

Langener Zeitung



14 X 4449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,75 DM zuzügl. 0,25 DM Trägerlohn.
Einzelnummer: 25 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn KG., Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. - Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkundigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 4. - Anzeigen-
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverblindlich.

Nr. 70

Freitag, den 1. September 1961

Jahrgang 13/56

DIE WOCHE

Verhandeln — aber worüber?

Die westliche Welt wird von dem Wunsch nach Verhandlungen erfüllt. Seitdem Chruschtschow in einem Schreiben an den italienischen Ministerpräsidenten Fanfani seine Bereitschaft zu neuen Ost-West-Gesprächen bekundete, ist ein spürbares Aufatmen in London und Washington zu verzeichnen. Macmillan und Kennedy hatten seit dem 13. August, dem schwarzen Tag Berlins, ihre Hoffnung auf solche Gespräche gesetzt. Ganz im Gegensatz dazu befindet sich die Haltung de Gaulles, der Verhandlungen unter Druck völlig ablehnt.

Auch in Bonn steht man der Initiative Chruschtschows, Macmillans und Kennedys skeptisch gegenüber. Aber man kann sich schlecht dem Ruf der Großmächte verschließen, wenn diese zum Konferenzisch drängen. Die Bundesregierung will nicht der Störenfried sein, der das Ost-West-Gespräch blockiert. Sie kann es umso weniger, als sich heute in Belgrad die Regierungschefs der blockfreien Staaten treffen, die ohnehin das Heil in ständigen Kontakten der widerstreitenden Parteien sehen. So beschränkt sich Bonn auf die vernünftige Forderung, daß Gespräche zwar schnell stattfinden, daß sie aber auf diplomatischem Wege ausreichend und gründlich vorbereitet sein sollten. Wie es heißt, hat Bundesaußenminister von Brentano seine Spitzenbeamten aus dem Urlaub zurückgerufen. Auch das deutet darauf hin, daß man in der Bundeshauptstadt mit einer neuen Viererkonferenz noch in diesem Jahr rechnet.

Die Überlegungen Kennedys und Macmillans sind von einem innenpolitischen sowjetischen Ereignis bestimmt. Im November findet der nächste Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion statt. Chruschtschow wird es sich nicht nehmen lassen wollen, bei dieser Gelegenheit neue Erfolge im kalten Krieg vorzuweisen. Eine weitere „Flucht nach vorn“ des Kreml liegt in den nächsten Wochen im Bereich des Möglichen. Das einzige Mittel, den Mann im Kreml daran zu hindern, scheint die neue Kontaktnahme der beiden Blöcke zu sein. Zumindest würde sie auch für Berlin eine Atempause schaffen, die insgesamt der Stärkung der westlichen Abwehrbereitschaft zugute kommt.

Solche Überlegungen befreien allerdings nicht von der bedrückenden Frage, worüber um alles in der Welt verhandelt werden soll. Chruschtschows Programm steht fest. Er wird erneut den Friedensvertrag mit den beiden deutschen Staaten und die Übertragung der Souveränität an die Sowjetzone zur Sprache bringen. Jede Annahme, er könnte sich bei der gleichen Gelegenheit auch auf eine Diskussion der Abrüstung, der Kontrolle der atomaren Waffen einlassen, erscheint unter den augenblicklichen Umständen naiv.

Wird also die vermutliche neue Viererkonferenz im Herbst dieses Jahres die Anerkennung Ostberlins und damit die Verhärtung der deutschen Teilung bringen? Diese pessimistische Auslegung ist wenig wahrscheinlich. Nichts in der Haltung Kennedys, Macmillans und de Gaulles deutet darauf hin, daß sie um der lieben Ruhe willen einen solchen Preis zu zahlen bereit wären. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, daß offizielle amerikanische und britische Stimmen in der letzten Zeit neben den Zuständen in Deutschland immer häufiger das Schicksal der Polen, der Ungarn, Rumänen und Bulgaren, der Balten und anderer unterjochter Völker erwähnen.

Die angloamerikanische Politik bestreitet der sowjetisch besetzten Zone neuerdings auch das, was sie rund zehn Jahre gelassen zur Kenntnis nahm: Die Anwesenheit der mitteleuropäischen Ministerien und Militärs in Ostberlin. Möglicherweise ist das nur ein verhandlungstaktisches Spiel, um dem Westen eine bessere Ausgangsposition am Konferenzisch zu verschaffen. Immerhin ist es bemerkenswert genug. Denn seitdem der kranke Dulles auf die Linie der Verständigung mit dem Osten einschwenkte, ist von diesen Dingen nicht mehr die Rede gewesen.

Auch neue Ost-West-Verhandlungen können wieder mit einem Mißerfolg enden. Sie werden aber Chruschtschow dann nicht mehr in der Rolle des Anklägers, sondern des Angeklagten sehen. Unter der Forderung des Selbstbestimmungsrechts wird er öffentlich zu demonstrieren haben, daß er dieses Recht überall wünscht, wo es ihm nutzt, nur nicht im eigenen Machtbereich. Auch das ist eine Konferenz wert. Möglicherweise wird sich die Vollversammlung der Vereinten Nationen danach mit der Deutschlandfrage befassen. Sie wird dann nicht umhin können, die Mißachtung des Selbstbestimmungsrechts in Moskau zu verurteilen.

Lübke wollte einen erfahrenen Diplomaten

Vom 1. September an hat Bundespräsident Heinrich Lübke einen neuen Staatssekretär. Der Mann, den er sich in sein Amt geholt hat, gehört zur Spitzenklasse der deutschen Diplomaten: Es ist der bisherige deutsche Botschafter in London, Hans Heinrich Herwarth von Bittenfeld. Ein deutliches Wort des Präsidenten war notwendig, um diesen Mann für das Präsidialamt zu engagieren — denn man kann es dem Auswärtigen Amt nicht übelnehmen, daß es einen solch erfahrenen und guten Diplomaten nur höchst ungern gehen lassen wollte.

„Jonny“, wie Hans von Herwarth von seinen amerikanischen Freunden in den dreißiger Jahren an der Botschaft in Moskau genannt wurde und wie er gelegentlich unter alten Bekannten auch heute noch heißt, tritt nun in die Dienste des zweiten deutschen Bundespräsidenten. Kurz nach der Bildung der Bundesregierung war von Herwarth ein Jahr lang bei Bundespräsident Prof. Theodor Heuss auf Viktorshöhe. Es folgten fünf Jahre der Tätigkeit im Amt des Bonner Protokollchefs, und es ist nicht übertrieben zu sagen, daß es das Verdienst von Herwarths ist, wenn die diplomatischen Spielregeln in der Bundeshauptstadt international angesehen sind und wenn heute schwarze Diplomaten der jungen unabhängigen afrikanischen Staaten nach Bonn kommen, um hier in diese Spielregeln eingeweiht zu werden.

In den letzten Jahren war der heute 57-jährige von Herwarth, ein Mann des 20. Juli, deutscher Botschafter in England. Er hat sich dort, wie von britischen Diplomaten gern zugegeben wird, manches Verdienst um die deutsch-britischen Beziehungen erworben. Wenn das politische Klima zwischen den beiden Staaten gegenwärtig gut ist und sich durch den zu erwartenden Beitritt Großbritanniens zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft noch besser gestalten wird, geht das nicht zuletzt auf das Konto dieses deutschen Diplomaten.

Der Bundespräsident bekommt also einen Staatssekretär, der ein gut Teil Auslandserfahrung bereits hinter sich gebracht hat. Paris, Moskau und London — das waren die Stationen Hans von Herwarths. Wenn er von jetzt an als Beobachter des Bundespräsidenten regelmäßig an den Sitzungen des Bundeskabinetts teilnehmen wird, wird dieser erfahrene Mann wissen, wie die dort behandelten politischen Vorgänge am besten einzuordnen sind. Es ist sicher nicht von ungefähr, daß sich Heinrich Lübke diesen Diplomaten als engsten Mitarbeiter geholt hat. Die Vermutung liegt nahe, daß sich der zweite deutsche Präsident öfter und markanter, als dies bisher der Fall war, in die politischen Geschäfte einschalten wird. Ob immer zur Freude des Bundeskanzlers, mag dahingestellt bleiben.

Das neue Bundesleistungsgesetz

Es regelt Beschlagnahmen — Verteidigung wird vorbereitet

Vom ersten Oktober ab nimmt auch der Bürger an der Verteidigungsbereitschaft seines Staates teil. Von diesem Zeitpunkt ab dürfen die Behörden mit Bereitstellungsbescheiden über Land, Gebäude, Fahrzeuge und eine Reihe von Sachen verfügen, die sich im Besitz von Privatpersonen befinden. Das sagt das neu gefaßte Bundesleistungsgesetz, dessen Beratung in der 168. und letzten Sitzung des Deutschen Bundestages endgültig abgeschlossen wurde.

Das Bundesleistungsgesetz gibt der Bundesregierung die rechtliche Möglichkeit, nicht nur im Verteidigungsfall, sondern auch schon vorher von den Bürgern Leistungen zu verlangen, wenn diese Leistungen zur beschleunigten Herstellung der Verteidigungsbereitschaft notwendig sind. Bisher konnte der Bürger, soweit er nicht als junger Mensch zum Wehrdienst einberufen wurde, seine Pflichten mit Geld erfüllen. Er bezahlte die Steuern, der Staat stellte den Verteidigungsapparat auf. Auf die „Hand- und Spanndienste“, die früher in allen Ländern persönliche Pflicht des Bürgers waren, hatte der Bund bisher verzichtet. Durch das neue Bundesleistungsgesetz werden diese Pflichten in beschränktem Umfang und in moderner Form wieder in Anspruch genommen, gegen Entschädigung selbstverständlich, mit sozialen Sicherungen versehen und in rechtsstaatlichen Bahnen.

Anforderungsbehörden

Es wird dabei nicht willkürlich zugehen. Die Bundesregierung hat eine Rechtsverordnung vorbereitet, in der genau festgelegt wird, welche Behörden die Leistungen verlangen können. Sogar Schiffe und Flugzeuge können vom Bundesminister für Verkehr, Kraftfahrzeuge und Straßenbahnen von den Verkehrsbehörden der Länder angefordert

werden. Funkanlagen und die technischen Einrichtungen der Rundfunkanstalten unterliegen der Anforderung der Oberpostdirektionen. In allen anderen Fällen sind die Behörden der Städte oder Landkreise zuständig. Im Verteidigungsfall gehen die Befugnisse für eine beschränkte Liste von Maßnahmen auf die Behörden der Bundeswehrverwaltung über. Diese Liste umfaßt Waffen und Munition, Zelte, militärische Ausrüstungsgeräte, Unterkunftsmittel, Kraftfahrzeuge und Fernmeldeeinrichtungen, fahrbare Notstromaggregate, Werkzeuge und Maschinen für Instandsetzung, Betriebsstoffe, Brennstoffe, Baustoffe und Baumaschinen.

Schriftliche Bescheide

Für jede Anforderung ist ein schriftlicher Bescheid (Leistungsbescheid) notwendig. Wenn sich der Zeitpunkt der Leistung bei der Anforderung noch nicht bestimmen läßt, kann er einer späteren Benachrichtigung vorbehalten bleiben (Bereitstellungsbescheid). Diese können aber schon vor dem Eintritt des Verteidigungsfall erlassen werden. Sie ergehen im Einvernehmen mit den zivilen Behörden durch die Bundesverwaltung. Dabei wird der Pflichtige nicht gehindert, den betroffenen Gegenstand zu verkaufen oder sonstige über ihn zu verfügen.

Die Beauftragten der Anforderungsbehörden dürfen Grundstücke, Wohnungen und Betriebsstätten besichtigen und können auch Einbauten oder Änderungen an beweglichen und unbeweglichen Sachen verlangen. Sie können Werkleistungen fordern, insbesondere Instandsetzungen, Reparaturen, Fahrten und Verpflegungen. Andererseits sollen sachverständige Stellen des Handels und Gewerbes an dem Verfahren zur Erteilung von Leistungsbescheiden teilnehmen, damit die Wirtschaft nicht unnötig gestört wird.



Das Verhalten der Waller gegenüber den auf dem britischen Panzerübungsplatz Castlemartin eingetroffenen Bundeswehrsoldaten ist freundlich. Die Einwohner der Castlemartin nächstgelegenen Kreisstadt Pembroke haben die „German Boys“ herzlich empfangen. Schnell wurden Bekanntschaften geschlossen, und ein Bundeswehrsoldat schrieb auf Wunsch seinen Namen auf die Unterarme von jungen Mädchen, die ihn nett fanden.

Vorschriften für DDR-Päckchen beachten.

Das Bundespostministerium hat die Bevölkerung der Bundesrepublik erneut gebeten, beim Versand von Geschenksendungen nach Mitteldeutschland die bestehenden Vorschriften genau einzuhalten.

Geschenkpäckchen oder -pakete für Bewohner Mitteldeutschlands müssen mit dem Vermerk „Geschenksendung - keine Handelsware“ versehen sein. Auf dem Päckchen darf daneben niemals die Kennzeichnung „Päckchen“ fehlen. Päckchen dürfen nicht mehr als zwei, Pakete nicht mehr als sieben Kilogramm wiegen.

Die Postämter geben Merkblätter aus, die nähere Einzelheiten der Vorschriften enthalten.

Sowjets fordern Selbstbestimmungsrecht der Völker. In einem sowjetischen Antrag an die UN wird die Frage des Selbstbestimmungsrechts als „Problem von großer Dringlichkeit und Bedeutung“ bezeichnet. Gromyko verweist in einem Schreiben auf eine im vergangenen Jahr von der Vollversammlung angenommene afro-asiatische Entschliebung, in der ein rasches und bedingungsloses Ende des Kolonialismus verlangt wird. Von Deutschland war darin allerdings nicht die Rede.

Wieder ein Flüchtling erschossen. Am Dienstag wurde von der sogenannten Volkspolizei ein weiterer Bewohner Mitteldeutschlands erschossen, der über den Teltow-Kanal nach West-Berlin flüchten wollte. Ein Begleiter des Erschossenen wurde noch auf Ost-Berliner-Seite festgenommen.

Moskau: Spionage-U-Boote werden vernichtet. Die Sowjetunion hat am Montag ausländische Unterseeboote beschuldigt, auf Tauchfahrt bis dicht an die sowjetischen Küsten herangefahren zu sein. In einer Verlautbarung der amtlichen Nachrichtenagentur TASS hieß es, daß derartige Eindringlinge in Zukunft vernichtet werden würden.

Todesstrafe für Luftpiraten. Der amerikanische Kongreß verabschiedete ein Gesetz gegen „Piraterie in der Luft“. Danach können Luftpiraten künftig in den USA mit dem Tode oder mit Gefängnis zwischen 20 Jahren und Lebenslang bestraft werden.

Keine Entlassung von Wehrpflichtigen. Aus Moskau verlautet, daß die Sowjetunion die Wehrpflichtigen, deren aktive Dienstzeit in diesem Jahre ausläuft, solange unter Waffen halten werde, bis ein Friedensvertrag mit Deutschland unterzeichnet ist.

Atomkonferenz gescheitert? Die Konferenz über die kontrollierte Einstellung der Kernwaffenversuche in Genf steht nach Auffassung westlicher Kreise nach fast dreijährigen Verhandlungen und 338 Sitzungen vor dem Zusammenbruch. Der amerikanische Chefdelegierte Dean und der britische Verhandlungsführer Ormsby-Gore erklärten, die Sowjets hätten keinen Zweifel daran gelassen, daß sie an einem Abkommen über die Einstellung der Kernwaffenversuche nicht mehr interessiert seien.

Brasilien: Lage noch unklar. Offenbar haben sich die führenden Militärs, die den legalen Präsidenten Quadros zum Rücktritt gezwungen haben und Vizepräsident Joao Goulart an der rechtmäßigen Amtsübernahme hindern wollen, noch nicht auf der ganzen Linie durchsetzen können.

Glückliches Österreich? Die Sowjetunion hat die österreichische Regierung um eine „Erläuterung“ ihres Entschlusses ersucht, Verhandlungen über den Beitritt zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) aufzunehmen.

Selbstaunfall am Montblanc Jagdflugzeug durchriß Drahtseil

Ein französisches Jagdflugzeug vom Typ F-84-F-„Thunderstreak“ hat am Dienstag an den Hängen des Montblanc im Tiefflug das Kabel einer Seilbahn durchschnitten. Mehrere Kabinen der Seilbahn stürzten ab, wobei mindestens neun Menschen ums Leben kamen, darunter eine vierköpfige Familie aus Hamburg. Rund 70 Passagiere der Seilbahn mußten einen längeren Zwangsaufenthalt in den Seilbahnkabinen auf sich nehmen, die nicht mehr von der Stelle bewegt werden konnten. In eisiger Kälte schwebten sie in den blockierten Kabinen der Drahtseilbahn über den Gipfeln des Montblanc-Massivs, bis im Verlauf einer waghalsigen Rettungsaktion am Mittwochmorgen nach 16 Stunden auch der letzte, total erschöpfte, Passagier geborgen werden konnte.

Das Flugzeug, das den Unfall verursachte, wurde nur geringfügig beschädigt.

Friseur-Salon Muschik
zu erreichen unter
Telefon **2156**



Gelernter
DREHER
zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht
Flaschen-Stellung
Neu-Isenburg, Hans-Böckler-Str. 4
Telefon 2001

Medaillon sucht
Bürokräfte, auch halbtags
IBM-Kräfte, auch zum Anlernen
PackerInnen,
ZuschneiderInnen, auch z. Anlern.
Jungen Mann zur Disposition
(möglichst Refa-Kenntnisse)
Hausmannquins,
Warenschauer
Lagerarbeiter
Gute Bezahlung, günstige Sozial-
zulagen, Fahrtkostenvergütung.
Persönliche Vorstellung erbeten von
8-17.30 Uhr bei Medaillon Mode
GmbH, Offenbach (M), Strahlenber-
ger Straße 129, Medaillonhaus.
Eigene Bushaltestelle Linie 46.

Tüchtige Stepperin
für Damen-Mäntel sofort gesucht.
E. Riemann
Darmstädter Straße 19, vorn I. St.

Langener Zeitung
durch regelmäßiges Inserieren zum
Künder seiner Leistung macht.

Urbauk beendet
Dr. W. Rigbers
ZAHNARZT

vom Urlaub zurück
Dr. Glock
Sprechstunden ab 4. September

Ämliche Bekanntmachungen

Betrifft: Müllabfuhr
Die Müllabfuhr kann aus betrieblichen
Gründen am Montag, dem 4. 9. für Bezirk I
nicht wie üblich durchgeführt werden. Für
diesen Bezirk wird der Müll am
Dienstag, dem 5. September 1961
mit abgefahren.
Langen, den 29. August 1961

STADTWERKE LANGEN
Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß
die Wählerverzeichnisse der Stadt Langen
für die bevorstehende Bundestagswahl bis
einschließlich 3. September 1961, während der
Dienststunden, am Sonntag in der Zeit von
10 bis 12 Uhr, im Rathaus (Zimmer 5) öffent-
lich ausliegen.
Wahlberechtigte, die bis heute eine Wahl-
benachrichtigung nicht erhalten haben, wollen
dieselbst bis 3. September 1961 Einspruch ein-
legen, damit sie ggf. im Wählerverzeichnis
noch nachgetragen werden können.

Mit Verfügung des Landrates des Land-
kreises Offenbach a. M. wurde zum Praxis-
nachfolger des seitherigen Fleischbeschau-
tärarztes Herr Dr. Heinrich Bernhard mit
Genehmigung des Regierungspräsidenten in
Darmstadt mit Wirkung vom 1. Sept. 1961
Herr Dr. Jakob Nover
zum Fleischbeschauarzt für die Schlach-
tler- und Fleischschau sowie Trichinen-
schau im Beschaubezirk Langen bestellt.
Herr Dr. Nover ist vorläufig über die set-
herige Anschrift von Herrn Dr. Heinrich
Bernhard, Frankfurter Straße 30
(Tel. Langen 594), erreichbar.
Langen, den 31. August 1961
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche Langen
Sonntag, 3. September 1961 (14. So. n. Trü.)
9.30 Uhr: Gottesdienst in der Stadtkirche
(Pfarrer Dr. Ziegler)
Predigttext: Lukas 17, 11-19
Lieder: 283 - 233 - 231
9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus
(Pfarrer Schäfer)
Predigttext: Lukas 17, 11-19
Lieder: 129 - 283 - 390 - 188
11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Stadt-
kirche; im Gemeindehaus kein Kinder-
gottesdienst
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Montag, 4. Sept., 20.15 Uhr: Ehekreis
Oberlinden in der Westendhalle
Dienstag, 5. Sept., 20 Uhr: Mütterkreis im
Gemeindehaus
Mittwoch, 6. Sept., 20 Uhr: Männerabend
(E. Neß) im Gemeindehaus
Donnerstag, 7. Sept., 20 Uhr: Bibelstunde im
Gemeindehaus und Probe des Posaunen-
chors in der Stadtkirche

Stadt-Mission
Sonntag, 17 Uhr Bibelstunde
Dienstag, 20 Uhr Bibelstunde

Neuapostolische Kirche
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
18.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

**Kirche Jesu Christi
der Heiligen der letzten Tage**
Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule
18 Uhr Predigtgottesdienst

Ärztlicher Sonntagsdienst
(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)
2./3. September (ab Samstag 14 Uhr)
Dr. Dietrich, Bahnstraße 1, Tel. 2487

Apothekendienst in Langen
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft
beginnend Samstag nachmittag nach
altem Geschäftsverlauf:
In der Woche vom 3. bis 9. 1961
Apotheke am Lutherplatz

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße
Bücher-Ausgabe
Samstag von 14.00 bis 16.00 Uhr

Für die überaus zahlreichen Beweise
herzlicher Anteilnahme durch Wort,
Schrift, Kranz- und Blumenspenden bei
dem so plötzlichen Hinscheiden unseres
lieben, unvergesslichen Entschlafenen

Herrn Karl Friedrich Knipp
danken wir auf das Herzlichste.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Grexa
für die trostreichen Worte am Grabe,
den Schulkolleginnen und -Kollegen,
dem Baugeschäft Hans Kunel und Be-
legschaft, Neu-Isenburg, der Firma
R. Schmied und Belegschaft, Buch-
schlag, der Gewerkschaft Bau-Steine-
Erden für die Kranzniederlegung sowie
allen, die unseren lieben unvergess-
lichen Entschlafenen auf seinem letzten
Gang begleiteten.
In stiller Trauer:
Käthe Knipp geb. Becker
Tochter Petra
und alle Verwandten
Langen, den 31. 8. 1961
Leukertsweg 4
Spendingen, Wingertstr. 39



Ab Freitag bis Montag tägl. 20.30 Uhr
Su. 18.00 u. 20.30; So. 18.00 u. 20.30 Uhr
Freigegeben ab 16 Jahren
Wieder ein Original-Edgar-Wallace: Es
ist unmöglich, von diesem Film nicht
gefesselt zu sein.



An den Originalschauplätzen weltbe-
kannter Krimi-Atmosphäre, in Soho,
Whitechapel und im Londoner Hafen,
entstand dieser neue Trumpf — mit
Joachim Fuchsberger, Sabina Sessel-
mann, Klaus Kinski, Ingrid von Bergen,
Albert Lieven, Jan Hendriks, M. Goring

Freitag und Samstag, je 22.30 Uhr
Spätvorstellung

Der Rächer
schläft nicht
Ein großer Abenteuerfilm aus der
Pionierzeit des Wilden Westens
Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung

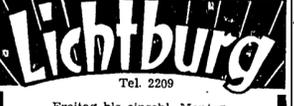


Freitag und Montag, 20.30 Uhr,
Sa. u. So. 18.15 u. 20.30 Uhr
Jeff Chandler und Fess Parker, zwei
Western-Stars der ersten Garnitur, in
einem farbigen Abenteuer aus dem
Westen, wo er am wildesten war...



Freitag und Samstag, je 22.30 Uhr
Spätvorstellung

Piraten
„Der Überfall auf die Olive Branch“
Ein Abenteuer voll Spannung
Sonntag 16 Uhr Jugendvorstellung
Frei ab 10 Jahren



Freitag bis einschl. Montag
Wo. 20.30 Uhr; Sa. 18.00, 20.30 Uhr
So. 16.00, 18.00, 20.30 Uhr



Nach dem preisgekrönten Roman von
Alan Sillitoe. Die Liebesaffären eines
kaltblütigen Draufgängers. — Ein
kessler Junge, ein frecher Kerl, der die
Liebe in vollen Zügen genießt. — Ein
Film voll vitaler Aufsässigkeit, mit
einem neuen Weltstar: Albert Finney.
Shirley Ann Field, Rachel Roberts und
Hylda Baker. — Ab 18 Jahren

Freitag und Samstag, je 22.30 Uhr
Spätvorstellung

**Sie ritten nach
Westen**
Ein handfester Western-Farbfilm, hart
spannend und abenteuerlich. Erbitterte
Feindschaft zwischen Schwarz u. Weiß.
Die vereinten Kiowas und Comanchen
reiten Attacke, Alarmzustand in Fort
McCulloch. Überall lauert der Tod —
doch unbeirrt ritten sie nach Westen.
Robert Francis, Donna Reed,
May Wynn und Pbil Carey

Freitag und Samstag, je 22.30 Uhr
Spätvorstellung

Hotel Weingold
Am Samstag, dem 2. September 1961, 20.00 Uhr
GROSSER KERWETANZ
mit unserer Hauskapelle.
Es ladet freundlichst ein:
FAMILIE KEIM — JUNG

Zur Langener Kerb
laden wir Sie ein
ins „Paradies“
zu einem Glas Wein
da ist's so nett, für groß u. klein.
Gaststätte Familie Bender
Auf dem Steinberg

Gaststätte SSG Langen
Sonntag, den 3. September
Großer Kerwetanz
Beginn 18 Uhr - Eintritt 1.— DM
Es ladet freundlich ein
Familie Wirtz

**DAUM
O
B
E
L**
Samstag, den 2. 9. 61 bis 18 Uhr
großer Möbelverkauf. Auswahl
und Preise sind einmalig.
Wohnzimmerschränke 298.—
Schlafzimmer 495.—
Schwedentischen 219.—
Kleiderschränke 90.—
Einzelbetten 49.—
Polsterliege 120.—
Cocktailstessel 45.—
Bettdecken 190.—
sind nur einige Beispiele. Also den
langen Sonnabend nicht vergessen.
Langens günstige Einkaufsstätte
FAHRGASSE 1
Bei Eilaufträgen rufen Sie 30 68

**INSERIEREN
BRINGT GEWINN**

**Oldenburger
Jungmast-
hähnchen**
zirka 1200 g
bratfertig, Stck. **4,95**
Besser leben - Geflügel essen
Kleinmarkthalle
Langen, Bahnstraße 112

**»Spiralo«
Eier-Teigwaren
500g Packg. - ,88**

**Rindfleisch
im eigenen Saft
300g Dose 1,32**

KONSUM gut!

Praxis Dr. Greifenstein
vom 3. bis 24. September 1961
geschlossen
Vertreter in ihren Praxisräumen:
Dr. DIETRICH, Dr. GLOCK, Dr. HANKE, Dr. KOBER,
Dr. OTTO, Dr. SALLWEY (ab 21. 9.)
Besuche bitte vor 9 Uhr bestellen!

Dr. med. W. Otto
BAHNSTRASSE 110
Ab Montag, den 4. September wieder
SPRECHSTUNDEN

Wir suchen
zum 1. April 1962
Büroanfängerinnen
die z. Z. noch eine Mittel- oder Handelsschule
besuchen,
zur Ausbildung und späteren Beschäftigung als Steno-
typistinnen, Buchungsmaschinen- oder Buchhaltungskräfte.
Neben leistungsgerechter Bezahlung bieten wir gute Sozial-
leistungen, Mittagessen in eigener Kantine, betriebliche
Altersversorgung, 5-Tage-Woche.

Bewerbungen mit Lichtbild, handgeschriebenem Lebenslauf,
Zeugnisfotokopien oder -abschriften bitten wir an unsere
Personalabteilung zu richten.
Hess. Landesbank - Girozentrale
Frankfurt (Main), Jungbafstraße 26

**Die rechte Herbstkur mit
Galama**
in Reformhaus und Apotheke

Gesucht wird eine tüchtige, weibliche
Bürokräft
für interessante Tätigkeit zum baldmöglichsten
Eintritt. Wir bieten angenehmes Betriebsklima, über-
durchschnittliche Bezahlung, 5-Tage-Woche.
Bewerbungen unter Off.-Nr. 1210 an die LZ.

**Schreibmaschinen und alle
Büromaschinen mit Garantie**
kaufen Sie äußerst günstig bei uns
Wir liefern sofort frei Haus u. machen Sie mit Ihrer neuen
Maschine vertraut.
Wartung kann übernommen werden.
Karl Stein
Frankfurt (M)
Martin-Luther-Straße 41
Telefon: Ffm. 436886
Karlheinz Stornfels
Langen (Hessen)
Peter-Müller-Straße 11

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
Metzgergesellen
männliche und weibliche
Hilfskräfte
Wir bieten über tarifliche Entlohnung, gutes Betriebsklima,
Unterkunft kann beschafft werden.
HANS WIRTH KG.
NEU-ISENBURG, Frankfurter Straße 105 - Tel. 22 30/22 39

TURNVEREIN 1862 LANGEN E.V.
**KERBSAMSTAG
KERBSONNTAG
TANZ**
mit
FREDY ZWERENZ
Anfang 20.00 Uhr
Unterhaltungsmusik im kleinen Saal.

Kinderwagen
für jeden Geschmack.
in allen Preislagen
Kinderparadies
Wassergasse 1

Sie Matic
Die Küche der Zukunft
Kunststoffmantel innen und außen, auto-
matisch schließende Türen ohne Schnäp-
per oder Schlüssel mit Verstellmechanik.

**MÜBEL
Gessmann**
Neu-Isenburg, Frankfurter- Ecke Schulstraße
Ludwigstraße 39, 41, 44 Tel. 2580
Einrichtungsvorschläge und Montage kostenlos.
Prospekte anfordern.

**Auto-
verleih**
Ford 17 M,
Opel Rekord, VW.
AUTO-WOITKE
Langen, Westend-
straße 42, Ruf 2471

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorothenstr. 8-10

Großstadtauswahl
**in Oel u.
Kohleöfen**
der Saison 61/62
bietet an:
Werner & Dutiné
Frankfurter Str., 9
Tel. 548
Lieferung und Mon-
tage jederzeit

**40
JAHRE**
Aus Anlaß des 40-jährigen Bestehens unseres Textilfachgeschäftes
möchten wir allen unseren wertigen Kunden für das bisher entgegen-
gebrachte Vertrauen danken.
Es wird auch weiterhin unser erstes Bestreben sein, uns dieses zu
erhalten.
40-jährige fachliche Erfahrung gibt Gewähr für ein qualitativ hoch-
wertiges und auch preisgünstiges Waren-Sortiment.
Dörffel
Wäsche- u. Modehaus
Langen b. Ffm., Rheinstr. 30
Alleinige Verkaufsstelle der **bleyle** Strickerzeugnisse
in Langen.

Heute, Freitag, 20.30, Übungsstunde 1. Vereinslokal „Weingold“ Sonntag, den 3. 9. 61, 10.30 Uhr, Volkslieder in Verbindung mit dem Platzkonzert des Orchestervereins in der Sirenenanlage. Pünktliches und vollständiges Erscheinen erwartet der Vorstand

Gesangverein „Frohlinn“ 1862

Der vorgesehene Kaffeemittag für unsere Frauen findet am Mittwoch, den 6. September 1961, in Bayersheim statt. Abf. um 15.30 Uhr ab Café Krone. Alle Frauen sind herzlich eingeladen.

Sport- und Sängergemeinschaft 1899 e.V. Langen

Abt. Handball Freitag, den 1. 9. 61, Spielerversammlung 20.30 Uhr i. Clubhaus. Sonntag, den 3. 9. 61, II. und I. Mannschaft in Rüsselsheim. Abf. 13.00 Uhr mit Bus ab Clubhaus.

VTL Turnverein 1862

Abt. Handball Freitag, den 1. 9. 1961, wichtige Versammlung in der Turnhalle. Erscheinen eines jeden einzelnen ist erforderlich. Grüne Trikots sind mitzubringen.

Fakultät Jugend in Darmstadt

Sonntag, den 3. 9. 61, 10.30 Uhr, i. Mannschaf gegen N.O.-Schadau hier.

IFC L.

2. September 1961, CI - TSG Wixhausen 16 Uhr dort, CII - SV Darmstadt 99 II 15.30 Uhr hier.

3. September 1961, Junioren - SV Darmstadt 99 10.30 Uhr dort, AI-Jgd. - SKG Gräfenhausen 10.15 Uhr hier, AII-Jgd. - SKG Roddort 10.30 Uhr dort

3. Sept. gegen CSC 03 Kassel, 1. M. 15 Uhr, Reservisten 13.15 Uhr

Busfahrt

i. d. Pfälzerwald, am 3. 9. 61, Abfahrt 8 Uhr Lutherplatz (Schade & Füllgrabe). Noch einige Plätze frei. Interessenten bitte melden bei: Schäfer, Turngasse 6, I. Stock.

Gewerbeverein Langen

Am Dienstag, 5. 9. 61, im Gasth. „Zur Rose“, Aug.-Bebel-Straße. Stammtischabend. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Aquarien-Freunde Langen/Hessen

Morgen, Samstag, 20 Uhr, wichtige Versammlung. Weiterer Termin usw. Um vollständiges und pünktliches Erscheinen wird gebeten.



Verein für Deutsche Schäferhunde SV. ev.

Am Samstag, 2. 9. 61, findet im Vereinshaus am 20.00 Uhr unsere Monatsversammlung statt. Um vollständiges Erscheinen aller Mitglieder bittet der Vorstand

L.K.G.

Heute, Freitag, 1. 9., treffen wir uns zur gewohnten Zeit zu unserer monatlichen Zusammenkunft i. Vereinslokal „Westendhalle“ (Kommt, wenn er könnt).

Jahrgang 1892/93

Wir treffen uns am Dienstag, dem 5. 9. 61, nachmittags 18 Uhr, im Gasthaus „Zum Rebenstock“.

Akkordeon

Frankfurt/M. 20.30 M. z. verkauf. Offerten unt. Nr. 1225 an die LZ

Dauphine

weiß, 28000 km, umstände halber sof. gegen abzugeben. Tel. Langen 2179

Malco 500

zu verkaufen. Steinberg 57

Renault 4 CV

Austauschmot., 36000 km, zugel., 4fach neu bereift, preisgünstig zu verkaufen. Conrad Südliche Ringstr 45

250er Goggo

zu verk., anzusehen b. Held Lutherstraße 57

Vespa-Roller

Type GS, Bauj. 1961, neuw. zu verkaufen. Georg Voltz Langen, Feldstr. 56

Fiat 500

Bj. 59, zu verkaufen. Emmer, Mainstraße 19

VW

zu verkaufen. Export-Modell, sehr gut erh. Friedhofstraße 16

Wir heiraten Richard Wagner Theresia Wagner geb. Krappmann LANGEN BAMBERG Gerh.-Hauptmann-Str. 2 Am Spinnseyer 21 Kirchliche Trauung: Samstag, den 2. September 1961, 10 Uhr, in der katholischen Kirche zu Bamberg

Ihre Vermählung geben bekannt Karlheinz Stornfels Inge Stornfels geb. Gestler Langen, Peter-Müller-Strasse 11 Kirchliche Trauung: Samstag, 2. September 1961, 16.00 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche zu Langen

IHRE VERMÄHLUNG BEEHREN SICH ANZUZUEIGEN Günter Schneider Anni Schneider geb. Kramer W.-Rietig-Straße 50 LANGEN Wiesgäßchen 24 Kirchliche Trauung: Samstag, 2. September 1961, 14.15 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche

WIR HABEN GEHEIRATET Hans Kurz * Ursula Kurz geb. Heller 1. September 1961 FRANKFURT/M. LANGEN/HESS. Darmstädter Landstr. 75/79 Dieburger Str. 47

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Vermählung danken wir allen unseren Verwandten, Nachbarn und Bekannten herzlich. Ganz Besonders danken wir Herrn Bürgermeister Umbach, den Bediensteten der Stadtverwaltung Langen, dem Orts- und Kreisverband des BvD und dem Handharmonika-Spielring Langen für die liebevollen Geschenke. Walter Bergner u. Frau Inge geb. Neuner Langen, Hügelstraße 25

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Verlobung danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich. THERESIA LAFORSCH GOTTFRIED BUFF Langen, im August 1961

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Vermählung danken wir recht herzlich. Georgheinz Kreech u. Frau Hilde geb. Sulzmann Langen, Frankfurter Str. 13

TANZSCHULE L. BECKER vorm. N. Schiert Mitglied Bund deutscher Tanzlehrer - Telefon 2407 Mittgl. d. Imperial Society of Teachers of Dancing Engl. Tanzkurs im HOTEL WEINGOLD Schülerkursus: Beginn am Donnerstag, den 7. September, 18-20 Uhr Abendkursus: Donnerstag, 7. September, von 20-22 Uhr L. und R. Becker, Tanzlehrer Anfänger, Fortgeschrittene u. Ehepaar-Kurse, Turniertaining. - Einzelunterricht, Privatstunden jederzeit. -

Bestellungen für Brombeeren nimmt entgegen: Westphal, Terehgasse 25 Zwetschen z. Selbernter abzug. Peter-Müller-Str. 9 Abzugeben! Kg. hellgrau getigerte Katze u. schwarz. Langhaar-Zwetschen kräftig u. stubenrein. Am Steinberg 41

Sehr gut erhaltener Kombi-Kinderwagen preisw. zu verkaufen. Garage zu vermieten. Anzusehen tägl. von 16-18. Schulz, Mierendorffstraße 6 Moderner Kombi-Kinderwagen mit Zubehör zu verk. Anzusehen 10-14 Uhr, Bahnstraße 47/10 (Pfälzer Hof)

1 Küche Kücheneinrichtung, Tisch, 2 Stühle (weiß) mit Resopalplatte, billig zu verkaufen. Blumenstraße 10 Kaufe Schlaf-Couch Sessel, Stühle, Tische, Kleider- und Küchen-schrank. Off.-Nr. 1265 a. d. LZ

Kosten-Matratze 1,80 m auf 0,90 m, zu kaufen gesucht. Off.-Nr. 1267 a. d. LZ Kompl. Schlafzimmer (massiv eiche hell) Schreibtisch m. Sessel Dauerbrandofen (Krefft) u. ein Zweiplatten-Elektro-Kocher zu verkaufen. Feldstraße 52 I. Gebr. mod. 4flammiger Propan-Gasherd (Krefft) u. ein Zweiplatten-Elektro-Kocher zu verkaufen. Tel. Urberach 102

Junge Buchhalterin sucht sich zu veränd. (möggl. halbe Tg.). Off. u. Nr. 1268 a. d. LZ 2 männliche Mitarbeiter für Lagerabteilungen unseres Zentrallagers in Langen gesucht. Dauerstellung. Hch. Dröll v. Langen, am Bahnh.

Weibl. und männliche Friseur-Lehrlinge für 1. 4. 1962 gesucht. Friseur Schlapp, Sprendlingen, Hauptstraße 53

Übern. in Heimarbeit Schreibmaschinen-arbeiten jeglicher Art, in bester Ausführung. Off.-Nr. 1251 a. d. LZ Ein- und Mehrfamilienhäuser auch Bauernhäuser, in Langen u. Umgebung laufend gesucht (RDM)Henrici-Immob. Langen, Goethestr. 70 Ruf: 2090

Putzfrau 1 x wöchentlich mögl. freitags vormittags ges. Kuntze, Marienstraße 23 p. Mann, 40 Jahre, sucht für samstags Beschäftigung gelernter Metzger. Off.-Nr. 1245 a. d. LZ Junges Mädchen od. zuverlässige Frau zur Betreuung eines Kleinkindes von 15-18 Uhr, Tag nach Vereinbarung, ges. Off.-Nr. 1242 a. d. LZ Stundenfrau gesucht. R.-Breitscheid-Str. 19 Telefon 2237

Rüstiger Rentner für leichte Tätigkeit gesucht. Hch. Dröll v. Langen, am Bahnh. Pfleßiger, zuverlässiger und ehrlicher Herr M. Führerschein sucht Stellung für Lager, Büro od. Versand. Off.-Nr. 1266 a. d. LZ

Schöne Einmach-Pflirsche zu verkaufen. Joseph-von-Eichendorff-Str. 23 Zwetschen zu haben. Umbach, Lutherstraße 53 Einmach-Pflirsche zu verkaufen, Egelsbacher Str. 60 Belstillerherd zu kaufen gesucht. Egelsbacher Str. 60 Einleggurken und Hauszwetschen zu verkaufen. Wurm, Steinberg 73 Pflirsche-Zwetschen zum Einmachen verk. Gärtnere Heim Nordl. Ringstraße

Großes Wohnhaus mit Nebengebäuden in bester Geschäftslage, zu verkaufen. Off.-Nr. 1235 a. d. LZ Berufstätiges, kinderloses Ehepaar sucht f. sofort oder später kleine Wohnung Off.-Nr. 1237 a. d. LZ Alleinstehende berufstätige Frau sucht 1-2 Zimmerwohnung (mögl. Nähe d. Bahn, etwas Haus- od. Gartenterrain kann mit übernommen werden). Off.-Nr. 1259 a. d. LZ Suche 3 1/2-4 Zimm.-Wohnung mit Zubehör biete 2 Zimmerwohnung mit Küche und Bad. Off.-Nr. 1263 a. d. LZ 3 1/2-4 Z-Wohnung von jung. Ehepaar mit einem Kind in Langen oder näherer Umgebung gesucht. Kein BKZ, Miete ca. 250 DM Off. unter Nr. 1220 a. d. LZ

Suche einen Interessenten für den Ausbau einer Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad u. Balkon. Off.-Nr. 1254 a. d. LZ Junge, berufst. Dame sucht kleine Mansardenwohnung (2 Zim.) od. separates Leerzimmer mit Abstellraum. Off.-Nr. 1244 a. d. LZ Wohnungstausch! Kinder, Ehepaar gibt ab i. Kassel (Zentrum) 2 1/2 Zimm.-Wohnung m. Miete: 1.10 DM. Sucht in Langen 2 Zimmerwohnung mit Bad. Off.-Nr. 1243 a. d. LZ

Lehrerin erteilt Nachhilfestunden für Volksschüler vom 1. bis 8. Schuljahr. Nette Haushälterin für modernen Haushalt gesucht. E. Will Am Steinberg 60 Telefon 2612

Älterer, alleinst. Angest. sucht bald für 1. 4. 1962 gesucht. Leerzimmer o. teilmöbl. Zimmer in Bahnhofsnähe. Angebote erbeten an Fr. Kretschmer, Gutenbergstraße 19, die auch Ausk. gibt.

„Es war ein alter Mann, der allein in einem kleinen Boot im Golfstrom fischte, und er war jetzt vierundachtzig Tage hintereinander hinausgefahren, ohne einen Fisch zu fangen“, beginnt Ernest Hemingway seine meisterhafte Erzählung „Der alte Mann und das Meer“. Als der alte Mann dann zum fünf- undachtzigsten Male hinausfährt, tritt endlich das ersehnte Ereignis ein, der Fisch seines Lebens, ein großer Schwanzfisch, geht ihm an den Haken. Der Kampf mit dem Fisch dauert tagelang. Der flüchtende Riesenfisch zieht das kleine Boot hinter sich her. Die Leine scheuert dem Mann die Hände bis auf die Knochen ab. Aber er gibt nicht auf. Er pariert alle Listen und Tricks des Tieres und bleibt schließlich Sieger.

Nachdem er seiner Beute mit der Harpune den Garaus gemacht hat, vertut er sie längs-seits des Bootes - der Fisch ist größer als das Boot - und setzt die Segel für die Heimfahrt. Durch das Fischbitt werden Haie angelockt, die das Boot durchschneiden und das Meer, sie untkreuzen das Boot und greifen schließlich den toten Fisch an. Der alte Mann wehrt sie tapfer ab, er verliert seine Harpune beim Kampf mit den riesigen Räuberfischen, auch die beiden Bootsrudern zersplittern. Nur noch eine kurze Keule, eine ungenügende Waffe, bleibt ihm. Ohnmächtig muß er zusehen wie die Haie sich um seinen Fisch drängen und riesige Stücke herauszerren.

Als dann die Leuchte des Hafens in der Ferne auftauchen, lassen die Haie ab. Was übrig bleibt von dem großen Schwertfisch ist nur noch ein nacktes Gerippe. Er segelt in den Hafen hinein und stößt das Boot an den Kai hinan wie er kann. Dann steigt er aus und macht es an einem Felsblock fest. „Da erst wurde ihm die Tiefe seiner Müdigkeit bewußt. Er blieb einen Augenblick stehen und blickte zurück und sah die Spiegellung der Straßlaterne, den großen Schwanz des Fisches hoch über das Heck des Bootes ragen. Er sah die nackte, weiße Linie seines Rückgrates und die dunkle Masse des Kopfes mit dem Straßlaterne, den großen Schwanz des Fisches hoch über das Heck des Bootes ragen. Er sah die nackte, weiße Linie seines Rückgrates und die dunkle Masse des Kopfes mit dem Straßlaterne, den großen Schwanz des Fisches hoch über das Heck des Bootes ragen.“

Mit dieser Erzählung hatte der jüngst verstorbene Hemingway wohl seinen Höhepunkt erreicht. Wer seine anderen Bücher kennt, die sind ihm nicht fremd. Er hat sie alle geschrieben, die von Spannung und Dramatik, die von Kampf und Krieg, Sterblichkeit, Jagd und heller Liebe berichten, der wundert sich für den ersten Augenblick, daß dieses kleine, dramatische und großen Fischen gewidmete und allein waren mit Gott, mit ihm sprechen, auf ihn hörten und wieder antworteten - die zählen, die bringen wir mit, wenn unser Boot am Strande anläuft.

1 Zimmer mit Küche biete BKZ, MVZ. Off.-Nr. 1261 a. d. LZ 1 Zimmer m. Küche baldigt zu miet. ges. (evtl. Bauhilfe). Off.-Nr. 1262 a. d. LZ

Nichts geschah an jenem Abend

Der Mond stieg rund und groß über der Ebene auf. Die beiden Männer gingen schweigend nebeneinander, aber am schimmernden Schienenstrang entlang, bis sie die Brücke erreichten. Der größere von ihnen trug ein Bündel unterem Arm und eine rote Laterne in der Hand. Neben dem Brückengeländer stand ein hölzerner Pfosten. Der Mann legte sein Bündel auf die Gleisschwellen und hing die Laterne an den Haken, der oben im Pfosten steck. Der andere lehnte sich an das eiserne Geländer.

„Auf der Station haben sie dir alles erzählt“, sagte der Größere und brannnte seine Pfeife an, „aber es ist nicht die Einsamkeit. Das war nur meine Ausrede. Wie sollte ich es den Leuten von der Station auch klar-machen? Ich sagte zu Ihnen: Montag im Zug, Mittwoch ein Zug und dann noch einer am Freitag. Immer glaubt die Leute, Sie werden dafür bezahlt, sagte der Chef. Das stimmt, ich bekam pünktlich meine Posa, pünktlich mit dem Montagszug. Konserven, Streichhölzer, Petroleum, Tabak und meine Posa.“

Er setzte sich neben dem Bündel auf die Schwellen und rauchte. Der andere rührte sich nicht. Offenbar wartete er darauf, daß der Größere in seiner Erzählung fortfahre. Vom jenseitigen Ufer herbrach der Schrei eines Schakals, klagend, grämlich, ein lang anhaltendes, verbittertes Heulen. Dann wurde es wieder still.

„In einer Viertelstunde ist der Zug da“, sagte der Größere, „der Lokführer sieht die rote Laterne, legt den Hebel um, die Maschine rührt, hart prallen die Puffer zusammen, und während der Zug langsam weiterfährt, werfe ich die rote Laterne auf den Packwagen, springe auf das Trittbrett, und dann bist du der Streckenwärter. Montag im Zug, Mittwoch ein Zug und am Freitag ein dritter. Hier hat es nach dem Unfall mit dem letzten Jahre ausgehalten, aber es ist nicht die Einsamkeit, die das Leben unerträglich macht, oder vielleicht ist es doch die Einsamkeit?“

Nachdenklich blickte er in die verblühte Ferne hinaus, steckte die Pistole in den Gürtel, schenkte, in dieser Sekunde, und wenn du dann die Dynamitladung am Brückenpfeiler entdeckst, die Sprengkapseln und die Zündschnur, stüberlich hergerichtet, ist er als habe sich ein Traum in dein Bewußtsein gezwängt, ein Trugbild, mit dem du nicht fertig wirst.

Nachdem ich mich vom ersten Schrecken erholt hatte, ließ ich mich zum Haus zurück-wollen, die große Drahtschere holen, Messer und Zange, ohne Werkzeug konnte ich die Ladung nämlich nicht entfernen. Unterwegs fiel mir ein, daß sie aller Wahrscheinlichkeit nach das Haus umzingelt haben mußten, daß sie mich sicherlich erwarteten, um mich un-schädlich zu machen, denn ich war ja ihr Feind, ich konnte ihnen ins Handwerk pfechen.

Ich kehrte also um und rannte auf die Brücke zu. Von allen Seiten fühlte ich mich beobachtet. Genau so muß es einem zumute sein, dachte ich, wenn man auf dem Karren der Brücke kam und der Zug zum Stehen kam, durch die gaffende Menge dahin, von tausend Augen gierig angestarrt, und alle erwarteten den Augenblick, da dir der Henker die Schlinge um den Hals legt, und der Augenblick ist schon da, neben dem Galgen hängt er, und du fährst auf ihn zu...

Es geschah nichts. Ich zog die Sprengkapseln aus der Ladung und schleuderte sie in den Fluß hinab. „Dann säuberte ich mit meinem Taschenmesser so lange an den Drahtschlingen herum, bis ich die Dynamitpäckchen aus der Vertiefung freibekam. Ich warf sie nicht von oben in den Fluß, sie hätten durch die Wucht des Anpralls explodieren können, vor-sichtlich glitt ich die Böschung hinunter und schob die Päckchen zwischen die Steine, die halb aus dem Wasser hervorragten. Eine Stunde lang wartete ich auf das Aufblitzen des Schusses im Uferdickicht, kauerte unter der Brücke, ohne Deckung, ein prächtiges Ziel für die unsichtbaren Schützen.“

Es geschah nichts. Vielleicht haben sie doch geschäftig dachtet, ich hast es nur mit gemerkt, vielleicht bist du schon tot, liegst hier unter der Brücke, ein Lumpenbündel, und die Käfer krabbeln über dich hinweg und die Fliegen summen. Ich kehre die Böschung lang und schwankte zum Haus zurück. Die Tür war nur angelehnt. Aha, sie hielten sich also im Haus versteckt, sahen mich durch die Fenster kommen, und nun richteten sie mich um. Ich trat ein, die Tür war offen, die Öffnung, in Brusthöhe. Ich fühlte, wie mir der Schweiß über den Rücken rieselte. Mit kurzen, strauchelnden Schritten lief ich auf die Türe zu.

Die Leute reden zuviel

Viele Menschen reden nur und haben gar nichts zu sagen. Je mehr sie aber reden, desto besser gefällt es ihnen, und wir haben den Schaden, weil wir ihnen - ob wir wollen oder nicht - den ganzen Tag zuhören müssen. Wer von uns hat nicht schon vor einer Telefonzelle gestanden, in der jemand in den Apparat sprach: „Und da habe ich gesagt, daß ich mir das nicht gefallen lasse... Ja, das habe ich ihm gesagt... Was er gesagt hat?“

Jetzt klopfst man an die Scheibe und weist auf die Tafel: „Fassen Sie sich kurz“, aber der „Redner“ winkt ab und erklärt weitere fünf Minuten lang, was er gesagt hat und was er sagen würde, wenn... In jeder Versammlung, auf jeder Sitzung, bei jeglicher Besprechung wird viel zuviel geredet. Da erhebt sich der Obmann: „In-dem daß wir heute zusammengekommen sind, begrüße ich die Anwesenden herzlich. Es drängt mich im besonderen allen jenen zu danken...“ So geht das endlos weiter, bis den Rednern das Wort zur Tagesordnung erteilt wird.

Nun melden sich mit Sicherheit alle jene, die bestimmt nicht reden können und die mühsam, aber begeistert Dinge besprechen, die in fünf Sätzen erledigt werden könnten. Bis man zur Sache kommt, ist alles erschöpft. Ich finde es rücksichtslos, Menschen so zu plagen. Natürlich gibt es Ausnahmen; ich habe einmal Thomas Mann zwei Stunden zugehört, und es war großartig, aber in der Regel könnten die Herren Vortragenden gut mit 30 Minuten auskommen.

Das „Weglassen“ ist die ganze große Kunst. In der Photographie, bei der Malerei, in der Kurzgeschichte und im Leben. Die epische Breite gehört zum Roman. Dort kann man sich 567 Seiten lang austoben, der Leser hat noch immer die Möglichkeit, einige Seiten zu überspringen. Beim Vortrag und bei der Rede ist er wohllos und viel zu häufig, um zu widersprechen.

Wir leben in einer sehr lärmgefüllten Welt, die voll ist von überflüssigen Geräuschen; tragen wir zu ihrer Beruhigung bei: schalten wir den Redespartie in der Woche ein. Sie werden daraufkommen, daß Sie, wenn Sie sich auf die Hälfte beschränken, noch immer ge-nauze reden, um verstanden zu werden.

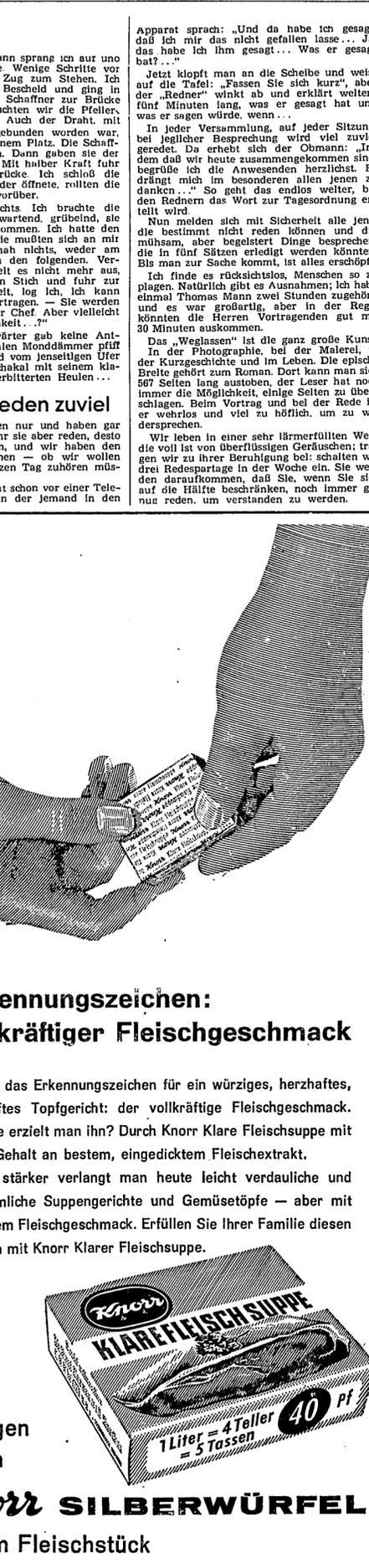
Unsere großen und kleinen Fische

„Es war ein alter Mann, der allein in einem kleinen Boot im Golfstrom fischte, und er war jetzt vierundachtzig Tage hintereinander hinausgefahren, ohne einen Fisch zu fangen“, beginnt Ernest Hemingway seine meisterhafte Erzählung „Der alte Mann und das Meer“. Als der alte Mann dann zum fünf- undachtzigsten Male hinausfährt, tritt endlich das ersehnte Ereignis ein, der Fisch seines Lebens, ein großer Schwanzfisch, geht ihm an den Haken. Der Kampf mit dem Fisch dauert tagelang. Der flüchtende Riesenfisch zieht das kleine Boot hinter sich her. Die Leine scheuert dem Mann die Hände bis auf die Knochen ab. Aber er gibt nicht auf. Er pariert alle Listen und Tricks des Tieres und bleibt schließlich Sieger.

Nachdem er seiner Beute mit der Harpune den Garaus gemacht hat, vertut er sie längs-seits des Bootes - der Fisch ist größer als das Boot - und setzt die Segel für die Heimfahrt. Durch das Fischbitt werden Haie angelockt, die das Boot durchschneiden und das Meer, sie untkreuzen das Boot und greifen schließlich den toten Fisch an. Der alte Mann wehrt sie tapfer ab, er verliert seine Harpune beim Kampf mit den riesigen Räuberfischen, auch die beiden Bootsrudern zersplittern. Nur noch eine kurze Keule, eine ungenügende Waffe, bleibt ihm. Ohnmächtig muß er zusehen wie die Haie sich um seinen Fisch drängen und riesige Stücke herauszerren.

Als dann die Leuchte des Hafens in der Ferne auftauchen, lassen die Haie ab. Was übrig bleibt von dem großen Schwertfisch ist nur noch ein nacktes Gerippe. Er segelt in den Hafen hinein und stößt das Boot an den Kai hinan wie er kann. Dann steigt er aus und macht es an einem Felsblock fest. „Da erst wurde ihm die Tiefe seiner Müdigkeit bewußt. Er blieb einen Augenblick stehen und blickte zurück und sah die Spiegellung der Straßlaterne, den großen Schwanz des Fisches hoch über das Heck des Bootes ragen. Er sah die nackte, weiße Linie seines Rückgrates und die dunkle Masse des Kopfes mit dem Straßlaterne, den großen Schwanz des Fisches hoch über das Heck des Bootes ragen.“

Erkennungszeichen: vollkräftiger Fleischgeschmack Das ist das Erkennungszeichen für ein würziges, herzhaftes, nahrhaftes Topfgericht: der vollkräftige Fleischgeschmack. Und wie erzielt man ihn? Durch Knorr Klare Fleischsuppe mit ihrem Gehalt an bestem, eingedicktem Fleischextrakt. Immer stärker verlangt man heute leicht verdauliche und bekömmliche Suppengerichte und Gemüsetöpfe - aber mit kräftigem Fleischgeschmack. Erfüllen Sie Ihrer Familie diesen Wunsch mit Knorr Klarer Fleischsuppe. Verlangen Sie den Knorr SILBERWÜRFEL mit dem Fleischstück



Vorwiegend weiter

Ärzte, Patienten, Rezepte

„Herr Professor, ich bin stark erkältet!“

Als Professor Hufeland in Berlin tätig war, sah man ihn des öfteren als Gast im königlichen Schloß. Bei der Festtafel fragte ihn eines Tages eine Hofdame:

„Herr Professor, ich bin stark erkältet und muß viel husten. Was würden Sie in solchem Falle tun?“

Ernährt und nachdenklich sagte Hufeland trocken: „Auch — husten!“

Der schlagfertige Student Virchow war als Examinator sehr gefürchtet. Bei einer Prüfung setzte er einem Kandidaten den Bleistift auf die Brust und fragte: „Herr Kandidat, wenn ich hier durchsteche, wohin komme ich dann?“

Der Kandidat, der über mehr Witz verfügte als über medizinische Kenntnisse, antwortete schlagfertig: „Ins Gefängnis, Herr Professor!“

Reichtum und Gelehrsamkeit Geheimrat Heim wurde einmal auf einer Gesellschaft von einem Neuzulicher gefragt, wie er sich erkläre, daß Wissenschaftler und Gelehrte so oft bei reichen Leuten anzutreffen seien, selten aber umgekehrt. „Das kann ich Ihnen leicht erklären“, sagte Heim, „den man wegen seiner Gedanken und schlagfertigen



„Ich wollte immer Zahnarzt werden!“ (Schweden)

Antworten meistens mit albernem Fragen in Ruhe ließ. „Das ist eben so, daß die Männer des Wissens den Wert des Reichtums kennen, dagegen erkennen die Reichen seltener den Wert des Wissens.“

Selbstüberwindung Professor Billroth sagte während einer Vorlesung in Wien zu den Anfängern des klinischen Semesters:

„Meine Herren, von grundsätzlicher Bedeutung für den Arzt sind zwei Dinge: Beobachtungsgabe und Selbstüberwindung.“ Zugleich stellte er eine überblühende Flüssigkeit auf den Tisch, von der jeder Student wußte, woher sie kam. „Wenn Sie mir daher dieses — tauchte den Finger in die Flüssigkeit und leckte ihn ab — nicht nachmachen können, werden Sie niemals gute Ärzte werden!“ Die Studenten traten heran, einer nach dem an-



„Ihre Verkäuferin wird gleich wieder da sein, gnädige Frau. Sie holt sich nur ein Kräftigungsmittel.“ (Frankreich)

Herr Lasker, ein nervöser Herr

So saß er eine ganze Stunde

Herr Lasker, ehemals Abgeordneter im kaiserlichen Reichstag, war als ein sehr nervöser Mensch bekannt. Als er einmal in einem der größeren Hamburger Hotels, in dem es sehr lebhaft zuging, übernachtete, nahm er sich sofort den Zimmerkellner vor und sagte zu ihm:

„Sie wissen, daß ich sehr nervös bin. Bitte Sie also meine Zimmermachern in meinem Namen um größtmögliche Ruhe beim Schlafengehen. Das geringste Geräusch macht mich sofort munter und raubt mir den Schlaf, den ich bei meiner aufreibenden Tätigkeit so dringend nötig habe.“

Die Zimmermachern des Herrn Abgeordneten waren auch gern bereit, seiner Bitte zu willfahren. Als jedoch der eine von ihnen in der Nacht heimkam, dachte er nicht sogleich an das dem Herrn Lasker gegebene Versprechen und warf den soeben ausgezogenen Schuh mit voller Wucht in die erstbeste Zimmerdecke, wo dieser dann mit einem donnerähnlichen Getöse landete.

Herr Lasker war auch sofort munter. Aufgerichtet, mit verstärtem Gesicht, saß er in seinem Bett und wartete in nervenregender Spannung darauf, daß der zweite Schuh dort drüben in der Ecke landete.

deren überwand seinen Ekel und machte es Billroth nach. Als alle durch waren, lächelte Billroth und sagte: „Ihre Selbstüberwindung haben Sie mir glänzend bewiesen, meine Herren, Ihre Beobachtungsgabe aber ist noch recht mangelhaft. Sonst hätten Sie nämlich bemerken müssen, daß ich den Mittelfinger eingetaucht, aber den Zeigefinger abgelenkt habe.“

Aber das geschah nicht, denn in dem gleichen Augenblick, da dem spät heimgekehrten Zimmerkellner in selbiger Weinlaube der Schuh aus der Hand gerutscht war, fiel ihm ein, daß er ja größtmögliche Ruhe versprochen hatte. So kam es dann, daß sich sein weiteres Auskleiden in vollster Stille vollzog und der Abgeordnete Lasker keine weiteren Geräusche mehr von nebena vernahm.

Aber dennoch verharnte er lauschend, immer fort auf die Verbindungstür zum Nachbarrzimmer starrend.

So saß er eine ganze Stunde, als dann auch die zweite in höchster Spannung verstrichen war, erhob er sich ächzend, klopfte an die Verbindungstür und sagte mit flehender Stimme zu dem längst eingeschlafenen Gast:

„Um Himmelswillen, mein Herr, so werfen Sie doch endlich auch den zweiten Schuh in die Ecke. — Ich warte nun schon zwei Stunden darauf!“

„Lächerliche Kleinigkeiten“

„Dein Vater hat doch in die Ferien gehen wollen, warum bleibt er denn nun daheim?“ „Er hat Bewährungsfrist gekriegt.“

Versprochen Frühelein Tomson: „Liebe kann ich Ihnen nicht schenken, Herr Winson, aber ich werde Sie immer achten.“ Herr Winson: „O, Frühelein Tomson, Sie würden ganz anders reden, wenn Sie mich richtig kennenlernten.“

Die Gelegenheit ist günstig... Mutter (zu ihrem Jungen): „So, Fritz, nun zeig dem Herrn Doktor deine Zunge, aber streck sie weit heraus!“ Fritz: „Mama, wär's nicht besser, ich würd' ihm eine lange Nase zeigen?“

Wiedererkannt Herr Lehmann: „Sehen Sie die Dame da drüben auf der anderen Seite der Straße? Die kommt mir so bekannt vor, nur weiß ich nicht, wo ich sie schon gesehen habe.“

Herr Müller: „Ach so, ja, mir scheint auch so, als hätte ich sie schon gesehen. Warten Sie mal, sie trägt das Kleid von meiner Frau, den Hut von meiner Tochter und den Regenschirm von meiner Schwägerin! Ja, es ist unsere Hausgehilfin!“

Zu wenig „Lieber Onkel, möchtest du mir nicht etwas Geld borgen?“ „Mit dem größten Vergnügen, mein Junge, aber nicht mehr als fünf Mark!“ „Eigentlich ein bißchen weniger, und wieviel gibst du mir ohne Vergütung?“

Uebertrumpft Frau Kuhn: „Ach, ich hab's nicht leicht, habe vier Töchter zu Hause und noch keinen einzigen Schwelgersohn!“ Frau Lang: „Ach, das ist noch gar nichts. Ich habe eine einzige Tochter und schon den vierten Schwelgersohn.“



„Peter kann nicht zur Schule kommen, er hat die Masern. Wer hier spricht? — mein Vater!“ (Luxemburg)

Einfälle und Liebe

„Ich frau' mich so auf die Ewigkeit“, soll der alte Pastor Bodelschwingh mal gesagt haben. Ich habe keine Zeitungsartikelsätze mehr zu schreiben. Mir fällt doch nichts ein!“ Er gab für seine Anstalten in Bethel bei Bielefeld ein eigenes Blättchen heraus.

Nun, man kann es diesem großen Mann verzeihen, daß er keine Einfälle für die Zeitung hatte. Dafür ist ihm auf seinem eigenem Gebiet, der praktischen Hilfe und Fürsorge für Kranke, Alte und Schwache, für Epileptiker und gefährdete Kinder desto mehr eingefallen. Er hat viel Phantasie entwickelt, wie er der Not begegnen konnte.

Wir sind dazu geschaffen, Einfälle zu haben. Das ist geradezu unsere spezifisch-menschliche Bestimmung. Die Schöpfung hat Menschen und Tiere mit Gehirnen ausgestattet. Der Mensch ist dabei gut weggekommen. Sein Schädel ist so großräumig angelegt, daß darin eine ganze Menge Platz hat, das Mehrfache von dem der Tiere. Ausschlaggebend aber ist, daß seine Intelligenz sich schon geschult hat. Er hat sich schon vor Jahren geübt. Sein Schädel ist so großräumig angelegt, daß darin eine ganze Menge Platz hat, das Mehrfache von dem der Tiere. Ausschlaggebend aber ist, daß seine Intelligenz sich schon geschult hat. Er hat sich schon vor Jahren geübt. Sein Schädel ist so großräumig angelegt, daß darin eine ganze Menge Platz hat, das Mehrfache von dem der Tiere. Ausschlaggebend aber ist, daß seine Intelligenz sich schon geschult hat. Er hat sich schon vor Jahren geübt.

dem Tier sind alle Verhaltensweisen, die es braucht, in der Beschaffenheit seiner Natur und Wohnung, zur Bestreitung seines Lebens, genau vorgeschrieben. Instinktiv finden die Zugvögel ihre Wege, legen Hamster und Eichhörnchen ihre Nahrungsmitteldepots an. Neben den Instinkten ist nicht mehr viel Platz frei.

In dem dicken Buch der Menschen dagegen sind nur wenig Eintragungen: Er ist ja fast Instinktlös. Die meisten Blätter sind unbeschrieben. Das ist seine Würde und sein Glück. Die Eintragungen soll er selbst machen. Der Mensch hat die Freiheit, die er sich selbst mitgeben kann. Er hat mal einer gesagt: „Wenn ein Mensch und hätte alle den zunehmenden Mond betrachtet, so zeichnet sich auf der Netzhaut beider genau dieselbe, blanke Sichel ab — aber dem Menschen fällt

dabei bedeutend mehr ein...“ Alles was der Mensch tut ist und was er erschaffen hat, — Kultur, Ton, Kunst, Wissenschaft, Kunst — gelang ihm durch seine Fähigkeit, Einfälle zu haben und Phantasie zu beweisen. Gott hat ihm, im Gegensatz zum Tier, die Freiheit geschenkt. Das ist ein gefährliches Geschenk, ein Risiko. Denn er hat damit die Freiheit, zu entscheiden, ob seine Einfälle zum Segen oder Fluch werden, ob er Mensch oder Unmensch sein will.

In den Anfängen der Entwicklung mag ja die Triebkraft seiner Einfälle nur Neugierde oder Erlebnishunger gewesen sein. Auch bei Kindern und jungen Menschen ist das noch der Fall. Die unbeschriebenen Blätter des Buches reizen dazu, sie mit Eintragungen zu füllen. Aber auf dem weiteren Wege genügen die Neugier und Erlebnishunger nicht mehr. Es muß eine Kraft her, die die Einfälle einleitet in eine bestimmte Richtung lenkt. Diese Kraft ist die Liebe. Liebe und Einfälle sind ein gutes Gespann. Die Liebe braucht Einfälle, um die Einfälle die Liebe. Die Liebe braucht Einfälle um ihr Vorhandensein zu beweisen. Sie zeigt Phantasie. Ein Ehemann, der so phantastisch ist, seiner Frau einen Goldschleim als Geschenk auf den Geburtstagstisch zu legen, „... kauf dir selber was, mir ist nichts eingefallen...“ wird sich den Vorwurf gefallen lassen müssen, daß es ihm an Liebe fehlt. Wer Liebe hat, dem fällt was ein.

Ein Bekannter von mir war nach dem Kriege Leiter eines caritativen Verbandes. Eine amerikanische Hilfsorganisation, die in Amerika Schuhe kauften und sie in deutschen Flüchtlingslagern durch diesen Verband verteilen lassen. Da hatte mein Bekannter einen Einfall: „Schick mir für das Geld lieber Leder. Unsere Herstellungskosten sind niedriger. (Damals war es noch so.) Wir können auf diese Weise mehr Schuhe für das gleiche Geld bekommen.“ Nun wollten aber die Amerikaner auch noch, daß er den amerikanischen Gebieten mit Schuhen helfe. „Laßt uns auch herstellen und bezahlt sie uns nach amerikanischen Preisen. Schickt dafür mehr Leder“, sagte der Mann. Der Drang zum Helfen hat ihm, der um Haus aus dem Kaufmann ist, prachtwolle, kaufmännische Einfälle gegeben. So erreichte er schließlich, daß sich die Zahl der Schuhe verdoppelte.

Es ist bei uns, daß viele Menschen die falsche Auffassung haben, im Christentum, in der Kirche ginge es um Dinge aus grauer Vorzeit, die in starren, altertümlichen Formen lauten. Phantasie sei dazu nicht nötig. Die Wahrheit ist absolut unveränderlich, bleibt immer dieselbe durch die Jahrtausende. Aber die Liebe ist immer neu, zeigt immer neue Erscheinungsformen, will sich immer auf neue Art beweisen. Noch vor hundert Jahren stand es fest, daß ein Gotteshaus romanisches oder gotisches Stil erkennen lassen müßte, in den Formen vergangener Jahrhunderte zu bleiben habe. Das hat sich nun geändert. Unser Zeit geht im Kirchenbau ganz neue Wege. Verblüffende Einfälle haben die Kirchenbauer. Mein Freund ist Pfarrer auf einem Bauernhof. Als er vor vier Jahren die neue Pfarrstelle übernahm, hatte er sich nicht leicht „Am besten, Sie lassen alles bei alten“, hatten die Bauern ihm zu verstehen gegeben. „Da passen wir sehr schlecht zusammen, denn ich habe meine Gemeinde lieb und deshalb fällt mir immer was Neues ein, was man noch tun könnte“, hatte ihr junger Pfarrer gesagt. Inzwischen haben sie aber gemerkt, was sie an ihm haben.

Große Möglichkeiten hat Gott dem Menschen gegeben, indem er ihm die Freiheit gab. Wenn sie ihm zum Segen werden soll, wenn er sie behalten will, muß er auch gewillt sein, die Freiheit zu zahlen. Und der Preis für die Freiheit ist die Liebe. „Wenn ich alle Geheimnisse wüßte und hätte alle Erkenntnis und hätte der Liebe nicht, — so wäre ich nichts!“ Das steht in der Bibel, im „Hohen Lied der Liebe“, im 1. Korintherbrief.

Nachklang

Träumte die Stunde im böigen Wind, daß dein Schelten den meinsten fand? — Jung und der Sommer. Die Luft roch nach Salz. Und im Mittag glänzte der Sand.

Draußen ein Segel. Sein flatterndes Weiß seitam den Himmeln vermischt. Ein Möwenschrei begrüßte sich in Wellen und Gleich.

Aus Purpur die Sonne im Arme der Nacht. Aus Phosphor und Silber das Meer: Aus sternsternen Räumen glühte der Mond sein wächsernes Leuchten her.

Füllte der Stunde zerbrechliches Glas randvoll mit Schwelgen und Glück: Wir waren uns Sommer und Segel und Wind. Und Dauer im Augenblick.

Willy Mitterhuber

Lebens, genau vorgeschrieben. Instinktiv finden die Zugvögel ihre Wege, legen Hamster und Eichhörnchen ihre Nahrungsmitteldepots an. Neben den Instinkten ist nicht mehr viel Platz frei. In dem dicken Buch der Menschen dagegen sind nur wenig Eintragungen: Er ist ja fast Instinktlös. Die meisten Blätter sind unbeschrieben. Das ist seine Würde und sein Glück. Die Eintragungen soll er selbst machen. Der Mensch hat die Freiheit, die er sich selbst mitgeben kann. Er hat mal einer gesagt: „Wenn ein Mensch und hätte alle den zunehmenden Mond betrachtet, so zeichnet sich auf der Netzhaut beider genau dieselbe, blanke Sichel ab — aber dem Menschen fällt



Mutti weiß, was ihm schmeckt.

Ja - so gut schmeckt Rama!

Man sieht's: ein fröhliches Kind — man merkt's am gesunden Appetit: Mutti weiß, was immer schmeckt. Auf Brot streicht sie frische pflanzliche Rama! Denn Rama ist gesund und schmeckt allen Kindern ausgezeichnet. Und nicht nur Kindern! Alle lieben den vollen naturfeinen Geschmack von Rama.

Rama gehört zu den wertvollsten Lebensmitteln, weil Rama aus pflanzlichen Ölen und Fetten besteht. Darum ist sie auch so gesund, so nahrhaft, so köstlich! Rama hat den vollen naturfeinen Geschmack.

Wertvoll — weil pflanzlich.

RAMA

mit dem vollen naturfeinen Geschmack!

EIN BLICK ZURÜCK Vor 60 Jahren Eine Neu- und Ergänzungswahl im Langener Gemeinderat fand am 20. Juli 1901 statt. Bei der Wahl, die an einem Samstag war, stimmten von 1041 Wahlberechtigten 728 ab. Gewählt wurden Landwirt Franz Dieter mit 454 Stimmen, Landwirt Johann Georg Sehring 292 Stimmen, Auf 300 Stimmen kam keiner der sozialdemokratischen Kandidaten.

Görich 4, mit 445 Stimmen, Metzgermeister Georg Martin Bräuer mit 442 Stimmen, Kaufmann Otto Steingötter mit 440 Stimmen und Zimmermeister Karl Michael Dröll mit 409 Stimmen. Sie gehörten sämtlich der Bürgerlichen Vereinigung an. Das sozialdemokratische Wahlkomitee hatte ebenfalls eine Liste aufgestellt. Auf dieser Liste erhielt Martin Sehring 292 Stimmen. Auf 300 Stimmen kam keiner der sozialdemokratischen Kandidaten.

„Magdal“ schreit er zum Stockwerk hinauf. „Ich bin es, Thomas. Mach' mir bitte auf!“ Endlich sieht er hinter einem Fenster Licht schimmern. Leise Schritte kommen die Treppe hinab. Der schwere Riegel der Haustür schiebt sich zurück, Magda steht vor Brühl.

„Was ist geschehen?“ fragt sie mit zitternder Stimme. „Das Ärgste! Tilly ist mir nachgefahren, mit Rankin. Es war übrigens nur Zufall. In ihrer maßlosen Wut hat Tilly es Rankin ins Gesicht geschrien: daß sie falsch ausgesagt hat, daß du die Schuld an Freds Tod trügst, daß sie alles gesehen hat.“

Die Tür fällt ins Schloß. Magda zieht Brühl in die ebenerdig gelegene Stube. Der Kachelofen spendet noch wohlige Wärme. „Und was ... was soll nun geschehen?“ „Du mußt fort von hier“, sagt Brühl flehend. „Weißt du nicht! Ich trage schwer an diesem Rat.“

„Flücht! Soll ich meine Frauenehre von mir werfen?“ „Und wenn man sie dir nimmt, Magda? Deine Frauenehre? Wir müssen Zeit gewinnen. Zeit ist jetzt alles. Ich will weiter nachforschen. Man hat Agostini noch immer nicht gefunden. Vielleicht gibt es auch andere Spuren. Es haben sich Wilderer herumgetrieben. Ein Faden des Gewebes schlingt sich um den anderen. Wir müssen Gewißheit haben. Aber hier wird man uns keine Zeit lassen. Nicht einmal einen Tag. Rankin muß seine Pflicht tun, der schlägt sofort zu. Wir können keine Tage verschwenden. Es wird alles gut werden, Magda; wenn du später in die Heimat zurückkommst ist noch Zeit genug für uns und unsere Liebe.“ Brühl fühlt plötzlich zwei feuchte, blaue Augen auf sich gerichtet. Er fühlt es, ohne zu

schauen. Seine Sehnsucht wirft ihn den leuchtenden Sternen entgegen, sein Mund findet Magdas Lippen. Endlich löst sich Magda aus seinem Arm. „Nein, Thomas, ich will hier bleiben. Ich will alles über mich ergehen lassen. Ich werde es den Richtern noch einmal ins Gesicht sagen, daß es nicht tat. Weder aus Fahrlässigkeit noch aus Absicht, Fred zu töten.“ Brühl hebt flehend seine Augen. Sein Haar ist verwirrt vom Sturm und vom Schweiß des raschen Aufstieges. Magda streicht es ihm aus der Stirne. „Ich habe dich ebenso lieb“, sagt Magda. Ihre Augen und der blaß gewordene Mund sind geschlossen, ihr Gesicht wie ein Häufchen Schnee. „Du mußt t'reisen“, sagt er immer wieder. „Du darfst nicht bleiben. Es ist zuviel für dich. Und ich würde es kaum ertragen.“ Magda blickt ihm aus tränennassen Augen an. „Ich habe dich lieb, Thomas. Das mußst du dir immer sagen, wenn sie mich ins Gefängnis bringen. Sieh dort die schwarzen Föhnwolken, die den Mond verunkeln! Sind unsere Gedanken und Wünsche nicht wie diese Wolken? Sie werden dorthin getrieben, wohin sie der Sturm weht und können sich nicht wehren. Auch wir sind wehrlos.“ „Ich verstehe Tilly nicht“, sagt Brühl nach einer Weile nachdenklich. „Sie hat erreicht, was sie wollte. Aber es genügt ihr nicht. Maßlose Eifersucht und wilder Haß haben all ihre Pläne zunichte gemacht. Jetzt hat sie auch das letzte verloren, das ihr liebste und wollte und konnte. Ihre gescheiterte Zukunft als meine Frau. Was sie für mich fühlte, kann niemals Liebe gewesen sein.“ (Fortsetzung folgt)

2. September KAUFHAUS Schneider FRANKFURT/M. ZEIL/ECKE STIFTSTRASSE IHR ZIEL AUF DER ZEIL

Verspieltes Leben

ROMAN VON HANS ROHMER

30. Fortsetzung

Die beiden sprechen lange nichts. Immer tiefer sinkt die Sonne.

Endlich richtet sich Brühl auf. „Ich gehe jetzt zu unserem Hof hinüber. Lieh wohl, Magda. Morgen abends fahre ich wieder in die Stadt zurück. Ich habe mit Absicht nicht, meinen Wagen benutzt. Ich wünsche nicht, daß Tilly mir nachstellt. In meinem Herzen gehöbst du mir, einzig mir. Ich will nicht hinter dir zurückstehen, wo du so tapfer bist, und ich werde dir jedes Opfer bringen, welches das Leben von mir verlangen mag. So wie du gelitten hast, weil ich vor Jahren meine Berge, dich, meine Mutter verließ, hat mich jetzt ein dreifaches Schwert durchbohrt. Es hat mich aber auch an dich geschmiedet, innerlich und unilöslieh. Deshalb gehöre ich dir für alle Ewigkeit. Deshalb gehöre ich dir für alle Ewigkeit. Deshalb gehöre ich dir für alle Ewigkeit.“

Sie fühlt seinen Kuß auf ihrer Stirne. Dann läßt Magda seine Hand los.

Sie blickt Brühl noch lange nach, während er den Höhenweg hinüber zu seiner Eltern Hof schreitet. Magda sieht, wie einige schwarze Bergdohlen aufgeregt in großen Kreisen um das alte Haus fliegen. Als ob sie all das Böse führen würden, das über den Völt-Hof kam und noch kommen wird.

„Ich verbiete mir in dieser Weise über Magda zu sprechen!“

Es geht schon gegen Abend, als Brühl durch die Straßen von Haimbach schreitet. Er blickt auf seine Armbanduhr und stellt fest, daß er noch eine halbe Stunde Zeit bis zur Abfahrt des Autobusses hat, der ins Untertal zur Bahnstation fährt.

Gerade als Brühl den Kirchenplatz überquert, kommt ihm ein breiter, roter Sportwagen entgegen.

Brühl spürt, daß es wie ein Schlag durch seinen Rücken geht. Tillys Wagen!

Dann bleibt dieser auch schon knapp vor Brühl stehen. Der Motor stirbt ab, die schlanke Gestalt Tillys windet sich durch die halb geöffnete Wagentür.

„Das ist also deine Gerichtsverhandlung in Langeck?“

Brühl tut, als merke er nicht den spöttischen Ton.

„Die Verhandlung wurde vertagt“, sagt er mit ruhiger Stimme. „Ich habe meine Mutter besucht. Du verkennst durchaus die Umstände...“

„So? Ich verkenne die Umstände?“ Tilly lacht laut auf. „Merkwürdigerweise bin ich deiner Mutter begegnet, zwischen Haimbach und Unterach. Ich bot ihr an, sie bis Haimbach mitzunehmen. Sie lehnte ab und geht lieber zu Fuß die drei Stunden. Sie ist ja zu stolz, um so etwas von mir anzunehmen. Sie war dort über Nacht bei irgendeiner Verwandten. Den Namen habe ich mir nicht gemerkt. Ändert ja auch nichts an deinem Lügengewebe. War es schön bei Magda? Einmal so ungestört vierundzwanzig Stunden lang? Es wäre schade, wenn ich dich nicht irren sollte. Schade für Magda.“

Brühl hört die Drohung in Tillys Worten deutlich heraus. „Ich verbiete mir in dieser Weise über Magda zu sprechen!“

„Natürlich! An diesen Engel reicht ja kein Verdacht heran!“

Tilly ballt die Hand zur Faust und schlägt damit auf den harten Reifen des Vorderrades. „Die Reine, Holde, Gutel Der ich nicht würdig bin, das derbe Schuhband zu lösen! Das wollten du wohl sagen? Ich höre auch alle schon... deine Mutter, deinen Bruder! Aber ich, die ich ja nur dein Spielzeug bin, ausgenützt, gedemütigt, zum Schluß doch noch einmal wegwerfen, wie...“

„Schweige doch“, unterbricht sie Brühl. „Zerstöre nicht das Wenige, das uns zusammenhält. Niemand denkt daran, dich zu verlassen. Wir haben unsere Interessen abgegrenzt! Wir wollen doch endlich einmal zur Ruhe kommen.“

„Die Grenze liegt wohl zwischen eurem Haus und dem Völt-Hof?“

„Du willst mich also nicht verstehen?“ Brühl erbrüht. „Warum bist du nach Haimbach gefahren? Spionierst du mir nach? Das möchte ich mir ausgebeten haben.“

„Nein, soweit erniedrige ich mich nicht“, erwidert Tilly. Ihre Hand spielt nervös am Verschluss des Kühlers. „Rankin hat mich eingeladen, mit ihm auf die Jagd zu gehen. Ich revanchierte mich, indem ich ihn mit dem Wagen hierher brachte.“

„Rankin? Wie weit bist du denn mit Rankin?“

„Was geht dich das an? Jedenfalls nicht so weit, wie du mit Magda. Seit wann immer merkst, ändert ja auch nichts an deinem Lügengewebe? Mache dir nur keine falschen Hoffnungen. Ich denke nicht daran, dich zu hintergehen. Rankin ist ein harmloser Idiot, der in mich bis über die Ohren verliebt ist.“

„Tilly, ich warne dich!“ Brühl greift nach ihrem Arm. „Dieser Rankin ist alles andere als ein harmloser Idiot. Jäger pflegen es

nie zu sein, gleich, ob sie Wild oder Menschen jagen.“

Tilly steht mit zusammengepreßten Lippen vor Brühl. Sie sieht die Furchen auf seiner Stirne. Dann hebt sie ihre zur Faust geballte Hand zum Schläge, so sehr hat sie Brühl in diesem Augenblick. Mit einem gewandten Griff fängt er ihre Hand auf und preßt sie mit unbarmherziger Gewalt zusammen.

„Sei doch vernünftig! Dort stehen Leute. Wo ist Rankin jetzt?“

„Er ist nur auf die Post gegangen, um sein Amt anzurufen, daß er den heutigen Nacht dienst ab Mitternacht übernimmt.“

Brühl schweigt, er sieht Tillys grünschimmernde Augen flammen. Sie wirt den Kopf nach hinten, daß ihre Haare in den Nacken fallen.

„Vernünftig sein? Mich betrügen lassen?“ Tilly lacht verächtlich auf. „Ich durchschaue dich, Thomas. Dein Spiel ist erbärmlich. Hab keine Angst. Es geht nicht gegen dich. Ich werde Rankin nicht sagen, daß es wahr ist, was sich die Leute über dich und Magda ins Ohr tuscheln. Aber ich werde Rankin veranlassen, daß alles Lug und Trug ist, was ich vor Gericht ausgesagt habe. Daß meine Aussage falsch war, daß die Not mich zwang. Ich werde die Wahrheit sagen. Daß ich Magda vom Schrittkopf aus beobachtete, wie sie den Krankenstuhl ins Rollen brachte. Soviel habe ich schon bei dir gelernt, daß lättige Reue ein Milderungsgrund ist. Ich will jede Strafe auf mich nehmen, weil ich meine Wahrnehmungen verschwiegen habe.“

„Wenn ich dich nicht geliebt hätte, Thomas, hörst du, mit meiner ganzen Seele geliebt, hätte ich nie so häßlich gehandelt. Es war aber eine Notwendigkeit, vor die mich das Leben gestellt hat.“

„Ich habe Ihnen ein Geständnis zu machen, ein dringendes Geständnis. Ich habe eine falsche Zeugenaussage gemacht, ich habe gesagt, daß ich nichts sah. Es ist eine



EIN MÄDCHEN WANDERT DURCH DEN SOMMER

(Aufn.: H. Betzler)

Die Freundinnen schweigen bestürzt

Alleinstehendes Fräulein / Von Olf Weddy-Poenicke

Das kleine Café, in dem sich die drei Freundinnen jeden Mittwochmorgens treffen, ist fast leer. Der nette alte Ober kennt sie bereits seit vielen Jahren; die Damen gehören fast so zum Inventar wie er selbst.

Als Anna den schmalen anheimelnden Raum betritt, sind Berta und Minna schon da. Der Ober grüßt vertraulich, nimmt ihr den Mantel ab, stützt und erlaubt sich, nach einem prüfenden Blick, zu bemerken:

„Das Fräulein sehen so — so verwandelt aus!“
Anna lächelt geschmeichelt. Es ist ein junges und strahlendes Lächeln, und wer sie jetzt so sieht, käme nicht auf den Gedanken, daß sie fünfundfünfzig Jahre alt ist. Die Freundinnen sind übrigens auch nicht jünger.

Anna bringt einen zarten Duft von Lavendel mit, als sie sich in den Sessel gleiten läßt. Die Freundinnen heben die Nasen und sehen einander an. Berta macht „hm“ und dann entsteht eine lange Pause. Irgend etwas Umwühlendes ist mit Anna geschehen, darüber sind sie sich klar.

Minna greift nach der Tasse, führt sie zum Munde, setzt sie wieder ab, ohne zu trinken, und sagt:

„Du hast einen neuen Hut?“
Anna lächelt.
Und Berta sagt: „Und Dauerwellen?“
Und Minna sagt: „Und ein neues Kleid?“
Dann schweigen sie wieder und blicken einander fassungslos an.

Anna lächelt unbehaglich.
„Gefällt ich euch nicht? Muß man sich unbedingt älter machen, als man ist? Ich fühle mich wie neu geboren!“
Minna schüttelt den Kopf: „Da stimmt doch etwas nicht, Anna!“

Und Berta sagt schluckend: „Man könnte meinen, du hättest vor, dich mit einem Mann zu treffen.“

„Und wenn es so wäre?“ fragt Anna und wird rot dabei.

Die Freundinnen schweigen bestürzt. Es ist ganz still, man hört nur das monotone Surren des Ventilators.

Endlich sagt Minna:
„Wir wollten doch... ich meine: wir wollten doch nie...“

Und Berta bestätigt: „Es war doch so schön! Oder sind wir dir plötzlich nicht mehr gut genug?“

„Ich bitte euch!“ sagt Anna. „Seid doch vernünftig! Ich will euch doch nicht vertieren! Nur... nur...“ Anna spielt verneinend mit dem Knechtfuß. „Das ändert nichts zwischen uns. Ihr könnt mittwochs nun immer zu uns kommen!“

„Also so weit ist es schon?“ fragt Berta erschrocken.

Anna nickt. „Es ging schneller, als ich dachte.“
Minna tut einen tiefen Atemzug. „Da kann man ja wohl gratulieren?“

Bei Berta überwiegt die Neugier: „Was ist es? Wie sieht er aus? Wie alt ist er?“

Anna kramt in ihrer Handtasche.
„Hier, da habt ihr ihn. Vierundsechzig Jahre alt. Kaufmann. Und Alexander heißt er.“

„Wo hast du ihn kennengelernt?“

Anna zögert. „Ich wollte nicht mehr allein sein“, sagt sie. „Immer nur diese Mittwoch-Nachmittage in unserem Stamm-Café — ist das nicht zu wenig?“

Schweigen. Jemand seufzt. Ist es Minna gewesen? Oder Berta?
„Und da?“ forschet Minna weiter.
„Ich hab' ein Inserat aufgegeben“, sagt Anna. „Eine Heiratsanzeige: Alleinstehendes Fräulein...“ und ich bin froh, daß ich es getan habe.“

Minna umkrampft die Lehne ihres Sessels. „Du hast — vielleicht recht, Anna. Aber weißt du, ich hab' mir immer gedacht, es wäre ein wenig zu spät für uns...“

Und Berta: „Ja, wenn man wüßte, daß man Verena anstößigen und soliden Menschen...“

Und Minna: „Meinst du wirklich, Anna, daß man durch eine Heiratsanzeige...?“

Mit welchem Zug wollen Sie fahren?

Kurzgeschichte von Heinz Kampmann

Der Mann stand am Fahrkartenschalter und verlangte eine Fahrkarte nach Genua.

„Mit welchem Zug wollen Sie fahren?“ erkundigte sich der Beamte höflich.

„Welchen können Sie mir denn empfehlen?“ wollte der Reisende wissen.

Der Beamte lächelte nachsichtig zu dem Utk. den sich der Herr mit ihm erlaubte.

„Vielleicht mit dem Zug zwölf Uhr zehn?“ „Ist das ein durchgehender Zug, bitt schön?“

„Nein, in Verona müssen Sie umsteigen.“ „Was ist in Verona, bitt schön?“

Der Beamte lächelte noch immer, aber sein Lächeln war um eine Nuance gereizter.

„Dort müssen Sie nämlich umsteigen. In Verona erreichen Sie den Anschlußzug nach Genua.“

Der Reisende schüttelte energisch den Kopf. „Nein, nein — einen durchgehenden Zug.“

„Verstehen Sie, Herr Beamter, einen durchgehenden Zug möchte ich, bitt schön.“

„Dann können Sie den Nachtzug nehmen.“ Die Menschen hinter dem Reisenden murmelten die rezenten die Häuse und erkundigten sich, ob es denn nicht bald weiterginge.

„Das kann ich nicht — viel zu spät! — Ich erwarte in Genua einen Freund am Bahnhof. Soll ich ihn vielleicht warten lassen?“

„Dann nehmen Sie also den Mittagzug“, entschied der Beamte.

Bewährte Hausmittel / Von U. Berthus

Der junge Mark Twain war Redakteur beim Westlichen Kriegsruß in Arkansas und hatte zugleich auch die Arbeit des „Briefkasten-nicks“ zu erledigen. Eines Tages kamen zwei Anfragen: Ein Farmer wollte wissen, wie er eine Obstbäume von Heuschrecken befreien könne, die sich auf ihnen niedergelassen hatten. Ein besorgter Familienvater hingegen reichte Auskunft, wie er seine Zwillinge am besten durch die unangenehme Zeit des Zahnens bekäme. Am nächsten Morgen ließ Mark Twain die Antworten auf die beiden Fragen drucken — abgesehen davon, daß sie sehr

Oliba begann zu weinen

Die Fischersfrauen / Von Rudolf Reiners

Oliba schreckte auf. Ihre Hand tastete nach dem Schalter über ihrem Bett, und sie machte Licht. Die Uhr schlug fünf hastige, atemlose Schläge. Die Nacht war vorüber. Vom Meer her drang das Rauschen der Brandung heute stärker als in den letzten Tagen den Berg hinauf bis in das Haus Prudentis und Olibas.

Während die Frau das Holz für das Herdfeuer aufklaubte, fiel ihr Blick auf den Kalender. Heute vor genau sechs Monaten hatte sich Prudentis von ihr, wie schon so oft in ihrer achtzehnjährigen Ehe, verabschiedet. Sie hatte ihm nachgesehen, während er mit dem breitbeinigen Gang der Fischer zum Hafen hinabging, und zwei Stunden später hatte sie die „Buena esperanza“ langsam nach Süden gleiten gesehen.

„In zwei bis drei Monaten bin ich wieder zu Hause!“ hatte er ihr noch zugerufen.

Den ersten Monat kommen die Fischersfrauen in Elnchore meist noch mit dem Geld aus, das ihnen die Männer vom letzten Fischfang zu Hause gelassen hatten. Dann beginnen sie, bei Don Luis, dem Krämer, nachschreiben zu lassen, und jeder Haushalt hat sein eigenes Büchlein, und die Kontonummer vererbt sich in den Familien.

Fünf Monate waren verstrichen. Die anderen waren zurückgekehrt und wieder abgefahren. Von Prudentis waren bislang nur drei Karten eingetroffen, auf denen von schlechtem Fang und von der Hinführung auf ein baldiges Wiedersehen zu lesen war.

Schon nach dreieinhalb Monaten hatte die Freundlichkeit des Krämers nachgelassen, und Oliba hatte ihre Einkäufe auf das Unentbehrliche beschränkt. Rosalio, der Dreizehn-

jährige, ertrug die schmale, abwechslungslose Kost ohne Murren, die beiden Kleinen, denen noch der Verstand fehlte, murrten.

Es hatte die Familie hart getroffen, als der Krämer nach fünf Monaten ihr allen Kredit verweigert hatte.

„Niemand weiß, ob Prudentio wiederkommt, und wenn er wiederkommt, wer weiß, ob er dann zahlen kann. Hast du mir nicht gesagt, er habe geschrieben, der Fang sei schlecht?“
Oliba hatte sich den Kopf zermertert. Sie hatte gerechnet und gerechnet. Sie war zu Nachbarn gegangen und hatte sich kleine Beiträge geliehen. Doch niemand konnte ihr wirklich helfen, denn auch die anderen Familien in Elnchore lebten von der Hand in den Mund. Jetzt, nach sechs Monaten, wußte sie nicht mehr weiter. Sie begann leise zu weinen.

Die Mutter ging aus der Küche und kam nach wenigen Minuten zurück. Stumm drückte sie ihrer Tochter einige Geldscheine in die Hand. Die Summe genügte, sie alle über die schwere Zeit hinwegzubringen.

Oliba sah unglücklich auf die Scheine in ihrer Hand und dann auf die Mutter.

Die alte Ventura war bereits wieder am Herd tätig. Sie murmelte dabei wie zu sich selbst: „Ich habe es so kommen gesehen. Deswegen bin ich vorgestern auf der Sparkasse in Guernica gewesen und habe etwas Geld von meinem Kontó abgehoben.“

Oliba starrte noch immer reglos auf die Mutter.

„Kann ja nicht jeder so in den Tag hineinleben“, murmelte die Alte, und dann machte sie Feuer für das Frühstück.

Einprägsam und wohlklingend

Der Künstlername / Von L. Kohlberg

Inge, siebzehn Jahre jung und erst ein paar Wochen beim Theater, hatte ihren ersten öffentlichen Auftritt mit Erfolg hinter sich gebracht. Es war nur eine kleine Rolle gewesen, aber Inge hatte Szenenapplaus bekommen. Alle waren von ihr begeistert. So gar der Regisseur. Und es sah beinahe so aus, als ob sie am Beginn einer großen Karriere stünde.

Für Inge war die große Karriere schon eine todsichere Sache. Nach der Premiere saß sie mit Bleistift und Papier bewaffnet, in der Garderobe. Als Louis Müller, der gefeierte

Hauptdarsteller, zu ihr herinkam, um sie zur Premierefeier zu holen, malte sie mit großen Buchstaben ihren Namen: Inge Poppe.

„Ein prägnanter Name, nicht wahr, Herr Müller?“ seufzte sie. „Ich bin eben dabei, mir ein Pseudonym ausdenken. Einen Künstlernamen. Was halten Sie zum Beispiel von Ingeborg von der Hayden?“

„Nicht viel!“, sagte der berühmte Mülleut „Und Inga di Riviera?“

„Zu auffallend.“

„Wissen Sie einen besseren Künstlernamen für mich?“

„O ja“, sagte er. „Nennen Sie sich doch —“, er überlegte. „— einfache Meyer. Inge Meyer. Das ist kurz, einprägsam und klingt auch nicht schlecht. Im übrigen kommt es doch in erster Linie auf das Können an.“

„Das schon“, seufzte Inge. „Aber Meyer? Ausgerechnet Meyer? Mit dem Namen kann man doch nicht berühmt werden, auch wenn man noch so viel kann.“

VIVO

- Orig. Holl. Siam Patna Reis 500-g-Pckg. DM **-65**
- Orig. Ital. Tomatenmark 3fach konzentr. 100-g-Tube DM **-35**
- Böklunder Würstchen im Glas Glas 5 Stck. 250 g DM **1.68**
- Deutscher Weinbrand 38% 1 Flasche m. Gl. DM **4.85**
- Holl. Waffelgebäck Pckg. 18 Stück DM **-70**
- V-I-V-O-Dosenmilch „Gold“ 10% Fett, 3 Dosen DM **1.-**

... und noch 3. Pragma!

Für unsere Großbaustelle
„NEUE WOHNSTADT“ Langen, Am Wolfsgarten, stellen wir sofort ein:
Heizungsmonteur
Heizungshelfer (auch ungelernete Arbeiter)
Rohrleger

Wir bieten Dauerbeschäftigung, angenehmes Betriebsklima und interessante Arbeiten beim Bau von Fernheizungen. Nach Übernahme in die Stammbesellschaft zusätzliche Sozialleistungen (Altersversorgung). Vorstellung od. Bewerbung erwünscht bei unserer Montageleitung in Langen, Am Wolfsgarten oder in unserem Büro in Falkenstein/Taun.

Rebig & Ressler
HEISSWASSERFERMHEIZUNGEN
FALKENSTEIN I. TAUNUS, Johannsbrunnenweg 10
Ruf Amt Königstein 23 65

Wir suchen für unsere Druckerei
2 Packer
für Expeditionsabteilung.
Leichte, angenehme Arbeit, 5-Tage-Woche, gute Bezahlung.

Karl Gronemeyer
Langen, Mörfelder Landstraße 35 - Telefon 21 07

Weißbinder
(mit Führerschein 3) für sofort und
Lehrling
an Ostern gesucht.
GEORG HEENES
Weißbindergeschäft, Bachgasse 5

Wir suchen zum sofortigen Antritt:
2 Stenotypistinnen,
1 Auftragsbearbeiter
für unser Werkzeugbeschaffungsbüro (mit Erfahrung in der Kalkulation von Werkzeugen u. Vorrichtungen, mögl. gelernter Werkzeugmacher)
1 Maschinenschreiberin
für die Orderkartei
1 Maschinenschreiberin
als Fakturistin

Gute Verdienstmöglichkeiten, Werkskantine vorhanden. Schriftliche Bewerbungen oder persönliche Vorstellung Montag bis Freitag von 8—12 und 14—17 Uhr.

PITTLER Maschinenfabrik
AG.
Personalabteilung Langen/Hessen

Die Zentralheizung für Jedermann durch
Automatische Ölversorgung
für Öfen und Ölherde.
Preisgünstige Angebote und Beratung von
Fa. Walter Dröll
ÖLÖFEN-HERDE UND ÖFEN
DREIEICHENHAIN, Fahrgasse 38 - Telefon Langen 6 74 93

Wir suchen zum sofortigen Antritt:
einen Schriftmaler,
einen Säger,
Revolverdrehler,
Spitzendreher,
Umschüler
für Revolverdrehler,
mehrere
Lager- und Hilfsarbeiter

Gute Verdienstmöglichkeiten, Werkskantine vorhanden. Schriftliche Bewerbungen oder persönliche Vorstellung Montag bis Freitag von 8—12 Uhr und 14—17 Uhr.

PITTLER Maschinenfabrik
A. G.
Personalabteilung Langen/Hessen

Hausgehilfin
für halbtags oder 3 x wöchentlich bei sehr hohem Lohn gesucht.
Firma Josef Bauer
Apparate- und Tankbau
Sprendlingen, Westendstraße 35

E-Schweißer
Schlosser
Hilfsarbeiter
für Montagearbeiten (abends zurück) bei überdurchschnittlichem Verdienst sofort gesucht.
Firma ist bei Wohnungsbeschaffung behilflich.
Firma Josef Bauer
Apparate- und Tankbau
Sprendlingen, Westendstraße 35

Techniker-Team
fertigt für Sie nach Entwurf oder anderen Unterlagen werkstatigerechte Zeichnungen. Fachrichtung: Maschinenbau und Apparatebau.
Zuschrift. erb. unt. Off.-Nr. 1249 a.d.LZ

Diktier-Geräte-Rechenmaschinen
Addiermaschinen · Büromöbel
Alle Schreibmaschinen
Neu ab 100,-
alt ab 50,-
TZ ab 10,-
AZ ab 10,-
Neuwertige sehr billig
Teilzahlung
Miete, Mirkauf
Günther Schmidt K.-G.
Pfm., Kalkenstraße 79 (Einkauf am Markt)
Bestens größte Schreibmaschinen

Einige unabhängige
Frauen oder Mädchen
für einige Wochen zur Aushilfe gesucht.
Vorzustellen Freitag 16.00—20.00 Uhr.
RETTIG
Sofienstraße 18

I kaufm. Lehrling
weiblich oder männlich, und
I Autoschlosser-Lehrling
zum 1. April 1962
I Kfz.-Schlosser
gesucht.
AUTOHAUS SCHROTH
LANGEN, Darmstädter Straße

Zum baldigen Eintritt gesucht:
1 Druckerei-Buchbinder
1 Akzidenz-Setzer
G. H. W. Werner oHG.
Langen, Frankfurter Straße 11

Lehrjunge oder Lehmädel
zu Ostern 1962 gesucht.
NORD-DROGERIE
Georg Eichternach · Sprendlingen
Frankfurter Straße 33



Sparsame Hausfrauen schätzen handfeste Vorteile für ihr gutes Geld. Deshalb studieren sie unsere wöchentlichen Angebote wie einen Kurszettel.

- Holl. Edamer** 250 g **-95**
- Dörrfleisch** 200 g **1.16**
- Junge Brechbohnen** 1/2 Dose **1.08**
- Tafelöl** 375 ccm Dose **-65**
- Büchlingsfilets** 200 g Dose **-78**
- 1960er Zeller Schwarze Katz** 1/4 Fl. m. Gl. **1.80**
- Venetia-Schokolade** gefüllt 2 Tafeln **-98**
- Costarica Kaffee-Mischung** 250 g **3.50**
- Holländisches Spritzgebäck** 550 g Packung **1.95**

SCHADE u. FÜLLGRABE
3% Rabatt!

Langener Zeitung



14 X 4449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAW

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,75 DM zuzügl. 0,25 DM Trägerlohn.
Einzelnummer: 25 Pf. - Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn KG, Langen b. Elm., Durmstädter Straße 26. - Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achteckspaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreliste Nr. 4. - Anzeigen-
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 71

Dienstag, den 5. September 1961

Jahrgang 13/56

Für unsere Abteilung Steuerungsanlagen suchen wir
dringendst:
Starkstromverdrahter
für Industrie-Steuerungsanlagen,
die an selbständiges Arbeiten gewohnt sind.
Wir bieten Spitzenlöhne und 5-Tage-Woche, sowie
angenehmes Betriebsklima.
ROSCHE Elektro-Apparatebau
Langen, Hegweg 5 - Tel. 20 45

Der bekannte
Winky-Boy
hat viele reizende Spielgefährten bekommen.
Ob Dolly, Mäze oder Affchen, ob Hase, Möppi oder
Kätzchen, eines ist reizender als das andere.
Nur eines haben sie alle gemeinsam:
einen einmaligen Preis von nur 2,50 DM.
Dazu der Zwerg-Winky als Auto-Talisman für nur
0,90 DM laufend zu erhalten bei:
Spielwaren-Hornburg
Langen/Hessen, Stresemannring 5 (am Lutherplatz), Tel. 2034

Für unsere Werksmontage-Abteilung suchen wir tüchtige
Maschinenschlosser
Bel Eignung und nach entsprechender Ausbildung besteht
die Möglichkeit, als Monteur im In- und Ausland eingesetzt
zu werden.
Außerdem stellen wir noch ein:
Bohrwerksdreher, Spitzendreher und Hilfsarbeiter
Wir bieten:
Dauerstellung — beste Verdienstmöglichkeit — Zuschuß
zum Mittagessen in unserer Werkskantine — 5-Tage-Woche.
Bewerbungen persönlich oder schriftlich erbeten an

FLIESSNER GmbH & Co.
MASCHINENFABRIK
EGELSBACH

Wir suchen per sofort für unsere Druckerei
weibliche Hilfskräfte
Leichte, angenehme Arbeit, 5-Tage-Woche,
gute Bezahlung.
Karl Gronemeyer
Langen, Mörfelder Landstraße 35, Telefon 2107

Kredite für Jedermann
Kurzfristige Auszahlung zu günstigen
Bedingungen (0,4% Zinsen p. M.)
NUR gegen Verdienstaussweis
Franz Schlaud - Langen, Bahnstr. 39
Bürozeit: Montag - Freitag 17.00 - 19.30
Samstag 10.00 - 14.30
Kraftfahrzeug-Finanzierung - Versicherungen
Darlehen - Bausparkassen - Hypotheken

Modernste Einbauküchen
An- und Aufbau-Schlafzimmer
Exquisite Anbau-Bücherwände
die großen Spezialgebiete des Hauses
MÖBEL LICH
SÜDHESSENS GRÖSSTES EINRICHTUNGSHAUS
DARMSTADT - WILHELMINENSTRASSE 7, GEGR. 1880
Fordern Sie kostenlos Prospekte und Beratung an
Am Samstag, 2. Sept., ist bis 18 Uhr geöffnet

Klein-Transporte
Umzüge
von u. nach allen
Orten führt aus
für Sie
AUTO-WOITKE
Langen, Westend-
straße 42, Ruf 2471

STEMPEL-SCHILDER
W. SCHODER
Peter-Müller-Str. 3

PELZ -Mäntel
-Jacken
Besatzfelle Nerze
Iltisse
Pelz-Müller
Egelsbach
Westendstraße 8,
Ruf 2338

Zum baldigen Eintritt suchen wir:
1 Stenotypistin
1 Fakturistin
Wir haben die 5-Tage-Woche und bieten
bei Bewährung leistungsgemäßes
Gehalt und Dauerstellung.
Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen
Unterlagen an unsere Personal-
Abteilung erbeten.

Dr. Kohut KG.
Weinbrennerei und Likörfabrik
Langen/Hessen, Rheinstr. 27-29

BURNUS
und
BURMAT
für den
Waschautomat
das ist
„maschinengerecht“
gewaschen
mit echter Seife

Halb so dick
Vollten Sie sich doppelt wohl!
Stuhlagelung, Entlastung,
Gewichtsbahnung durch die
angenehme, schnell wirksame
BISCO-ZITRON
Tragepolster
Fach-Drogerie **Enote**
Langen, Lutherpl. u. Bahnstr.

Häuser
jeder Art, auch Bauernhäuser
gesucht.
Kostenlos für den Verkäufer.
A. Jäger Dreieichenhain
Waldstraße 28, Tel. Langen 68640

Mit der Zeit gehen - bargeldlos zahlen
durch **BANK-GIRO**
Auch Sie können, wie unsere zahlreichen
Kunden, schnell, sicher und bequem bargeldlos zahlen und ebenso mühelos Zahlungen empfangen.
Ober alle Einzelheiten beraten wir Sie gern.
VOLKSBANK DREIEICH
E. G. M. B. H. - SPRENDLINGEN
Zahlst. LANGEN
Wallstraße 41, am Lutherplatz
Kassenstunden:
Werktags auß. samstags von 8.30-12.00 Uhr
von 14.30-16.00 Uhr
Dienstag und Freitag bis 18.30 Uhr



30.9. Termin für alle,
die besser wohnen wollen
Wer jetzt, spätestens aber bis zum 30.9. bei Wüstenrot mit Bausparen anfängt, kann seine Pläne bis zu einem halben Jahr früher verwirklichen. Bausparer haben Anspruch auf Steuer-nachlaß oder Prämien bis 400 DM im Jahr. Machen Sie sich die jahrzehntelangen Erfahrungen unseres Kundendienstes zunutze und wenden Sie sich vertrauensvoll an
Bezirksleiter F. R. Keller, Offenbach/M., Wiesenstr. 11
Telefon 84306, Sprechzeit in Langen:
Langener Volksbank, Ecke Bahnstr. u. Friedrichstr.
Montag- und Donnerstagnachmittag.
Größte deutsche Bausparkasse
Wüstenrot

HAND- und MOTORRASENMAHER
Schleif- und Reparaturwerk
Vertraglicher Kundendienst:
Abner, Brill, Wolf, Toro, Jacobsen,
Blasator, Sabo, Gutbrod
HARTMANN, NEU-ISENBURG
Spessartstraße 11, Tel. 712/8454
Annahmestelle: **LANGENER SAMENHAUS**
Fahrgasse 21 - Tel. 36 48

2 tüchtige Schreiner
für Bau- und Innenausbau,
bei guter Entlohnung gesucht.
Louis Mayer & Co.
NEU-ISENBURG, Beethovenstr. 74-76

Jüngere strebsame
BAUSCHLOSSER
ab 1. Oktober 1961
bei gutem Lohn gesucht.
Gustav Stroh I.
Spenglerstraße 34

Bessere Narren!
Heinrich Grimm
Je mehr zeitlichen Abstand wir selbst und die westliche Welt von den Berliner Ereignissen gewinnen, desto deutlicher sollte uns werden, daß der gewalttätige Versuch Chruschtschows, für eine Dreiteilung Deutschlands vollendete Tatsachen zu schaffen, nur das Teilstück einer politischen Aktion ist, die auf lange Sicht viel weiter gesteckte Ziele verfolgt. Was die Berater Kennedy leider nicht voraussehen, daß die sowjetische Berlin-Aktion und die grausame Absperrung der Sowjetzone sowohl bei den Westberlinern wie bei der Bevölkerung zunächst einen Schock auslösen mußten, eine mehr oder weniger starke Depression, Erbitterung oder Verzweiflung über die angebliche Untätigkeit der Verbündeten der Bundesrepublik, das hat er sehr genau einkalkuliert. Er rechnete zweifellos auch damit, daß sich in der Bundesrepublik weit stärker als bisher nationalistische Emotionen Luft machen würden, die sich an der unermesslichen Vergewaltigung der Mitteleuropäer und den Leiden der Berliner weiter entzündeten sollten.

Nachdem alle seine bisherigen Bemühungen, die Bundesrepublik aus ihren westl. Bündnissen und vor allem aus der NATO herauszubringen, fehlschlagen sind, blieb ihm schließlich nur dieser ein Versuch, in der Bundesrepublik selbst einen Stimmungs- und Gesinnungsumschwung herbeizuführen, durch den Nachweis seiner angeblichen Aktionsunfähigkeit in einem entscheidenden Augenblick das westliche Verteidigungsbündnis zu antworten und die bisher schon aus vielen Quellen gespeiste Ansicht, die Bundesregierung habe alles falsch gemacht und durch ihre bisherige Politik der Wiedervereinigung nicht gedient, durch einen Anschauungsunterricht eigener Produktion zu verstärken. Viele Politiker, die sich durch diese Argumente heute bedirrt, sind sich wahrscheinlich nicht bewußt, daß sie damit dem wahren Ziele Chruschtschows dienen, das bisher so sichere Fundament der Bundesrepublik zu unterminieren und sie für den Kommunismus stürmer zu machen.

Einem Manne wie Chruschtschow dürfte es vollkommen klar sein, daß eine Dreiteilung Deutschlands auf die Dauer unmöglich, unhalbar und eine permanente Gefahr für den Weltfrieden ist. Er kann diesen Zustand nur als vorübergehend betrachten - wenn er dabei auch mit längeren Zeitabläufen rechnet - aber er kann ihn dazu benutzen, sein wahres Ziel zu erreichen, die kommunistische Herrschaft über ganz Deutschland und die Wiedervereinigung unter Sichel und Hammer voranzutreiben. Resignation, Hoffnungslosigkeit und Erbitterung über das angebliche Versagen des Westens in der westdeutschen Bevölkerung wären dabei seine besten Helfer, u. diejenigen, die einen solchen Stimmungsumschwung mit der Aufpeitschung nationalistischer Emotionen zu überspielen versuchen, seine besten Handlanger. In der endgültigen Bilanz sollte sich jeder Einzelne klar machen, daß die Berlin-Aktion Chruschtschows nur eine Station auf dem Wege zu seinem größten Ziel ist, dem einzigen, legitimen, freien und demokratischen deutschen Staat die Grundlage seiner Existenz zu entziehen: die Sicherheit im Bündnis mit dem Westen.

Jeder sollte sich auch bewußt sein, daß es in der heutigen Situation nur zwei Möglichkeiten gibt: Verhandeln oder Schießen. Niemand u. vor allem nicht diejenigen, die heute der Bundesregierung ihre verantwortungsvolle Zurückhaltung und dem Westen, vor allem Amerika, sein vorsichtiges Abwägen aller noch vorhandenen Möglichkeiten, eine entsetzliche Menschheitskatastrophe zu verhindern, vorwerfen, haben etwa selbst ein Patentrezept zur Lösung der gegenwärtigen Krise. Es gibt keinen einzigen konkreten Vorschlag, wie und wodurch etwas hätte anders oder besser gemacht werden können. Nur der einige u. entschlossene Westen kann heute noch die Situation meistern und verhindern, daß Chruschtschow seine weitergesteckten Ziele erreicht.

Die Zeit arbeitet heute nicht für den Osten. Die Stimmung in der Sowjetzone und in Ostberlin ist für die Kommunisten alles andere als ermutigend. Der Verklawung von 16 Millionen Menschen hat diesmal die ganze Welt zugesehen. Niemals vorher wurde die unmenschliche Fratze des sowjetischen Kolonialimperialismus so weltweit sichtbar. Sein vermeintlicher politischer Erfolg könnte zu einer schweren politischen Niederlage werden. Allerdings nur, wenn sich die Bevölkerung der Bundesrepublik nicht von augenblicklichen Mißstimmungen mitreißen läßt, sondern ihre Position in der freien Welt unbeeinträchtigt und mit größter Entschlossenheit behauptet.

Guter Besuch der Herbstmessen in Offenbach und Frankfurt
Die 25. Internationale Lederwarenmesse in Offenbach öffnete am Samstag ihre Pforten, und am Sonntag begann die 27. Internationale Herbstmesse in Frankfurt. Bei beiden Messen machte sich gleich in den ersten Tagen eine Steigerung des Zustroms der Einkäufer gegenüber dem Vorjahr bemerkbar. Über 9000 Besucher hatten am Sonntagabend bereits die Tore in Offenbach passiert, während aus Frankfurt für den ersten Tag bereits ein Rekordbesuch von über 70 000 Einkäufern gemeldet wurde. Allgemein wurde die Geschäftslage als ungünstig bezeichnet und nur die längeren Lieferfristen, ausgelöst durch den Arbeitskräftemangel, bereiteten teilweise Sorge, besonders dort, wo gesteigerter Umsatz die Lagerbestände mehr als erwartet schwinden ließ.

Als besonders hoch wurden in Offenbach die Aufträge an Geschenkartikeln für Weihnachten bezeichnet. Aber auch der Absatz in Damenhandtaschen zeigte steigende Tendenz. Die in Offenbach verfügbare Ausstellungsfläche ist voll belegt. 51 ausländische Firmen stehen 374 inländische gegenüber. Die stärksten ausländischen Vertretungen stellen Frankreich mit 15 Firmen und Österreich mit 14 Firmen.

DREI TAGE ZEITGESCHEHEN
Über das Wochenende stand die deutsche Frage und das Berlin-Problem im Mittelpunkt der Belgrader Konferenz der blockfreien Staaten. Obwohl noch keine Schlußresolution erging, zeichnet sich schon jetzt deutlich ab, daß das Deutschland-Problem nach Ansicht der meisten dort versammelten Staatsmänner „auf der Grundlage der Tatsache ist, daß die Sowjetunion sich nicht bereit erklärt, auf die Neutralität“ wenig Eindruck machen.

Zunächst einmal hat Chruschtschow erreicht, was er wollte. Seine unverhüllten Kriegsdrohungen und die überraschende einseitige Wiederaufnahme der Atombombenversuche durch die Sowjets fallen nicht rein zu fällig mit dem Beginn der Belgrader Konferenz zusammen. Darin liegt Methode. Indem Chruschtschow die Möglichkeit eines atomaren Weltbrandes hervorhob und die Bereitschaft dazu unverblümt bekundete, hat er erreicht, daß der Rechtsbruch in Berlin in Belgrad nicht die vom Westen so sehr gewünschte Verurteilung der Ostblockaggression in Berlin auslöste.

Gefährliche Tatsachen
Das Deutschlandproblem soll „auf der Grundlage der Tatsachen“ gelöst werden. Was diese Grundlagen heute sind, das läßt sich gerade noch überblicken. Sie bedeuten nichts anderes, als die Anerkennung zweier deutscher Staaten und der Verfestigung der Ostgrenzen, sowie die bleibende Trennung Berlins. Aber selbst dann, wenn sich der Westen mit diesen „Tatsachen“ abfinden würde, wäre das kein Rezept für die Sicherung des Weltfriedens. Wie würden diese „Tatsachen“ in einem Jahr aussehen? Von einer Erpressung ginge es zu nächsten, und das Ende dieser verhängnisvollen Kette wäre

Einschaltung der UN?
Aus Washington kam die Nachricht, daß Präsident Kennedy sehr wahrscheinlich auf der am 19. September beginnenden UN-Vollversammlung sprechen wird. Es wird dabei mit einiger Sicherheit sein Bestreben sein, die einseitige Reaktion der westlichen Welt einschließlich der bündnisfreien Staaten auf die Wiederaufnahme des sowjetischen Atombombenversuchs zu benutzen, um die Sowjets in die Defensive zu drängen.

Es ist zu hoffen, daß die weltweiten Bemühungen um die Sicherung des Weltfriedens die Vorgänge in Berlin nicht zu einem mehr oder weniger bedeutungslosen Range-schicken herabwürdigen werden. Denn den Sowjets selbst geht es auch jetzt nicht um die Alternative Krieg oder Frieden. Sie wollen nichts anderes als Berlin und den Ausbau ihrer vorgeschobenen Position in Europa. Alles, was die Erreichung dieses Ziels erleichtern kann, ist ihnen recht.

Große Sowjetmanöver im Nordmeer. Im September u. Oktober werden im Nordmeer gemeinsame Manöver der Flotte der Armee und der Luftstreitkräfte der Sowjetunion stattfinden. Bei diesen Manövern wollen die Sowjets verschiedene moderne Waffen erproben, wobei auch „Raketentruppen“ eingesetzt werden sollen.

Künftig soll zurückgeschossen werden. Der Kommandant des amerikanischen Sektors von Berlin, Generalmajor Albert Watson, hat bei dem Kommandanten des Ostsektors Oberst Solowjew, gegen die Beschließung von Menschen protestiert, die durch den Teltow-Kanal in den amerikanischen Sektor geschwommen sind. Watson deutete die Möglichkeit an, daß die US-Truppen in Zukunft das Feuer erwidern sollen.

DDR: Zoll für Westpakete. Die mitteldeutschen Behörden haben die Zollpflicht für Pakete eingeführt, die aus West-Berlin und der Bundesrepublik in der DDR und Ost-Berlin eintreffen. Nach Mitteilungen des Informationsbüros West sind von den hohen Zollzahlungen nur Rentner ausgenommen.

Neuer Angriff auf Luftkorridore. Die Sowjetunion hat am Wochenende den Westmächten in gleichlautenden Noten erneut bedeutet, daß die heute benutzten Luftkorridore nach West-Berlin ausschließlich „zeitweilig“ für den Bedarf der westlichen Militärformationen, nicht aber für unkontrollierte, kommerzielle Lufttransporte oder für die Beförderung von irgendwelchem deutschen Personal, das nicht im Dienst der drei Schutzmächte steht, zur Verfügung gestellt werden müsse.

Kommentar zu Tage:
Proletarisches Wörterbuch

Als Hitler nicht mehr ein noch aus wußte, nannte er Churchill einen „wahnsinnigen Whiskytrinker“. Stalin einen „Blutstüfer“ und den ehemaligen amerikanischen Präsidenten einen „müden Krüppel“. In der amtlichen Sprachgebung der Sowjetzone klingen zur Zeit ähnliche Töne an. Vergessen sind die Zeiten, in denen Amerikaner, Westmächte und Deutsche in der Bundesrepublik insgesamt den ehemaligen amerikanischen Präsidenten einen „müden Krüppel“ belegten. Die kommunistische Terminologie bedient sich neuerdings kräftigerer Schimpfwörter.
Da ist in den Reden Ulbrichts, den Erklärungen des Zentralkomitees der SED, den Aussagen des „Neuen Deutschland“ nur noch von „Banditen“, „Kopf-u. Menschenjägern“ und „Kindesverführern“ die Rede, wenn es um uns Westdeutsche geht. Einen Höhepunkt leitete sich das offizielle Parteiorgan, als es einen offenen Brief an Willy Brandt richtete. Die Anschrift lautete: „An Verwaltungsrat

Brandt, zur Zeit (noch) Rathaus Schöneberg“. Im Schreiben selbst wurde der Regierende Bürgermeister Berlins schlicht als „Acht-geschwehrtener“ bezeichnet. Solche Verbaljurien werden nur noch durch die Titulatur Vorhangs dem Bundeskanzler widmet.
Die Zonenmachthaber, auf die dieses Vokabular zurückgeht, sind am Ende ihres Laetens, oder besser, ihres Parteichinesisch. Ihre beleidigenden Äußerungen für uns Westdeutsche lassen keine Steigerung mehr zu. Es gibt keine Superlative für „Schweineschnatzen“, „Stinktiere“ und „dreckige Maulwürfe“. Die haßerfüllte Primitivität der Ulbricht-Clique, der Gossentein ist nicht mehr zu über-treffen. Und wer ein bißchen von Psychologie versteht, weiß, daß hysterisches Schimpfen nicht etwa ein Zeichen von Sicherheit ist.

45-Stunden-Woche. Nach einer neuen Erhebung sind 5,6 Millionen Arbeitnehmer in Westdeutschland in den Genuß der 45-Stunden-Woche gekommen. Das sind zwei Drittel aller Arbeitnehmer.



Langen, den 5. September 1961

Verspäteter Sommer

Viele von uns, selbst die Wetteroptimisten, hatten schon alle Hoffnung aufgegeben, als auch der August statt der erwarteten Hundstage nur graue Wolckendecken und regnerische Schauer brachte und sich allenthalben die Ferien in blanken Pfützen spiegeln. Das gibt in diesem Jahr bestimmt keinen Sommer mehr — so war die Ansicht von uns allen, und reichlich enttäuscht bereiteten wir uns auf den Herbstbeginn vor.

Pitzlich aber, eigentlich über Nacht, war alles wie verwandelt. Die Sonne zeigte sich strahlend wie nie in diesem Jahr, der Himmel spannte sich blau und weit über das Land, die Quecksilbersäulen stiegen auf 30 Grad Celsius und in den bisherigen verlassenen Sommerbädern herrschte Hochbetrieb. Mit sommerlicher Verspätung ist der Sommer doch noch eingetroffen, und jeder ist glücklich darüber, wenn man sich im Stillen auch vorwurfsvoll fragt: Kommt das nun nicht so sein, als wir Ferien machen? Nun, es gibt noch Glückliche, die als Urlauber diese Schönwetterströme miterleben dürfen, und für sie wollen wir uns freuen. Aber auch uns, die nun wieder an Arbeitstischen und Werkbänken unsere Alltagspflicht tun, vergolde die Sonne die Tage. Freilich wäre es schöner, wenn wir in so einen lachenden Morgen hineinwandern könnten, frei und ohne Bindung; aber wer von uns freigelegten Menschen kann das wohl? So wollen wir uns denn des späten Sommers freuen, der lichtjubilend vor unseren Fenstern steht, wir wollen jedem Sonnenstrahl dankbar sein, der uns streift. Denn drüben hinterm Wald schneit der Herbst schon grau Nebelpefale an den Jahreswegen.

WIR GRATULIEREN

Frau Elisabeth Jungermann, Obergasse 23, zum 76. Geburtstag, und Frau Anna Hartmann, im Birkenwäldchen 41, zum 77. Geburtstag am 6. September;

Herrn Johann Söldner, Friedhofstraße 20, zum 84. Geburtstag am 7. September;

Herrn Johann Lauer, Südl. Ringstr. 157, zum 79. Geburtstag am 8. September.

Wir wünschen den hochbetagten Langener Einwohnern einen glücklichen Lebensabend.

Goldene Hochzeit, Am 1. September konnte die Eheleute Otto Hoffmann und Frau Margarete geb. Schmitt, Gertrudenstraße 105, auf 50 gemeinsame Ehejahre zurückblicken. Das Jubelpaar erlebte dieses seltene Fest im Kreise seiner Lieben in ungewöhnlicher körperlicher und geistiger Frische. — Wir gratulieren, wenn auch verspätet, unser herzlich.

Schutz gehört nicht in den Wald. Trotz klarer polizeilicher Verbote wird immer wieder Schutz im Wald abgeleitet. Besonders das Waldgebiet im Oberen Wald wird durch diese Unsitte mehr und mehr verschandelt. Die Polizei sieht sich daher gezwungen, mit aller Schärfe gegen derartige Sünder vorzugehen und bittet auch die Bevölkerung dabei um Unterstützung.

Mitteldicker Allec ausgebaut. Der bisher noch nicht ausgebaut Teil der Mitteldicker Allec an der Einmündung in die Mörfelder Landstraße ist nun auch fertiggestellt worden, so daß eine durchgehende Fahrwegführung von der Aschaffburger Straße über die Mitteldicker Allec zur Mörfelder Landstraße besteht.

Neuer Sonnenschutz am Gymnasium. Die Fensterfront an der Ostseite des Gymnasiums ist jetzt mit einem Sonnenschutz versehen worden, durch den eine direkte Anstrahlung der Scheiben verhindert wird.

Der Bayernverein „Alpenrose“ Langen, begeht in diesem Jahre sein 40jähriges Bestehen. Er veranstaltet aus diesem Anlaß am 16. September einen Festabend, zu dem die Vorbereitungen bereits in vollem Gange sind.

Kredite

Franz Schlaud, Langen, Bahnstraße 39

Betrunkene ohne Führerschein. Am Samstag, gegen Abend, stellte die Polizei einen jungen Mann, der anscheinend betrunken auf einem Moped in Schlangenlinien durch die Südtliche Ringstraße fuhr, ohne einen Führerschein zu besitzen. Der Jüngling mußte sich einer Blutprobe unterziehen.

Junge Ausreißer. Am Sonntagabend erschienen zwei Jungen auf der Polizeiwache und gaben an, daß sie am Tage zuvor auf einem Kinderheim in Weinheim aufgerrissen seien. Offenbar waren die beiden Ausreißer ihrer Unternehmungslust leid geworden, als sich der erste Hunger einstellte. Sie wurden in das Heim zurückgebracht.

Radfahrer tot aufgefunden. In den Abendstunden am Sonntag wurde auf der Mörfelder Landstraße zwischen Autobahn und Langener Gemeindegrenze ein bis jetzt noch unbekannter Radfahrer das Opfer eines Verkehrsunfalls. Der Radfahrer war von einem Personerwagen erfaßt und in den Straßenrand geschleudert worden. Dort wurde er tot aufgefunden.

Die Kerb in Langen

Über das Wochenende herrschte wegen der hochsommerlichen Temperaturen nicht nur munteres Leben im Langener Schwimmbad, das einen wahren Rekordbesuch zu verzeichnen hatte, sondern auch auf dem Jahnplatz und in den Lokalen, wo die Langener Kerb zum Zuge kam. Dort erwartete der große Trübel allerdings erst in den Abendstunden, wollte dafür aber auch kein Ende mehr nehmen. Das Platzkonzert des Langener Musikvereins und des Männerchors „Lederkrone“, durch das die Langener Kerb am Sonntagvormittag ein besonders festliches Gepräge erhielt, wurde vielbeachtet, und beim Turnverein herrschte schon am Nachmittag munteres Treiben, als sich die Jugend zum Tanz in der Turnhalle zusammenfand. Interessant wäre es, festzustellen, wieviel Zweischeuchen und andere Kuchenorten in Langen zu diesem Wochenende gebacken wurden, denn das gehört einmal als Hauptbestandteil zur Langener Kerb.

Wer am Montag etwa die Absicht hatte, auf dem Rathaus etwas zu erledigen, der fand vor verschlossenen Türen. Der Kerb-Morgen hielt hier auch die eifrigsten Beamten hatten an diesem Tag die Bekanntheit mit einem „kühlen Blonden“ der Schwitzkur hinter dem Kanztisch vorgezogen. Nur die Polizei hielt eisern die Stellung, denn Ordnung muß schließlich sein, auch wenn Langener Kerb ist.

Beschädigung von Wahlplakaten. In der letzten Zeit häufen sich die Fälle, in denen die im Stadtgebiet aufgestellten Wahlplakate der politischen Parteien beschädigt werden. Die Polizei wurde daher angewiesen, ihr besonderes Augenmerk auf Straftaten dieser Art zu richten und jeden Täter unnachsichtig anzuzugehen. In einigen Fällen ist dies bereits geschehen.

800 DM gestohlen. Am Freitagabend bemerkte ein Mann aus der Annastraße den Diebstahl von 800 DM. Das Geld wurde ihm aus einer Kasse gestohlen. Die polizeilichen Ermittlungen sind noch im Gange.

Wasserversorgung Langens

im Laufe der Jahrhunderte

In unserer letzten Ausgabe berichteten wir über das neue Wasserwerk West, dessen Bau, als vorläufige letzte Stufe der Langener Wasserversorgung, noch in diesem Jahr in Angriff genommen werden soll. Nachfolgend bringen wir die Wasserversorgung Langens im Laufe der Jahrhunderte, der zeigt, daß die Sorge um genügend Wasser durchaus keine Erfindung unserer Zeit ist. Zwar braucht der einzelne heute mehr Wasser als etwa vor 100 Jahren, denn Lebensstandard verbunden. Aber damals wie heute war die Deckung des notwendigen Bedarfs gar nicht so einfach.

Laufbrunnen seit 1853. Sorgen dieser Art gab es allerdings auch schon früher, denn die Wasserversorgung Langens geht bis auf das Jahr 1853 zurück. Damals wurde das im Mühlthal eingefangene Wasser durch Holzrohre zu mehreren Laufbrunnen im Innern des Ortes geleitet.

Es mag ein großer Augenblick für die Langener gewesen sein, als im Jahre 1878 das erste zentrale Netz in Betrieb genommen wurde, durch das schon damals in jedes einzelne Haus Wasser geleitet werden konnte. Oberhalb des jetzigen Pumpwerks wurde damals als Wasserspeicher ein Stollen von 10 m Länge und einem Fassungsvermögen von 45 cbm geschaffen.

Neun Jahre später, im Jahre 1887, war dieser Wasservorrat schon nicht mehr ausreichend und darum schüt man noch weiter oberhalb einen weiteren Stollen von 100 m Länge und 450 cbm Inhalt. Trotz dieser Verzehrfachung des seitherigen genigte schon sehr bald diese Wasserfassung in trockenen Monaten auch nicht mehr, so daß bereits 1898 im Mühlthal, oberhalb der Wehr, ein Mühlteich und des Teiches, in größerer Tiefe gelochte Tonrohre im Erdboden verlegt wurden. Aus dieser „Sickergrube“ wurde das Wasser dem vorhandenen Stollen zugeleitet und so erreicht, daß dieses sich wesentlich schneller als bisher fließt.

Die ersten Brunnen. Die ersten drei Rohrbrunnen entstanden im Jahre 1899. Sie wurden oberhalb des jetzigen Schwimmbadens bis zu 34 m Tiefe gelocht. Damals wurde auch auf dem Steinberg der erste Hochbehälter errichtet, und mit Gasmotoren angetriebene Pumpen schafften das Wasser aus den Brunnen in den Hochbehälter. Diese Wassergewinnungsanlage wurde dann 1945 durch zwei Fassungen an der Sterzbachquelle erweitert.

Wasser aus dem Stadtwald. 1851 traten bereits wieder neue Sorgen auf. Die Brunnen A und B im Stadtwald westlich des Stadtkerns wurden gebohrt und an das Versorgungnetz angeschlossen. Aber auch das sollte sich nur als vorläufiger Nothelfer erweisen. Seit Kriegsende hat sich die Einwohnerzahl in Langen mehr als verdoppelt, der Wasserverbrauch sogar verdreifacht. Noch aber ist kein Stillstand dieses rapiden Wachstums abzusehen. Schon sehr bald wird man zwei neue geschlossene Siedlungen (im Linden und Neudorf) mitversorgen müssen, und die Ansiedlung neuer Industrien im Bereich der Stadt, begünstigt durch die Verkehrslage Langens, ist unausbleiblich.

Ständig wachsender Pro-Kopf-Verbrauch. Der häusliche Bedarf an Wasser lag in Langen 1947 noch bei einem mittleren Tagesbedarf von 50 Liter pro Kopf der Bevölkerung. Das ist der durchschnittliche Wasserverbrauch, wie er in ländlichen Gegenden allgemein üblich ist.

Nachdem vor drei Jahren die Kläranlage fertiggestellt wurde, was den Einbau von Spülbrunnen ganz wesentlich förderte, stieg der Wasserbedarf um 30 l pro Tag und Einwohner. Die vielen Neubauten, die heute

Hauptgewinn fiel nach Langen

In Dreieichenhain fand am Samstag die 39. Auslosung des Volkssparvereins Langen und Umgebung statt. Sie wurde von Notar Houssel (Langen) durchgeführt. Der Vorsitzende des Volksspar-Vereins, Optiker-Meister Alfred Oeder, begrüßte die zahlreichen Mitglieder und Freunde des Vereins, unter denen sich auch der Bürgermeister von Dreieichenhain, Wilhelm Stroh und Altbürgermeister Zimmer aus Offenbach befanden.

In einer kurzen Ansprache unterstrich Herr Oeder die große volkswirtschaftliche Bedeutung des Gewinn-Sparens, durch das in kleinsten Beträgen jährlich Hunderttausende zusammengetragen werden, mit denen der Bau von Wohnungen oder Kleinkredit finanziert werden können, die neben Handel u. Gewerbe jedem Langener Bürger zugute kommen. Die

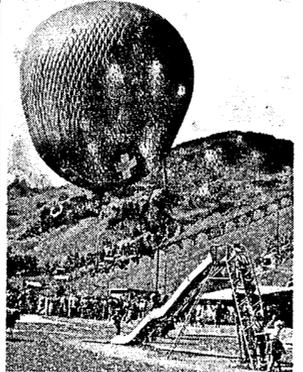
angeparteten Beträge werden als Sparguthaben verzinst und jeweils zu Weihnachtswieder ausgezahlt.

Wöchentlich 20 Pfennig zahlte die Gewinnspar in den großen Verlosungstopf, der vierteljährlich ausgelost wird. Dieses Mal ergab das über 25.000 Mark, die über die Verlosung an die Vereinsmitglieder ausgeteilt wurden. Der Hauptgewinn in Höhe v. DM 500 fiel auf die Langener Losnummer 4009. Da jeweils jeder fünfte Sparer gewinnt, ist das Risiko für den einzelnen denkbar gering, denn schon ein Trostpreis von DM 5 bringt ihm die in einem halben Jahr aufgewendeten Groschen wieder zurück. Kein Wunder also, daß die Mitgliederzahl des Volksspar-Vereins laufend wächst und täglich auf der Langener Volksbank Neuanmeldungen stattfinden.

Fahrrad gestohlen. Einem Einwohner von Offenbach wurde am Freitag in Langen sein Fahrrad gestohlen. Es handelt sich um ein Fabrikat „Görrike“ mit schwarzer Lackierung und hellblauen Streifen. Das Rad ist mit einer Gangschaltung ausgestattet. Sachdienliche Hinweise werden von der Langener Polizei entgegengenommen.

Vorsicht beim Überholen. Trotz des Gegenverkehrs überholte am Freitag die Fahrer eines Kraftwagens einen Radfahrer auf der Fahrt von Langen nach Egelsbach. Sie mußte dabei so dicht an den Radfahrer herantreten, daß dieser gestreift wurde und zu Fall kam. Glücklicherweise blieb der Unfall ohne ernste Folgen.

Beim Einbiegen gerammt. Auf der Mörfelder Landstraße in Höhe der Abzweigung nach Egelsbach ereignete sich am Donnerstagnabend ein Verkehrsunfall. Ein in westlicher Richtung fahrender Personenkraftwagen, der in Richtung Egelsbach einbiegen wollte, wurde von einem überholenden Lastwagen so stark gerammt, daß an beiden Fahrzeugen erheblicher Sachschaden entstand.



Letztlitzh jähre sich zum 50. Male der Tag, an dem der erste Freiballon-Flug über die Alpen gelang. Der Ballon startete in Mürren im Berner Oberland und landete zwei Tage später in Puzos. Am Freitagabend wurde dieses große Ereignis in Langen gefeiert.

Aus der Welt des Films

„Krieg im Weltraum“ (Lichtburg) begeben sich zwei furchtlose Menschen in die öde Kraterlandschaft des Mondes, auf der Suche nach einer unheimlichen, kosmischen Macht, die das Leben der Erdenbewohner bedroht. Ein spannungsgeladenes Abenteuer aus der Welt der Phantasie.

„Eddie geht aufs Ganze“ (UT) schildert das spannende Abenteuer eines FBI-Agenten gegen die Unterwelt der Spione. Eddie Costantine spielt in diesem Film die Hauptrolle und sorgt in bekannter Manier für ebenso viel Humor wie harten Auseinandersetzungen mit seinen zahlreichen Widersachern.

Als weitere Verbesserung in der Wasserversorgung wurde unter anderem am Lutherplatz ein sogenanntes Druckerhöhungspumpwerk gebaut. Die Stadt Langen wurde in zwei Wasserversorgungszonen aufgeteilt, weil sonst der Wasserdruck in der Unterstadt auf über 9 atü ansteigen würde, wenn auf dem Steinberg noch genügend Druck vorhanden sein soll. Das Pumpwerk am Lutherplatz soll nun dazu dienen, das Wasser aus der Tiefzone in die höhere Zone zu drücken.

Entschiedene Maßnahmen. Inzwischen sind zwei neue Brunnen im Stadtwald erschlossen worden, von denen der Brunnen D bereits jetzt voll zur Wasserversorgung herangezogen wird, während der Brunnen E noch im Versuchsstadium ist. Mit Hilfe von ihm will man zunächst die Senkung des Grundwasserspiegels bei Inbetriebnahme beider Brunnen beobachten. Alle die angeführten Brunnen (mit Ausnahme des Brunnen D) liefern heute zusammen unter günstigen Verhältnissen maximal 4600 cbm Wasser pro Tag. Der Spitzen-Tagesbedarf des Vorjahres von etwa 4800 cbm konnte daher auch nur mit Hilfe des Hochbehälters unter gleichzeitiger Verringerung des Versorgungsdrucks gedeckt werden.

Als weitere Verbesserung in der Wasserversorgung wurde unter anderem am Lutherplatz ein sogenanntes Druckerhöhungspumpwerk gebaut. Die Stadt Langen wurde in zwei Wasserversorgungszonen aufgeteilt, weil sonst der Wasserdruck in der Unterstadt auf über 9 atü ansteigen würde, wenn auf dem Steinberg noch genügend Druck vorhanden sein soll. Das Pumpwerk am Lutherplatz soll nun dazu dienen, das Wasser aus der Tiefzone in die höhere Zone zu drücken.

Die ersten Brunnen. Die ersten drei Rohrbrunnen entstanden im Jahre 1899. Sie wurden oberhalb des jetzigen Schwimmbadens bis zu 34 m Tiefe gelocht. Damals wurde auch auf dem Steinberg der erste Hochbehälter errichtet, und mit Gasmotoren angetriebene Pumpen schafften das Wasser aus den Brunnen in den Hochbehälter. Diese Wassergewinnungsanlage wurde dann 1945 durch zwei Fassungen an der Sterzbachquelle erweitert.

Wasser aus dem Stadtwald. 1851 traten bereits wieder neue Sorgen auf. Die Brunnen A und B im Stadtwald westlich des Stadtkerns wurden gebohrt und an das Versorgungnetz angeschlossen. Aber auch das sollte sich nur als vorläufiger Nothelfer erweisen. Seit Kriegsende hat sich die Einwohnerzahl in Langen mehr als verdoppelt, der Wasserverbrauch sogar verdreifacht. Noch aber ist kein Stillstand dieses rapiden Wachstums abzusehen. Schon sehr bald wird man zwei neue geschlossene Siedlungen (im Linden und Neudorf) mitversorgen müssen, und die Ansiedlung neuer Industrien im Bereich der Stadt, begünstigt durch die Verkehrslage Langens, ist unausbleiblich.

Ständig wachsender Pro-Kopf-Verbrauch. Der häusliche Bedarf an Wasser lag in Langen 1947 noch bei einem mittleren Tagesbedarf von 50 Liter pro Kopf der Bevölkerung. Das ist der durchschnittliche Wasserverbrauch, wie er in ländlichen Gegenden allgemein üblich ist.

Nachdem vor drei Jahren die Kläranlage fertiggestellt wurde, was den Einbau von Spülbrunnen ganz wesentlich förderte, stieg der Wasserbedarf um 30 l pro Tag und Einwohner. Die vielen Neubauten, die heute

angeparteten Beträge werden als Sparguthaben verzinst und jeweils zu Weihnachtswieder ausgezahlt.

Wöchentlich 20 Pfennig zahlte die Gewinnspar in den großen Verlosungstopf, der vierteljährlich ausgelost wird. Dieses Mal ergab das über 25.000 Mark, die über die Verlosung an die Vereinsmitglieder ausgeteilt wurden. Der Hauptgewinn in Höhe v. DM 500 fiel auf die Langener Losnummer 4009. Da jeweils jeder fünfte Sparer gewinnt, ist das Risiko für den einzelnen denkbar gering, denn schon ein Trostpreis von DM 5 bringt ihm die in einem halben Jahr aufgewendeten Groschen wieder zurück. Kein Wunder also, daß die Mitgliederzahl des Volksspar-Vereins laufend wächst und täglich auf der Langener Volksbank Neuanmeldungen stattfinden.

Fahrrad gestohlen. Einem Einwohner von Offenbach wurde am Freitag in Langen sein Fahrrad gestohlen. Es handelt sich um ein Fabrikat „Görrike“ mit schwarzer Lackierung und hellblauen Streifen. Das Rad ist mit einer Gangschaltung ausgestattet. Sachdienliche Hinweise werden von der Langener Polizei entgegengenommen.

Vorsicht beim Überholen. Trotz des Gegenverkehrs überholte am Freitag die Fahrer eines Kraftwagens einen Radfahrer auf der Fahrt von Langen nach Egelsbach. Sie mußte dabei so dicht an den Radfahrer herantreten, daß dieser gestreift wurde und zu Fall kam. Glücklicherweise blieb der Unfall ohne ernste Folgen.

Beim Einbiegen gerammt. Auf der Mörfelder Landstraße in Höhe der Abzweigung nach Egelsbach ereignete sich am Donnerstagnabend ein Verkehrsunfall. Ein in westlicher Richtung fahrender Personenkraftwagen, der in Richtung Egelsbach einbiegen wollte, wurde von einem überholenden Lastwagen so stark gerammt, daß an beiden Fahrzeugen erheblicher Sachschaden entstand.

Egelsbacher Nachrichten

Grüne Kastanienkinder

Bei uns Menschen geht die Redensart um, daß alles, was noch nicht ganz fertig oder ausgewachsen ist, „grün“ genannt wird; wir sprechen von einem „grünen“ Jungen und lesen davon, daß sich die erfahrenen Westmänner über ein Greenhorn amüsieren. In diesem Zusammenhang brauchen wir demnach auch von den grünen Kastanienkindern nicht viel Aufhebens zu machen, die da täglich immer deutlicher zwischen den großen Blättern der hohen Alleeen sichtbar werden. Denn so lange sie grün sind und fest da oben sitzen, gehen sie uns noch wenig an, mögen die Kinder auch schon sehnsüchtig nach ihnen schauen und sich darunter freuen, bald mit dem glänzend braunen Inhalt spielen zu können.

Dennoch aber lenken die grünen Kastanienkinder, die praktisch Igen gleich im Spätsommerwind hin- und herwehen, immer wieder unsere Blicke auf sich. „So groß sind sie schon geworden“, denken wir im Vorübergehen und erinnern uns daran, daß wir vor nicht allzulanger Zeit noch über einen Topf mit Kastanienblüten dahingeschritten sind. An solchen kleinen Dingen des Alltags wird uns ständig der Lauf der Zeit vor Augen geführt, an ihnen erkennen wir, wie schnell die Wochen und Monate dahingehen, und wie nicht Blüte, Wachsen und Beerenzeit liegen. Schon steht der Herbst vor den Toren, schon sind die ersten Zugvögel nach Süden aufgebrochen, nicht lange wird es dauern, dann öffnen sich in den mächtigen Kronen der Kastanienbäume die grünen Egel-schalen, um ihre Früchte herabzuschicken. Wir können den Augenblick nicht festhalten, das Rad der Zeit läßt sich nicht stillhalten, aber eines können wir: den Augenblick ergreifen und das Beste aus ihm machen!

Offentliche Wahlversammlung. Am kommenden Freitag hält die CDU in Egelsbach (Erzhäuser Hof) eine öffentliche Wählerversammlung ab. (Siehe auch Anzeiger)

Kabarett in Egelsbach. „Die Maininger“, bekannt durch Funk und Fernsehen, gastieren am kommenden Freitag in Egelsbach im Eigenheim-Saalbau. Der Ortsverein der SPD ladet dazu ein. (Siehe auch Anzeiger)

Helles Wetter vorbei? Die Meteorologen glauben, daß die „Tropentage“ für dieses Jahr vorbei sind. Eine Gewitterfront hat in der Nacht zum Montag in ganz Hessen — wenigstens vorübergehend — eine merkliche Abkühlung gebracht. Die Kletterte die Quecksilbersäule im Pfandland gestern Mittag wieder recht hoch, die Höchsttemperaturen dürften in den nächsten Tagen jedoch zwischen 20 und 22 Grad liegen, da sich ein Hoch über dem Mittelmeer ausbreitet. Wetter soll jedoch vorläufig anhalten. Während die Gewitterschauer in der vergangenen Nacht in unserer Gegend keine Schäden anrichteten, hat die Gewitterfront über Berlin zu einem der schwersten Gewitter dieses Jahres. Sinifurartige Regenschauer und Hagelschauer ergossen sich über die Stadt. Die Feuerwehr in beiden Teilen hatte den Ausnahmezustand verhängt.

Belagenhinweis. Der heutigen Ausgabe liegt die „Hessische Bildpost“, ein Prospekt der SPD, bei.

Anzeigennahme für Egelsbach

Oskar Drehsler, Heideberger Str. 3

Erzhausen

ez Sitzung der Gemeindevertreter. Am Mittwoch, dem 6. September, um 20.30 Uhr, findet im Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung statt. Auf der Tagesordnung: Beratung und Entscheidung über den Entwurf einer Satzung für die Entwässerungsanlage, sowie hierfür erforderliche Gebührenerhöhung. Herstellung des Fußsteiges auf der Südseite der Bahnstraße; Umlagerung der bestehenden Brunnen und des Spielweises anläßl. der Hunderthaus-Beauftragung.

Bereitstellung einer Spende in Höhe von 500,— DM für das „Hilfswerk Berlin“; Errichtung von Grünanlagen; Signalanlage an der B 3, Einmündung Ostendstraße;

Gesamtplanung der Anlage Bürgerhaus — Sportplatzgelände; Anschaffung eines Harmoniums für den Friedhof;

Bereitstellung von Mitteln für die Ortsvereine im nächsten Haushaltsplan; Anlegung eines Kinderspielplatzes im Reichenhausbiet; Sauberkeit in den Ortsstraßen; Zuschuß für den Ausbau des Naturfreundehauses; Baubeginn der restlichen NE-Stellen an der Lutherschneise; Benennung des Festplatzes. Neben diesen Anträgen liegt auch noch ein Antrag der WG-Fraktion vor, der sich mit der Rattenbekämpfung auseinandersetzt.

Die Welt und Wir

Roter Schimmer über Sansibar

Eine Drehscheibe weltweiter Interessen. Diese grundsätzliche Auseinandersetzung ruht nicht — doch sie wurde einseitigen von einem anderen Partner überschattet: Zu Anfang dieses Jahres ging die Rede, Großbritannien habe mit der „National Aeronautics and Space Administration“ Washington ein Abkommen getroffen, nach dem auf der Insel eine Raketen-Abschubbasis eingerichtet werden sollte. Sansibars Araber fanden darin eine hochwillkommene Gelegenheit, sich als Bewahrer einer Freiheit aufzuspielen, die nicht existiert. Aus den Kaffeehäusern klingen Kolonialreportagen — und das zuzuschauen, „aufklärende Reportagen“ über den westlichen Neukolonialismus...

Doch auf Sansibar geht es um mehr. Die Landeskindern wirft ein Schwertfisch, Eimer oder Hahn eines dieser Elemente wird vielleicht ein-! die Nationalflagge von Sansibar zieren. A er die Konsequenz von einer dieser Möglichkeiten wäre, daß Hammer und Sichel, Halbmond oder Union Jack zum Statuenemblem getroffen, nach dem auf der Insel bin Khalifa steht über drei grundverschiedenen Parteien — und es läßt sich nicht vorsteigen, wer siegen wird. Bis jetzt ist Sansibar ein Nickerchen. Als er aufzuwachen, stiegen-Felsen-Heilgolds.

Die Insel vor Ostafrika ist ungefähr so groß wie Luxemburg. Doch seit der Seeverkehr dem damals noch stehelreichen Indien seefahrnden Völkern ein Begriff ist, wurde Sansibar zum Zankpfahl der großen Mächte. Dieser Streit dauerte bis ins vorige Jahrhundert an. Denn Sansibar ist die letzte Zwischenlandemöglichkeit vor dem Sprung über den Ozean nach Indien und außerdem Brückenpfeiler zwischen dem arabischen Festland und Afrika.

Egelsbacher Nachrichten

Hier kamen die Teilnehmer gerade zum Schlußfestsessen recht. Nach ein paar gewieder einen Flugtag mit internationaler Beteiligung wieder der Heimat zu. — Die nächste monatliche Zusammenkunft findet am Mittwoch, dem 27. September, bei Mitglied Elise Haab in der „Krone“ statt.

Großflugtag in Langenslob. Am 10. 9. veranstaltet der Aero-Club Langenslob wieder einen Flugtag mit internationaler Beteiligung. Das umfangreiche Programm, das am 14. Ur beginnen wird, sieht Kunstflüge mit Motor- und Segelfluggzeugen, Fallschirmsprünge, Aufstieg eines Freiballons, Flugvorführung von Düsenflugzeugen vom Typ F 100, Hubschraubervorführungen und einen Verbandsflug von drei Maschinen der Typenreihe Klemm 35 vor. Im Rahmenprogramm werden 3000 Brieftauben zu einem Wertungsflug starten und ein Luftballonwettbewerb der Schulkinder durchgeführt. Den Abschluß wird ein großer Fliegerball am Sonntagabend bilden.

Wenn ein Arbeitgeber wegen eines solchen Verdachts einem Arbeitnehmer kündigt, dann fordert das Bundesarbeitsgericht, daß er auch Farbe bekomen u. dem Gekündigten die Quelle des Verdachts mitteilt, mindestens aber — wenn er seinen Gewährsmann nicht preisgeben will — dem Verdächtigen nähere Einzelheiten nennt, so daß er in die Lage versetzt wird, sich gegen den — vielleicht ungerechtfertigten — Verdacht zu verteidigen.

Kann oder will der Arbeitgeber — heißt es in der Grundsatzentscheidung — weder seine Quelle noch nähere Begleitumstände beknennen, so ist die auf einen derartigen Vorwurf gestützte Kündigung wegen groben Verstoßes gegen die nach Treu und Glauben gebotene vertragliche Rücksichtspflicht ungebührlich und rechtsmißbräuchlich. (Urteil des Bundesarbeitsgerichts v. 30. 11. 1960 — 3 AZR 480/58)

WILHELM ANTHES und FRAU Inge geb. Döberitzsch Egelsbach, im August 1961 Niddastr. 59a

Für die vielen Aufmerksamkeiten und Geschenke anläßlich unserer Vermählung danken wir auf diesem Wege allen herzlich.

Das durch Funk und Fernsehen bekannte Kabarett „DIE MAININGER“ — Das kleine Frankfurter Residenztheater — gastiert am Freitag, dem 8. September 1961, 20.15 Uhr, im Eigenheim-Saalbau, Egelsbach, mit dem Programm „Masse in Flau“

Es ladet ein: SPD, Ortsverein Egelsbach. Eintrittspreise: Abendkasse 2,50 DM, Vorverkauf 2,— DM. Sichern Sie sich noch Ihre Karten im Vorverkauf bei Papierhaus Noll und Bahnhofskiosk Herth, Egelsbach, E.-Ludwig-Str. 85

CDU Öffentliche Wahlversammlung

Es spricht unser Bundestagsabgeordneter und Kandidat des Wahlkreises, DR. KARL KANKA am Freitag, dem 8. September 1961, 20.30 Uhr, im Erzhäuser Hof, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 3

CDU

DR. KARL KANKA

am Freitag, dem 8. September 1961, 20.30 Uhr, im Erzhäuser Hof, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 3

CDU

Ende des siebzehnten Jahrhunderts warfen Eingeborene mit Hilfe der osmanischen Araber alle Weiden aus dem Land. Es waren Portugiesen. Im Jahr 1800 holte sich England die Insel unter seinen Schutz. Zeitweise stand sie unter deutscher oder italienischer Verwaltung. Deutschland kostete das Eiland vier Millionen Goldmark. 1890 aber kam Lord Salisbury mit Otto von Bismarck überein: Deutschland erhielt im Tausch gegen das ferne Sansibar die Insel Helgoland.

Heute soll Sansibar allmählich souverän werden. Die alte Fehde zwischen Afrikanern, Indern und Arabern forderte gleich bei den ersten Wahlen ein paar Dutzend Tote und ein paar hundert Verletzte. Großbritanniens kommandierte Truppen aus Nairobi auf die Insel, um die Ruhe wiederherzustellen — eine Ruhe vor stets neuen Stürmen.

Scheich Ali Muhsin führt seine Nationalistische Partei im Stile Gamal Abd-el-Nassers, den er fanatisch anbetet. Ein großer Hahn ziert das Parteisymbol — und Ali Muhsin macht kein Hehl daraus, daß dieses Bild ein rothinesisches Geschenk ist. Er versteht sich auf den Sellanz zwischen Nil und Hoang-Ho. Den Gegenpol zu Ali Muhsin Idealbildet das Bestreben des einstigen Hafenerbetters Abdel Karame, des Führers der Afro-Schirazi-Partei. Brunnen und Eimer, Embleme der Arbeit, sind ihre Symbole. Doch die Afro-Schirazi-Asiaten und Sklaven-Nachkommen tendieren eher nach Westen als in Richtung Moskau.

Die „Volkspartei“ setzte sich zwischen zwei Stühle. Ihr Sinnbild, der Schwertfisch, scheint das Gefährlichste an ihr zu sein. Sie nähert sich einmal dem röllischen Scheich und ein anderer Abdel Karame. Das gibt ihr Bedeutung. Denn wenn Ali Muhsin sie einsetzt, gewinnt er wahrscheinlich das nötige Übergewicht, um Chruschtschow oder Mao Tse-Tung einen Brückenkopf vor Tanganjika zu bieten. Und das macht die Insel zu mehr als nur dem Lieferanten von achtzig Prozent des Gewürznelken-Weltbedarfs.

Joe Alta legte im Zug von New York nach Philadelphia die Zeitung mit dem angefangenen Kreuzworträtsel, Zigaretten-schachtel und Feuerzeug neben sich und machte ein Nickerchen. Als er aufwachte, waren das Feuerzeug verschunden und die Zigaretten aufgebraucht, das Rätsel aber fertig gelöst.

Fünf Holzhäuser in Hamville (USA) brannten bis ins vorige Jahr. Nach dem Eintreffen kehrten heim der Mannschaft fortgefahren war. Der Kommandant war mit dem Bewohner eines einen Hauses verheiratet. Beide bewerkstelligten sich ein Platzhuhn am Kopf aufzuzüchten. Er war auf dem Aspik ausgerichtet.

So spaßig geht es oft zu...

Januartauf der Keltner mit vollen Tabaketen wurde den Mitgliedern der brasilianischen Keltner-Gewerkschaft verboten: Es sei mit der Würde des Keltners unvereinbar, sich zum Gespött der Leute zu machen. Eine Präsidentenabfertigung erliefen den Beamten in Brasilien jetzt das Tragen von Buschmännchen über den Hosen im Dienst. Als erster machte der Chef des Protokolls davon Gebrauch und erschien in Slacks und buntem Hemd in ein Diskotänzengesellschaft von Los Angeles bekam der Dieb Hinger und ob eine kalte Aspikplatte auf. Dabei fiel etwas Gelee auf den Steinboden. Am nächsten Morgen wurde er bewußlos in einer Platzhühner am Kopf aufzuzüchten. Er war auf dem Aspik ausgerichtet.



Langen, den 5. September 1961

Verspäteter Sommer

Viele von uns, selbst die Wetteroptimisten, hatten schon alle Hoffnung aufgegeben, als auch der August statt der erwarteten Hundstage nur graue Wolkendecken und regnerische Schauer brachte und sich allenthalben die Ferien in blanken Pfützen spiegelten. Das gibt in diesem Jahr bestimmt keinen Sommer mehr — so war die Ansicht von uns allen, und reichlich enttäuscht bereiteten wir uns auf den Herbstbeginn vor.

Fitzlich aber, eigentlich über Nacht, war alles wie verwandelt. Die Sonne zeigte sich strahlend wie nie in diesem Jahr, der Himmel spannte sich blau und weit über das Land, die Quecksilbersäule stieg auf 30 Grad Celsius und in den bislang verlassenen Sommerblättern herrschte Hochdruck. Mit reichlicher Verspätung ist der Sommer doch noch eingetroffen, und jeder ist glücklich darüber, wenn man sich im Stillen auch vorwurfsvoll fragt: Konnte das nun nicht so sein, als wir Ferien machten? Nun, es gibt noch Glückliche, die als Urlauber diese Schönwetterstränge mit leben dürfen, und für sie wollen wir uns freuen. Aber auch uns, die nun wieder an Arbeitstischen und Werkbänken unsere Alltagspflicht tun, und in unseren Fenstern steht, wie wollen jedem Sonnenstrahl dankbar sein, der uns streift. Denn drüben hinter Wald schirmt der Herbst schon graue Nebelpefale an den Jahreswegen.

WIR GRATULIEREN

Frau Elisabeth Jungermann, Obergasse 23, zum 76. Geburtstag, und Frau Anna Hartmann, Im Birkenwäldchen 41, zum 77. Geburtstag am 6. September;

Herrn Johann Soldner, Friedhofstraße 20, zum 84. Geburtstag am 7. September;

Herrn Johann Lauer, Südl. Ringstr. 157, zum 79. Geburtstag am 8. September.

Wir wünschen den hochbetagten Langener Einwohnern einen glücklichen Lebensabend.

Goldene Hochzeit, Am 1. September konnten die Eheleute Otto Hoffmann und Frau Margarete geb. Schmitt, Gartenstraße 105, auf das 50. gemeinsame Ehejahr feiern. Das Jubelpaar erlebte dieses seltene Fest im Kreise seiner Lieben in ungewöhnlicher körperlicher und geistiger Frische. — Wir gratulieren, wenn auch verspätet, unser herzlich.

Schutz gehört nicht in den Wald. Trotz klarer polizeilicher Verbote wird immer wieder Schutz im Wald abgeleitet. Besonders das Waldgebiet im Oberlinden wird durch diese Unsitte mehr und mehr verschandelt. Die Polizei sieht sich daher gezwungen, mit aller Schärfe gegen derartige Sünder vorzugehen und bittet auch die Bevölkerung dabei um Unterstützung.

Mitteldicker Allee ausgebaut. Der bisher noch nicht ausgebaut Teil der Mitteldicker Allee an der Einmündung in die Mörfelder Landstraße ist nun auch fertiggestellt worden, so daß eine durchgehende Fahrwegführung von der Aschaffburger Straße über die Mitteldicker Allee zur Mörfelder Landstraße besteht.

Neuer Sonnenschutz am Gymnasium. Die Fensterfront an der Ostseite des Gymnasiums ist jetzt mit einem Sonnenschutz versehen worden, durch den eine direkte Anstrahlung der Scheiben verhindert wird.

Der Bayernverein „Alpenrose“ Langen, begeht in diesem Jahre sein 40jähriges Bestehen. Er veranstaltet aus diesem Anlaß am 16. September einen Festabend, zu dem die Vorbereitungen bereits in vollem Gange sind.

Kredite

Franz Schloud, Langen, Bahnstraße 39

Betrunkene ohne Führerschein. Am Samstag, gegen Abend, stellte die Polizei einen jungen Mann, der anscheinend betrunken auf einem Moped in Schlanglinien durch die Südliche Ringstraße fuhr, ohne einen Führerschein zu besitzen. Der Jüngling mußte sich einer Blutprobe unterziehen.

Junge Ausreißer. Am Sonntagabend erschienen zwei Jungen auf der Polizeiwache und gaben an, daß sie am Tage zuvor aus einem Kinderheim in Weinhem ausgewichen seien. Offenbar waren die beiden Ausreißer ihrer Unternehmungslust leid geworden, als sich der erste Hunger einstellte. Sie wurden in das Heim zurückgebracht.

Radfahrer tot aufgefunden. In den Abendstunden am Sonntag wurde auf der Mörfelder Landstraße zwischen Autobahn und Langener Gemarkungsgrenze ein bis jetzt noch unbekannter Radfahrer das Opfer eines Verkehrsunfalls. Der Radfahrer war von einem Spülabfahnen erfaßt und in den Straßenrinnen geschleudert worden. Dort wurde er tot aufgefunden.

Die Kerb in Langen

Über das Wochenende herrschte wegen der hochsommerlichen Temperaturen nicht nur munteres Leben im Langener Schwimmstadion, das einen wahren Rekordbesuch zu verzeichnen hatte, sondern auch auf dem Jahnpfad und in den Lokalen, wo die langengener Kerb zum Zuge kam. Dort erwartete der große Trübel allerdings erst in den Abendstunden, wollte dafür aber auch kein Ende mehr nehmen. Das Platenkonzert des Langener Musikvereins und des Männerchors „Liederkränz“ durch das die Langener Kerb am Sonntagvormittag ein besonders festliches Gepräge erhielt, wurde vielbeachtet, und beim Turnverein herrschte schon am Nachmittag munteres Treiben, als sich die Jugend zum Tanz in der Turnhalle zusammenfand. Interessant wäre es, festzustellen, wieviel Zwetschekuchen und andere Kuchenorten in Langen zu diesem Wochenende gebacken wurden, denn das gehört nur einmal als Hauptbestandteil zur Langener Kerb.

Wer am Montag etwa die Absicht hatte, auf dem Rathaus etwas zu erledigen, der stand vor verschlossenen Türen. Der Kerbabend wird hier heilig, und auch die eifrigsten Beamten hatten an diesem Tag die Bekanntschaft mit einem „kühlen Blonden“ der Schwitzkur hinter dem Kanzleischiff vorgezogen. Nur die Polizei hielt eiskalt die Stellung, denn Ordnung muß schließlich sein, auch wenn Langener Kerb ist.

Beschädigung von Wahlplakaten. In der letzten Zeit küften sich die Fälle, in denen im Stadtgebiet aufgestellten Wahlplakate der politischen Parteien beschädigt werden. Die Polizei wurde daher angewiesen, ihr besonderes Augenmerk auf strafbare Handlungen dieser Art zu richten und jede die Bekanntschaft mit einem „kühlen Blonden“ in unachtsamig anzuzeigen. In einigen Fällen ist dies bereits geschehen.

800 DM gestohlen. Am Freitagabend bemerkte ein Mann auf der Antriebsstraße einen Diebstahl von 800 DM. Das Geld wurde ihm aus einer Kasse gestohlen. Die polizeilichen Ermittlungen sind noch im Gange.

Wasserversorgung Langens

im Laufe der Jahrhunderte

In unserer letzten Ausgabe berichteten wir, als vorläufige letzte Stufe der Langener Wasserversorgung, noch in diesem Jahr in Angriff genommen werden soll. Nachfolgend bringen wir die Wasserversorgung Langens im Laufe der Jahrhunderte, derzeit, daß die Versorgung mit genügend Wasser durchaus keine Erfindung unserer Zeit ist. Zwar braucht der einzelne heute mehr Wasser als etwa vor 100 Jahren, das dem Lebensstandard verbunden. Aber damals war das anders gar nicht so einfach.

Laufbrunnen seit 1553. Sorgen dieser Art gab es allerdings auch schon früher, denn die Wasserversorgung Langens geht bis auf das Jahr 1553 zurück. Damals wurde das im Mühlthal eingelangene Wasser durch Holzrohre zu mehreren Laufbrunnen im Innern des Ortes geleitet.

Es mag ein großer Augenblick für die Langener gewesen sein, als im Jahre 1878 das erste zentrale Rohrnetz in Betrieb genommen wurde, durch das schon damals in jedes einzelne Haus Wasser geleitet werden konnte. Oberhalb des jetzigen Pumpwerkes wurde damals als Wasserspeicher ein Stollen von 10 m Länge und einem Fassungsvermögen von 45 cbm geschaffen.

Neun Jahre später, im Jahre 1887, war dieser Wasservorrat schon nicht mehr ausreichend und darum schuf man noch weiter oberhalb einen weiteren Stollen von 100 m Länge und 450 cbm Inhalt. Diesem zentralen Rohrnetz wurde durch das schon damals in jedes einzelne Haus Wasser geleitet werden konnte. Oberhalb des jetzigen Pumpwerkes wurde damals als Wasserspeicher ein Stollen von 10 m Länge und einem Fassungsvermögen von 45 cbm geschaffen.

Die ersten Brunnen. Die ersten drei Rohrbrunnen entstanden im Jahre 1909. Sie wurden oberhalb des jetzigen Schwimmstadions bis zu 34 m Tiefe getrieben. Damals wurde auch auf dem Steinberg der erste Hochbehälter errichtet, und mit Gasmotoren angetriebene Pumpen schafften das Wasser aus den Brunnen in den Hochbehälter. Diese Wasserversorgungsanlage wurde dann 1945 durch zwei Fassungen an der Stierbachquelle erweitert.

Wasser aus dem Stadtwald. 1951 traten bereits wieder neue Sorgen auf. Die Brunnen und die Stierbachquelle im nordwestlich des Stadtkerns wurden gebohrt und an das Versorgungsnetz angeschlossen. Aber auch das sollte sich nur als vorläufiger Notbehelf erweisen. Seit Kriegsende hat sich die Einwohnerzahl in Langen mehr als verdoppelt, der Wasserverbrauch sogar verdreifacht. Noch aber ist kein Stillstand dieses rapiden Wachstums abzusehen. Schon sehr bald wird man zwei neue geschlossene Siedlungen (Im Linden und Neureut) mitversorgen müssen, und die Ansiedlung neuer Industrie im Bereich der Stadt, begünstigt durch die Verkehrslage Langens, ist unausbleiblich.

Ständig wachsender Pro-Kopf-Verbrauch. Der häusliche Bedarf an Wasser lag in Langen 1947 noch bei einem mittleren Tagesbedarf von 50 Liter pro Kopf der Bevölkerung. Das ist der durchschnittliche Wasserverbrauch, wie er in ländlichen Gegenden allgemein üblich ist. In der Stadt Langen ist der Verbrauch nach drei Jahren die Kilanlage fertiggestellt wurde, was den Einbau von Spülabfahnen ganz wesentlich förderte, stieg der Wasserbedarf um 30 l pro Tag und den Einwohner. Die vielen Neubauten, die heute

Hauptgewinn fiel nach Langen

In Dreieichheim fand am Samstag die 39. Auslosung des Volkssparvereins Langen und Umgebung statt. Sie wurde von Notar Hausel (Langen) durchgeführt. Der Vorsitzende des Volkssparvereins, Optiker-Meister Alfred Oeder, begrüßte die zahlreichen Mitglieder und Freunde des Vereins, unter denen sich auch der Bürgermeister von Dreieichheim, Wilhelm Stroth und Altbürgermeister Zimmer aus Offenthal befanden.

In einer kurzen Ansprache unterstrich Herr Oeder die große volkswirtschaftliche Bedeutung des Gewinn-Sparers, durch das in kleinsten Beträgen jährlich Hunderttausende zusammengetragen werden, mit denen der Bau von Wohnungen oder Kleinkredite finanziert werden können, die neben Handel u. Gewerbe jedem Langener Bürger zugute kommen. Die angesparten Beträge werden als Sparguthaben verzinst und jeweils zu Weihnachten wieder ausbezahlt.

Wöchentlich 20 Pfennig zahlen die Gewinn-Sparer in den großen Verlosungstopf, der vierteljährlich ausgelost wird. Dieses Mal ergab das über 25000 Mark, die über die Verlosung an die Vereinsmitglieder ausbezahlt wurden. Der Hauptgewinn in Höhe v. DM 900 fiel auf die Langener Losnummer 4009. Da jeweils jeder fünfte Sparer gewinnt, ist das Risiko für den einzelnen denkbar gering, denn schon ein Tretpreis von DM 5 bringt ihm die in einem halben Jahr aufgewendeten großen Blättern der hohen Alleeblume sichtbar werden. Denn so lange sie grün sind und fest da oben sitzen, gehen sie uns noch wenig an, mögen die Kinder auch schon sehnsüchtig nach ihnen schauen und sich darauf freuen, bald mit dem glänzend braunen Inhalt spielen zu können.

Dennoch aber lenken die grünen Kastanienkinder, die prallen Igel gleich im Spätsommerwind hin- und herwackeln, immer wieder unsere Blicke auf sich. Und sie sind schon geworden“, denken wir im Vorübergehen und erinnern uns daran, daß wir vor nicht allzulanger Zeit noch über einen Teppich von Kastanienblüten dahinschritten. In solchen kleinen Dingen der Alltagswelt wird uns ständig die Lauf der Zeit vor Augen geführt, an ihnen erkennen wir, wie schnell die Wochen und Monate dahingehen, und wie häufig die Wochen und Reifen beinanderlagern. Schon steht der Herbst vor den Toren, schon sind die ersten Zugvögel nach Süden aufgebrochen, nicht lange wird es dauern, dann öffnen sich in den mächtigen Kronen der Kastanienbäume die grünen Igel, und ihre Früchte herabschütten. Wir können den Augenblick nicht festhalten, das Rad der Zeit läßt sich nicht stillhalten, aber eines können wir: den Augenblick ergreifen und das Beste aus ihm machen!

Fahrrad gestohlen. Einem Einwohner von Offenthal wurde am Freitag in Langen sein Fahrrad gestohlen. Es handelt sich um ein Fabrikat „Görliche“ mit schwarzer Lackierung und hellblauen Streifen. Das Rad ist mit einer Gaugschaltung ausgestattet. Sachdienliche Hinweise werden von der Langener Polizei entgegengenommen.

Vorsicht beim Überholen. Trotz des Gegenverkehrs überholte am Freitag die Fahrer eines Kraftwagens einen Radfahrer auf der Fahrt von Langen nach Egelbach. Sie mußte dabei so dicht an den Radfahrer heranfahren, daß dieser gestreift wurde und zu Fall kam. Glücklicherweise blieb der Unfall ohne ernste Folgen.

Beim Einbiegen gerammt. Auf der Mörfelder Landstraße in Höhe der Abzweigung nach Egelbach ereignete sich am Donnerstagabend ein Verkehrsunfall. Ein in westlicher Richtung fahrender Personwagen, der in Richtung Egelbach fuhr, wurde von einem überholenden Lastwagen so stark gerammt, daß an beiden Fahrzeugen erheblicher Sachschaden entstand.

Grüne Kastanienkinder

Bei uns Menschen geht die Redensart um, daß alles, was noch nicht ganz fertig oder ausgewachsen ist, „grün“ genannt wird; wir sprechen von einem „grünen“ Jungen und lesen davon, daß sich die erfahrenen Westmänner in den großen Verlosungstopf, der vierteljährlich ausgelost wird. Dieses Mal ergab das über 25000 Mark, die über die Verlosung an die Vereinsmitglieder ausbezahlt wurden. Der Hauptgewinn in Höhe v. DM 900 fiel auf die Langener Losnummer 4009. Da jeweils jeder fünfte Sparer gewinnt, ist das Risiko für den einzelnen denkbar gering, denn schon ein Tretpreis von DM 5 bringt ihm die in einem halben Jahr aufgewendeten großen Blättern der hohen Alleeblume sichtbar werden. Denn so lange sie grün sind und fest da oben sitzen, gehen sie uns noch wenig an, mögen die Kinder auch schon sehnsüchtig nach ihnen schauen und sich darauf freuen, bald mit dem glänzend braunen Inhalt spielen zu können.

Dennoch aber lenken die grünen Kastanienkinder, die prallen Igel gleich im Spätsommerwind hin- und herwackeln, immer wieder unsere Blicke auf sich. Und sie sind schon geworden“, denken wir im Vorübergehen und erinnern uns daran, daß wir vor nicht allzulanger Zeit noch über einen Teppich von Kastanienblüten dahinschritten. In solchen kleinen Dingen der Alltagswelt wird uns ständig die Lauf der Zeit vor Augen geführt, an ihnen erkennen wir, wie schnell die Wochen und Monate dahingehen, und wie häufig die Wochen und Reifen beinanderlagern. Schon steht der Herbst vor den Toren, schon sind die ersten Zugvögel nach Süden aufgebrochen, nicht lange wird es dauern, dann öffnen sich in den mächtigen Kronen der Kastanienbäume die grünen Igel, und ihre Früchte herabschütten. Wir können den Augenblick nicht festhalten, das Rad der Zeit läßt sich nicht stillhalten, aber eines können wir: den Augenblick ergreifen und das Beste aus ihm machen!

Umfangreiche Arbeitssitzung der Gemeindevertreter. Am kommenden Donnerstag beginnt um 20.30 Uhr die 12. öffentliche Gemeindevertreteritzung, zu der bereits heute eine reichhaltige Tagesordnung auf dem Programm steht. Auf der Sitzung der Gemeindevertreter wird auch der Platz für den Rathaus-Neubau festgelegt werden, der sich organisieren und Kulturzentrum angliedern soll. Von Seiten der SPD-Fraktion wurde eine ganze Reihe von Anträgen eingebracht, die sich mit dem Folgenden befassen: Erbauung einer Spende in Höhe von 500,— DM für das „Hilfswort Berlin“; Errichtung von Grünanlagen; Signalanlage an der B 3, Einmündung Ostendstraße; Gesamtplanung der Anlage Bürgerhaus — Sportplatzgelände; Anschaffung eines Harmoniums für den Friedhof; Bereitstellung von Mitteln für die Ortsvereine im nächsten Haushaltsplan; Anlegung eines Kinderspielplatzes im Reihengartengebiet; Sauberkeit in den Ortsstraßen; Zuschuß für den Ausbau des Naturfreundehauses; Baubeginn der restlichen NE-Stellen an der Lutherschneise; Benennung des Festplatzes. Neben diesen Anträgen liegt auch noch ein Antrag der WG-Fraktion vor, der sich mit der Rattenbekämpfung auseinandersetzt.

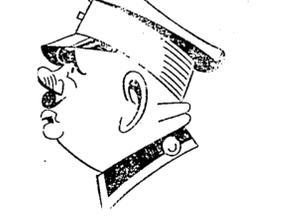


Letztlich führte sich zum 50. Male der Tag, an dem der erste Freiball-Flug über die Alpen gelang. Der Ballon startete in Müren im Berner Oberland und landete zwei Tage später in Turin. Zum Andenken an dieses große Ereignis wurde ein Jubiläumstag veranstaltet.

Aus der Welt des Films

„Krieg im Weltraum“ (Lichtburg) begeben sich zwei furchtlose Menschen in die öde Kraterlandschaft des Mondes, auf der Suche nach einer unheimlichen, kosmischen Macht, die das Leben der Erdenbewohner bedroht. Ein spannendes filmisches Abenteuer aus der Welt der Phantasie.

„Eddie geht auf Ganze“ (UT) schildert das spannende Abenteuer eines FBI-Agenten gegen die Unterwelt der Spionage. Eddie Constantine spielt in diesem Film die Hauptrolle und sorgt in bekannter Manier für ebenso viel Humor wie harten Auseinandersetzungen mit seinen zahlreichen Widersachern.



„Weiß Ferdi lebt zwar nicht mehr, aber seine Filme! Das muß man feststellen, wenn man jetzt die Wiederaufstellung der Lachschlager des seligen Ferdi erbt, die man aus dem Münchner Milieu heraus würdigen muß. „Die Mutter der Kompagnie“ ist einer der humorvollen Militärschwinke aus der Zeit, in der die Männer noch das berühmte gewordene „Hirschgeweih“ — alias Schnurrbart — unter der Nase trugen. — Über den Inhalt dieser köstlichen Manövergeschichte sei nur verstanden, daß der „Spieß“ als Strohritzerfenster geht und in den Armen seiner wuschelhaubenden Gattin landet. Und das ist ab Freitag im UT zu sehen.

Volkschulchule Kunstgalerie. Busfahrt nach Bad Nauheim. Die angekündigte Busfahrt findet wegen ungenügender Beteiligung nicht statt.

Sprach- und hauswirtschaftliche Kurse. Ein neuer Überblick über die Durchführung dieser Kurse zu erhalten, werden die Interessenten gebeten, sich in die bei der Fa. Politzer ausliegenden Listen einzutragen. Näheres ist aus den Plakatschlagungen und der Einzeichnungsliste zu erfahren. Neben dem durch den baltkursus soll auch ein Nähkurs aufgenommen werden.

Langener Tanzkreis. Der nächste Übungsabend für Heimat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, dem 6. September, um 20 Uhr, in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Egelsbacher Nachrichten

Grüne Kastanienkinder

Wir gratulieren. Am 5. September feiert Herr Gerhard Lußmann, Schillerstraße 33, seinen 71. Geburtstag. Am Freitag, dem 8. September begehrt Frau Elisabeth Knöß, geb. Haaf, Schulstraße 46, ihren 83. Geburtstag. Frau Babette Gaußmann, geb. Gaußmann, Niddastraße 45, ihren 84. Geburtstag. Frau Wilhelmine Kraß, geb. Renninger, Bahnstr. 20, ihren 78. Geburtstag und Frau Marie Swoboda, geb. Weiß, Henri-Dunant-Straße 8, ihren 74. Geburtstag.

Öffentliche Wahlversammlung. Am kommenden Freitag hält die CDU in Egelbach (Erzhäuser Hof) eine öffentliche Wählerversammlung nach innen schauen und sich darauf freuen, bald mit dem glänzend braunen Inhalt spielen zu können.

Kabarett in Egelbach. „Die Maininger“, bekannt durch Funk und Fernsehen, gastieren am kommenden Freitag in Egelbach im Eigenheim-Saalbau. Der Ortsverein der SPD ladet dazu ein. (Siehe auch Anzeige)

Höfliche Wettervorhersage. Die Meteorologen glauben, daß die Tropenlage für dieses Jahr vorbild sind. Eine Gewitterfront hat in der Nacht zum Montag in ganz Hessen — wenigstens vorübergehend — eine merkliche Abkühlung gebracht. Zwar kletterte die Quecksilbersäule im Flachland gestern Mittag wieder recht hoch, die Höchsttemperaturen dürften in den nächsten Tagen jedoch zwischen 20 und 22 Grad liegen, da die Großwetterlage auf kühlere Meeresluft umstellt. Das vorwiegend freundliche Wetter soll jedoch vorläufig anhalten. Die Gewitterschauer in der vergangenen Nacht in unserer Gegend keine Schäden anrichten, kann es über Berlin zu einem der schönsten Gewitter des Jahres. Sinftubartige Regennmassen und Hagelschauer in beiden Teilen hatte den Ausnahmezustand verhängt.

Erzhäufen

Sitzung der Gemeindevertreter. Am Mittwoch, dem 6. September, abends 20.30 Uhr, findet im Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung statt. Auf der Tagesordnung: Beratung und Beschlußfassung über den Erlaß einer Satzung für die Entwässerungsanlage, sowie die hierfür erforderliche Gebührensatzung. Herstellung des Fußsteiges auf der Südseite der Bahnstraße; Umlegung der bestehenden Bürgerhaus- und der Spielwiese anläßl. der Hundertjahrfeier; Bereitstellung einer Spende in Höhe von 500,— DM für das „Hilfswort Berlin“; Errichtung von Grünanlagen; Signalanlage an der B 3, Einmündung Ostendstraße; Gesamtplanung der Anlage Bürgerhaus — Sportplatzgelände; Anschaffung eines Harmoniums für den Friedhof; Bereitstellung von Mitteln für die Ortsvereine im nächsten Haushaltsplan; Anlegung eines Kinderspielplatzes im Reihengartengebiet; Sauberkeit in den Ortsstraßen; Zuschuß für den Ausbau des Naturfreundehauses; Baubeginn der restlichen NE-Stellen an der Lutherschneise; Benennung des Festplatzes. Neben diesen Anträgen liegt auch noch ein Antrag der WG-Fraktion vor, der sich mit der Rattenbekämpfung auseinandersetzt.

Termin der Gesangsverein Sängerbund Erzhäufen. Nach einem Beschluß des Vorstandes wurde für das kommende Halbjahr folgende Termine für Veranstaltungen festgelegt: 28. 10. 61: Familienabend mit Ehrung verdienter Säger, sowie des Dirigenten Stud.-Assessor Paul-Gerhard Schubert. — 23. 61: Weihnachtsfeier. — 30. 12. 61: Geburtstag des Fa. W. F. Nationalflagge von 24. 2. 62: Maskenball. — 6. 3. 62: Kindermaskenball.

Von der Arbeiter-Wohlfahrt. Die Arbeiterwohlfahrt kann sich in diesem Jahre an zwei gutgelungenen Ausflügen erinnern. Am 10. Juni die schöne Rheinfahrt und am 30. 8. die Fahrt quer durch den Odenwald. Nach einer Parkbesichtigung in Eulbach wurde in Weilbrunn der bestellte Kaffee getrunken. Danach wurde eine Ortsbesichtigung vorgenommen. Um 17 Uhr ging die Fahrt über Bad König, Zell, Lindelnsen nach Nieder-Modau.

Ende des siebzehnten Jahrhunderts warteten alle Weißen aus dem Lande auf den türkischen Invasoren. Im Jahre 1890 holte sich England die Insel unter seinen Schutz. Zeitweise stand sie unter deutscher oder italienischer Verwaltung. Deutschland kostete das Eiland vier Millionen Goldmark. 1890 aber kam Lord Salisbury mit Otto von Bismarck überein: Deutschland erleiht im Tausch gegen das ferne Sansibar die Insel Helgoland.

Die alte Fehde zwischen Afrikanern, Indern und Arabern forderte gleich bei den ersten Wahlen ein paar Dutzend Tote und ein paar hundert Verletzte. Großbritanniens Kommando der Araber, die in der Insel um die Ruhe wiederherzustellen — eine Ruhe vor sich neuen Stürmen.

Scheit Alt Mühsin führt seine Nationalistische Partei im Sille Gamal Abdel-Nassers, den er fanatisch anbetet. Ein großer Haubziert das Parteibüro — und Alt Mühsin macht kein Hehl daraus, daß dieses Bild ein rothinesisches Geschenk ist. Er versteht sich auf den Streit zwischen Nil und Hoang-Ho.

Den Gegenpol zu Alt Mühsin bildet das Bestreben des einstigen Hafenarbeiters Abdel Karim, des Führers der Afro-Schirazi-Partei. Brunnen und Eimer, Embleme der Arbeit, sind ihre Symbole. Doch die Afro-Schirazi-Asiaten und Sklaven-Nachkommen tendieren eher nach Westen als in Richtung Moskau.

Die „Volkspartei“ setzte sich zwischen zwei Stille. Ihr Sinnbild, der Schwertfisch, scheint das Gefährlichste an ihr zu sein. Sie nähert sich einmal dem rötlichen Scheit und ein andermal Abdel Karim. Das gibt ihr Bedeutung. Denn wenn Alt Mühsin einsteckt, gewinnt er wahrscheinlich das nötige Übergewicht, um Chruschtschow oder Mao Tse-Tung einen Brückenkopf vor Tanganjika zu bieten. Das macht die Insel zu mehr als nur dem Lieferanten von achtzig Prozent des Gewürznelken-Weltdarfs.

Joe Alva legte im Zug von New York nach Philadelphia die Zeitung mit dem angefangenen Kreuzworträtsel, Zigarettenschachtel und Feuerzeug neben sich und machte ein Nickerchen. Als er aufwachte, waren das Feuerzeug verschunden und die Zigarettenschachtel aufgedeckt, das Rätsel aber fertig gelöst.

Fünf Holzhäuser in Hamville (USA) brannten nieder, weil das Feuerlöschauto nicht rechtzeitig kam. Es war ein Mann, der mit dem Kommando war mit dem Bewohner des einen Hauses verheiratet. Beide bewohnen sich um die Hand der Schönheitskönigin von Amerika.

Ungehörig und rechtsmißbräuchlich

Es finden sich immer wieder Menschen, die den lieben Nächsten nur allzu gern anschwärzen und einen Verdacht aussprechen, der näher Prüfung nicht standhält.

Wenn ein Arbeitgeber wegen eines solchen Verdachts einem Arbeitnehmer kündigt, dann fordert das Bundesarbeitsgericht, daß er nach Farbe bekommt u. dem Gekündigten die Quelle des Verdachts mitteilt, mindestens aber — wenn er seinen Gewährsmann nicht preisgeben will — dem Verdächtigen nähere Einzelheiten nennt, so daß er in die Lage versetzt wird, sich gegen den — vielleicht unangelegentlich — Verdacht zu verteidigen.

Kann oder will der Arbeitgeber — heißt es in der Grundurteilscheidung — weder seine Quelle noch nähere Begleitumstände bekanntgeben, so ist die auf einen derartigen Vorwurf gestützte Kündigung wegen groben Verstoßes gegen die Treu und Glauben gebotene vertragliche Rücksichtspflicht ungebührig und rechtsmißbräuchlich. (Urteil des Bundesarbeitsgerichts v. 30. 11. 1960 — 3 AZR 480/58)

Belagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt die „Hessische Bildpost“, ein Prospekt der SPD, bei.

Anzeigenannahme für Egelbach. Oskar Drechsler Heidelberg Str. 3

„Masse in Flau“

Es ladet ein: SPD, Ortsverein Egelbach. Eintrittspreise: Abendkasse 2,50 DM, Vorverkauf 2,— DM. Sichern Sie sich noch Ihre Karten im Vorverkauf bei Papierhaus Noll und Bahnhofskiosk Herth.

DR. KARL KANKA

am Freitag, dem 8. September 1961, 20.30 Uhr, im Erzhäuser Hof, Egelbach, Ernst-Ludwig-Straße 3.

CDU Öffentliche Wahlversammlung

Es spricht unser Bundestagsabgeordneter und Kandidat des Wahlkreises, DR. KARL KANKA

CDU

Großflugtag in Langensfeld. Am 10. 9. veranstaltet der Aero-Club Langensfeld wieder einen Flugtag mit internationaler Beteiligung. Das umfangreiche Programm, das um 14 Uhr beginnt, wird sich Kunstflüge mit Motor- und Segelflugzeugen, Fallschirmflüge, Aufstiege eines Freiballons, Flugvorführungen von Düsenflugzeugen vom Typ F 100, Hubschraubervorführungen und einen Verbandsflug von drei Maschinen der Typenreihe Klemm 35 vor. Im Rahmenprogramm werden 3000 Brieftauben zu einem Wertungsflug starten und ein Luftballonwettkampf der Schulkinder durchgeführt. Den Abschluß wird ein großer Fliegerball am Sonntagabend bilden.

Kirchliche Nachrichten Egelbach

Dienstag, den 5. September: 16.00 Uhr Knabenjugend 1, 20.00 Uhr Evangelische Jugend I, 20.00 Uhr Mädchenkreis

Donnerstag, den 7. September: 18.00—19.00 Uhr Bücherausgabe der evangelischen Gemeinde-Bücherei, 20.00 Uhr Evangelische Jugend II

Für die vielen Aufmerksamkeiten und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir auf diesem Wege allen herzlich.

WILHELM ANTHES und FRAU Inge geb. Döberitzsch Egelbach, im August 1961 Niddastraße 59a

Das durch Funk und Fernsehen bekannte Kabarett „DIE MAININGER“

Das kleine Frankfurter Residenztheater — gastiert am Freitag, dem 8. September 1961, 20.15 Uhr, im Eigenheim-Saalbau, Egelbach, mit dem Programm

„Masse in Flau“

Es ladet ein: SPD, Ortsverein Egelbach. Eintrittspreise: Abendkasse 2,50 DM, Vorverkauf 2,— DM. Sichern Sie sich noch Ihre Karten im Vorverkauf bei Papierhaus Noll und Bahnhofskiosk Herth.

DR. KARL KANKA

am Freitag, dem 8. September 1961, 20.30 Uhr, im Erzhäuser Hof, Egelbach, Ernst-Ludwig-Straße 3.

CDU Öffentliche Wahlversammlung

Es spricht unser Bundestagsabgeordneter und Kandidat des Wahlkreises, DR. KARL KANKA

CDU

So spaßig geht es oft zu...

Joe Alva legte im Zug von New York nach Philadelphia die Zeitung mit dem angefangenen Kreuzworträtsel, Zigarettenschachtel und Feuerzeug neben sich und machte ein Nickerchen. Als er aufwachte, waren das Feuerzeug verschunden und die Zigarettenschachtel aufgedeckt, das Rätsel aber fertig gelöst.

Fünf Holzhäuser in Hamville (USA) brannten nieder, weil das Feuerlöschauto nicht rechtzeitig kam. Es war ein Mann, der mit dem Kommando war mit dem Bewohner des einen Hauses verheiratet. Beide bewohnen sich um die Hand der Schönheitskönigin von Amerika.

Die Teilnehmer an dem von Fremdenverkehrsverein Santos veranstalteten Straßendemonstrationen...

Beim Einbruch in ein Detikatesengeschäft von Los Angeles bekam der Dieb eine Präsidentschaftsverfugung erlaubt den Buschhunden über den Hosen im Dienst. Als erster machte der Chef des Protokolls davon Gebrauch und erschien in Slacks und buntem Hemd.

Beim Einbruch in ein Detikatesengeschäft von Los Angeles bekam der Dieb eine Präsidentschaftsverfugung erlaubt den Buschhunden über den Hosen im Dienst. Als erster machte der Chef des Protokolls davon Gebrauch und erschien in Slacks und buntem Hemd.

Die Teilnehmer an dem von Fremdenverkehrsverein Santos veranstalteten Straßendemonstrationen...

3000 Jahre alt ist der Suezkanal schon

Ramses II. schuf die erste Verbindung zwischen Nil und Rotem Meer

Im Jahre 1859 begannen 30 000 ägyptische Bauern die Erdarbeiten für den modernen Suezkanal. Es war ein mühseliges Unterfangen, diese riesigen Erdbehebungen nur mit Spaten und Handkarren auszuführen. Fünf Jahre später wurden die ersten Arbeits-

maschinen und 60 Bagger eingesetzt. Jetzt können nur noch wenige tausend Arbeitskräfte, um den Kanal bis 1869 zu vollenden. Mit einer durchschnittlichen Tiefe von 10,50 Metern und einer Wasserspiegellage von 80 bis 135 m reicht der Kanal für die heutigen Schiffsgrößen kaum mehr aus.

Für wieder 800 Jahre fällt diese wichtige Verkehrsverbindung der Vergangenheit anheim; bis 1871 der deutsche Philosoph und Mathematiker Leibniz König Ludwig XIV. von Frankreich seinen „Ägyptischen Vorschlag“ unterbreitet. Er sagt zwar nichts von einem Kanal, sondern spricht mehr davon, daß Frankreich Ägypten besitzen müsse, um seine Handelsmacht zu verbreitern. Das Schriftstück wird in den Staatsarchiven abgelegt, bis es nach über einem Jahrhundert Napoleon in die Hände kommt. Er erobert Ägypten und gibt 1798 Befehl, einen Kanal zu bauen.

Die Techniker meinen, daß der Wasserspiegel des Roten Meeres 10 m höher liege und der Kanal nur mit vielen Schleusen auszuführen sei, denn die geschichtlichen Quellen bar sei. Der Kanalbau unterbleibt, obwohl der Physiker Laplace nachweist, daß kein Höhenunterschied bestehe. Goethe wünschte sich, 50



Wo ist der Ball?



Lore hat auf dem Spielplatz ihren Ball zergeren, nun kommt sie mit Peter wieder zurück und snll ihren Ball, der genauso aussieht wie der von Peter, herauszusuchen. Welche Nummer hat ihr Ball?

Was fehlt denn da?

- G
F
M
L
D

Was fehlt denn da noch? Für die Punkte müßt ihr die Mehrzahl eines Nahrungsmittels einsetzen, dann ist das Rätsel schnell gelöst. Schaut mal in die Küche, dann habt ihr es gleich, zumal, wenn Mutter dabei ist und einen Kuchen backt.

Aufhängigkeits...

Was fehlt denn da? Eier (Geler, Feler, Meler, Leler, Deler)

Wo ist der Ball? Der Ball hat Nr. 6.

Kartoffeln wieder auf Marken

Bekanntmachung in Dresden — 25 Prozent geringere Erträge

„Sonderabschnitt 4 wird je nach Wareneingang mit einem Kilogramm Kartoffeln beliefert.“ Das hat der Rat der Stadt Dresden in diesen Tagen amtlich bekanntgegeben. Damit wird die Versorgung in der Sowjetzone charakterisiert. Aber auch für dieses Jahr wird mit durchweg schlechten Ernteerträgen gerechnet. Die Zwangs Kollektivierung, die vor einem Jahr zum Abschluß kam, hat die von Fachleuten vorausgesagten verheerenden Auswirkungen erbracht.

Man schätzt, daß allein an Kartoffeln ein Defizit von drei bis vier Millionen Tonnen bei der diesjährigen Ernte entstehen wird. Tausende von Hektaren der Ackerfläche blieben ungebaut, reparaturbedürftige Traktoren und Geräte konnten als gebrauchsunfähig nicht eingesetzt werden und der Mangel an Arbeitskräften, Fehler und Versäumnisse in der staatlichen Organisation und die Einführung von SED-Funktionären in ihrer fachlichen Ahnungslosigkeit trugen dazu bei, daß die Sicherung der Ernährung für die Bevölkerung auch im Anschluß an die diesjährige Ernte ohne Importe nicht gewährleistet ist. Devisen für Lebensmittelinimporte stehen — laut Ulbricht — nicht zur Verfügung.

Die Witz-Schule ist kein Witz

In Tokio hat ein sechzehnjähriger Schüler zusammen mit gleichaltrigen Kameraden eine Witz-Schule gegründet. In der Witz-Schule wird gelehrt, wie man Witze und lustige Begebenheiten richtig erzählt, damit die Zuhörer auch dabei ins Lachen kommen. Der Gründer der Witz-Schule hat auch an der Universität den Antrag gestellt, eine Humoristen-Universität zu schaffen, aber der Minister gab bis jetzt noch keine Antwort.

Traurige Bilanz

Diese traurige Bilanz legt einen Vergleich mit der Entwicklung der Landwirtschaft in der Bundesrepublik nahe. Das Gebiet der so wjentlich besetzten Zone hat so viel agrarische Nutzungsfläche, daß bei normaler Bewirtschaftung der freien Bauern der Lebensmittelpflicht hauptsächlich aus den eigenen Ernten gedeckt werden könnte. Die Sozialisierung der sowjetzonalen Landwirtschaft aber hat dazu geführt, daß die Hektarerträge heute durchschnittlich um 25 Prozent niedriger liegen als in der Bundesrepublik. Während die westdeutschen Bauern mit Hilfe des Grünen Plans ihre Betriebe modernisieren u. sich Maschinen anschaffen konnten, sind die Arbeitsmethoden in der Zone infolge der Kollektivierung und trotz der Förderung des staatlichen Großbetriebes rückständig geblieben.

Verspieltes Leben

von Haimbach bringen wird. Es wird lauten: Ich warte auf dich... Dann müßt du über die Grenze. Über das Sandner-Joch. Tu es mir zu Liebe, ich bitte dich zum letztenmal. In wenigen Stunden muß ich ins Tal hinab. Zum ersten Autabus, der den Morgenzug erreicht. Versprich es mir, Magda, ich habe dich noch nie um etwas gebeten. Jetzt lache ich dich an...

„Ich will es tun. Wenn es soweit ist“, sagt Magda mit fast unhörbarer Stimme.

Magdas Augen sind geschlossen. Müde von des Tages Arbeit, in den Schlaf gewiegt wie ein Kind, das die Mutter an die Brust gepreßt hält, schläft Magda, den Kopf an Brühls Brust gelehnt.

Der Föhnsturm schleudert die Regenpfropfen gegen die kleinen Fenster, das Haus zittert, im nahen Wald krachen Bäume um Äste.

Und Brühl hält treue Wacht...

Tillys roter Wagen jagt durch Schluchten und Wälder der Stadt zu. Die Scheinwerfer laufen mit ihrem kreideweißen Licht voraus, in den großen Strahlenblenden leuchtet die Straße wie ein endloses, breites Band.

„Sie sollten nicht so schnell fahren“, sagt plötzlich Rankins Stimme neben ihr.

„Oder wollen Sie uns in den Abgrund werfen? Sehen Sie dort das Flußbett!“ Tilly gibt keine Antwort. Die rasende Eifersucht gegen Magda ist noch immer nicht in ihr erloschen.

Pötzlich zuckt Tilly zusammen. Rankin hat die Handbremse ergriffen und angezogen. Dabei schnebelt sein linker Fuß Tillys Absatz vom Gashebel fort.

Innenbeleuchtung ein. Tilly sieht seine stahlgrauen Augen, die sich in die ihren lehnen.

„Was wollen Sie?“ fragt Tilly schlaftrunken.

„Wir sind am Ziel“, erwidert Rankin. „Am Ziel? Wir stehen doch im Wald!“

„Ich meine, wir stehen dort, wo Sie jetzt sprechen müssen. Sie haben sich einer falschen Zeugenaussage geziehen.“

Tilly fährt zusammen. Es gibt ihr einen Stich im Kopf.

„Ich weiß nicht mehr, was ich gesprochen habe. Ich war wie wahnsinnig vor Eifersucht.“

Rankins Augen kommen immer näher. Tilly spürt, daß sie immer müder wird.

„Sie werden jetzt auf meine Fragen antworten! sagt Rankin. „Sie sagten in Haimbach, daß Sie Frau Nyssen sahen, wie diese den Rollstuhl zum Absturz brachte. Ist es so?“

„Ja, ich sagte es so“, erwidert Tilly zitternd.

„Warum schwegten Sie?“

„Und warum redeten Sie in Haimbach davon?“

„Weil mich Thomas verriet.“

Rankin hat Tillys Hand ergriffen, fest, und doch ohne ihr weh zu tun. „Sie wollten also sagen: Ich sah Magda Nyssen bei Auslieferung des Mordes. Dieser Zufall gab mir Brühl in die Hand, der Magda Nyssen liebt und mir zu entgleiten drohte. War nicht Brühl der Mörder? Da er doch die Frau des Geliebten liebt? Lügen Sie jetzt wieder?“

„Nein, Brühl war nicht der Mörder. Ich machte mir nur den Umstand zunutze, daß ich mit diesem meinem Wilsen um den

Mord, Brühl an mich ketten konnte. Ich hatte kein anderes Interesse. Es war dies alles wie ein unwiderstehlicher Zwang. Ich konnte nichts anderes vor Gericht aussagen.“

Ein scharfer Lichtstrahl, der durch das rückwärtige Fenster des Wagens in das Innere dringt, blendet Rankin im Rückspiegel.

„Ich glaube, wir stehen hier im Weg“, meint Rankin. „Wollen Sie vielleicht mit der Steuer überlassen?“

„Oh... ich bin nicht müde“, wehrt Tilly ab. „Und nicht mehr erregt. Sie haben wohl Angst?“

Rankins starke Arme haben, ohne daß er ein Wort sagte, bereits Tillys beide Schultern ergriffen und heben sie, als ob sie eine Puppe wäre, über das Lenkrad hinweg und lassen sie in den Nebensitz gleiten. Dann nimmt Rankin selbst am Steuer Platz.

„Natürlich habe ich Angst. Ich möchte keine nähere Bekanntschaft mit einem dieser Baumriesen neben der Straße machen. Außerdem fahren Sie zu schnell. Es wird Strafmandate hageln.“

Rankin gibt Gas. Der starke Motor heult auf. Kurze Zeit später fährt der Wagen entlang des Grünsees. Er ist zugetroffen, ein stählerner Spiegel.

„Hier bin ich einmal quer über den See gefahren“, erzählt Rankin. „Bei kaum 5 Zentimeter dicker Eisschicht. Natürlich mit der hierfür nötigen Geschwindigkeit. Sollen wir es heute probieren? Wir schneiden einige Kilometer ab.“

„Nein“, schreit Tilly auf, deren Nerven bei diesem Höllentempo langsam zu versagen beginnen. (Fortsetzung folgt)



All und Ahmed wissen zwar nichts von der langen Geschichte des Suezkanals, aber sie sehen dafür die vielen, vielen Schiffe, die ihn jeden Tag durchqueren. Foto: Herzog

Jahre länger zu leben, um den Kanaldurchstich zum Roten Meer zu erleben. Als aber der neue Suezkanal eröffnet wurde, war Goethe bereits 27 Jahre tot.

Katz und aus Maus Eichel gestastelt

Bald kommt der Herbst mit seinen vielen Früchten. Wer von euch fleißig Eichel sammelt, kann sich viele lustige Tiere daraus basteln. Ein Vorschlag von uns ist die lustige Katze und die kleine Maus, die vor der Katze einen richtigen Schreck bekommt.



Basteln wir als erstes die Maus. Für sie sucht ihr euch eine kleine längliche Eichel, die sie ist Kopf und Körper zu gleich. Die Spitze der Eichel stellt das kleine Mäulchen dar, und oberhalb dieser Spitze ihr zwei Einschnitte, in die dann die beiden Ohren gesteckt werden. Die Ohren schnitzl ihr euch aus einer zweiten Eichel. Außerdem bekommt das Mäuschen noch einen langen dünnen Bindelschwanz. Bohrt ein Loch in die flache Seite der Eichel und leimt den Schwanz darin fest.

Für die Katze benötigt ihr zwei Eicheln. Eine kleine für den Kopf und eine lange dicke für den Körper. Die beiden Eicheln werden mit einem kleinen Stück Streichholz, das ihr an beiden Seiten ansitzt, verbunden. Dann wird die Katze auf vier Streichholzeine gestellt, deren Enden ihr auch ansitzt und dann in den Körper schiebt.

Brief an einen Sohn

Hans Kasper: Talente, mein Sohn, was sind Talente? Eine gute Gelegenheit zu verkommen. Früher Erfolg — ein Tausender, auf den dir keine herausgibt! Unter allen Talenten das wichtigste: eins, das dir fehlt! Ärger macht tüchtig! Talent? Steine, Fleiß? Mordel. Oder willst du im Freien kampieren? Was dir zufließt, blase weiter. Grats gib's selten etwas Gescheites. Talent macht den Mund wässrig, aber die Trauben des Genies hängen hoch. Talent? Das Leben läßt manchmal Wechsels der Jugend zu Protest gehen.

Gewinnliste des Volksparteivereins Langen u. Umgebung e.V.

- Es haben folgende Langener Volksparteivereine am 30. August 1961 die folgenden Mitglieder gewonnen (ohne Gewähr):
Gewinn zu 500.— DM: Nr. 4009;
Gewinne zu 100.— DM: Nr. 445, 536, 1405, 3684, 4052, 4987;
Gewinne zu 60.— DM: Nr. 1186, 2464;
Gewinne zu 50.— DM: Nr. 625, 658, 731, 1028, 1310, 1553, 1873, 2139, 2179, 2411, 2459, 2869, 3030, 3152, 3277, 3309, 4302, 4368, 4564, 4616, 4743;
Gewinne zu 40.— DM: Nr. 606, 1290, 1311, 1769, 1890, 2162, 2225, 2612, 2677, 2978, 3007, 3631, 3765, 4202, 4216, 4245, 4300, 4357, 4762, 4784, 4805;
Gewinne zu 20.— DM: Nr. 15, 65, 115, 165, 215, 265, 315, 365, 415, 465, 515, 565, 615, 665, 715, 765, 815, 865, 915, 965, 1015, 1065, 1115, 1215, 1265, 1315, 1365, 1415, 1465, 1515, 1565, 1615, 1665, 1715, 1765, 1865, 1915, 1965, 2015, 2065, 2115, 2165, 2215, 2265, 2315, 2365, 2415, 2465, 2515, 2515, 2565, 2715, 2815, 2815, 2815, 2915, 2965, 3015, 3065, 3115, 3165, 3215, 3265, 3315, 3365, 3415, 3465, 3565, 3615, 3665, 3715, 3815, 3865, 3915, 4065, 4115, 4215, 4265, 4365, 4415, 4465, 4515, 4565, 4615, 4665, 4765, 4815, 5015, 5065;
Gewinne zu 10.— DM: Nr. 13, 28, 50, 113, 128, 150, 183, 213, 228, 250, 283, 313, 350, 383, 413, 428, 450, 483, 513, 528, 550, 583, 613, 628, 650, 683, 713, 728, 750, 783, 813, 828, 850, 883, 913, 928, 950, 983, 1013, 1028, 1050, 1083, 1113, 1128, 1150, 1183, 1213, 1228, 1250, 1283, 1313, 1328, 1350, 1383, 1413, 1428, 1450, 1483, 1513, 1528, 1550, 1583, 1613, 1628, 1650, 1683, 1713, 1728, 1750, 1813, 1828, 1850, 1883, 1913, 1928, 1950, 1983, 2013, 2028, 2050, 2083, 2113, 2128, 2150, 2183, 2213, 2228, 2250, 2283, 2328, 2350, 2383, 2413, 2428, 2450, 2483, 2513, 2528, 2583, 2613, 2628, 2650, 2683, 2713, 2728, 2750, 2783, 2813, 2828, 2913, 2928, 2950, 2983, 3013, 3028, 3050, 3083, 3113, 3128, 3150, 3183, 3213, 3228, 3250, 3283, 3313, 3328, 3350, 3383, 3428, 3450, 3483, 3513, 3528, 3550, 3583, 3613, 3628, 3650, 3713, 3728, 3750, 3783, 3813, 3828, 3850, 3883, 3913, 3928, 3950, 3983, 4028, 4083, 4113, 4128, 4183, 4213, 4228, 4250, 4283, 4313, 4328, 4350, 4383, 4413, 4428, 4450, 4483, 4513, 4528, 4550, 4583, 4613, 4628, 4650, 4713, 4728, 4750, 4783, 4813, 4828, 4850, 4983, 5013, 5028, 5083;
Gewinne zu 5.— DM: Nr. 4, 8, 11, 23, 24, 27, 48, 52, 59, 63, 75, 76, 92, 104, 106, 111, 123, 124, 127, 148, 152, 159, 163, 175, 176, 182, 192, 204, 206, 211, 223, 224, 227, 232, 233, 237, 242, 243, 247, 256, 264, 276, 284, 304, 308, 311, 323, 324, 327, 348, 352, 359, 363, 375, 376, 384, 392, 404, 408, 411, 423, 424, 448, 452, 459, 463, 475, 476, 492, 504, 508, 523, 527, 548, 552, 559, 563, 575, 576, 584, 592, 594, 606, 611, 623, 624, 645, 651, 665, 675, 676, 684, 692, 704, 708, 711, 723, 724, 727, 748, 752, 759, 783, 775, 776, 784, 804, 808, 811, 823, 824, 848, 852, 859, 863, 875, 876, 884, 892, 904, 908, 911, 923, 924, 927, 948, 952, 959, 963, 975,

Bundeswehr wird Hilfskräfte registrieren

Vom Arzt bis zum Techniker — Spezialisten aus 150 Berufen

Die Angehörigen von rund 150 einzeln aufgeführten Berufen werden demnächst in die Karten der Wehrersatzbediensteten aufgenommen. Die Bundesregierung will dadurch die Spezialkräfte erfassen, die im Verteidigungsfalle zur Erledigung bestimmter Aufgaben der Bundeswehr Verwendung finden sollen. Am 14. August hat die Bundesregierung dem Bundesrat eine Verordnung über die Erfassung von Wehrpflichtigen für bestimmte Aufgaben zugeleitet. Wenn der Bundesrat seine Zustimmung erteilt hat, können die Wehrersatzbediensteten von jeder Person und jeder Firma oder Verwaltungsstelle verlangen, daß sie alle Betriebsangehörigen meldet, die einen der in einer langen Liste aufgeführten Berufe ausüben.

Liste der Kartei-Anwärter

In der umfangreichen Liste sind rund 150 Berufe oder Tätigkeiten aufgeführt, für die das Verteidigungsministerium Interesse zeigt. Es handelt sich vornehmlich um handwerkliche und technische Berufe. Nicht enthalten sind in der Aufzählung landwirtschaftliche Tätigkeiten, Hilfsarbeiter der gewerblichen Sektors und die Berufe der kaufmännischen und Verwaltungsangestellten, bei letzteren allerdings mit einigen Ausnahmen. So sollen Lohnbuchhalter, Lageristen und vor allem das Lochkartenfachpersonal erfaßt werden. Unter den Angehörigen wissenschaftlicher Berufe und des Geisteslebens werden Schriftleiter, Psychologen und Archivare (ebenso genannt, wie Statistiker, Geografen, Meteorologen oder Dolmetscher. Außerdem kommen sämtliche Sparten des Gesundheitsdienstes in Frage, von den Ärzten und Apothekern bis zu den Krankenpflegern und Masseuren.

Aus den Verkehrsberufen werden Kraftfahrer, Seekule, Binnenschiffer, Flugzeugführer, Punkter und Stauer und aus den Handelsberufen vor allem Reeder und Speditionskaufleute gesucht.

Vor allem sind es aber Ingenieure, Techniker und technische Sonderkräfte, auf die eine moderne Verteidigung heute weniger denn je verzichten kann. In der Liste figurieren sie unter 37 Berufsgruppen, darunter sind Kraftfahrzeugwesen, Schiffs- und Maschinenbau, Elektroindustrie, Rundfunk und Fernsehen, Straßen- u. Wasserbau, Chemiker und Vermessungsingenieure. Gemeldet werden müssen auch technische Zeichner, Buchdrucker, Schriftsetzer und Reprographen, Fotografen und Filmvorführer. Einige Beispiele aus dem handwerklichen Sektor mögen zeigen, daß nahezu kein Beruf vergessen ist. Unter anderem werden erfaßt Elektriker, Schmiede, Schlosser und Mechaniker, Dreher und Schweißer, Poliere für Hoch- und Tiefbau, Brunnenbauer und Rohrleger, sowie schließlich Bäcker und Metzger.

Die Verordnung stützt sich auf die Paragraphen 49 und 50 des Wehrpflichtgesetzes in

der neuesten Fassung vom 14. Januar 1961. Danach können Männer vom vollendeten achtzehnten bis zum vollendeten sechzigsten Lebensjahr erfaßt werden, und zwar ohne Aufruf ihres Jahrganges. Die Absicht ist, sie auf Tauglichkeit zu mustern und ihre Verfügbarkeit zu überprüfen. Von einer persönlichen Meldung der Wehrpflichtigen bei den Erfassungsbehörden soll abgesehen werden, auch wird grundsätzlich keine öffentliche Bekanntmachung erfolgen. Die Wehrersatzbediensteten werden sich lediglich schriftlich an die zur Auskunft verpflichteten Betriebe wenden. Die Auskünfte werden vertraulich behandelt.

Die Heimatvertriebenen aus Stadt n. Land Reichenberg (Sudetenland) veranstalten am 9. und 10. September in Hanau am Main ein Treffen, das mit der „Jahrestagung des Reichenberger Turnvereins“ verbunden ist. Im Rahmen der in der Dunlopalle Sonntagvormittag stattfindenden Kundgebung wird der ehemalige Landeshauptmann v. Deutschböhmern Dr. v. Lodgman aus Wort ergreifen.

Kurz und amüsant

In Philadelphia... wurde ein Automat aufgestellt, der nach Einwurf eines Geldstückes „Ausreden für Ehemänner“ liefert. Es sind kurzgefäßte praktische Ratschläge für Ehemänner, die — aus irgendwelchen Gründen — zu spät nach Hause zurückkehren und nach einer passenden Ausrede gegenüber ihrer Gattin suchen.

Ein Sträfling... des Gefängnisses von Camden im State New York stellte an die Direktion den Antrag, in eine andere Zelle überwiesen zu werden, um dort die Gitterstäbe seines Zellenfensters Kontrolle der Strüfling auf die andere Straßenseite blicken und gerade in die Wohnung seiner Schwiegermutter.

Ein Verbandstreffen...

der Freistrlngkämpfer fand in Columbus (Ohio) statt. Fast zweihundert gewichtige Männer — von denen der leichteste 117 Kilo wog — besuchten ein Kino, wo ein Film gezeigt wurde „Die Berufsausichten der Freistrlnger“. Gleich zu Beginn der Vorführung mußte die Veranstaltung abgeblasen werden, die Zuschauer im Zuschauerraum waren für die schweren Gäste nicht geschaffen und brachen zum größten Teil ein.



Jetzt wissen es alle: Chrustschew fordert den Sturz Adenauers am 31. 8. 1961 in Moskau:

Adenauer und jene Kräfte, die hinter ihm stehen, steuern den Kurs auf Verwandlung Westdeutschlands in einen bis an die Zähne bewaffneten militärischen Staat. Das Hauptziel der Außenpolitik dieses Staats sind Revanche und Revision der in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg gezagene Grenzen. Leider zeugt allzu viel davon, daß der Teil des deutschen Volkes, der sich in Westdeutschland befindet, sich wieder vom Revanchegeist umgeben und von den neugewannenen Führern auf den Kriegspfad ziehen läßt.

Wie ist sanst die Tatsache zu erklären, daß die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland bei den Bundestagswahlen jedesmal für Kanzler Adenauer und die Politiker stimmt, die die Deutschen zur neuen Aggressionsakte treiben? Deutsche die Adenauer wählen, müssen wissen, daß Adenauer und die Anhänger seiner Politik in Westdeutschland die gleichen Losungen des Antikommunismus und der Revanche auf ihre Fahne geschrieben haben, unter denen Hitler an die Macht kam und dann den Zweiten Weltkrieg entfessel hat.

In dieser Stunde der äußersten Bedrohung steht das deutsche Volk fest hinter Konrad Adenauer. Er wird uns aus der Not herausgeführt. Er wird uns Frieden und Freiheit erhalten. Das deutsche Volk wird Chrustschew am 17. September die richtige Antwort geben.

CDU/CSU

Sport- und Sängergemeinschaft 1899 e.V. Langen

Erweiterte Hauptvorstandssitzung am Mittwoch, 20.15 Uhr...

VfL Turnverein 1892

Abt. Handball Achtung! Neue Trainingsstermine...

OWK OSEIKUPFI LANGEN

Sonntag, den 10. 9. 61 WANDERUNG Biekenbach - Jugendheim...

Gewerbeverein Langen

Heute, Dienstag, 5. 9. im Gasth. 'Zur Rose'...

1888/89er Morgen, Mittwoch, ab 18.00 Uhr...

Zusammenkunft im Café UT, Rheinstr.

Gladiolen zu verkaufen. Stück 30 Pfennig.

Portemonnaie mit Inhalt verloren. Gute Belohnung.

Hersteller Leder-Herth Inh. Helmuth Herth Fabrikation von Leder - Wildlederkleidung...

Hilfsarbeiter für leichte Tätigkeit sofort gesucht

Industriegewerkschaft Bau-Steine-Erden - Zahlstelle Langen - EINLADUNG Am kommenden Freitag, 8. September...



UT Filmbühne LANGEN TEL. 2889

Dienstag - Donnerstag tägl. 20.30 Uhr Freigegeben ab 16 Jahren

Fddie geht aufs Ganze (Lenny Layton schlägt wieder zu)

Sensationelle Abenteuer in Pariser Gangsterkreisen

Wir verloben uns 5. September 1961

Rosemarie Görich * Waldo Kuhnert Langen

HIER KAUFEN SIE GÜNSTIG WASHMASCHINEN

Mittwoch, den 6. September, großer Verkauf! Damen-Winter-Mäntel

Die Trapp-Familie I. Teil

Täglich 20.30 Uhr Auf vielseitigen Wunsch! Dienstag:

Die Trapp-Familie I. Teil

Mittwoch: Die Trapp-Familie II. Teil

mit Ruth Leuwerik Der beglückendste deutsche Familienfilm

Lehrerin erteilt Nachhilfestunden für Volksschüler...

Drucksachen liefert KUHN Langen

Bettfedern Inlett Fertig Betten

Für Fehler in den Anzeigen, die durch telefonische Übermittlung entstanden sind, können wir keine Verantwortung übernehmen.

Volksspar-Verein Langen u. Umgebung EV.

Die am Samstag, dem 2. September 1961, unter notarieller Aufsicht in Dreieichenhain durchgeführte

Table with 2 columns: Location and Winnings. Includes LANGEN, Dreieichenhain, Egelsbach, Erzhäuser, Offenbach, Götzenhain.

Der Hauptgewinn mit 500,- DM fiel dieses Mal auf die Nummer 4009 und wird in Langen (Hessen), Südliche Ringstraße, gespielt.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH! DER VORSTAND: gez. Alfred Oeder (Vorsitzender)

Sorgen Sie für die Zufälligkeiten des Lebens vor, werden Sie noch heute Mitglied im Volksspar-Verein Langen und Umgebung...

LANGENER VOLKSBANK am Lutherplatz und Bahnstraße 123

sowie die Kassierer, nehmen Ihre Anmeldung entgegen.

Lichtburg Tel. 2209

Dienstag bis Donnerstag, Wo. 20.30 Uhr

Krieg im Weltraum Ein Farbfilm in CinemaScope

Ein Gefahr von morgen? - in einem sensationellen und knallharten Reiser aus Japan! Grandiose Abenteuer zwischen Mond und Sonne! Ein eiskalter Nervenkitzel!

Vom Urlaub zurück WILHELM STAHL Zahnarzt

WAS IST am 16. 9. 1961, 20 Uhr IN DER TURNHALLE LOS?

Festabend mit Tanz Eintritt 2,- DM Näheres in der Freitagsgasgabe der LZ

Krankenfahrräder zusammenlegbar für Zimmer und Straße zum Mitnehmen im Auto

WILHELM SCHMIDT Frankfurt a. M., Telefon 33 26 34

INSERIEREN BRINGT GEWINN

Wir suchen für unseren Erfrischungsraum

1 Koch Küchenhelfer Küchenhilfen

Wir bieten: Großzügige Einkaufsvorteile, Fahrtkostenzuschuß, günstige Verpflegungsmöglichkeiten im Hause.

Bitte, bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen schriftlich oder stellen Sie sich persönlich vor in unserem Personal-Büro...

Neckermann DAS GROSSE DEUTSCHE VERANDERAT

Kaufhaus Zell Frankfurt/Main an der Konstablerwache

Jüngerer Praktikant sucht einfach möbl. Zimmer

Seriöse Dame sucht bis zum 15. September in Langen od. Egelsb. möbl. o. leer. Zimmer

Möbliertes Zimmer m. Garage in Bahnhofsnähe zu vermieten

Garage untere Diemberger Str. zu vermieten

Acker 1200 qm. im Loh. zu verkaufen

Übernehme laufend Schlosserarbeiten

2 emaillierte Zimmeröfen 1 Bett

Edelpfirsiche 15 Pfund - 9,00 DM

Waldbergpfirsiche 15 Pfund - 6,00 DM

Pfirsiche Zwischen Gurken

Schöne Einmach- und Fall-Pfirsiche

Pfirsiche zu verkaufen. Bestellung ab 16.00 Uhr.

Zwischen Birnen

Pfirsiche verkauft: Thomin (Hochspannung)

Familienanzeigen gelangen in jedes Haus durch Ihre Langener Zeitung

Seite 9

MENSCHEN UNSERER ZEIT

Antoine Gizenga und der Kongo

Er weiß die Zeit zu nutzen

Prognosen für die Zukunft des Kongo zu stellen, ist eine georgige Sache. Inzwischen ist ein Mann in den Vordergrund gerückt...

Im Lebenslauf Antoine Gizengas gibt es bis heute noch viele Lücken. Geboren wurde er vor etwa 40 Jahren nicht weit von Leopoldville...

Den Absperrung in die Politik vollzog Gizenga im Jahre 1959. Damals gründete er die 'Parti Solidaire Africain'...

Am Ende jener Konferenz übermittelten die Sowjets den kongolesischen Teilnehmern Einladungen nach Moskau...

Als Lumumba das Amt des Premierministers übernahm, machte er Gizenga zum Premier-Stellvertreter. Die Folgen ließen nicht lange auf sich warten...

Er selber freilich nahm es mit protokolllarischer Höflichkeit nicht sehr ernst. Als Dag Hammarskjöld zum ersten Mal den Kongo besuchte...

Als Oberst Mobutu der Herrschaft Lumumbas ein Ende setzte, wurde auch Gizenga verhaftet, doch er kam bald wieder frei...

Antoine Gizenga hat eine ausgeprägte Schwäche für Frauen. Man sieht ihn nur selten ohne weibliche Begleitung...

Antoine Gizenga hat eine ausgeprägte Schwäche für Frauen. Man sieht ihn nur selten ohne weibliche Begleitung...

Antoine Gizenga hat eine ausgeprägte Schwäche für Frauen. Man sieht ihn nur selten ohne weibliche Begleitung...

Antoine Gizenga hat eine ausgeprägte Schwäche für Frauen. Man sieht ihn nur selten ohne weibliche Begleitung...

Antoine Gizenga hat eine ausgeprägte Schwäche für Frauen. Man sieht ihn nur selten ohne weibliche Begleitung...

Antoine Gizenga hat eine ausgeprägte Schwäche für Frauen. Man sieht ihn nur selten ohne weibliche Begleitung...

Antoine Gizenga hat eine ausgeprägte Schwäche für Frauen. Man sieht ihn nur selten ohne weibliche Begleitung...

Antoine Gizenga hat eine ausgeprägte Schwäche für Frauen. Man sieht ihn nur selten ohne weibliche Begleitung...

Antoine Gizenga hat eine ausgeprägte Schwäche für Frauen. Man sieht ihn nur selten ohne weibliche Begleitung...

Antoine Gizenga hat eine ausgeprägte Schwäche für Frauen. Man sieht ihn nur selten ohne weibliche Begleitung...

Antoine Gizenga hat eine ausgeprägte Schwäche für Frauen. Man sieht ihn nur selten ohne weibliche Begleitung...



Ferdinand Raimund zum 125. Todestag

Wir erinnern uns

Vor 15 Jahren starb Paul Lincke

Die interessantesten Gedenktage der Woche

Am 4. September 1946, vor 15 Jahren, starb zu Hahnensee im Harz der Operettenkomponist Paul Lincke...

Vor 80 Jahren, 1881, wurde in Malaga als Sohn des Nordspaniers José Ruiz Blasco eines Lehrers an der Kunstschule...

Antoine Gizenga hat eine ausgeprägte Schwäche für Frauen. Man sieht ihn nur selten ohne weibliche Begleitung...

Antoine Gizenga hat eine ausgeprägte Schwäche für Frauen. Man sieht ihn nur selten ohne weibliche Begleitung...

Antoine Gizenga hat eine ausgeprägte Schwäche für Frauen. Man sieht ihn nur selten ohne weibliche Begleitung...

Antoine Gizenga hat eine ausgeprägte Schwäche für Frauen. Man sieht ihn nur selten ohne weibliche Begleitung...

Antoine Gizenga hat eine ausgeprägte Schwäche für Frauen. Man sieht ihn nur selten ohne weibliche Begleitung...

Antoine Gizenga hat eine ausgeprägte Schwäche für Frauen. Man sieht ihn nur selten ohne weibliche Begleitung...

Antoine Gizenga hat eine ausgeprägte Schwäche für Frauen. Man sieht ihn nur selten ohne weibliche Begleitung...

Antoine Gizenga hat eine ausgeprägte Schwäche für Frauen. Man sieht ihn nur selten ohne weibliche Begleitung...

Antoine Gizenga hat eine ausgeprägte Schwäche für Frauen. Man sieht ihn nur selten ohne weibliche Begleitung...

Antoine Gizenga hat eine ausgeprägte Schwäche für Frauen. Man sieht ihn nur selten ohne weibliche Begleitung...

Antoine Gizenga hat eine ausgeprägte Schwäche für Frauen. Man sieht ihn nur selten ohne weibliche Begleitung...

Antoine Gizenga hat eine ausgeprägte Schwäche für Frauen. Man sieht ihn nur selten ohne weibliche Begleitung...

auch morgen in Freiheit leben



Dr. Karl Kanka

Rechtsanwalt und Notar Offenbach am Main Jahrgang 1904

Als Mensch und Familienvater, durch seine berufliche Arbeit seit mehr als 30 Jahren, sowie durch seine politische Arbeit seit 1945 mit allen Sorgen und Anlegen seiner Mitbürger...



Adenauer, Erhard und die erfahrene Mannschaft

„Denk auch im Wohlstand an die Freiheit“

Hierüber spricht der Langener Bundestagsabgeordnete OSWALD A. KOHUT am Donnerstag, 14. Sept. 61, 20 Uhr im oberen Saal der Westendhalle. Freie Aussprache

Wie kleine Frauen größer erscheinen

Quergestreifte Kleider sind ungeeignet

Vielleicht muß man Sie, dem Metermaß nach gemessen, wirklich als klein bezeichnen. Aber kennen Sie nicht auch kleine Frauen, die dennoch „groß“ erscheinen? Auch Ihnen kann das gelingen, vorausgesetzt, daß Sie aus Ihrer Silhouette und aus Ihren figurlichen Linien die richtigen Folgerungen zu ziehen verstehen.



- 1. Tragen Sie eine hohe Frisur, vermeiden Sie Ihre Locken auf dem höchsten Punkt Ihres Kopfes, und zwar so, daß die Ohren möglichst frei bleiben.
2. Tragen Sie nur ein ganz leichtes und unauffälliges Make-up. Denn ein überbetontes Make-up, zu lebhaft nachgezogene Brauen oder Wimpern, die mit Schminke überladen sind, lassen eine kleine Frau noch kleiner erscheinen und verleihen ihr etwas unwirklich Puppenhaftes.
3. Tragen Sie keine quergestreiften Kleider, keine großen Hüte und kein breit wirkendes Schuhwerk. Hohe Absätze sind für Sie richtig.
4. Halten Sie den Kopf immer recht hoch, ohne gerade mit dem Kinn gegen den Himmel zu zielen, aber auf jeden Fall so, daß der Nacken gelöst und nicht verkürzt erscheint.
5. Sorgen Sie dafür, daß Ihre Hüften schlank bleiben oder wenigstens nicht zu rüchlich werden! Treiben Sie deshalb Gymnastik.
6. Endlich gibt es noch eine spezielle Übung, um sich zu „strecken“. Stehen Sie aufrecht, lassen Sie die Arme los herabhängen, schwingen Sie sie dann rechts und links hin und her und atmen Sie dabei recht tief ein. Dann heben Sie die Arme über den Kopf, bis sie sich streifen und stoßen mit verschränkten Händen gegen die Zimmerdecke, als gäbe es diese zu erreichen. Dann lassen Sie die Hände langsam herabgleiten und atmen erst dann aus — beim Hochheben und Stoßen der Arme wird tief Luft eingespart, wenn sie unten angekommen sind. Solche Übungen entleeren die Lungen gründlich und dehnen den Brustkorb nicht nur in der Breite, sondern auch in der Höhe aus.



Der Geschmack läßt sich wecken

Die Aromen bilden das „Orchester“

Warum hat man bei Schnupfen keinen Geschmack? Eigentlich sollte doch nur der Geruchssinn gestört sein — warum muß auch der Gaumen mitleidend? Die Erklärung ist sehr einfach: weil Geschmack und Geruch zusammengehören, einander bedingen und ergänzen. Wenn wir es nicht wahr nehmen, was der Geruchssinn auf der Zunge und was das Aroma in der Nase ist. Es gibt nur einen „Gesamt-Eindruck“. Je abgerundeter eine Speise gewürzt ist, desto besser schmeckt sie. Der vollkommen harmonische Geschmack stellt sich fast pyramidenartig auf: Die wichtigsten Geschmacksstoffe bilden das Fundament, die leichteren, auch flüchtigsten, die Spitze: die „Blumen“, wie man beim Wein sagt. Die Geschmacksstoffe sind bei vielen Speisen der Zucker. Die Aromen sind sozusagen das Orchester, der süße Geschmack der Dirigent.

Noch weiter nördlich, in Schweden, wird sogar dem marinierten Fisch Zucker beigegeben. Matjesfilets werden mit Essig überzogen, mit Zucker überstreut, sodann mit Lorbeerblatt und schwarzen Pfefferkörnern gewürzt und mit feingehacktem Dill belegt. Das ist aber nur eines von zahlreichen delikaten Rezepten. Aber auch im Süden ist bei herzhafte Speisen eine Belagbe von Zucker durchaus üblich. Der kräftige Geschmack einer italienischen Tomatensauce bekommt erst durch ihn seine letzte Abrundung. Sicher wird jede Hausfrau den Zucker als unentbehrlichen Würzstoff schätzen, darüber hinaus aber sollte sie wissen, daß er weit mehr ist: der reine Energiewissen unter den Grundnahrungsmitteln der modernen Ernährung. Und darum ist sein Gebrauch mehr als — eine Frage des Geschmacks. O. E. Basil

Ausdauer

Jeden Tag unternimmt der Briefträger von Saint-Etienne-de-Tinée einen einstündigen Fußmarsch zu dem 1900 Meter hoch gelegenen französischen Dorf Bouseyas, um ein einzelner Bewohner die Zeitung zu bringen. Im Ort wurde wegen Lawinengefahr von der Bevölkerung verlassen, nur eine alte Frau verzichtete auf Flucht. Der Postbote ist ihre einzige Verbindung zur Außenwelt.

Leckere Gerichte mit Eiern

Schmackhaft und leicht zu bereiten

Eier lassen sich auf so viele Arten zu schmackhaften Hauptgerichten, delikaten Vorspeisen, leckeren Zwischenmahlzeiten und köstlichen Abendhappen verwerten, daß sie mit Recht ihren Platz auf dem Küchentisch beanspruchen. Hier ein paar Anregungen:

Gefülll

Hartgekochte Eier der Länge nach halbieren, Eigelb herausnehmen, mit etwas feingehacktem Zwiebel, viel gewiegter Petersilie, geriebenem Meerrettich, Salz und Pfeffer und einer Spur Senf vermischen. Die Masse in die Eihälften füllen, mit einem Messer glattstreichen, Paniermehl aufstreuen und mit der Schmittfläche nach unten kurz in Butter braten.

Verhülll

Pro Person ein Ei sieben Minuten kochen, abkühlen und schälen. Aus Hackfleisch, in Milch eingeweichten und ausgepressten Brötchen, geriebener Zwiebel, Sem-

melmehl, einem Eigelb, Salz, Pfeffer, Muskat eine geschmeidige Masse bereiten. Jedes Ei dick einhüllen, in Semmelbröseln drehen und in der Pfanne ringsum knusprig braten. Dann halbierten, auf vorgewärmter Platte anrichten, so daß der Eidotter obenaufliegt. Mit grünem Salat umkränzen.

Gesult

Acht Eier sieben Minuten kochen, kalt abschrecken, schälen. Fünf Eier halbierten, die restlichen in Scheiben schneiden. Von einem Ei das Eigelb auswaschen, mit Wasser, Salz und Gelatine hergestellt, so viel in eine kalt gespülte Schüssel gießen, daß der Boden und der Rand einen Zentimeter dick überzogen und fest ist. Die Eihälften an Rand hochstellen, in die Mitte eine Eibische legen. Rundherum marinierte Paprikastücke und Erbschen und Schinkenwürfel oder Mixed Pickles garnieren. Mit der restlichen Sulzbörse übergießen und erstarren lassen. Kurz vor dem Anrichten stützen. Toast dazu reichen.

Für den Gartenfreund:

Lebensmittelgesetz und Pflanzenschutz Jeder Gartenfreund muß ebenso wie jeder Obst- und Gemüsebauer die Vorschriften des Lebensmittelgesetzes beachten, wenn er seine Kulturen zur Bekämpfung von Parasitenbefall mit chemischen Pflanzenschutzmitteln behandelt. Bei ihrem Gebrauch müssen bis zur Ernte Wartezeiten (Karenzzeiten) eingehalten werden, die vorgeschrieben sind. Sie betragen je nach der Wirkungsdauer des Wirkstoffes, den die Pflanzenschutzmittel enthalten, vier Tage bis vier oder mehr Wochen. Auf den Packungen der Präparate sind entsprechende Hinweise vermerkt. Die große Zahl der amtlich anerkannten Pflanz-

schutzmittel bietet ausreichend Möglichkeit, die richtige Wahl zu treffen. Zweck dieser Vorschrift ist, die auf dem Erntegut verbleibenden unvermeidlichen Reste an Pflanzenschutzmitteln auf so geringe Menge zu beschränken, daß beim Verzehren des Erntegutes behandelte Pflanzen keine gesundheitlichen Nachteile eintreten können. Pflanzenschutzmittel dürfen nur in den amtlich empfohlenen Dosierungen und zu den erklärten Anwendungsterminen im Obst- und Gemüsebau benutzt werden. Wer sich über erforderliche Maßnahmen durch die Warndienstleistungen des Pflanzenschutzamtes — die in unregelmäßigen Bekannmachungskästen regelmäßig zum Austausch kommen — informiert, macht nichts falsch und erfährt auch zugleich, welche Pflanzenschutzmittel zur Anwendung kommen sollen.

Wer weiter denkt wählt FDP

Die einseitige Politik hat in eine Sackgasse geführt. Oder wollen wir weiterhin jede politische Niederlage für unser Volk als „Erfolg“ feiern, nur weil es uns hier in Westdeutschland gut geht? Wie hohn klingen die Parolen „Auch morgen in Wohlstand leben“ und „Frohe Ferien“, während in Berlin das Tor zur Freiheit zugeschlagen wird.

Nur nichts ändern, keine Experimente, den Wohlstand genießen — mit solchen Phrasen läßt man die politische und geistige Kraft unseres Volkes. In satter Selbstzufriedenheit werden wir die kommenden Belastungsproben nicht bestehen.

Unsere Freiheit ist in Gefahr! Nicht alle Macht in die Hand einer Partei!

Wir brauchen Kräfte, die undogmatisch, liberal und ohne Vorurteil an die Aufgaben unserer Zeit herangehen. Darum erteilen wir der Selbstgerechtigkeit und dem Machtanspruch der CDU/CSU ebenso eine Absage wie den maßlosen Wahlversprechungen der SPD. Ein freies Volk braucht Freie Demokraten. Ein freies Volk braucht die gesunde Mitte des vernünftigen Ausgleichs.



FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI

Langener Zeitung

14 X 4449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags. Bezugspreis: Monatlich 1,75 DM zuzügl. 0,25 DM Trägerlohn. Einzelnummer: 25 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. - Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger

Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisleiste Nr. 4. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 72

Freitag, den 8. September 1961

Jahrgang 13/56

DIE WOCHE

Kein Krieg nach menschlichem Ermessen

Am Mittwochabend ärgerte Bundeskanzler Adenauer über alle deutschen Sender seine Überzeugung, daß es trotz der von den Sowjets hervorgerufenen internationalen Spannungen „nach menschlichem Ermessen nicht zum Ausbruch eines großen Krieges“ kommen werde. Kein Staatsmann im Westen (dabei auch ein solcher Krieg. Der Westen, der den Sowjets an militärischer Stärke überlegen sei, werde aber auch nicht kapitulieren. Adenauer sprach sich dafür aus, auf dem Verhandlungsweg eine Entspannung der Lage anzustreben, obwohl solche Verhandlungen durch die Ereignisse des 13. August erschwert worden seien. Es sei jedoch falsch, so meinte der Kanzler, schon vor Beginn solcher Verhandlungen über Angebote des Westens zu sprechen. Er verwies darauf, daß die Bundesregierung durch den Verzicht auf die Herstellung nuklearer Waffen, durch die Unterstellung der Bundeswehr unter die NATO, durch ihre Bereitschaft, jeder Abrüstungsverhandlung der Großmächte beizutreten und durch ihr Angebot jeder nur denkbaren Sicherheitsgarantie an die Sowjetunion bereits sehr bedeutsame Voraussetzungen für künftige Verhandlungen geboten habe.

Appel der Neutralen

Unmittelbar nach Beendigung des Belgraders Treffens der neutralen Staats- und Regierungschefs sind Indiens Regierungschef Nehru und der ghanaische Staatschef Nkrumah am Mittwoch nach Moskau geflogen, wo sie von Ministerpräsident Chruschtschow und Staatspräsident Breschnew auf dem Flugplatz Wnukowo empfangen wurden. Als Repräsentanten der neutralen Staaten wollen sie den in Belgrad beschlossenen Staatspräsidenten Sukarno und dem Mali-Präsidenten Keita, die die USA zur sofortigen Aufnahme neuer Verhandlungen aufgefordert werden. Eine weitere Delegation aus Belgrad, bestehend aus dem indonesischen Staatspräsidenten Sukarno und dem Mali-Präsidenten Keita, wird in Washington unterwegs, um dort den gleichen Appell an Präsident Kennedy zu richten.

Erhöhte Verteidigungsbereitschaft

Dem Beispiel der USA, durch weitere Einberufungen die Verteidigungsbereitschaft demonstriativ zu erhöhen, scheint auf Empfehlung der NATO auch die Bundesrepublik folgen zu wollen. In politischen Kreisen Bonn spricht man von einem möglichen Entlassungsstopp für rund 40 000 junge Soldaten, deren Dienstzeit normalerweise am 1. Oktober abgelaufen wäre. Für den Fall, daß sich das Bundeskabinett zu einer derartigen Maßnahme entschließen würde, wäre dazu nicht einmal eine gesetzliche Maßnahme notwendig. Die zur Entlassung kommenden Soldaten könnten anschließend an ihre Dienstzeit gleich zu einer Reservierung einberufen werden, denn das entsprechende Gesetz sagt über den Zeitpunkt derartiger Einberufungen nichts aus, sondern lediglich, daß die Dauer solcher Wehrübungen für Unteroffiziere u. Mannschaften neun Monate nicht überschreiten darf und daß für Offiziere eine Höchstdauer der Wehrübungen von 18 Monaten vorgesehen ist. Für die länger dienenden Freiwilligen kann das Dienstverhältnis über die verpflichtete Zeit hinaus verlängert werden, „wenn zwingende Gründe der Verteidigung es erfordern“, entweder durch eine Rechtsverordnung, oder durch den Bundesminister für Verteidigung auf einem Zeitraum bis zu drei Monaten. Außerdem besteht nach dem Gesetz noch die Möglichkeit, alle Soldaten zum Bereitschaftsdienst einzuberufen, dessen Dauer auf die Wehrübungen nicht angerechnet zu werden braucht. Allerdings ist man sich in Kreisen der Bundeswehr voll darüber klar, daß, abgesehen von den Raumverhältnissen, eine erhöhte Verteidigungsbereitschaft nur langsam und mit großen Schwierigkeiten zu erreichen sein wird.

Wasser auf die Mühlen Moskaus?

Die Wiederaufnahme unterirdischer Kernwaffenversuche in der USA, als Antwort auf die sowjetische Herausforderung, ist in der Weltöffentlichkeit unterschiedlich aufgenommen worden. Im westlichen Lager sind diese Entschlüsse, die inoffiziell befürchten, daß diese Entschlüsse ein zweites Mal am 9. September — der letzten Frist zur Annahme des anglo-amerikanischen Appells zur Einstellung der Kernwaffenversuche in der Atmosphäre — die Weltöffentlichkeit politisch und moralisch schuldig machen könnte. Trotzdem hat sich die britische Regierung offiziell hinter Washington gestellt und be-

Der „Jugendhof des Landes Hessen“

Am Samstag wird um 11 Uhr der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen, Heinrich Henssah, auf dem Hohen Dörnberg bei Kassel den Grundstein für den „Jugendhof des Landes Hessen“ legen. Das Bauprojekt ist die Kombination „Erholungs- und Bildungsstätte“ entsprechend angepaßt und nach den modernsten Gesichtspunkten gestaltet. Das Gesamtprojekt ist insgesamt 5,6 Millionen Mark veranschlagt und wird in mehreren Bauabschnitten ausgeführt. Es umfaßt ein Wirtschaftsgebäude mit Wohntrakt, vier Unterkunftsgebäude mit je 34 Betten, ein Lehrgangsgelände mit 28 Betten und eine Mehrzweckhalle für Sport, Tanz, Laienspiel, Musik- und Filmveranstaltungen, sowie eine Liegehalle. Im ersten Bauabschnitt werden das Wirtschaftsgebäude und die vier Unterkunftsgebäude errichtet, deren Kosten mit 3 680 000 Mark veranschlagt sind.

Die Bundestagskandidaten in den hessischen Wahlkreisen

Um die Direktmandate in den 22 hessischen Wahlkreisen bewerben sich, wie das Statistische Landesamt mittelt, 122 Männer und 7 Frauen. Fünf Parteien — die CDU, SPD, FDP, FDP und DFU — haben in allen, die DRP in 16 und die DG (Deutsche Gemeinschaft) in drei Wahlkreisen Kandidaten aufgestellt; die DVG (Deutsche Völkische Gemeinschaft) bewirbt sich nur in einem Wahlkreis.

Der älteste Kandidat ist 79 Jahre alt, der jüngste Bewerber 26 und somit erst seit dem vorigen Jahr wählbar. Im Gesamtdurchschnitt sind die Wahlkreisandidaten im Durchschnitt mit 49 Jahren etwas „jünger“ als 1957 (51). Dabei liegt der Durchschnitt bei den SPD- und den DFU-Bewerbern nur bei 48 Jahren (1957: SPD 49 Jahre), bei den Kandidaten der FDP und FDP (DFU-BH) dagegen bei 50 bzw. 51 Jahren. Das Durchschnittsalter der CDU-Bewerber um ein Direktmandat ist gegenüber 1957 von 51 auf 54 Jahre gestiegen.

Von den 129 Wahlkreisandidaten können 55 als „Einheimische“ angesehen werden; sie wurden im Gebiet des heutigen Landes Hessen geboren. 26 Bewerber stammen aus den übrigen Ländern des Bundesgebietes und 22 aus den Vertretungsgebieten. Gebürtige Berliner sind 11 Kandidaten, 10 wurden in Orten der jetzigen sowjetischen Besatzungszone und 5 im Ausland geboren. Ihren Wohnsitz außerhalb Hessens haben gegenwärtig nur 5 Kandidaten.

Über die Landeslisten der Parteien

Über die Landeslisten der Parteien bewerben sich in Hessen 287 Kandidaten um einen Sitz im Bundestag. Von ihnen versuchen aber 102, über ein Direktmandat in den vier hessischen Bundestag einzuziehen. Flüchtlinge können Ostmarkbeträge im Lager Gießen einlösen. Seit Mittwoch können Sowjetunion-Flüchtlinge im Notaufnahmegerät Gießen ihre mitgebrachten Ostmarkbeträge in D-Mark umtauschen. Den Umtausch nimmt die Lagerverwaltung vor. Wie Innenminister Heinrich Schneider dazu mitteilt, wurde dies durch Verhandlungen der Landesverwaltungen mit dem Bundesvertriebsminister ermöglicht. In den Genuß dieser Sofortregelung kommen alle Zonenflüchtlinge, die noch im Notaufnahmegerät Gießen wohnen. Für Personen, die vom 10. August bis 5. September das Lager passiert haben und bereits anderweitig untergebracht sind, wird in den nächsten Tagen eine besondere Regelung gefunden werden. Der Umtausch erfolgt im Verhältnis fünf Ostmark zu einer Westmark. Es können bis zu 1000 Ostmark pro Person eingewechselt werden.

Wie der Hessische Innenminister bekanntgibt

Wie der Hessische Innenminister bekanntgibt, war diese Regelung notwendig, weil die Wechselstuben nach Errichtung der Mauer um Ostberlin ihre Arbeit eingestellt haben.

Ausschreitungen gegen UN-Truppen

In der Hauptstadt von Katanga, Elisabethville, ist es am Mittwoch zu schweren Ausschreitungen gegen die UN-Truppen gekommen. Bundeswehr: Mehr Wehrsold. Die Neufassung des Wehrsoldgesetzes mit der 15prozentigen Solderhöhung wurde am Mittwoch im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und trat damit rückwirkend am 1. September in Kraft. Höhere Löhne in der Bekleidungsindustrie? Die Bundesvereinigung der Arbeitgeber der Bekleidungsindustrie hat ihren Mitgliedsfirmen empfohlen, eine Stundenloohnerhöhung von 0,15 DM zu gewähren. Plakat an der indischen Botschaft. Ein Schaukasten am Zaun der indischen Botschaft in Bonn ist während der Nacht mit einem Plakat überklebt worden, auf dem stand: „Plakat deutschem Geld gegen die deutsche Freiheit.“ Landarbeiter-Tarife werden gekündigt. Der Hauptvorstand der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft hat angekündigt, daß die neuen Lohnarbeitsverträge für Landarbeiter voraussichtlich zum Jahresende wieder gekündigt werden.

13ter-Notelle rechtskräftig

Die Novelle zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallenden Personen wurde am Mittwoch im Bundesgesetzblatt verkündet und damit rechtskräftig. Eitelkeub als Miß. Bei einer Ortstierschau, die erstmals in Einhausen im Landkreis Bergstraße abgehalten wurde, erhielt die beste Kuh den Ehrentitel „Miß Einhausen 1961“. Wenn die Bezeichnung auch mehr scherzhaft gemeint war, so schlägt man doch Weg ein, die nicht begangenen werden sollten. Die Tierzucht sollte uns viel zu hoch stehen, als daß man sie in den Müllrunnel des großen Gesellschaftslebens einbeziehen. Es wirkt schon vielfach lächeln, wenn ein schönes Mädchen zu einer Obst- oder Fruchtkönigin ernannt wird. Gerade in der letzten Zeit mehren sich die Bestrebungen, von derartigen Wahlen auf Volksfesten abzusehen. Alles überholt sich einmal.

Jugendtreffen des Odenwaldklubs

Reichelsheim erhielt den Singewimpel. Der Odenwaldklub hielt sein diesjähriges Jugendtreffen in Reinheim in vereinfachter Form ab. Trotzdem hatten sich über 400 Jugendliche aus dem Singewimpeljugendgruppen, sogar aus Mannheim, eingefunden. Ein Teil jugendlicher, der bereits samstags eingetroffen war, übernachtete in der Jugendherberge auf dem Odenberg. Am Sonntagvormittag hatte man Gelegenheit, das Heimatmuseum zu besichtigen. Es ist ein richtiges Odenwälder Volksstummuseum. Die Leitung des Jugendtreffens hatte Hauptjugendwart Heini Walter, Rüsselsheim. Staatspräsident der Druck, vertrat die Ansicht, daß der sowjetische Ministerpräsident Chruschtschow die Berlinfrage aus innenpolitischen Gründen verschärft habe. Der „Wirbel um Berlin“ ist nach seiner Ansicht endlich wieder auf einen maßlosen übersteigerten Ehrgeiz des sowjetischen Regierungschefs oder auf innere Schwierigkeiten zurückzuführen. De Gaulle vertrat dabei die Ansicht, daß die zweite Möglichkeit wahrscheinlicher sei. Es sei daher notwendig, daß die Westmächte gegenüber einseitigen Aktionen der Sowjetunion festbleiben.



Die schnellste Frau der Welt ist die Amerikanerin in südlichen Ried, die 1. Oktober abgelaufen wäre. Für den Fall, daß sich das Bundeskabinett zu einer derartigen Maßnahme entschließen würde, wäre dazu nicht einmal eine gesetzliche Maßnahme notwendig.

Chruschtschow unter Druck?

Chruschtschow unter Druck? Frankreichs Staatspräsident de Gaulle, vertrat die Ansicht, daß der sowjetische Ministerpräsident Chruschtschow die Berlinfrage aus innenpolitischen Gründen verschärft habe. Der „Wirbel um Berlin“ ist nach seiner Ansicht endlich wieder auf einen maßlosen übersteigerten Ehrgeiz des sowjetischen Regierungschefs oder auf innere Schwierigkeiten zurückzuführen. De Gaulle vertrat dabei die Ansicht, daß die zweite Möglichkeit wahrscheinlicher sei. Es sei daher notwendig, daß die Westmächte gegenüber einseitigen Aktionen der Sowjetunion festbleiben.



Auf der Frankfurter Herbstmesse wird dieser „freihängende Bierhahn“ gezeigt. Scheinbar einem Magiertrick gehörend, fließt Bier aus dem Hahn, der an einer Krawatte hängt, die an einen Kronleuchter befestigt ist.

Albert Schweitzer nach Berlin eingeladen. Der DGB hat den Urwaldarzt und Friedensnobelpreisträger Dr. A. Schweitzer zu einem Besuch der deutschen Hauptstadt eingeladen. Schweitzer soll sich an Ort und Stelle von den Terrormaßnahmen des SED-Regimes überzeugen. Kürzlich war in der Ost-Berliner Presse ein Schreiben Schweitzers an Überlicht veröffentlicht worden, dessen freundlicher Inhalt als moralische Unterstützung des SED-Terrors gewertet wurde. Reisen zur Leipziger Messe verunfallt. Der Verband der Sowjetunion-Flüchtlinge hat am Mittwoch in Bonn die Teilnahme westdeutscher Kaufleute an der Leipziger Messe scharf verurteilt. „Die tiefe Verachtung durch die drei Millionen Flüchtlinge und die hinter dem Stacheldraht lebenden Deutschen ist diesen Ignoranten der deutschen Freiheit gewiß“, heißt es in Telegrammen an die Industrie- und Handelskammern, den Industrie- und Handelsrat des Deutschen Industrieinstituts und den Zentralverband des deutschen Handwerks.



Langen, den 8. September 1961

Sonntagsmelancholie

Man sollte meinen, daß uns das Wochenende nur glücklich stimmt, und daß wir alle die freien Stunden fröhlich genießen, in denen wir selbst sein können. Und doch ist das nicht immer so. Zuweilen fühlen wir in uns eine unerklärliche Leere, eine Traurigkeit, für die es eigentlich gar keinen Grund gibt. Sonntagsmelancholie nennen die Psychologen diese Stimmung und versuchen, sie als Leerlauf zu erklären, wie bei einer Maschine, die man aus vollen Touren plötzlich zum Stillstand bringen will. Das Schwungrad dreht sich auch nach dem Abschalten noch in der gleichen Richtung, aber seine Bewegung hat jetzt keinen rechten Sinn mehr, es fehlt die Aufgabe, für die es bestimmt ist — und wenn so ein Schwungrad eine Seele hätte, würde es sich überflüssig vorkommen, wie wir Menschen an manchen Sonntagen. Auch wir können nicht plötzlich abschalten, zumal in der turbulenten Gegenwart nicht, wir können den Schwung, in den uns die Woche gebracht hat, höchstens auf etwas anderes übertragen, zum Beispiel, auf die Lieblingssache, die wirklich ein Steckenpferchen haben, sei es der Garten oder der Sport oder das Briefmarkensammeln, diese Menschen kennen die Sonntagsmelancholie nicht, für sie schon unsere Größeren eine ganz einfache Erklärung hatten: Langeweile.

WIR GRATULIEREN

Herrn Johann Lauer, im Singes 32, zum 79. Geburtstag am 8. September; Herrn Konstantin Mazurek, Straße der deutschen Einheit 3, und Frau Elisabeth Scharbus, Flachsbachstraße 41, beide zum 76. Geburtstag am 9. September; Herrn Karl Ernst Runschoke, Wilhelm-Leuschner-Platz 8, zum 80. Geburtstag am 10. September; Herrn Georg Philipp Sehring 4, Lutherstraße 19, zum 78. Geburtstag, Frau Susi Müller, Wilhelmstraße 14, zum 77. Geburtstag, u. Herrn Wenzel Beck, Gerh.-Hauptmann-Str. 25, zum 76. Geburtstag am 12. September.

Wir wünschen den hochbetagten Langener Geburtstagskindern einen auch weiterhin gesegneten Lebensabend.

50-jähriges Arbeitsjubiläum bei den Adlerwerken vom Hch. Kleyer in Frankfurt/M. feiert am 11. September der Ing. Philipp Stahl, Mainstraße 25.

Kundgebung des Bundes der vertriebenen Deutschen. Heute, am Vorabend zum „Tag der Heimat“ spricht um 20 Uhr der Landesvorsitzende des BvD und Vorsitzende des Gesamtdienstauschusses im Hessischen Landtag, Josef Walter MdL, im Gemeinschaftsraum des Landesflüchtlingslagers über die Wünsche und Forderungen der Flüchtlinge an den neuen Bundestag. Alle Heimatvertriebenen und Flüchtlinge sind zu dieser Kundgebung aufgerufen.

Der Jahrgang 1886 trifft sich am kommenden Mittwoch, 13. September, im „Frankfurter Hof“.

Omnibusfahrt nach dem Spessart. Der Jahrgang 1901/02 unternimmt am 30. September eine Fahrt in den Spessart. Teilnehmer können sich bis 20. September bei Adam Hill melden. (Siehe auch Anzeige)

Der Bayernverein „Alpenrose“ Langen veranstaltet anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums am 16. September einen Festabend mit Tanz. Zu diesem Abend sind die Tanzgruppen von 15 Gebirgsstrachtenvereinen und 10 Fahnenabteilungen erwartet. Auch der Alpenländische Singchor, Frankfurt/M. und eine bayerische Trachtenkapelle haben ihre Mitwirkung zugesagt. Kartenverkauf bei Friseur Christ, Zigarrenhaus Stubenvoll und in der Turnhallengaststätte.

Ehrenabend der SSG. Die SSG-Familie trifft sich mit allen Abteilungen am Samstag, 23. September, um 20 Uhr in der TV-Turnhalle am Jahnpl. zu einem Ehrenabend mit anschließendem Tanz. An dem Programm, das an diesem Abend geboten wird, wirken die Sänger und Sängerinnen, die Turnabteilung und der Spielmusikzug mit. Ein Rollstuhlfahrerpaar aus Darmstadt - Arheingen tritt an diesem Abend ebenfalls auf. Der Orchesterverein Langen/Egelsbach wird den 1. Teil der Veranstaltung musikalisch umrahmen und im 2. Teil für Jung und alt zum Tanze aufspielen. Der Eintrittspreis beträgt einschließlich Tanz DM 2.—, Eintrittskarten sind bei allen Abteilungsleuten erhältlich.

Fundsachen vom Monat August

Erfolgreiche Schäferhunde

Auf einer Sonderschau in Pfungstadt konnten die vier Ortsgruppe Langen vorgeführten Schäferhunde beachtliche Noten erzielen. Diana von den sieben Pappeln (Besitzer Werner Stork) wurde mit der Note „sehr gut“ ausgezeichnet. Arnim von Colonia Agrisch (Besitzer Wilhelm Heil) und Arym vom Rottumstrand (Besitzer Toni Cremer) erhielten beide die Note „gut“. Dieses Ergebnis wird von der Ortsgruppe Langen des Vereins für Deutsche Schäferhunde besonders hoch eingeschätzt, da es sich bei den ausgezeichneten Hunden ausschließlich um junge Tiere handelt, die noch in der Entwicklung stehen.

Biergläser auf die Straße geworfen. In der Nacht zum Montag warf ein Gast einer Gaststätte am Bahnhof drei Biergläser auf die Fahrbahn der Straße vor dem Lokal. Da er sich weigerte, die Gläser zu bezahlen, mischte sich ein anderer Gast ein. Er nahm ein Glas und warf es ebenfalls auf die Straße. Die Polizei hatte sich der Gast, der die Gläser auf die Straße geworfen hatte, bereits mit seinem Auto entfernt. Er konnte aber kurz darauf in der Odenwaldstraße gestellt werden.

Trotz Führerscheinentzug gefahren. Am Dienstagmittag fuhr ein hiesiger Einwohner ein Kraftfahrzeug, ohne im Besitze eines Führerscheines zu sein. Der Führerschein war ihm durch das Amtsgericht Langen eingezogen worden. Ebenfalls ohne Führerschein wurde ein Mann aus Langen am Steuer eines Personewagens angetroffen. Auch ihm war der Führerschein durch das Amtsverfahren für längere Zeit entzogen worden.

Hausürscheibe eingeschossen. Am vergangenen Freitag wurde die Scheibe der Haustür eines Wohnhauses in der Südlichen Ringstraße eingeschossen. Vermutlich handelte es sich dabei um einen Unfälle, der sich während der Nacht ereignete. Die Polizei ermittelt nach den Umständen des Falles. Die Scheibe wurde durch einen Schussloch durchdrungen. Die Polizei ermittelt nach den Umständen des Falles. Die Scheibe wurde durch einen Schussloch durchdrungen.

Schreckschußpistole in Kinderhand. Anfang dieser Woche erschrien auf der Polizeiwache ein 11-jähriger Schüler aus Langen und lieferte dort eine Schreckschußpistole ab. Er gab an, die Pistole von einem gleichaltrigen Freund zur Aufbewahrung erhalten zu haben. Dieser wiederum hatte die Schreckschußpistole in der elterlichen Wohnung gefunden.

Warum kommen so wenig zum Röntgen?

In diesen Tagen führt die Schirmbildstelle Herten in Langen Reihenuntersuchungen der Bevölkerung durch. Diese Untersuchungen sind kostenlos.

Obwohl vor einigen Tagen in die Langener Haushaltungen Einladungen mit den dazu gehörenden Unterlagen per Post geschickt wurden, ist die Resonanz in der Bevölkerung erschreckend gering. In den ersten Tagen der Schirmbildstelle kamen nur ganz wenige zum Röntgen, so daß der Leiter der Schirmbildstelle uns gegenüber erklärte, daß er selten in Hessen eine so mäßige Beteiligung wie in Langen erlebt habe. In den Nachbarstädten Spendlingen und Neu-Isenburg habe die Bevölkerung sehr zahlreich an Röntgen-Untersuchungen teilgenommen. Dabei weise die dortige Bevölkerung keine andere Struktur auf, als die in Langen.

Man fragt sich angesichts dieser Feststellung, wozu diese mäßige Beteiligung konsolidiert ist, die durch die gleichzeitige weitverbreitete Angst vor Strahlenwirkung oder ist es eine allgemeine Scheu vor ärztlichen Untersuchungen. Die Angst vor Strahlenschäden ist jedenfalls unbegründet, denn die Strahlung auf den menschlichen Körper beim Durchleuchten ist weit geringer, als die täglich auf den menschlichen Organismus einwirkende sogenannte kosmische Strahlung. Die Röntgen-Untersuchungen der Schirmbildstelle sind eine vorbeugende Maßnahme gegen heimtückische Erkrankungen, die meist erst zu spät erkannt werden. Jeder sollte sich deshalb in seinem eigenen Interesse röntgen lassen. Das Röntgen erfordert keinerlei Entkleiden und dauert etwa 1 Minute. Die Plätze, auf denen die Röntgenverfahren ablaufen, sind durch eine Blei-Verkleidung vor Strahlung geschützt. Die Röntgen-Untersuchungen sind kostenlos.

Die Röntgen-Untersuchungen der Schirmbildstelle sind eine vorbeugende Maßnahme gegen heimtückische Erkrankungen, die meist erst zu spät erkannt werden. Jeder sollte sich deshalb in seinem eigenen Interesse röntgen lassen. Das Röntgen erfordert keinerlei Entkleiden und dauert etwa 1 Minute. Die Plätze, auf denen die Röntgenverfahren ablaufen, sind durch eine Blei-Verkleidung vor Strahlung geschützt. Die Röntgen-Untersuchungen sind kostenlos.

Volkshochschule Kunstgemeinde

Busfahrt nach Bad Nauheim

Hauswirtschaftliche Kurse

In Fortsetzung des im vergangenen Jahr durchgeführten Zuschneidekurses wird im kommenden Winter ein Nähkursus abgehalten. Dazu an diesem Abend geboten wird, wirken die Sänger und Sängerinnen, die Turnabteilung und der Spielmusikzug mit. Ein Rollstuhlfahrerpaar aus Darmstadt - Arheingen tritt an diesem Abend ebenfalls auf. Der Orchesterverein Langen/Egelsbach wird den 1. Teil der Veranstaltung musikalisch umrahmen und im 2. Teil für Jung und alt zum Tanze aufspielen. Der Eintrittspreis beträgt einschließlich Tanz DM 2.—, Eintrittskarten sind bei allen Abteilungsleuten erhältlich.

Für den Kursus im Koehen wurde Fr. Elisabeth Kircher, Langen, gewonnen. Sie ist ebenfalls eine Technische Lehrkraft der Langener Schulen. Auch diesbezüglich ist alle Nähere bei den Anmeldestellen (s. ö.) zu erfahren. Die einzelnen Termine für die vorgesehenen Kurse sind im Folgenden angegeben: I. Kurs: beginnend am ersten Donnerstag im Oktober fortlaufend am folgenden Donnerstag bis Mitte November. 2. Kurs (Backkurs) beginnend am ersten Donnerstag im Dezember und

Personenwagen von Radfahrer beschädigt. Die von Radfahrern häufig praktizierte Gewohnheit, haltende oder langsam fahrende Kraftfahrzeuge rechts zu überholen, führte am Dienstagmittag in der Odenwaldstraße zur Beschädigung eines Personewagens aus Darmstadt. Ein Schüler überholte dieses Fahrzeug rechts und fiel dabei gegen das Auto.

Sichtbehinderung durch Wahlplakate. Es wurden Klagen darüber laut, daß Plakate mit aufgeklebten Wahlplakaten im Stadtgebiet die Sicht der Verkehrsteilnehmer behindern. Verschiedentlich soll es dadurch fast zu Verkehrsunfällen gekommen sein. Es handelt sich dabei um Plakate, die in nächster Nähe von Straßeneinmündungen aufgestellt sind und dadurch die Sicht in die einmündende Straße versperrten.

300 DM verschwunden. Ein Wohnungsinhaber in der Gartenstraße bemerkte jetzt, daß ihm vermutlich in der Nacht zum Dienstag 300 DM gestohlen worden. Es verschwand außerdem noch 1 Anzug und 1 Abendkleid. Die polizeilichen Ermittlungen sind noch im Gange.

Abgestellte Autos. In letzter Zeit kommt es häufig vor, daß im Stadtgebiet Autos abgestellt werden und dort längere Zeit stehen bleiben. Da herdurch der Einbruch sehr häufig wird, benachrichtigen die Anwohner die Polizei. Diese stellt dann meist fest, daß das Fahrzeug von seinem Eigentümer in Ermangelung eines geeigneten Platzes dort abgestellt wurde. Oft handelt es sich dabei um Kraftfahrzeuge, die defekt sind oder abgemeldet wurden. Die Anwohner werden gebeten, möglichst bald die Polizei in solchen Fällen zu verständigen.

Aufgefahren. Am Montagmittag fuhr in der unteren Bahnstraße, in Höhe des Keßler Platzes, ein Personewagen auf einen anderen auf, als dieser plötzlich abbremsen mußte. An beiden Autos entstanden Schäden.

Parkendes Auto beschädigt. Wie erst jetzt bekannt wurde, ist in der Nacht zum Samstag in der Straße vor der Höhe ein Personewagen von einem bis jetzt noch nicht ermittelten Verkehrsteilnehmer beschädigt worden. Der Besitzer des beschädigten Fahrzeuges hatte für einige Zeit die Bahnstraße verlassen, um seiner Rückkehr zum Wagen fest, daß dieser an der Vorderseite eingedrückt worden war. Die Langener Polizei nimmt sachdienliche Angaben entgegen.

Prüfung elektrischer Anlagen

In der Zeit vom 4. bis 30. September 1961 wird durch die Arbeg Hessen eine Prüfung elektrischer Anlagen in Langen durchgeführt. In diesem Zusammenhang sind die Anlagen der Langener Schulen zu prüfen. Die Prüfung wird durch den Ingenieur Karl Preding aus Hanau beauftragt. Nachstehend werden die Kostensätze veröffentlicht, die von den Benutzern der überprüften Anlagen zu entrichten sind.

Für jede Brennstelle 0,40 DM, für die Steckdose 0,25 DM, für jeden bewegl. angeschlossenen Stromverbraucher 0,25 DM, für jeden anderweitigen Stromverbraucher 0,50 DM, für den ersten Motor 2.— DM, für jeden weiteren Motor 1.— DM, für jede erprobte Nachprüfung 3.— DM, für jeden Einphasenananschluß bis zum Zähler einschl. 0,75 DM, für jeden Vierleiterschluß bis zum Zähler einschließlich 1.— DM.

Diese Kostensätze sind Höchstsätze, die nicht überschritten werden dürfen.

Aus der Welt des Films

„Eines Abends am Strand“ (Lili). Ein echt französischer Film, der den prickelnden Reiz eines ungewöhnlich erotischen Abenteuerers durch die aufregende Spannung, die ein mysteriöser Mord auslöst, in seiner Handlung vereint.

„Eine hübsche als die andere“ (Lichtburg). Ein Farbfilm voller Musik, Humor und guter Laune, mit Heidi Brühl in der Hauptrolle. Seine Handlung, in der der etwas flatterhafte Sohn eines schwerverfahrenen Fabrikanten schließlich doch die Frau seines Herzens findet, ist gewiß nicht neu, aber in diesem speziellen Fall besonders charmant.

Oeffentliche Ausschreibung

Für den Neubau einer Volksschule in Langen/Hessen, „Wohnstadt Im Oberlinden“, werden die Rohbauarbeiten öffentlich ausgeschrieben:

- I. Erd-, Mauer-, Beton- und Stahlbeton- und Kanalarbeiten DIN 18 300, DIN 18 330 und DIN 18 331. II. Dachdeckerarbeiten DIN 18 338. III. Spenglerarbeiten DIN 18 339. Angebotsunterlagen können ab sofort beim Stadtbauamt Langen, Rathaushof Feuerwehrgaragen, II. Stock, Zimmer 5, abgeholt werden. Dortselbst liegen die Entwurfspläne zur Einsichtnahme aus. Die Angebote sind bis zum Submissionstermin am 3. Oktober 1961, vormittags 9.00 Uhr, im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Angebot für die Erd-, Mauer-, Beton- usw. Arbeiten für den Neubau der Volksschule Im Oberlinden“ beim Stadtbauamt Langen einzureichen. Langen, den 8. September 1961. Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

RUND UM DEN VIERROHRENBRUNNEN Langener Gebabel

Mei lieve Langener, mer sin in des Stadium von erem vorherbaltliche Spätsommer getreie, un bevor mer die neu Beheizung anstecke, sollte mer uns in der Iewerungzeit emal korz an die jingst Langener Vergangenhelt zurickerinnern.

Was is in de letzte Woche alles bassiert? Unglicker mit Bleichschnee, „Texas-Eier“ uff de Ranch, wider eStieckelche Bahnstraß-Trottolr geglätt, Aallegproteste behandelt, Gaäbte gestrieche, Gas gesucht, Kerb mit Luftballons von korzer Lebensdauer un e Volkskonzert.

Des neuwaute Volkskonzert am letzte Sonn-dagmorjen war schee — nach wann ka dausend Mensche da warn, Naja, mancher bedleppe's halt net so schnell — awwer die Orchesterverel der Gesangsvere zu heern. Aach wenn de offizielle Dirichst wider emol gefeilt hot. Daderies is dann de Benjamin-Dirichst emgesprunge, un wer dort war, kann's bestätige, daß der sel Sach recht gut gemacht hat. Mer mitte noch recht viele von junge Sänger hawwe, dann brüchtes am un emal ein Lied — deutlicher gesacht — um es Fortbeste von Heimat- un Volkslied net angst zu sei. En stadtbekante Mann is mit seim Begleiter sogewisser in de Bahnstraße emfingemacht sin, um im Schwimmbad ihr „Mittwochszukiele, hawwe en Umweg iwwer de Stresmanring gemacht, bloß um die Musik zu heern. Des wil schon ebbs helpe bei dem Haade, gelle.

Was es awwer bedeute soll, die Sänger fuffzei Plasen mer, die erwecke, dann werds im nächste Jahr ganz bestimmt noch mer solcher „Volkskonzerte“ mit mehr aktiver un hoffentlich auch mehr passiver Beteiligung gewwe. Selbst Lutz, die de Bahnstraße emfingemacht sin, um im Schwimmbad ihr „Mittwochszukiele, hawwe en Umweg iwwer de Stresmanring gemacht, bloß um die Musik zu heern. Des wil schon ebbs helpe bei dem Haade, gelle.

Soweit also die lokale Geschnisse der letzte Zeit. Was uns in de nächste Woche alle zielel zu besage, des was mer noch net genau. Awwer schee wäs, wann bis zum 7. kaa Wahlplakat mehr abgerisse, die Straß „Im Singes“ im Singes-Baugebiet vielleicht doch besser annerst haade deet, wann die Hausbesitzer sich mit eme Mieter besser vertrage deete, wann mer die Sonne-Rollos an unserm Dreieich-Gymnasium glei beim Baue eigeplant heit, wann außer im Langener Gebabel noch jemand uff de Gedanke käm, de Paddelreih zum Erholungszentrum zu gestalten, un wann schließlich die Haaner ihr Wort gehalte het, de Spremlinger un de Langener Schorsch zur Eiweihung von ihm Erkbrunne einzulade. Soweit für heut mein Rickblick un Vorschau. Un damit:

Mer soll bei allem doch beachte, daß Langener Lokalgescheh' mir stets als „Volkskonzert“ betrachte, mit Takt un Harmonie des seh'.

Wann stets in Dur hier werd geblase, un trotzdem wer en Mißton macht, dann haache mer, in jener Phase, mal uff die Pauk, daß es mal kracht.

So kimmt e Melodie zustand, ob bloß gemußt — ob bloß gewollt, die jedem Langner hierzuland recht gut in zwaa Ohren klinge sollt ...

Mörtel- und Betonzusatzmittel!

Dichtungsmittel für Zement-, Kalkmörtel und Beton Schnellerhärter gebrauchsfertig

FARBEN-GERNANDT

Egelsbach bei Ffm. Ernst-Ludwig-Strasse 49-54

Egelsbacher Nachrichten

»Können Sie mir vielleicht sagen...«

Sicherlich ist es Ihnen auch schon so gegangen. Man ist in einer fremden Stadt und sucht die Wohnung eines Bekannten oder das Büro eines Geschäftsfreundes. Er hat uns Straße und Hausnummer genau angegeben und beim letzten Zusammentreffen gesagt: „Sie brauchen vom Bahnhof nur geradeaus und gehen ... und nach zweihundert Metern geht es rechts ab ... es ist gar nicht zu verfehlen ... und wenn Sie es nicht gleich finden, lassen Sie sich fragen.“

Natürlich findet man es nicht gleich, und so fragt man eben. Doch ganz so einfach, wie man sich das dachte, ist es leider nicht. Zunächst scheint die Stadt trotz der vorgelegten Karte und der Angaben über den Ort nicht zu sein. Man trifft man, die schüchtern den Kopf schütteln, wenn man sich nach der Hebelstraße fragt. Ein gemütlich aussehender Mann, auf den man daraufhin sein Interesse richtet, und den man mit den Worten „Können Sie mir vielleicht sagen ...“ anspricht, schneidet einem lächelnd die Frage ab und bekennt, daß er Vertreter sei und hier ebenfalls fremd. Eine alte Dame, die man ebenfalls für ortskundig ansieht, erzählt ausführlich, daß sie hier bei ihren Enkelkindern zu Besuch wäre und einem leider — leider keine Auskunft geben könnte.

Nach diesen entmutigenden Anläufen entschließt man sich, in einem Geschäft nach dem Weg zu fragen. Doch die Verkäuferinnen wohnen in einem anderen Stadtteil und kennen sich hier nicht aus, und man erhält so einander widersprechende Hinweise, daß man endlich selber zu suchen beginnt. Und siehe da, die nächste Querstraße, die rechts abgeht, ist die Hebelstraße.

Wir gratulieren Herrn Adam Katzenmeier, Schillerstraße 9, zum 77. Geburtstag, und Frau Marie Schönbach geb. Friedel, Schillerstraße 35, zum 76. Geburtstag am 10. Sept.; Frau Katharina Stiefel geb. Fink, Weestr. 12, zum 71. Geburtstag, Herrn Philipp August Werkmann, Langener Straße 23, zum 73. Geburtstag, Frau Susanne Reiß geb. Becker, Wolfsgartenstraße 22, zum 77. Geburtstag, Frau Susanne Schrotter geb. Hückler, Bahnhofstr. 57, zum 83. Geburtstag, und Herrn Karl Kraft, Darmstädter Landstraße 1, zum 83. Geburtstag am 11. September; Frau Katharina Becker geb. Knöb, Weestr. 6, zum 79. Geburtstag am 12. September.

Den hochbetagten Egelsbacher Einwohnern wünschen wir alles Gute für ihren weiteren Lebensabend.

Berlin dankt Egelsbach. In einem Schreiben des Berliner Senators für Jugend und Sport bestätigt dieser den Eingang der Egelsbacher Spende für Berliner Kinder, die vom 1. Beigeordneten der Gemeinde Egelsbach, Wilhelm Thomlin, dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Willy Brandt, anlässlich seines Besuches in Langen überreicht wurde. In dem Schreiben heißt es: „Der Regierende Bürgermeister von Berlin übergab mir Ihre Spende in Höhe von 500 DM für die Verschickung Berliner Kinder und bedauert es sehr, daß er in der augenblicklichen Situation in Berlin ihnen nicht selbst schreiben kann. Zugleich in seinem Namen sage ich Ihnen meinen besten Dank für die bewiesene Verbundenheit mit unserer Stadt. Der Eingang des Geldes wird hiermit bestätigt.“



Während des Besuches des Regierenden Bürgermeisters von Berlin in Langen, anlässlich seiner Deutschland-Reise, überreichte der 1. Beigeordnete der Gemeinde Egelsbach, Wilhelm Thomlin, Willy Brandt einen Scheck für das Hilfswerk Berlin. Das Bild zeigt den Augenblick, als Herr Thomlin die Spende überreichte und dabei die Hoffnung aussprach, Willy Brandt auch einmal in Egelsbach, vielleicht sogar als Bundeskanzler, begrüßen zu können. Zwischen Willy Brandt und Wilhelm Thomlin der Stadtverordneten-vorsteher von Offenbach, Walter Frank.

Der Himmel bewölkte sich

Die Zeit der heißen Sommertage scheint vorüber zu sein. Die Meteorologen sagen es auch und scheinen recht zu haben. Inzwischen zogen im Anschluß an leichte Gewitter und aufkommende Winde schwere Wolken auf u. brachten bereits mehrmals Regen. Es hat merklich abgekühlt. Die Temperaturen, die zuletzt noch bei mindestens 25 Grad lagen, gingen auf unter 20 Grad herunter. Nun muß es sich zeigen, wie lange das Tiefdruckgebiet aushält und wie lange es das Wetter in den nächsten Tagen beeinflusst. Erfriserte schwarz. Der Regierungspräsident in Darmstadt hat einen 32-jährigen Freiseur in Lindheim im Kreis Büdingen in eine Geldbuße von 300 DM genommen. Er hatte den Bürgermeister Lotz zur Zeit als Ortsbürgermeister fungierende erste Beigeordnete Wilhelm Heller gab die erforderlichen Erläuterungen hierzu. Nach Vorberatung im Finanzausschuß waren die Gemeindeväter einstimmig der Ansicht, daß die Kosten für die Fußsteige zu je 50% von den Eigentümern und der Gemeinde übernommen werden. Ein Beschluß, das Gebäude am Ohlenweg (K. W. Friedrich) zu Industriegelände zu erklären, wurde auf Antrag des Finanzausschusses

Erzhausen

Erzhäuser Kirchweihfest. Am kommenden Wochenende ist wieder einmal „Erzhäuser Kerb“ und wie in früheren Jahren haben Wirte und auch die Einwohner dafür gesorgt, daß die vielen Gäste, die jedes Jahr in diesen Tagen nach Erzhausen kommen, sich über Bewirtung nicht zu beklagen brauchen. Am Juxplatz herrscht zur Freude der Kinder schon reges Leben. Auch Straßen, Plätze und neugeschaffene Anlagen lassen das Ortsbild in einem, seit vorigen Jahre merklich veränderten, schöneren Anblick erscheinen. Bei allem sei aber die sehr alte Erzhäuser Kirche nicht vergessen, die das eigentliche Kirchentagskind dieser beiden frohen Tage ist.

Sitzung der Gemeindevertretung. Am vergangenen Mittwoch hatten sich die Gemeindevorteiler in ihrem ersten Punkt mit der Beratung und Beschlußfassung über den Erlaß einer Satzung für die Entwässerungsanlage, sowie die hierfür erforderliche Gebühreordnung zu beschäftigen. Nachdem schon in zwei Sitzungen der Gemeindevertretung und in mehreren Ausschusssitzungen diese Frage eingehend beraten worden war, wurde einstimmig beschlossen, daß als Unkostenbeitrag von den einzelnen Grundstücksbesitzern pro Frontmeter 35 DM erhoben werden. Bei Rückfragen wird dabei die gesamte Frontlänge, errechnet und durch zwei geteilt. Bei der Gebühreordnung wurde, wurde einstimmig beschlossen, daß als Unkostenbeitrag von den einzelnen Grundstücksbesitzern pro Frontmeter 35 DM erhoben werden. Bei Rückfragen wird dabei die gesamte Frontlänge, errechnet und durch zwei geteilt. Bei der Gebühreordnung wurde, wurde einstimmig beschlossen, daß als Unkostenbeitrag von den einzelnen Grundstücksbesitzern pro Frontmeter 35 DM erhoben werden. Bei Rückfragen wird dabei die gesamte Frontlänge, errechnet und durch zwei geteilt.

g Kirchturmer. Am Sonntag feiert Frau Luise Besier, Lindenstraße 13, ihren 79. Geburtstag. Wir wünschen ihr für das neue Lebensjahr Gesundheit und Gottes Segen.

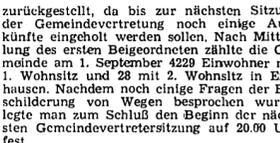
Kirchweihfest. Fast 14 Tage früher als zum sonst üblichen Termin wird in diesem Jahre, am Sonntag, das Kirchweihfest gefeiert. Die Festpredigt wird, für den zur Kur in Bad König weilenden Ortspfarrer, Herr Lehrer Kollbacher aus Langen gehalten. Fast 200 Jahre steht nun das Gotteshaus. Kein Wunder, daß es reparaturbedürftig ist. Für die Erneuerung des Turmdaches wurden bereits zwei Kollekten erhoben und Landesmittel in Aussicht gestellt. Auch eine Gesamtrenovierung des Kircheninneren und der Orgel ist geplant. Ehe sie jedoch in Angriff genommen werden kann, soll ein Kirchengemeindehaus errichtet werden. Auch hierfür sind die Pläne fertig und wurden Zuschüsse des Landesbesirkes zugesichert. Die Eigenmittel der Kirchengemeinde sind jedoch gering und es wird versucht werden müssen, sie durch Spenden zu erhöhen.



genommen. Außerdem wird die Gemeinde noch einen Zuschuß zwischen 2.000 - 3.000 DM leisten. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung ging noch einmal, erläuternd hierzu, einzelne wichtige Punkte durch und gab bekannt, daß ab 1962 mit dem Beginn dieses großen Projektes zu rechnen sei. Nach der Schaffung eines Radfahrweges in der Bahnhofstraße war es erforderlich, die Straßen, deren Fußsteig der Südseite dieser Straße herden zu richten. Der für den in Urlaub befindlichen Bürgermeister Lotz zur Zeit als Ortsbürgermeister fungierende erste Beigeordnete Wilhelm Heller gab die erforderlichen Erläuterungen hierzu. Nach Vorberatung im Finanzausschuß waren die Gemeindeväter einstimmig der Ansicht, daß die Kosten für die Fußsteige zu je 50% von den Eigentümern und der Gemeinde übernommen werden. Ein Beschluß, das Gebäude am Ohlenweg (K. W. Friedrich) zu Industriegelände zu erklären, wurde auf Antrag des Finanzausschusses

Belagen-Hinweis

Unsere heutigen Ausgabe liegt eine Beilage der CDU, Kreisverband Offenbach, bei.



anspruchsvolles Pumpmodell aus wertvollem, weichem Leder, neuartige Fingerkuppenpolieraffinierter Diabolo-Absatz

39,50

Ein guter Käsekuchen, eine pikante Quarkspeise beliebig, gesund u. gern gegessen, hergestellt mit dem guten frischen Speisequark

von der Molkereigenossenschaft e. G. m. b. H. Gross - Gerau

Erhältlich in den Milch- und Lebensmittelgeschäften

Götzenbain

g Kirchturmer. Am Sonntag feiert Frau Luise Besier, Lindenstraße 13, ihren 79. Geburtstag. Wir wünschen ihr für das neue Lebensjahr Gesundheit und Gottes Segen.

Kirchweihfest. Fast 14 Tage früher als zum sonst üblichen Termin wird in diesem Jahre, am Sonntag, das Kirchweihfest gefeiert. Die Festpredigt wird, für den zur Kur in Bad König weilenden Ortspfarrer, Herr Lehrer Kollbacher aus Langen gehalten. Fast 200 Jahre steht nun das Gotteshaus. Kein Wunder, daß es reparaturbedürftig ist. Für die Erneuerung des Turmdaches wurden bereits zwei Kollekten erhoben und Landesmittel in Aussicht gestellt. Auch eine Gesamtrenovierung des Kircheninneren und der Orgel ist geplant. Ehe sie jedoch in Angriff genommen werden kann, soll ein Kirchengemeindehaus errichtet werden. Auch hierfür sind die Pläne fertig und wurden Zuschüsse des Landesbesirkes zugesichert. Die Eigenmittel der Kirchengemeinde sind jedoch gering und es wird versucht werden müssen, sie durch Spenden zu erhöhen.

Der Himmel bewölkte sich Die Zeit der heißen Sommertage scheint vorüber zu sein. Die Meteorologen sagen es auch und scheinen recht zu haben. Inzwischen zogen im Anschluß an leichte Gewitter und aufkommende Winde schwere Wolken auf u. brachten bereits mehrmals Regen. Es hat merklich abgekühlt. Die Temperaturen, die zuletzt noch bei mindestens 25 Grad lagen, gingen auf unter 20 Grad herunter. Nun muß es sich zeigen, wie lange das Tiefdruckgebiet aushält und wie lange es das Wetter in den nächsten Tagen beeinflusst. Erfriserte schwarz. Der Regierungspräsident in Darmstadt hat einen 32-jährigen Freiseur in Lindheim im Kreis Büdingen in eine Geldbuße von 300 DM genommen. Er hatte den Bürgermeister Lotz zur Zeit als Ortsbürgermeister fungierende erste Beigeordnete Wilhelm Heller gab die erforderlichen Erläuterungen hierzu. Nach Vorberatung im Finanzausschuß waren die Gemeindeväter einstimmig der Ansicht, daß die Kosten für die Fußsteige zu je 50% von den Eigentümern und der Gemeinde übernommen werden. Ein Beschluß, das Gebäude am Ohlenweg (K. W. Friedrich) zu Industriegelände zu erklären, wurde auf Antrag des Finanzausschusses

Belagen-Hinweis Unsere heutigen Ausgabe liegt eine Beilage der CDU, Kreisverband Offenbach, bei.

Advertisement for a vacuum cleaner with a pump model, leather, and Diabolo-Abatz. Price 39,50.

Table with church news for Egelsbach: Sonntag, den 10. September, Gottesdienst 10.10 Uhr, Pfarrer Dr. Kubitz, Kindergottesdienst 11.15 Uhr, etc.

Table with church news for Götzenbain: Sonntag, 10. Sept., 15. So. n. Trinitatis, Sonntag, 10. September, Kollekte für den Berliner Kirchentag, etc.

Table with church news for Erzhausen: Sonntag, den 10. September, 10.00 Uhr Festgottesdienst zum Kirchweihfest, etc.

Advertisement for a vacuum cleaner with a pump model, leather, and Diabolo-Abatz. Price 39,50.

WIR HEIRATEN KARL-ERICH THOMIN HILDEGARD THOMIN GEB. EICHHORST EGELS BACH RHEINSTR. 45 KIRCHLICHE TRAUNG SAMSTAG, 9. 9. 1961 UM 15.00 UHR EVANG. KIRCHE EGELS BACH

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT Nicolas Osete * Liesel Osete geb. Fischer 9. September 1961 Egelsbach Bahnstraße 46 Kirchliche Trauung: Samstag, 9. September 1961, 14.30 Uhr, in der katholischen Kirche zu Egelsbach Feier im Bürgerhaus

Advertisement for a vacuum cleaner with a pump model, leather, and Diabolo-Abatz. Price 39,50.

Sport NACHRICHTEN

Schwerer Gang des Clubs nach Kastel

Seit seiner Zugehörigkeit zur Landesliga vermochte der 1. FC Langen bei der Fvvg. Kastel noch keinen Punkt zu gewinnen. Nur einmal, nämlich vor zwei Jahren, sah es ganz nach einer Überraschung aus, denn die Langener führten 20 Minuten vor Schluss 3:1. Schließlich verloren sie aber auch damals noch knapp mit 3:4. In der Saison 60/61 gab es dagegen eine glatte 0:4-Niederlage, und es ist sehr fraglich, ob es der Clubelf am kommenden Sonntag gelingt, den Bann zu brechen. Die Aufgabe ist aus verschiedenen Gründen sehr schwer zu lösen: Der harte Schlackenplatz in Kastel ist für die meisten Gäste ein Handicap. Außerdem verfügen die Gastgeber über eine eisenharte Abwehr um Stopper Wild I, die sich kaum niederkämpfen läßt, sondern höchstens gegen einen besonders schnellen und direkt spielenden Sturm in Schwierigkeiten kommt, und schließlich scheint die Mannschaft von Kastel, die im Angriff von dem Ex-Nürnberg-Berger verstärkt wurde, zur Zeit gut in Form zu sein, denn sie führte in Bürstadt 2:0 und sicherte sich mit dem 2:2-Endergebnis einen wertvollen Punkt.

Es wäre demnach falsch, den klaren 5:1-Erfolg des gegen Kastel überzubewerten und sich für die bevorstehende Partie allzu große Hoffnungen zu machen. Andererseits hat die Langener Elf aber auch nicht zu verlieren und kann deshalb unbeschwert spielen. Die Abwehr darf sich vor allem in den Anfangsminuten nicht überraschen lassen und muß versuchen, sich möglichst schnell auf die ungewohnten Platzverhältnisse einzustellen. Vom Sturm des 1. FC Langen hergibt es sich durch die robuste gegnerische Abwehr nicht zu sehr beeindrucken läßt und daß die Halbstürmer als Regisseure etwas mehr zur Geltung kommen.

Dank an Erhard Metzger

Erhard Metzger, der ehemalige Torwart des 1. FC Langen, hat seinen Urlaub in Langen beendet und befindet sich zur Zeit auf der Rückreise nach Australien, wo er beruflich tätig ist. In Langen erschien er als Retter in der Not, als er in seinem Urlaub zweimal für den derzeit gesperrten ehemaligen Torwart einsprang und dabei seiner Mannschaft in dem schweren Spiel gegen Marburg mit zum Siege verhalf. Der 1. FC Langen und seine zahlreichen Freunde wissen ihm Dank dafür.

Erzhausen fährt nach Leeheim

Am kommenden Sonntag tritt Erzhausen die Reise nach Leeheim an, zu einer Mannschaft, die für die Erzhäuser ein unbeschriebenes Blatt ist. Den vergangenen Sonntag mußten zwar die Leeheimer gegen die an der Spitze liegenden TSG Eintracht 1:5-Niederlage einstecken, aber auf eigenem Platz sind die Leeheimer nicht gerade leicht zu bezwingen, gerade auch deshalb, weil sie gegen Erzhausen vor heimischem Publikum bewiesen wollen, daß sie noch da sind. Die Erzhäuser Elf wird es also wohl nicht so leicht haben wie am Vorkonntag, und es wird von der ersten Minute an ihres vollen Einsatzes bedürfen, um zu einem Erfolg in Leeheim zu kommen. Nach dem überaus erfolgreichen Ausrichter in Naheim dürfte man gewarnt sein und bewußt auf das Ziel hinsteuern, bei den ersten Mannschaften der A-Klasse mitreden zu können.

Kalte Dusche bei 30 Grad Hitze

G-W. Darmstadt - SSG Langen 1:1 (6:0) Für die wohl größte Überraschung beim diesjährigen Punktspielstart dürfte die SSG Langen gesorgt haben; sie kehrte mit einer zweistelligen Niederlage aus Darmstadt zurück. Fast möchte man diese Niederlage als eine Sensation betrachten, da dieses Handballergebnis ausgerechnet von einer Mannschaft erzielt wurde, die in den vergangenen Jahren nie etwas gegen die Langener hatte bestellen können. Wenn nun, nach diesem grandiosen Punktspielstart, bei der Platzmannschaft berechtigte Freude herrschte, so galt sie nicht nur der eindrucksvollen sportlichen Leistung. Mehr noch war man erleichtert, daß der Bann, der schon sprichwörtlich gewordenen Mißerfolge gegen die Langener endlich gebrochen wurde. Der so eindeutig errungene Sieg hat wohl seine Ursache in erster Linie darin, daß die sechs vom Platzbesitzer eingesetzten Nachwuchsspieler sich derartig hervorragend schlugen, daß die Ton einfach wie reife Früchte fallen mußten. Dieses Spiel offenbarte so recht, die Notwendigkeit einer intensiven Nachwuchsförderung. Die stark ersatzgeschwächte Langener Elf ließ sich von einem Blitzstart des Gastgebers überraschen, denn bereits nach 25 Spielmin. war das Spiel mit 0:6 entschieden. Die dadurch entstandene Nervosität vermochte die Langener Mannschaft während des Spiels nicht mehr abzulegen. Nichts wollte klappen, und so sehr sich auch Mittelstürmer Schreiber einsetzte, lieferte der Langener Sturm sein wohl bisher schwächstes Spiel. Damit lag die gesamte Last auf der Langener Hinterrückbank, die in Mittelläufer Werner und Verteidiger Zabel wieder einmal ihre Besten hatte. Torhüter Kippert hat an dieser hohen Niederlage keinerlei Schuld. Im Gegenteil, durch einige gewohnte Glanzparaden verhinderte er eine höhere Niederlage. Das Langener Ehrenrot besorgte, fast mit dem

Schlußpiff durch einen verwandelten Foulelfmeter Läufer Duft

So stand die Mannschaft: Kippert; Zabel, Friedrich; Gausmann, Werner, Herth; Mager, Lipp, Schreiber, Duft und Detzert. Die ebenfalls ersatzgeschwächte Reservemannschaft (ohne fünf Stammspieler) hatte ebenfalls keine Chance, und verlor mit 2:6 Toren. Tore für Langen: Hahnel u. Neubauer.

Egelsbacher Jugendfußball

Resultate vom vergangenen Wochenende
A-Jugend - SV 98 Darmstadt A2 2:0
SV Erzhausen - SG Egelsbach A/B 6:2
SSG Langen C1 - SG Egelsbach 0:15
Egelsbach C2 - TG 75 Darmstadt 0:3
Wixhausen D1 - Egelsbach D1 1:0

Die A-Jugend konnte in ihrem ersten Punktspiel den Gästen aus Darmstadt beide Punkte abnehmen. Es fehlte dabei an der nötigen Konzentration im Egelsbacher Sturm, sonst wäre ein wesentlich höheres Ergebnis erzielt worden.

Die A/B-Jugend konnte ihren Start nicht erfolgreich gestalten. Sie mußte beim Nachbarn SV Erzhausen eine deutliche Niederlage hinnehmen.

Den ersten zweistelligen Erfolg brachte die C1 bei der SSG Langen. Nur der sehr massierten Verteidigung in der 2. Halbzeit hatten es die Gastgeber zu verdanken, daß die Niederlage nicht noch höher ausfiel.

Die C2 konnte trotz Überlegenheit nicht zum Erfolg kommen. Da der etatsmäßige Torwart fehlte und der Ersatzmann nicht diese Lücke füllen konnte, kam es im 2. Durchgang zu einer klaren Niederlage.

Die D2 verlor mit dem knappsten aller Resultate in Wixhausen.

Vorschau:

Eine wesentlich härtere Prüfung hat die A-Jugend am kommenden Sonntag zu bestehen. Die TSG Wixhausen wird den Egelsbacher Jugendlichen alles abverlangen. Ein Unentschieden sollte jedoch auch hier möglich sein.

Die A/B-Jugend ist spielfrei.

Die C2 muß in Roßdorf antreten. Die anderen Mannschaften sind infolge Spielverlegung frei.

Soma-Remis gegen Hassia Dieburg

In ihrem Heimspiel am vergangenen Samstag gelang der Egelsbacher Soma wieder nur ein Unentschieden gegen die spielstarken Gäste von Hassia Dieburg. Trotz der brütend heißen Hitze entwickelte sich ein recht temporeiches Spiel mit zu Beginn leichten Feldvorteilen der Gäste. Etwas überraschend gelang es daher den Schwarzweißten, bei einem Steildurchbruch mit 1:0 in Führung zu gehen.

Bis zum Seitenwechsel fiel kein weiterer Treffer. Dann allerdings konnten die Hassianer innerhalb weniger Minuten nicht nur den Ausgleich, sondern auch die Führung heraus-schießen. Besonders der rechte Sturmflügel brach immer wieder in die Egelsbacher Abwehr ein. Während einer kurzen Dab-Periode der Egelsbacher war es dann der schwarz-weiße Mittelstürmer, der das 2:2 erzielte. Einige gute Gelegenheiten der Hassianer, das Spiel noch zu entscheiden, wurden von Egelsbacher Torhüter vereitelt.

Am kommenden Samstag fährt die Soma zum Ballspielklub nach Kelsterbach. Es ist dies das erste Mal, daß sich diese beiden Mannschaften gegenüberstehen. Eine Voraussetzung ist daher kaum möglich. Die Egelsbacher werden auf alle Fälle mit einer starken Mannschaft nach Kelsterbach fahren. Abfahrt um 17.00 Uhr vom Vereinslokal Theis.

Heute abend ist um 21 Uhr ein Treffen der Soma-Freunde im Vereinslokal Theis. Die Teilnehmer der Fahrt nach Hofheim/Ts. am 14. Oktober. Die aktiven Fußballer der SG sind nach dem Terminkalender am kommenden Sonntag erneut spielfrei.

SSG Offenthal in Schaafheim

Für die Offenthaler Fußballer besteht am kommenden Sonntag in Schaafheim kaum Aussicht, ihren Tabellenplatz zu verbessern. Der Gastgeber hat zur Zeit den vierten Platz in der Tabelle inne und wird auch alles daran setzen, sich weiterhin in der Spitzengruppe zu halten. Die Offenthaler haben immer noch Mannschaftsschwierigkeiten, da zwei Stammspieler verletzt und die Neuzugänge noch nicht spielberechtigt sind. Wenn die Mannschaft ihre hohe Niederlage vom Vorkonntag verschmerz hat, wird sie jedoch ihrem Gegner den Sieg nicht leicht machen.

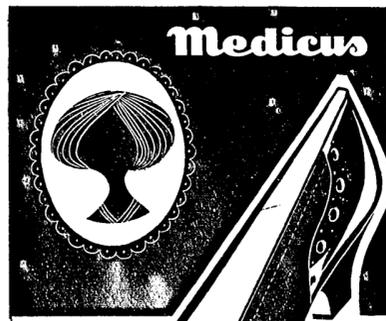
Die Schülermannschaften, die ihre beiden bisherigen Spiele überlegen gewinnen konnten, tragen an diesem Wochenende keine Punktspiele aus. Offenthaler Jugend empfangt am Sonntagmorgen den SV Münster.

HANDBALL

Weiterstadt im Oberindern

Zum Abschluß der diesjährigen Punktspielrunde tritt die Mannschaft am Sonntagmorgen auf eigenem Gelände gegen die SG Weiterstadt an.

In der Vorrunden-Begegnung konnte der TV das Feld als Sieger verlassen, und auch in diesem Spiel dürften die Chancen auf einen Punktgewinn recht gut sein, sobald die Mannschaft mit dem gleichen Kampfes- u. Siegeswillen aufspielt wie gegen Nieder-/Ober-Modau. In dieser Begegnung wird es zwar um keine wichtige Entscheidung mehr gehen.



Eleganter Schuh auf einer neuen, modischen Karree-Form

SCHUH Heinrich
Langen und Sprendlingen

doch sollte der TV bemüht sein, seinen derzeitigen 6. Tabellenplatz zu halten, der aber nur dann ganz gesichert ist, wenn beide Punkte in Langen bleiben.

TISCHTENNIS

TTC Langen - TTC Königstein
Am kommenden Sonntag beginnen auch in der Tischtennis-Landesliga-Süd die Verbandsrunden.

Für den TTCL kann dieser etwas spätere Beginn nur von Nutzen sein, denn in den Sommerferien konnte nicht trainiert werden. Dies wirkte sich natürlich ungünstig für jeden einzelnen Spieler aus. So war es zu verstehen, daß man in der vorigen Verbandsrunde gleich am Anfang mit 1:7 Punkte am vorletzten Tabellenplatz zu finden war. Diesmal geht es nicht ganz so unvorbereitet in die neue Verbandsrunde, denn die Mannschaft konnte drei Wochen vorher trainieren.

Angesichts der Spielstärke dieser Darmstädter Neugründung, muß man das Ergebnis für die Langener als gut bezeichnen. Es wurden schöne Partien gespielt. Beachtlich war der Sieg des Langener SK Vorsitzenden Fr. gegen den Darmstädter Klein in einer sizilianisch verteidigten Partie, sowie die Remispartie von Gärtner (L.) gegen den bekannten Oechler (D.).

Auch die Verlustpartie von Fr. Mann am 1. Brett gegen den derzeit besten Darmstädter Schachspieler Lehmann verdient hervorgehoben zu werden. Fr. Mann wählte als Eröffnung ein Mitteltambispielt. Beide Gegner hatten in der Endphase der Partie das gleiche Material (je 6 Bauern und 1 Springer bzw. Läufer. Aber die Bauern von Mann gingen zurück. Sein Gegner Lehmann — der Mann mit der größeren Routine — hatte die bessere Bauernconstellation und dieser Umstand entschied die Partie.

Für Langen spielten außerdem Hübsch, Steiger, Wilm, Koch und Einfeldt.

Die Darmstädter haben Landesklasse-Stärke und mußten nur auf Beschluß des Unterverbandes Starenburg ihre Antrittsvisite in der Bezirksklasse abgeben. Sie stehen schon jetzt als Mannschaftsmeister der Bezirksklasse fest.

KSV Langen erwartet den Deutschen Meister 1961 im Tauziehen

Am kommenden Samstag (18.30 Uhr, Erkerhalle) tritt der KSV Langen erstmals zu einem Mannschaftskampf im Tauziehen an. Als Partner kommen der AC Hanau, Deutscher Meister 1961 in dieser Sportart, und der AC Siegfried Darmstadt. Die Hanauer gelten natürlich als Favorit. Im Anschluß an das Tauziehen tragen die drei Mannschaften einen Gewichtheber - Vergleichskampf aus. Hier dürfte es zu einem spannenden Kampf vor allem zwischen Darmstadt und Langen kommen. Der KSV rechnet damit, daß er Kummertat und Eckert wieder einsetzen kann, so daß ein Langener Sieg möglich ist. Für die Langener Gewichtheber Fietz und Klewitz

ist die Veranstaltung von besonderer Bedeutung. Am 15. Oktober findet in Idar an der Nahe die Deutsche Jugendmeisterschaft im Gewichtheben statt. Der DAB macht die Teilnahme von Mindestleistungen abhängig, die bis spätestens 25. 9. 1961 zu erreichen sind. Diese Qualifikationsgrenze wollen Fietz und Klewitz am Samstag überbieten. Ihren Kameraden Eckert und Etzler ist dies schon in früheren Wettkämpfen gelungen, so daß Langen bis jetzt mindestens von zwei KSV-Gewichthebern vertreten wird.

SCHACH:

TEC Darmstadt I - SK Langen II 5 1/2:2 1/2
Am letzten Sonntag bestritt die 2. Brettmannschaft des SK Langen ihren Rückkampf in der Bezirksklasse Darmstadt gegen die 1. Brettmannschaft des TEC, im wunderschönen Clubhaus am Böllental, in Darmstadt. In der Schachabteilung des TEC haben sich die derzeit besten Darmstädter Schachspieler zusammengefunden, um in den schönen Räumen des Clubs dem Darmstädter Schachleben neue Impulse zu geben.

Die zweite Mannschaft begann schon am letzten Sonntag mit den Verbandsspielen. Sie kamen mit der Mannschaft: H. Scheit, Hoppe, Römer, Arzt, Sallwey und G. Scheit gegen Messel zu einem klaren 9:2-Erfolg. Der kommende Sonntag ist für sie spielfrei.

Lehrling überfallen. Zwei Fremdarbeiter überfielen in Offenbach einen Lehrling, der gerade seine Lehrlingsvergütung erhalten hatte und nahmen sie ihm ab. Der Lehrling rief sofort die Polizei, der es gelang, die beiden Fremdarbeiter zu fassen.

Beim Überholen verunglückt. In einer bebten Straße in Offenbach raste ein 23-jähriger Autofahrer beim Überholen in einer Kurve wider einen Baum und wurde auf der Stelle getötet.

**Schlosser
Schreiner
Werkzeugmacher
Hilfsarbeiter**

in Dauerstellung gesucht.

ROLF RODEHAU

METALLWARENFABRIK
Friedrichstraße 18

Junger Packer
für Expedition gesucht.

**Constantin-Film
Frankfurt/Main**
Taanusstraße 52-60, (direkt am Hauptbahnhof)

CONTI ELEKTRO

Wir stellen zur Zeit ein:
Maschinenschlosser
als Betriebschlosser und als Einrichter für unsere Stanzerei,

eine Köchin
für unsere Werkküche,

männl. und weibl. Arbeitskräfte
für unsere Kunststoffpresserei,
Frauen und Mädchen
zum Anlernen für leichte Montagearbeiten.

Wir bieten zeitgemäße Entlohnung bei gutem Betriebsklima, 44-Stunden-Woche, verbilligtes Mittagessen in unserer Werkskantine.

Continental Elektrodindustrie AG, Voigt & Haeffner, Werk Langen, Elisabethenstraße 30 - 52.

CONTI ELEKTRO

Wir suchen männliche

BANKFACHKRÄFTE
für Kasse, Sortenkasse und Buchhaltung

weibliche Arbeitskräfte
mit Stenografie- und Maschinennkenntnissen

Neben leistungsgerechter Bezahlung bieten wir gute Sozialleistungen, verbilligtes Mittagessen aus eigener Kantine, 5-Tage-Woche.

Bewerbungen bitten wir mit den üblichen Unterlagen unter Angabe des Gehaltsanspruches bei uns einzureichen.

COMMERZBANK
AKTIENGESELLSCHAFT — Filiale Neu-Isenburg

Gebrauchtwagen

Kapitän 57 2950,-
Record 59, m. Radio 3000,-
Renault Dauphine 3100,-
Ford FK 1000, Kastenwagen 3600,-
teilweise im Kundenauftrag, verkauft

Autohaus Schroth

Opel-Händler, ESSO Station,
Langen, Tel. 453

NASSOVIA

sucht zum baldmöglichsten Eintritt

1 junge Bürokräft
weibl., auch ungelernit,
für die Expedition.

Bewerbungen bzw. persönliche Vorstellung erbeten Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr.

NASSOVIA Werkzeugmaschinenfabrik
G.m.b.H., Langen b. Frankfurt/M.

**Erster Damenfriseur
oder Friseur**
perfekt in allen Sparten, bei Kost und Logis mit Frühstück, evtl. volle Kost, per sofort gesucht.

Angebote erbeten an

SALON ZIMMER
Offenthal über Offenbach a. M.
Langener Straße 5
Tel. Urberach 664

Serviererin

zur Aushilfe gesucht.

Café Krone

Kraftfahrer

mit Führerschein Kl. 3,
für 3,5 t Ford, und

Hilfsarbeiter
gesucht.

JESCHKE
Langen, Langstraße 3

Buchhalter(in)

für Hotel-Restaurant, Nähe Darmstadt,
sofort gesucht. Eventuell halbtags.

Zuschriften unter Chiffre 1285 a. d. LZ

Zwei-Familien-Haus

2 x 3 Zimm.-Wohnung, Neubau, Land-
kreis Darmstadt, 20 km von Frankfurt,
Wohnung frei, Kaufpreis DM 80 000,-

Fa. H. Olesch, Immobilien, Darmstadt
Elisabethenstraße 5, Telefon 75456/20119

SONDERANGEBOT!

Geschirrtücher

Größe 50/70 cm nur **0,95 DM**

Im Verhältnis zum Preis eine hervorragende Qualität.

BETTEN-Reiser

Langen - Fahrgasse

NASSOVIA

sucht zum baldmöglichsten Eintritt für die mechanische Fertigung und Montage im Werkzeugmaschinenbau

Fertigungskontrolleure
für die Einzelteil-Kontrolle

Elektriker
für Stark- und Schwachstrom-Anlagen

Bohrwerksdreher

Spitzen- und Revolverdreher

Rund- und Scharfschleifer

Langhobler

Fräser

Bohrer

Maschinenschlosser

Blechslosser

Gußputzer
sowie einlige

Hilfsarbeiter

Bewerbungen bzw. persönliche Vorstellung erbeten: Montag bis Freitag, von 8.00 bis 16.00 Uhr

NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.
LANGEN b. Frankfurt/Main



Hansa sucht:

Verkäufer (innen)
für seine große

Lebensmittel-Abteilung

Persönliche oder schriftliche Bewerbung erbeten.

Hansa Frankfurt Zeil 90

Wir stellen ein:

Elektroschweißer

Dreher

Maschinenschlosser

Vorzustellen bei:

Deutsche Schuhmaschinen Co.

Langen, Pitterstraße 46 - Telefon 3234 und 2157

KEINER trinken KUHN KAFFEE



Mit mehr **FREIEN-DEMOKRATEN** im Bundestag
für eine Politik der Vernunft in kritischer Zeit!
Wer weiter denkt, wählt **FDP**
und Ihren Kandidaten **DR. OSWALD A. KOHUT**

**FREIE
DEMOKRATISCHE
PARTEI**
Liste **3**



„Ein freies Volk braucht Freie Demokraten“

Hierüber spricht der Langener Bundestagsabgeordnete **OSWALD A. KOHUT** am Donnerstag, 14. Sept. 1961, 20.15 Uhr im oberen Saal der Westendhalle. Freie Aussprache



Wahlbekanntmachung

1. Am 17. September 1961 findet die Wahl zum Deutschen Bundestag statt. Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr. Für den Wahlbezirk 13 (Kreiskrankenhaus) wurde die Wahlzeit von 16 bis 18 Uhr festgelegt.

2. Die Stadt Langen ist in 12 allgemeine Wahlbezirke und 1 Anstaltswahlbezirk eingeteilt.

In den Wahlberechtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit von 22 bis 26. August zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben ihre Wahlberechtigung und einen amtlichen Personalausweis zur Wahl mitzubringen. Die Wahlberechtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlumschlägen. Jeder Wähler erhält beim Betreten des Wahlraumes Stimmzettel und Umschlag ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

1. für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei oder des Kennwortes und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung.

2. für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Partei und die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und rechts von der Partei- und Bezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Erststimme in der Weise ab, daß er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll, und seine Zweitstimme in der Weise, daß er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blau-Druck) durch ein in einen

Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muß vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes gekennzeichnet und in den Wahlumschlag gelegt werden.

4. Die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlganges möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl des Wahlkreises, in dem der Wahlschein ausgestellt ist

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder

b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muß sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (in verschlossenem Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig dem Kreiswahlleiter übersenden, daß er dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. Er kann den Wahlbrief auch in der Dienststelle des Kreiswahlleiters abgeben.

Langen, den 8. September 1961

Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

NASSOVIA
sucht zum baldmöglichsten Eintritt
1 Heizer
Bewerbungen bzw. persönliche Vorstellung erbeten Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr.
NASSOVIA Werkzeugmaschinenfabrik
G.m.b.H., Langen b. Frankfurt/M.

Kleinanzeigen haben immer Erfolg!

Maschinen- und Handnäherinnen
für sofort gesucht.
43 Stunden - 5-Tage-Woche.
RUDOLF HACKER
Kleiderfabrikation
Langen, August-Bebel-Straße 22

Frische handverlesene
Dellkate - Preiselbeeren
ausgereifte Ware (Spätlese)
9 kg Korb DM 18 — 7 kg Elmer DM 16
ab 2 Körbe Eilgut halbe Frucht.
Tannenhonig, echt, 2 1/2 kg DM 16,50
Blütenhonig, rein, 2 1/2 kg DM 12,50
Lindenblütenhonig, 2 1/2 kg DM 15,20
5 kg doppelter Preis, versendet sofort per Nachnahme.
Bruno Koch, Wernberg/Bayern, Tel. 238

BRAUNE Flecken
im Gesicht oder an den Händen
— Altersflecken nennt man sie
überdies sehr. Darum nehmen Sie
Brahova-Crema-Lila. Sie ver-
jüngt Ihren Teint und macht ihn makel-
los. Noch heute eine Packung aus Ihrer
Fach-Drogerien **Enste**
Lutherplatz - Bahnstraße

Wir stellen ein:
Maschinen-Hilfsarbeiter
für Rotations-Tiefdruck-Maschinen
MASA-DEKOR
Spendingen, Frankfurter Straße 145-147

*Bevor Sie Ihre neue Herbst- und Winterbekleidung kaufen, beschützen Sie bitte unverbindlich unser reichhaltiges Lager. Wir führen Kleider in allen Größen und Spezialgrößen. Röcke, komplett und Mäntel auf Wunsch nach Maß. — Alle Preislagen.
NEU: jetzt auch Pelze.*
RUDOLF KÖHLER
Fachgeschäft für Damen-Oberbekleidung
Langen, Bahnstraße 54

Danksagung
Für die überaus große und aufrichtige Anteilnahme durch Wort und Schrift sowie die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben, unvergesslichen Entschlafenen
Friedrich Salomon
und all denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen, danken wir auf diesem Wege recht herzlich.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schäfer für die tröstenden Worte im Hause und am Grabe.
Innigst danken wir für die Kranzniederlegungen und ehrenden Nachrufe der Werkleitung, Belegschaft, den Kameraden der Elektro-Werkstatt und seinen Freunden der DEGUSSA, Werk II, Frankfurt/Main, Schulkollegen und -kolleginnen Jahrgang 1912, der SPD, Ortsverein Langen, u. der Sport- u. Sängergemeinschaft Langen.

Ferner ist es uns ein Herzensbedürfnis, all den lieben Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die ihn während seiner Krankheit mit Besuchen, Blumen und lieben Aufmerksamkeiten erfreuten, unseren tiefempfundenen Dank zu sagen. Wir erfüllen hiermit den Wunsch unseres viel zu früh Verschiedenen, der bis zuletzt hoffte, gesund zu werden, und diesen Dank all den lieben Menschen selbst aussprechen zu können.
In tiefer Trauer:
Marie Salomon, geb. Hartmann
Helga Löbig, geb. Salomon
Günter Löbig
Langen, im September 1961
Heinestraße 4

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche Langen
Sonntag, 10. Sept. 1961 (15. S. n. Trinitatis)
9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche (Pfarrer Lauber)
Predigttext: Matt. 6, 24 — 34
Lieder: 199 — 295 — 294 — 139
9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer Schäfer)
Predigttext: Matth. 6, 24 — 34
Lieder: 199 — 289 — 385 — 295
11.15 Uhr Kindergottesdienst in der Stadtkirche und im Gemeindehaus
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Dienstag, den 12. September
20.00 Uhr Gustav-Adolf-Frauenwerk im Gemeindehaus
Donnerstag, den 14. September
20.00 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus und Probe des Posaunenchores in der Stadtkirche.

Stadt-Mission
Sonntag, 17. Uhr Bibelstunde
Dienstag, 18. Uhr Bibelstunde
Neuapostolische Kirche
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
16.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage
Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule
18 Uhr Predigtgottesdienst.

Ärztlicher Sonntagsdienst
(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)
9./10. September (ab Samstag 14 Uhr)
Dr. Glock, Bahnstraße 72, Tel. 528

Apothekendienst in Langen
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft
beginnend Samstag nachmittag nach allgemeinem Geschäftsschluß:
In der Woche vom 10. bis 16. 9. 1961
Apotheke R. Münch, Darmstädterstraße

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße
Bücher-Ausgabe
Samstag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Nach kurzem, schwerem Leiden ist heute unsere treusorgende Mutter, meine Tochter, unsere Schwester, Tante und Schwägerin
Katharina Hochenauer
geb. Lauer
in ihrem 49. Lebensjahr, nach Gottes Willen, von uns gegangen.
In tiefer Trauer:
Familie Walter Hochenauer
Familie Marg. Lauer Wwv. und Angehörige
Langen, 8. 9. 1961
Gartenstraße 30
Die Beerdigung findet statt am Montag, 11. 9. 1961, 15.00 Uhr, vom Portal des Friedhofes.



Ab Freitag bis Montag, täglich 20.30 Uhr
Samstag, 18.00 und 20.30 Uhr, Sonntag, 18.00 und 20.30 Uhr
Freigegeben ab 16 Jahren
Ein Film voll handfesten, kernigen Humors



Lachen damals - wie heute mit Weiß Ferdi
Die Mutter der Kompanie
Ein Sturmangriff auf Ihre Lachmuskeln
Das Publikum rast vor Vergnügen
Ferner wirken mit:
Betty Bird — Paul Heidemann — Grit Haid — Leo Peukert
Fritz Greiner — Carl Walter Mayer

Freitag und Samstag, 22.30 Uhr, Spätvorstellung
Schrecken über Colorado
Wieder ist es Fuzzy, dessen unglaubliche Einfälle die tolisten Situationen meistern...
Sonntag, 16 Uhr, Jugendvorstellung



Telefon 2112
Frei ab 18 Jahren
Ab Freitag 20.30 Uhr - Samstag und Sonntag 18.15 u. 20.30, Montag 20.30 Uhr
Ein geheimnisumwittertes erotisches Abenteuer wird zu einem rätselhaften Kriminalfall



Eines Abends am Strand
Das aufwühlende Abenteuer einer flüchtigen Leidenschaft. Die Geschichte eines seltsamen Kriminalfalls
Daliah Latwie und Martine Carol

Freit., Samst. 22.30 Uhr Spätvorstellung
Hölle mit Sidney
Eine Millionenstadt zittert vor einem zu allem entschlossenen Ausbrecher!
Sonntag 16 Uhr Jugendvorstellung

INSERIEREN BRINGT GEWINN

Drucksachen liefert KUHN Langen



Ab Freitag, Wo. 20.30 Uhr
Samstag, 18.00 u. 20.00 Uhr, Sonntag 16.00 u. 20.30 Uhr



Eine hübscher als die andere
Ein Farbfilm mit dem Motto:
Männer haben als Verehrer heutzutage immer schwerer, weil es, kaum sind sie verliebt, Schöner zu sehen gibt!
Mit Übermut u. mit Gefühl bezaubert immer **HEIDI BRÜHL**
Ein Melodie-Film der Ufa-Film-Hansa mit den Liedern von Werner Scharfenberger
„Das kann morgen vorbei sein“ und „Caballero“
mit Heidi Brühl — Rudolf Platte — Karl Schönbeck — Peter Nestler — Christiane Nielsen — Senta Berger — Christiane Maybach — Renate Grosser, sowie Gustav Knuth u. P. Vogel
Freigegeben ab 16 Jahren

Freitag und Samstag, 22.30 Uhr, Spätvorstellung
Die Spur führt nach Amsterdam
Gnadenlose Kämpfe der Unterwelt: es geht um Geld und Liebe. Juliette Mayniel u. Bernhard Blier in dem französischen Spitzenfilm

Aufgepaßt, der Winter kommt!
Wenn Angora, nur „AWOBA“!
Die ärztlich empfohlene Gesundheitswäsche bei Rheuma, Gicht, Ischias, Bronchitis, Nieren-, Blasenkrankungen.
Entzückende Jäckchen, Pullis, Schals wie Pelze ohne Haut!
Kostenl. Beratung durch Postkarte anfordern, oder mich besuchen.
Alleinvertretung: Irmgard Linke
Annstraße 37 parterre

Nur 4 cm lang ist das
„kleinste Motorboot der Welt“
Nur 4 Tropfen Treibstoff treiben es über 1/2 Stunde vorwärts! Selbst für Kleinkinder ein vollkommen ungefährliches, aber äußerst interessantes Spielzeug. Und für den Eisenbahn-Modellbauer? Bitte kommen und anschauen! Bei einem Preis von nur DM 1.90, incl. Treibstoff, besteht wirklich kein Risiko. Dies u. vieles andere bietet Ihnen wie immer: Preiswert! gut!
Spielwaren-Hornburg Langen/Hessen
Stresemannring (am Lutherplatz), Telefon 2934

Jetzt kaufen
1. Rate im Januar 62!
Die neusten Modelle von der Funk-Ausstellung in Berlin. Nur Spitzenfabrikate. 59 cm Bildgröße mit 2. und 3. Programm eingebaut.
Saba-Vision-flimmerfrei vorrätig.
Fachmännische Reparatur in eigener Werkstatt.
Preiswerter Antennenbau und 2. Programm-Einbau.
RADIO-PELZ
LANGEN - RHEINSTRASSE 32 - Tel. 2314

Maschinen-Hilfsarbeiter
für Rotations-Tiefdruck-Maschinen
MASA-DEKOR
Spendingen, Frankfurter Straße 145-147

Katharina Hochenauer
geb. Lauer
in ihrem 49. Lebensjahr, nach Gottes Willen, von uns gegangen.
In tiefer Trauer:
Familie Walter Hochenauer
Familie Marg. Lauer Wwv. und Angehörige
Langen, 8. 9. 1961
Gartenstraße 30
Die Beerdigung findet statt am Montag, 11. 9. 1961, 15.00 Uhr, vom Portal des Friedhofes.

Drum Gesamtdeutsch wählen
Deine Erst- und Zweitstimmen der Gesamtdeutschen Partei **Liste 4**

Clubhaus 1. FC Langen
WALDSTADION
Samstag und Sonntag
TANZ
Es ladet freundlichst ein Familie Koliver

Werkstatt-Einrichtungen
EISEN-RICHTER
DARMSTADT
Rheinstraße 29/33 - Tel. 75411

Die Küche der Zukunft
Elegante Linienführung — Gewölbte Frontflächen
Durchlaufende Griffleisten in Türen und Schubkästen
Selbstschließende Matic-Türen ohne Schloß u. Schnüpper
Optimale Zweckmäßigkeit in Form, Maß und Ausstattung
Alle Flächen — außen wie innen — im Kunststoffmantel
Verstellmechanik in allen Schränken
Vollsockel oder Regulatorfüße
Informieren Sie sich unverbindlich anhand unserer Musterküche über die vielen Möglichkeiten, die Ihnen diese neue Küche bietet.

Offentliche Wahlversammlung
am Dienstag, dem 12. September 1961, 20 Uhr
im **Frankfurter Hof** (großer Saal)
Es sprechen
Dr. Karl Kanka
Mitglied des Bundestages und Kandidat der CDU
im Wahlkreis Offenbach-Land
Dr. Hermann Krause
Mitglied des Landtages und Bürgermeister der Stadt Hanau

Ford M 12
versichert und verst. für 1.100 DM zu verk. H. Wanemacher, Erzhäuser, Hauptstraße 45
Anzusehen: sonntags von 10 - 16 Uhr.
Lloyd LP 400
in bestem Zustand zu verkaufen, zu ertragen Spendingen, Kirehstraße 1, bei Dreieichen
Opel Rek. 58
best. Zustd., v. priv. günstig zu verkaufen. Heinen, Dreieichenhain, Bogengasse 5 od. Tel. Ffm. 55008224
Roter
VW-Samba-Bus
älteres Baujahr, in bestem Zustand, preisgünstig zu verkaufen. Dieburger Straße 9
Guterh. VW
aus 1. Hand zu kaufen gesucht. O.M.-Nr. 1286 a. d. LZ
Lloyd Alexander TS
günstig zu verkaufen. Telefon 68836
Zu verkaufen:
Ford-Combi 15 M
1.200 DM.
Georg Beetz, Mützenmacherei, Frankfurter Str. 24
Telefon 2030

Die Küche der Zukunft
Elegante Linienführung — Gewölbte Frontflächen
Durchlaufende Griffleisten in Türen und Schubkästen
Selbstschließende Matic-Türen ohne Schloß u. Schnüpper
Optimale Zweckmäßigkeit in Form, Maß und Ausstattung
Alle Flächen — außen wie innen — im Kunststoffmantel
Verstellmechanik in allen Schränken
Vollsockel oder Regulatorfüße
Informieren Sie sich unverbindlich anhand unserer Musterküche über die vielen Möglichkeiten, die Ihnen diese neue Küche bietet.

Möbelhaus Galloway
Obergasse 1 Obergasse 21-25

Männerchor Liederkreis 1838 Langen
Heute, Freitag, 20.30, Übungsstunde
I. Vereinslokal „Weingold“.

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e. V. Langen

Abt. Fußball
Freitag, den 8. 9. 1961, 21.00 Uhr, Spielerversammlung. Am Samstag, dem 9. 9., 16 Uhr, Schüler in Gräfenhausen. Sonntag, 10. 9. 61, 15 Uhr in Langen gegen Er-Bieberau, 10 Uhr Junioren, 10.30 Uhr, in Langen gegen SV 98 Darmstadt. I. und II. Mannschaft, 13.15 und 15 Uhr in Langen gegen Eschollbrücken.

Abt. Handball
Freitag, den 8. 9. 1961, 21.00 Uhr, Spielerversammlung. Beginn 20 Uhr i. Clubhaus.



Sonntag, den 10. 9. 61, Verbandsspiele in Kastel gegen Kasteler Fußball-Verein. 06. Spielbeginn: I. Mannschaft 15 Uhr, Reserve 13.15 Uhr.

Am 9. 9. 61, C1 gegen TSG Messel, 16.00 Uhr hier, C2 - SV St. Stephan, 15.00 Uhr dort. 10. 9. 61, Junioren gegen SV Weiterstadt, 10.15 Uhr, hier, A1 gegen TSG 46 Darmstadt, dort.

VfL 08 Langen

Achtung! Achtung!
Das Kinderturnen findet am Dienstag, dem 12. Sept. nicht statt, sondern erst am 19. 9., regelmäßig ab 16 Uhr.

Abt. Handball
Heute, Freitag, 21 Uhr, Spielerversammlung. in der Turnhalle, Sonntag, 10. 9., Spiele in Langen: Jugend gegen Schenpenh. 9.15 Uhr, I. gegen Weiterstadt, 10.30 Uhr.

Abt. Fußball

Heute, 20.30 Uhr, Clubabend im Clublokal „Deutsches Haus“.

Abt. Fußball

Am Sonntag, 10. 9. 61, vorm. 10 Uhr, findet in Sprendlingen, Gasthaus „Zur Rose“, Offenenbacher Straße eine Schulung der Geflügelzüchter statt. Abf. um 9.30 Uhr ab Stadgarten m. Fahrrad od. m. dem Omnibus. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand

Edelpfirsiche
15 Pfund — 9,00 DM, zum Einmachen

Weinbergpfirsiche
15 Pfund — 6,00 DM, liefert frei Haus:

Schäfer, Beethovenstraße 1 Postkarte genügt!

Einmach-Pfirsiche
zu verkaufen, Egelsbacher Str. 25

Winterwickeln
zu verkaufen, Wassergasse 2



Verein für Deutsche Schäferhunde SV. e.V.
1921. Ortsgr. Langen
Am Samstag, 9. 9. 61, findet um 20 Uhr auf unserem Übungsplatz im Erlen eine

Nachübung
statt. Um vollständiges u. pünktl. Erscheinen bitten wir den Vorstand

Industriegewerkschaft Bau-Steine-Erden
Zahlstelle Langen

Wir verweisen hiermit nochmals auf die heute Abend, 20 Uhr, im Kl. Saal der Turnhalle stattfindende Mittgliederversammlung. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand
B. f. V.

Gruppe Vogelfreunde
Samstag, den 9. 9. 61, 20.30 Uhr, Monatsversammlung im „Frankfurter Hof“.

Der Vorstand

Kameradschaft Jahrgang 1887
Wir treffen uns Dienstag, dem 12. Sept., in der TV-Turnhalle um 17.00 Uhr.

Jahrgang 1894/95
Am Samstag, dem 9. 9., ist unser Spessartausflug, Abf. 12.20 Uhr, am Jahnpfanz (Turnh.) Bus besetzt, pünktliches Erscheinen erwünscht.

Jahrgang 1886
Wir treffen uns am Mittwoch, dem 13. 9., im „Frankfurter Hof“, um 17 Uhr.

Zwischen Birnen Pfirsiche
zu verkaufen. Thomis, (Hochspannung)

Pfirsiche
zu verkaufen. Bestellung ab 16.00 Uhr. Person, Schnalngartenstr. 24

Schöne **Einmach- und Fall-Pfirsiche**
zu verkaufen, Egelsbacher Str. 60

Zwischen Pfirsiche
zu verkaufen, Sehretstraße 3

Bestellungen werden angenommen.

Pfirsiche
zu verkaufen, Egelsbacher Str. 52

Sie können Ihre **Pfirsiche**
abholen, bei Jänicke, Im Loh 80

Edelpfirsiche
15 Pfund — 9,00 DM, zum Einmachen

Weinbergpfirsiche
15 Pfund — 6,00 DM, liefert frei Haus:

Schäfer, Beethovenstraße 1 Postkarte genügt!

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT
Willi Breidert Helga Breidert
geb. Döbert
Wolfsgartenstraße 9 Langen Fr.-Jahn-Pl. 1
Kirchl. Trauung: Samstag, 9. September 1961, 15.00 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche zu Langen

IHRE VERMÄHLUNG BEEHREN SICH ANZUZEIGEN
Kurt Ferdinand Karin Ferdinand
geb. Hoffmann
Langen, Goethestraße 102
Kirchliche Trauung: Samstag, den 9. September 1961, 14 Uhr, in der katholischen Kirche zu Langen.

Die uns anlässlich unseres **40 jährigen Geschäfts-Jubiläums** erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten haben uns sehr erfreut und wir sagen hierfür herzlichen Dank.
DÖRFEL
Wäsche u. Modehaus · Langen b. Ffm., Rheinstraße 30

HERZLICHEN DANK
für die vielen guten Wünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Vermählung sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn.
ARMIN BARTH und FRAU
Lieselotte geb. Schmitt
Sprendlingen, Frankfurter Straße 32

HERZLICHEN DANK
für die vielen guten Wünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Vermählung sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn.
Horst u. Dora Goransek
geb. Fiebig
Langen, Gutenbergstraße 25

Jahrgang 1901/02
Unsere Omnibusfahrt in den Spessart findet am Samstag, dem 30. September, statt. Die Fahrt führt durch den Spessart in den Odenwald. - Abfahrt um 11.30 Uhr, Turnhalle, Fr.-Jahn-Platz. Fahrtkosten 6,- DM pro Person, die bei der Anmeldung zu entrichten sind. Die Einzeichnungslisten liegen bei unserem Kollegen Adam Hill, Lutherplatz, auf; Anmeldeschluss 20. 9. 1961.

Ab 1. September 1961
habe ich die Praxis des Tierarztes
Dr. Heinrich Bernhard
Langen, Frankfurter Straße 30
übernommen. Telefonische Bestellungen werden unter der gleichen Rufnummer wie seither LANGEN 594 angenommen. Z. Z. können nur Hausbesuche ausgeführt werden. Die Zeit der Sprechstunden wird noch gesondert bekannt gegeben

Dr. JAKOB NOVER, Langen
prakt. Tierarzt — z. Z. Café „Krone“, Darmstädter Straße

NASSOVIA
sucht für einige Betriebsangehörige **möblierte Zimmer**
NASSOVIA Werkzeugmaschinenfabrik
G.m.b.H., Langen b. Frankfurt/M.

ZIMMER
leer oder möbliert, mit Kochgelegenheit, sucht zukünftiges Ehepaar.
Angebote erbeten an:
Spielwaren-Hornburg
Langen, Strememannring (Am Lutherplatz), Telefon Langen 29 34

Vitrine Waschkomode Bettstelle
u. verschiedene Kleitmöbel zu verkaufen.
Peter-Müller-Str. 8

3 Anzüge
mittlere Gr. (wie neu), billig zu verkaufen.
Off.-Nr. 1287 a. d. LZ

Einbau-Badewanne
(neu), zu verkaufen, W.-Rathenau-Str. 13

1 P. fast neue orthop. Damenhalbschuhe
Gr. 39, zu verkaufen. Edelmann, Bahnstraße 128

Zur Herbstplanung empfehle ich:
Zwergkoniferen
Sieggartenspflanzen (reiche Auswahl)
Ziergräser
Pyracantha (Immergrüner Feuerdorn) Stück 3,50 DM
Freiland Anzetele großfruchtige Erdbeerplantzen (Monats-Erdbeer-Pfl.)
PHIL. FRANK
Gartengestaltung-Baumschule
Wiedgöhen 39
Telefon 3795

Dr. med. dent. H. Sachrendt
Zahnarzt
vom 11. September bis 15. September
keine Sprechstunde
Vertretung in dringenden Fällen:
Zahnarzt Jourdan, Robert-Koch-Str. 6
Zahnarzt Stahl, Rheinstr. 9

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Vermählung danken wir recht herzlich, auch im Namen unserer Eltern.
Günter Schneider u. Frau
Anni geb. Krammer
Langen
Walter-Rietig-Str. 50

Familienanzeigen
gelangen in jedes Haus durch Ihre **Langener Zeitung**

Auto-verleih
Ford 17 M, Opel Rekord, VW. **AUTO-VOITKE**
Langen, Westendstraße 42, Ruf 2471

Sehr gut erhaltener **Falt-Kinderwagen**
mit Zubehör, zu verk. Feldstraße 52 part.

Fahrer mit VW-Bus sucht **Beschäftigung**
f. ganz od. halbe Tage
Off.-Nr. 1284 a. d. LZ

Junge Frau sucht **Beschäftigung**
nach 18.00 Uhr.
Off.-Nr. 1288 a. d. LZ

Nehme für kurze Zeit **Kleider zum Nähen**
III m., ab 18.00 Uhr.

Reinemachefrauen
tägl. von 16 - 19 Uhr gesucht.
Hch. Dröll V.
Langen, am Bahnh.

Frauen u. Mädchen
für ganz- oder halbtags für verschied. Betriebs ges., Dauerstellung.
Hch. Dröll V.
Langen, am Bahnh.

Laden
geeignet für Blumen-geschäft zu miet. ges.
Off.-Nr. 1276 a. d. LZ

DM 100,- nebenbei
können Sie wöchentlich verdienen, wenn Sie täglich für unsere Lesemaße 2 - 3 Stk. Abonnenten werben.
Gustav Heintze, Langen, Wilh.-Busch-Str. 9

Rüstiger Rentner als Wächter
sofort gesucht.
Off.-Nr. 1280 a. d. LZ

Intensive Englisch-Nachhilfe
für alle Altersstufen erteilt Dolmetscher.
Off.-Nr. 1275 a. d. LZ

Übernehme laufend **Schlosserarbeiten**
gleich welcher Art, Lieferung erf. kurzfr.
Off.-Nr. 1274 a. d. LZ

Suche baureifes **Grundst. o. Wohnhaus**
(1- oder 2-Fam.-Haus) in schöner, ruhig. Lage zu kaufen. (Selbstreflektant).
Off.-Nr. 1279 a. d. LZ

Grundstück
in schöner Lage, auch Waldstück oder Obstgrundstück als Garten, in der Nähe von Langen gesucht.
Off.-Nr. 1256 a. d. LZ

Berufstätiges, kinderloses Ehepaar sucht f. sofort oder später **Kleine Wohnung**
Off.-Nr. 1237 a. d. LZ

Große, sonnige **2-Zimmerwohnung**
m. Kachelofen-Etagenheizung (innenbaulich reizvoll), Kachelbad, extra W.-C., Balkon (qm 240) gegen BKZ ab 1. Nov. z. vermieten.
Off.-Nr. 1282 a. d. LZ

Pensionär
(2 Personen) sucht in Langen **1 1/2-2-Zimm.-Wohnung**
mit Küche. Angeb. an: H. Weinhold, Wiesbaden, Philippsbergstr. 8

2-Zimmerwohnung
gegen BKZ von Rentnerpaar ges. Näh.:
Werde, Langen, Nördl. Ringstraße 33

1 Zimmer m. Küche u. Bad
an Dame z. vermieten.
Buchschlag, Finkenbach 10
Zu sprechen nach 17.00 Uhr.

1-4-Zimmerwohnung
Langen u. Umgebung laufend gesucht, biete BKZ und MVZ. Möblierte und Leer-Zimmer sucht laufend
WO-VER-MI
M. NAUMANN
Feldbergstr. 7

Suche **3-4-Zimmerwohnung**
evtl. Mietvorauszahlung.
Dr. Jakob Nover, Tierarzt, z. Z. Café „Krone“.

Berufstätiges, älteres Ehepaar, ohne Kinder, sucht bis 1. Oktober **möbl. Zimmer**
Angebote an:
Frankfurter Hof, Langen, Tel. 3694

Geschichte der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Bei der Bildung der Evangelischen Kirche in Hessen u. Nassau wurden die geschichtlich gewordenen Äußerungen des kirchlichen Lebens im ganzen Kirchengebiet übernommen. So sind die mannigfaltigen kirchlichen Entwicklungen zu erforschen, um ihre Geschichte im weiteren Sinne darzustellen. Diese Aufgabe hat Pfarrer Dr. Dr. Steltz, Lehrbeauftragter für Hessische Kirchengeschichte an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz, auf sich genommen. In dem jetzt vorliegenden ersten Teil behandelt er das Zeitalter der Reformation und Gegenreformation. Das Buch erschien 1961 im Verlag Trautvetter & Fischer, Marburg/Lahn. Es umfaßt 132 Seiten und kostet brosch. DM 6,80. Seltenem Inhalt sind folgende Ausführungen entnommen: Im Mittelpunkt der Reformatorischen Bewegung standen die Städte. Die aufgeworfenen theologischen Fragen beschäftigten zuerst die Angehörigen der Universität, und Träger der Bewegung waren die Geistlichen. Aus dem Kreis der Humanisten kamen Förderer hinzu, so gebührt ihnen hohe Anerkennung. Dagegen blieb die Zahl der Geistlichen, die zur alten Kirche hielt, vornehmlich auf dem Lande durch die kirchliche Gewalt des Erzbischofs, recht groß. Waren die Mittel zur Ausbreitung der neuen Lehre, Predigt und Flugschriften, in denen die herkömmlichen kirchlichen Lebensäußerungen, u. a. die Messe, abgelehnt wurden, so war aber gerade sie der Volksfrömmigkeit lieb. Die Geistlichen, die bei Luther in Wittenberg gelernt hatten, sahen jedoch die Stellung der Bibel als ausschlaggebend an, sie verkündigten nach dem Maße ihrer Gaben, frei gestaltet, das Evangelium. Die Obrigkeit spielte in dieser Zeit keine entscheidende Rolle, sie gab keine klaren Richtlinien, Fürsten u. Grafen waren zu sehr von der Macht des Kaisers abhängig. So kam es, daß z. B. in vielen Kirchen nebenamtlich evangelische Predigt und katholische Messen gehalten wurden, ohne daß dadurch eine Trennung innerhalb der Gemeinde entstand. Die kirchlichen Maßnahmen der Reformatorischen Bewegung zielten aber auf Abschaffung der Messe, die sie nach Luther's Lehre die Verkehrung der ursprünglichen Stiftung darstelle und nicht nach dem Willen des Heilandes sei. So setzte sich bald in dem Gebiete der heutigen Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau der Predigtgottesdienst durch. Gestützt auf den Speyrer Reichstagsabschied von 1526 und einen Vertrag mit dem Erzbischof von Mainz übte Philipp der Großmütige in seiner Eigenschaft als Reichsminister, den Philipp führte, fand überall Hilfe u. Unterstützung. Trotz der Ausgleichsverhandlungen des Kaisers, blieben d. Schmalkaldener entschlossen, nichts von der evangelischen Lehre preiszugeben.

Das zerrützte Doppelche Philipp's die Einigkeit der Evangelischen

Da zerrützte die Doppelche Philipp's die Einigkeit der Evangelischen. Es kam 1546/47 zum Krieg zwischen dem Kaiser und den beiden Landgrafen, Philipp von Hessen und Kurfürst Johann Friedrich v. Sachsen, an dessen Ausgang der Kaiser das evangelische Deutschland bezwungen hatte. Für seine Verfehlungen hatte der Landgraf recht büßen müssen, bis er erst nach 5 Jahren (10. 9. 52) schwerer Gefangenschaft befreit worden war. Auf dem Reichstag zu Augsburg 1547/48 wollte der Kaiser die Religionsfrage behandeln, bzw. eine vorläufige Religions-Ordnung zu Wege bringen, sie sollte Reformen in den altgläubigen Gebieten herbeiführen. So wurde ein vorbereitetes „Interim“ Reichsgesetz, doch war seine Durchführung nicht einfach. Das Volk war bereit, eher um des Glaubens willen zu leiden, als das Evangelium zu verraten. Die hessischen Pfarrer wollten lieber das Amt aufgeben, als das Interim, d. h. die Rückkehr zu den katholischen Lehren, durchführen. Manche evangelischen Stände nahmen es an, umgingen aber seine Maßnahmen. So kam auch die Freie Reichsstadt Frankfurt in große Schwierigkeiten, und erst nach Besetzung der Stadt durch kaiserliche Truppen verließ sie 1547 den Schmalkaldener Bund u. beugte sich dem Interim als Reichsgesetz. Nach dem Augsburger Religionsfrieden von 1555 fielen die hessischen Territorien der Augsburger Konfession zu. In Philipp's Testament (gest. 1567) ermahnte er nochmals alle bei der wahren Religion des

Perlon-Hemden leicht gewaschen mit Persil 59!

Textilien aus Synthetics sollen im Waschbad schwimmen! Für 1 Hemd aus PERLON-porös, Nyltex, usw. 6-8 Liter Waschlauge. Im handwarmen Wasser Persil 59 auflösen (etwa 3 Eßlöffel auf 5 Liter Wasser). Hemden locker einlegen, bis zu 30 Minuten ziehen lassen. Anschließend unter leichtem Drücken durchwaschen. Kragen und Manschetten mit Persil 59 bestreuen und schonend mit Schwamm oder weicher Bürste behandeln. Gründlich kalt spülen, weder wringen noch schleudern. Tropfnaß auf einen Kunststoffbügel hängen, oberen Knopf schließen, das Hemd in Form ziehen, dabei Kragen hochstellen und trocken lassen.

Waschen Sie leicht, einfach, modern — mit diesen Vorteilen, die Ihnen Persil 59 bietet:

- eigene Einweichwirkung
- neue, wunderbare Waschkraft
- Vorzug weicher Wäschepläge
- Duft nach frischer Luft
- für alle und für jede Wäsche — und auch in der Waschmaschine

Persil 59, das ganz moderne Waschmittel, entspricht den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft... und den Wünschen der Frau... den Wünschen der Frau von heute!

Was gehört heute zu einem modernen Haushalt?

Wenn man heute vom modernen Haushalt spricht, denkt man an Dinge, die der Frau das Leben einfacher und leichter machen: an Mixergeräte, Kühlschränke, Staubsauger, Grill. Technik und Wissenschaft haben den Fortschritt in den Haushalt gebracht. Und zu diesem Fortschritt gehört auch Persil 59. Dieses ganz moderne Waschmittel ist nicht mehr wegzudenken aus dem Leben moderner Frauen. Millionen Frauen entscheiden sich daher Tag für Tag für Persil 59 — das beste Persil, das es je gab!

5 von 10
Junge Damen waschen heute ihre kleine Wäsche lieber selbst!

Das ist kurzgefaßt das Ergebnis einer neuen Meinungsbefragung. Ein überraschendes Ergebnis! Deute man doch bisher, die Jungen Damen überlassen die kleine Wäsche der Sorgfalt ihrer Mütter. Nein — jede zweite junge Mädchen pflegt ihre Wäsche selbst. Oft nach Falarabend. Nach der Schule. In der Freizeit. Nun, das moderne Waschmittel Persil 59 macht es so einfach. Blaues Pulver, Strümpfe, Unterwäsche zwischendurch mal zu waschen. Gleich hinein in die wunderbar milde Lauge. Der reiche, weiße Schaum pflegt jede Faser. Alles wird wieder frisch wie neu!



das beste Persil, das es je gab!



Ein gefährlicher Sport?

Trampen - und was dahinter steckt / Von Joachim W. P. Grell

Sobald der Morgen graut und die ersten Autos die Stadt verlassen, postieren sie sich an den Straßen, und wenn es dämmert, stehen viele von ihnen immer noch da. Mit ungläublicher Ausdauer warten sie stundenlang an den Einfahrten zu den Autobahnen. Ob in Frankfurt, München, Heidelberg oder in den anderen Groß- und Kleinstädten, überall ist es das gleiche Bild. Sie — das sind die Tramps von heute, Teenager und Twens. Doch auch die ältere Generation verbindet den romantischen Reiz des Trampens mit einer möglichst billigen und schnellen Fahrt in die Ferien. Hat der „Anhalter“ den „Wandervogel“ abgelöst? Viele der Jungen und Mädchen ahnen nicht einmal, welche Gefahren diese Art zu Reisen mit sich bringt. Ist das Trampen ein leichtsinniger Massensport geworden?

Der moderne Trampler ist statistisch noch nicht erlaubt. Dennoch beschäftigen sich mit ihm Organisationen und Verbände. Ja, sogar der Staat hat ein wachsendes Auge auf die „Anhalter“ geworfen. Bundesminister Seehorn hat erst kürzlich alle Kraftfahrer, die Mitnahme von Anhaltern entschieden abzulehnen und damit zu einer möglichst reibungslosen und unfallfreien Verkehrsabläufe beitragen. Auch die Polizei hat Anweisungen erhalten, das „Anhalter-Unwesen“ energisch zu bekämpfen. Das Trampen ist in Deutschland erst nach dem zweiten Weltkrieg eingewandert. Aus der damaligen Zeit geboren entwickelte es sich schließlich zu einer Tugend. Wie sieht es nun heute an den Zufahrtsstraßen aus?

Teenager und Twens wollen „etwas sehen“. Die oft schmal bemessene Reisekasse reicht nicht für eine Fahrt mit der Eisenbahn. Per Anhalter geht es schon quer durch Europa. Hamburg, Düsseldorf, Köln? Der 18-jährige Siegfried aus Krefeld lächelt nur, als wir ihn fragten. Für ihn sind das „kleine Fische“. Er kennt Frankfurt, Italien, die Schweiz und Dänemark. Auf unsere Frage, wie er diese weite Strecke zurückgelegt hat, meht er ein wenig von oben herab: „Man muß nur Glück haben.“

Die 24-jährige Anne aus Frankfurt, ein flott gekleidetes Mädchen, wartet schon seit Stunden auf das „Glück“. Anne spielt den „Lockvogel“ für ihre Freunde Lothar und Michael, die mit dem Gepäck im Hintergrund sitzen. Sollte wirklich ein Fahrzeug anhalten, werden die beiden

Jungen schnell wieder neben dem Mädchen stehen. Immer wenn sich ein Auto nähert, stellt sich Anne vor die Fahrbahn. Doch Wagen an Wagen fahren vorbei. Endlich — die Gruppe ist schon ungeduldig — stoppt ein älterer Herr. Als er hört, daß außer dem Mädchen noch zwei junge Männer mitfahren wollen, schlägt er die Tür zu und läßt Anne stehen. „In diesem Jahr wollen wir nach Rom“, erzählt Lothar und schillert freudig seine Reisepläne. „Habt ihr wenigstens genügend Geld eingestockt?“ Die Jungen lächeln auf diese Frage nur verlegen.

Einige Meter weiter steht Dieter, 14 Jahre alt, schmächtig, blaß und schüchtern. Der große Bruder hat ihn vor der Reise schnell noch ein Schild gemalt. „München“ müssen alle Autofahrer lesen, die an Dieter vorbeifahren. Der Steppke möchte seine Großmutter im Schwarzwald besuchen. Zwanzig Mark hat ihm die Mutter mitgegeben. Eine Bahnfahrt kann sie nicht bezahlen. Nun steht er auf der Straße und wartet. Die gute Frau hätte ihre Notlage dem Jugendamt schildern sollen. Bestimmt wäre ihr dort geholfen worden. Während Dieter seine Geschichte erzählt, stolpert plötzlich ein Wagen. Anne und ihre Freunde haben Glück: Schnell ist das Gepäck — Rucksäcke und Taschen — verstaute und ab geht die Fahrt. Ob es ihm kommen werden?

Kaum ist das Auto weg, da kommt ein Polizeibeamter. Die Jungen und Mädchen an der Zufahrtsstraße empfangen den Mann, der für die Sicherheit im Verkehr zu sorgen hat, nicht gerade freundlich. Für sie ist er der „Mann mit dem erhobenen Zeigefinger“. Doch gerade das will der Beamte nicht sein. „Wir versuchen die Jungen und Mädchen immer wieder zu belehren, welche Gefahren das Trampen bringen kann. Leider wollen viele das nicht begreifen. Die Trampler belästigen an den oft nur zweispurigen Einfahrten die Autofahrer“, sagt er. „Dadurch kann es zu schweren Verkehrsunfällen kommen.“

Viel zu wenig ist bekannt, daß das Trampen auch rechtliche Folgen mit sich bringen kann: Jeder Autofahrer, der Jugendliche mitnimmt, kann sich sogar strafbar machen. Er haftet nämlich für Gesundheit und Leben des Anhalters. Nicht immer entbindet eine „Haftbeschränkung“ von diesem Risiko. Aber nicht nur das. Nach Schätzung der Polizei waren allein im vergangenen Jahr mehr als 30 000 jugendliche Ausreißer unterwegs, die ihren Lebensunterhalt nicht selten durch strafbare Handlungen bestritten. Autofahrer riskieren Geldstrafen bis zu 1000 DM, wenn sie diese Ausreißer mitnehmen. Überfälle, Schlägereien, Diebstahl und Mord gehören mit zu den unangenehmen Folgen, die das Trampen haben kann.

Ein Sprecher des Deutschen Jugendherbergsverbandes wendet sich ebenfalls energisch gegen das Anhalterunwesen. „Immer, wenn die Jugendlichen schnell von einer Jugendherberge zu anderen wechseln, sehen wir, daß sie per Anhalter reisen. Diese Jugendlichen müssen bis in die Abendstunden warten, bevor sie bei uns aufgenommen werden. Der Fußgänger hat immer noch Vorrang!“ Der Sprecher warne alle Mädchen vor Trampfahrten. „Besonders in den südlichen Ländern können die jungen Mädchen in gefährliche Situationen geraten“, sagte er. „Viele Jugendliche sind im Ausland wegen räuberischer Unternehmungen in Verdacht geraten. Wir können daher völlig verstehen, wenn jetzt einmal durchgegriffen wird.“

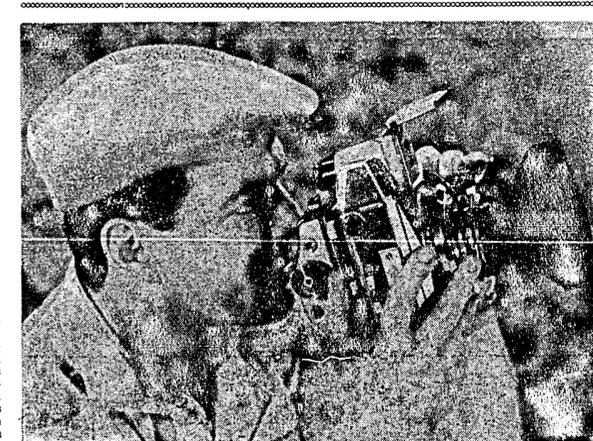


Jeder Sonntag wird dankbar begrüßt. Ist der Urlaub schon vorbei, fährt man auch am Feiertag noch ein Stündchen ins Grüne. Dieses Foto hat „sie“ schon immer geschossen. Kein Zweifel, junge Männer lieben es wieder, Pfeife zu rauchen, besonders wenn „sie“ es schick und männlich findet.

Wichtiger denn je: Ostkunde im Schulunterricht

Im Unterrichtsplan der Schulen sollte die Ostkunde mehr als bisher berücksichtigt werden. Diese Anregung gab Staatssekretär Theodor vom Gesamtdeutschen Ministerium auf einem landesmannschaftlichen Treffen in Köln. Hiermit wurde von offizieller Seite eine Forderung unterstrichen, die berufene Stellen und Persönlichkeiten schon öfter und immer dringlicher gegenüber den Lehrerschaft erhoben haben. In der Tat wird die jüngste deutsche Geschichte in den Unterrichtsplänen der westdeutschen Schulen vernachlässigt. In der Praxis zeigen sich westdeutsche Oberschüler in Diskussionen mit präparierten Schülern der Sowjetzone unvorberichtet und wurden von ihren Kontrahenten auf dialektische Weise aus dem Felde geschlagen. Dieser Mangel an ausreichender Kenntnis und des vertrieben Anteils des deutschen Elements an der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung dieses geschichtswichtigen Raumes im Verlaufe eines Jahrtausends.

Allerdings soll das Wissen um den Osten nicht gleichbedeutend sein mit Chauvinismus und Revanchismus. Auch die Ostkunde in den Schulen soll davon ausgehen, daß gewalttätigen Lösungen entsagt werden muß. Das heißt jedoch nicht, daß die Vergangenheit und die jüngste Geschichte verschwiegen oder verfälscht werden sollen.



Sportreporter in Aktion: / Die Mütze sitzt, das Auge blitzt — / Klick — da hat er's schon!



Kurz vor dem Start zum Schulflug bei der US Air Force

Auch Piloten müssen „auf die Schule gehen“

Selbst wer von technischen Dingen nichts oder wenig versteht, wird begreifen, daß er, wenn er sich notgedrungen einmal mit der Technik befassen muß, einige Vorstudien braucht, und zwar zuerst auf theoretischem Gebiet, bevor er sich an die Praxis wagt. Jeder, der zum Beispiel einen Führerschein erwerben will, hat Unterricht und Fahrunterricht zu nehmen und sich auf diese Weise mit der ganzen Materie vertraut zu machen.

Nun gibt es einfach konstruierte und einfach zu handhabende Maschinen in den Personenkraftwagen und solche, deren Bedienung sehr kompliziert ist. Niemand wird sich zuerst in einen Rennwagen oder großen Tourenwagen setzen, sondern darauf achten, daß ihm der Fahrlehrer die Anfangsgründe in einem kleinen, leicht zu fahrenden Wagen beibringt.

Nicht anders ist es mit den Flugzeugen und den Leuten, die sich als Piloten ausbilden lassen. Auch für die Luftfahrt — die zivile wie die militärische — gibt es in ihrem großen Bereich Maschinen der verschiedensten Größen, Fassungsvermögen und Leistungen, viele Typen für viele Zwecke gebaut. Und ebenso müssen die Piloten einen langen und schweren Schulungsweg durchmachen und zuerst kleine und mittlere Maschinen fliegen, bevor sie die Steuerung der Spitzentypen übernehmen dürfen. Ein typisches Beispiel zeigt die Ausbildung der Piloten der Luftwaffe. Jeder Deutsche weiß, daß die Bundesrepublik zum Schutz und zur Verteidigung des Landes eine Bundeswehr haben muß. Auch wird jeder Deutsche wünschen, daß die Bundeswehr mit den besten Waffen ausgerüstet

wird, denn je stärker sie ist, desto besser kann sie auf Sicherung des Friedens beitragen.

Da die Luftwaffe in jedem zukünftigen Kriege eine besonders große Rolle spielen wird, ist es wichtig, sie mit den besten Bombern, Jägern und Transportern auszurüsten. Die Bundeswehr hat bereits in USA einen Typ ausgesucht und davon 1100 Maschinen bestellt, die auf diesem Gebiet ein Spitzenzeugnis darstellen.

Doch nicht jeder ausgebildete Pilot kann gleich eine solche höchst empfindliche Überschall-Maschine fliegen, sondern er braucht dazu eine Spezialausbildung. Diese aber kann nicht auf dem Spitzentyp erfolgen, den er später im Fronteinsatz fliegen soll, weil die Gefahr besteht, daß der Schüler während der Ausbildung die kostbare Flugzeug und sich selbst samt dem Lehrer zu Schaden brächte. Solche Maschinen sind sehr teuer, und Menschenleben können gar nicht ersetzt werden.

Infolgedessen braucht man eine Übungsmaschine, die die Eigenschaften des endgültigen Spitzentyps besitzt, aber für Lehrer und Schüler besonders konstruiert und eingerichtet ist, nämlich eine Trainingsmaschine. Die Entscheidungsbefugnisse, die Initiative, der Mut und die Urteilskraft des einzelnen werden nämlich durch den Druckknopf und die Hebelmechanik der Maschine nicht ersetzt werden. Infolgedessen braucht man eine Übungsmaschine, die die Eigenschaften des endgültigen Spitzentyps besitzt, aber für Lehrer und Schüler besonders konstruiert und eingerichtet ist, nämlich eine Trainingsmaschine. Die Entscheidungsbefugnisse, die Initiative, der Mut und die Urteilskraft des einzelnen werden nämlich durch den Druckknopf und die Hebelmechanik der Maschine nicht ersetzt werden.

Im Gegenteil muß dafür gesorgt werden, die menschlichen Qualitäten dem neuesten Stand der technischen Entwicklung anzugleichen. Deshalb müssen auch die Leistungen der Schulflüge denen der Frontflüge möglichst nahekommen, damit den Piloten die nötige Erfahrung nicht fehlt. Ein Flugzeug, das sich ganz besonders als Schulmaschine eignet, ist der Überschall-Trainer T 38 Talon der US Air Force, gebaut von Northrop Corporation in Kalifornien.

Auf dieser Maschine können die Piloten auf Überschall trainiert werden, denn sie ist die einzige für diese Ausbildung speziell als Trainer konstruierte Düsenmaschine. Sicherheit und Wirtschaftlichkeit sind beide gleich wichtig und daher in diesem Typ vereinigt. Auf allen Gebieten der Technik sind mit der Leistung auch der Preis und die Kosten für die Wartung gestiegen. Die T 38 Talon dagegen ist so konstruiert, daß in ihr um einen Vergleich zu ziehen ein Rolls-Royce gesteuert wurde, daß aber in bezug auf Wartung und Treibstoffverbrauch die Kosten bei denen des Volkswagens gebunden sind. Dieser neue Überschall-Trainer gestaltet eine umfassende Schulung in drei fundamentalen Phasen: erstens Zielflug, Blindflug und Mehrmotorenflug, zweitens Überschallflug in großen Höhen und drittens Fangflug bei jedem Wetter mit Führung vom Boden aus. Sie ist damit zwanzig Jahre in der Entwicklung voraus und der beste Trainer, um den bald auszurangierenden T 33 zu ersetzen.

Nicht eingepilant

Eine Reinigungsfirma in Manchester richtete kürzlich eine besondere Abteilung für Strümpfstopfen ein, in der Jungesellen zu maßigen Preisen ihre zerrissenen Socken wieder instandgesetzt bekommen. Die Direktion war nicht wenig überrascht, nach kurzer Zeit feststellen zu müssen, daß der größte Teil der Kunden dieser Abteilung nicht Jungesellen, sondern Hausfrauen waren, die sich hochofret der Möglichkeit bedienten, sich der Mühe des Strümpfstopfens zu entziehen.

Der Bürger hat die Wahl

Nach der großen Entscheidung des Bürgers

Am Sonntag, dem 17. September 1961, entscheiden die Bürger der Bundesrepublik Deutschland, wer in den kommenden vier Jahren in Bonn das entscheidende Wort reden soll. Sie wählen ihre Abgeordneten, die als Vertreter des gesamten Volkes die Gesetze erlassen und ihre Ausübung überwachen sollen, die den Bundeskanzler bestimmen und ihn und seine Minister bei ihrer Tätigkeit kontrollieren. Der Wahlkampf läuft inzwischen auf Hochtour. In diesen Tagen erleben wir ein Stück praktischer Demokratie, das mit dem Wahlakt selbst seinen Höhepunkt findet. In der Abgeschlossenheit der Wahlzelle hat der verantwortungsbewußte Bürger in freier, gleicher, geheimer und allgemeiner Wahl das letzte Wort. Aber wie geht es danach weiter? Wie wird gezählt, wie werden die Ergebnisse weitergegeben, die wir am anderen Morgen mit Spannung in unserer Zeitung lesen?

*

Die Wahl muß nach den Bestimmungen des Gesetzes von morgens 8.00 Uhr bis abends 18.00 Uhr dauern. In Ausnahmefällen hat der Landeswahlleiter das Recht, bei besonderen Gründen die Wahlzeit zu einem früheren Zeitpunkt beginnen zu lassen und auch bis 21.00 Uhr auszudehnen. Später soll auf keinen Fall mehr gewählt werden.

Für jeden Wahlbezirk gibt es einen Wahlraum mit Wahlurne. Beim Betreten des Raumes wird der Bürger von dem jeweiligen Wahlvorstand — einem ehrenamtlichen Helfer — und seinen ebenfalls freiwilligen Mitarbeitern empfangen. Sie prüfen, ob der Wähler in den ausgelegten Listen als wahlberechtigt ausgewiesen ist. Damit der Wähler seinen gültigen Wahlzettel abgeben kann, wird jeder Wahlberechtigter abgehakt, der sich seinen Stimmzettel abgeholt hat.

Wer in der Bundesrepublik sein Wahlrecht nicht ausübt, den erwarten keinerlei Repressalien oder Strafen. Es ist jedermann freigestellt, zu wählen oder daheim zu bleiben. Erfahrungsgemäß sind die Bundesbürger sehr selbstbewußte Wähler, besonders bei Bundeswahlgängen. Deshalb beteiligen sich sehr viele, weitaus höher jedenfalls als bei den Präsidentschaftswahlen. In den Vereinigten Staaten. Die Bürger unseres Landes wollen mitbestimmen und ihrem Wahlrecht nicht recht nachkommen. Aber: Sie tun das freiwillig. Auf niemanden wird der geringste Druck ausgeübt. Würde dies der Fall, könnte der Wähler zumindest in der Zelle seiner Unlust freien Lauf lassen und sich dem Wahlzettel unzulässig nähern. Auch das geschieht immer seltener.

Bei den ersten freien Wahlen wußten viele Bürger noch nicht, wie sie nun ihre Erst- und Zweitstimme abgeben sollten, sie hatten die Erklärungen in der Presse und die Programmparteien nicht ausreichend verfolgt oder noch nicht verstanden. Zunächst gab es noch verhältnismäßig viele ungültige Stimmen. Heute ist dies kaum noch der Fall. Nur wenige Querulanten glauben, sie müßten auf dem Stimmzettel ihr Mühen kühlen. Aber ihre Aktionen führen zu nichts.

Die Wahlleiter, sie gehören allen Parteien und politischen Richtungen an, haben mit ihren Kollegen zu entscheiden: Ist die Stimme gültig oder ungültig? Ungültig ist jede Stimme, die mit einem zusätzlichen Text, mit Beilegen oder Schmelzen versehen ist. In diesen Fällen ist es schade um den Stimmzettel und den ganzen Aufwand. Wer bewußt ungültig wählt, kann in einem freien Staat auch daheim bleiben, um den gleichen Effekt zu erzielen.

Aber derartige Störungen sind nicht einmal ärgerlich. Wichtig ist, daß der Bürger hinreichend über das Wahlverfahren und den Vorgang der richtigen Stimmabgabe aufgeklärt ist, damit es keine ungültigen Stimmen aus Unwissenheit gibt. Sie sind tatsächlich verlockend, weil hier ein ernsthafter Wähler die Wahlberechtigten nicht berücksichtigt wird.

*

Jeder Wahlberechtigte erhält einen Stimmzettel und einen Umschlag, mit dem er hinter-

dem Vorhang der Wahlzelle verschwindet. Die Kennzeichnung des Wahlzettels ist dann seine Sache. Die Partei, von der er sich den Umschlag begehrt, versucht, jeden für sich zu gewinnen. Jetzt ist er allein und unbehilflich. Den Stimmzettel legt er dann in den Umschlag, schließt den Umschlag und gibt ihn dem Wahlvorsteher, der ungenutzt vor den Augen aller Anwesenden in die versiegelte Wahlurne wirft. Ein Schriftführer vermerkt die Stimmabgabe im Wählerverzeichnis. Geheilig verborgen ist im Wahllokale und in dem gesamten Gebäude, in dem die Wahl stattfindet, jegliche Wahlpropaganda, sei es in Wort, Schrift oder Bild.

Sofort nach Beendigung der Wahlzeit beginnt das große Zählen. Es soll schnell gehen, Millionen im ganzen Land warten auf die Ergebnisse. Am meisten sind die kleinen Gemeinden fertig. Wo nur fünfzig oder hundert Menschen zur Urne gingen, hat der Wahlvorstand schnell seine Arbeit erledigt. In einzelnen müssen festgestellt werden: die Zahl der Wahlberechtigten, die Zahl der eingekommenen Wahlzettel, die Zahl der gültigen und ungültigen Stimmen, getrennt nach Erst- und Zweitstimmen, die Zahl der für die einzelnen Bewerber abgegebenen Erststimmen und die der Zweitstimmen für die einzelnen Parteien.

Die Ergebnisse teilt der Wahlleiter sofort dem Kreiswahlleiter mit. Er prüft sie auf Vollständigkeit und stellt das Ergebnis des gesamten Kreises fest. Nun kann schon der Kreiswahlausschuß bekanntgeben, welcher Kandidat direkt gewählt wurde. Die Zahlen für die einzelnen Landeslisten abgegebenen gültigen Zweitstimmen teilt der Wahlleiter weiter an den Landeswahlleiter. Sie errechnen an Hand einer Verhältnisrechnung die Zahl der auf den Landeslisten gewählten Bewerber der Parteien und geben ihr Gesamtergebnis zum Bundeswahlleiter weiter. Er teilt den Landeswahlleitern dann die Namen der Kandidaten mit, die über die Landesliste in den Bundeslisten einzeln gewählt wurden. Der Weg ist deshalb nötig, weil ja eine ganze Reihe der auf den Landeslisten geführten Bewerber inzwischen in den einzelnen Wahlkreisen direkt erfolgreich waren und somit die Landesliste gestrichen werden, damit ein weiterer stehender Bewerber aufrücken kann.

Auch diesmal werden die Parteien die Spitzen ihrer Landeslisten mit einer Reihe prominenter Namen und Bewerber die mit Sicherheit in ihrem Wahlkreis erfolgreich sein werden und deshalb gar nicht ihr Mandat über die Landeslisten erringen müssen. Damit wachsen die Chancen weniger bekannter Politiker, bei einem großen Erfolg ihrer Partei in das Bundeshaus einzuziehen zu können.

Die ganze Wahlarbeit über wird im ganzen Lande mit allen modernsten technischen Hilfsmitteln gerechnet. Die Nachrichtenagenturen und Reporter, Funk und Fernsehen sind bis in die frühen Morgenstunden tätig, dem interessierten Bundesbürger die wichtigsten ersten Ergebnisse und das Endergebnis der Wahl zu melden. Am aufregendsten ist die Arbeit in den Zeitungen. Dort wird mit den Minuten gekämpft und Sektoren und Rollenmaschine warten auf ihren Einsatz. Die Redakteure eilen über die Gänge. Von Minute zu Minute ändert sich das Bild. Bald scheint sich die Gunst der Wähler diesem, bald jenem Bewerber zuzuwenden. Allmählich ist der Trend, sind Verlierer und Sieger der Wahl zu erkennen. Keiner weiß bis in die ersten Stunden nach Schluß der Wahl mit Sicherheit, wie die Entscheidung der Bundesbürger ausfallen wird. Das Ergebnis kann vorgeblich angekündigt werden, aber diese Angaben sind bis zum Schluß mit allen Unsicherheiten der Prognose behaftet.

Anders sind die Verhältnisse im sowjetisch beherrschten Teil Mitteldeutschlands, in dem auch der Wahltag keinerlei Überraschungen mehr bringt. Dort liegt das Ergebnis schon Wochen voraus fest. Dort gibt es keine freie und geheime Wahl. Valentin Werner

Deutschland braucht eine neue Bundesregierung!



Deutschland braucht neue unverbrauchte Kräfte



Deutschland braucht endlich Männer wie

Willy Brandt

und Carlo Schmid

Darum SPD Liste 2

Meine arme, Irrende Seele, Wirst du nach Hause finden? Welche Wege mußt du noch gehen? Bis ein Licht dir den Weg zeigt, Lang bist du durch Unland gegangen. Und wollest, wie oft, verzagen, Bist zitternd in die Knie gesunken. Und hast aus bitteren Quellen getrunken. Meine arme, alternde Seele, Noch immer hält dich ein letztes Hoffen: Es muß aus allen Dunkelheiten Doch ein Weg nach Hause leiten.

Ja, es leitet ein Weg aus der Wirnis des Lebens nach Haus. Aber ihn findet nur, wer himmelwärts zum Vater der Lichter, zum „Licht der Welt“, zur „Sonne der Gerechtigkeit“ Täglich mahnt die Kirche beim hl. Opfer: Himmelwärts die Herzen! Empor die Augen zum Himmel! Jeder von uns muß ein „Himmelsgutachten“ sein, wie später den heiligen Martin von Tours nannten.

Als ein Schiff über den Ozean fuhr, merkte der Steuermann zu seinem Schrecken, daß sie von der Fahrtrille abgelenkt waren und sich in die falsche Richtung bewegten. Der Kompaß war unbrauchbar geworden und hatte nach falscher Richtung gezeigt. In dieser Notlage suchte man aus der Rumpelkammer den alten Kompaß hervorzubringen. Da man einstmals veraltet weggeworfen hatte. Mit seiner Hilfe fand das Schiff auf den rechten Weg zurück.

Viele von uns gehören zu den Menschen, die den alten, bewährten Kompaß in die Rumpelkammer warfen und sich nach einem neuen Kompaß hielten. Bei uns in dieser Kompaß-Wissenschaft, bald Kultur, bald Schönheit, bald Freiheit, bald war es eine neu auftauchende Weltanschauung oder eine religiöse Sekte... Frohgemut steuerten sie mit diesem neuen Kompaß dahin, bis sie eines Tages mit Bestürzung inne wurden: Ich kam vom rechten Wege ab, ich ging in die Irre! Der alte, gute Kompaß, nach dem wir dann suchten, den wir in Übermut und Leichtsinne einst zum alten Eisen warfen, dies zum neuen, versagende Kompaß ist der christliche Glaube an Gott, den Vater des Lichtes.

Schau nach oben!

Die Zeichnung eines bekannten Künstlers zeigt einen sturmzertrauten Wanderer, der gottverlassen durch eine unwegsame Wildnis stapft. Tief bohren sich seine großen Augen in die Ferne. Nirgends ein Pfad, der zum Ziele führt, kein Mensch, den er befragen, kein Meilenstein, an dem er sich orientieren kann. Wohl er schaut — unterlose Wildnis. Auf gut Glück müht er sich mit den bloßen, brennenden Füßen den steinigen Weg weiter.

Wohl er schaut — unterlose Wildnis. Auf gut Glück müht er sich mit den bloßen, brennenden Füßen den steinigen Weg weiter. Erkennst du in diesem Wanderer vielleicht dein eigenes Bild? Du eilst vorwärts — von Jahr zu Jahr, von Vergnügen zu Vergnügen, ohne Erfolg, von Gehaltsklasse zu Gehaltsklasse. Ein Ziel nur stand dir vor Augen: Wie komme ich zu Geld? Wie sichere ich mir ein gutes Einkommen? Wie erwerbe ich Rang und Titel? So verbohrt wird du in die Irre, bis du schließlich den Kompaß des Künstlers unter das Bild vom Irrgänger setzt: „Schaust vorwärts nur, nie himmelwärts, wirst bald den Weg verloren haben.“ Der Beruf, der Ehrgeiz, die Genußsucht, der Materialismus haben dich so in Bann genommen, daß du darüber Gott und Seele vergaßest. Aber nun mußt du mit Clemens Brentano, dem lange Jahre vom rechten Weg abgelenkten Dichters, den rechten Weg abfinden. Ich bin nicht auf dem rechten Weg! Wie der Irrgänger auf dem Bild späht du mit brennenden Augen nach dem rechten Weg in die Heimat. Oh du ihn zu finden wirst!

Vorwiegend weiter

Großes Geld klein gemacht Der gewechselte Fünfmarkschein

Der schmerzhaft berühmte Professor der Chirurgie an der Universität Halle, Dr. Alfred Wilhelm Volkmann, war von großer Herzengüte gegenüber armen Patienten.

Einmal hatte er einer unbemittelten Frau, die einen schweren Unfall erlitten hatte, ein Bein abgenommen. Der berühmte Arzt trug Sorge, daß die Patientin gut gepflegt wurde. Nach ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus kam sie zaghaft in Prof. Volkmanns Sprechstunde und überreichte ihm einen Fünfmarkschein als Honorar. Der Professor sah sich den Fünfmarkschein an und sagte:

„Liebe Frau, warten Sie bitte, ich will Geld holen, um den großen Schein zu wechseln.“

Darauf ging er ins Nebenzimmer, kam so gleich wieder und drückte der verdutzten Frau zwei goldene Zwanzigmarkstücke in die Hand.

Zwei Jahre Zinsen

Eines Tages ließ sich John Rockefeller von seinem Sekretär zehn Cent's Fahrgehd, „Erinnern Sie mich morgen daran, daß ich es



„Endlich haben wir einen Anzug gefunden, den er nicht kaputt machen kann.“ (Belgien)

Der Marquis als zu viele Champignons

Im Hause der Madame de Rambouillet, diesem schöngeistigen Sammelpunkt der französischen Renaissance, wurden nicht nur zierliche Verse gemacht, sondern man hatte auch Tag für Tag einen handfesten Spaß, was eines Tages der Marquis von Gramont zu spüren bekam.

Der Marquis war ein Freund von Champignons, und als er einmal bei der „angenehmen Gesellschaft“ spielte, ad er von seinem Lieblingsgericht so viel, daß er sich vorzeitig zurückziehen mußte.

Sein verdorbener Magen hinderte ihn nicht, bald in einen rechtschaffenden Schlaf zu verfallen. Inzwischen ließ man ihm seine Sachen fortnehmen, und die Damen nähten Beinkleider und Wams viel enger.

Als der Marquis am nächsten Morgen erwachte und in seine Kleider fahren wollte, kam er nicht hinein.

„Wie blaß du aussiehst! Und alles ist so geschwellen Blut du krank?“ fragte ihn ein Freund.

„Ich habe gestern zu viel Champignons gegessen“, antwortete der Marquis ängstlich, „und jetzt passen meine Sachen nicht.“

„Ein schweres Leiden“, meinte der Freund düster.

„Nein“, sagte der Weise. „Das soll meine Sorge erst sein, wenn ich einen Bären erlegt habe. Woher kommt es, daß du so zuversichtlich bist?“

„Oh“, antwortete der andere, „einfach daher, weil ich ein so meisterhafter Schütze bin, die Verhaltensweise der Bären so gut kenne und in Geschäften so schlau bin.“

Sie stiegen weit ins bergige Land hinein und trennten sich voneinander. Ein ungeheurer Bär tauchte hinter einem ungeheuren Geröllblock auf, just vor dem törichtem Araber, der sein Gewehr fallen ließ, sich zu Boden warr und sich tot stellte. Der Bär tratte herzu, und schied nach dem Liegen von oben bis unten und wandelte dann langsam davon. Als der Bär weit weg war, stand der Anhänger verunsichert da, bis er durch den Kraftfahrzeuges entstanden. Es findet demnach die strenge Gefährdungshalt Anwendung, wobei es auf die Dauer der Trennung vom Motorwagen nicht ankommt.“ (BGH, UrT. v. 21. 3. 61 - DAR 61, 199 - ADAC-Pressdienst

„Herr Schnuff, wie haben Sie eigentlich Ihre Frau kennengelernt?“

„Die Sache war so: Auf unserem Vereinsausflug blieb sie mit ihrem Kleid an einem Strauch hängen, da habe ich sie best.“

„Ach, nun versteh ich — und dann sind Sie selber hängengeblieben!“

„Nein“, sagte der Weise. „Das soll meine Sorge erst sein, wenn ich einen Bären erlegt habe. Woher kommt es, daß du so zuversichtlich bist?“

„Oh“, antwortete der andere, „einfach daher, weil ich ein so meisterhafter Schütze bin, die Verhaltensweise der Bären so gut kenne und in Geschäften so schlau bin.“

Sie stiegen weit ins bergige Land hinein und trennten sich voneinander. Ein ungeheurer Bär tauchte hinter einem ungeheuren Geröllblock auf, just vor dem törichtem Araber, der sein Gewehr fallen ließ, sich zu Boden warr und sich tot stellte. Der Bär tratte herzu, und schied nach dem Liegen von oben bis unten und wandelte dann langsam davon. Als der Bär weit weg war, stand der Anhänger verunsichert da, bis er durch den Kraftfahrzeuges entstanden. Es findet demnach die strenge Gefährdungshalt Anwendung, wobei es auf die Dauer der Trennung vom Motorwagen nicht ankommt.“ (BGH, UrT. v. 21. 3. 61 - DAR 61, 199 - ADAC-Pressdienst

„Herr Schnuff, wie haben Sie eigentlich Ihre Frau kennengelernt?“

„Die Sache war so: Auf unserem Vereinsausflug blieb sie mit ihrem Kleid an einem Strauch hängen, da habe ich sie best.“

„Ach, nun versteh ich — und dann sind Sie selber hängengeblieben!“

„Nein“, sagte der Weise. „Das soll meine Sorge erst sein, wenn ich einen Bären erlegt habe. Woher kommt es, daß du so zuversichtlich bist?“

„Oh“, antwortete der andere, „einfach daher, weil ich ein so meisterhafter Schütze bin, die Verhaltensweise der Bären so gut kenne und in Geschäften so schlau bin.“

Sie stiegen weit ins bergige Land hinein und trennten sich voneinander. Ein ungeheurer Bär tauchte hinter einem ungeheuren Geröllblock auf, just vor dem törichtem Araber, der sein Gewehr fallen ließ, sich zu Boden warr und sich tot stellte. Der Bär tratte herzu, und schied nach dem Liegen von oben bis unten und wandelte dann langsam davon. Als der Bär weit weg war, stand der Anhänger verunsichert da, bis er durch den Kraftfahrzeuges entstanden. Es findet demnach die strenge Gefährdungshalt Anwendung, wobei es auf die Dauer der Trennung vom Motorwagen nicht ankommt.“ (BGH, UrT. v. 21. 3. 61 - DAR 61, 199 - ADAC-Pressdienst



„Zum Glück erinnerte ich mich daran, daß du sagtest, man sollte nie auf einem Platten fahren.“ (USA)

Fürstberg nickte zufrieden: „Sehr gut! Ich engagiere Sie für einen Monat zur Probe. Aber wenn ich nicht zufrieden bin, geben Sie mir einen Monat wieder los!“

Der Marquis als zu viele Champignons

Im Hause der Madame de Rambouillet, diesem schöngeistigen Sammelpunkt der französischen Renaissance, wurden nicht nur zierliche Verse gemacht, sondern man hatte auch Tag für Tag einen handfesten Spaß, was eines Tages der Marquis von Gramont zu spüren bekam.

Der Marquis war ein Freund von Champignons, und als er einmal bei der „angenehmen Gesellschaft“ spielte, ad er von seinem Lieblingsgericht so viel, daß er sich vorzeitig zurückziehen mußte.

Sein verdorbener Magen hinderte ihn nicht, bald in einen rechtschaffenden Schlaf zu verfallen. Inzwischen ließ man ihm seine Sachen fortnehmen, und die Damen nähten Beinkleider und Wams viel enger.

Als der Marquis am nächsten Morgen erwachte und in seine Kleider fahren wollte, kam er nicht hinein.

„Wie blaß du aussiehst! Und alles ist so geschwellen Blut du krank?“ fragte ihn ein Freund.

„Ich habe gestern zu viel Champignons gegessen“, antwortete der Marquis ängstlich, „und jetzt passen meine Sachen nicht.“

„Ein schweres Leiden“, meinte der Freund düster.

„Nein“, sagte der Weise. „Das soll meine Sorge erst sein, wenn ich einen Bären erlegt habe. Woher kommt es, daß du so zuversichtlich bist?“

„Oh“, antwortete der andere, „einfach daher, weil ich ein so meisterhafter Schütze bin, die Verhaltensweise der Bären so gut kenne und in Geschäften so schlau bin.“

Sie stiegen weit ins bergige Land hinein und trennten sich voneinander. Ein ungeheurer Bär tauchte hinter einem ungeheuren Geröllblock auf, just vor dem törichtem Araber, der sein Gewehr fallen ließ, sich zu Boden warr und sich tot stellte. Der Bär tratte herzu, und schied nach dem Liegen von oben bis unten und wandelte dann langsam davon. Als der Bär weit weg war, stand der Anhänger verunsichert da, bis er durch den Kraftfahrzeuges entstanden. Es findet demnach die strenge Gefährdungshalt Anwendung, wobei es auf die Dauer der Trennung vom Motorwagen nicht ankommt.“ (BGH, UrT. v. 21. 3. 61 - DAR 61, 199 - ADAC-Pressdienst

„Herr Schnuff, wie haben Sie eigentlich Ihre Frau kennengelernt?“

„Die Sache war so: Auf unserem Vereinsausflug blieb sie mit ihrem Kleid an einem Strauch hängen, da habe ich sie best.“

„Ach, nun versteh ich — und dann sind Sie selber hängengeblieben!“

„Nein“, sagte der Weise. „Das soll meine Sorge erst sein, wenn ich einen Bären erlegt habe. Woher kommt es, daß du so zuversichtlich bist?“

„Oh“, antwortete der andere, „einfach daher, weil ich ein so meisterhafter Schütze bin, die Verhaltensweise der Bären so gut kenne und in Geschäften so schlau bin.“

Sie stiegen weit ins bergige Land hinein und trennten sich voneinander. Ein ungeheurer Bär tauchte hinter einem ungeheuren Geröllblock auf, just vor dem törichtem Araber, der sein Gewehr fallen ließ, sich zu Boden warr und sich tot stellte. Der Bär tratte herzu, und schied nach dem Liegen von oben bis unten und wandelte dann langsam davon. Als der Bär weit weg war, stand der Anhänger verunsichert da, bis er durch den Kraftfahrzeuges entstanden. Es findet demnach die strenge Gefährdungshalt Anwendung, wobei es auf die Dauer der Trennung vom Motorwagen nicht ankommt.“ (BGH, UrT. v. 21. 3. 61 - DAR 61, 199 - ADAC-Pressdienst

„Herr Schnuff, wie haben Sie eigentlich Ihre Frau kennengelernt?“

„Die Sache war so: Auf unserem Vereinsausflug blieb sie mit ihrem Kleid an einem Strauch hängen, da habe ich sie best.“

„Ach, nun versteh ich — und dann sind Sie selber hängengeblieben!“

„Nein“, sagte der Weise. „Das soll meine Sorge erst sein, wenn ich einen Bären erlegt habe. Woher kommt es, daß du so zuversichtlich bist?“

„Oh“, antwortete der andere, „einfach daher, weil ich ein so meisterhafter Schütze bin, die Verhaltensweise der Bären so gut kenne und in Geschäften so schlau bin.“

Sie stiegen weit ins bergige Land hinein und trennten sich voneinander. Ein ungeheurer Bär tauchte hinter einem ungeheuren Geröllblock auf, just vor dem törichtem Araber, der sein Gewehr fallen ließ, sich zu Boden warr und sich tot stellte. Der Bär tratte herzu, und schied nach dem Liegen von oben bis unten und wandelte dann langsam davon. Als der Bär weit weg war, stand der Anhänger verunsichert da, bis er durch den Kraftfahrzeuges entstanden. Es findet demnach die strenge Gefährdungshalt Anwendung, wobei es auf die Dauer der Trennung vom Motorwagen nicht ankommt.“ (BGH, UrT. v. 21. 3. 61 - DAR 61, 199 - ADAC-Pressdienst

Daneben gelungen

Frau Müller sitzt mit ihrem Töchterlein in einem Eisenbahnabteil; ein paar Stationen weit sind sie „Altenherrscher“ im Abteil. Doch in einem größeren Ort steigt ein Herr zu Frau Müller, die gern allein bleiben möchte, sagt zu dem Herrn: „Mein Herr, ich glaube, daß Sie mir dankbar sind, wenn ich Ihnen sage, daß meine Kleine hier Scharlach hat.“

„Oh, das tut nichts“, meint der Herr ganz ruhig, „ich will sowieso im ersten Tunnel, der kommt, Selbstmord begehen!“

Die Erinnerung

Professor zu einem Bekannten: „Ja, Sie wissen wohl, daß das Gedächtnis durch das Rauchen leidet.“

„Das kann ich nicht behaupten, Herr Professor, ich erinnere mich noch sehr gut an meine erste Zigarre.“

Die öffentliche Meinung

„Angeklagter, stimmt es, daß Sie den Kläger einen Idioten genannt haben? Stimmt das?“

„Ja, jedenfalls ist die ganze Nachbarschaft derselben Meinung.“

Nichts an machen

Bei einem festlichen Mittagessen hält ein Herr nun schon seit einer halben Stunde eine Rede, und es hat gar nicht den Anschein, daß er damit in absehbarer Zeit zu Ende sein wird. Da wendet sich einer der Gäste an seine Tischgenossin und sagt: „Gibt es denn kein Mittel, um diesen Idioten zum Schweigen zu bringen?“

Resigniert kommt es zurück: „Leider nein. Ich hab' das schon fünfzehn Jahre lang versucht, aber bisher ist es mir noch nicht gelungen.“

Lächerliche Kleinigkeiten

Petri Heili

Frau Langmann ist mit den Haushaltsbüchern beschäftigt. Plötzlich fragt sie ihren Mann: „Sag mal, Karl, wie viele Fische hast du am Sonntag geangelt?“

„Sechs, meine Liebe. Doch warum willst du das wissen?“

„Na, weil der Fischhändler acht in Rechnung stellt.“

Der Leidtragende

„Herr Schnuff, wie haben Sie eigentlich Ihre Frau kennengelernt?“

„Die Sache war so: Auf unserem Vereinsausflug blieb sie mit ihrem Kleid an einem Strauch hängen, da habe ich sie best.“

„Ach, nun versteh ich — und dann sind Sie selber hängengeblieben!“

„Nein“, sagte der Weise. „Das soll meine Sorge erst sein, wenn ich einen Bären erlegt habe. Woher kommt es, daß du so zuversichtlich bist?“

„Oh“, antwortete der andere, „einfach daher, weil ich ein so meisterhafter Schütze bin, die Verhaltensweise der Bären so gut kenne und in Geschäften so schlau bin.“

Sie stiegen weit ins bergige Land hinein und trennten sich voneinander. Ein ungeheurer Bär tauchte hinter einem ungeheuren Geröllblock auf, just vor dem törichtem Araber, der sein Gewehr fallen ließ, sich zu Boden warr und sich tot stellte. Der Bär tratte herzu, und schied nach dem Liegen von oben bis unten und wandelte dann langsam davon. Als der Bär weit weg war, stand der Anhänger verunsichert da, bis er durch den Kraftfahrzeuges entstanden. Es findet demnach die strenge Gefährdungshalt Anwendung, wobei es auf die Dauer der Trennung vom Motorwagen nicht ankommt.“ (BGH, UrT. v. 21. 3. 61 - DAR 61, 199 - ADAC-Pressdienst

„Herr Schnuff, wie haben Sie eigentlich Ihre Frau kennengelernt?“

„Die Sache war so: Auf unserem Vereinsausflug blieb sie mit ihrem Kleid an einem Strauch hängen, da habe ich sie best.“

„Ach, nun versteh ich — und dann sind Sie selber hängengeblieben!“

„Nein“, sagte der Weise. „Das soll meine Sorge erst sein, wenn ich einen Bären erlegt habe. Woher kommt es, daß du so zuversichtlich bist?“

„Oh“, antwortete der andere, „einfach daher, weil ich ein so meisterhafter Schütze bin, die Verhaltensweise der Bären so gut kenne und in Geschäften so schlau bin.“

Sie stiegen weit ins bergige Land hinein und trennten sich voneinander. Ein ungeheurer Bär tauchte hinter einem ungeheuren Geröllblock auf, just vor dem törichtem Araber, der sein Gewehr fallen ließ, sich zu Boden warr und sich tot stellte. Der Bär tratte herzu, und schied nach dem Liegen von oben bis unten und wandelte dann langsam davon. Als der Bär weit weg war, stand der Anhänger verunsichert da, bis er durch den Kraftfahrzeuges entstanden. Es findet demnach die strenge Gefährdungshalt Anwendung, wobei es auf die Dauer der Trennung vom Motorwagen nicht ankommt.“ (BGH, UrT. v. 21. 3. 61 - DAR 61, 199 - ADAC-Pressdienst

„Herr Schnuff, wie haben Sie eigentlich Ihre Frau kennengelernt?“

„Die Sache war so: Auf unserem Vereinsausflug blieb sie mit ihrem Kleid an einem Strauch hängen, da habe ich sie best.“

„Ach, nun versteh ich — und dann sind Sie selber hängengeblieben!“

„Nein“, sagte der Weise. „Das soll meine Sorge erst sein, wenn ich einen Bären erlegt habe. Woher kommt es, daß du so zuversichtlich bist?“

Mustafa und der Kalif von Bagdad

In einem Ort unweit von Bagdad lebte einst ein Weiser namens Mustafa. Der war so weise, daß er alle Bücher gelesen hatte, die je auf der Welt geschrieben worden waren und sogar ganz genau wußte, was in jedem dieser Bücher stand. So verbreitete sich sein Ruf allmählich immer weiter im Lande, bis er schließlich auch an das Ohr des Kalifen drang.

Begierig, dieses Wunder der Gelehrsamkeit kennenzulernen, berief der Kalif den weisen Mustafa vor sein Angesicht, nahm ihn auf das freundlichste auf und sprach im Beisein seiner Räte mit ihm viele Stunden lang über die Dinge des Himmels und der Erde.

„Wahrlich, o Mustafa“, sagte schließlich der Kalif, „dein Gehirn ist vollgesogen mit Wissen, wie der Bienenstock mit süßem Honig. Am besten wäre es wohl, du herrschtest an meiner Statt. Wie müßte das Reich aufblühen in Wohlstand, Glück und Zufriedenheit hätte es einen Weisen wie dich zum Regenten.“

„Beherrscher der Gläubigen“, erwiderte Mustafa, „ich bestaune deine Einsicht. In keinem Buch, das ich je las, fand ich, daß ein Fürst erkannt hätte, wie glücklich die Welt wäre, wenn Weise sie regierten.“

Ueber diese verwegene Antwort erschrak die Räte, der Kalif aber lächelte strich sich nachdenklich den Bart und fragte dann: „Wenn ich dir also den Thron überlebe, würdest du nicht zögern, ihn statt meiner zu besteigen?“

„Ich muß fürchten, o Herr“, erwiderte der Weise, „daß diese Frage nur ein Scherz sein soll. Doch tätest du wirklich, wie du sagst, weshalb sollte ich zögern? Wäre es dann nicht meine Pflicht, meine Weisheit zum Segen des Landes anzuwenden?“

Die Räte erschrakten noch mehr als zuvor, doch der Kalif lachte nur leise vor sich hin. Dann winkte er den Obersten seiner Leibwache heran und befahl ihm, Mustafa gefangenzusetzen.

Fürchte nichts, o Weiser“, sprach er zu diesem, ehe die Wachen ihn fortführten, „ich will dich nur prüfen, und du wirst diese Prüfung bestanden. Drei Monate lang soll ich dir Frist in dieser Spanne muß es dir gelingen, herauszufinden, wie der Mann heißt, den ich dir zum Gefängniswärter bestimmt habe. Bringst du dies zuwege, woran ich bei deiner Weisheit nicht zweifle, dann, beim Barte des Propheten, will ich selber dich auf meinen Thron setzen, auf daß du fortan statt meiner herrschest. Doch freilich gelinge es dir nicht, dann müßtest du wohl für deine Vermesstheit büßen.“

So saß denn nun der weise Mustafa in seinem Gefängnis und dachte angestrengt darüber nach, wie er es anstellen sollte, den Namen seines Wächters zu ermitteln. Dieser war ein stiller, nicht unfreundlicher Mensch,



Noch blüht es in allen Gärten in verschwenderischer Pracht. Foto: Hase

der dreimal des Tages in Mustafas Zelle erschien und ihm seine Nahrung brachte. Er weise knüpfte gar manches Gespräch mit ihm an, denn er war auf den Plan verfallen, aus der Redeweise des Mannes zu erschließen, aus welcher Gegend Jener stamme. Doch offenbar war, seiner Sprache nach zu urteilen, der groß war die Zahl der in der Stadt gebräuchlichen Namen, als daß Mustafa ihn hätte erraten können.

Nun versuchte der Weise es mit einer List. „Guten Morgen, Freund Ibrahim!“, sagte er, als der Wärter das nächste Mal bei ihm erschien, und in der Folge begrüßte er ihn bald als Mohammed, bald als Ali, bald als Abbas — doch nie verriet der Mensch auch nur mit einem leisen Zucken seiner Miene, ob dies nun sein Name gewesen oder nicht.

Noch manches andere scharfsinnige Mittel erprobte der Weise, indes die Wochen dahinstrichen. Aber immer die Wochen dahinstrichen, und in der Folge begrüßte er ihn bald als Mohammed, bald als Ali, bald als Abbas — doch nie verriet der Mensch auch nur mit einem leisen Zucken seiner Miene, ob dies nun sein Name gewesen oder nicht.

Nach manches andere scharfsinnige Mittel erprobte der Weise, indes die Wochen dahinstrichen. Aber immer die Wochen dahinstrichen, und in der Folge begrüßte er ihn bald als Mohammed, bald als Ali, bald als Abbas — doch nie verriet der Mensch auch nur mit einem leisen Zucken seiner Miene, ob dies nun sein Name gewesen oder nicht.

„O Beherrscher der Gläubigen, nicht also!“ erwiderte kleinlaut und verzagt der Weise. „Woh! habe ich alle Mittel meines Geistes aufgegeben, das Geheimnis zu erründen, doch ach, alles Mühen blieb umsonst. Ich weiß den Namen des Mannes nicht.“

„Hast du ihn denn nicht gefragt, wie er sich nennt?“ erkundigte sich der Kalif und lächelte dabei recht spöttisch.

Der Weise war so überrascht, daß er eine ganze Weile nicht zu antworten vermochte. „Daran habe ich freilich niemals gedacht!“ gestand er schließlich.

„Dieser dein Wärter“, sagte der Kalif, „hatte von mir Befehl, dir seinen Namen zu nennen, wenn du ihn danach fragtest. Hättest du es getan, mein Thron wäre heute dein. Doch wie willst du ein Reich regieren, da du vor Gelehrsamkeit nicht daran denkst, die einfachste, nächstliegende Frage zu stellen? Glaube mir, guter Mustafa, es ist besser für die Welt, wenn sie nicht von allzu weisen Männern deiner Art regiert wird. So will ich meinen Thron einwilligen für mich behalten. Für deinen Hochmut aber will ich dich nicht strafen — die drei Monate im Gefängnis mögen dir Strafe genug sein. Gehe hin in Frieden, sei weiter weise, doch vergiß nicht, daß in den Dingen des Lebens der größte Weise zuweilen der größte Tor ist.“

Beschämt machte sich Mustafa aus dem Staube.

Wer mit Chruschtschow-Zitaten Wahlpropaganda betreibt, zerstört die Einheitsfront der drei großen Parteien in den Hauptpunkten der Deutschland- und Berlin-Politik. Das allein wollen die Kommunisten. Doch wir sollten unseren Wahlkampf nicht mit den Argumenten der erbitterten Gegner unserer Einheit und Freiheit führen.

Wer weiter denkt - wählt FDP Liste 3

Verspieltes Leben

ROMAN VON HANS ROHMER

34. Fortsetzung

Rankin tritt an das Fenster und blickt lange hinaus. Dann wendet er sich plötzlich um. „Ich müßte selbstredend heute dem Staatsanwalt Meldung erstatten. Er hat zu mir in Haft genommen, Herr Doktor. Anbetradet des Umstandes, daß Tilly Marian, wie sie ang, Ihnen schon seinerzeit Mitteilung von der angeblichen Handlungsweise der Frau Nyssen machte, lehnt die Staatsanwaltschaft Sie diesmal als Verteidiger ab.“

Brühl sieht Rankin mit einem hilflosen Blick an.

„Und die Anklage?“

„Wird wegen Mord an Fred Nyssen gemacht werden.“

„Und Tilly Marian?“

„Wird nicht wegen falscher Zeugenaussage verhaftet, bleibt aber zu unserer Verfügung.“

„Wenn aber Magda Nyssen unschuldig ist? Wenn alles nur eine Verleumdung seitens der Tilly Marian wäre?“

„Das werden die Geschworenen entscheiden müssen“, erwidert Rankin. Er blickt Brühl eine Sekunde lang in die Augen, dann zuckt er mit den Schultern, während ein bitteres Lächeln seine Lippen umspielt.

Verspieltes Leben

ROMAN VON HANS ROHMER

34. Fortsetzung

Rankin tritt an das Fenster und blickt lange hinaus. Dann wendet er sich plötzlich um. „Ich müßte selbstredend heute dem Staatsanwalt Meldung erstatten. Er hat zu mir in Haft genommen, Herr Doktor. Anbetradet des Umstandes, daß Tilly Marian, wie sie ang, Ihnen schon seinerzeit Mitteilung von der angeblichen Handlungsweise der Frau Nyssen machte, lehnt die Staatsanwaltschaft Sie diesmal als Verteidiger ab.“

Brühl sieht Rankin mit einem hilflosen Blick an.

„Und die Anklage?“

„Wird wegen Mord an Fred Nyssen gemacht werden.“

„Und Tilly Marian?“

„Wird nicht wegen falscher Zeugenaussage verhaftet, bleibt aber zu unserer Verfügung.“

„Wenn aber Magda Nyssen unschuldig ist? Wenn alles nur eine Verleumdung seitens der Tilly Marian wäre?“

„Das werden die Geschworenen entscheiden müssen“, erwidert Rankin. Er blickt Brühl eine Sekunde lang in die Augen, dann zuckt er mit den Schultern, während ein bitteres Lächeln seine Lippen umspielt.

Verspieltes Leben

ROMAN VON HANS ROHMER

34. Fortsetzung

Rankin tritt an das Fenster und blickt lange hinaus. Dann wendet er sich plötzlich um. „Ich müßte selbstredend heute dem Staatsanwalt Meldung erstatten. Er hat zu mir in Haft genommen, Herr Doktor. Anbetradet des Umstandes, daß Tilly Marian, wie sie ang, Ihnen schon seinerzeit Mitteilung von der angeblichen Handlungsweise der Frau Nyssen machte, lehnt die Staatsanwaltschaft Sie diesmal als Verteidiger ab.“

Brühl sieht Rankin mit einem hilflosen Blick an.

„Und die Anklage?“

„Wird wegen Mord an Fred Nyssen gemacht werden.“

„Und Tilly Marian?“

„Wird nicht wegen falscher Zeugenaussage verhaftet, bleibt aber zu unserer Verfügung.“

„Wenn aber Magda Nyssen unschuldig ist? Wenn alles nur eine Verleumdung seitens der Tilly Marian wäre?“

„Das werden die Geschworenen entscheiden müssen“, erwidert Rankin. Er blickt Brühl eine Sekunde lang in die Augen, dann zuckt er mit den Schultern, während ein bitteres Lächeln seine Lippen umspielt.

Verspieltes Leben

ROMAN VON HANS ROHMER

34. Fortsetzung

Rankin tritt an das Fenster und blickt lange hinaus. Dann wendet er sich plötzlich um. „Ich müßte selbstredend heute dem Staatsanwalt Meldung erstatten. Er hat zu mir in Haft genommen, Herr Doktor. Anbetradet des Umstandes, daß Tilly Marian, wie sie ang, Ihnen schon seinerzeit Mitteilung von der angeblichen Handlungsweise der Frau Nyssen machte, lehnt die Staatsanwaltschaft Sie diesmal als Verteidiger ab.“

Brühl sieht Rankin mit einem hilflosen Blick an.

„Und die Anklage?“

„Wird wegen Mord an Fred Nyssen gemacht werden.“

„Und Tilly Marian?“

„Wird nicht wegen falscher Zeugenaussage verhaftet, bleibt aber zu unserer Verfügung.“

„Wenn aber Magda Nyssen unschuldig ist? Wenn alles nur eine Verleumdung seitens der Tilly Marian wäre?“

„Das werden die Geschworenen entscheiden müssen“, erwidert Rankin. Er blickt Brühl eine Sekunde lang in die Augen, dann zuckt er mit den Schultern, während ein bitteres Lächeln seine Lippen umspielt.

Verspieltes Leben

ROMAN VON HANS ROHMER

34. Fortsetzung

Rankin tritt an das Fenster und blickt lange hinaus. Dann wendet er sich plötzlich um. „Ich müßte selbstredend heute dem Staatsanwalt Meldung erstatten. Er hat zu mir in Haft genommen, Herr Doktor. Anbetradet des Umstandes, daß Tilly Marian, wie sie ang, Ihnen schon seinerzeit Mitteilung von der angeblichen Handlungsweise der Frau Nyssen machte, lehnt die Staatsanwaltschaft Sie

„Hast du nicht doch etwas vergessen?“

Unsere Mama und die Technik

Endlich haben wir es geschafft: eine größere Neubauwohnung! Nicht nur meine Eltern sind darüber froh, sondern vor allem Heinz, mein 17-jähriger Bruder, und ich selbst. Jeder hat jetzt sein eigenes Zimmer, die Küche ist praktisch eingerichtet und die Hauptsache: endlich ein ordentliches Badezimmer!

Besonders aufregend war die erste Waschküchenführung in der Waschküche. Selbst Heinz zing mit hinunter. Ein paar Gruschen in einen Automaten stecken, Wasserhahn aufdrehen, Wäsche in die Trommel, links einen Hebel stellen und rechts einen Knopf drücken, und schon sauste das Ding los. Einmal links herum, einmal rechts herum.

Wir jüngeren Zuschauer fanden die Technik am interessantesten, aber Mutti schaute etwas skeptisch drein: „Davon soll die Wäsche sauber werden?“ Nach etwa 20 Minuten

Über die Häuslichkeit

Die Häuslichkeit geht es uns nie mit der Liebe. Man muß beides eine Zeitlang erwählen haben, um es richtig schätzen zu lernen.

Viele Menschen sind deshalb nicht häuslich, weil ihre Häuslichkeit sie nicht dazu verlockt.

Man erzieht seine Kinder zu häuslichen Menschen dadurch, daß man ihnen die Häuslichkeit so anziehend wie möglich macht.

Echte Häuslichkeit gedeiht nur auf dem Boden wahren Familienglücks.

Wer nie eine glückliche Häuslichkeit in der Jugend gekannt hat, dem muß ein späteres Leben viel nachgesehen und verzehen werden.

tam das Waschpulver dazu, und bald sah man, daß sich Schaum bildete. Unsere Mama wurde schon etwas ruhiger, den immerhin... zuerst war nur Wasser und Wäsche zu sehen. Der Hebel links rutschte immer ein paar Striche weiter und hatte nach einer halben Stunde die Einstellung „Spülen“ erreicht. Der Schaum verschwand, der Hebel ging auf „Schleudern“.

Mutti aber schaute völlig entgeistert auf die Maschine und murmelte: „Mein Gott, wo ist die Wäsche geblieben?“ Mit einem Mal hörte das Sausen auf, die Wäsche fiel von den Wänden der Trommel, und ein weiteres Spülen begann. Das wiederholte sich noch einmal, und nun kam der große Augenblick: Die Vorführdrumme öffnete die Maschine und holte die nur noch feuchte Wäsche heraus und drehte sie vor Muttis prüfenden Augen aus. Das Ergebnis: Die Wäsche war tatsächlich sauber, und unsere Mutti nickte beruhigt.

Am nächsten Morgen hörten wir Mutti schon sehr früh in den Keller gehen. Schon nach einer Stunde kam sie wieder herauf: „Ben Tränen nahe und restlos verzweifelt, mit einer Schlüssel voll Tischwäsche. „Hier, seht euch das an. Meine Wäsche wird in dem Ding nicht sauber!“ Heinz besah sich die Beherung. „Sag mal, hast du auch wirklich alle Knöpfe und Hebel eingeschaltet?“ Hast du nicht doch irgendwas vergessen?“ Und Mutti erzählte. Alles stimmte genau, mehr hatte die Vorführdrumme gestern auch nicht getan. „Das müssen wir uns nun doch noch mal ansehen!“

Zuerst weigerte sich Mutti, die nächste Portion Wäsche in die Trommel zu tun, aber Heinz ließ nicht locker. Er bediente die Ma-

schine und steckte die Gruschen in den Automaten. Der linke Hebel bewegte sich langsam auf „Waschpulver“. Heinz ergriff das Paket, um es in die dafür vorgesehene Öffnung zu schütten, aber... das Paket war noch gar nicht aufgerissen.

„Nanu, Mutti, womit hast du denn die andere Wäsche gewaschen?“

Schweigen... Dann endlich: „Nein, so etwas! Habe ich doch vor lauter Technik das Waschpulver vergessen!“

Walter Allers

Trockenes Wasser

Die Herstellung „trockener Flüssigkeiten“ ergreift in den USA immer weitere Gebiete. Man kann Truppen, die in wasserlosen Gegenden kämpfen, einen Wasservorrat in Pulverform mitgeben. Das Pulver besteht aus Gelatinekapseln in mikroskopischer Größe und sieht wie Mehl aus. Die Kapseln sind mit Wasser gefüllt. Sie lösen sich im Magen auf und können als hochwertiger Nahrungszusatz, Vitamine, Fett usw. fabriziert werden, um gleichzeitig den Kalorienbedarf zu decken. Pulverisiertes Wasser wird auch durch Anwendung von Druck, Hitze oder Chemikalien flüssig gemacht.



ELEGANT, SPORTLICH UND SCHMIEGSAM

Ist der muskatbraune, streifig abgesteppte Kostümhut aus Nappaleder (links). — Einlenkelnde Teenagerhüte der neuen „Saturn-Linie“ sehen wir rechts. Auch hier geeignet aus der typisch runde Haarkopf mit dem breiten, dekorativen Rollrand. (Falcke)

Wir feiern Hochzeit zu Hause

Ein Familienfest in harmonischem Rahmen

Das muß nicht im letzten Augenblick gemacht werden, sollte man möglichst schon am Vorabend erledigen, soweit es möglich ist, auch die Vorbereitungen für das Essen, Porzellan, Gläser und Bestecke müssen natürlich im schönsten Glanz erstrahlen. Daher spült man alles am Vorabend noch einmal gut durch und steckt dann gleich den Tisch, denn am Hochzeitstag selbst gibt es noch genug Aufregungen. Ein schön und einladend gedeckter Tisch aber ist für die Hochzeitsfeier besonders wichtig.

Das Tafeltuch muß noch einmal gebügelt werden, ebenso die Servietten. Bei einer so festlichen Mahlzeit sollte man auf Standteller nicht verzichten. Darauf wird dann der Teller für den jeweiligen Gang gesetzt. Die Bestecke liegen in der Reihenfolge der Benutzung, links vom Teller Vorspeisengabel, Fisch- und Fleischgabel, rechts vom Teller Vorspeismesser, Suppenlöffel, Fisch- und Fleischmesser. Die Gläser stehen rechts oben vom Teller, ebenfalls in der Reihenfolge der Benutzung, also Wasser-, Weißwein-, Rotwein- und Sektglas.

In der Mitte der Tafel sehen Obstausätze, Porzellanfiguren und Blumenschalen besonders dekorativ aus. Die Blumendekoration darf nicht zu hoch sein, damit die Gäste sich auch noch sehen können. Grün-weiße Blumendekoration ist dem Anlaß besonders gut angepaßt. Im übrigen wird man sich am besten nach der Jahreszeit richten...

Tal des Friedens

Der First Golf Club von Christchurch (Neuseeland) beschloß, den neu angelegten Golfplatz für Frauen zu sperren. „Er liegt im Friedental“, sagte der Präsident, „und soll seinen Namen verdienen!“

Fleißige Lieschen in Garten und Haus

Wenn auch viele Blumenfreunde den immerblühenden Semperflorens-Begonien gern diesen Namen zulegen, so ist doch hier das echte Fleißige Lieschen, Impatiens, gemeint. Es gibt nämlich kaum eine zweite Pflanzenart, die sich so ausgezeichnet für schattige und halbschattige Plätze im Garten sowie für schattige Balkone und als dankbare, unermüdlich blühende Topfpflanze eignet. Im Zimmer allerdings tut man gut daran, sie hin und wieder zu stützen, damit sie nicht „spar-

rig wird. Regelmäßige Kopfdüngergaben und reichliches Gießen sind Voraussetzungen für ihren Blütenreichtum. Meist lassen sie sich leicht durch Kopfstücklinge vermehren, so daß aus einer Pflanze schon bald der Flor für ein ganzes Fenster entstehen kann. Die schönsten Arten sind I. holstii nana und I. sultani nana in 20 und 30 cm Höhe. Bei den verschiedenen Namenssorten sind Lachsrosa und Kamminrot ebenso vertreten wie Mennigrot, Dunkel-scharlach und leuchtend Orangefarbig.



DAS MODERNE PORZELLAN der Festtafel lehnt sich an die Empire-Formen an. Auch das Besteck ist aus dieser Epoche gewählt. Die Gläser fügen sich harmonisch ein. Foto: Tischrunde

Aus der Rechtshilfe des ADAC

„Tritt ein körperlicher oder geistiger Mangel erst nach der Tat ein, z. B. durch die Unfallverletzung, so darf der Strafrichter weder eine längere Sperrfrist verhängen, als er sie

ohne diesen Mangel aussprechen würde, noch die Erteilung einer neuen Fahrerlaubnis für immer untersagen.“ (BGH, Ur. v. 10. 2. 61 - DAR 61, 199) - ADAC-Pressedienst

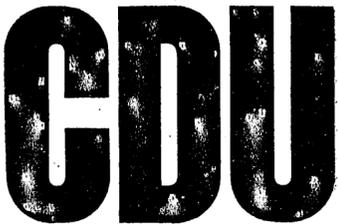


auch morgen in Freiheit leben



Dr. Karl Kanka
Rechtsanwalt und Notar
Offenbach am Main
Jahrgang 1904

Als Mensch und Familienvater, durch seine berufliche Arbeit seit mehr als 30 Jahren, sowie durch seine politische Arbeit seit 1945 mit allen Sorgen und Anliegen seiner Mitbürger aufs beste vertraut. Seit 1957 im Bundestag und daher auch auf dieser Ebene mit viel Erfahrung ausgerüstet. Betreibt Politik nicht als Geschäft, sondern aus dem Gefühl, dem Ganzen, über alle Parteischränken hinweg, verpflichtet zu sein.



Adenauer, Erhard und die erfahrene Mannschaft

Die Zahnfabrik - leicht zu erreichen und in schöner Lage - stellt noch ein

Junge Mädchen und Frauen bis zu 30 Jahren finden angenehme Arbeitsplätze bei uns zu bekannt guten Bedingungen.

Spitzenlöhne - Feriengeld - Weihnachtsgeld - vorzüglich, preiswerter Mittagstisch.

Saubere Arbeit - leicht zu erlernen - in hellen Räumen - 5-Tage-Woche.

Geschickte Hände sind in guten Händen

bei der

Zahnfabrik Wienand Söhne & Co. - G. m. b. H.

Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180

Bewerbungen erbeten von montags bis freitags 8 bis 16 Uhr.
Telefon: Langen 67341

Großstadtauswahl in Oel u. Kohleöfen

der Salson 61/62 bietet an:
Werner & Duitné
Frankfurter Str. 9
Tel. 548
Lieferung und Montage jederzeit



Kinderwagen
für jeden Geschmack in allen Preislagen
Kinderparadies
Wassergasse 1

Klein-Transporte

Umzüge von u. nach allen Orten führt aus für Sie
AUTO-WOITKE
Langen, Westendstraße 42, Ruf 2471



Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10
KLEINANZEIGEN haben immer Erfolg

Wir präsentieren die neuesten Herbst-Stoffe

Die großen Textil-Eliten
Ffm. Zell 65-69
gegenüb. d. Hauptpost

FÜR STOFFE ZU **WEIPERT**

Wir stellen zu Ostern 1962 wieder männliche und weibliche Lehrlinge ein, die an einer gründlichen Ausbildung interessiert sind.

Industriekaufmann u. technischer Zeichner
sowie als
Dréher, Maschinenschlosser u. Blechschlosser

Für unsere gewerblichen Lehrlinge steht eine modern eingerichtete Lehrwerkstatt und ein erfahrenes Ausbildungsteam zu Verfügung. Außerdem bieten wir zusätzlichen Unterricht durch einen Berufsschullehrer. Bei der Beschaffung von Meßwerkzeugen leisten wir einen finanziellen Zuschuß. Werkstatte mit verbilligtem Mittagessen ist vorhanden. Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf und letzten Schulzeugnissen bitten wir zu richten an

FLEISSNER GmbH & Co.
Maschinenfabrik - Egelsbach

Ein guter Partner hilft Dir bauen

„Die Zeit arbeitet für Sie, wenn Sie noch vor dem 30. September 1961 einen Bausparvertrag mit uns abschließen. Verlangen Sie unseren Prospekt.“

Öffentlicher Beratungsdienst:
„Bezirksbeauftragter“
Diplom-Kaufmann Theo Müller,
Frankfurt/Main, Niedenau 50,
Fernruf 72 50 28
und die öffentlichen Sparkassen

LANDESBÄUSPARKASSE HESSEN
DIE BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN
FRANKFURT/MAIN - POSTFACH 3238

GÜNSTIGE GELEGENHEITEN

100 Gebrauchtwagen

unter anderem:

Taurus 12 M-Lim., 1952, 1953, 1954, 1957, 1958	ab 475,-
Taurus 15 M, 1955	1800,-
DKW 3,6	2200,-
VW Kombi, 1957	1600,-
Skoda, 1959	2800,-
Fiat 1100, 1957	2350,-
Lloyd 600, 1959	1300,-
PK 1000 Kombi, 1956	1350,-
Taurus, 1950	600,-
Goggo Transporter, 1959	1150,-
NSU Neckar, 1958	3300,-
Opel, 1952	700,-
12 M Kombi, 1953	1100,-

Anzahlung ab DM 500,- Finanzierung Besichtigung jederzeit

AUTOHAUSE

Frankfurt/Main, Zell 2, Friedberger Anlage 1, Berliner Straße 56, Bockenheimer Anlage 81, Ludwig-Landmann-Straße 300, Schmittstr. 47, Tel. 33 59 44

Kredite Kredite für Jedermann Kredite

Kurzfristige Auszahlung zu günstigen Bedingungen (0,4% Zinsen p. M.)
NUR gegen Verdienstaussweis

Franz Schlaud - Langen, Bahnstr. 39
Bürozeit: Montag - Freitag 17.00 - 19.30
Samstag 10.00 - 14.30

Kredite Kraftfahrzeug-Finanzierung - Versicherungen Kredite
Darlehen - Bausparkassen - Hypotheken

Wir suchen zum baldigen Eintritt:

Maschinenschlosser u. Mechaniker

5-Tage-Woche, gute Bezahlung.

DRUCKMASCHINENBAU

Karl Gronemeyer
Mörfelder Landstraße 35 - Fernsprecher 21 07

1 kaufm. Lehrling
weiblich oder männlich, und
1 Autoschlosser-Lehrling
zum 1. April 1962
1 Kiz.-Schlosser
gesucht.

AUTOHAUS SCHROTH
LANGEN, Darmstädter Straße

Kragenerneuerungen werden sauber ausgeführt bei
Iris Hartel, Langen, Bahnstraße 7
Weiteres Annahmestellen: Fa. M. Ruppel, Egelsbach, Bahnstraße 28, Fa. K. Heckmann, Buchschlag und Fa. A. Ganz, Dreieichenhain.

HELFMANN Kältetechnik
Kühlanlagen für alle Zwecke
Ate, BBC, Bosch Gefriertruhen und Kühlchränke
Reparat. aller gewerb. Anlagen
Langen, Mühlstraße 8 - Telefon 3764

Die Zeitungsanzeige STEHT AN DER SPITZE ALLER WERBEMITTEL

Frische Holland-Eier Klasse D
10 Stück = 1.25

Holland-Enten Stückgewicht ca. 1800 g
das Stück 5.55

KONSUM gut!

Für unsere Werksmontage-Abteilung suchen wir tüchtige

Maschinenschlosser

Bei Eignung und nach entsprechender Ausbildung besteht die Möglichkeit, als Monteur im In- und Ausland eingesetzt zu werden.

Außerdem stellen wir noch ein:

Bohrwerksdreher, Spitzendreher und Hilfsarbeiter

Wir bieten: Dauerstellung — beste Verdienstmöglichkeit — Zuschuß zum Mittagessen in unserer Werkskantine — 5-Tage-Woche. Bewerbungen persönlich oder schriftlich erbeten an

FLEISSNER MASCHINENFABRIK EGELSBACH

Sarglager

„Pietär“ Gebrüder

Mörfelder Landstraße 27 - Telefon 2116

Überführungen



KÄSE U. WEIN

Beides ist richtig, denn beides gehört zusammen, wie Butter und Brot. Eine kräftige, gesunde Kost, nicht nur für Männer! In unseren westlichen und südlichen Nachbarländern gehören Wein und Käse zu jeder Mahlzeit. Das eine erhöht den Genuß des anderen!

- Dän. Steppenkäse 200g -84
45% Fett i. T.
Holl. Edamer 250g -95
40% Fett i. T.
Tilsiter 200g -88
45% Fett i. T.
Echter Schweizer 1.28
Emmentaler 45% i. T. 200g 1.28
Goldgraf 2.75
Markenwein 1/4 Fl. m. Gl.
1959 er Kaiserstuhl 2.50
Katzenstrieigel natur 1/4 Fl. m. Gl.
1960 er Oppenheimer 1.45
Krötenbrunnen 1/4 Fl. m. Gl.
1960 er Erbacher 1.80
Honigberg 1/4 Fl. m. Gl.

SCHADE u. FÜLLGRABE 3% Rabatt!

Gelernter

DREHER

zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht

Flaschen-Stellung

Neu-Isenburg, Hans-Böckler-Str. 4 Telefon 2001

„maschinengerecht“ waschen

BURNUS und BURMAT

echte Sauberkeit

1 Bürokräft

1 kfm. Angestellten

(männlich oder weiblich) stellt ein

Autohaus Schroth Darmstädter Straße 52

Heizungsmonteur

und Heizungshelfer für sofort oder später gesucht.

F. H. Sallwey Langen, Bahnstraße 96 Frankfurt a. M., Niddastraße 107 Telefon Frankfurt a. Main 333924



Jüngere strebsame BAUSCHLOSSER

ab 1. Oktober 1961 bei gutem Lohn gesucht.

Gustav Stroh I.

SPRENDLINGEN, Spenglerstraße 34

Diktier-Geräte-Rechenmaschinen

Addiermaschinen - Büromöbel

Alle Schreibmaschinen

Günther Schmidt K.-G.

Büromaschinen Großhandel mit Einzelverkauf



Wer vor dem 30. September

bei Wüstenrot mit Bausparen anfängt, kann bis zu einem halben Jahr Zeit gewinnen.

Und Zeitgewinn ist Geldgewinn. Unser ärztlicher Kundendienst gibt Ihnen gern genaueren Aufschluß, auch über die weiteren Vorteile des Bausparens, die sich bei Wüstenrot schon über 800.000 Bausparer zunutze machen.

Größte deutsche Bausparkasse



Kaufmännische Anfängerinnen

mit Schreibmaschinen- u. Kurzschriftkenntnissen für Fakturier-Abteilung u. Buchhaltung (maschinell) für sofort gesucht.

Photo-Rahn

das große Haus für Photo und Kino - Frankfurt/M., Kaiserstraße 55 - 5 Minuten vom Hauptbahnhof

Die Stadtbauverwaltung Darmstadt sucht

Ingenieure (HTL)

der Fachrichtungen

- Hochbau
Straßenbau
Stadtentwässerung
Heizung und Maschinenbau
Vermessung

Bezahlung nach Bundes-Angestelltenrat (Vergütungsgruppe V a, IV b).

Wir bitten interessierte Ingenieure, die Bewerbung unter Beifügung der entsprechenden Unterlagen bis 1. Okt. 1961 beim Hauptamt der Stadt Darmstadt, Grafenstraße 30, einzureichen.

Der Magistrat der Stadt Darmstadt

Wir suchen zum sofortigen Antritt

Arbeitskräfte

die auf folgende Berufe in unserem Werk umgeschult werden können:

- Revoivredreher, Spitzendreher, Fräser, Schleifer, Bohrer, Elektriker, Gußputzer, Lagerarbeiter, Mufffahrer, Kranfahrer, Hilfsarbeiter

Gute Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten, Werkskantine vorhanden.

Schriftliche Bewerbungen oder persönliche Vorstellung Montag bis Freitag 8—12 Uhr und 14—17 Uhr

PITTLER Maschinenfabrik A. G. Personalabteilung Langen/Hessen

Seite 17

Kleines Rechtsbrevier

Die Verfassungsbeschwerde

Als am 2. Mai 1960 die Zyankalikulage in der Gaskammer des Zuchthauses von St. Quentin in den Behälter mit Schwefelsäure flielen und Sekunden darauf das Leben des wegen Entführung und Raubes in siebzehn Fällen verurteilten Caryl Chessman endete, starb ein Verbrecher, der es fertiggebracht hatte, nach dem Erlass des Todesurteils noch volle zwölf Jahre mit den Gerichten um sein Leben zu ringen.

Chessman zwang die Gerichte, seinen Fall nicht weniger als einmal zu überprüfen. Fünfzehnmal wandte er sich an den Obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten. Dieses Recht hatte er auf Grund der Verfassungsbestimmung, die es jedem amerikanischen Staatsbürger erlaubt, jenes Gericht anzurufen, wenn er sich in seiner Freiheit, seinem Leben oder seinem Eigentum zu Unrecht bedroht glaubt.

Jedermann kann... Eine ähnliche Möglichkeit steht dem Bürger der Bundesrepublik in Gestalt der Verfassungsbeschwerde offen. „Jedermann kann“, so heißt es im Gesetz, „mit der Behauptung, durch die öffentliche Gewalt in einem seiner Grundrechte (oder in einigen anderen Bürger- und Freiheitsrechten) verletzt zu sein, die Verfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht erheben.“

Damit wendet sich der Privatmann direkt an die höchste Instanz. Ein weitgehendes Recht, wird mancher denken und sich besorgt fragen, ob damit nicht dem Quantententur Tor und Tür geöffnet worden ist und jeder mit seinem sehr persönlichen Aerger unter Berufung auf irgendein Grundrecht — etwa die freie Entfaltung der Persönlichkeit — die Richter in den roten Roben beschäftigt halten kann.

Dem vorzubeugen sind ein paar Filter in den Lauf einer Verfassungsbeschwerde eingebaut. So muß in der Regel — aber nicht immer — erst der normale Rechtsweg erschöpft sein. Auch kann das Gericht offensichtlich unbegründete Anträge durch einstimmigen Beschluß ablehnen, wobei es nicht einmal eine Begründung zu geben braucht.

Sind solche Verfahren abgeschlossen, dann lesen wir in der Zeitung beispielsweise: „Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe hat entschieden, daß die freie Entfaltung der Persönlichkeit nicht beeinträchtigt wird, wenn die Finanzämter von den Steuerpflichtigen verlangen, sie sollten bestimmte Belege beibringen, falls sie Steuervorteile erlangen möchten.“

Schutz vor Staatswillkür... Wir sollten es unserer Volksvertretung in Bonn danken, daß sie jedem von uns, unabhängig von seiner Stellung im Beruf oder im öffentlichen Leben, ein Mittel in die Hand gegeben hat, das uns vor staatlicher Willkür wirksam zu schützen vermag.

Im Jahre 1859 — also vor genau 100 Jahren — wurden zwei Dutzend europäische Kaninchen in Australien eingeführt. Vorher waren diese Tiere auf der großen Insel unbekannt. Die Kaninchen fühlten sich in ihrer neuen Umgebung derart wohl, daß bereits 70 Jahre später ihre Gesamtmenge die phantastische Zahl von über 600 Millionen erreichte.

Das Alter... Der arme Mann hat eine leere Hand, aber eine warme Faust.

Der Hecht kennt den Grund des Teiches. Gott kennt die Tiefe des Meeres.

Wenn die Eltern schwatzen, dann wird es Winter; wenn die Männer reden, dann kommt das Alter.

Kurz und amüsant

„Nur linke Hühnerschenkel...“ werden den Gästen hier serviert! lautete ein Schild, das ein Pariser Restaurant an der Eingangsseite seines Lokals anbrachte.

Jeder Amerikaner... der sich irgendeine von ihm gemachte Erfindung patentieren lassen will, muß drei Jahre warten.

Ein Blick zurück... Die Erweiterung des Langener Wasserwerks stand im Sommer 1901 in den Stadtratssitzungen zur Diskussion.

Die Erweiterung des Langener Wasserwerks stand im Sommer 1901 in den Stadtratssitzungen zur Diskussion. Die Errichtung einer Pumpstation mit Maschinenanlage war allein auf 35 000 Mark geschätzt.

Wiese ganze Gruppen vom Recht ausgeschlossen hatte. Chessman wandte sich an das oberste Gericht der Bundesbürger kann es ebenfalls. Wie wir wissen, bewirkte der Romanschreiber in der Todeszelle aber auch, daß die unteren Gerichte das Verfahren neu aufrollten.

Da ist zunächst die Berufung. Hat man mit ihr Glück, dann geht das Verfahren vom Amts- oder Schöffengericht (beim Amtsgericht) an eine Strafkammer (beim Landgericht). Zweitens gibt es die Revision. Darnach kann man gegen Urteile der Strafkammer oder des Schwurgerichts (beim Landgericht) einlegen, wonach dann das Oberlandesgericht, unter Umständen sogar der Bundesgerichtshof (nicht zu verwechseln mit dem Bundesverfassungsgericht) mit dem Fall befaßt wird.

Trotz all dieser Sicherheitsklauseln hört man immer wieder von Fällen, in denen Unschuldige hinter Zuchthausmauern verschwand, bis sich, oft nach zehn oder mehr Jahren, der wahre Täter fand. In ganz tragischen Fällen ist gar nichts mehr wiederzuzumachen, weil der vermeintliche Übeltäter bereits hingerichtet ist.

Ein letztes Mittel, um die Gefängnistore vor Unschuldigen wieder aufzurheilen, ist das Wiederaufnahmeverfahren. Es ist noch mit vielen Mängeln behaftet, und wer erfahren möchte, wie ungewöhnlich schwierig es ist, einen zu Unrecht Verurteilten herauszupacken, dem set das Buch von Max Hirschfeld „Das Fehlurteil im Strafprozess“ angelegentlich empfehlen, aber die Möglichkeit zum Korrektur-Ansatz durch die Bayerische Ärztesversorgung sieht das Bundesverfassungsgericht keine unzulässige Freiheitsbeschränkung.

Sowelt einige der Rechtsmittel, die es in unserem Rechtsstaat gibt. Mit Absicht stehen hier diese beiden Worte, denn natürlich ist die Gefahr eines Mißbrauchs gegeben, und das meinte auch ein kluger Mann, als er kürzlich sagte, wir seien in der Gefahr, vom „Rechtsstaat“ in den „Rechtsmittelstaat“ abzurutschen. Es ist schon schrecklich, wenn die durch Gerichte der verschiedensten Art gesicherte Freiheit dahingehend mißverstanden wird, daß man wegen jeder Schwierigkeit im Leben zum Kadi läuft: der Vater wegen schlechter miteinmündige Besuche wegen des Ausbleibens einer erhofften Beförderung. Eine Denkwiese, die nicht vom Recht, sondern vom Recht-habenwollen ausgeht und die bedauerlicherweise in Deutschland sehr verbreitet ist.

Finnsche Lebensweisheit

Der arme Mann hat eine leere Hand, aber eine warme Faust.

Der Hecht kennt den Grund des Teiches. Gott kennt die Tiefe des Meeres.

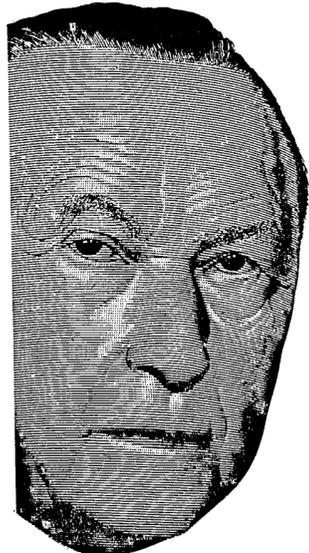
Kurz und amüsant

„Nur linke Hühnerschenkel...“ werden den Gästen hier serviert! lautete ein Schild, das ein Pariser Restaurant an der Eingangsseite seines Lokals anbrachte.

Jeder Amerikaner... der sich irgendeine von ihm gemachte Erfindung patentieren lassen will, muß drei Jahre warten.

Ein Blick zurück... Die Erweiterung des Langener Wasserwerks stand im Sommer 1901 in den Stadtratssitzungen zur Diskussion.

Die Erweiterung des Langener Wasserwerks stand im Sommer 1901 in den Stadtratssitzungen zur Diskussion. Die Errichtung einer Pumpstation mit Maschinenanlage war allein auf 35 000 Mark geschätzt.



Meine lieben Landsleute!

Vor wenigen Tagen stieg nach über dreijähriger Pause wieder ein atomarer Rauchpilz in die Atmosphäre. Chruschtschow hat damit die internationale Krise, die mit den tragischen Ereignissen am 13. August in Berlin ausgelöst wurde, einen neuen Höhepunkt zugeführt.

Chruschtschow weiß, daß es allein der zielbewußten Außenpolitik der Bundesregierung zu verdanken ist, daß sich die Bevölkerung der Bundesrepublik und Westberlins heute ihrer Freiheit erfreuen kann. Es war von Anfang an das Ziel der von mir 12 Jahre lang geführten CDU/CSU-Regierung, durch die Eingliederung unseres Volkes in den Sicherheitspakt des freien Westens Deutschland die Freiheit zu erhalten und dem deutschen Volk den Frieden zu sichern.

Wir stehen am Anfang einer der schwersten Krisen der Nachkriegszeit. Ich habe in Berlin gesagt, wir müssen dieser Krise mit heißem Herzen, aber kühlem Verstand gegenüberstehen. Nur eine besonnene Regierung, die auf lange Erfahrungen in der Außenpolitik zurückblicken kann, die das Vertrauen ihrer Verbündeten in einem ganz hohen Maße besitzt, wird diese Krise meistern können.

Deutschland braucht in den vor uns liegenden schweren Monaten eine starke Regierung. Die CDU/CSU wird das deutsche Volk aufrufen, für seine Freiheit und für die Erhaltung des Friedens dieselben Verbündeten in einem ganz hohen Maße besitzt, wird diese Krise meistern können.

Darum rufe ich Sie auf, am 17. September d. r. Partei Ihre Stimme zu geben, die in den vergangenen 12 Jahren bewiesen hat, daß sie fähig ist, mit Besonnenheit und Mut einen Weg zu beschreiten, der Deutschland bisher Freiheit und Frieden erhalten hat.

Vorsitzender der Christlich Demokratischen Union Deutschlands

„Mutti, bitte, sag' die Wahrheit!“

Bispiele aus dem täglichen Leben, die dem Kind Leid bereiten - Ein wenig Einsicht hilft, Kummer vermeiden



Das „kleine Schwarze“ ist nur allzu oft der Retter in der Not, weil es einfach für alle Gelegenheiten paßt, besonders dann, wenn es so zeitlos elegant gearbeitet ist wie dieses Deux-Pièces aus matter Crepette, dessen saloppe Jacke durch fünf Schmuckknöpfe geschlossen wird. Foto: MK-Kürten

Jeder von uns kennt die Szene: Im Wohnzimmer des Arztes oder Zahnarztes sitzt eine Mutter mit ihrem Sprößling; der kleine Patient heult vor sich hin, erstens, weil der Zahn oder das verletzte Bein schmerzt und zweitens aus Angst vor dem Bevorstehenden. Um das Kind zu beruhigen, erklärt die Mutter ganz bestimmt: „Der Onkel Doktor tut dir gar nicht weh! Du wirst sehen, es ist nichts zu spüren!“ Und regelmäßig hört man dann während der Behandlung des Kindes die Schreie, weil das Anbohren eines kranken Zahnes oder die Jodreinigung einer Wunde wehtut - wehtun muß. Das arme Kind aber muß mit der ergen Enttäuschung, von der guten Mutter überlistet oder belogen worden zu sein, und mit dem körperlichen Schmerz meist nicht so rasch vergessen wie ein blühendes Zahnweh oder Wundbrennen.

Ähnlich ist es auch bei viel schlimmeren Erlebnissen: Stirbt der geliebte Großvater, so versuchen die Eltern oft wochenlang, dem Kind einzureden, daß Opa bald wiederkommt - bis dann ein Schulfreund oder eine Nachbarin die Wahrheit sagt und es damit noch härter trifft.

Aber auch in kleineren Dingen, bei denen es nicht unbedingt um eine echte Vertrauensfrage gehen muß, können Unwahrheiten böse Folgen zeitigen. In einer süddeutschen Stadt ist vor einiger Zeit ein vierjähriger Junge

während eines Gedränges von seiner Mutter getrennt worden und konnte sie nicht wieder finden. Die verzweifelten Eltern verständigten sofort die Polizei - aber es bedurfte einer vielstündigen Suche, bis man den Knirps in einem Park verortet fand. Als er die Polizisten sah, machte er einen Versuch, ihnen zu entweichen, nachdem er bereits stundenlang herumgeirrt und davongerannt war, sobald er einer Uniform ansichtig wurde. Die Ursache für dieses Verhalten zeigte sich nach seiner „Festnahme“: Wann immer der Kleine etwas angestellt hatte, drohte die Mutter: „Warte nur, wenn du so unartig bist, hole

Zur Sauberkeit kann man nicht früh genug erziehen

Ein Kind, dem das Baden schon als Baby Spaß gemacht hat, wird sich in späteren Jahren sehr viel eher von selbst ins Badezimmer begeben, um sich vor dem Essen zu waschen - ohne Aufhebens und ohne Widerstand. Daher sollte man von Anfang an darauf achten, daß dem Baby bei der Reinigung keine Seife ins Auge gelangt, vor allem nicht, wenn man sein Köpfchen wäscht. Die Ärzte sagen, das Babyköpfchen sollte ein- oder zweimal in der Woche mit Seife gewaschen werden; sie raten an, es auf den Rücken zu legen, während man es einseift. In derselben Stellung sollte man nachspülen!

Selbst dem Kleinkind sind Hygiene und gute Manieren beizubringen, wenn Sie beharrlich sind. Waschen Sie immer seine Hände und die Thürgen, bevor Sie ihm zu essen geben. Wenn es einen Löffel oder einen Beißring aus dem Boden wirft, so zeigen Sie ihm, daß Sie diese Gegenstände waschen, ohne Sie ihm zurückzugeben. Es ist nie zu früh, mit der Erziehung zu persönlicher Sauberkeit zu beginnen.

Die richtige Zeit, Ihrem Baby Lebertran zu geben, ist dann, wenn es für sein Bad ausgekleidet ist. Was überläuft, kann sofort im Badewasser abgewaschen werden und beschmutzt nicht die Babykleidung.

Ein Kleinkind liegt die meiste Zeit. So ist es angebracht, den Boden des Laufstüchchens mit einem weichen abwischbaren Polster zu bedecken, das an den Ecken mit starken Bändern abgeändert wird.

Jede Frau schätzt eigenes Taschengeld

Eine Reihe von Wirtschaftszweigen bietet Saisonbeschäftigung

Mit dem Ende des ersten Weltkriegs wurde die häßliche, stinkende oder Romane lesende höhere Tochter aus dem Haus geschickt, um Geld zu verdienen, was bis dahin nicht als standesgemäß galt. Die ehemals höheren Töchter eroberten sich in kurzer Zeit die Büros und Läden; damit setzte eine umwälzende Entwicklung ein, die dazu führte, daß anstelle des Mannes immer mehr Frauen Beschäftigung im Handel und damit einen weiblichen Fähigkeiten entsprechenden Arbeitsplatz fanden. Wenn auch viele Frauen im Beruf nicht ihr Lebensziel sehen, so wollen sie doch die Gewißheit haben, durch eine Ausbildung gegen die Zufälligkeiten des Lebens gesichert zu sein und gegebenenfalls zum Verdienst des Mannes beitragen zu können.

Die einmal gewonnene Selbständigkeit gibt man dann aber nur ungern wieder auf. Solange man keine eigenen Kinder hat, kommt das doppelte Einkommen der Ausstattung der Wohnung und dem sonstigen Komfort zugute. Aber auch später ist es so, daß man nicht im Haushalt aufgehen will, insbesondere dann, wenn die Kleinen selbständig geworden sind. Es wäre falsch, deswegen den Kopf zu schütten. Selbstverständnis retzt das eigene Taschengeld, in der Zeit der Gleichberechtigung will die Frau auch hier unabhängig sein, schließlich bietet sie nicht einmütig und findet wieder Anschluss an die von früher her gewohnte Welt.

Heute kann sich die Frau eher entscheiden, nach draußen zu gehen, da die moderne Industrie die Hausarbeit weitgehend erleichtert hat; sie hat mehr Zeit und will dabei das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden. Man braucht sich deswegen nicht einmal gleich in eine Fünf-Tage-Woche zu stürzen, gibt es heute neben dem Wirtschaftswunder noch saisonaler Belastung, welche die Möglichkeit bieten, Arbeits- und Freizeit günstig miteinander zu verbinden. Vor allem der Textilhandel, der nachmittags, zum Wochenende und zu bestimmten Jahreszeiten besondere Verkaufsspitzen zu bewältigen hat, beschäftigt seit Jahrzehnten mit großem Erfolg Teilzeitarbeiter. Frauen sind von einer derartigen Tätigkeit sehr angetan, denn man befaßt sich auch privat nur zu gern mit der Mode.

Andererseits schätzen auch die Kunden derartige Kräfte, denn als erfahrene Hausfrauen können sie manchen guten Tip vermitteln. Bei einer Teilzeittätigkeit steht man sich selbst rechtlich nicht im geringsten schlechter und ist sowohl krankheits- als auch rentenversichert. Für die, die keine Verbindung haben, besteht sogar die Möglichkeit, sich kurzfristig ausbilden zu lassen.

SOS-Kinderdörfer suchen Kinderkleidung

Schon früh erkannte man, daß mütterliche Pflege durch die zu ersetzen ist und daß ein Kind am besten im Kreis der Familie gedeiht. Der Gedanke, elternlose Kinder nicht in Waisenhäusern, sondern im großen Umfang in Familien aufzunehmen, konnte jedoch erst dank Pestizoli und Don Bosco in unserer Zeit verwirklicht werden. In diesem Sinne entstanden nach dem Krieg vor allem in Oesterreich und Deutschland, aber auch in Italien und Frankreich die SOS-Kinderdörfer, von denen es heute insgesamt zehn mit über hundert Häusern gibt. In ihnen werden jeweils acht oder neun Kinder, Buben und Mädchen verschiedenen Alters, zu einer Familie zusammengeführt und von einer alleinlebenden Frau betreut, die sich dazu entschlossen hat, ihr ganzes Herz an eine Handvoll einsamer Kinder zu hängen. Dieser Mutter obliegt die ganze Sorge für das Dasein der ihr anvertrauten Kinder, der Ausbildung, Erziehung sowie die gesamte weibliche und ärztliche Betreuung. Die SOS-Kinderdörfer werden ausschließlich durch Spenden unterhalten. Außer Geld freut man sich über Sachspenden aller Art. Insbesondere wird alles gebraucht, was Kinder von fünf Wochen bis

vierzehn Jahren anziehen bzw. tragen können. Kinder wachsen schnell und tragen die Sachen meistens nicht auf; in vielen Haushalten findet sich noch gute Kleidung, vor sie einem guten Verwendungszweck zu führen will, schicke sie an folgende SOS-Kinderdörfer:

Dieses am Ammersee, Sulzberg bei Badenweiler (Schwarzwald), Hilbringen bei Merzig an der Saar, Oberkerken bei Schorndorf (Württemberg), Eilsberg in der Pfalz.

Das hat uns in Italien gut geschmeckt

Fritto di Mare

Alles was an frischen kleinen Seefischen zu haben ist: Sardinen, Sardellen, Sinte, Tullien, Merluccia, Calamari und Ringe von Tintenfischen, sauber putzen und in Salz und Zitronen etwa 1/2 Stunde beizen. Herausnehmen, in Mehl wälzen und in dampfend heißem Öl knusprig braten. Petersilie in Butter brühen, über die Fische geben und mit Zitronenscheiben servieren.

Minestrone mit grünen Erbsen
Weißkohl, Knollensellerie, weiße Rüben, Tomaten, Mohrrüben, Zwiebeln, Lauch und reichlich

lich Brunspeck in sehr kleine dünne Stücken schneiden und mit grüner Erbsen in Butter anbraten. Mit Fleischbrühe auffüllen und etwa 40 Minuten kochen lassen. Sehr gut würzen, sehr heiß auftragen und reichlich servieren.

Agnelo al forno
Zwei zusammenhängende Lammkeulen mit Schweinefleisch einreiben, mit Knoblauch und Zwiebeln specken und in eine Pfanne geben. Mit Rosmarin bestreuen, mit rohen, in kleine Stücke geschnittenen Kartoffeln umgeben, mit einem mit Butter gefetteten Papier bedecken und im Ofen backen.

Makkaroni all'italiana
Sehr viel Wasser leicht salzen. Makkaroni darin nicht zu weich kochen, abschütten, mit kaltem Wasser abschrecken und abtropfen lassen. In einer Pfanne Butter zerlassen und die Makkaroni hineingeben. Geflügelöl und etwa 1/4 der Makkaronimenge kleinschneiden, rasch in Butter braten, mit den Makkaroni mischen und mit zerhacktem Käse und pikanten Tomatenstücke auftragen. Tomatenstücke aus frischen, sehr reifen Tomaten bereiten.

Spaghettii „Königin“
Gekochte Spaghetti mit Rahm-Béchamel-Sauce binden, in 3 Schichten in eine gut gebutterte feuerfeste Schüssel geben, zwischen jede Schicht dünne Scheiben Geflügelbrust und Champignons legen, mit geriebenem Käse reichlich bestreuen, mit zerlassener Butter betrüpfeln und im Ofen überbacken.

Hausmittel gegen Sommersprossen
Aus dem Urlaub bringen viele nicht nur Photoaufnahmen, Muscheln und Steine mit, sondern auch ein etwas weniger angenehmes Andenken, nämlich Sommersprossen. Gegen diese unschöne Pigmentierung der Haut gibt es verschiedene Hausmittel, die allgemein wenig bekannt sind:

1 g sulfokobaltisaures Zink, fein gerieben und in einer Mischung aus 45 g Colloidum 1 g Zitronensaft und 5 g Weingeist geschüttelt gelöst. Mit dieser Mischung werden die Flecken täglich bestrichen.

Oder: 1 Teil Weintraubenextrakt auf 2 Teile Rosen- oder Orangenblütenwasser.
Oder: 1 Teil gereinigtes Poltschale 1 Teil Kochsalz, 5 Teile Orangenblütenwasser und 10 Teile Rosenwasser.
Oder: eine Salbe aus Mandelöl, Zitronen oert und wenig Senfpuder.

Herbstkostüme - neue Variationen zu einem alten Thema

Wer ein strenges Gesetz, eine neu diktierte Linie von der Herbstmode erwartet hat, der wird enttäuscht sein. In der Vielfalt des Gezeigten gibt es kein eindeutiges Gebot, das die elegante Frau akzeptieren zu folgen hätte. Aber es gibt zu jedem Thema eine Reihe von klar entwickelten Vorschlägen, die ganz den Stempel der Saison 1961/62 tragen. Man steht auch in der Fülle schöner und tragbarer Ideen aktuellster Prägung noch Vieles, das von vergangenen Jahren übernommen wurde.

Seit das Kostüm von der strengen Schneidform abgekommen ist und ganz von der Phantasie seines feuerwilligen Schöpfers bestimmt wird, gibt es keine Regel mehr. In dem Rahmen der gerade herrschenden Mode findet es seinen Stil - vom Grundschnitt bis zum Detail. Jedes große Couture-Haus hat seine individuelle Silhouette, der auch die Kostüme angepasst sind, die dann noch in der eifrigsten Kopie den Namen dieses Hauses verraten. So notiert man, daß die Skala der Möglichkeiten reicher denn je ist, und jegliche Einmütigkeit vermieden wird. Von der bolero-kurz bis zur hüftlangen Jacke reichen die Variationen. Eingesenzte und angeschnittene Ärmel wechseln ab, aber sie alle sind im Schnitt unauffällig, weiblich und weich. Besont ist die Rückkehr zur Handgelenk-Länge, die sogar gelegentlich noch durch besonders schmale Form unterstrichen wird.

Eine leichte Taillen-Akzentuierung lenkt die Aufmerksamkeit auf Brust und Hüften, die zwar schmal und grazios bleiben, aber den funktionshaften Umrisser der saloppen „Formlosigkeit“ weibliche Proportionen gegenüberstellen. Häufig ist diese Körperbetonung nur vorne zu sehen, der Rücken bleibt locker und gerade. Die Revers sind klein und diskret, die Kragen sind manchmal rund und hochgestellt mit kleinen Keilen, oder die vollen Kragen optisch wird durch angeschnittene Schalenden hübsch überleitet. Asymmetrie ist immer noch eine dominierende Note, sie verlei-



et sogar zu einseitigen Capes, die kühl über eine Schulter reichen, während auf der anderen Seite der normale Ärmel zu sehen ist. Veraltet sind nach unten eng zulaufende Röcke, sie tendieren jetzt zu glücklicher Weite.

Modell-Beschreibung:
1. Der rechte Ärmel wird von einem Äppelchen noch eine dominierende Note, sie verlei-

Unser Schönheits-Tip

Hausesmittel gegen Sommersprossen
Aus dem Urlaub bringen viele nicht nur Photoaufnahmen, Muscheln und Steine mit, sondern auch ein etwas weniger angenehmes Andenken, nämlich Sommersprossen. Gegen diese unschöne Pigmentierung der Haut gibt es verschiedene Hausmittel, die allgemein wenig bekannt sind:

Doktor werden ist nicht leicht

Vom Doktorhut, der Doktorwürde und dem Doctor honoris causa

Fremdenführer in arabischen Ländern, aber auch in Paris pflegen die männlichen deutschen Touristen gern mit „Herr Doktor“ anzusprechen. Das mag verschiedene Gründe haben, doch hauptsächlich liegt es wohl daran, daß die Absolventen deutscher Hochschulen ihr Studium mit einer Promotion beenden, während in der Stadtwohning ein sehr bedeutsames Leben führen müßte, sondern sagt ganz einfach: „Na, schreib deinen Wunsch doch an Christkind!“ Zumeist hat das Kind bis Weihnachten ja wirklich den im Sommer rasch ausgesprochenen Wunsch vergessen, aber manchmal glaubt es an seine Verwirklichung und ist bitter enttäuscht, wenn der Esel auf dem Gabentisch fehlt.

Das sind nur einige Beispiele aus dem täglichen Leben - es gäbe ihrer noch viele. Alle verursachen dem heranwachsenden Kind Kummer und Leid - und alle sind im Grunde überflüssig.



Dr. Faustus

Bei den Universitäten der Doctor honoris causa, bei den Technischen Hochschulen der Doktor ehrenbeispiel, also entweder der Doctor b. c. oder der Doctor a. b.

Im 12. Jahrhundert kam der Titel Doktor (Lehrer) als Ehrenmittel für Gelehrte auf. Zur gleichen Zeit wurde der Doktorgrad zur akademischen Würde mit dem äußeren Zeichen des Doktorhutes. Gemäß der Heiligkeit Kaiser Friedrich I. vom Jahre 1158 mußte die Erlaubnis zu lehren, die licentia docendi, durch eine Prüfung erworben werden. Der Übergang zum Gebrauch der Würde als Titel läßt sich bereits im 14. Jahrhundert allgemein nachweisen. Mit der Gründung der Universitäten - die erste deutsche war in Prag seit 1348 - wurde es dann Sitte, denjenigen Magister und Doktor zu nennen, der die Berechtigung zum Lehren an der Universität erworben hatte. Die Verleihung der Doktorwürde erfolgte früher durch den Rektor, heute allgemein durch den Dekan der betreffenden Fakultät, sobald die Doktorarbeit angenommen worden ist.

Daneben gibt es noch einen anderen Weg, die Doktorwürde zu erlangen, indem die Hochschule einem verdienten Manne den Doktor ehrenbeispiel verleiht. Dieser Brauch kam Mitte des 13. Jahrhunderts auf, als man berühmten Männern der verschiedensten Disziplinen unter Verleihung eines ehrenden Titels die Doktorwürde zusprach.

Die ersten, denen die Würde eines Doktor honoris causa mit einem besonderen Ehrenittel zuerkannt wurde, waren im Jahre 1255 Thomas von Aquino (Doktor angelicus universalis). Dieser Dominikaner war Leiter der Päpstlichen Schule im Vatikan, der größte Kirchenlehrer des Mittelalters, 1322 beiliegend gesprochen und gilt heute als Patron aller christlichen Schulen. Im Jahre 1274 der englische Franziskaner Roger Bacon (Doktor mirabilis). Mit umfassenden Kenntnissen auf allen Gebieten unternahm er den ersten Versuch einer Enzyklopädie mit seinem Lexikon „Comunia Naturalis“, im Jahre 1291 der Scholastiker Cajetan Colonna (Doktor und Philosoph). Als Ordensgeneral der Augustiner verfaßte er „Jenes Traktat“, aus dem Papst Bonifatius VIII. den Text seiner berühmten Bulle „Unam sanctam“ schöpfte, mit welcher das Papsttum die ganze Erde beanspruchte. Im Jahre 1292 der spanische Mystiker Raimundus Lullus (Doktor illuminatus). Als Missionar und Glaubenslehrer wollte er die Mohammedaner bekehren und erfand die Lullische Kunst, eine Vereinfachung aller Begriffe, um dadurch der Wahrheit näher zu kommen.

Die nächsten waren im Jahre 1334 der englische Franziskaner Wilhelm von Occam (Doktor invincibilis). Als Kirchenlehrer und Berater des deutschen Kaisers Ludwig der Bayer wollte er

das Wissen aufbauen, um allein dem Glauben Platz zu machen. Im Jahre 1361 der belgische Seelsorgeprediger Jean van Ruysbroeck (Doktor extaticus). Er war Prior des Augustiner-Chorherrenstiftes und gilt als mystischer, Esoteriker im Jahre 1374 der Engländer John Wiclif (Doktor evangelicus). Er war der bedeutendste Vorläufer der Reformation und übersetzte als erster die Bibel ins Englische, und im Jahre 1413 der französische Scholastiker Jean von Gerson (Doktor christianissimus). Er war Kanzler der Pariser Universität und einer der maßgebendsten Teilnehmer am Konzil zu Konstanz.

Zwei Gelehrte von Weltweit wurden sogar erst nach ihrem Tode mit dem Doktor honoris causa ausgezeichnet: Bernhart von Clairvaux, der den zweiten Kreuzzug zustandebrachte, zum Doktor melleiflorum und Bader Abtbas, Mönch und Lebrer, Gründer der ersten europäischen Philosophenschulen. Clairvaux rühmt durch seinen Briefwechsel mit Heloise, zum Doktor palatinus.

Die Verleihung des Doktorhutes ist heute in Deutschland obgekommen, dagegen nicht die Verleihung der Doktorwürde ebensolchen für besondere Verdienste und die Wissenschaft. Sie ist die Anerkennung der Hochschule für Leistungen auf den verschiedensten Gebieten, wobei es nicht ausmacht, ob der Ausgezeichnete bereits die Doktorwürde besitzt oder nicht. Die Verdienste müssen vor einem fachlichen Forum bestehen können und müssen schriftlich niedergelegt sein. Nach genauer Begutachtung fällen Rektor und Senat einschließlich der Fakultät in einer offenen Wahl das Urteil, wobei die einfache Mehrheit entscheidet.

Es ist nicht einfach, diesen Dokortitel ehrenbeispiel zu erlangen. Kürzlich wurde zum Beispiel die Verleihung der Doktorwürde ebensolchen für die Anerkennung der Hochschule für Leistungen auf den verschiedensten Gebieten, wobei es nicht ausmacht, ob der Ausgezeichnete bereits die Doktorwürde besitzt oder nicht. Die Verdienste müssen vor einem fachlichen Forum bestehen können und müssen schriftlich niedergelegt sein. Nach genauer Begutachtung fällen Rektor und Senat einschließlich der Fakultät in einer offenen Wahl das Urteil, wobei die einfache Mehrheit entscheidet.

Es ist nicht einfach, diesen Dokortitel ehrenbeispiel zu erlangen. Kürzlich wurde zum Beispiel die Verleihung der Doktorwürde ebensolchen für die Anerkennung der Hochschule für Leistungen auf den verschiedensten Gebieten, wobei es nicht ausmacht, ob der Ausgezeichnete bereits die Doktorwürde besitzt oder nicht. Die Verdienste müssen vor einem fachlichen Forum bestehen können und müssen schriftlich niedergelegt sein. Nach genauer Begutachtung fällen Rektor und Senat einschließlich der Fakultät in einer offenen Wahl das Urteil, wobei die einfache Mehrheit entscheidet.

Es ist nicht einfach, diesen Dokortitel ehrenbeispiel zu erlangen. Kürzlich wurde zum Beispiel die Verleihung der Doktorwürde ebensolchen für die Anerkennung der Hochschule für Leistungen auf den verschiedensten Gebieten, wobei es nicht ausmacht, ob der Ausgezeichnete bereits die Doktorwürde besitzt oder nicht. Die Verdienste müssen vor einem fachlichen Forum bestehen können und müssen schriftlich niedergelegt sein. Nach genauer Begutachtung fällen Rektor und Senat einschließlich der Fakultät in einer offenen Wahl das Urteil, wobei die einfache Mehrheit entscheidet.

Es ist nicht einfach, diesen Dokortitel ehrenbeispiel zu erlangen. Kürzlich wurde zum Beispiel die Verleihung der Doktorwürde ebensolchen für die Anerkennung der Hochschule für Leistungen auf den verschiedensten Gebieten, wobei es nicht ausmacht, ob der Ausgezeichnete bereits die Doktorwürde besitzt oder nicht. Die Verdienste müssen vor einem fachlichen Forum bestehen können und müssen schriftlich niedergelegt sein. Nach genauer Begutachtung fällen Rektor und Senat einschließlich der Fakultät in einer offenen Wahl das Urteil, wobei die einfache Mehrheit entscheidet.

Es ist nicht einfach, diesen Dokortitel ehrenbeispiel zu erlangen. Kürzlich wurde zum Beispiel die Verleihung der Doktorwürde ebensolchen für die Anerkennung der Hochschule für Leistungen auf den verschiedensten Gebieten, wobei es nicht ausmacht, ob der Ausgezeichnete bereits die Doktorwürde besitzt oder nicht. Die Verdienste müssen vor einem fachlichen Forum bestehen können und müssen schriftlich niedergelegt sein. Nach genauer Begutachtung fällen Rektor und Senat einschließlich der Fakultät in einer offenen Wahl das Urteil, wobei die einfache Mehrheit entscheidet.

Es ist nicht einfach, diesen Dokortitel ehrenbeispiel zu erlangen. Kürzlich wurde zum Beispiel die Verleihung der Doktorwürde ebensolchen für die Anerkennung der Hochschule für Leistungen auf den verschiedensten Gebieten, wobei es nicht ausmacht, ob der Ausgezeichnete bereits die Doktorwürde besitzt oder nicht. Die Verdienste müssen vor einem fachlichen Forum bestehen können und müssen schriftlich niedergelegt sein. Nach genauer Begutachtung fällen Rektor und Senat einschließlich der Fakultät in einer offenen Wahl das Urteil, wobei die einfache Mehrheit entscheidet.

Es ist nicht einfach, diesen Dokortitel ehrenbeispiel zu erlangen. Kürzlich wurde zum Beispiel die Verleihung der Doktorwürde ebensolchen für die Anerkennung der Hochschule für Leistungen auf den verschiedensten Gebieten, wobei es nicht ausmacht, ob der Ausgezeichnete bereits die Doktorwürde besitzt oder nicht. Die Verdienste müssen vor einem fachlichen Forum bestehen können und müssen schriftlich niedergelegt sein. Nach genauer Begutachtung fällen Rektor und Senat einschließlich der Fakultät in einer offenen Wahl das Urteil, wobei die einfache Mehrheit entscheidet.

Es ist nicht einfach, diesen Dokortitel ehrenbeispiel zu erlangen. Kürzlich wurde zum Beispiel die Verleihung der Doktorwürde ebensolchen für die Anerkennung der Hochschule für Leistungen auf den verschiedensten Gebieten, wobei es nicht ausmacht, ob der Ausgezeichnete bereits die Doktorwürde besitzt oder nicht. Die Verdienste müssen vor einem fachlichen Forum bestehen können und müssen schriftlich niedergelegt sein. Nach genauer Begutachtung fällen Rektor und Senat einschließlich der Fakultät in einer offenen Wahl das Urteil, wobei die einfache Mehrheit entscheidet.

Das sind nur einige Beispiele aus dem täglichen Leben - es gäbe ihrer noch viele. Alle verursachen dem heranwachsenden Kind Kummer und Leid - und alle sind im Grunde überflüssig.

Bei den Universitäten der Doctor honoris causa, bei den Technischen Hochschulen der Doktor ehrenbeispiel, also entweder der Doctor b. c. oder der Doctor a. b.



St. Bernhard

Bei den Universitäten der Doctor honoris causa, bei den Technischen Hochschulen der Doktor ehrenbeispiel, also entweder der Doctor b. c. oder der Doctor a. b.

Im 12. Jahrhundert kam der Titel Doktor (Lehrer) als Ehrenmittel für Gelehrte auf. Zur gleichen Zeit wurde der Doktorgrad zur akademischen Würde mit dem äußeren Zeichen des Doktorhutes. Gemäß der Heiligkeit Kaiser Friedrich I. vom Jahre 1158 mußte die Erlaubnis zu lehren, die licentia docendi, durch eine Prüfung erworben werden. Der Übergang zum Gebrauch der Würde als Titel läßt sich bereits im 14. Jahrhundert allgemein nachweisen. Mit der Gründung der Universitäten - die erste deutsche war in Prag seit 1348 - wurde es dann Sitte, denjenigen Magister und Doktor zu nennen, der die Berechtigung zum Lehren an der Universität erworben hatte. Die Verleihung der Doktorwürde erfolgte früher durch den Rektor, heute allgemein durch den Dekan der betreffenden Fakultät, sobald die Doktorarbeit angenommen worden ist.

Daneben gibt es noch einen anderen Weg, die Doktorwürde zu erlangen, indem die Hochschule einem verdienten Manne den Doktor ehrenbeispiel verleiht. Dieser Brauch kam Mitte des 13. Jahrhunderts auf, als man berühmten Männern der verschiedensten Disziplinen unter Verleihung eines ehrenden Titels die Doktorwürde zusprach.

Die ersten, denen die Würde eines Doktor honoris causa mit einem besonderen Ehrenittel zuerkannt wurde, waren im Jahre 1255 Thomas von Aquino (Doktor angelicus universalis). Dieser Dominikaner war Leiter der Päpstlichen Schule im Vatikan, der größte Kirchenlehrer des Mittelalters, 1322 beiliegend gesprochen und gilt heute als Patron aller christlichen Schulen. Im Jahre 1274 der englische Franziskaner Roger Bacon (Doktor mirabilis). Mit umfassenden Kenntnissen auf allen Gebieten unternahm er den ersten Versuch einer Enzyklopädie mit seinem Lexikon „Comunia Naturalis“, im Jahre 1291 der Scholastiker Cajetan Colonna (Doktor und Philosoph). Als Ordensgeneral der Augustiner verfaßte er „Jenes Traktat“, aus dem Papst Bonifatius VIII. den Text seiner berühmten Bulle „Unam sanctam“ schöpfte, mit welcher das Papsttum die ganze Erde beanspruchte. Im Jahre 1292 der spanische Mystiker Raimundus Lullus (Doktor illuminatus). Als Missionar und Glaubenslehrer wollte er die Mohammedaner bekehren und erfand die Lullische Kunst, eine Vereinfachung aller Begriffe, um dadurch der Wahrheit näher zu kommen.

Die nächsten waren im Jahre 1334 der englische Franziskaner Wilhelm von Occam (Doktor invincibilis). Als Kirchenlehrer und Berater des deutschen Kaisers Ludwig der Bayer wollte er

das Wissen aufbauen, um allein dem Glauben Platz zu machen. Im Jahre 1361 der belgische Seelsorgeprediger Jean van Ruysbroeck (Doktor extaticus). Er war Prior des Augustiner-Chorherrenstiftes und gilt als mystischer, Esoteriker im Jahre 1374 der Engländer John Wiclif (Doktor evangelicus). Er war der bedeutendste Vorläufer der Reformation und übersetzte als erster die Bibel ins Englische, und im Jahre 1413 der französische Scholastiker Jean von Gerson (Doktor christianissimus). Er war Kanzler der Pariser Universität und einer der maßgebendsten Teilnehmer am Konzil zu Konstanz.

Zwei Gelehrte von Weltweit wurden sogar erst nach ihrem Tode mit dem Doktor honoris causa ausgezeichnet: Bernhart von Clairvaux, der den zweiten Kreuzzug zustandebrachte, zum Doktor melleiflorum und Bader Abtbas, Mönch und Lebrer, Gründer der ersten europäischen Philosophenschulen. Clairvaux rühmt durch seinen Briefwechsel mit Heloise, zum Doktor palatinus.

Die Verleihung des Doktorhutes ist heute in Deutschland obgekommen, dagegen nicht die Verleihung der Doktorwürde ebensolchen für besondere Verdienste und die Wissenschaft. Sie ist die Anerkennung der Hochschule für Leistungen auf den verschiedensten Gebieten, wobei es nicht ausmacht, ob der Ausgezeichnete bereits die Doktorwürde besitzt oder nicht. Die Verdienste müssen vor einem fachlichen Forum bestehen können und müssen schriftlich niedergelegt sein. Nach genauer Begutachtung fällen Rektor und Senat einschließlich der Fakultät in einer offenen Wahl das Urteil, wobei die einfache Mehrheit entscheidet.

Es ist nicht einfach, diesen Dokortitel ehrenbeispiel zu erlangen. Kürzlich wurde zum Beispiel die Verleihung der Doktorwürde ebensolchen für die Anerkennung der Hochschule für Leistungen auf den verschiedensten Gebieten, wobei es nicht ausmacht, ob der Ausgezeichnete bereits die Doktorwürde besitzt oder nicht. Die Verdienste müssen vor einem fachlichen Forum bestehen können und müssen schriftlich niedergelegt sein. Nach genauer Begutachtung fällen Rektor und Senat einschließlich der Fakultät in einer offenen Wahl das Urteil, wobei die einfache Mehrheit entscheidet.

Es ist nicht einfach, diesen Dokortitel ehrenbeispiel zu erlangen. Kürzlich wurde zum Beispiel die Verleihung der Doktorwürde ebensolchen für die Anerkennung der Hochschule für Leistungen auf den verschiedensten Gebieten, wobei es nicht ausmacht, ob der Ausgezeichnete bereits die Doktorwürde besitzt oder nicht. Die Verdienste müssen vor einem fachlichen Forum bestehen können und müssen schriftlich niedergelegt sein. Nach genauer Begutachtung fällen Rektor und Senat einschließlich der Fakultät in einer offenen Wahl das Urteil, wobei die einfache Mehrheit entscheidet.

Es ist nicht einfach, diesen Dokortitel ehrenbeispiel zu erlangen. Kürzlich wurde zum Beispiel die Verleihung der Doktorwürde ebensolchen für die Anerkennung der Hochschule für Leistungen auf den verschiedensten Gebieten, wobei es nicht ausmacht, ob der Ausgezeichnete bereits die Doktorwürde besitzt oder nicht. Die Verdienste müssen vor einem fachlichen Forum bestehen können und müssen schriftlich niedergelegt sein. Nach genauer Begutachtung fällen Rektor und Senat einschließlich der Fakultät in einer offenen Wahl das Urteil, wobei die einfache Mehrheit entscheidet.

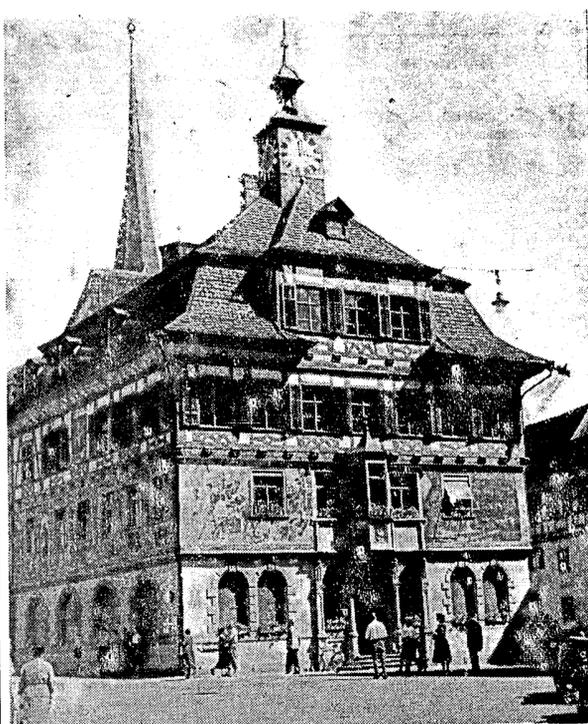
Es ist nicht einfach, diesen Dokortitel ehrenbeispiel zu erlangen. Kürzlich wurde zum Beispiel die Verleihung der Doktorwürde ebensolchen für die Anerkennung der Hochschule für Leistungen auf den verschiedensten Gebieten, wobei es nicht ausmacht, ob der Ausgezeichnete bereits die Doktorwürde besitzt oder nicht. Die Verdienste müssen vor einem fachlichen Forum bestehen können und müssen schriftlich niedergelegt sein. Nach genauer Begutachtung fällen Rektor und Senat einschließlich der Fakultät in einer offenen Wahl das Urteil, wobei die einfache Mehrheit entscheidet.

Es ist nicht einfach, diesen Dokortitel ehrenbeispiel zu erlangen. Kürzlich wurde zum Beispiel die Verleihung der Doktorwürde ebensolchen für die Anerkennung der Hochschule für Leistungen auf den verschiedensten Gebieten, wobei es nicht ausmacht, ob der Ausgezeichnete bereits die Doktorwürde besitzt oder nicht. Die Verdienste müssen vor einem fachlichen Forum bestehen können und müssen schriftlich niedergelegt sein. Nach genauer Begutachtung fällen Rektor und Senat einschließlich der Fakultät in einer offenen Wahl das Urteil, wobei die einfache Mehrheit entscheidet.

Es ist nicht einfach, diesen Dokortitel ehrenbeispiel zu erlangen. Kürzlich wurde zum Beispiel die Verleihung der Doktorwürde ebensolchen für die Anerkennung der Hochschule für Leistungen auf den verschiedensten Gebieten, wobei es nicht ausmacht, ob der Ausgezeichnete bereits die Doktorwürde besitzt oder nicht. Die Verdienste müssen vor einem fachlichen Forum bestehen können und müssen schriftlich niedergelegt sein. Nach genauer Begutachtung fällen Rektor und Senat einschließlich der Fakultät in einer offenen Wahl das Urteil, wobei die einfache Mehrheit entscheidet.

Es ist nicht einfach, diesen Dokortitel ehrenbeispiel zu erlangen. Kürzlich wurde zum Beispiel die Verleihung der Doktorwürde ebensolchen für die Anerkennung der Hochschule für Leistungen auf den verschiedensten Gebieten, wobei es nicht ausmacht, ob der Ausgezeichnete bereits die Doktorwürde besitzt oder nicht. Die Verdienste müssen vor einem fachlichen Forum bestehen können und müssen schriftlich niedergelegt sein. Nach genauer Begutachtung fällen Rektor und Senat einschließlich der Fakultät in einer offenen Wahl das Urteil, wobei die einfache Mehrheit entscheidet.

Es ist nicht einfach, diesen Dokortitel ehrenbeispiel zu erlangen. Kürzlich wurde zum Beispiel die Verleihung der Doktorwürde ebensolchen für die Anerkennung der Hochschule für Leistungen auf den verschiedensten Gebieten, wobei es nicht ausmacht, ob der Ausgezeichnete bereits die Doktorwürde besitzt oder nicht. Die Verdienste müssen vor einem fachlichen Forum bestehen können und müssen schriftlich niedergelegt sein. Nach genauer Begutachtung fällen Rektor und Senat einschließlich der Fakultät in einer offenen Wahl das Urteil, wobei die einfache Mehrheit entscheidet.



Das schöne alte Fachwerk-Rathaus am Marktplatz von Stein am Rhein. Foto: Weskamp

Stark verschmutzte Wäsche kein Problem

Problemen Sie es doch einmal: Nehmen Sie alle Wäsche, die so schwer sauber werden will - die Küchenhandtücher, Schürzen, Arbeitskittel und Kindersachen. Stecken Sie diese Wäschestücke in die Henko-Lauge. Sie werden staunen, wie Henko den Schmutz aus dem Gewebe löst. Das sehen Sie der Lauge deutlich an. Und der Schmutz, der in der Lauge zurückbleibt, gelangt gar nicht erst mit in den Waschkessel.



Für die stark verschmutzte Wäsche - Henko

Ein großes Paket reicht für 80-100l Lauge und kostet nur 1/2 Pfennig

Orientalische Weisheiten

Es gibt vier Gifte, die Freundschaft und Liebe zerstören: Getz der Reichen, Stolz der Großen, Schamlosigkeit des Weibes und die Lüge zwischen Männern.
Wer im Zorn aufsteht, setzt sich mit Schaden nieder.
Wenn die großen Ströme austrocknen, lernt man den Wert der Brunnen kennen.
Geduld ist der halbe Glaube, und Geduld ist des Glaubens Genes.
Die süßeste Nuß hat oft die härteste Schale.





Langen, den 12. September 1961

So natürlich...

„Also wirklich, ein netter Mensch — und dabei so natürlich!“ Wie oft wird diese Feststellung getroffen, wenn man eine neue Bekanntschaft geschlossen hat oder irgend-einem von der Prominenz begegnet ist. „So natürlich!“

Der Verkehrsausschuß tagte:

Einbahnstraße und Halteverbote empfohlen

Zu einer wichtigen Sitzung hatte sich am vergangenen Donnerstagabend der Verkehrsausschuß im Rathausaal zusammengelassen. Im Mittelpunkt seiner Beratungen stand die dringend notwendig gewordene Verkehrsregelung in den Nebenstraßen der Bahnstraße.

Schaffung von Einbahnstraßen, eine Maßnahme, die nicht ohne gewisse Härten für die Anlieger durchgeführt werden kann, die aber zur Bewältigung der gegebenen Verkehrsschwierigkeiten dringend geboten erscheint.

Die Mühlstraße, zwischen Wiesgäßchen und Bahnhofsstraße in nördlicher Richtung (also auf die Bahnstraße zu); die Flachsbaachstraße, zwischen Bahnstraße und Wiesgäßchen in südlicher Richtung; die Neckarstraße, zwischen Jahnsstraße und Bahnhofsstraße in nördlicher Richtung; die Sehnalngartenstraße, zwischen Gartenstraße und Bahnstraße in südlicher Richtung; die Taunusstraße, zwischen Bahnstraße und Gartenstraße in nördlicher Richtung; die Wischenstraße, zwischen Gartenstraße und Bahnstraße in südlicher Richtung und die Annastraße, zwischen Bahnstraße und Gartenstraße in nördlicher Richtung.

Einseitige Halteverbote

Außerdem sollen, nach dem Beschluß des Verkehrs-Ausschusses, den örtlichen Bedürfnissen entsprechend, einseitige Halteverbote in diesen Einbahnstraßen eingeführt werden. Dies wurde notwendig, da die geringe Breite dieser Straßen nur an wenigen Stellen beidseitiges Parken oder Anhalten zuläßt, ohne den Verkehr zu behindern.

Im Falle der Flachsbaachstraße soll allerdings nur das schmale Stück zwischen Fabrikstraße und Bahnstraße mit einseitigem Halteverbot versehen werden, da die Straße in ihrem weiteren Verlauf breit genug ist, so daß man hier auf ein einseitiges Halteverbot verzichten können. Auch in den übrigen genannten Straßen soll überall dort, wo sich das verkehrstechnisch ermöglicht, auf das einseitige Halteverbot verzichtet werden.

In der Wilhelmstraße soll zwar, nach der Empfehlung des Verkehrsausschusses, der Verkehr in beiden Richtungen gestattet sein, doch soll auch dort ein einseitiges Halteverbot eingeführt werden.

Gefährdete Radfahrer

Ein weiteres Gesprächsthema bildete die Gefährdung der Radfahrer an Straßen, die in Hauptverkehrsrichtungen einmünden. Dort hat sich in der letzten Zeit immer häufiger gezeigt, daß die Radfahrer auf der Hauptstraße durch Kraftwagen, die sich aus der Hauptstraße in den Verkehrsfluß heben, entweder zum Absteigen oder zum Ausbiegen in den sie gefährdenden Verkehrsfluß hineingezwungen werden.

Dreieichmuseum wird ständig bereichert

Karl Nahrgang erzählt von den Neuzugängen im Dreieichmuseum in Dreieichenhain

Das moderne Museum ist kein „Antiquitätenkabinett“ alten Stils mehr, in dem die Zeugnisse einer vergangenen Epoche in einer erstarnten Monotonie verfaulen. Es zeigt die Vergangenheit in der Gegenwart. Meine These: „Geschichte ist, was gestern war“ habe ich in der Neuaufstellung des Dreieich-Museums verschiedentlich zur Darstellung gebracht, so in der bildlichen Aufnahme noch lebender Persönlichkeiten der Dreieich, oder auch in Ereignissen der jüngsten Zeit (Auswirkungen der beiden Weltkriege und Flüchtlingsstrom nach 1945). Wer öfters einmal das Dreieich-Museum eines Besuchs wartet, der wird auch die ständigen Veränderungen in den Ausstellungsräumen durch Umstellungen und Neugruppierungen bemerken, die einmal durch den weiteren systematischen Ausbau, andererseits durch erfreulicherweise zahlreiche Neuzugänge bedingt sind.

Es gab eine Zeit, in der die kleinen Heimatmuseen nicht gern gesehen waren; mit einer gewissen Berechtigung, denn die Vereine, die in ihrer Stadt oder Gemeinde ein solches Heimatmuseum aufbauten, hatten in den meisten Fällen gar nicht die Gelder für eine entsprechende Aufstellung, geschweige denn für die hohen Kosten einer Konservierung und Instandhaltung der Ausstellungsgegenstände, sowie für eine ständige Pflege der Räume und Möbel. Die kleinen Eintrittsgelder deckten kaum den Unterhalt.

Die Folgen des letzten Krieges ließen eine im Rahmen gebliebene Dezentralisierung der Sammlungen ratsam erscheinen. So gibt es heute im Landkreis Offenbach drei lokale Museen, das Dreieich-Museum in Dreieichenhain und das Landschaftsmuseum im Sölligen stadt, die nicht finanziert werden und das Heimatmuseum in Steinheim, das von

der Stadt Steinheim unterstützt wird. Heimatmuseen in größerer Streulage haben vor allem auch den Vorteil, daß hier Gegenstände von

Kredite

Franz Schlaud, Langen, Bahnstraße 39

Vor siebzehn Jahren...

Zum siebzehnten Male jährte sich am Montag, dem 12. September, an dem kurz vor Mitternacht Darmstadt in Schutt und Asche sank und viele Tausende von Toten unter sich begrub. Wie in jedem Jahr, so gedachten auch gestern Vertreter der Stadtverwaltung, der Stadtverordnetenversammlung, der Kirchen und der Bundeswehr am Ehrenmal auf dem Kapellplatz der Männer, Frauen und Kinder, die in der Schreckensnacht vom 11. zum 12. September 1944 ihr Leben lassen mußten.

Unter schwerem Verdacht

Der Haftrichter des Amtsgerichts Langen hat gestern Haftbefehl gegen einen 28 Jahre alten Mann aus Langen erlassen, der unter dem Verdacht steht, an seiner fünfzehnjährigen Schwester unzüchtige Handlungen vorgenommen zu haben. Die Ermittlungen werden von der Kriminalinspektion Darmstadt geführt.

Tod im Schwelofen

Ein tödlicher Arbeitsunfall ereignete sich gestern in dem Paraffin- und Mineralölwerk Grube Messel. Drei Arbeiter waren am Montagmorgen im Inneren eines Schwelofens mit Schweißarbeiten beschäftigt gewesen. Dabei seien Öl- und Koksrückstände plötzlich in Flammen aufgegangen. Ein 58 Jahre alter Arbeiter aus Babenhausen habe sich nicht mehr schnell genug ins Freie retten können. Die beiden anderen im Schwelofen beschäftigten Arbeiter waren in letzter Sekunde ins Freie geklettert.

Volkshochschule Kunstgalerie

Das Programm der VH ist erschienen. Das Programm für den Winter 1961/62, in dieser Zeitung bereits mehrfach ausführlich besprochen, ist nun erschienen. Interessenten können es in der Buchhandlung Politzer und auf dem Rathaus, Zimmer 9, erhalten. Es liegt ferner in den Warteminuten der Ärzte und Rechtsanwalte sowie bei einigen Behörden auf. Angehörige der Großbetriebe können sie bei ihren für die kulturellen Belange zuständigen Stellen anfordern.

Mitgliedern der Volkshochschule und der Kunstgalerie werden sie zugesandt. Für Sprach- und hauswirtschaftliche Kurse sind Voranmeldungen notwendig. Jeweils fünf Vorträge sind zu einem Kurs zusammengefaßt, der sich teils wöchentlich hintereinander abwickelt, teils auch über mehrere Monate erstreckt. Es soll damit auch den Höhrern Rechnung getragen werden, die nicht allzu oft abends weggehen wollen.

Aus der Welt des Films

„Mit den Augen der Liebe“ (Lichtbogen). Hineinprojiziert in das grausame Geschehen des Krieges wird in diesem Film die hingebungsvolle Liebe einer jungen Frau zu einem französischen Dienstreicheten, der dem sie das Leben rettet und vor dem sie schließlich fliehen will, als sie glaubt, daß sie vor seinen wieder schenden Augen nicht bestehen kann.

„Die Legionen des Caesars“ (Uf). Ein Monumentalfilm voll Prunk und Glanz, in dem die Hingebung der Schlacht von Actium zwischen Römern und Karthagern beleuchtet werden. Marc Anton, der abtrünnige römische Feldherr, bricht um der schönen Cleopatra Willen mit Rom und stierlig gegen seinen Rivale Augustus in einer ruhmlosen Schlacht, die den Untergang Karthagos bedeutet.

Unsere heutige Ausgabe enthält Beilagen von SPD und CDU.

Gesamtdeutsch denken

Ein besonderer Tagesordnungspunkt war die Festlegung des Platzes für den Rathausneubau. Hierzu referierte der Vorsitzende des Bau- und Siedlungsamtes, Fritz Sommerlad. Der Ausschuß hatte unter vier verschiedenen Vorschlägen seine Wahl getroffen und entschied sich für den Gelände zwischen Goethe- und Heinestraße (als westlicher Abschluß des Bürgerhauses). Die Entscheidung wurde mit voller Zustimmung des Gemeinderates gefaßt.

Zahlreiche SPD-Anträge

Die SPD-Fraktion hatte zu der Sitzung eine ganze Reihe Anträge eingereicht, eine Tatsache, die nicht ganz im Interesse der WG-Landes-Gemeinderäte von Darmstadt, die sich beantragt haben, die Anträge en bloc zunächst an die zuständigen Ausschüsse zu verweisen, damit diese alle umfangreiche Diskussion vermeiden werden. Mit vier gegen 12 Stimmen (bei einer Stimmenthaltung) wurde der Antrag jedoch abgelehnt.

Die SPD-Anträge, die dann in ihrer Mehrheit einstimmig durchgefaßt wurden, beinhalten im Einzelnen:

Erlaß des zwischen dem Gemeindevorstand und der Sängervereinigung vereinbarten Vertrages für die Benutzung des Bürgerhauses anläßlich des 100jährigen Bestehens der Sängervereinigung, da die Sängervereinigung als mitverantwortlicher Träger des kulturellen Lebens in Egelsbach eine solche Maßnahme verdient.

Die nachträgliche Bereitstellung eines Betrages von 500 DM für das Hilfswerk „Ber-

Arbeitsitzung der Gemeindevertreter

lin“, dem der Regierenden Bürgermeister von Berlin, Willy Brandt, anläßlich seines Besuchs am 9. August in Langen bereits überreicht wurde. Die möglichst umgehende Schaffung von Grünanlagen am Kirchplatz, am Platz an der Niddastraße und am Platz Ecke Schafhofstraße und Wogstraße. Auch soll nach diesem Antrag geprüft werden, inwieweit zu einem späteren Zeitpunkt der „Hausort“ für die Anlage eines größeren Spiel- und Erholungsplatzes verwendet werden kann.

Da nach Ansicht der SPD-Fraktion die Überzeugung der B 3 an der Ortsteilfahrt Ostendstraße von früh bis spät nur unter Lebensgefahr erfolgen kann, wurde der Gemeindevorstand beauftragt, mit den entsprechenden Behörden Verbindung aufzunehmen, mit dem Ziel, zur Schaffung einer Signalanlage, hinsichtlich der Realisierung dieses Vorhabens überwogen allerding die skeptischen Stimmen innerhalb der Gemeindevorstellung.

WIR GRATULIEREN

Herrn August Wolf, Ostendstr. 10, zum 77. Geburtstag und Frau Christine Knöß, geb. Becker, Schulstr. 29, zum 82. Geburtstag am 13. 9. Frau Karoline Kunz, geb. Anthes, Schulstraße 53, zum 73. Geburtstag am 14. 9. Herrn Karl Größer, Kirchenrotweg 17, zum 73. Geburtstag am 15. 9. Den hochbetagten Eltern wünschen wir Gesundheit und einen recht glücklichen Lebensabend.

Egelsbacher Schützen erfolgreich

Im Freundschafts-Rückkampf gegen den Schützenverein Messel errangen die Egelsbacher Schützen erwartungsgemäß einen Sieg mit 1036 gegen 949 Ringen. e Werbe-Preisschießen. Während der Egelsbacher Kerb, vom 16. bis 18. September, veranstaltet der Egelsbacher Schützenverein in der Feuerwehrstraße (Wendler), Rheinstr. 19, ein großes Werbe-Preisschießen.

Platzkonzert. Der Orchesterverein Langen/Egelsbach gibt, wie alljährlich am Bürgerversammlungstag, am Festplatz am Bürgerversammlungstag, gemeinsam mit der Sängervereinigung, ein Platzkonzert, zu dem die Freunde von Musik und Gesang herzlich eingeladen sind.

Offenthal

Kameradschaftsabend der Feuerwehr. Die Freiwillige Feuerwehr Offenthal veranstaltete am vergangenen Samstagabend aus Anlaß des guten Abschlusses ihres diesjährigen Jubiläumsfestes einen Kameradschaftsabend. Im vollbesetzten Saal des „Isenburger Hofes“ konnte Ortsbrandmeister Georg Zimmer allen freiwilligen Helfern und Feuerwehrleuten für ihren Einsatz beim Fest danken, der zum Gelingen desselben wesentlich beigetragen habe. Mit der Tankkapelle „Hintze“ verbrachte die Feuerwehrfamilie einige gemütliche Stunden.

Mindestflughöhe 300 m über Egelsbach

Die Beschwerde der Gemeinde Egelsbach über die Lärmbelästigung durch den Flugbetrieb auf dem Flugplatz wurde von der Hessischen Flugplatz GmbH dahingehend beantwortet, daß in Zukunft alle Flugzeugflüge angewiesen werden, Egelsbach nur in Flughöhen über 300 m zu überfliegen.

Endlich Fernsprechhäuschen am Bahnhof

Auch wurde bekanntgegeben, daß das Fernmeldeamt Darmstadt, das im Bahnhof ein öffentliches Fernsprechhäuschen zu errichten. Dieses soll hinter der Lifafassäule errichtet werden. Schließlich gab Bürgermeister Wannemacher noch bekannt, daß die Arbeiten für den weiteren Ausbau des Bürgerhauses, das die Arbeiten zur Errichtung des Neufamilienhauses vergeben wurden und daß die Müllabfuhrgebühr von bisher 70 auf 85 Pfennig erhöht werden mußte.

Rathaus neben Bürgerhaus

Die geologische Abteilung, die ganz neu aufgestellt werden mußte, konnte durch Überlassung wertvoller Gesteins-Proben ganz besondere Neuzugänge bedingt sind. Ausgesuchte Schichtproben, Muscheln und Haifischskelette überließ dem Museum Herr Konrektor Lipser, Offenbach-Bürgel. Ziemerle Bergkristalline aus der Schicht des Senner, Dreieichenhain, eine kristalline Schwerstprobe von der alten Schwespatprobe bei Götzenhain Herr August Gries, Dreieichenhain, Braunkohleschiefer, Granit und Basalt, Offenbach Herr Walter Raffus, Offenbach. Den Abguß einer Weichschichtkröte, des Kiefers und Hinterfußes vom Urpferde aus den Bozänschichten der Grube Messel überließ uns Herr Prof. Dr. Tobien vom Geologischen Museum Darmstadt. Sehr schöne Abdrücke von Schuppen- und Siegelbäumen und Farnen der Steinkohlenzeit schenkte Herr Günther Seves, Dreieichenhain, dem Museum.

Die vorgeschichtliche Abteilung

Die vorgeschichtliche Abteilung konnte durch liehweise Überlassung der Originalplattengrubern von der Schafwiese bei Dietzenbach (Grabung 1895 und 1899) und einiger fundortloser römischer Gefäße vermehrt werden. Die Herr Dr. W. Jorns dem Museum liehweise überließ Herr Breyer, Egelsbach, schenkte der Sammlung ein kleines Geschloß, das ein Steinbein, das schon vor Jahren im „Gäßheimer Rottgraben“ gefunden wurde.

Über die Neuzugänge in den Abteilungen für Mittelalter und Neuzeit berichten wir in der nächsten Ausgabe.

Gesamtdeutsch denken, handeln, wählen

Gesamtdeutsche Partei (DP-BHE) Liste 4

Egelsbacher Nachrichten

Arbeitsitzung der Gemeindevertreter

Aus dem Halbjahresbericht über die Ausführung des Haushaltes ging nach den Ausführungen von Bürgermeister Wannemacher hervor, daß der Haushaltsplan bisher erwartungsgemäß durchgeführt werden konnte. Die Mindererinnahmen — insbesondere durch die Gewerbesteuer-Freibetrag — seien durch die erwarteten Mehreinnahmen ausgeglichen, so daß die Gesamtkasselage der Gemeinde als zufriedenstellend bezeichnet werden könne. In Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion, was der Gemeindevorstand zu tun gedanke, um die im Bau befindlichen Grünanlagen und die Geräte am Bürgerhaus vor Beschädigungen durch Kinder zu schützen, berichte der Bürgermeister von der Beauftragung der Polizei-Großraumstation in Hausenhausen die regelmäßige Kontrollen zugesagt habe und die Anweisung befolge, jedes unbefugte Betreten der neuen Sportanlage sofort zur Anzeige zu bringen.

Kritik an Polizei-Großraumstation

Dabei stellte sich heraus, daß nach Ansicht des Gemeinderates und der Gemeindevorstellung die polizeiliche Betreuung von Egelsbach durch die Großraumstation in Hausenhausen unzureichend ist. Man beschloß zu urteilen, daß die Betreuung durch die Großraumstation zu unzureichend ist. Man beschloß zu urteilen, daß die Betreuung durch die Großraumstation zu unzureichend ist. Man beschloß zu urteilen, daß die Betreuung durch die Großraumstation zu unzureichend ist.

Fremde Jugendhilfe für Ehrenfriedhof?

Hinsichtlich der Neugestaltung des Ehrenfriedhofs berichtete der Bürgermeister, daß beabsichtigt sei, eine Jugendgruppe, die zur Zeit in Frankreich die Jugendherberge, auch mit den Abräumarbeiten in Egelsbach zu beauftragen, mit den bereitgestellten 10 000 DM dem Ehrenfriedhof ein würdiges Gesicht gegeben werden könne. Gemeindevorstandsvorsitzer Beckert vertrat dazu die Ansicht, daß, wenn schon die Jugend zur Herichtung des Ehrenfriedhofs herangezogen werden solle, der Egelsbacher Jugendkreis in erster Linie ein Anrecht darauf habe, für diese ehrenvolle Aufgabe herangezogen zu werden. Nach seiner Überzeugung bedürfe es nur eines Hinweises, um aus dem Kreis der Egelsbacher Jugend Unterstützung für dieses Vorhaben zu finden.

Weiterhin gab der Bürgermeister Auskunft zusammengefaßt, der sich teils wöchentlich hintereinander abwickelt, teils auch über mehrere Monate erstreckt. Es soll damit auch den Höhrern Rechnung getragen werden, die nicht allzu oft abends weggehen wollen.

Offenthal

Kameradschaftsabend der Feuerwehr. Die Freiwillige Feuerwehr Offenthal veranstaltete am vergangenen Samstagabend aus Anlaß des guten Abschlusses ihres diesjährigen Jubiläumsfestes einen Kameradschaftsabend. Im vollbesetzten Saal des „Isenburger Hofes“ konnte Ortsbrandmeister Georg Zimmer allen freiwilligen Helfern und Feuerwehrleuten für ihren Einsatz beim Fest danken, der zum Gelingen desselben wesentlich beigetragen habe. Mit der Tankkapelle „Hintze“ verbrachte die Feuerwehrfamilie einige gemütliche Stunden.

Mindestflughöhe 300 m über Egelsbach

Die Beschwerde der Gemeinde Egelsbach über die Lärmbelästigung durch den Flugbetrieb auf dem Flugplatz wurde von der Hessischen Flugplatz GmbH dahingehend beantwortet, daß in Zukunft alle Flugzeugflüge angewiesen werden, Egelsbach nur in Flughöhen über 300 m zu überfliegen.

Endlich Fernsprechhäuschen am Bahnhof

Auch wurde bekanntgegeben, daß das Fernmeldeamt Darmstadt, das im Bahnhof ein öffentliches Fernsprechhäuschen zu errichten. Dieses soll hinter der Lifafassäule errichtet werden. Schließlich gab Bürgermeister Wannemacher noch bekannt, daß die Arbeiten für den weiteren Ausbau des Bürgerhauses, das die Arbeiten zur Errichtung des Neufamilienhauses vergeben wurden und daß die Müllabfuhrgebühr von bisher 70 auf 85 Pfennig erhöht werden mußte.

Rathaus neben Bürgerhaus

Die geologische Abteilung, die ganz neu aufgestellt werden mußte, konnte durch Überlassung wertvoller Gesteins-Proben ganz besondere Neuzugänge bedingt sind. Ausgesuchte Schichtproben, Muscheln und Haifischskelette überließ dem Museum Herr Konrektor Lipser, Offenbach-Bürgel. Ziemerle Bergkristalline aus der Schicht des Senner, Dreieichenhain, eine kristalline Schwerstprobe von der alten Schwespatprobe bei Götzenhain Herr August Gries, Dreieichenhain, Braunkohleschiefer, Granit und Basalt, Offenbach Herr Walter Raffus, Offenbach. Den Abguß einer Weichschichtkröte, des Kiefers und Hinterfußes vom Urpferde aus den Bozänschichten der Grube Messel überließ uns Herr Prof. Dr. Tobien vom Geologischen Museum Darmstadt. Sehr schöne Abdrücke von Schuppen- und Siegelbäumen und Farnen der Steinkohlenzeit schenkte Herr Günther Seves, Dreieichenhain, dem Museum.

Die vorgeschichtliche Abteilung

Die vorgeschichtliche Abteilung konnte durch liehweise Überlassung der Originalplattengrubern von der Schafwiese bei Dietzenbach (Grabung 1895 und 1899) und einiger fundortloser römischer Gefäße vermehrt werden. Die Herr Dr. W. Jorns dem Museum liehweise überließ Herr Breyer, Egelsbach, schenkte der Sammlung ein kleines Geschloß, das ein Steinbein, das schon vor Jahren im „Gäßheimer Rottgraben“ gefunden wurde.

Über die Neuzugänge in den Abteilungen für Mittelalter und Neuzeit berichten wir in der nächsten Ausgabe.

Glatte Rechnung

Ein Metallhändler erhielt den Auftrag, dem Kreisgewaltigen eiligst zwei Barren rotes Gold zu liefern. „Wievie!“ fragte der Mandarin kurz, als das Gewünschte herbeigeschafft war und der Händler mit seiner Rechnung erschien. „Für Euer Gnaden rechne ich nur den halben Preis!“ Der Mandarin nickte seinen Leuten zu: „Gebt ihm den einen zurück. Wir sind quitt!“

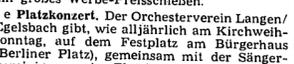
Der Händler schien nicht zu verstehen u, wie nicht v. der Seite. „Blender u. dummer Sklave“, herrschte ihn der Kreisgewaltige an, „habe ich dir nicht in gutem Golde den halben Preis gezahlt? Laß dir dein Lehrgeld zurückgeben für deine Dummheit!“

Faule Ausrede

„Minna“, sagte die Frau zu der Hausangestellten, „haben Sie nicht das Spinnennetz an der Zimmerdecke gesehen?“ „Doch, ich habe es gesehen, aber ich glaubte, es wäre die Fernsehantenne!“

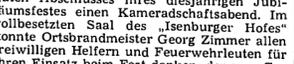
Wählt ihn, er ist richtig

neuartiger Mädchenschuh, betont modische Gürtelspange, Zierloch-garnitur, 25 mm hoher bezogener Laufabsatz



27/30 21,90 31/35 23,90

Auch führend in Strümpfen



Lenhardt, Landwirt; Karl Seibert, Zahntechnik; Wilhelm Jung, Lagermeister; Helmut Sommerlad, Landwirt; Horst Hoop, kaufm. Angestellter; Erich Rott, Drogist; Heinrich Haller 8, Schmied; Ernst Zimmer, Elektriker.

Antliche Bekanntheit

Die Bevölkerung wird hiermit darauf hingewiesen, daß die Wahlbekanntmachung zur Wahl zum Deutschen Bundestag am 17. 9. 61 seit Freitag, 8. 9. 61, in den 4 amtlichen Aushängeläden zum Aushang gebracht worden ist. Es wird weiter mitgeteilt, daß am Samstag, 16. 9. 61, Wahlscheine nur noch in der Zeit von 11-12 Uhr im Rathausaal, Zimmer 6, beantragt werden können.

Bekanntmachung der AOK

Die Beitragserhebung der Pflicht- und Freiwilligen-Beiträge findet wie folgt statt: In Offenthal: Mittwoch, 13. 9. 61, von 11.00 bis 12.00 Uhr bei Beckmann, Messeler Str. 1. In Egelsbach: Mittwoch, 13. 9. 61, von 13.30 bis 15.00 Uhr in der alten Schule, Schulstraße.

Wir haben uns verlobt Ria Haas * Philipp Frei 10. September Egelsbach Wixhausen Büchen 3 Römergasse 5

Ab Donnerstag, dem 13. 9. ab 18 Uhr wieder jede Woche Schlachtfest Es ladet ein: Familie Hensel (Tel. 2082)

Wir verkaufen in Schneppenhausen, Kreis Gerolshausen, 1-FAMILIEN-REIHNHÄUSER 4 Zim., Kü., Bad, Abstellplatz für Pkw, Garten, Kaufpreis 50 700 DM, Mindestanzahlung 18 000 DM. FROHNE KG., Immobilien, Darmstadt, Elisabethenstr. 13-16, Tel. 7 19 917 / 7 20 58

Darum Gesamtdeutsch wählen Deine Erst- und Zweitstimmen der Gesamtdeutschen Partei Liste 4



Vorwiegend weiter

Honorige Honorare sind rar Künstler und ihr Überfluß an Geldmangel

Der Kommissionsrat Engel hatte für sein Theater im Berliner Krollgarten die beiden bekannten Kammeränger Nachbauer und Reichmann verpflichtet. Sie traten abwechselnd an verschiedenen Abenden auf. Nun wollte Engel seinem Publikum an einem Abend einen ganz besonderen Genuß bieten und verhandelte mit den beiden Künstlern über einen gemeinsamen Auftritt.

Über diese Idee waren die Sänger sehr erfreut. Engel fragte sie, als man sich über Zeitpunkt und Programm bereits einig war, wollten sie Honorar für sich beanspruchen. Darauf verlangte jeder der Sänger für sich die Hälfte der Einnahmen.

Engel erwiderte: „Na, meine Herren, dann sind Sie hoffentlich aber so nett und schenken mir für den Abend ein Freiblett.“

Die beiden Modelle Vinzent van Gogh hat unzählige Bilder gemalt, die Sonnenblumen in den verschiedensten Stimmungen und Beleuchtungen zeigen. Er arbeitete sehr angestrengt und eilig an diesen Bildern, denn die Sonnenblumen waren sehr rasch verkauft und van Gogh mußte sich beeilen, um fertig zu werden, solange die Preise hoch waren.

Ein französischer Marquis, den man in letzter Minute vor dem Schafott aus dem Kerker gerettet hatte, sagte: „Es war nicht so schlimm, die Leute in meiner Zelle hatten alle Manieren.“ Das klingt überspitzt, meint Urvon von Kardorff, aber es ist gar nicht zu sehen, wie sehr gute Umgangsformen den Alltag und das Zusammenleben, auch das karglichste, erleichtern. In diesem Zusammenhang bringt die Autorin in ihrem ABC der Lebenskunst, „Glücklich sein und glücklich machen“ (bei Paul List, München), folgende hübsche Geschichte:

Ein deutscher Diplomat, der zehn Jahre in russischer Gefangenschaft war, erzählte, wie sehr ihm einmal gute Manieren geholfen haben. Gerade weil man ihm nichts vorwerfen konnte, wurde er immer wieder neu verhört. Eines Nachts saß er wieder vor seinem Kommissar, als ein weiblicher Kommissar das Zimmer betrat.

Der Deutsche, wiewohl schwach vor Hunger, erhob sich und lächelte. Der Verhörende schrie ihn einen längeren Satz auf russisch zu, den der Dolmetscher übersetzte: „Warum Sie aufgestanden sind, möchte er wissen. Sie sollen sich sofort wieder hinsetzen.“

„Selbst in Deutschland steht man auf, wenn eine Dame herinkommt“, erwiderte der



„Ach, Liebling, mit der Zeit werde ich kochen lernen wie deine Mutter und du Geld verdienen wie dein Vater, hoff ich!“ (Frankreich)

vollzieher. Einer meiner Kollegen arbeitete in bitterster Armut. Spenden Sie, bitte, 15 Franken, daß wir ihn bestatten lassen können.“

Dumas griff in die Westentasche und legte 30 Franken auf den Tisch mit den Worten: „Lassen Sie lieber gleich zwei Gerichtsvollzieher begraben, mein Freund!“

Vorsicht!
„Wenn du weiter so wenig leistest, muß ich deinen Vater zu mir bitten“, sagte der Lehrer streng.
„Ach, tun Sie das lieber nicht“, erwidert der Sohn des Arztes. „Jeder Besuch meines Vaters kostet zwanzig Mark.“

Unterschied
Sie: „So, den Hut verweigert du mir? Ist das deine hingebende Liebe, die du mir immer versichert hast?“
Er: „Was heißt hingebende Liebe? Du verlangst doch fortwährend hergebende Liebe von mir.“

Familienfotos
Lehmans haben Besuch. Stolz zeigt Frau Lehmann ihren Gästen das Familienphotoalbum und weist besonders auf ein Bild hin, auf dem sie als kleines Kind auf dem Schoß ihrer Mutter sitzt: „Denken Sie nur, so hab' ich vor zwanzig Jahren ausgesehen.“
Die füllt sich einer der Gäste verpflichtet, ein paar anerkennende Worte zu sagen: „Großartig. Und wer ist das Kind, das Sie auf dem Arm haben?“

Ein wahres Wort...
Der große Chirurg zeigt den Studenten ein Präparat. Einer der jungen Leute unterbricht mit einer schüchternen Frage: „Verzeihung, Herr Professor, ich wollte nur fragen, ob das Gehirn...“
Der große Mann läßt ihn nicht ausreden. „Später, später...“ winkte er ungeduldsvoll ab. „Jetzt habe ich andere Dinge im Kopf!“

Die Kommissarin errötete tief

Gute Manieren erfordern Distanz

Diplomat nicht ohne Kühnheit, „man setzt sich erst wieder, wenn sie selbst sitzt.“

Er beobachtete, daß die Kommissarin ihn verstand, sie errötete tief und sah sich schnell nach einem Stuhl um. Später half sie dem Gefangenen dadurch, daß sie ihn in ein besseres Lager versetzen ließ.

Der gleiche Mann, freilich ein Original, wie es im Auswärtigen Amt selten ist, wehrte sich, nach dem Bericht U. von Kardorff weiter, in Sibirien gegen alle großen Intimitäten seiner Mitgefangenen, besonders der Jugendlichen, die ihn dazwischen, wie das unter Kumpels üblich ist, „Meine sehr verehrten Herren Kameraden“, sagte er, „bitte, erlauben Sie mir, Sie zu sehen, das wird Ihnen bei der Rückkehr in die Heimat nämlich nützen.“

Gute Manieren erfordern auch Distanz. Auf engstem Raum ist Distanz Wohltat.

Lächerliche Kleinigkeiten

Falsch aufgefaßt
Frau Protz: „Ja, meine Tochter will sich Ihre Stimme im Ausland ausbilden lassen!“
Herr Mager: „Donnerwetter, ist das aber rücksichtsvoll von ihr.“



„Ist das alles, was Sie vorrätig haben?“ (Australien)



„Wie war's in Holland?“ — „Dasselbe wie in der Schweiz. Nur keine Berge...“ (England)

Mit mehr FREIEN DEMOKRATEN im Bundestag
für eine Politik der Vernunft in kritischer Zeit!

Wer weiter denkt, wählt FDP
und Ihren Kandidaten DR. OSWALD A. KOHUT

FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI 3
Liste

Verspieltes Leben

ROMAN VON HANS ROHMER

35 Fortsetzung

„Vergessen? Nun, ich glaube, daß ich eher zuviel gesagt habe. Ich bereue es schon. Man wird nichts wie Scherereien haben.“

Rankin bläst das Zündholz, mit dem er Tilly Feuer gegeben hat, bedächtigt aus.

„Es handelt sich um reine Formalitäten“, sagt Rankin. „Sie wissen doch: das Wichtigste ist der Akt. Da muß alles drinnen stehen. Der Herr Staatsanwalt liebt besonders die Uhrzeiten. Ich möchte sagen, daß er geradezu darauf veressen ist. Sie müssen Ihre Angaben genau betonen. Um wieviel Uhr haben Sie damals das Hotel Sonnenhof verlassen?“

„Auf meiner Uhr aus dem Armaturenbrett war es zehn Uhr.“

Rankin lacht. „Bekanntlich werden Auto-uhren wochenlang nicht aufgezogen. Sie tragen doch eine Armbanduhr?“

„Heute, aber nicht damals.“

„Na schön. Sie fuhren also zunächst die Straße zum Lanser-Haus und stellten dort den Wagen ab?“

„Ja.“

„Und dann stiegen Sie zum Schrittkopf hinauf?“

„Keine Spur.“ Tilly lacht. „Ich bin doch keine von den Sportexzessiven.“ Tilly fächelt den Rauch von ihrem Gesicht weg. „Ich bin bloß so spazieren gegangen.“

„Gegen den Schrittkopf zu?“

Tilly zuckt mit den Schultern. „Ich habe keine Ahnung, wo der ist. Ich bin den oberen Weg gegangen, wenn Sie es ganz genau wissen wollen.“

„Aber Sie befriedigt. Von diesem oberen Weg haben Sie also, wie Magda Nyssen den Rollstuhl in die Tiefe stieß?“

„Genau so war es.“

„Gut, daß Sie das so sicher sagen können?“ Rankin neigt sich vor. „Wie tat sie das? Mit einer Hand? Mit beiden Händen?“

„Das konnte ich aus der Entfernung nicht genau sehen.“

Tilly verfährt sich ein wenig. Sie schüttelt den Kopf und lächelt Rankin an. „Ich wußte doch nicht, ob Frau Nyssen es absichtlich tat? Darum schwieg ich auch, das arme Ding tat mir nachher genug leid.“

„Sie sind wirklich fein heraus, Fräulein Marian, daß Sie ein Hirte am oberen Weg gesehen hat, nachdem Frau Nyssen vom Blumenpfädchen zurückkam und um Hilfe schrie. Vielleicht waren Sie aber nicht immer auf dem oberen Weg?“

Tilly greift nach ihrem Hals. „Warum sagen Sie das so merkwürdig?“ Wie geheizt blickt sich Tilly um. Neben der Tür sitzt ein junger Mensch und stenografiert ihre Antworten mit.

Sie waren also nicht auf dem unteren Weg? Sie gingen nicht an Nyssen vorbei, sie blieben nicht neben seinem Rollstuhl stehen?“

Tilly steht schwerfällig auf. Sie wankt ein wenig und stützt sich mit beiden Händen gegen die Schreibtischkante.

„Was soll das heißen? Bin ich hier angeklagt oder Frau Nyssen?“

„Sie sind vorläufig wegen falscher Zeugnisaussage unter Anklage“ meint Rankin und betont jedes Wort.

„Nehmen Sie bitte wieder Platz. Haben Sie damals wirklich nicht auf die Uhr gesehen?“

„Nein, wirklich nicht.“

„Aber Sie geben doch zu, daß Sie mit Nyssen gesprochen haben?“

„Ich war doch viel zu weit entfernt!“ entfährt es Tilly.

„Allerdings, sehr weit“, sagt Rankin. „Falls Sie die Entfernung in Millimetern zählen. Nach meiner Berechnung waren Sie 450 Millimeter vom rechten Rand des Rollstuhls entfernt.“

Tilly starrt auf Rankin. Sie sitzt wieder zusammengesunken und bewegungslos mit hochgezogenen Knien in dem Sessel.

„Was soll das... was wollen Sie von mir?“ fragt sie heiser vor Erregung.

Rankin überschüttet Tilly jetzt mit Fragen, aber je mehr Einzelheiten eine Antwort verlangt, um so mehr verwirrt sich Tilly in Widersprüche und um so fester wird Rankin seines Gewißheit, auf der richtigen Fährte zu sein.

„Sehen Sie, die Sache ist ganz einfach“, sagt er völlig ruhig. „Damals, als Ingenieur Nyssen in den Abgrund gestürzt wurde, habe ich eine Fußspur am Wegrand gesehen und von ihr einen Abdruck genommen. So etwas macht man nämlich im Handumdrehen. Und gestern abends, im Wagen haben Sie ein Wachspflättchen auf den Gashebel gelegt, auf dem Ihr zartes Fädchen ruhte. Weil Sie dieselben Sportschuhe anhatten wie damals am Mordtag. Und siehe da, beide Abdrücke zeigten denselben kleinen Riß im Gummibelag des rechten Schuhs. Also standen Sie neben Nyssen! Wie Sie ihn in den Abgrund beförderten, ist verhandelt gleichgültig. Tilly Marian, ich verhafte Sie wegen Mordverdacht an Fred Nyssen...“

Sport NACHRICHTEN

I. Hessische Fußball-Amateurliga

Marburg und Hermannia Kassel sind nach dem letzten Spieltag punktgleich. Das bessere Tabellenverhältnis brachte Marburg den ersten Tabellenplatz ein. Hinter Friedberg, das den dritten Tabellenplatz einnimmt, folgen vier Vereine mit gleichen Punkten, darunter befindet sich beachtlicherweise auch unter 1. FC Langen, dem in Kassel ein Unentschieden gelang. Kirchhain, das in Ober-Roden mit 6:2 geschlagen wurde, obwohl es einmal 1:2 führte, blieb weiter am Tabellenende.

Die Spiele im einzelnen:

VfL Marburg — SV Darmstadt 98	6:1
TSV Heusenstamm — SG Nieder-Roden	1:0
Ober-Roden — TSV Kirchhain	6:2
VfB Gielen — VfR Bürstadt	0:0
VfB Friedberg — Hermannia Kassel	1:1
Kassel 03 — Eintracht Wetzlar	4:0
Obershausen — VfV Biebrich	6:2

1. VfL Marburg	5	23:8	8:2
2. Hermannia Kassel	6	13:7	8:2
3. VfB Friedberg	6	13:7	7:3
4. TSV Heusenstamm	5	6:3	6:4
5. SVG Kassel	5	7:4	6:4
6. FC Langen	5	8:6	6:4
7. VfB Gielen	5	9:10	6:4
8. SG Nieder-Roden	5	8:6	5:5
9. Kickers Oberhausen	5	11:11	5:5
10. CSC 03 Kassel	5	8:9	4:6
11. Garm. Ober-Roden	5	8:9	4:6
12. SV Darmstadt 98	5	9:11	4:6
13. VfV Biebrich	5	9:14	4:6
14. VfR Bürstadt	5	7:13	3:7
15. Eintracht Wetzlar	5	6:16	3:7
16. TSV Kirchhain	5	3:15	0:10

Der Club war einem Sieg sehr nahe

Ein Punkt auf fremdem Platz zählt in einer Verbandsrunde gewissermaßen doppelt. Insofern hat der 1. FC Langen auf jeden Fall Grund, sich über das 0:0 in Kassel zu freuen. Außerdem wurde damit endlich einmal die Folge der Niederlagen in den letzten Jahren bei den Mainzern vorläufig unterbrochen. Die VfL wollen deshalb nicht allzu strenges Maß stibbe bei der Beurteilung des Schubvermögens der Langener Stürmer anlegen und zu nächst nur feststellen, daß die Gäste in der zweiten Halbzeit die bei weitem klareren Torchancen hatten und dem Sieg wesentlich näher waren als die Gastgeber.

Für die gute Kampfmoral der Clubelf spricht besonders die Tatsache, daß sie den Schock, den sie dadurch erlitt, daß der Reservestürmer Kretz mit Verdracht auf Beiruch ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte, schnell überwand und vor dem roten Gegner auf dem ungewohnt harten Platz keinen Respekt zeigte. Darüber hinaus muß anerkannt werden, daß das Unentschieden keineswegs „ermüdet“ wurde, denn die Schirmmünd, der anfangs die Abwehr verstärkte, war später meist in der gegnerischen Hälfte zu finden, und die Außenläufer Farnik und Metzger zeigten einen starken Offensivdrang.

Mittelfürer Weger und Torwart Tragert organisierten die Clubabwehr zu einem nahezu lückenlosen Bollwerk. Das Hauptkadermitglied der beiden gefährlichsten Stürmern Faber und Wild II. Reichert ließ dem schnellen Linksaußen gar selten einmal eine Chance, und Wild II. nutzte es nicht viel, daß er nach erfolglosen Bemühungen mehr und mehr Duelle mit Stopper Weger verminderte, denn nun hetteten sich die Außenläufer Farnik und Metzger an seine Fersen und zermürbten ihn. Auch Schwarze war stets gut im Bilde und blieb gegen Admann in den meisten Fällen Sieger.

Bei der Kritik des Langener Angriffs möchten wir das Positive voranstellen: Jeder kämpfte mit letzter Energie, und außerdem gelang es wiederholt, die gegnerische Hintermannschaft mit Steilvorlagen zu überlaufen. Leider blieb der Krönsteinschuss aus, weil einmal zu unpräzise geschossen wurde und zum anderen der Torhüter der Fvgg. großartige Leistungen bot und auch Glück hatte, als der Ball von den Verteidigern zweimal auf der Linie gerade noch abgewehrt wurde.

Freisens kam erst nach dem Abwehrspieler der gegnerischen Mittelfürer Wild I. richtig zum Zuge. Die beiden Außenstürmer Lotz und Mikulas hatten ebenfalls mehr Mühe als vor einer Woche, an ihren Gegnern vorbeizukom-

wenigstens noch einen Punkt, als er den Ball bei einem wichtigen Schuß von Freisens mit einem glänzenden Parade aus dem linken Winkel holte.

Im Vorspiel gelang es der Reserve des 1. FC Langen, die Gäste durch einen von Geisler sicher verwandelten Handelfmeter

auszugleichen und ebenfalls einen Punkt zu gewinnen. Bei der Langener Elz konnten besonders Mann als Regisseur, Stopper Reichert und die beiden Verteidiger gefallenen Leistungen in der 2. Halbzeit bei der TSG Darmstadt zu einem überlegenen 7:1 (11-) Erfolg.

Punkteilung in Leeheim

FC Leeheim — SV Erzhäusen 1:1 (1:1)

Am Kirchweihsonntag mußten die Erzhäuser die Fahrt nach Leeheim antreten und sie durften noch recht zufrieden sein, wenigstens mit einem Teilerfolg heimgekommen zu sein. Wohl bestimmten die Gäste über lange Strecken in der ersten Halbzeit das Spielgeschehen eindeutig und hätten leicht mit zwei bis drei Toren in Front liegen können, aber dann kamen beide Mannschaften am Schluß mit der Punkteilung zufrieden sein.

Erzhäusen begann mit gutem Tempo, und schon in der 9. Spielminute konnte Gaudmann nach schöner Gesamtdrängung des Sturmes den Führungstreffer für Erzhäusen erzielen. Nun bestimmte die Erzhäuser Mannschaft immer mehr das Geschehen, aber der Sturm verstand es in dieser Spielhälfte nicht, diese Überlegenheit in Tore auszu-drücken. Trotzdem kamen die Platzherren gerade in dieser Spielphase durch Wissensens Torhüter den Ball nur unglücklich abschlagen konnte.

Nach dem Wechsel spielten die Leeheimer wesentlich geschlossener und die Erzhäuser Hintermannschaft konnte sich über Arbeitsmangel kaum beklagen. Wohl hatten die Gäste auf beiden Seiten noch recht gute Chancen, aber zu Tore verwertet wurde nichts mehr, so daß man am Ende froh war, die Punkte zu teilen.

Schaafheim — SSG Offenthal 2:0 (1:0)

Im Verbandsspiel der Fußball-A-Klasse Darmstadt, Gruppe Ost, mußte Offenthal eine 2:0-Niederlage hinnehmen.

Nach dem Döbakel des Vorrundenspiels gegen die Offenthaler schon mit gemischten Gefühlen zum Tabellenvierten nach Schaafheim. Sie zogen sich aber dennoch einigermaßen aus der Affäre, wenn man berücksichtigt, daß sie im mehrfachen 20 Minuten spielten die mußte. In der 6. Minute gelang ein Tor durch einen indirekten Freistoß im Sonderstraßenraum brachte für Kassel nichts ein, gänzlich Wild II schob hoch neben den Kasten.

Im Gegenzug gelang Lotz ein Steildurchbruch. Aus 16 m Entfernung zielte er auf den Mittelstürmer Wild in der Langener Abwehr keine Lücke fand, versuchte er es einige Male mit Fernschüssen, die aber ausschließlich im Aus landeten.

Nachdem dann Schiedsrichter Bangert ein klares Handspiel von Wild III. im Strafraum übersehen hatte, begann eine Drangperiode des Clubs, durch die sich die stabile Hintermannschaft von Kassel um Stopper Wild I. jedoch nicht aus den Angeln heben ließ.

Dann hatte Tragert bei einem harten Schuß von Faber und einem hohen Senkball Gelegenheit, sein gutes Können unter Beweis zu stellen. Auf der anderen Seite rechnete Lotz nicht damit, daß Planitzer einen Flächschuß von Schirmmünd nur abwehrte und kam zu spät.

Fünf Minuten vor dem Seitenwechsel wurde ein klares Handspiel von Wild III. im Strafraum übersehen hatte, begann eine Drangperiode des Clubs, durch die sich die stabile Hintermannschaft von Kassel um Stopper Wild I. jedoch nicht aus den Angeln heben ließ.

Dann hatte Tragert bei einem harten Schuß von Faber und einem hohen Senkball Gelegenheit, sein gutes Können unter Beweis zu stellen. Auf der anderen Seite rechnete Lotz nicht damit, daß Planitzer einen Flächschuß von Schirmmünd nur abwehrte und kam zu spät.

A-Klasse Darmstadt (Süd)

SC Griesheim — VfB Ginsheim	3:1		
TSV Trebur — SKV Büttelborn	2:3		
TSV Wixhausen — SKV Mörfelden	4:2		
FC Leeheim — SV Erzhäusen	1:1		
SKG Gräfenhausen — TG Bessungen	0:1		
VfR Groß-Gerau — SV Weiterstadt	2:1		
1. SC Griesheim	5	16:9	9:1
2. SKV Büttelborn	5	15:7	8:2
3. VfB Ginsheim	5	15:7	6:4
4. SKV Mörfelden	5	14:10	6:4
5. SG Arheilgen	4	10:5	5:3
6. SV Erzhäusen	4	14:9	5:3
7. VfR Groß-Gerau	4	4:4	3:3
8. TG Bessungen	4	9:11	4:4
9. Wixhausen	5	9:9	4:6
10. Weiterstadt	5	13:16	4:6
11. FC Leeheim	5	5:15	4:6
12. SV Nauheim	4	11:12	3:5
13. TSV Trebur	5	11:17	3:7
14. SG Egelshausen	3	3:5	2:4
15. Gräfenhausen	5	5:8	0:10

Am kommenden Sonntag: SG Arheilgen gegen Gräfenhausen, TG Bessungen — Leeheim, Mörfelden — Griesheim, Büttelborn — Wixhausen, Nauheim — Gräfenhausen, Erzhäusen gegen Trebur und Ginsheim — Egelshausen.

A-Klasse Darmstadt (Ost)

Hassia Dieburg — TG Ober-Roden	1:1		
Lützel-Wiebselsbach — FV Eppertshausen	1:4		
TSV Hächst — SV Sandbach	1:4		
FSV Spachbrücken — SV Hainstadt	2:0		
TSV Hächst — Viktoria Dieburg	3:1		
Hergershausen — Babenhausen	4:0		
Schaafheim — SSG Offenthal	4:0		
1. Hassia Dieburg	9	13:4	9:1
2. Eppertshausen	6	16:7	8:2
3. Schaafheim	5	16:6	8:2
4. TG Ober-Roden	4	10:3	7:1
5. TSV Hächst	4	8:5	6:2
6. Hergershausen	5	15:9	6:4
7. FSV Spachbrücken	5	10:10	6:4
8. SV Hainstadt	4	8:5	4:4
9. Viktoria Dieburg	5	10:14	4:6
10. Lützel-Wiebselsbach	4	8:6	3:5
11. Groß-Zimmern	4	4:11	2:6
12. SG Sandbach	5	8:13	2:8
13. Babenhausen	5	8:14	2:8
14. SSG Offenthal	5	4:13	2:8
15. SKG Roßdorf	5	4:15	1:9

Am kommenden Sonntag: Sandbach — Höchst, Hainstadt — Hassia Dieburg, Viktoria Dieburg — Lützel-Wiebselsbach, Groß-Zimmern gegen Spachbrücken, Babenhausen — Schaafheim, Offenthal — Roßdorf und Ober-Roden gegen Hergershausen.

Setzt Deutschland nicht aufs Spiel

Liste 1

ADU

Adenauer, Erhard und die erfahrene Mannschaft

HANDBALL

TV Langen - SG Weiterstadt 8:11 (5:7)

Im letzten Spiel dieser Runde gelang es dem TV nicht, auf heimischem Gelände seinen Vorspielsieg zu wiederholen und verlor nicht unverdient mit obigem Ergebnis.

Die Weiterstädter waren eine faire Mannschaft, die mit einem unbeschreiblichen Elfer aufspielte. Anders diesmal der TV. Er konnte nicht an seine Leistung des Vorsonntags gegen Nieder-Ober-Modau anknüpfen.

Die Jugend konnte sich in einem weiteren Pokalspiel gegen die SKG Schneppenhausen knapp mit 9:8 (3:3) Toren durchsetzen.

Die Jugend konnte sich in einem weiteren Pokalspiel gegen die SKG Schneppenhausen knapp mit 9:8 (3:3) Toren durchsetzen. Das Spiel wurde sehr hart durchgeführt und beide Mannschaften versuchten sich im Laufe der Spielzeit an Ruppigkeiten zu übertreffen, so daß der für den ausgebliebenen Schiedsrichter pfeifende R. Nold bei diesem Spiel einen schweren Stand hatte!

Damit war die Chance, die Festigung des 6. Tabellenplatzes möglich zu machen, vergeben und man wird sich mit dem 7. Platz in der Abschlusstabelle der A-Klasse Darmstadt zufriedengeben müssen.

Der TV spielte mit: Nold; Gaußmann, Nikoll; Grief, Berg, Förster, Eulenberg, Rigbers, Schmidt, Rebscher und Seifert.

Die Jugend konnte sich in einem weiteren Pokalspiel gegen die SKG Schneppenhausen knapp mit 9:8 (3:3) Toren durchsetzen. Das Spiel wurde sehr hart durchgeführt und beide Mannschaften versuchten sich im Laufe der Spielzeit an Ruppigkeiten zu übertreffen, so daß der für den ausgebliebenen Schiedsrichter pfeifende R. Nold bei diesem Spiel einen schweren Stand hatte!

Schöner Erfolg der KSV-Gewichtheber

Der KSV Langen trat am Samstag gegen Darmstadt und Hanau zu einem Dreistädtevergleichskampf im Gewichtheben an. Leider kamen die Hanauer Gäste verspätet an, so daß der geplante Tauschwettkampf wegen der hereinbrechenden Dunkelheit nicht mehr ausgetragen werden konnte.

Zu dem Gewichtheberkampf hatte sich eine stattliche Zuschauerzahl eingefunden, die für die guten Leistungen der Gewichtheber viel Beifall spendete. Die Langener Mannschaft siegte mit 9495 Pfund vor Darmstadt mit 3305 und Hanau mit 2850 Pfund. Die KSV-Mannschaft blieb so nur um 45 Pfund unter der Vereinsbestleistung, die noch mit Markgraf, Waschkeitz usw. vor zwei Jahren aufgestellt wurde. Es ist zu erwarten, daß diese Bestleistung jedoch in nächster Zeit von der jungen KSV-Mannschaft überboten wird.

Kummet, dessen Zerren noch nicht ganz überwunden war, fand diesmal in Bundeswehrurlauber Cybinski einen würdigen Vertreter.

Die KSV-Aufstellung:

Fietz, 425 Pf., neue persönliche Bestleistung, zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft am 15. 10. fehlen aber noch 15 Pfund; Zimper, 510 Pf., wieder eine neue Bestleistung des jungen Leichtgewichtlers, der sehr gut in die Rolle hineinwächst, die Siegfried Markgraf beim KSV spielte; Apel, 430 Pf., der große Aufbruch scheint bevorzustehen, wir trauen ihm im nächsten Kampf 450 Pf. zu; Eckert, 515 Pf., nach eben erst überstandener Krankheit in sehr guter Form; Etzler, 555 Pf., zur Zeit sehr beständig, hat Aussichten, bei der Deutschen Jugendmeisterschaft einen guten Platz zu belegen; Knecht, 540 Pf., der mit 190 Pfund im Drücken besonders starke Dietzenbacher, ähnelt in seiner Leistung sehr dem bisher besten KSV-Drücker Walter Bergmann; Cybinski, 520 Pf., hat bei der Bundeswehr keinerlei Trainingsmöglichkeiten, seine Leistung noch monatelanger Pause ist deshalb besonders zu beachten.

Als 8. Mann zeigte sich der Jugendliche Hartebrod stark verbessert und erzielte 355 Pfund. Bedauerlicherweise erlitt der talentierte KSV-Heber Werner Klewitz in der vergangenen Woche einen Verkehrsunfall, der seine Überführung in das Krankenhaus und eine Augenoperation notwendig machte. Es ist zu hoffen, daß der junge Sportler keinen dauernden Gesundheitsschaden davonträgt. Gerade er hätte sich auf die Teilnahme an der Deutschen Jugendmeisterschaft gefreut.

Am kommenden Wochenende legt der KSV eine Wettkampfpause ein, um dann am 23. September die Niederräder TG zum Rückkampf zu erwarten.

Handball-Ergebnisse

Bezirksklasse, Gruppe West: TG Bessungen - Mörfelden 11:4; TuS Rüsselsheim - TV Trebur 11:10

Table with 2 columns: Team, Score. Includes SKG Erfelden, SSG Langen, SKG Bauschheim, TuS Rüsselsheim, TG Bessungen, TV Trebur, SG Egersbach, SKV Mörfelden, TSV Worfelden.

A-Klasse Darmstadt:

Table with 2 columns: Team, Score. Includes Besungenn Ib, TV Seeheim, TV Langen - SG Weiterstadt, Nieder-Ober-Modau, Pfungstadt, Seeheim, Weiterstadt, Schneppenhausen, TG Darmstadt, TV Langen, Arheilgen, Bessungen Ib, Ober-Ramstadt.

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Georg Kühn. - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 492.

Deutschland braucht eine neue Bundesregierung!



Dr. Georg August Zinn, Ministerpräsident von Hessen



Willy Brandt, Regierender Bürgermeister von Berlin



Käthe Strobel M. d. B.

Deutschland braucht neue unverbrauchte Kräfte



Fritz Erler M. d. B.



Carlo Schmid, Prof. der Staatswissenschaften



Dr. Alex Möller, Generaldirektor

Darum braucht Deutschland Willy Brandt und seine Mannschaft

Am 17. September wählt Langen Liste 2 SPD

Vergeßt Ihr all, was einst geschah Im Kriege in Hiroshima? Nur eingebildet ist die Stärke, Die ganz vergeblich war am Werke! Willst Frieden Du, so mußt Du zählen Ganz klug bis 5- und Frieden wählen!

Ob Reifenreparaturen oder Auswuchten Ihrer Räder, Sie werden sofort und fachmännisch bedient. Lager in Neu- und Gebrauchtreifen.

Richard KUNATH Langen, Wilhelmstr. 12, Telefon 2634

Halb so dick BISCO-ZITRON Tee oder Dragees, Fach-Drogerien Enste, Lutherplatz - Bahnstraße

Gesucht wird ab sofort Küchenhilfe Zimmermädchen Wäscherin Büglerin Aushilfskräfte stundenweise. Wir bitten um Vorstellung im Frankfurter Hof, Langen, Lutherplatz 2 - Tel. 36 94

WACHLEUTE für Revier- u. Separatdienst und zur Aushilfe werden für sofort oder später bei guten Arbeitsbedingungen gesucht. Die Wachbezirke: Offenbach/Main, Sprendlingen, Neu-Isenburg, Langen, Steinheim und Groß-Auheim. Bewerber wollen sich bitte schriftlich oder mündlich zu jeder Tageszeit an das Hess. Bewachungs-Institut E. U. Holz, Offenbach/Main, Wilhelmplatz 19, Tel. 84967/83030, oder Zweigstelle Langen, Nördl. Ringstr. 45, Tel. 37 07 wenden. Auch rüstige Rentner oder Pensionäre können sich bewerben.

Der Frieden geht auf schmalen Steg: Verhandeln bleibt als letzter Weg. Laßt Euch vom Barras nicht verwirren. Wer Frieden will, darf sich nicht irren: Die Liste 5, sie garantiert, Daß Abrüstung zum Frieden führt.

Für Spezialaufgaben in der Fabrikation künstlicher Zähne suchen wir jüngere Zahntechnikerin Schriftliche Bewerbungen erbeten an Zahnfabrik Wienand Söhne & Co. G. m. b. H. Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180

Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltsatzung der Stadt Langen für das RJ. 1961

Aufgrund der §§ 111 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 25. Februar 1952 (GVBl. S. 11) hat die Stadtverordnetenversammlung am 12. Mai 1961 folgende Haushaltsatzung für das Rechnungsjahr 1961 beschlossen:

Table with 3 columns: Einzelplan, Bezeichnung des Einzelplanes, Einnahme, Ausgabe. Includes Allgemeine Verwaltung, Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Schulen, Kultur, etc.

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Gemeindesteuern, die für jedes Rechnungsjahr neu festzusetzen sind, werden wie folgt festgesetzt:

- 1. Grundsteuer: a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) 204 v. H., b) für Grundstücke (B) 114 v. H., c) für unbebaute baureife Grundstücke (C) 700 v. H.

Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Haushaltsplanes bestimmt sind, wird auf 5 107 961,- DM festgesetzt. Er soll nach dem Haushaltsplan für folgende Zwecke verwendet werden:

- 1. Erweiterungsbau der Wailschule 400 000,- DM, 2. Volksschule Oberlinden 350 000,- DM, 3. Neubau des Gymnasiums (III. Bauabschnitt) 208 000,- DM, etc.

Die Haushaltsatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile. Der Haushaltsplan liegt gemäß § 117 Abs. 3 HGO vom 13. 9. - 19. 9. 1961 im Rathaus - Zimmer 14 - öffentlich aus.

Langen, den 11. September 1961

Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

Das Angebot der Woche! Spät-Zwetschen zum Einmachen zum Einmachen 21-2 Kilo (5 Pfd.) -,-60, Tomaten Handelsklasse A 1 Kilo (2 Pfd.) -,-75, und noch 3% Rabatt, SCHADE u. FÜLLGRABE

INSERATE frühzeitig aufzugeben Maschinen- und Handnäherinnen für sofort gesucht, 43 Stunden - 5-Tage-Woche, RUDOLF HACKER Kleiderfabrikation Langen, August-Bebel-Straße 22

Deutsche Jungdemokraten (FDP) Kreisverband Offenbach

September 1961

Geschätzte Wähler!

Am 17. September ist es in Ihre Hand gegeben, dem politischen Leben in der Bundesrepublik neue Impulse zu geben. Tuen Sie das Ihre dazu, den vernünftigen Kräften in der Bundesrepublik eine Chance zu geben. Es kann die letzte sein! Treffen Sie eine POLITISCHE ENTSCHEIDUNG; denken Sie bitte nach, bevor Sie Ihr Kreuz machen!

Es ist völlig unsinnig, wenn man Ihnen sagt, daß die jetzige Krise um Berlin unvermeidbar gewesen wäre. Glauben Sie nicht, daß keine Möglichkeit bestanden hätte, eine konstruktive Deutschlandpolitik zu betreiben. - Ist denn bisher überhaupt deutsche Politik betrieben worden? - Niemals hat unsere „Führung“ versucht, die Freiheit unserer Landsleute in Mitteleuropa in einem vereinten Deutschland wiederherzustellen.

In eifriger Selbstüberschätzung verstieg sich die Bundesregierung in eine falsch verstandene Politik der Stärke, um in dem Moment, in dem es nötig gewesen wäre, eine klare und feste Haltung zu zeigen, in die Geffilde persönlicher Beleidigungen auszuweichen. Genannt „Christlicher Wahlkampf“!

Anlage gegen diese „Politik“!!!

Wollen Sie einem 85jährigen, der erwiesenermaßen nur noch in parteipolitischen Schablonen denkt, noch einmal für vier Jahre das Schicksal der Bundesrepublik und Deutschlands in die Hand geben?!

Um der Demokratie willen: Wählen Sie vernünftig!

Das heißt nach unserer Auffassung: Auf keinen Fall CDU!

Denken Sie nach; helfen Sie Deutschland retten!!!

DJD

Für den Vorstand: W. Lindner

FIAT 600 D mot 770, mehr Leistung, mehr Komfort, noch begehrenswerter, 767 cm³, 25 PS

Eröffnung meines neuen Fiat-Betriebes in OFFENBACH/MAIN, SPRENDLINGER LANDSTR. 234 am 9. September 1961 (erster Betrieb rechts nach dem Autobahnkreisel) FIAT in OFFENBACH EMIL MUELLER KRAFTFAHRZEUGE gegr. 1932 Telefon 88 15 21 Verkauf, Ersatzteilelager, Reparaturwerkstatt

Bettfedern Inlett Fertig Betten Garantie-Oberbett reine Halbdaunenfüllung ab DM 88,- Betten-Reiser Langen, Fahrgasse 8

Inserieren bringt Gewinn! Mittwoch und Donnerstag in Sprendlingen ab Lager, Frankfurter Straße 79 zum Teil mit kleinen Fehlern Waschmaschinen „Duplex“ kocht, wäscht, spült und schleudert gleichzeitig. Schleudern - Teilautomat - Maschinen schon ab Sensationspreis ab 125,- 670,- 250,- Ohne Anzahlung - 1. Rate in 7 Wochen Waschmaschinenvertrieb R. Fieding Sprendlingen, Frankfurter Straße 79

Willst Du Frieden, wähle Du, Liste 5, die D.F.U. Doktor Senzig ist der Mann. Der Dich gut vertreten kann. Denn er hat den besten Willen. Sein Programm ganz zu erfüllen.

„Ein freies Volk braucht Freie Demokraten“ Hierüber spricht der Langener Bundestagsabgeordnete OSWALD A. KOHUT am Donnerstag, 14. Sept. 1961, 20.15 Uhr im oberen Saal der Westendhalle. Freie Aussprache



Sport- und Singergemeinschaft 1889 e.V. Langen

Abt. Turnen Mittwoch, den 13. 9., 20.15 Uhr, wichtige Turnerversammlung im Clubhaus.

Bund f. Vogelschutz Mitglieder-versammlung Mittwoch, den 13. 9., 20.15 Uhr, in der Ludwig-Erk-Schule.

Jahrgang 1895/96 Am Freitag, 15. Sept., 20.00 Uhr, treffen wir uns im Gasth. 'Zum Rebenstock', Rheinstr. zum monatlichen Besammeln.

Jahrgang 1907/08 Morgen Mittwoch, den 13. Sept., 20.30 Uhr, Café Treusch, treffen sich alle Schul- und Alterskameradinnen.

1,5 Opel-Blitz mit Gerüstaufbau, besonders als Baustellenwagen geeignet, günstig zu verkaufen.



Dienstag-Donnerstag, täglich 20.30 Uhr Freigegeben ab 16 Jahren! Ein grandioser Monumentalfilm - international besetzt, mitreißend inszeniert.



Die Legionen des Casars Ein grandioser Monumentalfilm - international besetzt, mitreißend inszeniert.

WIR HABEN UNS VERLOBT Renate Süttner * Robert J. Kreidler

LANGEN/Hessen Hügelstraße 19 SANDUSKY/Ohio z. Z. Langen September 1961



täglich 20.30 Uhr Telefon 2112



Ein knallharter Film über den skrupellosesten Gangster der amerikanischen Unterwelt.

Nur Donnerstag! EWALD BALSER in Ewiger Rembrandt

Inserieren bringt Gewinn 2 gutehaltene Feder-Deckbetten günstig zu verkaufen.



täglich 20.30 Uhr, letzter Tag HEIDI BRÜHL in 'Eine hübscher als die andere'



Ein musikalischer Farbfilm mit den neuesten Schlager-Melodien. Ein Ufa-Hansa-Film.

Nur 2 Tage! Mittwoch u. Donnerstag je 20.30 Uhr

Aus einem schönen Liebesroman wurde ein Meisterwerk französischer Filmkunst.

Zimmer zu vermieten (Bahnhofnähe) ab 15. Sept. Offerten unt. Nr. 1293 an die LZ

Ordentliche Putzhilfe für tägl. ca. 2 Stund. vorm. in mod. Haushalt bei guter Bezahlung gesucht.

Putzfrau gesucht. Schade & Füllgrabe Bahnstraße 104-106

Wächter (auch Rentner) für Dauerwache gesucht. Offerten unt. Nr. 1297 an die LZ

Übernehme laufend Schlosserarbeiten gleich welcher Art, Lieferung erf. kurzfr. Off.-Nr. 1274 a. d. LZ

Häuser, Bauplätze und Grundstücke zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 1278 an die LZ

Baumstück (Nähe Krankenhaus), ca. 2800 qm, zuk. Baugelände, z. verkaufen. Offerten unt. Nr. 1292 an die LZ

Murr, der berühmte Kater / Er war king wie ein Mensch

Das leise tretende, schmeichelnde, rätselvoll unergründliche Katzenschneid schneidet den Dichtern näher zu stehen als der Hund, der treueste Begleiter des Menschen, denn von Theodor 'Gesellener' Kater bis zu Gottfried Keller's 'Spiegel, das Kätzchen' in den 'Leuten von Seldwyla' sind zahlreiche Poesien als begabteste Lobeslieder der Katze aufgetrieben, während dem Hunde nur hier und da ein ehrendes Denkmal errichtet wurde.

Unter all diesen dichterischen Verherrlichungen der Katzen stehen oben E. T. A. Hoffmanns 'Lebensansichten des Katers Murr'. Man hat bisher angenommen, Hoffmann habe sein Werk 'aus persönlicher Dankbarkeit gegen seinen kleinen verstorbenen Freund' geschaffen. Jetzt aber ist nachgewiesen, daß es der lebende Kater war, der seinen Herrn dabei neben oder hinter ihm saß, und daß es der Tod des heiliggeliebten Tieres war, der dem schmerzbelegten Dichter die Feder vor Vollendung des Werkes aus der Hand fallen ließ.



Sonnenkinder aus südl. Gärten

Tiere und Menschen

In Hamburg wurde ein Kutscher angehalten, weil sein Pferd trotz des roten Verkehrslichtes weitergetrieben war.

Tubby, der Königspinguin aus dem Londoner Zoologischen Garten, hat sich zu einer unerhörten Tat entschlossen.

Auf einem Tierfriedhof, den amerikanischen Soldaten während des Krieges in Salerno angelegt hatten, befindet sich ein Grabstein mit folgender Inschrift: 'Hier ruht der Mausei Magie, während ihrer Lebenszeit trat sie zwei Generale, sieben Obersten, acht Majore, neununddreißig Unteroffiziere und fünf-hundertfünfzig Soldaten. Zum Schluß trat sie auf eine deutsche Mine.'

Das »Bett« des Weines / Zwischen Sonne und Keller, zwischen Fels und Mauer

Du steigst hinab in die Tiefe des Kellers über die von Generationen ausgetretenen Stufen. Dort ist das »Bett« des Weines. Dort stehen die oft Jahrhunderte alten Fässer, verziert mit dem Schnitzwerk kunstsinziger Küfer-Schnitzer.

Deine Schritte hallen an den Quadern und Basalten wider, und dein Auge mit dem großen, würdigen Schwung der Fässerovale. Alles ist hier vom Wein der Jahrhunderte überschwemmt, durchtränkt, genährt. Der Geist des Weines nimmt bereits von dir Besitz, ehe du auch nur einen Tropfen getrun-

ken hast. Irgendwo unterm Gewölbe, halb Fels, halb Mauerung, läßt dich eine eichene Bank ans Faß, das hier Tisch und Schenke zugleich ist. Dorthin reichst du dir der Kellermeister den Trank, den er selber im großen Schwenkglas vorkostet. Es ist wie eine Zeremonie, als er das Gefäß einmala Male in Bewegung bringt und mit witternden Nasenflügeln den Duft aufnimmt. Dann schlürft er ihn kostend, Geist und Säure, Art und Namen bestimmend.

Es gibt Dinge, die erst der Betrachtung des Alters zugänglich sind. Dazu gehört auch der Wein. Und eines Tages kommt man doch dahinter, daß der Rausch eben nicht zuerst vom Alkoholgehalt erzeugt sein sollte, sondern vom Duft und der Würze.

Nachmittag des Jahres

Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppelfelder, und der Herbst beginnt. Rote Blätter fallen, graue Nebel taugen, kühler weht der Wind.

Wie die volle Traube aus dem Rebenlaube purpurfarbig strahlt! Am Geländer reifen Pfirsiche mit Streifen rot und weiß bemalt.

Sieh, wie hier die Birne emsig Pfäuschen und Birne in ihr Körbchen legt! Dort, mit leichten Schritten, jene gold'ne Quitten in den Landhof trägt!

Der Herr Geheimkäfer

Ich sitze im Garten. Noch summten die Bienen um diese Zeit, und die Schwebfliegen schimmern goldgrün. Sogar die Ameisen sind noch da und wimmeln fleißig am Boden.

Vor mir, an einem Ast, kocht eine Fliege, von oben her naht sich ein Käfer. Der Käfer hat einen Frack an und geht auf die Fliege los, als sei diese gar nicht da. Wie auf Schienen schiebt er sich vorwärts. Im letzten Moment macht die Fliege einen langen Schritt seitwärts und seine Exzellenz, der Herr Geheimkäfer, gehen vorbei. Er grüßt die Fliege worden. Neben mir im Fallaub sitzt die Amsel und mustert mich von Kopf bis Fuß. Ich bewege mich. Das ist ein Mensch! entsetzt setz ich mich und huscht davon.

Ja, das Leben ist angefüllt mit Tragödien und mit Humor. Auch hier im Garten.

So sah ich eine Amsel auf dem Tonnenrand wandeln. Sie trug eine dicke Mückenlarve zwischen den Zangen. Die Larve wand und drehte sich. Die Amsel ging und ging. Plötzlich barst die Hülle, die Mücke schloßte hervor, betrat sie sich und schwirte davon. Altmuntes, ohne von alledem etwas bemerkt zu haben, trug die Amsel die leere Hülle wie einen kostbaren Schatz weiter.

Ähnlich ging es einem Vogel, der eine Spinne ergattert hatte. Froh darüber und von der Sangslust getrieben, legte der Vogel die Spinne vor sich hin und schmettete ein Lied und sang und sang. Endlich war er damit fertig und wollte die Ursache seines Lobliedes von neuem betrachten, diese aber hatte sich inzwischen aus dem Staube gemacht - ich sah belustigt zu - und ließ sich kopfüber von der Mauer fallen.

Leistungsfähiger durch nahrhafte Süßigkeiten! Original belg. Schokolade 'Cote d'Or' Vollmilch, Zartbitter und jede Tafel nur Vollmilch mit Haselnüssen -85 Streusel-Kugeln 200g Btl. -78 Kokos-Makronen 200g Btl. -80 Dänischer Zitronen-Kuchen 375g Stck. 1.95 ... und noch 3% Rabatt

Heute Wahlversammlung 20 Uhr im Frankfurter Hof (großer Saal) Es sprechen Dr. Karl Kanka Mitglied des Bundestages und Kandidat der CDU im Wahlkreis Offenbach-Land Dr. Hermann Krause CDU Mitglied des Landtages und Bürgermeister der Stadt Hanau

Wir stellen noch einige Frauen für leichte Hilfsarbeiten (auch für halbe Tage) ein. Hermann Seitz Nahrungsmittelfabrik, Langen, Frankfurter Straße 52-54 Telefon 504 und 505

Wir suchen: Elektromonteur Schlosser Hilfsmonteur Ungelernte Arbeiter für unser Werk in Langen. Ing. ALTMANN & BÖHNING KG Niederlassung Langen Langen/Hessen, Moselstraße 9 Tel. 30 61

Guterhaltene Wellblech-Garage gestrichen, preiswert zu verkaufen. Annastraße 13 ptr. Telefon 2626

Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Angeb. erb. u. Nr. 1290 an die LZ

Kleinanzeigen haben immer Erfolg! Zwetschen 20 Pfd. 2., DM. zu verkaufen. Thomin (Hochspannung) Egelsbacher Str. 60

WILLY BRANDT spricht in FRANKFURT a. M., am Freitag, 15. September, 20 Uhr in einer Zelthalle auf der Bertramswiese (am Hessischen Rundfunk) Ab 19 Uhr spielt Willy Berking mit seinem Orchester, Unkostenbeitrag: 0,50 SPD Unterbezirk Frankfurt a. M.

Das wissen nicht alle! Auf Plakaten und in Fernseh-Sendungen der SPD zeigt sich Ihnen nur ein Mann... Wer steht hinter ihm? Das wird Ihnen wohlweislich verschwiegen! Es sind die Erfolgreichen, die in zwölf harten Aufbaujahren stets NEIN gesagt und Fehler über Fehler gemacht haben. Wählen Sie Adenauer, Erhard und die CDU

600 mal Orte mit „hausen“

Über die Deutung hessischer Ortsnamen

Die Kelten, die Jahrhunderte vor Christi Geburt in Hessen siedelten, haben vielen Orts- und Flurnamen ihren Stempel aufgedrückt. Die Forschungen weisen vor allem in bewohnten Orten keltische Namen nach, die auch in der den Kelten folgenden Zeit der Herrschaft der Chatten nicht verschwanden. Nieder- und Oberdorfelken bei Hanau und Dornheim bei Bad Nauheim zeigen in ihrer ersten Silbe dasselbe Wortbild wie der irische Fluß Dur oder die Thur in der Schweiz. So wird die Bedeutung von Wasser in Ortsnamen wie Dordelken (Wasserfeld) oder Dornheim (Wasserheim) klar.

Eindeutlich ist die Herkunft des Ortsnamens Salschirt, bei dem die zweite Silbe als Lehnwasser gedeutet wird, da der Ort im Jahre 812 Silerote und 1090 Silyrepha hieß. Des altdeutsche „afa“, später „aha“ für Wasser findet sich häufig im Taunus. Fulda hieß in alter Zeit Fultana, wahrscheinlich ein Wasser. Wahlbach nannte man Waldaha und die Schwalm Sulmanaha (Schwalbenwasser). Einflüsse der in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung nach Hessen kommenden Völkerstämme, der Alamannen, Sachsen und Thüringer, machten sich auch in Ortsnamen deutlich. Die Sachsen in der Diemel- und Lahnregion ließen fließendes Wasser als „ape“, später „beck“ oder „beke“, nachweisbar in den Ortsnamen Fischbeck, Eberbeck, Wiesbeck, Möllenbeck u. a. Die Thüringer bevorzugten die Endsilben „leben“, „städt“ und „ungen“. „Ungen“ findet man besonders oft in Niederhessen, z. B. Elsungen, Melsungen, Gensungen, Hasungen.

Nach der Völkerwanderung (375—568) waren vielfach Germanen und Adlige Gründer neuer Höfe und Ortschaften. Hier sind in den Ortsnamen nachweisbar Personennamen enthalten: Götzen bei Schotten, Gombel bei Borken oder Mollten bei Gerstfeld, Schotten nach einer Siedlung, walden nach dem Namen der Umgebung verdankt. Oft aber ist der Personennamen, obwohl maßgebend für die Ortsbezeichnung, kaum nachweisbar, so Friedlos (1352), Machthos (1372), Meerholz (1173), Sterbritz, Volkrs (1320).

Ortsnamen mit der Endsilbe „hausen“ waren in Hessen sehr beliebt. Man kann über 600 nachweisen. Sie stehen fast immer mit dem Namen des Gründers oder Besitzers des Hofes oder der Siedlung in Verbindung, wie Dagobertshausen, nach dem Frankenkönig Dagobert I., Ronhausen bei Marburg, Holzhausen oder Mülhausen.

Alter als die Ortsnamen mit „hausen“ sind jene, die auf „helm“ enden, wie Groß- und Klein-Auholm bei Hanau, Berkersheim bei Frankfurt (818), Rüdelsheim (894), Schwannheim (890), Bockenheim u. a. Neben der Endsilbe „hausen“ bzw. „heim“ finden sich viele Ortsnamen, die auf „dorf“ enden. Einzelnen davon gehen noch auf die Merowingere Zeit zurück, so Allendorf (alte Dorf), Maroldorf (von der 1130). Daneben finden sich viele Ortsnamen, die auf „feld“ enden, wie Barchfeld (933), Hersfeld (wahrscheinlich nach einem alten Personennamen), Hünfeld (781 Unofeld), Reinsfeld oder Battenfeld (8. Jahrh.).

Zwischen 800 und 1200 wurden viele Klöster gegründet. Die angrenzenden Siedlungen erhielten entsprechende Namen. Vor der Gründung wurde das Gebiet gerodet, deshalb finden sich Ortsnamen mit der Endsilbe „rode“, wie Almerode, Benterode, Escherode, Rommerode, Almerode. Im Mittelalter wird die Verbindung der Ortsnamen mit „burg“ deutlich, so in Amöneburg, Naumburg, Trendelburg, Marburg, Malsburg u. a. Auch die Kirche oder die Zelle des Mönches gaben den Orten oft Namensverbindungen. Man denke z. B. an Maberzell, Gläserzell, Künzell oder Reiskirchen bei Gießen, Ruhlkirchen.

Fretlich lassen sich nicht alle hessischen Orts- oder Flurnamen in solcher Weise deuten, wie dies hier versucht wurde. In darf annehmen, daß fast die Hälfte nicht mehr erklärbar ist. So sind also viele Deutungen auch unter sorgfältiger Berücksichtigung alter Schreibweisen und deren Vergleich mit den heutigen Ortsnamen oft nur als wahrscheinlich anzuspüren.

Für den Gartenfreund

Anbau von Wintersalat und Spinat im Hausgarten

Jetzt wird der Wintersalat ausgesät, der dann ab Mitte Oktober bis Mitte November ausgepflanzt wird. Die Aussaat sollte nur auf ein gut vorbereitetes Beet erfolgen, das die Keimlinge gut vertragen soll, muß stets feucht gehalten werden. Bei dem späteren Auspflanzen müssen die Pflanzen zum Schutz gegen Winde in Rillen im Abstand von 25-30 cm gesetzt werden. Bei guter Pflege und gutem Frühjahrsweiser erhält man die Ernte ca. 14 Tage früher als bei Frühjahrsplanung. Es besteht keine große Sortenauswahl. Nur die Sorte Maiwunder eignet sich für diese Anbauweise.

Nicht vor Mitte September soll die Aussaat von Spinaten erfolgen, der im Frühjahr geerntet werden soll. Hierbei soll man sich der altbekannten Sorte Malador bedienen, die sich durch kräftigen Wuchs und die gute dunkelgrüne Färbung auszeichnet. Auch hierbei hängt der Erfolg von der Pflege, Düngung und dem Witterungsverlauf ab.

Obst nicht vorzeitig ernten!

Der rechte Zeitpunkt der Ernte (Baumreife) ist gekommen, wenn die Früchte gut gefärbt sind und der Stiel sich beim Anheben oder leichter Drehen der Frucht vom Zweig löst. Oft wird das Obst zu früh geerntet. Dann schrumpft es auf dem Lager, das Fruchtfleisch bleibt hart, auch Geschmack u. Aroma sind nicht voll entwickelt. Bekanntlich nehmen die Früchte in den letzten Wochen und Tagen vor der Ernte (Baumreife) noch überraschend stark an Gewicht und Aroma zu. Baumreife und Genußreife fallen bei den frühen Kernobstsorten fast zusammen. Bei den Wintersorten betragen die zeitlichen Abstände zwischen Baumreife und Genußreife dagegen meist mehrere Monate. Es ist zu bedenken, daß die Früchte selbst am gleichen Baum nicht alle gleichmäßig reifen. Freihängende, in vollem Licht und in voller Sonne gereifte

Früchte kann man gewöhnlich ein bis zwei Wochen eher ernten, als die Früchte im Innern der Krone u. auf den Schattenseiten. Das Obst sollte nur bei trockenem und niederschlagsfreiem Wetter gepflückt werden. Kleinste Druckstellen darauf können Eingangspforten für Fäulniserreger werden. Man soll deshalb die Erntezeit so wählen, daß die Früchte möglichst trocken und ohne Regen oder Regenwolken geerntet werden können. Die Ernte soll beim Leeren der Körbe sehr vorsichtig vorgehen. Nicht nur die Früchte, auch die Bäume müssen bei der Ernte schonend behandelt werden, damit nicht zuviel Fruchtholz abbricht. Eine leichte, standstabile und bequem transportable Pflückleiter sollte in keinem Obstgarten fehlen. Die Leiter, die in den Baum gelegt werden sollten, verschwinden im freistehenden Leitern ist der Vorrang zu geben. Beim Umsetzen der Leiter ist größte Vorsicht am Platze, damit möglichst wenig Fruchtholz beschädigt wird.

Ein Blick zurück

Vor 60 Jahren
Turnfest. Der Turnbund Dreieich hielt vom 27. bis 29. Juli in Langen sein Bezirks-Turnfest ab. Samstagsabends war ein Päckelzug nach der Antheschen Liegenschaft. Die Festzugfrauen sangen zusammen mit dem Gesangsverein „Eintracht“, ein Festzug-Band, das die Teilnehmerinnen des Turnvereins eine „Damenriege“ mitgebracht hatte, was damals noch eine Seltenheit war. Die meisten Wettturner stammten aus Langen, Neu-Isenburg, Dietzbach, Dieburg, Waldorf, Dreieichenhain, Offenbach u. Weilmünster im Taunus. Erster Sieger wurde Heinrich Müller aus Neu-Isenburg. — Das 25. Main-Rheingau-Turnfest fand vom 3. bis 5. August in Egelsbach statt. Es waren über 300 Turner angetreten. 50 Vereine hatten sich eingefunden.

Neuer Stationsvorsteher. Im Juli 1961 wurde anstelle des Wochen zuvor verstorbenen Stationsvorstehers Laute Georg Jacob, bisher Auerbach bei Bensheim, zum neuen Stationsvorsteher am Main-Neckarbahnhof ernannt.

Henkel stellt vor: Die neue Hilfe im Haushalt

Für alle jungen Hausfrauen, die sich den Glanz ihrer neuen Wohnung erhalten wollen



Das ist Ihr Wunsch: Ihre neue Wohnung müßte immer so neu bleiben! Sie soll den Glanz der Neuzeit schnell und gründlich, ohne daß Sie zu säubern brauchen! Mit dem ausgewaschenen Lappenwischen Sie einfach den Schmutz ab. Nachspülen und Nachrocknen sind jetzt überflüssig. So reinigen Sie schonend Türen, Fensterschirmen, Fußböden, Küchenschüssel, Kunststoffbeläge, Kacheln, Fliesen, Ihre Badewanne, Ihr Waschbecken, Ihr Kühlschrankschrank werden jetzt immer wieder wie neu erstrahlen. — An den Händen spüren Sie, wie mild der ist.

Kein Scheuern! Kein Nachwischen! Kein Nachrocknen! **nimmt den Schmutz - bewahrt den Glanz!**

APOTHEKE OHNE NACHTDIENSTPLAN

Diese Apotheke ist wohl die einzige ihrer Art in Deutschland, die niemals auf den Nachtdienstplan angesetzt ist. Kein Wunder, sie steht nämlich in einem Klassenzimmer der kürzlich in Betrieb genommenen Wiesbadener Schulze-Politzsch-Berufsschule. Kunden und Personal dieser Apotheke sind durchweg angehende Apothekerherinnen, die sich hier auf ihren Beruf vorbereiten.

Mutti, die versteht zu kochen!

Zwei „Sachverständige“ machen hier gerade mal die Probe... Eigentlich nennt man so was ja Naschen! Aber Mutti wird diesmal nicht böse, denn es ist doch das höchste Lob für ihre Kochkunst, wenn's ihren beiden schmeckt. Ihr Geheimtip? MAGGI Klare Fleischsuppe, jetzt mit noch mehr wertvollem Fleischextrakt. Ja, die Probe zeigt's sofort!

Bitte ausscheiden und eintauschen. Hierfür erhalten Sie bei Ihrem Kaufmann ein Schälchen MAGGI Klare Fleischsuppe gratis. Gültigkeit: Nur für einmaligen Bezug pro Haushalt.

MAGGI KLAARE FLEISCHSUPPE
in der Packung mit dem weißen Rindskopf

Jetzt noch mehr Fleischkraft

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDT LANGEN UND DEN DREIEICHEN

Allgemeiner Anzeiger
Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgeschaltene Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 4. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzordnung unverbindlich.

Nr. 74 Freitag, den 15. September 1961 Jahrgang 13/56

DIE WOCHE

Mit einiger Erleichterung kann vermerkt werden, daß am Sonntag die Wahl zum vierten Deutschen Bundestag stattfinden wird. Dieses Ereignis hat auch die Innen- und Außenpolitik der Bundesregierung in der vergangenen Woche überschattet. In jeder Demokratie ist die Zeit vor einer Wahl nicht gerade der geeignetsten Augenblicke für lebenswichtige Entscheidungen. Auch in der vor uns liegenden Entscheidung in der Berlin-Deutschlandfrage dürfen propagandistische Rücksichten keine Rolle spielen und eine Regierung, die in der gegenwärtigen Situation der Weltpolitik die Initiative zum Handeln nicht verlieren soll, muß aus der Möglichkeit und den Mut zur Durchführung unpopulärer Maßnahmen haben.

Am Sonntag hat nun der Wähler das Wort. Mit einiger Sicherheit wird es eine Wahl mit sehr großer Beteiligung werden, denn noch niemals in der Zeit nach dem letzten Krieg wurde von Seiten der politischen Parteien so um die Gunst der Wähler gerungen, wie während des letzten Wahlkampfes. Wer überhaupt in der Lage ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, der habe in den letzten Tagen und Wochen reichlich Gelegenheit dazu. Die meisten der Wähler haben auch schon Stellung bezogen. Die Zahl der Unentschiedenen, die immer noch nicht wissen, wie sie eigentlich wählen sollen, wird zwar nach den letzten Meldungen der Meinungsforschungsinstitute immer noch mit etwa 29% angegeben, doch braucht man nicht unbedingt diesen Angaben Glauben zu schenken, da solche Meinungsforschungen erfahrungsgemäß in den seltensten Fällen zutreffend sind.

So viel steht allerdings jetzt schon fest, daß die SPD, weil sie in den nächsten 4 Jahren in der Verantwortung stehen, zumindest sehr dicht an die absolute Mehrheit herankommen muß. Denn es ist nahezu ausgeschlossen, daß die FDP als Koalitionspartner der CDU in Frage kommt. Dazu hat sich diese Partei unter Führung von Dr. Menke schon zu klar festgelegt. Verliert aber die CDU die absolute Mehrheit und ist damit auf eine Zusammenarbeit mit der FDP angewiesen, dann ist die Kanzlerschaft Adenauers zumindest nicht mehr sicher, denn die FDP hat während des Wahlkampfes wenig Neigung dazu gezeigt, die weitere Kanzlerschaft von Konrad Adenauer zu unterstützen.

Jede weitere Voraussage würde aber unsere Kompetenz schon übersteigen und müßte gegen unser Prinzip der Unparteilichkeit verstoßen. Wenn wir darüber hinaus zur Wahl selbst Stellung nehmen, dann nur in dem dringenden Ersuchen an die Wähler, von ihrem Wahlrecht in jedem Falle Gebrauch zu machen. Wählen ist ja nicht nur das schönste Vorrecht des in Freiheit lebenden Staatsbürgers, sondern auch seine Pflicht, wenn er nicht das Anrecht darauf verlieren will, in den lebenswichtigen Fragen der Nation mitreden zu dürfen. Wer im gegenwärtigen Augenblick noch dem Ohnmachtstandpunkt das Wort redet, scheut die Verantwortung und beweist damit nur, daß er die Freiheit, in der er heute noch leben darf, im Grunde nicht verdient.

Die UNO schlug zu

Truppen der Vereinten Nationen haben am Mittwoch in der Katanga-Hauptstadt Elisabethville den Widerstand der örtlichen Streitkräfte mit Gewalt gebrochen und haben dabei eindeutig Partei für die kongolische Zentralregierung getroffen. Der UN-Beauftragte in Katanga, O'Brien, hat dazu eine offizielle Erklärung herausgegeben, in der es heißt, daß die UN-Truppen diese Aktion auf Ersuchen der kongolischen Zentralregierung unternommen, um die Truppen der Zentralregierung in Katanga einmarschieren zu lassen, was den Bürgerkrieg bedeutete hätte. Die Kämpfe in Elisabethville, bei denen mindestens 37 Menschen getötet wurden, begannen wenige Stunden vor dem Einmarsch des UN-Generalsekretärs Hammarskjöld in Leopoldville. Inzwischen wurde die Verwaltung Katangas von der Zentralregierung übernommen und die Armee Katangas dem kongolischen Oberbefehlshaber Oberstleutnant unterstellt. Als erste Reaktion auf diese Ereignisse hat Groß-Britannien UN-Generalsekretär Hammarskjöld um Aufklärung darüber gebeten, welche Politik die UN in Katanga verfolgen und auf welche Ermächtigungen die dort getroffenen Maßnahmen beruhen.

Außenministerkonferenz in Washington

Bundesaußenminister von Brentano ist nach Washington gefahren, wo er mit seinen Kollegen aus den USA, Italien und Frankreich zusammentrat. Dieses Treffen wurde notwendig, da bisher weder Einigkeit über das Thema künftiger Verhandlungen mit der Sowjetunion

noch über die Form erzielt wurde, in der diese Verhandlungen stattfinden sollen. Wie verlautet, erwartet man in Bonn, daß sich die Minister nach einigen Wochen, obwohl dieser Optimismus angesichts der Haltung Frankreichs nicht ganz gerechtfertigt erscheint. In den bisherigen Verhandlungen konnte jedenfalls die französische Delegation nicht von der Notwendigkeit überzeugt werden, daß die unverzügliche Einleitung von Verhandlungen mit den Sowjets angesichts der erpresserischen Haltung Moskaus im gegenwärtigen Zeitpunkt zweckmäßig sei. Dem Anschein

Elektrifizierung weiterer Bahnstrecken in Hessen

Zwischen der Hessischen Landesregierung und der Deutschen Bundesbahn sind die Vertragsverhandlungen über die Elektrifizierung hessischer Bahnlinien zum Abschluß gekommen. Die Deutsche Bundesbahn verpflichtet sich, in den Jahren 1962 bis 1966 ein weiteres Streckennetz mit insgesamt 543 km auf elektrischen Betrieb umzustellen.

Vorgesehen ist die Bahnlinie Fulda - Hersfeld - Bebra - Eschwege - Weichenberg - Jossa - Fließen, die sowohl dem Fernverkehr nach Hannover und Hamburg, wie dem Zubringerdienst zum Rhein-Mainischen Industriegebiet dient. Diese Linie, die entlang der Zonengrenze verläuft, soll unmittelbar nach Abschluß der Elektrifizierung der Strecke von Hanau nach Fulda noch 1961 in Angriff genommen werden.

Umgestellt wird weiter die Bahnlinie Frankfurt - Friedberg - Gießen - Wetzlar - Dillenburg bis zur Landesgrenze. Die Arbeiten sollen umgehend begonnen werden, um 1964 oder spätestens 1965 beendet zu sein. Hierdurch wird eine weitere Bahnverbindung nach dem Ruhrgebiet über Siegen - Hagen auf den elektrischen Betrieb umgestellt.

Als weitere dem Fern- und Nahverkehr dienende Maßnahme ist die Elektrifizierung der Bahnlinie Gießen - Marburg - Kassel vorzuziehen. Sie soll bis 1966 fertiggestellt sein.

Im südhessischen Raum werden die Riedbahn von Frankfurt nach Mannheim über Groß-Gerau Gernsheim Lampertheim und ihre Abzweigungen Erlen-de - Darmstadt und Biblis - Worms auf elektrischen Betrieb umgestellt. Damit wer-

Fieberndes Frankreich

Nach dem Anschlag auf de Gaulle

Der erste schwere Schock, den das gemeine Volk auf den Präsidenten der Republik auf die Bevölkerung ausübte, scheint wohl überwunden zu sein. Jetzt aber, da sich die Krise in den tieferen Zusammenhängen zu befassen begonnen haben, enthält ein Stück um Stück die Gefährlichkeit der Situation, in der sich Frankreich heute befindet. Wieviele Mittheler u. Mitwisser in den nächsten Stunden und Tagen noch gefunden, entlarvt und hinter Schloß und Riegel gesteckt werden mögen, nur die wenigsten Franzosen dürften in den Maßnahmen der Polizei eine wirkliche Beruhigung empfinden. Man stellt fest: diesmal handelte es sich nicht — wie bei den meisten Attentaten auf Staats-

männer zu allen Zeiten — um eine kleine Gruppe von politischen Fanatikern oder gar bloß um eine Einzelperson, die in geistiger Verwirrung eine ruchlose Tat plante u. durchführte, die glücklicherweise wieder Tote und Verletzte forderte. Hier sind vor allem Generäle und Obersten am Werk, die auf erschreckende Weise bewiesen haben, wozu sie fähig sind. Ausgerechnet jene, die berufen gewesen wären, Frankreich zu schützen, wenn es von innen her gefährdet werden sollte, haben ihre Intelligenz, ihre Härte, ihr Organisations-talent, ihre Kombinationsgabe und alle anderen Eigenschaften, die den guten Offizier auszeichnen, schmählich mißbraucht, indem sie unter die Verschwörer gingen. Die bereits bekannten Details beweisen, mit welchem Raffinement das Unternehmen in Szene gesetzt wurde, das anscheinend denn auch nur infolge eines winzigen Versagens der technischen Anlage nicht zu Ende gelangt. Es gelang ihnen, ein ausgeklügeltes Nachrichtennetz zu spinnen, die bis zum letzten Augenblick geheimgehaltene Route de Gaulles zu erfahren, dann aber blitzschnell zu handeln. Es gelang ihnen, den Anschlag nach dem Passieren der ersten Wagen auf das Auto des Republikpräsidenten auszuführen, obwohl die Kolonne mit einer Geschwindigkeit von rund 120 Stundenkilometern über die Straße fuhr. Die Leiter des Anschlages gelang es ferner, sich Plastik-Material zu beschaffen und Spezialisten einzustellen, die damit umzugehen verstehen.

Versteckte sowjetische Drohung

Der Oberbefehlshaber der sowjetischen Raketenstreitkräfte, Marschall Moskalenko, erklärte am Mittwoch, 95 Prozent aller abgeschossenen Sowjet-Raketen erreichten ihr Ziel. Moskalenko fügt hinzu, die Sowjetunion verfüge über Raketen mit Atompreköpfen u. einer Sprengwirkung von mehreren Megatonnen.

Bonn bedauert in Rom. Der deutsche Botschafter in Rom, Kläber, hat der italienischen Regierung im Namen der Bundesregierung das Bedauern über die Beteiligung von drei deutschen Staatsbürgern an den Anschlüssen in Südtirol zum Ausdruck gebracht.

Brentano flog nach Washington. Bundesaußenminister von Brentano ist am Mittwoch nach Washington geflogen, um dort an der Außenministerkonferenz der USA, Großbritannien und Frankreichs teilzunehmen. Auf dieser Konferenz soll über die westliche Marschroute für die kommenden Deutschland- und Berlinverhandlungen mit Moskau entschieden werden.

Mit modernsten Waffen ausgerüstet. Der Oberkommandierende der amerikanischen Armee in Europa, General Bruce C. Clarke, hat in Heidelberg bekanntgegeben, daß die ihm unterstellten Truppen gegenwärtig die modernsten Waffen und Ausrüstungsgegenstände erhalten.

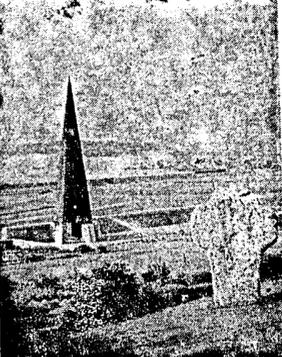
504 000 ausländische Arbeiter. Gegenwärtig sind 504 000 Ausländer im Bundesgebiet tätig. Davon stammen 43% aus Italien, 10% aus Spanien, 9% aus Griechenland und der Rest aus den übrigen europäischen Ländern mit einem hohen Anteil niederländischer u. österreichischer Grenzgänger. In Nordrhein-Westfalen wird mit 169 000 die höchste Zahl Ausländer beschäftigt.

Steigende Radioaktivität. Nach Messungen des Meteorologischen Instituts der Freien Universität Berlin hat sich die Radioaktivität des Regens im Vergleich zur vergangenen Woche vervielfacht. Das Zentrum des Deutschen Wetterdienstes in Offenbach meldete am Mittwoch allerdings, daß ihm von einem Anzeigen der Radioaktivität noch nichts bekannt sei.

CGB-Bundesvorsitzender gestorben. Der Vorsitzende des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschlands (CGB), Peter Gier, ist am Dienstagabend in einem Völklinger Krankenhaus an den Folgen eines Schlaganfalls im Alter von 61 Jahren gestorben.

Behörden gegen Lynchmord in Algerien. Nach den Lynchmorden an mindestens sieben Moslems in Algier und schweren Ausschreitungen in Oran haben die französischen Behörden am Mittwoch 225 Rechtsradikale verhaftet und in einer offiziellen Erklärung schärfste Gegenmaßnahmen mit sofortiger Schließung des Landes an die Sicherheitskräfte für den Wiederholungsfall angeordnet.

Neue Regierungskrise in Frankreich? In einer Atmosphäre schwerster innenpolitischer Spannungen trat am Mittwochnachts die französische Regierung unter Vorsitz des Staatspräsidenten zu ihrer ersten Kabinettsitzung nach dem verheerenden Attentat auf de Gaulle zusammen.



20 000 Menschen nahmen an der Weihe der größten Kriegsgriberstätte Frankens auf dem Nagelberg bei Treudorf (Bayern) teil. Auf dem Friedhof ruhen 2487 Tote. Hier ein Blick auf die Kriegsgriberstätte mit dem Ehrenmal.

Versteckte sowjetische Drohung. Der Oberbefehlshaber der sowjetischen Raketenstreitkräfte, Marschall Moskalenko, erklärte am Mittwoch, 95 Prozent aller abgeschossenen Sowjet-Raketen erreichten ihr Ziel. Moskalenko fügt hinzu, die Sowjetunion verfüge über Raketen mit Atompreköpfen u. einer Sprengwirkung von mehreren Megatonnen.

Bonn bedauert in Rom. Der deutsche Botschafter in Rom, Kläber, hat der italienischen Regierung im Namen der Bundesregierung das Bedauern über die Beteiligung von drei deutschen Staatsbürgern an den Anschlüssen in Südtirol zum Ausdruck gebracht.

Brentano flog nach Washington. Bundesaußenminister von Brentano ist am Mittwoch nach Washington geflogen, um dort an der Außenministerkonferenz der USA, Großbritannien und Frankreichs teilzunehmen. Auf dieser Konferenz soll über die westliche Marschroute für die kommenden Deutschland- und Berlinverhandlungen mit Moskau entschieden werden.

Mit modernsten Waffen ausgerüstet. Der Oberkommandierende der amerikanischen Armee in Europa, General Bruce C. Clarke, hat in Heidelberg bekanntgegeben, daß die ihm unterstellten Truppen gegenwärtig die modernsten Waffen und Ausrüstungsgegenstände erhalten.

504 000 ausländische Arbeiter. Gegenwärtig sind 504 000 Ausländer im Bundesgebiet tätig. Davon stammen 43% aus Italien, 10% aus Spanien, 9% aus Griechenland und der Rest aus den übrigen europäischen Ländern mit einem hohen Anteil niederländischer u. österreichischer Grenzgänger. In Nordrhein-Westfalen wird mit 169 000 die höchste Zahl Ausländer beschäftigt.

Steigende Radioaktivität. Nach Messungen des Meteorologischen Instituts der Freien Universität Berlin hat sich die Radioaktivität des Regens im Vergleich zur vergangenen Woche vervielfacht. Das Zentrum des Deutschen Wetterdienstes in Offenbach meldete am Mittwoch allerdings, daß ihm von einem Anzeigen der Radioaktivität noch nichts bekannt sei.

CGB-Bundesvorsitzender gestorben. Der Vorsitzende des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschlands (CGB), Peter Gier, ist am Dienstagabend in einem Völklinger Krankenhaus an den Folgen eines Schlaganfalls im Alter von 61 Jahren gestorben.

Behörden gegen Lynchmord in Algerien. Nach den Lynchmorden an mindestens sieben Moslems in Algier und schweren Ausschreitungen in Oran haben die französischen Behörden am Mittwoch 225 Rechtsradikale verhaftet und in einer offiziellen Erklärung schärfste Gegenmaßnahmen mit sofortiger Schließung des Landes an die Sicherheitskräfte für den Wiederholungsfall angeordnet.

Neue Regierungskrise in Frankreich? In einer Atmosphäre schwerster innenpolitischer Spannungen trat am Mittwochnachts die französische Regierung unter Vorsitz des Staatspräsidenten zu ihrer ersten Kabinettsitzung nach dem verheerenden Attentat auf de Gaulle zusammen.



Niemand in seinem Bekanntenkreis hätte vermutet, daß der 30jährige Martial de Ville-mandy eines Gevialaktes fähig wäre. Er wurde zusammen mit General de Gaulle unter Hilfe von Mitläufern begangen zu haben.



Freitag, den 15. September 1961

Ordnungsiebe

Nicht jeder von uns ist ordnungsliebend, im Gegenteil, echte Ordnungsiebe ist eine ziemlich seltene Eigenschaft, sonst würde man sie nicht in Zeugnissen und Beurteilungen als so besonders bemerkenswert herausstellen. Die meisten Menschen denken mit leisem Grauen an ihre Schubläden und Schränke, in denen häufig ein so wirres Durcheinander herrscht, daß man sich einfach nicht mehr hindurchfindet. Das Vernünftigste wäre, einmal kräftig zuzupacken, das Notwendige vom Überflüssigen zu trennen und gründlich aufzuräumen. Sicherlich hat man das auch mehrfach getan, aber nach wenigen Tagen lag dann doch alles immer wieder wie Kraut und Rüben durcheinander. Das Feinlichste bei der ganzen Geschichte ist, daß man immer ein schlechtes Gewissen hat und sich vor den anderen schämt, von denen man annimmt, daß sie ordnungsliebender sind. Natürlich ist das für die eigene Liebenswürdigkeit alle möglichen Ausreden bei der Hand: Zu wenig Platz, zu wenig Zeit und was einem sonst noch als Entschuldigung einfällt. Das alles aber ist nicht stichhaltig, und das weiß man selbst sehr genau. Ordnungsliebe ist in der kleinsten Hütte zu halten, und wer stets ordentlich ist und alles gleich an seinen rechten Platz legt, braucht dazu weniger Zeit als wir anderen, die stundenlang nach Dingen suchen müssen. Leider kann man Ordnung erzwingen werden, oder sich selbst dazu erziehen. Wie erfolgreich diese Erziehung sich auswirkt, hängt aber von der Veranlagung ab. Ein Liederjahn wird nie ein Fedant werden, ebenso wenig wie ein geborener Geizhals sich zum Verschwendener wandeln kann. Aber dazwischen gibt es doch viele vernünftige Stufen, und es könnte nicht schaden, wenn wir unordentlichen Leute versuchen würden, wenigstens die nächste oder übernächste zu erreichen. Räumen wir erst einmal bei uns auf!

WIR GRATULIEREN

Frau Marie Luise Stetzel, Wessergasse 20, zum 77. Geburtstag und Herrn Wilhelm Seitz, Wallstraße 6, zum 79. Geburtstag am 16. 9.; Frau Elisabeth Bamback, Hügelstraße 10, zum 76. Geburtstag, Frau Elisabeth Fink, Bahnstraße 47, zum 81. Geburtstag und Frau Katharina Krumm, früher Leukertsweg 41, jetzt Rheinstraße 32, zum 63. Geburtstag am 17. 9.; Frau Elisabeth Gaydoul, Kaplaneigasse 4, zum 77. Geburtstag, Frau Katharina Lehr, Egelsbacher Straße 1, und Frau Anna Müller, Thomas-Münzer-Straße 8, zum 81. Geburtstag am 16. 9.;

Herrn Sebastian Herzog, Egelsbacher Straße 5 und Herrn Friedrich Schmalz, Taunusplatz 2, zum 75. Geburtstag sowie Frau Franziska Jackmann, Bürgerstraße 11, zum 82. Geburtstag am 19. September 1961. Wir wünschen den Hochbetagten einen auch weiterhin gesegneten Lebensabend.

Der Bayernverein 'Alpenrose' veranstaltet zu seinem 40jährigen Jubiläum am Samstag, dem 20. 9. in der TV-Turnhalle einen Festabend mit Tanz, an dem u. a. 15 Trachtengruppen auswärtiger Vereine teilnehmen werden. (Siehe Anzeige).

Der Tanz- und Gesellschaftsclub 'Blau-Gold' Langen veranstaltet am Samstag, dem 30. September, in der TV-Turnhalle ein großes Turnier mit festlichem Ball, zu dem Paare aus Frankfurt, Offenbach, Wiesbaden, Köln, Mannheim, Regensburg und Gießen erwartet werden. Auch zwei oder drei Langener Tanzpaare werden an diesem Turnier teilnehmen.

Rollsport-Schauaufbau im Schwimmstadion. Am Sonntag veranstaltet der Rollsportklub Langen um 15 Uhr ein idyllisches Schauaufbau auf der neuen Rollschuhbahn im Schwimmstadion.

Zusammenstoß. Drei Autos wurden bei einem Zusammenstoß am Montagmorgen auf der Bundesstraße 3 am südlichen Stadtausgang von Langen beschädigt. Verursacht wurde der Unfall durch einen aus Richtung Langen kommenden Kombiwagen, der nach links in eine Tankstelle einbiegen wollte. Bei dem Zusammenstoß wurden der Personendieselmotor herumgeschleudert und prallte dabei gegen einen anderen aus Richtung Langen kommenden Personenvan. Der Schaden ist beträchtlich, Personen wurden nicht verletzt.

Unfall. In den späten Abendstunden am Mittwoch wurden auf der Fahrbahn der Schafgasse zwei Warnschilder vorgefunden, die vorher an einer Baustelle zur Absicherung standen hatten. Der Täter wurde inzwischen ermittelt. Es handelt sich um einen mehrfach vorbestraften jungen Mann.

Auto überschlug sich. Auf der Fahrt zwischen Sprendlingen und Langen kam in den frühen Morgenstunden am Donnerstag ein Langener von der Fahrbahn ab und überschlug sich mit seinem Personenvan. Dabei trug er Verletzungen davon. Der Wagen wurde erheblich in Mitleidenschaft gezogen.

Ein Langener unter den Opfern des Flugzeugabsturzes. Der Absturz eines Verkehrsflugzeuges bei Shannon in Irland hat auch einen Langener Familie schwer betroffen. 34-jährige Joachim Zeitfuß, der unter den 83 Opfern ist und der in der Tagespresse aus Bad Homburg stammend bezeichnet wurde, ist der älteste Sohn einer in Langen wohnhaften Lehrfamilie. Der Verunglückte war Kolonialist tätig und wollte zu einer Studienreise nach Nordamerika fliegen. Der Tod des Mannes ist umso tragischer, weil sein Zwillingbruder im zweiten Weltkrieg gefallen ist. Der so schwer betroffenen Familie bringt mal allgemein größtes Mitleid entgegen.

Der Jahrgang 1895/96 lädt für heute abend zum seinem monatlichen Beisammensinn im Gasthaus 'Zum Rebenstock' ein.

Am Sonntag ist Bundestagswahl

Langen hat fast 15 000 Wahlberechtigte

In der ganzen Bundesrepublik wird am kommenden Sonntag gewählt. Die wahlberechtigten Bürger wählen die Volksvertreter, die für die nächsten vier Jahre ins Bundeshaus in Bonn einziehen und dort über die Geschichte der Bundesrepublik entscheiden. Es ist daher eine sehr wichtige Wahl.

- 1. CDU = Christlich-Demokratische Union
2. SPD = Sozialdemokratische Partei Deutschlands
3. FDP = Freie Demokratische Partei
4. GDP = Gesamtdeutsche Partei (DP/BHE)
5. DFU = Deutsche Friedens-Union
6. DRP = Deutsche Reichspartei

Langen umfaßt diesmal 13 Wahlbezirke. Jedem Wahlberechtigten wurde inzwischen eine Wahlbenachrichtigung zugestellt. In der der Wahlbezirk und das Wahllokal eingetragen sind. Diese Benachrichtigung muß bei der Wahl im Wahllokal vorgelegt werden. Das Wahlamt der Stadt Langen weist, besonders darauf hin, daß auf das Wahllokal geachtet werden muß, damit der Wähler nicht am falschen Wahlort erscheint. Bei den letzten Wahlen kam das verhältnismäßig oft vor.

Die Zahl der Wahlberechtigten hat in Langen nun fast schon die 15 000-Grenze erreicht. Viele Jungwähler schreiten zum ersten Male an die Wahlurne. Erstaunlich hoch ist die Zahl der Briefwähler, die bereits jetzt schon über 750 beträgt. Sie waren das besondere Sorgenkind des Wahlamtes, weil vielen es erst in letzter Minute einfiel, sich um die Wahlunterlagen zu kümmern.

Die Wahllokale sind durchgehend von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Nach 18.00 Uhr findet kein Einlaß mehr statt. Jeder Wähler erhält beim Betreten des Wahllokals zwei Stimmzettel und einen Briefumschlag. Er muß damit in eine Kabine gehen und dort in dem Kreis ein Kreuz einzeichnen, das zu der Partei gehört, für die er sich entschieden hat. Alle anderen Kennzeichnungen sind unzulässig. Das Kreuz muß auf beiden Stimmzetteln eingetragen werden, weil es eine Erst- und eine Zweitstimme gibt. Es ist natürlich auch zulässig, daß die Erst- und die Zweitstimme für zwei verschiedene Parteien abgegeben werden.

Der Wahlvorsteher der Stadt Langen hat die herzliche Bitte, von dem Wählerrecht möglichst schon in den Vormittagsstunden Gebrauch zu machen, weil sich sonst am Nachmittag die Masse der Wähler zusammendrängt. Es solle jeder vorbestimmten, daß die Mitglieder des Wahlvorstandes in den einzelnen Wahllokalen freiwillige Helfer sind und der Wähler diesen Menschen die Arbeit nicht schwerer machen soll, als unbedingt notwendig ist.

Wer brieflich wählt, muß seinen Wahlbrief so rechtzeitig zur Post geben, daß er am Wahlsonntag spätestens bis 18.00 Uhr dem zuständigen Kreiswahlleiter zugestellt wird.

Fahrrad gefunden. Auf einem Feldgrundstück an der Bundesstraße 3 zwischen Langen und Egelsbach wurde am Dienstag ein Fahrrad gefunden. Die Polizei stellte fest, daß das Rad gestohlen worden war. Es konnte dem Besitzer inzwischen wieder zurückgegeben werden.

Vorfahrt erzwingen. An der Autobahnausfahrt Langen wurde am Mittwochabend ein Autofahrer aus der Bürgerstraße erheblich gefährdet. Ein großer Personenvan fuhr aus der Ausfahrt heraus, ohne auf die Vorfahrt auf der Bäderstraße zu achten. Nur durch scharfes Bremsen konnte der Langener Verkehrsteilnehmer einen Zusammenstoß verhindern. Er hat gegen den rücksichtslosen anderen Autofahrer, dessen räumliches Kennzeichen er sich merkte, inzwischen Anzeige erstattet.

Sichtbehinderung durch Rauch. Verschiedene Verkehrsteilnehmer beschwerten sich am Montagmorgen darüber, daß Grundstücksbesitzer entlang der Bundesstraße 3 zwischen Langen und Egelsbach durch Verbrennen von Unkraut usw. starke Rauchentwicklung verursachen. Verkehrsteilnehmer fühlen sich hier in der Sicht behindert und benachteiligten die Polizei.

Fußgängersteg über die Bahnlinie. Der schon seit längerer Zeit geplante Fußgängersteg über den Bahnkörper der Bundesbahn zwischen dem Stadteil Oberlinden und der Siedlung wird bald verwirklicht. Inzwischen wurde der Auftrag vergeben und die Baustelle wird gegenwärtig eingerichtet. Die ersten Erdbeerarbeiten wurden vorgenommen. Der Steg wird in modernster Bauweise ausgeführt und ein bequemes Überqueren der Bahnlinie ermöglichen.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen Langener Gebälbe

(heut einmal frei nach Raimund) Da streite sich die Leut erum, wohl um den Wert der Wahl, der eine heißt es anern dumm, am Ende es egal. ... Herr Heinrich Dorst, Rheinstraße 35, zum 72. Geburtstag, Frau Elnriede Ullrich geb. Krahl, Ostendstraße 19, zum 75. Geburtstag und Frau Sophie Weiß geb. Brück, Ernst-Ludwig-Straße 83, zum 81. Geburtstag am 19. September 1961.

Wir gratulieren... Frau Katharina Müller, Ostendstraße 28, zum 73. Geburtstag, Frau Anna Ehmann, Bahnstraße 60, zum 80. Geburtstag und Frau Mathilde Glötzke geb. Link, Schafhofstr. 22, zum 82. Geburtstag am 16. 9.;

Herrn Friedrich Welskopf, auf der Trift, zum 75. Geburtstag am 17. 9.; Herrn Titus Schramek, Taunusstraße 35, zum 82. Geburtstag am 18. 9.;

Herrn Heinrich Dorst, Rheinstraße 35, zum 72. Geburtstag, Frau Elnriede Ullrich geb. Krahl, Ostendstraße 19, zum 75. Geburtstag und Frau Sophie Weiß geb. Brück, Ernst-Ludwig-Straße 83, zum 81. Geburtstag am 19. September 1961.

Wir wünschen den hochbetagten Egelsbacher Einwohnern für ihren weiteren Lebensabend alles Gute.

Silberne Hochzeit. Die Eheleute Johannes Geiss und Frau Maria geb. Fleines, Messerstraße 13, feiern am 19. September ihre silberne Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

Hebammenvertretung. Die Hebammen Frau Hohelsel, nimmt in der Zeit vom 18. 9. bis 30. 9. 1961 an einem Lehrgang für Hebammen teil. Die Vertretung während dieser Dreiwöchigen besteht aus Frau Käthe Müller, Frau Elisabeth Kupka, Sprendlingen (Telefon Langen 67161) und Frau Marg. Kohl, Sprendlingen (Telefon Langen 67396). In dringenden Fällen ist der jeweilige Hausarzt hinzuzuziehen.

Wahlbezirk 4 jetzt im Pförtnerhaus der Fa. Fleissner. Das Wahllokal des Wahlbezirks 4 (westlicher Ortsteil) befindet sich nicht mehr in der Gastwirtschaft Baumhardt, sondern bereits am Sonntag im Pförtnerhaus der Fa. Fleissner.

Kein Dienst am Korbmontag. Am Korbmontag ist die Bürgermeisterei geschlossen.

Klein-Luftschiff wieder in Egelsbach stationiert. Auf dem Egelsbacher Flugfeld ist seit einigen Tagen wieder ein Klein-Zeppelin zu Hause. Man kann das Luftschiff fast täglich über unserer Gegend auf Fahrt sehen.

Zu unster Korb laden wir Euch ein zu gepflegtem Bier u. Apfelwein, zu einem guten Kerwe-Essen, da könnt Ihr allen Kummer vergessen.

Montag zünftiger Frühschoppen!! Es ladet freundlichst ein Familie Philipp Henßel

Egelsbacher Kirchweih im Saalbau Eigenheim KAPELLE HORST SCHMITT Samstag ab 20 Uhr Sonntag ab 16 Uhr Montag ab 20 Uhr Dienstag ab 21 Uhr

Zum traditionellen Frühschoppen am Montag unterhält Sie ab 10 Uhr die Stimmungskapelle in der Gaststätte; ab 12 Uhr zusätzlich im Saal

Im Bürgerhaus KAPELLE LENG Samstag ab 20 Uhr Sonntag ab 16 Uhr Montag ab 20 Uhr gemütliches Beisammenseln

Es ladet freundlichst ein FAMILIE WERSE

Egelsbacher Nachrichten

Egelsbacher Korb

Mittelpunkt des Egelsbacher Korb-Rummels bildet auch in diesem Jahr der Platz zwischen Eigenheim und Bürgerhaus, der nun stolz den Namen 'Berliner Platz' trägt. Zahlreiche Schaulustigen und Juxpatzunternehmern haben ihr Kommen bereits zugesagt.

Am Samstagnachmittag wird in festlichem Umzug der Kerbebau von den Kerbebüchern eingeholt und auf dem Festplatz errichtet, die auch am Sonntagnachmittag ihren traditionellen Kerbeumzug durchführen werden, der wie stets die Jugend aus ganz Egelsbach auf die Beine bringt.

Für den Sonntagvormittag ist ein Platzkonzert des Orchestervereins Langen/Egelsbach vorgesehen.

In ganz Egelsbach wird aber an den Kerbetagen gefeiert. Die Gastwirtschaften haben sich alle schon auf den Empfang der heimischen und fremden Gäste eingerichtet, auf die immer schon die Egelsbacher Korb eine besondere Anziehungskraft ausübte, und in den beiden großen Sälen, im Bürgerhaus und im Eigenheim, kann nach Herzenslust getanzt werden.

Wir gratulieren... Frau Katharina Müller, Ostendstraße 28, zum 73. Geburtstag, Frau Anna Ehmann, Bahnstraße 60, zum 80. Geburtstag und Frau Mathilde Glötzke geb. Link, Schafhofstr. 22, zum 82. Geburtstag am 16. 9.;

Herrn Friedrich Welskopf, auf der Trift, zum 75. Geburtstag am 17. 9.; Herrn Titus Schramek, Taunusstraße 35, zum 82. Geburtstag am 18. 9.;

Herrn Heinrich Dorst, Rheinstraße 35, zum 72. Geburtstag, Frau Elnriede Ullrich geb. Krahl, Ostendstraße 19, zum 75. Geburtstag und Frau Sophie Weiß geb. Brück, Ernst-Ludwig-Straße 83, zum 81. Geburtstag am 19. September 1961.

Wir wünschen den hochbetagten Egelsbacher Einwohnern für ihren weiteren Lebensabend alles Gute.

Silberne Hochzeit. Die Eheleute Johannes Geiss und Frau Maria geb. Fleines, Messerstraße 13, feiern am 19. September ihre silberne Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

Hebammenvertretung. Die Hebammen Frau Hohelsel, nimmt in der Zeit vom 18. 9. bis 30. 9. 1961 an einem Lehrgang für Hebammen teil. Die Vertretung während dieser Dreiwöchigen besteht aus Frau Käthe Müller, Frau Elisabeth Kupka, Sprendlingen (Telefon Langen 67161) und Frau Marg. Kohl, Sprendlingen (Telefon Langen 67396). In dringenden Fällen ist der jeweilige Hausarzt hinzuzuziehen.

Wahlbezirk 4 jetzt im Pförtnerhaus der Fa. Fleissner. Das Wahllokal des Wahlbezirks 4 (westlicher Ortsteil) befindet sich nicht mehr in der Gastwirtschaft Baumhardt, sondern bereits am Sonntag im Pförtnerhaus der Fa. Fleissner.

Kein Dienst am Korbmontag. Am Korbmontag ist die Bürgermeisterei geschlossen.

Klein-Luftschiff wieder in Egelsbach stationiert. Auf dem Egelsbacher Flugfeld ist seit einigen Tagen wieder ein Klein-Zeppelin zu Hause. Man kann das Luftschiff fast täglich über unserer Gegend auf Fahrt sehen.

Zu unster Korb laden wir Euch ein zu gepflegtem Bier u. Apfelwein, zu einem guten Kerwe-Essen, da könnt Ihr allen Kummer vergessen.

Montag zünftiger Frühschoppen!! Es ladet freundlichst ein Familie Philipp Henßel

Egelsbacher Kirchweih im Saalbau Eigenheim KAPELLE HORST SCHMITT Samstag ab 20 Uhr Sonntag ab 16 Uhr Montag ab 20 Uhr Dienstag ab 21 Uhr

Zum traditionellen Frühschoppen am Montag unterhält Sie ab 10 Uhr die Stimmungskapelle in der Gaststätte; ab 12 Uhr zusätzlich im Saal

Im Bürgerhaus KAPELLE LENG Samstag ab 20 Uhr Sonntag ab 16 Uhr Montag ab 20 Uhr gemütliches Beisammenseln

Es ladet freundlichst ein FAMILIE WERSE

Von der letzten Gemeinderatssitzung

Schwimmbad u. Erholungspark Der Gemeindevorstand wurde beauftragt, Vorschläge zu unterbreiten über Gesamtplanung im Endzustand des Komplexes verlängerte Heldberger Straße. Insbesondere soll hierbei der Lage eines künftigen Schwimmbades Beachtung geschenkt werden. Außerdem soll abschließend eine Erholungsstätte durch Anlage eines parkähnlichen Geländes geschaffen werden kann, da in der heutigen Zeit jeder einzelne Bürger einen Anspruch auf eine solche Erholungsstätte habe.

Harmonium oder Tonband Der Antrag auf Anschaffung eines Harmoniums für die Halle auf dem Fritzweg zu unterbreiten, die in Zukunft der Ernst Schimmel, der die nicht ganz uninteressante Frage stellte, wer dieses Harmonium im Einzelfall spielen solle, auf ein Tonbandgerät erweitert, wodurch der Gemeindevorstand freie Hand für die nach seiner Ansicht zweckmäßigste Anschaffung in dieser Richtung blieb.

Auch sollen im kommenden Haushaltsplan zusätzliche Mittel zur Förderung des örtlichen Vereinslebens eingeplant werden.

Weitere Kinderspielplätze gefordert Der Gemeindevorstand wurde angewiesen, im Reihenausbaugebiet östlich der Wootstraße, einen Kinderspielplatz einzurichten, was auf Antrag des WG-Vertreters Josef Janko auch für das Gebiet 'Auf der Trift' verlangt wurde.

Mehr Sauberkeit In einem weiteren SPD-Antrag wurde der Gemeindevorstand beauftragt, Schritte zu unternehmen, die in Zukunft die Sauberkeit der einzelnen Ortsteile sichern. Insbesondere im Bereich einzelner Kiosken solle für größere Ordnung gesorgt werden, wozu der Gemeindevorstand auch beauftragt wurde, an geeigneten Stellen Papierkörbe aufzustellen.

Hilfe für 'Naturfreunde' Anstelle eines Zuschusses zum Naturfreundehaus, wird die Gemeinde die Kosten für den Anschluß der Versorgungsleitungen übernehmen. Die Entscheidung über die Einzelheiten dazu wurde dem Gemeindevorstand überlassen.

NE-Stellen beschleunigt Mit der Nassausichen Heimstätte sollen umgehend Verhandlungen über die drei rest-

Gas-Zimmerofen, ca. 50 ohne Kaminanschluß, auch für Laden geeignet; kl. Ofen, Allessbrenn, belde wenig geb., zu verkaufen. Egelsbach, E.-Ludwig-Str. 46



auch das gibt es im KONSUM alles für den Haushalt, vieles zum Bekleiden und zum behaglichen Wohnen - immer wieder günstig!

Auswahl nach KATALOG und Sonder-Angeboten

Anzeigenannahme für Egelsbach Oskar Drechsler Heldberger Str. 3

1 Couch gut erhalten, f. 170 DM zu verkaufen bei K. Kunz, Egelsbach, Schulstraße 22

Egelsbacher Kirchweih im Saalbau Eigenheim

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt NEU! Hähnchen vom Grill 1/2 2,50 DM

Im Bürgerhaus KAPELLE LENG Samstag ab 20 Uhr Sonntag ab 16 Uhr Montag ab 20 Uhr gemütliches Beisammenseln

Es ladet freundlichst ein FAMILIE WERSE

lichen NE-Stellen aufgenommen werden. Man ist dabei der Ansicht, daß bei den steigenden Baukosten die Schaffung einer vorläufigen Hauskläranlage noch billiger sei, als abzuwarten, bis der Vorfluter zum Klärwerk in Langen geleitet ist, und die Häuser an die allgemeine Kanalisation angeschlossen werden können.

Korb aus! Begünstigt durch sehr schönes Nachsommerwetter wurde die Götzenhalder Korb am vergangenen Sonntag zu einem Volksfest, zu dem sich sehr viele Gäste von auswärts einfanden. Schon am Samstagabend herrschte reges Treiben. Der Sonntag zeigte das gewohnte Bild. Der Montag brachte ausgedehnte Frühschoppen und gemütlichen Abendanzug. Am Dienstag zogen dann einige Unentwegte noch singend und fahnenstreichend durchs Dorf und begruben die Korb.

Für Gratulieren. Gestern feierte Frau Klara Kolb geb. Kelm, Taunusstraße 3, ihren 84. Geburtstag. Wir beglückwünschen sie hierzu noch nachträglich auf das herzlichste. Mag ihr auch im neuen Lebensjahr Gottes Segen beschieden sein.

Silberne Hochzeit. Die Eheleute Heinrich Fink und Frau Dorothea geb. Klepper, Wallstraße 6, begehen am 19. September ihr silbernes Ehejubiläum. Wir gratulieren ihnen hierzu auf das herzlichste und wünschen ihnen viel Gesundheit und Freude auf dem weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Kirchliche Nachrichten Erzhauen Sonntag, 17. 9. 10 Uhr: Hauptgottesdienst zum Tag der Diakonie (Pfarrer Fritz Bössel, Darmstadt) 11 Uhr: Kindergottesdienst Dienstag, 19. 9. 20 Uhr: Ev. Frauenhilfe Mittwoch, 20. 9. 12.30 Uhr: Abfahrt der Ev. Frauenhilfe nach Oppenheim und Worms 20 Uhr: Ev. Jugend Donnerstag, 21. 9. 20 Uhr: Kirchenchor Freitag, 22. 9. 20 Uhr: Bibelstunde

Kirchliche Nachrichten Götzenhain Sonntag, 17. 9. (XVI. Sonntag n. Trinitatis) Kollekte für die Arbeit des Diakonischen Werkes 10 Uhr: Gottesdienst 11 Uhr: Kindergottesdienst Mittwoch, 20. 9. Jugendkreise Freitag, 21. 9. Probe des Kirchenchores

Ihre Vermählung beehren sich anzukündigen Willi Werner * Hiltrud Werner geb. Sturm 18. September 1961 Egelsbach, Höhenweg 13 Trauung: Samstag, den 16. September 1961, um 15.00 Uhr in der evangelischen Kirche zu Egelsbach.

Großes Korb-Verbe-Preisschießen DER EGELSBACHER SCHÜTZEN vom 16. September bis 18. September 1961 in der Feuerwache (Wendler), Rheinstraße 19. Sachpreise: 1. Preis ein Fahrrad, 2. Preis ein Kaffee-Service, 3. Preis eine Küchenwaage und Ehrenscheiben. Schießbeginn: 16. Sept. 20 Uhr Ende 18. Sept. 24 Uhr Der gastgebende Verein schießt nur auf Ehrenscheiben.

Treff-Wohn am Treff-Samstag, Sonntag, Montag u. Dienstag auf zur Egelsbacher Kirchweih mit seinem modernen Vergnügungsplatz. Belustigung aller Art wird geboten. Dienstagnachmittag großes Kinderfest mit Überraschungen.

Im Bürgerhaus KAPELLE LENG Samstag ab 20 Uhr Sonntag ab 16 Uhr Montag ab 20 Uhr gemütliches Beisammenseln

Es ladet freundlichst ein FAMILIE WERSE

Saubere Politik in Deutschland Willy Brandt wählen!

Abholdienst der SPD Wir bringen ältere oder gehbehinderte Mitbürger zum Wahllokal Anruf genügt - Telefon 2369 oder 408 Wahlbüro der SPD am 17. September in der Zimmerstraße, Clubhaus der SSG. An gleicher Stelle: Photoausstellung - Besuch des Reg. Bürgermeisters von Berlin Willy Brandt in Langen

Keiner darf fehlen alle wählen WILLY BRANDT SPD

SPORT NACHRICHTEN

Der Club kann seinen guten Tabellenplatz festigen.

Im Vergleich zum Vorjahr hat der 1. FC Langen in dieser Verbandsrunde einen recht guten Start erwischt. Abgesehen von der Panne in Heusenstamm, gab es selbst auf fremdem Platz keinen doppelten Punktverlust, sondern zwei mehr als verdiente Unentschieden in Ober-Röden und Kastel. Dazu kamen zwei beachtliche Heimsiege über Marburg und Kassel 03. Das positive Ergebnis dieser Bilanz ist ein 6-4-Punktekonto und der kaum erwartete 6. Tabellenplatz.

Am kommenden Sonntag hat der Club nun Gelegenheit, diese günstige Position vor eigenem Publikum gegen den VfB Gießen zu verteidigen oder gar noch zu verbessern. Voraussetzung dafür ist allerdings ein Sieg der den Gastgebern bestimmt geschenkt wird, denn die Gäste verstehen zu spielen und zu kämpfen.

Im Angriff verfügt der VfB Gießen mit dem Nationalspieler Himmelmann auf halb-links über einen ausgezeichneten Regisseur und gefährlichen Torschützen, der nur durch äußerst konsequente Markierung ausgeschaltet oder zermürbt werden kann. Neben ihm verdienen vor allem noch die Stürmer Lory I und Krämer Beachtung. Von den Abwehrspielern erhebt Torhüter Jakob in den letzten Wochen meist die besten Kritiken. Außerdem war aber auch Mittelläufer Schmolke meist gut im Bilde. Falls darüber hinaus Modrowicz in Langen wieder eingesetzt werden kann, wäre es ratsam, daß die Halbstürmer des Clubs diesem geschickten Außenläufer nicht allzuviel freien Raum lassen, denn er sorgt neben Himmelmann in erster Linie für den Spielbau seiner Mannschaft.

Obwohl kaum zu befürchten ist, daß der 1. FC Langen den bevorstehenden Kampf auf die leichte Schulter nehmen wird, denn dafür kennt er die Qualitäten des Gegners zu gut, kann nur dann mit einem Heimzweck rechnen, wenn die Clubelf von Anfang an mit der gleichen Entschlossenheit kämpft wie gegen den Tabellenführer VfL Marburg.

Die Schwarz-Weißen beim Tabellendritten

Am kommenden Sonntag fahren Egelsbachs Fußballer nach Ginsheim am Rhein, um dort ihr viertes Punktspiel auszutragen, während die meisten anderen Vereine der A-Klasse West bereits fünf Spiele absolviert haben. So kommt auch der augenblicklich schlechte 14. und vorletzte Tabellenplatz der Schwarz-Weißen zustande. Der Gegner Ginsheim steht nach fünf ausgetragenen Spielen auf dem 3. Tabellenplatz mit dem guten Torverhältnis von 15:7 und 6:4 Punkten. Am 2. Spieltag dieser Runde lag die Ginsheimer Elf nach dem klaren 4:0-Sieg in Gräfenhausen und einem 7:0 zu Hause gegen den Nachbarn Leeheim sogar überraschend an der Spitze der Tabelle. Inzwischen wurde nur das "Derby" in Trebur mit 3:0 und am vergangenen Sonntag beim jetzigen Spitzenreiter Griesheim mit 2:1 verloren. Dazwischen lag noch der 3:2-Heimsieg gegen Wixhausen. Auf eigenem Gelände sind die Ginsheimer also noch ohne Punktverlust. Deshalb sind Egelsbachs Fußballer um ihre Fahrt nach Ginsheim nicht zu beneiden, denn hier dürften die Punkte recht hoch hängen. Betrachtet man die sehr schwache Egelsbacher Fünferreihe, so bietet sich im Augenblick wohl kaum eine Möglichkeit, endlich wieder auswärts einen Sieg zu landen. Man kann im Egelsbacher Lager nur darauf hoffen, daß die Abwehr den schuldigen Angriff der Ginsheimer nicht zur Entlastung kommen läßt, um dadurch vielleicht eine Punktstellung zu erreichen.

Der Bus für Mannschaften und Begleitung fährt Sonntag um 12.15 Uhr ab Vereinslokal Theis.

Spielbeginn 1. Mannschaft 15 Uhr, 2. Mannschaft 13.15 Uhr.

Die Soma am Kerbsamstag gegen Klein-Welzheim

Nach der Absage des BSC Kelsterbach am vergangenen Wochenende wird die Soma nun morgen auf den Brühlwiesen ihr Rückspiel gegen Klein-Welzheim austragen. Hier gilt es für die Egelsbacher Soma, ihre im Frühjahr erlittene 2:1-Niederlage zu rächen, die sie damals in Klein-Welzheim trotz überlegenen Spiels einstecken mußte. Da Egelsbachs aktive Fußballer nach Ginsheim fahren, wird den Egelsbacher Fußballfreunden mit diesem Spiel

Leichtsinn kostete zwei Punkte

SSG Langen - Eschollbrücken 3:4 (1:2)

Nach der vorsontäglichen hohen Niederlage bei Grün-Weiß Darmstadt, war man diesmal auf das Abschneiden der Langener Mannschaft gegen den TSV Eschollbrücken gespannt. Zur Freude des einheimischen Anhangs hatte sich der Platzbestzer inzwischen gut von der Schlappe erholt, denn mit den gezeigten Leistungen konnte man recht zufrieden sein. Da dieses Spiel dennoch verloren ging, hatte bedauerlicherweise seine Ursachen in Leichtsinngängen, welche einen durchaus möglichen Doppelpunktgewinn der Platzmannschaft verhinderten. War am vergangenen Wochenende der Langener Sturm das schwächste Glied der Mannschaft, so verlor diesmal die sonst starke Hintermannschaft das Spiel. Einmal war es Verteidiger Zabel, der einen völlig unnötigen Handfänger verschuldete, und zum anderen Mittelläufer Werner, der sich in der Schlussminute auf einen unnötigen Zweikampf einließ, den Ball verlor und somit am Ende einen Punkt verlor.

Im Vorspiel verlor die Reservemannschaft der SSG, ebenfalls durch einen unnötigen Handfänger, mit dem gleichen Ergebnis von 3:4. Tore für Langen: Thron 2, Strottmann 1.

Erzhausen empfängt Trebur

Am kommenden Sonntag werden die Erzhäuser zum ersten Male Gastgeber sein für den TSV Trebur, eine Mannschaft, die ernst genommen werden will. So bezeugten die Treburger am vergangenen Sonntag mit einem Unentschieden gegen den recht spielstarken Tabellenzweiten aus Büttelborn ihre Spielstärke. Die Erzhäuser Mannschaft hat anscheinend noch nicht das feste Gefüge gefunden, wie man es braucht, wenn man bei der Vergebung des Meistertitels mitsprechen will. Einige Plätze in der Mannschaft scheinen noch nicht fest besetzt zu sein, ein Mangel, der sich im Zusammenspiel einer Mannschaft nie glücklich auswirkt. Auf alle Fälle wird es zu einem interessanten Kampf kommen, bei dem die Gäste ihrem Gastgeber wohl alles abverlangen werden. Rein gefühlsmäßig könnte Erzhausen bei diesem Treffen das bessere Ende für sich behalten.

SSG-Handballer in Rödelheim

Am Sonntag werden die Handballer der SSG an einem Turnier auf dem Platz des 1. FC Rödelheim teilnehmen. Das Teilnehmerfeld setzt sich aus guten Bezirksklassenmannschaften zusammen, die Favoritenstellung dürfte der Verbandsligist Weiß-Blau Frankfurt haben. Die Langener, die nicht in stärkster Formation antreten, werden es also nicht leicht haben. Abfahrt 12 Uhr ab Clubhaus.

Bereits am Samstag spielt um 17 Uhr die Reserve gegen eine kombinierte Mannschaft der SKG Spremlingen. Auch hier darf man auf das Ergebnis gespannt sein.

Ebenfalls am Samstag spielt die Schülermannschaft in Arheilgen und wird auch da als sicherer Sieger erwartet.

Die Jugend, die drei Kräfte zu einem Kreiswahllehrgang abstellt, ist spielfrei.

Handball aus der Jugend-Abteilung der SSG SSG Langen Jgd. - TSG 46 Darmstadt Jgd. 11:6

Es ist erfreulich, daß die Erfolgskurve der Jugend weiter nach oben verläuft. Nach dem schönen Erfolg in Eberstadt, mußten sich nur auch die Darmstädter beugen. Dieser Erfolg, der nie gefährdet war, ist umso höher zu bewerten, da immer noch die beiden besten Stürmer, Schmidt und Bohrmann, fehlen.

SSG Langen Schüler - SG Egelsbach 16:2

Unbemerkt gehen die Schüler der SSG ihren Weg an der Tabellenspitze. Auch die Nachbarn aus Egelsbach konnten die jüngsten SSG-Handballer nicht aufhalten und mußten geschlagen - recht deutlich sogar - die Heimfahrt antreten.

TISCHTENNIS

TTC Langen - TTC Königstein 9:7

Am letzten Sonntag schlug der TTCL im ersten Verbandsspiel die Mannschaft des TTC Königstein 9:7. Es war ein sehr hart erkämpfter Sieg, den erst nach dreistündiger Dauer beendet war. Zum Spielverlauf:

Nach den ersten zwei Doppel ließ es 1:1, Kehm-Schuster verloren, Jäger-Schring gewannen ihr Spiel. Danach verloren Tron und Werner das Einzel, somit kamen die Gäste 1:3 in Führung. Aber nicht lange hielten sie den Vorsprung von zwei Punkten. Kehm, erster Brettpspieler, und Schuster am zweiten Brett, konnten jeweils ihre Gegner bezwingen, Spielstand 3:3. Schring brachte durch seinen Sieg den TTCL erstmals in Führung. Aber am vierten Brett konnte Jäger die Führung nicht ausbauen, weil er sein Spiel verlor. Somit zogen die Gäste wiederum gleich.

Der erste Spielabschnitt war gelaufen, jeder wußte, daß die zweite Hälfte ebenfalls sehr hart wird. Für den TTCL fing sie verheißungsvoll an. Werner und Tron an Brett fünf und sechs siegten und der Gastgeber führte 8:4. Man sah den Sieg schon näher rücken, denn man vertraute auf Kehm und Schuster's gute Form im ersten Abschnitt. Doch es kam anders als gedacht, sie verloren beide ihre Spiele, es stand wieder unentschieden.

Der erste Spielabschnitt war gelaufen, jeder wußte, daß die zweite Hälfte ebenfalls sehr hart wird. Für den TTCL fing sie verheißungsvoll an. Werner und Tron an Brett fünf und sechs siegten und der Gastgeber führte 8:4. Man sah den Sieg schon näher rücken, denn man vertraute auf Kehm und Schuster's gute Form im ersten Abschnitt. Doch es kam anders als gedacht, sie verloren beide ihre Spiele, es stand wieder unentschieden.

Unter den Einzelkämpfern wurde Volkmar Thiele mit dem silbernen Leistungsabzeichen ausgezeichnet, während seine Clubkameraden und -kameradinnen Ralf Bär, Volkmar Wallenfels, Gitta Wetengel und Ute Rühl das begehrte Leistungsabzeichen in Bronze erringen konnten.

Den Abschluß des Hessischen Skijugendtages in Lauterbach bildete ein Unterhaltungsabend mit Tanz, auf dem sich die Jugendlichen der hessischen Skivereine u. gegendseitig unterhielten und dem Besucher einen interessanten Einblick in die vielseitige Vereinsarbeit boten.

Die für die Langener Teilnehmer erfolgreiche Wettkämpfe in Lauterbach haben gezeigt, daß die skifahrende Langener Jugend man viel Feh bei seinen Aktionen gegen seinen Landschuh z. B. in der 4. Minute wäre sicherlich kein Kraut gewachsen gewesen. Rechtsaußen Detzert scheint sein Selbstvertrauen gefunden zu haben, er zeigte endlich einmal herzbäute Torschüsse. Er war es auch, der mit einem placierten Schuß unhalbar, den Torreigen eröffnete. Im Mittelfeld operierte Gausmann diesmal weit erfolgreicher als in den letzten Spielen.

Hervorgehoben zu werden verdient die Leistung des Unparteiischen, der bei aufkommenden Härten keinen Zweifel an seinen Entscheidungen zuließ.

So stand die Mannschaft: Kippert; Zabel, Herth; Duft, Werner, Gausmann; Nobe, Lipp, Schreiber, Schmidt, Detzert.

Im Vorspiel verlor die Reservemannschaft der SSG, ebenfalls durch einen unnötigen Handfänger, mit dem gleichen Ergebnis von 3:4. Tore für Langen: Thron 2, Strottmann 1.



...immer im Brennpunkt

SCHUH Heinrich Langen und Spremlingen

den, Jäger brachte den TTCL erneut in Front, doch Schring mußte eine Niederlage einstecken. Spielstand 7:7. Die beiden letzten Doppel brachten die Entscheidung, Kehm-Schuster, Jäger-Schring gewannen jeweils ihr Spiel und die Mannschaft des TTCL war glücklich über ihren 9:7 Erfolg.

Vorschau:

Am kommenden Sonntag führt die erste Mannschaft des TTCL nach Wiesbaden zur Germania. Diese Mannschaft ist in die Landesliga aufgestiegen. Durch die Neuzugänge Seifert (Eintracht Frankfurt), Wüst u. Waller (ABC Wiesbaden), hat sich der Neuling sehr verstärkt. Für den TTCL wäre ein Unentschieden schon ein großer Erfolg.

Die 2. Mannschaft spielt in Langen gegen Eberstadt II.

Empfang der TV-Englandfahrer

Am morgigen Samstag kommen die Leichtathleten von ihrer Fahrt nach England, auf der sie gegen verschiedene englische Sportclubs antraten, zurück. Ihre Abfahrt ist um 15.31 Uhr mit dem planmäßigen Zug aus Frankfurt a. M. Anschließend begaben sich die Sportler, begleitet von dem TV-Spielmannszug in die Turnhalle, um bei gemütlichem Beisammensein im kleinen Saal der Turnhalle über die erfolgreichen Tage in England zu berichten. Alle Angehörigen und Freunde der Leichtathletik, insbesondere die Jugend, sind hierzu herzlich eingeladen.

Aus der Welt des Films

"Die glorreichen Sieben" (UT). Harte, entschlossene Männer und reaktionsschnelle, zielsichere Hände - das sind die Merkmale der Männer aus dem amerikanischen Film "Die glorreichen Sieben". Die Geschichte spielt nach dem ersten Weltkrieg in einem Wildwestfilm - verkörpert in dem Farbfilm "Die glorreichen Sieben" 2 waschechte Cowboys. Die Mexikanerin Petra (Rosenda Monteros) sorgt auf ihre Weise dafür, daß aus dem verlebten Cowboy Chico (Horst Buchholz) kein Revolverheld, sondern ein braver Farmer und Familienvater wird.

"Rivalen" (UT-Spätvorstellung). Rivalen, das sind - in dem gleichnamigen Film - Frank Sinatra und Tony Curtis im Krieg und in der Liebe. Die Geschichte spielt nach einer allierten Invasion im Jahre 1944 in Frankreich. Weibliche Hauptdarstellerin ist die reizende Natalie Wood. Ein Film mit guter Besetzung, dramatischer Handlung und einmaligen Aufnahmen von der Riviera.

"Wer sind Sie, Dr. Sorget" (Lichtburg). Von dieser sensationellen Spionageaffäre behaupten die Russen, sie hätte den 2. Weltkrieg entschieden. Dr. Sorget war in der Botschaft in Tokio eine wichtige Persönlichkeit. Man schätzte seine Klugheit. Die Frauen liebten ihn. Niemand ahnte, daß er der Chef eines spionagischen Spionagerings war. Das Schicksal Dr. Sorgets, der später zum Tode verurteilt wurde, blieb bis heute ungedeckt.

"Die Küste der Piraten" (Lichtburg-Spätvorstellung). Terror, Kampf, gefährliche Abenteuer: Ein dramatisches Kapitel aus der Geschichte der Kriege zwischen England u. Spanien. Intrigen u. Siege, Kämpfe u. Niederlagen. Ein farbenprächtiges Schauspiel vor historischer Kulisse.

Rocco und seine Brüder" (LLI). Die Witwe Rosaria kommt mit ihren vier Söhnen Simone, Rocco, Ciro und Luca in Mailand an, um ihren fünften Sohn Vincenzo zu besuchen. Sie hofft, durch Vermittlung Vincenzos für die ganze Familie Arbeit in der Stadt zu finden. Aber Vincenzo kann nicht viel helfen, außerdem stört die Ankunft der Mutter und der Brüder seine Verlobung mit dem Mädchen Gnetta. Hier beginnt die Tragödie dieser Geschichte. "Rocco und seine Brüder" wurde von den italienischen Filmkritikern als "Beste Film des Jahres 1960" ausgezeichnet und erhielt drei "Silberne Bänder".

Aus der evang. Kirchengemeinde

Von Montag, den 18. 9., bis Donnerstag, den 21. 9., ist Herr Pfarrer Schäfer abwesend; Amtshandlungen bitte im Gemeindegemeinschaftshaus, Bahnhofstraße 46, Telefon 2820, anmelden. Sonntag, den 1. Oktober, findet die Fahrt des Gustav-Adolf-Frauenwerks nach Ober-Röden statt. Abfahrt 14 Uhr am Gemeindehaus, Bahnhofstraße 46. Anmeldung nur im Gemeindegemeinschaftshaus bis Mittwoch, den 20. September, bis 18 Uhr.



Die erfolgreiche 4x100-m-Staffel stellt sich vor (von links nach rechts): Volkmar Wallenfels, Ralf Bär, Gerald und Volkmar Thiele.



Zum sofortigen Eintritt gesucht:

Maschinenschlosser und Dreher

sowie

Maschinenschlosser-, Dreher- und kaufm. Lehrlinge

für Ostern 1962

Lehrlingsausbildung in erstklassig eingerichteter Lehrlingswerkstatt mit wöchentlich dreimaligem Werkunterricht.

NEU-ISENBURG Waldstraße 132-140 Telefon 2521/2878

Wir stellen zu Ostern 1962 wieder männliche und weibliche Lehrlinge ein, die einer gründlichen Ausbildung als

Industrie Kaufmann u. technischer Zeichner

sowie als

Dreher, Maschinenschlosser u. Blechschlosser

interessiert sind.

Für unsere gewerblichen Lehrlinge steht eine modern eingerichtete Lehrwerkstatt und ein erfahrenes Ausbildungsteam zur Verfügung. Außerdem bieten wir zusätzlichen Unterricht durch einen Berufsschullehrer. Bei der Beschaffung von Meßwerkzeugen leisten wir einen finanziellen Zuschuß. Werkkantine mit billigem Mittagessen ist vorhanden.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf und letzten Schulzeugnissen bitten wir zu richten an

FLEISSNER GmbH & Co. Maschinenfabrik - Egelsbach

Wegen Produktionsvergrößerung in neuen Fertigungshallen suchen wir zur sofortigen Einstellung

für unsere Abteilung Metallverarbeitung

Schlosser - Hilfsschlosser E-Schweißer - Hilfsschweißer Zuschnneider - Verzinker Transportarbeiter

und für unsere Abteilung Malerei

weibliche Arbeitskräfte

vorwiegend für Akkordarbeit bei guter Verdienstmöglichkeit, 5-Tage-Woche.

Bewerbung oder Vorstellung bei

MONZA-Fensterbau GmbH & Co. Langen (Hessen), Pittlerstraße

Mit der Zeit gehen - bargeldlos zahlen durch BANK-GIRO



Auch Sie können, wie unsere zahlreichen Kunden, schnell, sicher und bequem bargeldlos zahlen und ebenso mühelos Zahlungen empfangen.

Über alle Einzelheiten beraten wir Sie gern.

VOLKSBANK DREIEICH E. G. M. B. H. - SPREMLINGEN Zahist. LANGEN Wallstraße 41, am Lutherplatz

Kassenstunden: Werktags auß. samstags von 8.30-12.00 Uhr von 14.30-16.00 Uhr Dienstag und Freitag bis 18.30 Uhr

Eine gute Chance für Sie!

Wir suchen zum baldmöglichen Eintritt für unsere modern eingerichtete Kunststoff-Spritzerei

1 Spritzerei-Meister

Fachmann für die Verarbeitung thermoplast. Kunststoffe wäre erwünscht. Aber auch einem Maschinenschlosser- oder Werkzeugmachermeister wird Gelegenheit zur Einarbeitung gegeben.

Die Position ist verantwortungsvoll und wird entsprechend bezahlt. Wir legen Wert auf einen Meister, der in der Lage ist, nicht nur zuverlässig die Spritzerei selbstständig zu leiten, sondern auch darüber hinaus Gechick hat, mit Menschen umzugehen.

Ferner bieten wir

Maschinenschlossern oder Werkzeugmachern der Formen

als Einrichter unserer vollautomatischen Spritzgußmaschinen einen sicheren Arbeitsplatz und gute Verdienstmöglichkeit. Bewerbungen persönlich oder schriftlich umgehend erbeten an



G. M. B. H.

FABRIK FÜR KUNSTSTOFFERZEUGNISSE SPREMLINGEN, FRANKFURTER STRASSE 135 - TELEFON 6 65 55

Wir suchen

Metzger

und

Frauen

(auch halbtags).

Wurstfabrik

G. A. MÜLLER

Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 99

Wir suchen zum sofortigen Antritt

Stark- u. Schwachstrom-Elektriker

sowie

einige jüngere Frauen

für leichte Elektromontage-Arbeiten.

Gute Verdienstmöglichkeiten.

Fünf-Tage-Woche, Werkkantine vorhanden.

Schriftliche Bewerbungen oder persönliche Vorstellung von Montag bis Freitag, 8-12 und 14-17 Uhr.



PITTLER Maschinenfabrik

AG.

Personalabteilung Langen/Hessen

Kraftfahrer

mit Führerschein Klasse III gesucht

Baustoff-Hancke

Langen, Neckarstraße 15

Günstige Gelegenheit!

Wegen Umstellung unserer Ausstellung verkaufen wir

2 Anbauküchen in Resopal

weit unter Preis.



NEU-ISENBURG

Frankfurter Str./Ecke Schulstr., Ludwigstr. 39/41 u. 44 Telefon 25 80

Für BUCHHALTUNG

versierte Kraft

halb- oder ganztags (evtl. stundenweise) gesucht, auch Heimarbeit möglich.

Außerdem

Stenotypistin

halb- oder ganztags gesucht.

Schriftl. oder persönl. Bewerbung an:

Günter Goebel Co.

Verlags- u. Werbe-gesellschaft, Langen, Dinkelthauerweg 4, Telefon 3238

Geschäftszeit täglich, außer samstags, von 9.00 bis 17.00 Uhr.

GESAMTDEUTSCH denken
GESAMTDEUTSCH handeln
GESAMTDEUTSCH wählen
GESAMTDEUTSCHE PARTEI (DP-BHE)

Liste **4**

Gesucht
Elektro-Monteur
 für interessante Facharbeit bei höchster Bezahlung in Dauerstellung.

Elektro-Honka
 Neu-Isenburg
 Schützenstraße 18. Telefon 8045

Autoschlosser
 Spitzenlohn, Dauerstellung, stellt sofort ein

DKW - GOLDBACH, Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 151/153
 Telefon 33 51 67 / 33 67 98
 Seit 40 Jahren am Platze

GÜNSTIGE GELEGENHEITEN
100 Gebrauchtwagen

unter anderem:

Taunus 12 M. 1952, 1954, 1956, 1958	ab 450,-
Lloyd Arabella	3500,-
Borgward Isabella Kombi	2400,-
VW Export, 1955	1500,-
Lloyd 400, 1954	350,-
Taunus 12 M. 1956	2000,-
VW, 1961	4450,-
Taunus 15 M-Lim., 1955	1600,-
Taunus 17 M-Kombi, 1959	3100,-
Skoda, 1959	2800,-
Taunus 12 M-Lim., 1957	800,-
Goliath Pritsche, 1956	600,-
Fiat 1100, 1957	2350,-

Anzahlung ab DM 500,- Finanzierung Besichtigung jederzeit

AUTOHAUS
 Frankfurt/Main, Zell 2, Friedberger Anlage 1, Berliner Straße 56, Bockenheimer Anlage 81, Ludwig-Landmann-Straße 300, Schmittstr. 47, Tel. 33 59 44

Die Zeitungsanzelge STEHT AN DER SPITZE ALLER WERBEMITTEL

Wählt Liste
FDP 3

Ämterliche Bekanntmachungen

Betr.: Schwimmstadion
 Wir machen darauf aufmerksam, daß das Schwimmstadion ab Montag, den 18. September 1961, geschlossen ist.
 Langen, den 13. September 1961
 Stadtwerke Langen

Öffentliche Ausschreibung
 Angebotsunterlagen für den Ausbau des Hundegrabens können ab sofort beim Stadtbauamt - Feuerwehrhaus - Zimmer 5, abgeholt werden.
 Öffentliche Submission am 27. 9. 61, 10 Uhr, vormittags.
 Langen, den 12. September 1961
 Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche Langen
 Sonntag, 17. Sept. 1961 (16. So. n. Trinitatis)
 Tag der Inneren Mission
 9.30 Uhr: Gottesdienst in der Stadtkirche (Pfarrer Dr. Ziegler)
 Predigttext: Lucas 6, 31-36
 Lieder: 188 - 477 - 280
 9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer Schäfer)
 Predigttext: Lucas 6, 31-36
 Lieder: 191 - 280 - 246
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Stadtkirche und im Gemeindehaus
 Kollekte für die Arbeit des Diakonischen Werkes, Innere Mission und Hilfswerk

Montag, den 18. September
 20 Uhr: Jugendabend im großen Saal des Gemeindehauses, Pfarrer Dr. Ziegler, Bildbericht aus Rom

Dienstag, den 19. September
 20 Uhr: Mütterkreis im Gemeindehaus

Donnerstag, den 21. September
 20 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus und Probé des Posaunenchorus in d. Stadtkirche

Kath. Gottesdienstordnung für die Woche vom 17. bis 23. September 1961

Sonntag, 17. 9. 17. Sonntag nach Pfingsten
 7.00 Uhr: Frühmesse (nicht 7.30 Uhr)
 9.00 Uhr: Schülergottesdienst mit Predigt
 10.15 Uhr: Hochamt mit Predigt
 18.00 Uhr: Andacht
 Montag u. Freitag: 6.30 Uhr hl. Messe
 Dienstag u. Donnerstag: 20 Uhr Abendmesse
 Mittwoch: 8.30 Uhr
 Samstag: 7.30 Uhr
 In der Kapelle/Frankfurter Straße 27 jeden Morgen 6.30 Uhr hl. Messe

Stadt-Mission
 Sonntag, 17. Uhr Bibelstunde
 Dienstag, 20. Uhr Bibelstunde

Neuapostolische Kirche
 Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
 18.00 Uhr: Gottesdienst
 Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage
 Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule
 18 Uhr Predigtgottesdienst

Ärztlicher Sonntagsdienst
 (Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)
 16./17. Sept. (ab Samstag 14.00 Uhr)
 Dr. Herger, Taunusplatz 1 / Tel. 2183

Apothekendienst in Langen
 Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft beginnend Samstag nachmittags nach allgemeinem Geschäftsschluß:
 In der Woche vom 17. bis 23. 9. 1961
 Rosen-Apotheke, Bahn-K.-Marx-Straße

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße
 Bücher-Ausgabe
 Samstag von 14.00 bis 16.00 Uhr

VIVO

Weizenmehl Type 405	2 1/2 kg Beutel DM	2.10
Kokosfett	250 g DM	-.45
Sultaninen, hell	250 g Pckg. DM	-.60
V.I.V.O.-Kaffee »extra«	125 g Pckg. DM	2.60
Span. Aprikosen	hoibe Früchte 440 g Ds. DM	-.98
CLEVERA-Hausmischung	275 g Pckg. DM	1.-

...und noch 3% Rabatt!

Stenotypistin
 zu günstigen Bedingungen gesucht.

Verlag Heinz P. Conté oHG.
 Sprendlingen, Spenglerstraße 18

Sarglager

„Pletdr“ Sebring

Mörfelder Landstraße 27 - Telefon 2116

Überführungen

STATT KARTEN
 Nachdem unsere liebe und unvergessene Mutter und meine Tochter

Katharina Hohenauer
 geb. Lauer

zur letzten Ruhe gebettet wurde, ist es uns ein Bedürfnis, für die herzliche Anteilnahme zu danken, die uns durch Wort, Schrift oder Kranz- und Blumenspenden zuteil wurden.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die trostreichen Worte am Grabe, den Schulkameraden und -kameradinnen Jahrgang 1913 sowie dem VdK und all denen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

In tiefer Trauer
 Familie Walter Hohenauer
 Frau Marg. Lauer Wwe.
 und Angehörige

Langen, Gartenstraße 30

Für den Einbau unserer Montage-Zargen und Fertigfenster auf Baustellen im Rhein-Ruhrgebiet - Westfalen - Niedersachsen - Schleswig-Holstein - werden für sofort oder später

Montage-Tischler

zur Dauerbeschäftigung eingestellt.

Montagearbeiten werden im Akkordlohn ausgeführt.

Bewerbung oder Vorstellung bei

MONZA - Fensterbau GmbH & Co.
 Langen (Hessen), Pittlerstraße

Wir suchen für unseren Werkzeugbau

Universal-Fräser u. Werkzeugdreher
 mit Erfahrungen, außerdem eine

männliche Arbeitskraft
 für unser Werkzeuglager, die evtl. leichtere Schreibarbeiten erledigen könnte.

Gute Verdienstmöglichkeiten, Fünf-Tage-Woche, Werkskantine vorhanden.

Schriftliche Bewerbungen oder persönliche Vorstellung von Montag bis Freitag, 8-12 und 14-17 Uhr.

PITTLER Maschinenfabrik
 A. G.
 Personalabteilung Langen/Hessen

Flotte tüchtige

Verkäuferin
 (auch gelernte Schneiderin) sofort, oder zum 1. Oktober 1961 gegen weit übertarifliche Bezahlung gesucht.

Modehaus Grund
 Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 128

Heizungsmonteur und Heizungshelfer
 für sofort oder später gesucht.

F. H. Sallwey
 Langen, Bahnstraße 96
 Frankfurt a. M., Niddastraße 107
 Telefon Frankfurt a. Main 335924

Apotheke am Lutherplatz
 am Samstag, dem 16. September 1961 wegen Instandsetzungsarbeiten ab 10.30 Uhr geschlossen.

Zuverlässiger Bote
 für die Verteilung wöchentlicher Zeitschriften gesucht
 (älterer Schüler u. Rentner angenehm).

Offerten an Firma Dr. E. Oehler oHG, Offenbach a. M., Buchrainweg 22

UT Filmbühne
 LANGEN - TEL. 2889

Ab Freitag - Montag, täglich 20.30 Uhr
 Sa. 18 u. 20 Uhr, So. 16, 18 u. 20.30 Uhr
 Freigegeben ab 12 Jahren

dieser Farbfilm in Panavision ist ein Film, wie alt und jung ihn sich wünschen!

YUL BRYNNER
DIE GOTTREICHEN SIBEN

WALLACH McCUEN ROBERT WALKER BUCHHOLZ

...eine unübertreffliche Mischung von Aktion, Spannung und Humor!

Freitag und Samstag, 22.30, Spätvorst.
 Frank Sinatra, Tony Curtis
 Natalie Wood in

RIVALEN

Menschliche Schicksale in den Wirren des letzten Krieges!

PFÄFF
 nur bei
OTTO HEINMÜLLER
 FRANKFURT AM MAIN
 SCHILLERSTRASSE 4
 an der Hauptwache
 Tel. 23602

Lichtburg
 Tel. 2209
 Freitag bis Montag
 Wo. 20.30 Uhr, Sa. 18 Uhr und 20.30 Uhr
 So. 16 Uhr, 18 Uhr und 20.30 Uhr

Frei ab 18 Jahren!
 Ausgezeichnet mit acht internationalen Preisen!

Rocco und seine Brüder

Alain Delon - Renato Salvatori - Annie Girardot - Katina Paxinou - Roger Hanin - Paolo Stoppa - Suzy Delair und Claudia Cardinale

ACHTUNG!
 Bitte beachten Sie die geänderten Anfangszeiten:
 Freitag und Samstag je 20.00 Uhr
 Sonntag 17.00 und 20.00 Uhr

Spätvorstellung: Freitag u. Samstag 23.00

„Riffifi“
 Der spannende Abenteuer.

Sonntag, 15.00 Uhr, Jugendvorstellung

Ritter der Nacht

Freitag und Samstag, 22.30, Spätvorst.

Die Küste der Piraten
 Der Kampf um Santa Cruz: ein monumentaler Farbfilm um Leben und Tod. Seemannsahre und Piraterie. Abenteuer über Abenteuer! Publikums- liebling Lex Barker auf großer Fahrt.

Freigegeben ab 12 Jahren

la Bayrische Winterkartoffeln
 Lieferung ab Mitte Oktober

Kartoffel-, Obst- und Südfrüchte- Großhandlung

PETER SACK
 Langen, Goethestraße 23; Tel. 2232
 Groß-Gerau, Frankfurter Str. 48 Tel. 326

Lichtburg
 Tel. 2209
 Freitag bis Montag
 Wo. 20.30 Uhr, Sa. 18 Uhr und 20.30 Uhr
 So. 16 Uhr, 18 Uhr und 20.30 Uhr

Frei ab 18 Jahren!
 Ausgezeichnet mit acht internationalen Preisen!

WER SIND SIE? Dr. SORGE

Der erregendste Spionagefall seit 50 Jahren!

Politiker aus Ost und West waren seine Freunde! Frauen erlagen seinem Charme! Ist Dr. Sorge tot? Liebt er noch? Wo steckt er?

Darsteller aus sechs Nationen drehen im Fernen Osten a. d. Original-Schauplätzen in Japan Mit: Mario Adorf - Nadine Basile - Ingrid van Bergen - Boy Gobert - Thomas Holtzmann - Keiko Kishi - Francoise Spira - Adelheid Seeck u. v. a.

Freigegeben ab 12 Jahren

Freitag und Samstag, 22.30, Spätvorst.

Die Küste der Piraten
 Der Kampf um Santa Cruz: ein monumentaler Farbfilm um Leben und Tod. Seemannsahre und Piraterie. Abenteuer über Abenteuer! Publikums- liebling Lex Barker auf großer Fahrt.

Freigegeben ab 12 Jahren

Willst Du Frieden, wähle Du, Liste 5, die D.F.U.
 Doktor Senzig ist der Mann, Der Dich gut vertreten kann, Denn er hat den besten Willen, Sein Programm ganz zu erfüllen.

Geflügel
 immer preiswert
 von der
Kleinmarkthalle

29. Süddeutsche Klassenlotterie
Hohe Gewinne
 zuletzt gezogen

300 000.-
 Los Nr. 96 332

300 000.-
 Los Nr. 113 920

100 000.-
 Los Nr. 13 210

Erneuerungsschluß
 für die 6. Klasse
18. Sept. 1961

1 kaufm. Lehrling
 weiblich oder männlich, und

1 Autoschlosser-Lehrling
 zum 1. April 1962

1 Kfz.-Schlosser
 gesucht.

AUTOHAUS SCHROTH
 LANGEN, Darmswälder Straße

Becker-Reisen
 Langen (Hessen) - Telefon 3778

Ausflugsprogramm September 1961

Tagesfahrten

Sonntag, den 17. 9. Neue romantische Odenwaldrundfahrt "Juhöhe" - Kriedacher Höhe - Gaimühle Fahrpreis DM 9,50 (Spätere Abfahrt ca. 9 Uhr), nähere Auskunft in Ihrer Buchungsstelle

Samstag, den 23. 9. Durch den herrlichen Pfälzer Wald an die Weinstraße über Hochspeyer - Johanniskreuz Fahrpreis DM 11,-

Sonntag, den 24. 9. Große Spessart-Main-Fahrt mit Besuch von Marktheidenfeld - Wertheim - Miltenberg Fahrpreis DM 7,50

2 1/2 Tage 6.-8. 10. 61 INS HERBSTLICHE OBERBAYERN mit Besuch des Oktoberfestes in München Fahrpreis bis München DM 25,- + Bef.-St. DM 3,-

2 1/2 Tage Ruhpolding mit Übernachtung und Frühstück DM 35,- + Bef.-St. DM 3,- Abfahrt Freitagabend

Samstag, den 30. 9. Romantische Rheinfahrt bis Koblenz mit Besichtigung d. Feste Ehrenbreitstein Fahrp. DM 9,50

Nachmittagsfahrten

Samstag, den 16. 9. Ausflugsfahrt nach Rüdesheim - Gelegenheit zu Schiffsrundfahrten sowie Gondelfahrten zum Niederwalddenkmal Fahrpreis DM 5,50

Dienstag, den 19. 9. Michelstadt - Amorbach mit Besuch des Jagdschlösses Eulbach und der weltberühmten Ablaikirche in Amorbach Fahrpreis DM 6,50

Mittwoch, den 27. 9. Kleine Taunusrundfahrt nach Rettershof über Sandplacken - Feldberg - Königstein Fahrpreis DM 4,50

Und vergessen Sie nicht das Große Wiedersehen aller Freunde der BECKER-REISEN am Sonntag, dem 29. Oktober: Die große Nachmittagsfahrt „In's Blaue“ zum Abschluß der Saison, mit Fahrtenverlosung BUNTES PROGRAMM - TANZ - UNTERHALTUNG

Kartenvorverkauf und nähere Auskunft in unseren bekannten Buchungsstellen:
 Reisebüro K. Becker & Co., Langen, Bahnstr., Tel. 3778
 K. Gunschmann, Langen, Lutherplatz, Tel. 2888
 Papierhaus Noll, Egelsbach, E.-Ludwig-Str., Tel. 2095
 K. Liederbach, Dreieichenhain, Lindenplatz (Kiosk)

Wählt Liste
FDP 3

„maschinengerecht“ waschen

BURNUS und BURMAT
 mit echter Seife

INSERATE bitten wir immer frühzeitig aufzugeben

Bettfedern inlett

Fertig-Betten

Garantie-Oberbett reine Halbdauenfüllung ab DM 88,-

Betten-Reiser
 Langen, Fehgasse 8

Wählt Liste
FDP 3

Jetzt kaufen
 1. Rate im Januar 1962

Die neuesten Modelle von der Funkausstellung in Berlin

Nur Spitzenfabrikate.
 59 cm Bildgröße mit 2. und 3. Programm eingebaut (UHF).
 Saba-Vision flimmerfrei vorrätig.
 Fachmännische Reparaturen in eigener Werkstatt.
 2. Programm-Einbau.

RADIO-PELZ
 Langen, Rheinstraße 32, Telefon 2314

Wir fahren Sie zur Wahl
 wenn Sie krank oder gebrechlich sind

Rufen Sie uns bitte an

Telefon: **3616** oder **2815**

Männerchor Liederkreis 1838 Langen
Heute, Freitag, 20.30. Übungsstunde
i. Vereinslokal „Weingold“.

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 v. V. Langen
Spielmannszug:
Wegen uns. Ehrenabend am 23. Sept. 61 bitten wir alle Spieler am Dienstag, d. 19. Sept. pünktl. um 20.15 Uhr zur Spielstunde.

Abt. Fußball
Am Sonntag, 17. 9. 61, 10 Uhr in Langen AH-Sechein.

IFC
Sonntag, den 17. 9. 61, 15 Uhr, Verbandsspiel gegen VfB HESSEN Reserven 13.15 Uhr.

VfL Turnverein 1862
Alle Mitglieder der Leichtathletik-Abt. u. deren Freunde treffen sich am Samstag, den 16. 9. 61, um 15.30 Uhr, a. Bahnhof zum Empfang d. Engländer. Anschließ. Kameradsch. Zusammensitz in der Turnhalle (Kl. Saal).

Freiwillige Feuerwehr Langen
Sonntag, den 17. Sept., fällt die Feuerwehrübung aus.
Der Ortsbrandmeister Werner

Rollsport-Club Langen
Am Sonntag, den 17. 9. 1961, ab 15 Uhr, findet ein Clubinternes Schaulaufen des Rollsportclubs Langen auf der Rollschubb. im Schwimmbad statt.

Der Vorstand

Briefmarkensammler
die nächsten Tauschabende sind am 20. 9. und 4. 10. (und weiter jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat) ab 20 Uhr, im Café Marweg.

Janjag 1900/01
Auf die gemeinsame Geburtstagsfeier am 23. 9. 1961 im kleinen Saal der Turnhalle wird hiermit nochmals hingewiesen. Kommt alle, die dazugehören; jeder ist herzlich willkommen.

Der Ausschuß
Beginn 20 Uhr, Saalöffnung 19.30 Uhr.

Acker
zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 1315 an die LZ

Falläpfel
zu verkaufen, sowie Bestellungen für gute Winter-Äpfel und Pastoren-Birnen werden angenommen.

V. Manz, Dieburger Str. 3. I.

Zwetschen
20 Pfd. 2,- DM. zu verkaufen.
Thom (Hochspannung)

Einmachpfirsiche
ab 30, 40, 50 Pfd. à Pfd. zu verkaufen.
Egelsbacher Str. 60

Liste FDP 3

Vespa TS
Baujahr 1960, wegen Militärdienst preisg. abzugeben. Anzusehen Samstag zwischen 9.00 und 12.00 Uhr.
Darmstädter Str. 34

Zündapp-Janus
(Kleinwagen), 250 ccm, gut erhalten, zu verk. Offenthal, Dieburger Str. 42

Gelegenheit: DKW-Junior
Bj. 1960, Farbe: gelb-schwarz, wenige km gelaufen. Im Auftrag zu verkaufen:
Willi Löhr, Langen, Nordenstraße 8
Telefon, zu erreichen: Ffm. 335254

NSU Fiat 1100
Bj. 58, sehr gepflegter Wagen. Im Auftrag zu verkaufen:
Willi Löhr, Langen, Nordenstraße 8
Telefon, zu erreichen: Ffm. 335254

Fiat 600
Bj. 56, 40 000 km, sehr guter Zustand, preisgünstig zu verkaufen. Finanzierung kann gewährt werden. Anzusehen bei:
Hopp, Offenthal, Dieburger Str. 33

Zu verkaufen: Ford-Combi 15 M
1200 DM.
Georg Beetz, Mützenmacherstr. 14
Frankfurter Str. 24
Telefon 2030

Lloyd 600
Bj. 56, preisw. zu verk. Leise, Mierendorffstr. 62

BMW-Isotta
Bauj. 59, zu verkaufen. Sprenglingen, Liebknechtstr. 88 III

Vespa TS
Bauj. 1960, neu überholt, zu verkaufen. Egelsbach, Aug.-Bebel-Str. 4

DKW-Meisterklasse
Bauj. 1952, 38 000 km, garantiert in sehr gutem Zustand, im Auftrag zu verkaufen.
Willi Löhr, Langen, Nordenstraße 8
Telefonisch zu erreich.: Ffm. 335254

Kinderbett
(guterhalten), zirka 70 x 140 cm, gesucht. Off.-Nr. 1300 a. d. LZ

Neue Alpina Koffer-Schreibmaschine
zu verkaufen. Off.-Nr. 1308 a. d. LZ

Gebrauchte Nähmaschine
am liebsten „Singer“, zu kaufen gesucht. Off.-Nr. 1311 a. d. LZ

1 Bett aus Holz
mit Matratzen u. Federbett, Nachtschränken, Frisiertoilette und Kleiderschrank, alles in weiß, preisw. zu verkaufen.
Blumenstraße 10

1 Baumstück
Nähe a. Wald 2675 qm, 1 Baumstück
Nähe a. Wald 1680 qm, für Garten oder Wochenendh. zu verpacht. V. Manz, Dieburger Straße 3. I.

Liste FDP 3

Ihre Vermählung geben bekannt
Heinz Heberer * Ursula Heberer
geb. Hühn
Fabrikstraße 26 Langen Florian-Geyer-Str. 14
Kirchliche Trauung: Samstag, den 16. September 1961, 14.15 Uhr, in der ev. Stadtkirche zu Langen.

Wir heiraten am 16. September 1961
Erwin Buxmeyer
Dipl.-Ing.
Irmtraut Buxmeyer
geb. Schröder
Dreieichenhain Langen
Waldstraße 31 Rheinstraße 1

Suche für einen Betriebsangehörigen meiner Firma eine
2-3 Zimm.-Wohnung u. Küche
(auch Altbau). Renovierung, bzw. Ausbau, wird selbst übernommen.
Heinrich Sehring 8. & Sohn
Langen, Rheinstraße 8, Tel. 545

Bürgerverein „Alpenrose“ Langen
Gegründet 1921
Zum 40-jährigen Jubiläum
FESTABEND mit TANZ
am Samstag, dem 16. September 1961, 20.00 Uhr in der TV-Turnhalle, Friedrich-Ludwig-Jahn-Platz.
Es wirken mit: Eine bayr. Trachtenkapelle
Alpenländischer Singchor, Frankfurt/Main
15 Trachtengruppen auswärtiger Vereine
Einlaß 19.00 Uhr Eintrittspreis 2,00 DM

DAS NEUE FACHGESCHÄFT
Neueröffnung am 16. September
Spezialgeschäft für
Rundfunk - Fernsehen - Tonband - Phono
Reparaturen aller Fabrikate in eigener Werkstatt (Abholung) Meisterbetrieb (Zustellung)
Beste Markengeräte, erstklassige Fachbedienungen, billigste Einführungspreise
SONDERANGEBOT:
Fernsehergeräte Rundfunkgeräte
Imperial 204 683,- Loewe Opta Rheinperle 256,-
Loewe Opta Aviso 798,- Loewe Opta Magnet 295,-
Philips Leonardo 848,- Loewe Opta Kantate 319,-
Mende-Favorit 968,- Rosita Musikschrank 359,-
Grundig 59 T 100 994,- Philips Stereoschrank 550,-
alle mit 59er Bild und allen Programmen, auch auf Teilzahlg.

Radio - SCHNAUDER - Fernsehen
Langen, Bahnstraße 14, Telefon 2344 (über Fa. Fuchs)

Inserieren bringt Gewinn!
Holländische Masthähnchen
1100 gr. bratfertig, Stck. **4,50**
Besser leben - Gefügelt essen
Kleinmarkthalle
Langen, Bahnstraße 112

Guterhalterner
Gosherd
Juncker & Ruh, 3fl. mit Backröhre u. Zubehör, für 35 DM, zu verkaufen.
Südl. Ringstr. 28 p.

Guterhaltene
Wollmatratzen
(Nr. 2 Betten) billig zu verkaufen.
Heck, Darmstädter Str. 11

Gaststätte zum Paradies
Auf dem Steinberg steht zu ihrer Verfügung für gemietliche ZUSAMMENKUNFTE kleine GESSELLSCHAFTEN und PARTYS
FAMILIE BENDER

Der Frieden geht auf schmalen Steg: Verhandeln bleibt als letzter Weg. Laßt Euch vom Barras nicht verwirren, Wer Frieden will, darf sich nicht irren: Die Liste 5, sie garantiert, Daß Abstrüstung zum Frieden führt.

Kleiner
Küchenschrank
und Küchentisch zu verkaufen.
Lippert, Rheinstr. 34

1 Heißlufttherm
1 Gas-Wandheizer
1 Kohlebadofen
wegen Umstellung auf Heizung günstig zu verkaufen.
Heinrichstr. 36 part.

Zu verkaufen: Je
1 Warmwasser-durchlauferhitzer
10 l und 12 l, neuwertig, sehr preisgünstig, (Vaillant)
1 falt-Kinderwagen
1 Kindersportwagen
je DM 18.00.
Langen, Nördl. Ringstr. 7

Großes Paldibett
mit Matratze, Schaukelperle, Kinderfüßen, Laufgitter
von 8 - 15 Uhr außer Sonntag, zu gut. Bed. in mod. 2-Pers.-Haus, halbes Angenehme Dauerzimm. sep. Zim. kann gestellt werden. Offerten unt. Nr. 1318 an die LZ

Guterhaltener
Schlafzimmer
m. Matratzen zu verk. Westendstr. 27 p. m.
Kleinanzeigen
haben immer Erfolg!

Teenager-Kosmetik
Haut-Probleme lösen die Spezial-Präparate der
Marbert Kosmetik
Alleinverkauf
DROGERIE Meißner
Fahrgasse 12

Kinderl. Ehepaar sucht
kleine Wohnung
oder Leerdamm, gegen MVZ, oder kann auch Ausbau einer kleinen Wohnung ausgeführt werden.
Off.-Nr. 1319 a. d. LZ

Möbliertes Zimmer
für junge Dame ges. Off.-Nr. 1314 a. d. LZ

Möbl. Zimmer
ab sofort zu vermieten, (Bahnhofsnähe).
Off.-Nr. 1316 a. d. LZ

Zimmer und Küche
möbl., sofort zu verm. Off.-Nr. 1317 a. d. LZ

Suche in Bahnhofsnähe
Garage
Näheres Bahnstr. 132

Bausparvertrag
zu verkaufen, DM 15000, erforderlich 2200 DM.
Off.-Nr. 1306 a. d. LZ

2 tücht. Weißbinder
gesucht.
Rudolf Graf, Maler- u. Weißbindergeschäft, Langen, Wolfsgartenstr. 80
Tel. 3316

Maurer-Platten-Anstreicherarbeiten
zum Teil in Nebenbeschäftigung gesucht.
Off.-Nr. 1307 a. d. LZ

Haushaltshilfe
f. vormittags gesucht.
Wilhelm Stahl, Zahnarzt, Rheinstraße 9

Liebevolle
Tagesbetreuung
für 1 od. 2 Jungen ges. Off.-Nr. 1291 a. d. LZ

Putzhilfe
ges., Zeit nach Vereinbarung.
Karl Sarambe, Spirituosen-Großh., Gabelsberger Str. 5

Übernehme laufend
Schlosserarbeiten
gleich welcher Art, Lieferung erf. kurzfr. Off.-Nr. 1274 a. d. LZ

Ab nächste Woche kann
privat gekeltert
werden.
Becker, Rebenstock

Junges, sauberes, kinderliebes
Kinder mädchen
gesucht. Gutes Gehalt und gute Behandlung, geregelte Freizeit und Familienanschluß, Zimmer mit Bad.
Mr. Latta, Frankfurt am Main, Joach.-Becher-Str.10/2

Tageshaushilfe
von 8 - 15 Uhr außer Sonntag, zu gut. Bed. in mod. 2-Pers.-Haus, halbes Angenehme Dauerzimm. sep. Zim. kann gestellt werden. Offerten unt. Nr. 1318 an die LZ

Guterhaltener
Divan
(ausklappbar) wegen Platzmangel zu verkaufen.
V. Manz, Dieburger Str. 3. I.

Älteres Haus
zu kaufen gesucht. Off.-Nr. 1313 a. d. LZ

Laden
evtl. m. Nebenräumen zu mieten gesucht. Off.-Nr. 1294 a. d. LZ

Berufstätiges, kinderloses Ehepaar sucht f. sofort oder später
kleine Wohnung
Off.-Nr. 1287 a. d. LZ

1-4-Zimmerwohnung
Langen u. Umgebung laufend gesucht.
Möblierte und Leerdamm Zimmer sucht laufend.
WO-VER-MI M. NAUMANN
Feldbergstr. 7

Berufst. Ehepaar sucht
kleine Wohnung
mit BKZ und MVZ.
Off.-Nr. 1310 a. d. LZ

Zimmer mit Bad
Zimmer mit Küche
mit Heizung, zu verm. Off.-Nr. 1309 a. d. LZ

Langen
möbl. 2-Zimmerwng., sofort, DM 150 (kein Ehepaar), 1 Zimmer, Küche f. Amerikaner. Weitere div. möblierte Zimmer.

Egelsbach
2 x 1 Zimmer, Kochb., Bad, abgesehlt, nur für Einzelperson, Neubau DM 82, zu vermieten durch
WO-VER-MI M. Naumann, Feldbergstraße 7

Junges Ehepaar sucht
2-3 Zimmerwohnung
LAG berechtigt.
Off.-Nr. 1305 a. d. LZ

Suche in Langen
1 1/2-Zimm.-Wohnung
mit Küche, (Alt- oder Neubau) BKZ.
Off.-Nr. 1304 a. d. LZ

Tausche Dreieichenhain gegen Langen
2 Zimmer u. Küche
(Heiz.) Alt- od. Neub. Off.-Nr. 1303 a. d. LZ

Zimmer und Küche
für älteres Ehepaar Monz-Wohnheim Strunz, Pfitterstr. 43

Möbl. Zimmer
v. berufstätigem Herrn in ruhiger Lage ges. Off.-Nr. 1289 a. d. LZ

Renin.-Ehepaar sucht:
1-2 Zimmer u. Küche
evtl. 1000 DM Abstand.
Off.-Nr. 1299 a. d. LZ

2 Zimmerwohnung
für berufstätiges, kinderloses Ehepaar ges. Werte Angebote an Hotel Deutsches Haus

Älteres Haus
zu kaufen gesucht. Off.-Nr. 1313 a. d. LZ

Laden
evtl. m. Nebenräumen zu mieten gesucht. Off.-Nr. 1294 a. d. LZ

Wählt Liste FDP 3

Liste FDP 3

Menschen untereinander

„Lieben Sie sich im Umgang mit unsympathischen Menschen“ — das ist eine Weisung, die sich jedenfalls darin von vielen anderen freundlichen Ratschlägen der unfreundlichen Zumutungen unterscheidet, daß man sie nicht so leicht vergißt. Der Wiederhaken sitzt im Gemüt, nun muß man ihn behalten. In nüchternem Wirklichkeitssinn rechnet die Weisung damit, daß man solichem Umgang auf keine Weise ausweichen kann. Goethe hatte recht, wenn er sagte: „Konträre Naturen“ vom Halse halten („Was euch nicht angeht, müsst ihr leiden“). Wie, wenn nun eben unglückseligerweise der Chef im Werk, die Hausfrau im zweiten Stock, der Nachbar in der Gartenparzelle, die Kollegin am Pult gegenüber, wenn die Pflegekinder aus der Flüchtlingsfamilie konträre Naturen sind? Da muß man dann eben doch darauf sehen, daß man sich miteinander verträgt, das will heißen: daß man sich geht und gelien läßt. Daß man im Sich-Streifen und Sich-Ausweichen eine Lösung findet, die keinen von den beiden Partnern zuviel Kraft kostet. Und auch das ist im Grunde noch nicht mehr hier. Herr Grünert ist im letzten Jahr nach einem Autounfall verstorben, und die arme junge Frau hat dann hier die Wohnung aufgegeben.

„Johannes Möllers Eingangsspruch denkt freilich auch hieran: er sieht Übungen der Geduld, der Gelassenheit, des Humors, Siege der Zunge über sich selbst, dann aber stehen erst die eckigsten und steifsten Herzen auf, und wirkliche Siege sind keine Theateraufgaben: sie meinen eine Wendung im Innersten, eine Wendung im Wesen selbst: nur sie hat Bestand.“

Und um diese Bestände muß es uns in unserer Besinnung auf den großen Bezirk des Menschen-Untereinander zu tun sein. Jede menschliche Beziehung hat ein Ziel, das unser Augenmerk auf den Spiegelgrund ihres Seins eine eigene, nur ihr zugehörige, aber nicht wirklich diese Gestalt gefunden hat, sind Not und Ungeduld, Irrnis und Sehnsucht am Werk. Freilich ist jede Skala, die hier ordnend wirken wollte, völlig unzulänglich. Wir sprechen von Kameradschaft und Freundschaft, vom Nachbarn, vom guten Bekannten, von Liebesbeziehungen und Familienbanden, aber was für ungenaue, häufig nur Verwirrung stiftende Etiketten haben wir da den menschlichen Verbindungen aufgelegt! Um wie vieles reicher, differenzierter sind die Dinge wirklich.

Wie also — um ein wenig ins Einzelne zu gehen — diese sich genug ist, daß man einmal im Monat den Tee miteinander nimmt und dabei das zarte Bewußtsein immer von neuem gewinnt: daß man einmal im Monat die Tee miteinander nimmt und dabei das zarte Bewußtsein immer von neuem gewinnt: daß man sich braucht und versteht und ernste Proben miteinander wagen könnte; wie eine zweite, von Schmutz und Feuer, von ruppigen Tonfall befreit, wie eine dritte Beziehung nur möglich ist, wenn man politische Gespräche, Verständesgespräche überhaupt vermeidet, wenn die Gegenstände unüberbrückbar zu sein scheinen, während man sich in der farbigen Welt versteht: in der Liebe zum Anschaulichen, zu Tieren, zu Landschaften, zu Kindern. Wie, zu dieser dann eine eigene, von geheimen Feuern gespeiste Nähe, Innigkeit gehört, Kuß und Umarmung, wie eine andere sich fast ausschließlich in Briefen verwirklicht: solange man sich schreibt, sind alle Türen des Vertrauens offen, alle Wege der Verständigung gangbar, und schön wie Blumenwege; will man aber, begriffliches und doch unseliges Mißverständnis, auf unmittelbare Begegnungen, auf Gespräche und Geselligkeit ankommen lassen, so muß man sich: jeder sitzt in seinem Gehäuse und kommt nicht heraus. Es gibt Beziehungen, die nur möglich sind von Mann zu Mann, die das Schwebrecht, das Koffeinhäus, den Tabak als zentralbeherrschendes Requisit ihres Lebens erkennen; andere, die des größeren Kreises bedür-

fen, mindestens der Familie hüben und drüben (herzliche Grüße von Haus zu Haus). Es geht uns, wenn wir das hier so aufzählen, gewiß nicht darum, mit zart abgestuften Gefühlen ein wunder wie wichtigeres Wesen zu haben, wir wollen nur die, die noch lange nicht erschöpfte Mannigfaltigkeit der menschlichen Möglichkeiten andeuten. Wir meinen, es sei gut und wichtig, diese Fülle anzuerkennen, sich klarzumachen, daß man im Bereich des „Menschen untereinander“ wenig oder nichts pressen, überfordern, gewaltsam modeln kann, daß man sich vor dem Unrecht einer kärglichen Schablonisierung, einer lebensunfreundlichen Vereinfachung hüten soll, daß man seinen eigenen Standort im Gefüge des Ganzen suchen möge, ohne sich den immer neuen Winken des Lebens zu verschließen.

„Nein“, sagte die alte Frau, die er im Treppenhaus angesprochen hatte, „mein, Frau Grünert wohnt nicht mehr hier. Herr Grünert ist im letzten Jahr nach einem Autounfall verstorben, und die arme junge Frau hat dann hier die Wohnung aufgegeben.“

„Wußten Sie das nicht?“ fragte die kleine weibliche Frau und hielt die Hand vor den Mund.
„Sie wohnt jetzt in der Celler Straße. Besuchern Sie sie doch einmal, wenn Sie ein Freund von Herrn Grünert gewesen sind!“
Anton Steiner nickte und stieg langsam die Treppe hinauf. Gewiß war es sinnlos, die Frau von Johannes zu besuchen. Er kannte sie ja nicht einmal. — Ich werde mich nicht lange aufhalten, vielleicht eine Tasse Kaffee trinken und schnell eine Zigarette rauchen, nahm er sich vor.

„Grad sechs hatte es vom Turm geschlagen und still noch lag des Städtchens, als der Rundfunk längst wieder einmal mit einer Langwirtschfts-Reportage überraschte. Der Tag des arbeitenden Menschen, sagte man sich beim Funke, soll better beginnen.“

Es äußerte sich, vom Reporter befragt, ein Herr von der Landjugend. Wievohl mit dem Thema fremd war (mit zwei Gerantentöpfen vor dem Fenster fängt man nicht erst an, sich landwirtschaftlich zu bilden), sei eingestanden, daß er sicherlich recht hatte. Was in der Tat der gute Mann zu so früher Stunde mit der deutschen Sprache anstelle, das trieb unsrermaßen aus den Daunen und auf die Barrikaden.
Bel ihm wurde, grauuliger Zauber, alles zum Hauptwort. Man konnte sich das bildhaft vorstellen: wie er sich am Mikrophon festhielt, loschoß und im Eifer des Sprachgelechts den eigenen Kopf nicht aus der Feuerlinie nahm. Die Rede war eine Erläuterung kam aus seinem Munde als aufgebähtes Monstrum. Er brach es einfach nicht über sich, zu sagen: Wir tun dies und jenes. Er mußte immerzu „spezielle Aufgaben erledigen“.
„Mein Gott, Woher hat er das?“
Spricht er mit seiner Frau genauso? Sagt er: Wie sieht die spezielle Nahrungsmittelsituation für die heutige Mittagsessung aus?, wenn er wissen will, was sie kocht? Man könnte glauben, sein Deutschlehrer habe sich für einen ihm gespielten Streich teuflisch damit gerächt, daß er den Knaben einst jahrelang nur amtliche Durchführungsverordnungen lehren ließ.
Aber nein. Der Mann steht ja nicht allein. Man trifft solche Sprachverhörer alle Tage. In privaten Gesprächen erscheinen sie ganz vernünftig, aber fast nie auf ein Podium treten: gleich fangen sie an, ihre Sprache zu ackern, daß es einen Hund jammern könnte. Die Durchführung der Bekiesung der Gartenwege müßte von kompetenter Seite zügig in Angriff genommen werden. El freilich: Warum sie so reden? Sie wissen es nicht. Ben Sauder

Es war schon spät geworden, als er das Haus gefunden hatte.
Er drückte auf die Klingel. Gleich darauf ging die Tür auf und im schmalen Lichtstreifen stand eine Frau.
„Guten Abend“, sagte sie und betratete ihn mit erstarrten Augen. Doch dann löste sich die Spannung aus ihrem Gesicht. Sie lächelte und fragte: „Anton Steiner?“ Nicht wahr, Sie sind Anton Steiner?... Bitte kommen Sie herein.“
Es war auf einmal alles viel leichter, als er angenommen hatte und er fragte sich, woher sie wohl wußte, wer er sei.
„Es ist schön, daß Sie gekommen sind. Wirklich —! Johannes hat oft von Ihnen gesprochen.“
Anton Steiner stand mitten in dem kleinen Zimmer und dachte: Sie wird nun alles erzählen wollen, lang und ausführlich. Vielleicht wird sie auch zu weinen anfangen... Und er erschrak bei diesem Gedanken.
„Sie müssen es sich aber bequem machen“, hörte er wieder ihre Stimme. „Ich bringe gleich eine Tasse Tee.“
Aiso Tee, nicht Kaffee, trinkt man da. Es war wirklich alles anders. Auf einem kleinen Tisch stand ein Strauß Margeriten. Und an den Wänden hingen ein paar hübsche Bilder mit Bergen.
„Das ist Oesterreich“, sagte sie. „Wir waren einmal dort, ja, das war schön... Den ganzen Tag über lagen wir in der Sonne.“
Gewiß mußten sie sehr glücklich gewesen sein. Und er empfand mit einem Male, daß er bisher sehr allein gewesen ist. Und je länger er vor dieser Frau saß, desto mehr wunderte er sich, daß er überhaupt so leben konnte.
Aus dem Nebenzimmer hörte er plötzlich leises Weinen. Da legte sie den Finger auf den Mund und bedeutete ihm, ruhig sitzen zu bleiben. Sie stand auf und ging mit leisen Schritten in den anliegenden Raum. Die Tür ließ sie einen Spalt offen. Ein Kind fragte verschlafen etwas, ohne recht wech zu werden. Sie antwortete beruhigend und sanft. Gleich wurde es wieder still.

Auf einmal war alles leichter

„Gute Nacht“, sagte er. „Und vielen Dank für Mann. Er fühlte, wie er immer mehr dieser Frau ausgeliefert wurde. Ich kann nicht länger sitzenbleiben und sie ansehen —. Verzeihen Sie, aber ich muß jetzt gehen... Es war ein sehr schöner Abend... Ich danke Ihnen.“
„Ich werde Sie hinunterbringen.“ Sie zog einen Mantel über. Dann gingen sie wortlos die dunkle Treppe hinauf. Sie schloß die Tür auf. Die kühle Nachtluft strömte ihnen entgegen und ließ sie erschauern.
„Gute Nacht“, sagte er. „Und vielen Dank für Mann...“
Er blieb einen Augenblick stehen und hörte, wie sie die Treppe hinaufstieg. Dann schlug er den Kragen seines Mantels hoch und ging. Er war merkwardig froh. Aber das war nur, weil er, Anton Steiner, wieder Erwarten der Beschenkten war. — — — Ich werde wiederkommen. Nein, er hatte wirklich nicht gewußt, daß Menschen trotz ihrer Zinsmühe so stark sein können. So stark und so glücklich. Und das ist viel.



...denn bei Sunil da bin ich sicher!

Ich wasche immer strahlend weiß in meiner Waschmaschine!
Die milde himmelblaue Lauge hat sich in meiner Waschmaschine wundervoll bewährt. Und vor allen Dingen weiß ich: das ist die Pflege, die meine Wäsche braucht. Die Pflege, die für das Weiß von so entscheidender Bedeutung ist.
Probieren Sie's aus. Sie werden staunen, wie strahlend weiß die Wäsche aus der Waschmaschine kommt. Als Hausfrau erkennen Sie sofort: das ist ein Weiß, dem man die Pflege ansieht.
Vertrauen Sie diesem Zeichen - wählen Sie Sunil für Ihre Waschmaschine!



Sunil
bringt alles Weiß zum Strahlen

MOTOR, TECHNIK, WIRTSCHAFT

Überholen ist meistens gefährlich

Kraftmeierei bleibt immer vom Uebel

Endlose Kolonnen rollen besonders jetzt in der Reisezeit Tag für Tag über die Betonpisten der Autobahnen. Es ist zermürbend, stundenlang den Kofferraum des Vordermannes zu fixieren, selbst wenn der vom besten Karosserieschneider ist. Also überholen! Abgesehen davon, daß man in zermürbtem Zustand nicht der beste Kraftfahrer, geschweige denn Überholer ist, birgt gerade das Überholen auf der Autobahn so viele Tücken in sich, daß es sich immer wieder lohnt, ein paar Regeln nachzulesen, sich einzuprägen und dann auch in der Praxis zu beherzigen.

Abstand: da ist zunächst die Sache mit dem Blinker. Soll man oder soll man nicht? Die einen sagen: Warum denn nicht? Schaden kann's doch auf keinen Fall, wenn man den Hinterrädern Zeichen gibt, daß man nun auf die Überholbahn ausscheren will. Gewiß, gewiß, sagen die anderen: über das verleierte rückwärtslose Fahrer dazu, den

Blinker oder Winker hinauszuknallen und im gleichen Moment auch schon auf die linke Fahrbahn überzuwechseln — ohne sich erst im Rückspiegel davon zu überzeugen, daß nicht von hinten ein noch Schnellerer kommt. Außerdem: Wenn von hinten einer kommt, dann darf man ja sowieso nicht ausscheren und muß diesen erst vorbeilassen — was soll dann der Winker oder Blinker?

Wie dem auch sei, eines ist sicher: Falls einer ausscheret — mit oder ohne Zeichen — er vergewissert sich nicht erst im Innen- und im Außenspiegel, wie's hinter ihm aussieht, dann passieren jene entsetzlichen Unfälle, bei denen zumindest einer über den Grünstreifen auf die Gegenfahrbahn fliegt. Die Folgen kennt jeder... Schuldf gesprochen — falls sich dafür überhaupt

noch jemand interessiert — wird immer der, der unversehens ausscheret. Die Gerichte gehen da mit Gefängnisstrafen hart ran — und jeder vernünftige Mensch wird sagen: das ist auch gut so.

Es ist nicht ganz einfach, das Überholen auf der Autobahn, das fast immer bei hohen Geschwindigkeiten vor sich geht. Zwei T'ps zu beherrzigen lohnt sich jedoch immer: Alte Autos haben beim Überholen immer aus den Augenwinkeln auf linke Vorderdass des Wagens, den sie überholen. Falls dieser plötzlich doch nach links will, erkennt man's am Ausschlag des Bades am Lenker.

Zum zweiten: Wenn Sie mit dem Überwecheln auf die rechte Fahrbahn so lange warten, bis Sie den anderen im Innenpiegel sehen, kann Ihnen keiner vorwerfen, Sie hätten ihn geschitten. Und das gilt natürlich nicht nur für die Autobahn...

Ganz allgemein gilt für die Autobahn wie für jede andere Straße: Das ganze Problem eines funktionierenden Straßenverkehrs besteht — auf dem Verhalten des einzelnen: So wie wir uns benehmen — verliert oder vermindert — so kommen wir und die anderen vorwärts oder auch nicht.

Kraftmeierei — jedenfalls ist vom Uebel — mit oder ohne Blinker. Es ist beispielsweise im höchsten Grad lächerlich, einer anderen Marke beweisen zu wollen, was im eigenen Fahrzeug steckt. Falls das ein paar Kollegen von uns immer noch nicht kapier haben sollten: Wir sind keine Opel's, Fiat's, Mercedes oder Porsche's, sondern Individuen, zu deutsch Einzelmenschen, die zunächst einmal eine Persönlichkeit darstellen haben. Und die kommt's an, nicht auf die Wagenmarke und deren PS-Zahlen.

Kopfsteinpflaster

Kopfsteinpflaster ist, solange keine Steine fehlen oder größere Unebenheiten nicht vorhanden sind, verkehrssicher. Mit einem mühevollen Entfernen einzelner Steine — zum Beispiel durch spielende Kinder — braucht der Verkehrssicherheitsbeauftragte nicht zu rechnen. Es gereicht ihm daher im Schadensfall nicht zum Verschulden, daß er das Kopfsteinpflaster nicht früher durch ein Plattensteinpflaster ersetzt hat — so entschied das Oberlandesgericht Frankfurt. (Aktenzeichen: 6 CO 47/58).



AN SCHÖNEN TAGEN

Im Herbst werden die Großstadtstraßen für die vielen Autos, Motorräder und Fußgänger, die sich hier ein Stiefeldchen geben, vielfach zu eng.

Der Grund zum Erfolg wird früh gelegt

Den Mut haben, eigene Wege zu gehen...

Wenn man bedenkt, daß dem darstellenden Zeichen heute bereits vielfach als Hilfsmittel beim Verständlichmachen der Unterrichtlichen in den unteren Klassen der Volksschulen eine viel größere Bedeutung zukommt als in früheren Generationen, so wundert man sich, daß die zeichnerische Vorbereitung der heranwachsenden Jugend in den Jahren, die sie sich auf ihre eigenen Lebensberufe, die sie einmal in Industrie, Wirtschaft und Technik einnehmen sollen, doch vielfach nicht intensiv genug gepflegt wird. Zeichenwerk die Phantasie, regt zum genauen Beobachten an, erzieht zur Entfaltung der Eigenpersönlichkeit. Das Kind, so belehrt uns Gottfried Tritten in seiner reich illustrierten praktischen Anleitung zu bildnerischem Schaffen „Gestaltende Kinderhände“ (Otto Meier Verlag Ravensburg), hat ein ausgesprochenes, instinktiv richtiges Gefühl für das Wesen eines Gegenstandes, für die Verteilung der bildnerischen Werte und die Anwendung von formalen, technischen und materialen Gegenständen. Parallel zur Erlebnis- und Verständnisentfaltung verläuft die Entwicklung der Gestaltungskraft.

Die Entwicklungsphase und die damit zusammenhängende Erlebnisart geben uns Anhaltspunkte zur formalen Problemstellung. Zum Beispiel gibt uns das typisch lineare Erleben des Fünf- bis Siebenjährigen Anlaß, das lineare Formempfinden in diesem Alter besonders zu pflegen. (Rhythmische Uebungen mit dem Bleistift, der Feder, dem Pinsel, Papler und Draht.) Der Sinn für die Flächenform wird sich zusehends aus dem Linearen

heraus ergeben: Ausdehnung, Maß, Aufteilung und Gliederung der Fläche. Aufbau-probleme sind dem Kind nicht fremd: Menge, Proportion und Ordnung sind für es ungenannte, aber durchaus empfundene Begriffe. Die Arbeit mit plastischen Mitteln fördert der Unterstufe nicht naturalistisch, sondern vorwiegend expressiv. Es beurteilt einen Gegenstand nach seinem Wesen und teilt ihm eine wesenhafte Farbe zu... Aus dem unbewußten Gestalten des Kindes erwächst dann allmählich das künstlerische Wollen. Dieses wird der heranwachsende Mensch begreifen, daß, wie es die Griechen ausdrückten, auch hier die Götter vor den Erfolg den Schwelb gesetzt haben. „Jede kleinste Arbeit“ so schreibt Andrew Loomis in seinem Lehrgang „Das bildliche Zeichnen“ (Musterschmidt-Verlag, Göttingen), „geht von der Voraussetzung aus, daß sie eine Botschaft, einen Zweck, eine Aufgabe hat. Der Künstler lehnt sich nicht auf sein Bild, was ihm wichtig erscheint, und wie er es sieht. Er betont in seinem Bild das Wichtigste und ordnet die Dinge unter, die ihm weniger wichtig erscheinen. Er wird die größten Kontraste an der charakteristischsten Stelle bringen. Er bemüht sich unbillig, die Stimmung eines Gesichtsausdrucks so ausdrucksvoll zu zeigen, daß sie im Mittelpunkt des Bildes steht.“

Er wird mit allen Mitteln versuchen, die Aufmerksamkeit des Beschauers auf dieses Gesicht zu lenken. Mit anderen Worten, er plant und entwickelt nicht alles auf, weil er es sieht. Heute“, so bemerkt der Verfasser, der seinen vollständigen Lehrgang mit vielen instruktiven Zeichnungen ausgestattet hat, „sind wir durch die Entwicklung der Schwarzweiß- und Farbfotografie ständig vorangetrieben, so sehr mit Realismus überfütterter, daß eine einfache Wiedergabe in der Werbung nicht mehr genügt. Hier hilft nur der Weg über das Sichtbare zum Wesentlichen, zum Charakteristischen überzugehen. Ausdruck und Dramatik zu betonen, Wichtiges zu bringen und Unwichtiges fortzulassen, also die Begriffe Akzentuierung und Unterordnung zu beachten... Die Unterordnung wird erreicht durch vereinfachte Darstellung durch Zusammenheften von Farb- und Tonflächen, die hinter denen sie umgebenden Flächen zurücktreten, oder einfach durch Weglassen... Die Akzentuierung oder Betonung wird erreicht durch Schärfe, Kontrast und gut ausgeführtes Detail oder durch andere Kunstgriffe...“ Für jeden Beruf in Wirtschaft, Technik oder Industrie gilt der Rat des Andrew Loomis dem angehenden Künstler gibt: „Man muß den Mut haben, eigene Wege zu gehen, aber dennoch von anderen zu lernen. Man muß versuchen, eigene Ideen zu verwirklichen, Selbstbeobachtung und strenge Disziplin walten lassen, auch dann, wenn man etwas überarbeitet oder neu schafft, was man glaubt, besser machen zu können.“

Der Planet Mars rückt uns näher

600 Millionen Dollar für den Raumflug

Der Flug zum Mars kann Wirklichkeit werden. Vertrauliche Informationen aus Amerika und Rußland sprechen von einer neuen Konzentration aller Bemühungen der Astronautik auf den Mars, denn es ergäbe eine gute Startbasis für Venus-Flüge. Die Abhör-Stationen in der Bundesrepublik und Frankreich haben in den letzten Tagen seltsame Signale aus dem Äther aufgefangen, die, soweit der Code entschlüsselt werden konnte, darauf hinweisen scheinen, daß sich jetzt in Sachen Raumflug nach dem Mars einiges tut.

Dr. A. R. Hibbs vom California-Institut gab im privaten Kreis zu, daß Amerika in Kürze einen Mond-Satelliten unternehmen will, der wesentlichen Meilenstein, um den vierjährigen Vorsprung der Russen wettzumachen. Als schwierigster Faktor solcher Unternehmen stellt sich nach wie vor der Mensch heraus. An den Raketen, die allein auf einem Weltraumkörper landen oder zerbersten, liegt kaum jemand mehr etwas. Es geht um den Menschen, der den Raum erobert. Er hat den Raketen wieder den Rang der weltweiten Sensation abgetaucht, Astronauten, das sind — so wie du und ich — Menschen aus Fleisch und Blut. In Ost und West sind sich die Weltraum-Flieger einig: „Wir sind lebendige Wesen, und wir haben Angst, wenn wir in die Kabine steigen, die in den Kosmos starten soll. Es gibt keine absolut furchtlosen Menschen.“

Die Ansichten, von welcher Art ein solcher Mensch sein muß, der sich ganz allein ins All vorwagt, gehen zwischen Moskau und Washington stark auseinander: In Amerika ist man der Ansicht, daß ein Astronaut zwischen 17 und 29 Jahre alt sein sollte, weil ihm danach ein wenigstens ein Kind liegt. Der wirklich junge Mann sei unbekümmert, skeptisch, grübelnd veranlagt, jederzeit von Herzen gerne Forscher — ohne Furcht und Tadel, Rußland meint dagegen, daß ein Mensch der nicht sein Leben nicht in den Kosmos fliegen sollte. Denn wenn es auf seine Reaktion ankommt auf dem Weg zu Venus oder Mars, wenn er seine Maschine so zu führen hat, daß sie ihn sicher an sein Ziel trägt, dann wird er, dem nichts am Leben liegt, leicht frohen Herzens in den Tod gehen, er wird sich an der Katastrophe ganz für sich allein berauschen — die die Wissenschaft neuer Jahre der Arbeit kostet.

Auf beiden Seiten sind die Vorbereitungen weiter gediehen als die Öffentlichkeit all-

gemein erfährt. Präsident John F. Kennedy forderte vom Kongreß einen Betrag von sechshundert Millionen Dollar, um das „Space-Budget“ für Astronautik und Astrophysik entsprechend aufpolieren zu können. Man plant an „Apollo“, einem sieben Tonnen schweren Raumschiff, das vier Meter dick und sieben Meter lang sein soll. „Apollo“ soll drei Menschen, zwei Tonnen Ausrüstungs-Gegenstände und Verpflegung in den Weltraum tragen.

„Apollo“ soll zum Mond fliegen. Spätestens 1964 wird es soweit sein. Gleichzeitig arbeitet man aber noch an „Herkules“, der sieben Menschen auf den Mars befördern soll. Dreihundertfünfzig Tage wird der Stiefeldchen ausschütten für die Strecke von hundertzwölf Millionen Kilometer brauchen. Ein Atom-Motor soll ihn vorantreiben — er wird rund neunmal leichter sein und dafür zweimal stärker als eine Rakete mit chemischem Treibstoff.

Aus den Entwürfen des Astrophysikers Dr. Ernst Stuhlinger wissen wir, daß für den interplanetarischen Verkehr voraussichtlich ein Ionon-Strahltriebwerk in Frage kommen wird, sofern es auf dem Gebiet der Atom-Antriebe nicht in absehbarer Zeit eine außergewöhnliche Überraschung geben wird. Die Funktion des Ionon-Strahltriebwerks beruht auf der Tatsache, daß die Geschwindigkeit ausgestoßener Partikel nicht durch die Wärme-Energie einer chemischen Reaktion, sondern durch elektrische Felder erzeugt wird, die auf die ionisierten Atome verdampfter Metalle — Rubidium oder Caesium — einwirken und diese beschleunigen.

Die amerikanische Luftwaffe hat kürzlich Spezialkurse zur Ausbildung von „Versuchspiloten“ für den Weltraum ausgeschrieben. Die Zahl der freiwilligen Meldungen zu diesen Kursen ist so groß, daß man damit wenigstens zwanzig Raumschiffe von der Größe „Apollon“ oder „Herkules“ besetzen könnte. Aber je mehr Kandidaten sich melden, um so sorgfältiger wird die Auswahl. Die Tests, die sich die Freiwilligen unterziehen müssen, erstrecken sich nicht nur auf die körperliche Eignung, sondern von allem auch auf die Talente, auf das Anpassungs-Vermögen und zuverderst auf gewisse Charakter-Eigenschaften, die bei einem Weltraumflug unerlässlich sind.

Mars — und eine Landung — wird also alles getan, was in der Macht der Menschen steht.

Bert Claum

Der Planet Mars kann Wirklichkeit werden. Vertrauliche Informationen aus Amerika und Rußland sprechen von einer neuen Konzentration aller Bemühungen der Astronautik auf den Mars, denn es ergäbe eine gute Startbasis für Venus-Flüge. Die Abhör-Stationen in der Bundesrepublik und Frankreich haben in den letzten Tagen seltsame Signale aus dem Äther aufgefangen, die, soweit der Code entschlüsselt werden konnte, darauf hinweisen scheinen, daß sich jetzt in Sachen Raumflug nach dem Mars einiges tut.

Dr. A. R. Hibbs vom California-Institut gab im privaten Kreis zu, daß Amerika in Kürze einen Mond-Satelliten unternehmen will, der wesentlichen Meilenstein, um den vierjährigen Vorsprung der Russen wettzumachen. Als schwierigster Faktor solcher Unternehmen stellt sich nach wie vor der Mensch heraus. An den Raketen, die allein auf einem Weltraumkörper landen oder zerbersten, liegt kaum jemand mehr etwas. Es geht um den Menschen, der den Raum erobert. Er hat den Raketen wieder den Rang der weltweiten Sensation abgetaucht, Astronauten, das sind — so wie du und ich — Menschen aus Fleisch und Blut. In Ost und West sind sich die Weltraum-Flieger einig: „Wir sind lebendige Wesen, und wir haben Angst, wenn wir in die Kabine steigen, die in den Kosmos starten soll. Es gibt keine absolut furchtlosen Menschen.“

Die Ansichten, von welcher Art ein solcher Mensch sein muß, der sich ganz allein ins All vorwagt, gehen zwischen Moskau und Washington stark auseinander: In Amerika ist man der Ansicht, daß ein Astronaut zwischen 17 und 29 Jahre alt sein sollte, weil ihm danach ein wenigstens ein Kind liegt. Der wirklich junge Mann sei unbekümmert, skeptisch, grübelnd veranlagt, jederzeit von Herzen gerne Forscher — ohne Furcht und Tadel, Rußland meint dagegen, daß ein Mensch der nicht sein Leben nicht in den Kosmos fliegen sollte. Denn wenn es auf seine Reaktion ankommt auf dem Weg zu Venus oder Mars, wenn er seine Maschine so zu führen hat, daß sie ihn sicher an sein Ziel trägt, dann wird er, dem nichts am Leben liegt, leicht frohen Herzens in den Tod gehen, er wird sich an der Katastrophe ganz für sich allein berauschen — die die Wissenschaft neuer Jahre der Arbeit kostet.

Auf beiden Seiten sind die Vorbereitungen weiter gediehen als die Öffentlichkeit all-

Widerstand gegen Blutprobeentnahme

Polizeiliche Befehle sind zu befolgen

A., der in einer Wirtschaft erheblich gezehrt hat (2,5 Promille), wollte aus seinem vor der Wirtschaft parkenden Pkw eine Akten-tasche herholen. Dabei rollte der Pkw 2 bis 3 m zurück und beschädigte einen anderen Wagen leicht. Es kam zu einer Auseinandersetzung, wobei der Gürtelschlüssel abgenommen wurde. Die inzwischen benachrichtigte Funkstreife wurde von Zeugen dahin orientiert, daß A. habe fortfahren wollen.

Darauf ordnete der Streifenführer an, daß A. zweckmäßiger Fußgänger werde. Entnahme einer Blutprobe mitzuführen habe. A. wargelte sich unter Hinweis darauf, daß er weder gefahren sei, noch habe fahren wollen. Er wurde darauf mit Gewalt in den Streifenwagen gebracht. Dabei schrie er um sich und verletzte einen Polizeibeamten.

Der Strafsenat hat die Verurteilung des A. wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und vorsätzlicher Körperverletzung bestätigt. Darauf, daß A. unwillig weder gefahren ist, noch fahren wollte, kommt es nicht an. Entscheidend ist vielmehr, daß der Polizeibeamte angesichts der Deutlichkeit, mit der die von ihm vorgefundene Situation für einen solchen Verdacht sprach, nach seinem pflichtgemäßen Ermessen einen solchen Verdacht bejahen konnte, ohne sich auf weitere Ermittlungen an Ort und Stelle einlassen zu müssen.

Ob das Ergebnis einer solchen polizeilichen Prüfung sich später als sachlich falsch herausstellt, ist für die Rechtmäßigkeit der Amtsausübung ohne Bedeutung. Im Rahmen der Aufgaben der polizeilichen Verkehrskontrolle gilt unbeschränkt das Gebot, daß polizeiliche Be-



FERNGESTEuerte WALZENSTRASSE

Im Großrohrwerk. Walzwerke sind meist zu einem Hüttenwerk gehörige Werkanlagen, die Walzen herstellen, die zu Walzenstrahlen verformt sein können. Auf ihnen werden aus verformbaren Stoffen langgestreckte Körper verschiedener Querschnittformen hergestellt.

Bayernverein „Alpenrose“ Langen

begeht sein 40jähriges Bestehen

Man schrieb das Jahr 1921. Noch waren überall die Folgen des verlorenen Krieges zu spüren und Notzeit war in deutschen Landen. Da raffte sich manch einer auf und verließ seine angestammte Heimat in der Hoffnung, anderwärts Arbeit und Lohn zu finden. So mag es wohl zu erklären sein, daß seinerzeit viele bayerische Staatsbürger von Bayern in das benachbarte Hessenland überziedelten und sich z. T. auch in Langen niederließen. Das damals zur französischen Besatzungszone gehörte und dadurch mancherlei wirtschaftliche Vorteile hatte. Die Bayern, nur eine Minderheit in „fremden Lande“, waren verständlicherweise bestrebt, enge Bindungen untereinander herzustellen. Daraus erwuchs der Entschluß, sich zu einem Verein zusammenzuschließen. Im Sommer 1921 erfolgte dann die Gründung des Vereins unter dem Namen „Bayernverein Alpenrose“ Langen. Am Ende des Gründungsjahres zählte der Verein bereits 22 Mitglieder und konnte in den folgenden Jahren eine stete Aufwärtsentwicklung verzeichnen.

Im Jahre 1927 wurde noch eine Trachtengruppe ins Leben gerufen, die sich aus Mitgliedern des Vereins zusammensetzte und mit der „Miesbacher Tracht“ ausgestattet wurde. Mit der Aufstellung der Trachtengruppe übernahm der Verein zugleich die Verpflichtung, sich der Pflege und Förderung alter heimatischer Trachten und Sitten anzunehmen.

1931. Es war ein bedeutungsvolles Jahr für den Bayernverein. Er beging sein 10jähriges Bestehen, das mit der Welte der aus Spenden der Mitglieder angeschafften Vereinsfahne verbunden war. Zugleich hatte der Verein die Ausgestaltung und Durchführung des Gau-trachtenfestes des Rhein-Main-Gaues bayerischer Heimat- und Volkstrachtenvereine übernommen, an dem sich alle Gauvereine beteiligten. Einige hundert Mitglieder in ihrer schmucken Tracht boten den Einwohnern Langens einen weit über das Gau hinaus doch farbenfrohen Anblick. Viel Beifall fand damals der prächtige Festzug, der sich durch

die mit Girlanden und Fähnchen reich geschmückten Straßen der Stadt bewegte.

Bereits zwei Jahre später trat das „1000jährige Reich“ seine Herrschaft an und begann mit der Gleichschaltung aller Vereine, von der auch der Bayernverein betroffen wurde. Dadurch wurde im Laufe der Zeit jegliche eigenständige und individuelle Vereinstätigkeit eingeschränkt, die dann nach Ausbruch des 2. Weltkrieges völlig zum Erliegen kam.

Erst im Jahre 1947 konnte der Verein — mit Genehmigung der Militärregierung — mit den noch vorhandenen Mitgliedern in bescheidenem Rahmen seine Tätigkeit wieder aufnehmen. Die Lücken in den Reihen der Mitglieder konnten in den nächsten Jahren durch Neuzugänge geschlossen werden. Seit der Wiederaufnahme seiner Tätigkeit hat der Verein jährliche Veranstaltungen durchgeführt, die nicht nur der Pflege bayerischen Brauchtums dienen, sondern auch das Verständnis für die Eigenart und die schönen Volkstrachten eines benachbarten Volksstammes wecken sollten. Darüber hinaus haben diese Veranstaltungen auch zur Bereicherung des vielgestaltigen kulturellen Lebens der Stadt Langen beigetragen.

Zum Abschluß seien noch die Namen der Vorsitzenden genannt, die den Verein bis heute geführt haben bzw. heute führen. Als erster Vorsitzender war Lds. Anton Stapf tätig, der mit Tatkraft und Zielstrebigkeit in den ersten Jahren den Verein leitete. Sein Nachfolger wurde Josef Schäfer, der über 30 Jahre lang das Amt mit großem Geschick und Anpassungsvermögen versah. Seit 1958 führt Lds. Michel Reiser mit Eifer das Amt des 1. Vorsitzenden. Von den 22 Mitgliedern, die 1921 dem Verein beigetreten sind, weilen nur noch 8 unter uns. Sie sollen im Rahmen des am 16. September d. J. in der Turnhalle stattfindenden Festabends besonders geehrt werden. Sie und noch zahlreiche andere alte Mitglieder haben den Wahlspruch der Trachtenbewegung auch zu dem ihren gemacht. Er lautet: „Freu der Sitt, treu der Tracht, treu der Heimat!“ s/m



Dr. Erich Mende:

Dreieichmuseum wird ständig bereichert

Karl Nahrung erzählt von den Neuzugängen im Dreieichmuseum

(Schluß)

Auch die Abteilungen für Mittelalter und Neuzeit haben reiche Neuzugänge zu verzeichnen. An interessanter mittelalterlicher Keramik sind zum Beispiel ein großer Leinwand-Ofenkacheln der 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts zu erwähnen, die bei Erdarbeiten im Hof des Herrn Peter Groß, Borngasse 5, gefunden u. von dem Genannten dem Museum überlassen wurden, ein hartgebranntes schwarzes Fußschale von Erzhäuser (Geschenkgeber Herbert Knöb, Erzhäuser), sowie ein großes grautoniges Gefäß aus der Zeit um 1250, das bei Aufgrabungsarbeiten unter der Erzhäuser Kirche gefunden wurde (Geschenkgeber Hans Schmidt, Erzhäuser). Alte Möbel u. alter Hausrat befinden sich heute noch auf manchem Dachboden u. verfallen. So erwarb das Museum aus dem „Trierischen Hof“ von Herrn Peter Groß einen „Frankfurter Schrank“, der — neu hergestellte — dem Museum überließ. Die Gebrauchsgegenstände des Barockzeitalters unseres Barockzimmers ist. Dort ist auch der in ursprünglicher Schönheit wieder hergerichtete gepolsterte Sessel der Spätbarockzeit zu sehen. Den Frau Margarethe Hüfner, Dreieich, hat dem Museum überließ. Die Gebrauchsgegenstände des Barockzeitalters unseres Barockzimmers ist. Dort ist auch der in ursprünglicher Schönheit wieder hergerichtete gepolsterte Sessel der Spätbarockzeit zu sehen. Den Frau Margarethe Hüfner, Dreieich, hat dem Museum überließ.

Auch diese beiden Möbel sind nach der Restaurierung wieder ansehnliche Museumsstücke geworden. Eine schöne Zinnschüssel stiftete der evang. Kirchenchor Dreieich dem Museum. Frau Rosa Schäfer, Dreieich, hat dem Museum ein kleines, hübsches Messingmörser aus dem Gasthaus „Zum Engel“ in Sprendlingen, Frau Herta Frantz, Sprendlingen, überließ dem Museum eine Kaffeemühle aus der Zeit um 1850, Herr Maaden, Dreieich, eine Kaffeeröstmaschine, Herr Philipp Dreieich, Sprendlingen, ein eisernes Ollämpchen, Herr Haller, Offenbach, einen römischen Mörser aus Basaltstein, Frau Dröhl aus Langen ein altes Hohlnägel und Frau A. Betzenhöfer aus Langen ein altes Kärchen. Die Vieuxtemps-Hörnerungen konnten durch verschiedene Erstdrucke seiner Violinkonzerte (Geschenk von Herrn Ewald Lassen, Frankfurt a. M.) bereichert werden. Der Erk'sche Mänergesangverein in Berlin-Friedrichshagen hat dem Museum ein Altersbild von Ludwig Erk mit

Unterschrift und Fräulein Rosemarie Esser, Köln, schickte einen Durchschlag ihrer Staatsexamenarbeit: Die Tätigkeit Ludwig Erk's als Musikdirektor und das Erzhäuser Liedersammlung „Deutscher Liedertort“. Aus dem Antiquariat wurde die Mappe „Frankfurter Bühnenkünstler in der Karrikatur“ von Emil Beithan angekauft. Herrn Georg Jost I. verdankt das Museum das Original der Schuldenverzeichnis der Dreieich-Gesellschaft von 1722 und eine Gedächtnisscheibe für Adam Jost mit der Darstellung des alten Rathauses. An Web- und Wollwaren gingen ein: ein vollständiges Kostüm einer ländlichen Frauengeber (Hans Schmidt, Erzhäuser), ein weißes Kinderhäubchen (Maria Schäfer, Egelsbach), ein schwarzer Wollschal (Elisabeth Grein, Egelsbach) und ein schwarzer Schirm älterer Form (Möser, Dreieich). Der Hanauer Gesangsverein schenkte eine Original-Merianschicht von Hanau und Herr Heinrich Holzmann, Frankfurt a. M. übergab eine Mappe mit 5 gerahmten Zeichnungen aus Dreieich. Die Vereinsfahne des Gesangsvereins „Männerquartett“ in Langen mit allen Ehrenplaketten in einem Ebenholzschrank mit geschweiftem Spiegelglas, die uns Herr Ph. Werner, Langen, stiftete, zielt jetzt den Treppenaufgang des Museums. Schließlich seien noch vier alte Feuerlöschschemer aus der alten Feuerwache in Götzenheim erwähnt, die Herr W. Griser, Götzenheim, überbrachte und der Turmzeckel mit der Urkunde vom Kirchturn der evang. Kirche zu Egelsbach, den uns Herr Karl Knöb, Egelsbach, überließ und dem wir auch den langen, mit einer Rinne versehenen Baumstamm verdanken, der als Überlauf eines Weihers an der Wogstraße in Egelsbach freigelegt worden war.

Es ist erfreulich, daß sich am weiteren Ausbau des Dreieich-Museums auch alle Dreieichorte beteiligen. Manches der Nachwelt erhaltenswerte Erinnerungsstück mag verehrt oder auch unbeachtet noch in vielen Haushalten stecken. Hier im Dreieich-Museum würde es im richtigen Zusammenhang und unter einer ständigen Pflege und Hut der heranwachsenden Generation Anregung zum Nachdenken über den Ursprung alles Fortschrittlichen geben und in die Bewußtsein der Verbundenheit mit der Heimat wecken.

STREIFLICHTER aus allen Rechtsgebieten

Aus dem Betriebsverfassungsrecht
Den Gewerkschaften ist es erlaubt, sich im Rahmen des § 10 des Betriebsverfassungsgesetzes in die Vorbereitungen zur Betriebsratswahl einzuschalten, Wahlpropaganda zu betreiben und auf ihre Mitglieder dahin einzuwirken, daß sie keine Liste konkurrierender Gewerkschaften und anderer politischer Gruppen unterstützen. (Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 2. 12. 1960)

Aus dem bürgerlichen Recht
Im Falle der Körperverletzung hat der Schadensersatzpflichtige der verletzten Frau auch den Schaden zu ersetzen, der dadurch entsteht, daß der Verletzte die alljährliche Ferienaufenthaltswohnung nicht zur Ehe führt und der Frau somit der Unterhalt entgeht, den sie als Ehefrau von ihrem Mann erhalten würde. (Urteil des Bundesgerichtshofs v. 4. 10. 1960)

Aus dem Verwaltungsrecht

Auch für die Anfechtung von Verwaltungsakten, die den Betroffenen durch Erhebung von Gebühren nur geringfügig belasten, kann das Rechtsschutzbedürfnis in der Regel nicht verneint werden, denn eine solche Beschränkung des Rechtsschutzes ist mit Artikel 19 Abs. 4 Satz 1 des Grundgesetzes nicht vereinbar. (Urteil des Oberverwaltungsgerichts Münster v. 28. 2. 1961)

Aus dem Steuerrecht
Die z. Zt. gültigen Einkommensteuerrechtlinien führen als Beispiel für eine Berufsausbildung den Besuch von Allgemeinwissen vermittelnden Schulen an. Allgemeinwissen besteht aber nicht in der Erlangung eines beruflichen Schädigung nicht zur Ehe führt und der Frau somit der Unterhalt entgeht, den sie als Ehefrau von ihrem Mann erhalten würde. (Urteil des Bundesgerichtshofs v. 10. 2. 1961)

Millionen Wähler haben sich entschieden

Wer zu spät reagiert — ob in Berlin oder im Wahlkampf — darf sich nicht wundern, wenn er die Quittung dafür erhält. Millionen Wähler wissen, was sie wollen. Denn, was auch immer jetzt noch gesagt wird, es zieht nicht mehr. Der Wahlkampf hat allen die Augen geöffnet. Selbst alte Adenauer-Anhänger sagen: Nun geht's nicht mehr.

Wie haben sich CDU/CSU und SPD beschnipft. Wie wurden die Wähler enttäuscht. Darum hört man überall die ehrliche Überzeugung: Diesmal wählt FDP.

Millionen wollen wieder eine starke Regierung wie von 1949 bis 1953, als die Freien Demokraten entscheidend mitbestimmten.

Fragen Sie mal Ihre Freunde; jedes Gespräch bestätigt es: Wer die Politik Konrad Adenauers nicht mehr billig und wer weiß, daß mit Brandt auch die alten Sozialdemokraten wiederkommen, bekennt sich am Sonntag zu den Freien Demokraten. Wer die Freiheit liebt und an Deutschland glaubt...

wer weiter denkt wählt

FDP Liste 3

Treuer Kamerad Rolli

Ein Hund beweist seine Freundschaft / Romana Mikulaschek erzählt eine aufregende C'schichte aus den Bergen

Selt ein paar Wochen schon sind Albert und Wilfried zu Besuch bei den Großeltern. Sie haben die große Stadt für eine Weile mit einem stillen Dorf vertauscht und durchstreifen Wälder und Felder. Auch Rolli, ihren Hund, haben sie auf die große Reise mitgenommen. Heil und strahlend ist der Morgen, den sich Albert und Wilfried ausgesucht haben, um einen größeren Ausflug zu machen.



In die Berge hinauf soll es diesmal gehen, und Albert will unbedingt Rolli mitnehmen. Aber Wilfried ist dagegen.

„Wozu brauchen wir einen Hund zum Bergsteigen“, meint er, „er ist uns nur hinderlich.“ So gibt es zwischen den beiden eine kleine Meinungsverschiedenheit. „Mit Rolli oder gar nicht“, bestimmt Albert, und es bleibt Wilfried nichts anderes übrig, als nachzugeben. Die Bahn bringt Albert und Wilfried in ein freundliches grünes Tal, das der Ausgangspunkt ihrer Wanderung ist. Stolz erheben im Hintergrund die Berge ihre Häupter.

Schweigend wandern die beiden Brüder dann und frühlich beieinander springt Rolli ihnen voraus. Im Rasthaus machen sie kurze Pausen. Feisblöcke und Holzflöße stützen den Steig, der nun jäh aufwärts führt. Am Mittag stehen sie schon droben an der Waldgrenze, dort wo nur mehr schwarze Gestein ist. Unbarmerherzig brennt die Sonne vom Himmel. Nach kurzer Rast geht es weiter, immer noch höher hinauf. Dann stehen sie endlich am Gipfel. Albert, Wilfried und Rolli.

Mit vollem Herzen genießen sie die weite Sicht über Gipfel und Höhen. Dann umzieht leichter Nebel die Felsen. Windstoß um Windstoß füllt sie an, und schwarze Wolken ballen sich am Himmel. Rolli ist unruhig geworden und stößt ein langgezogenes Heulen aus.

Die beiden Brüder schreiten schneller aus, denn überraschend überfallen die Gewitter den Menschen im Gebirge. Die ersten Blitze zucken auf Krachend fährt ein gleißender Strahl in die Tanne, die einsam drüben am Felsen steht. Albert und Wilfried packt die Angst, und Rolli heult und klagt, als witterte er ein Unheil.

Schon kitschen die ersten Regentropfen auf das Gestein, als die beiden Jungen und der Hund die schützende Jägerhütte erreichen.

Aber Rolli ist nicht zu beruhigen. Lauschend hebt er seinen Kopf, kratzt wie besessen an der Türe.

„Du kannst jetzt nicht hinaus, Rolli“, versucht Albert den Hund zu beruhigen. To send geht draußen das Unwetter nieder, die kleinen Bäche sind im Nu zu Strömen angewachsen. Da geschieht es.

Ein ohrenbetäubendes Krachen läßt Albert und Wilfried zusammenfahren. Splitterndes Gebälk hängt über ihrem Kopf. Baumstämme schieben sich durch die zerbrochenen Fenster. Der Berg bebte. Das Dach ist eingedrückt und Steintrümmer potern in den Raum. Albert und Wilfried liegen eingeklemmt unter einem schweren Balken, unfähig sich zu bewegen.

Aber da ist Rolli, der vergeblich heult und klagt und ihnen mit warmer Zunge die Hände leckt. Witternd hebt der Hund die Schnauze. Er weiß, daß er hier heraus muß und sucht einen Weg ins Freie. Alles ist abgeriegelt, versperrt durch Balken und Trümmer, nur ein schmaler Spalt läßt Licht in den Raum



dringen. Durch diesen zwingt sich Rolli unendlich mühsam. Sein Fell schabt sich ab und das splitternde Holz reißt Wunden in seinen Leib, aber Rolli achtet nicht darauf. Endlich hat er sich hindurchgewängt, ist draußen im Freien. Dann springt er trotz seiner Wunden behende von Stein zu Stein und überwindet die

tosenden Wasser. Er kommt zum Steig und läuft mit blutenden Pfoten talwärts. Drunten im Rasthaus schauen sie besorgt hinauf zu den Felsen. Sie wissen, daß zwei Jungen dort oben sind und ein Hund. Und dann sehen sie Rolli, wie er verzweifelt heulend näherkommt. Winselnd springt der Hund an den Männern hoch und zerrt an ihren Hosenbündeln. Da wissen sie, daß die Wanderer in Gefahr sind. Sie folgen Rolli, dem Hund. Zu Tode erschöpft läuft das Tier nun zum zweitenmal den weiten Weg, um die Männer an die Unglücksstätte zu führen. Sie finden die zertrümmerte Jägerhütte, die verletzten Jungen und betten sie auf eine Bahre. Auch Rolli tragen sie hinunter ins Tal. Drunten im Rasthaus kommt Wilfried als erster zu sich. Seine Augen suchen Rolli, den Retter. Behutsam streichelt er über das zerzauste Fell des treuen Tieres.

Scherben, Dachziegel und alte Besen

Der kleine Domingo hat für alles Verwendung

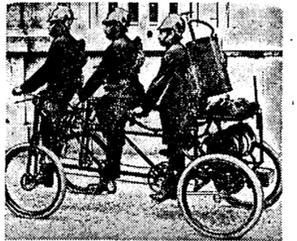
„Darf ich den alten Besen mitnehmen, Señor?“ Domingo sah mich mit bittenden Augen an. Ich nickte. „Du darfst“, sagte ich und überlegte, was der zwölfjährige kleine Kerl wohl damit anfangen könne. Diese Besen kosten in Spanien 20 bis 30 Pfennig. Je nach „Aufmachung“ unserer Besen hatte 30 Pfennig gekostet und trug als sichtbare Auszeichnung einen farbig geflochtenen Rand.

Am nächsten Tag saß Domingo wieder auf unserer Terrasse und wartete. „Ich könnte Ihnen das Wasser vom Brunnen holen“, sagte er schließlich. „Vielleicht geben Sie mir dafür die sechs alten Dachziegel, die hinter dem Haus liegen.“

Domingo trug Wasser und schleppte dann seine Ziegel nach Hause. Bald war Domingo Stammgast auf unserer Farm. Wir nannten ihn ein wenig spöttisch und ein wenig mitteilid „unseren Müllfeimer“. Es war erstaunlich, was der kleine Kerl davonschleppte, als seien es langersehnte Schätze.

Eines Tages schenkte ich ihm einen ganzen Duro — knapp 35 Pfennig. Strahlend schenkte er das silber blinkende Stück in die Hosentasche.

„Was machst du eigentlich mit den alten Besen, den Ziegeln, den kaputten Tonkrügen?“ Domingo setzte sich in Position, legte die Stirn in Dackelfalten und bohrte verlegen in der Nase. „Die beiden Besen habe ich repariert. Ich meine“, fuhr er eifrig fort, „ich habe mir ein neues unteres Ende für eine Peete gekauft, es gut befestigt und den Besen für drei Peseten verkauft. Nun glauben die Leute, Josefina habe einen Besen zu vier-



So lösche man das Feuer vor mehr als sechzig Jahren, nämlich Ende des vorigen Jahrhunderts. Das Mannschaftsfahrad der Feuerwehr wachte Basel — man beachte Schlauchrolle, Wasserbehälter bzw. Kübelspritze — gehörte damals zu den technischen Sensationen und wurde allgemein bewundert. Foto: Riedel

einhalb Peseten, und ich habe zwei Peseten verdient.“ — „Und die alten Dachziegel?“ fragte ich, neugierig geworden. „Habe ich als Abfuhrrohr bei Manuel montiert. Ich habe zwei Duros verdient.“ Seine Stimme war stolz wie die eines Generaldirektors, der einen Börsencoup gelandet hat. „Und die Tonkrüge?“ „Sind eigentlich neu.“ „Peseten wert“, sagte Domingo. „Ich habe die herausgebrochenen Böden wieder mit Zement eingesetzt.“ Mir

wurde klar, wozu er das halbe Kilo restlichen Zements erbeten hatte. „Dann habe ich sie für drei Peseten verkauft.“ Ich zückte einen weiteren Duro. „Als Anerkennung“, sagte ich. „Sind in drei Wochen genau 104 Peseten“, sagte Domingo. „Insgesamt habe ich jetzt 1354 Peseten auf der Sparkasse. Wenn ich achtzehn Jahre bin, muß ich soviel Geld haben, daß ich mir ein Schlosserwerkstatt einrichten kann. Das schaffe ich schon.“ Da ich Domingo kenne, glaube ich es ihm. Und er wird einmal besser leben können als seine Eltern. Weil er Ideen hat und weil er zu sparen versteht. ...

Ganz logisch
Hausierer: „Kleine, ist deine Mutter zu Hause?“
Inge: „Ja, meine Mutti ist zu Hause!“
Hausierer, nachdem er eine Weile gewartet hat: „Du hast doch gesagt, deine Mutter wäre zu Hause?“
Inge: „Ja, aber wir wohnen nicht hier!“

Frühstücke täglich wie ein König!

So sollte jeder Tag beginnen: mit einem Frühstück — so verlockend, daß einem das Herz lacht! Dazu gehören frisch gebackene Brötchen, die noch so richtig knusprig sind. Dazu gehören köstliche Konfitüre, ein dotterweiches Ei, vielleicht ein wenig Käse, ein wenig Wurst. Dazu gehört auch Rama, weil sie den vollen naturfeinen Geschmack hat. Ja, frische pflanzliche Rama schmeckt allen ausgezeichnet — sie ist so nahrhaft, so bekömmlich, so gesund!



RAMA gehört zu den wertvollsten Lebensmitteln

Attribute der neuen Mode
Jugendlich-damenhaft hat sich uns in den letzten Tagen die neue Modellinie für Herbst und Winter vorgestellt. Es ist eine anmutige Mode voll Charme und Chic. Doch erst die lebenswichtigen Kleinigkeiten bestimmen den persönlichen Stil einer Frau, so die Accessoires, die Hüte und die Farben. Die große neue Hef 18 die wichtigsten Attribute der neuen Mode, hier ein kleiner Ausschnitt: **Accessoires:** Besonders beliebt sind in dieser Saison grobe Metallketten mit dekorativem Taler im rustikalen Stil, Silbernadeln in Form eines Wappens, Perlenketten u. Gürtel in Lackleder und Satinangierungen à la Dior. **Hüte:** Jede kappenartige Form ist up to date! Dabei reicht der Bogen von der Kappe mit dezenter Bandangierung bis zur Fezmitze.

Modifarben: Für Herbst und Winter werden Tanne, Gobelin, Buchara und Muskat vorgeschlagen. **Frisur:** Die neue Frisurenlinie zeigt grazios auf der Stirn aufsteigendes Haar, weiche, zarte Seitenwellen auf den Wangen und tief in den Nacken gekämmte Haarspitzen. Die Farben variieren vom hellsten Blond bis zum dunkelsten Braun. **Sie sehen also, die Mode gestattet in der kommenden Saison viele Variationsmöglichkeiten durch schmückendes Beiwerk** **Aus dem Verkehrsrecht**
Auf die Wirkung eines Warnsignals darf der Kraftfahrer nur dann vertrauen, wenn er das Signal in einer solchen Entfernung von der Gefahrenstelle gibt, daß nach einem Abwarten noch genügend Zeit verbleibt, um das Fahrzeug vor der Gefahrenstelle zum Halten zu bringen. (Urteil des Oberlandesgerichts Schleswig v. 26. 10. 1960)

Verdacht einer strafbaren Handlung
Kündigungsgrund? Nach einem kürzlich ergangenen Urteil des Bundesarbeitsgerichts kann nicht nur eine erwiesene strafbare Handlung eines Arbeitnehmers, sondern auch schon der durch Tatsachen begründete Verdacht, eine solche Handlung begangen zu haben, ein Grund zur fristlosen Kündigung sein. Schon ein bloßer Verdacht — heißt es in der Urteilsbegründung — kann das Arbeitsverhältnis derart belasten, daß dem Arbeitgeber bei Berücksichtigung aller Umstände nicht zuzumuten ist, es bis zum Ablauf der ordentlichen Kündigungsfrist fortzusetzen. Grundsätzlich — fügten die Richter jedoch hinzu — müsse bei einem bloßen Verdacht besonders kritisch geprüft werden, ob er wirklich schwer genug sei, d. h. ob er ausreiche, einen verständigen und gerecht wä-

genden Arbeitgeber zu der einschneidenden und u. U. existenzvernichtenden Maßnahme einer fristlosen Kündigung zu veranlassen. Auf jeden Fall müsse nicht nur der Grad des Verdachtes schwer sein, sondern auch die strafbare Handlung selbst, deren der Arbeitnehmer verdächtigt ist. (Urteil des Bundesarbeitsgerichts v. 23. 2. 1961 — 2 AZR 187/59)

40 000 amerikanische Soldaten zusätzlich nach Europa. Angesichts der sowjetischen Bedrohung West-Berlins haben die Vereinigten Staaten und Großbritannien Maßnahmen zur Erhöhung der Kampfkraft und der Einsatzbereitschaft der Stationierungstreiträfte in Europa beschlossen. Der amerikanische Verteidigungsminister McNamara gab bekannt, daß die amerikanischen Streitkräfte in Europa „in unmittelbarer Zukunft“ um 40 000 Mann reguläre Truppen verstärkt werden sollen.

FDP
Mit mehr FREIEN DEMOKRATEN im Bundestag für eine Politik der Vernunft in kritischer Zeit!
Wer weiter denkt, wählt FDP und Ihren Kandidaten DR. OSWALD A. KOHUT

FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI 3
Lisic

Verspieltes Leben

ROMAN VON HANS ROHMER
36. Fortsetzung
„So, das ist alles? Gestehen Sie nur weiter, Fräulein Marian. Sie brauchen sich durchaus nicht zu beeilen. Ich habe Zeit. Und wenn es Stunden dauert, ich habe genug Zigaretten hier! Hat es Sie nicht im Hals gewürgt, als Sie Nyssen stürzen sahen? Der hilflose Gelähmte winkte wohl verzweifelt mit den Händen? War sein Gesicht nicht zu einer grauenerblichen Fratze verzerrt? Versuchte er sich nicht an Ihren Händen festzuhalten? Da... noch eine Zigarette. Gute Marke... nicht wahr? Sagen Sie, wie Nyssen gegen die Felswand aufschlug, bevor er im Wildbad verschwand?“
„Schweigen Sie...“ schreit Tilly gequält auf. „Ich kann nicht mehr... ich gestehle es ein, alles... nur Schweigen Sie!“ Tillys Zähne schlagen vor Erregung aufeinander, wie im Fieber. Sie versucht sich aufzurichten, aber die Bewegung verursacht ihr solche Schmerzen in der Herzgrube, daß sie sich in die Lehne zurückfallen läßt. Ein unerträglicher Kopfschmerz verdrängt jede Hemmung. Das Licht der Schreibtischlampe sticht direkt in ihre Augen. Es ist Tilly, als lägen ihre Nerven bloß.
„Und warum?“ fragt Rankin. „Seine Augen versetzen Tilly in eine Art Berausung, die sie kaum bekämpfen kann. „Reden Sie! Warum?“
„Ich will alles sagen“, schluchzt Tilly. „Ich war an diesem Morgen wie von Sinnen...“

ich sah, daß Brühl mir langsam verloren ging, verloren gehen mußte, wegen Magda. Als ich auf dem oberen Weg spazieren ging, bemerkte ich Nyssen unter mir, allein in seinem Rollstuhl. Er nickte mir zu. „Guten Morgen schöne Frau, wohin so früh des Weges?“ rief er hinauf.
Dann lief ich über den Hang. Bis zum unteren Weg. „Warum sind Sie allein?“ fragte ich Nyssen.
„Ihre Frau ist wohl zum Zinnack hinauf? Natürlich... Doktor Brühl wollte ja auch hin... allein!“
„Was wollen Sie damit sagen?“ fragte Nyssen.
„Nichts, als daß Sie die Wahrheit über gewisse Dinge erfahren sollen, die Magda und Doktor Brühl betreffen.“
Nyssen wurde leichenblau. Seine Hände verkrampften sich in die Seitenlehne des Rollstuhls. „Ich will Ihre Worte nicht gehört haben“, sagte er.
„So? Finden Sie es für gut, den Vogel Strauß zu spielen“, erwiderte ich. „Wollen Sie Ihre Augen vor Dingen verbergen, über die jedermann im Hotel Sonnenhof spricht?“
„Schweigen Sie!“ rief Nyssen heiser.
„Machen Sie es doch Ihrer Frau nicht so leicht“, gab ich zurück.
Nyssen wurde plötzlich kalt und abwesend. „Ich glaube Sie zu verstehen“, sagte er. „Aber ich habe damit nichts zu tun. Selbst wenn es so wäre, was Sie in Ihrer schmutzigen Phantasie andeuten, so wären das Dinge, die Magda und ich mit uns selbst ausmachen müssen.“
„Es geht auch mich an“, erwiderte ich.
„Besudeln Sie sich allein soviel mit Schmutz als Sie wollen“, fuhr mich Nyssen an. „Sie sind krank, mein Fräulein. Stüllich krank. Sie haben kein Recht, mir Gift ins

Blut zu träufeln. Wenn Magda Doktor Brühl liebt, dann werde ich sie freigeben, wenn sie mich? Das Leiden, das ich erdulden muß, hat mich innerlich von aller Niedertracht befreit. Ich bin mit Liebe und dem, was man so nennt, im Leben reichlich verwöhnt worden. Jetzt als Gelähmter werde ich mich auch dazu entschließen können, allein im Leben zu stehen. Es kommt nicht darauf an, daß Magdas junges Herz einen anderen liebt sondern darauf, daß wir immer das Anständige, Gerade und Ehrliche tun. Und Magda ist ehrlich. Wenn Sie an meiner Seite nicht mehr leben will oder kann, wird sie es mir sagen. Dazu brauche ich nicht Ihre Sudelei, Fräulein Marian. Es ist aber gut, daß Sie mich in dem Entschluß stärken. Ich werde Magda freigeben.“
Tilly kann vor Erregung nicht weitersprechen. Sie blickt Rankin wie um Hilfe flehend an und unterdrückt das Schluchzen, das ihre Kehle füllt.
„Weiter“, sagt Rankin mit scharfer Stimme. „Was geschah dann?“
Tilly fährt fort.
„Ich werde mir nicht aus der Hand reißen lassen, was mir gehört“, rief ich Nyssen zu. „Wenn Sie auch zehnmal über den Dingen stehen.“
Nyssen hob die rechte Hand.
„Gehen Sie“, befahl er mir. „Gehen Sie, bevor Magda zurückkommt. Sie machen sich nur selbst unglücklich. Ich habe mit Ihnen nichts zu tun. Gehen Sie.“
„Und dann geschah es...“
„Wie?“
„Ich weiß es nicht.“ Tilly kann nicht mehr sprechen, nur ein leises Wimmern kommt aus ihrer Brust.
„Wie geschah es?“ sagt plötzlich Rankins Stimme Tilly dicht ins Ohr.
Sie fährt auf.

„Ich war wie von Sinnen. Aus Angst, Wut, Verzweiflung. Ich stieß den Wagen von mir weg... irgendwohin ins Leere...“
„Und dann?“
„Ich schlich mich zwischen Alpenrosengebüsch zum oberen Weg zurück. Später hörte ich Magda um Hilfe rufen.“
Tilly ist am Ende ihrer Kraft. Ein schneidender Schmerz bohrt sich in ihre Brust.
Rankin kommt gerade zurecht, um Tilly aufzufangen. Er trägt ihre schlankte Gestalt mit einer Leichtigkeit in das nebenan liegende Zimmer.
„Diese Person kommt in das Gefängnis-spital“, befiehlt er dem dort sitzenden Beamten. „Verlassen Sie alles weitere, Doktor Kruse soll ihr inzwischen eine Spritze geben.“
Als Rankin in sein Zimmer zurückkommt, nickt er dem Schriftführer freundlich zu. „Das ist schneller gegangen, als ich gedacht habe, Herr Neubauer. Haben Sie alles aufgenommen?“
„Gewiß.“ Neubauer, ein junger Mensch mit gutmütigen, blauen Augen und einem rötlich blonden Haarschopf springt auf und starrt seinen Chef entgegenstarr.
„Abdrücke von Fußspuren? Ich weiß doch nichts von solchen? Und heute? Wir haben ja gar keine Aufnahmen gemacht.“
Rankin greift sich eine Zigarette aus der kleinen Schachtel. „Natürlich habe ich keine gemacht, mein Lieber, weil ein Untersuchungsrichter sich mit diesen diversen Scherzen nicht selbst abgibt, die damals die Kriminalpolizei hätte machen sollen. So habe ich ein wenig geblüfft. Das ist alles. Bei psychisch defekten Menschen hilft das immer. Merken Sie sich das, lieber Freund.“

Verspieltes Leben

ROMAN VON HANS ROHMER
37. Fortsetzung
Rankin sieht erst jetzt, daß jemand in der Tür steht und ihn anstarrt.
„Sie sind zur richtigen Zeit gekommen, Doktor Brühl“, sagt Rankin ernst. „Tilly Marian hat den Mord eingestanden. Alles andere geht nach Schema J.“ Sie können ihrer Klientin mitteilen, daß es keinen Fall Magda Nyssen mehr gibt. Ändern Sie den Titel auf der Aktenmappe, Neubauer, unterbricht sich Rankin. „Schreiben Sie statt dessen: Tilly Marian. Sind Sie jetzt beruhigt, Doktor?“
Magda bleibt freudlich schreit es in seinem Inneren, entlastet, schuldlos!
„Und wie... wie haben Sie das zustande gebracht, Herr Rankin?“ Brühl nimmt sein Taschentuch und trocknet sich den eisigen Schweiß von der Stirne.
„Auf negativem Wege“, erklärt Rankin und zuckt mit den Achseln. „Weil ich mich nicht von dem falschen Gedanken fangen ließ: Tilly Marian kannte Nyssen gar nicht, ebensowenig kannte sie Magda Nyssen. Warum sollte sie einen Mann ermorden, der ihr nicht im Wege stand? Haben Sie Tilly Marian die Tat nicht zugetraut?“
„Nein“, sagt Brühl erhdlich.
„Sehen Sie, mein lieber Freund.“ Rankin reicht Brühl die Zigarettenstachel. „Erst als ich wußte, wie es zwischen Ihnen und Tilly stand, erst als Tilly Sie erpreßte,

konnte es mir gelingen, die Rätsel um Tilly Marian zu entwirren. Und etwas Glück war auch dabei.“
„Sie freuen sich wohl sehr“, sagt Brühl und zerreißt die Zigarette in seiner derben Hand vor Erregung. „Aber sie? Tilly? Es ist zu schrecklich.“
Rankin zuckt mit den Schultern.
„Tilly kämpfte für ihre Liebe. Und ihre Liebe für Sie, Doktor Brühl, war eben ihr Einsatz. Sie hat verloren...“
Wenige Minuten später rast Brühl mit seinem Wagen durch die dunkle Nacht. Er hat nur mehr einen Gedanken: Magda! Der Sturm heult und treibt dichten Schnee vor die Scheinwerfer.
Es ist schon zwei Stunden nach Mitternacht, als Brühl die Glocke am Hause des Gendarmerepostens von Halmbach in Bewegung setzt.
Es dauert endlos lange, bis im ersten Stock ein Fenster geöffnet wird.
„Wer ist da?“ fragt eine Frauenstimme.
„Doktor Brühl. Ich muß sofort den Postenkommandanten sprechen.“
„Mein Mann ist nicht zu Hause“, antwortet die Stimme von oben.
„Wo befindet er sich? Es ist dringend.“
„Nicht im Ort. Sie sind schon vor einigen Stunden zum Völt-Hof hinauf. Mein Mann und die beiden Gendarmen.“
Brühl blickt ratlos zu dem kleinen Fenster hinauf. Der Sturm, der auch hier mit urverminderter Kraft tobt, treibt ihm den Schnee ins Gesicht.
„Was wollen sie am Völt-Hof?“
„Ich weiß es nicht recht“, sagt die Frau mürrisch. „Es ist ein Befehl gekommen von der Staatsanwaltschaft. Die Völt Magda soll verhaftet werden.“

„Sie meinen die Frau Nyssen?“
„Nun ja, hier nennt sie jeder die Völt Magda.“
„Ist denn später nicht der Gegenbefehl gekommen?“ fragt Brühl erregt. „Es ist alles in Ordnung. Hören Sie, alles in Ordnung!“
„Das müssen Sie schon meinem Mann sagen. Fragen Sie den Gendarm Pirkner. Er wohnt bei der alten Wolff. Vielleicht weiß er Näheres. Er hat heute keinen Nachtdienst.“
Zehn Minuten später pocht Brühl an das Haustor der Wolff.
„Ich muß sofort den Gendarmen Pirkner sprechen“ ruft er, als jemand nach seinem Begehrt fragt. „Sagen Sie ihm, der Rechtsanwalt Brühl wartet auf ihn.“
Wenige Minuten später steht Brühl vor dem verschlafenen Gendarmen.
„Wissen Sie etwas Näheres?“ fragt Brühl, während der Gendarm in seinen Rock schlüpfte. „Der Haftbefehl gegen Magda Nyssen wurde zurückgezogen. Die wirkliche Mörderin hat jetzt gestanden.“
„Das ist eine dumme Geschichte“, meint Pirkner, ein rothaariger, untersehter Mann mit einem kleinen Schnurrbart. „Wer weiß, wo wir den Postenkommandanten Brandegger finden? Die junge Nyssen soll nämlich geflohen sein. Bei der Treibjagd, die bei Tagesanbruch beginnt, kann leicht ein Schuß getroffen, der nur als Warnung gemeint ist.“
„Ich muß Frau Nyssen unbedingt von der gebänderten Sachlage in Kenntnis setzen“, fällt Brühl dem Mann ins Wort. „Und ebenso Ihren Kommandanten.“
„Aber wo? Teufel, Teufel! Ich möchte wetten, daß die Völt Magda über die Grenze will. Warum flieht sie denn, wenn sie unschuldig ist?“

Der Gendarm setzt seine Mütze auf und schnaut dann trompetenstark in sein rotes Taschentuch.
„Ich ziehe nur meine Bergschuhe an“, sagt er dann und seufzt auf. „Eigentlich hätte ich ja dienstfrei...“
Brühl wird etwas ruhiger. Er sieht, daß der Mann willig ist.
„Wenn es nur nicht schon zu spät ist“, meint Pirkner. Er schiebt die Mütze ein wenig aus dem Gesicht. „Ich denke, der Herr Doktor kann seine Angaben beweisen!“ sagt er und gürte seinen Dienstrevolver um. „Sonst mache ich nicht mit.“
„Selbstredend kann ich es beweisen. Können Sie nicht vom Posten aus die Staatsanwaltschaft anrufen?“
„Jetzt in der Nacht? Nein. Ich glaube Ihnen auch so, Herr Doktor. Ich werde versuchen, den Postenkommandanten im Neuenker einzuholen. Sie können den direkten Steig vom Völt-Hof nehmen. Vielleicht verläßt Ihnen der alte Völt, welchen Weg die Magda genommen hat. Wenn er nicht selbst mit ist? Von dort steigt man über den Vangsanger-Boden zur Greiner-Scharte hinauf. Vielleicht können Sie der Magda noch den Weg abschneiden? Wenn es nicht wegen dem Schießen wär, könnte man die Magda ruhig über die Grenze lassen. Wer weiß aber, ob sie auf Anruf stehen bleibt? Erlaubter Grenzübertritt ist dort keine.“
Eine wilde Angst bedrückt Brühls Herz.
Er nickt mit dem Kopf. „Sie haben recht, Herr Pirkner. Die Sache ist ja verhältnismäßig einfach. Alle guten Sachen sind einfach, nur die bösen sind kompliziert. Wenn nicht geschossen wird, sagten Sie. Auf das Wenn kommt es an.“

(Fortsetzung folgt)

Treuer Kamerad Rolli

Ein Hund beweist seine Freundschaft / Romana Mikulaschek erzählt eine aufregende Geschichte aus den Bergen

Selt ein paar Wochen schon sind Albert und Wilfried zu Besuch bei den Großeltern. Sie haben die große Stadt für eine Weile mit einem stillen Dorf vertauscht und durchstreifen Wälder und Felder. Auch Rolli, ihren Hund, haben sie auf die große Reise mitgenommen. Hell und strahlend ist der Morgen, den sich Albert und Wilfried ausgesucht haben, um einen größeren Ausflug zu machen.

Aber Rolli ist nicht zu beruhigen. Lauschend hebt er seinen Kopf, kratzt wie besessen an der Türe. „Du kannst jetzt nicht hinaus, Rolli“, versucht Albert den Hund zu beruhigen. Tolend geht draußen das Unwetter nieder, die kleinen Bäche sind im Nu zu Strömen angewachsen. Da geschleht es.

Ein ohrenbetäubendes Krachen läßt Albert und Wilfried zusammenfahren. Spitterndes Gebälk hängt über ihrem Kopf, Baumstämme schieben sich durch die zerbrochenen Fenster. Der Berg bebte. Das Dach ist eingedrückt und Steintrümmer poltern in den Raum. Albert und Wilfried legen eingeklemmt unter einem schweren Balken, unfähig sich zu bewegen.

Aber da ist Rolli, der vergeblich heult und klagt und ihnen mit warmer Zunge die Hände leckt. Witternd hebt der Hund die Schnauze. Er weiß, daß er hier heraus muß und sucht einen Weg ins Freie. Alles ist abgeriegelt, versperrt durch Balken und Trümmer, nur ein schmaler Spalt läßt Licht in den Raum



In die Berge hinaus soll es diesmal gehen, und Albert will unbedingt Rolli mitnehmen. Aber Wilfried ist dagegen.

„Wozu brauchen wir einen Hund zum Bergsteigen“, meint er, „er ist uns nur hinderlich.“ So gibt es zwischen den beiden eine kleine Meinungsverschiedenheit. „Mit Rolli oder gar nicht“, bestimmt Albert, und es bleibt Wilfried nichts anderes übrig, als nachzugeben. Die Bahn bringt Albert und Wilfried in ein freundliches grünes Tal, das der Ausgangspunkt ihrer Wanderung ist. Stolz erheben im Hintergrund die Berge ihre Häupter.



Schweigend wandern die beiden Brüder darin und frühlich belaud springt Rolli ihnen voran. Im Rasthaus machen sie kurze Pause. Felsblöcke und Holzflöße stützen den Steig, der nun jäh aufwärts führt. Am Mittag stehen sie schon droben an der Waldgrenze, dort wo nur mehr schroffes Gestein ist. Unbarmherzig brennt die Sonne vom Himmel. Nach kurzer Rast geht es weiter, immer noch höher hinauf. Dann stehen sie endlich am Gipfel, Albert, Wilfried und Rolli.

Mit vollem Herzen genießen sie die weite Sicht über Gipfel und Höhen. Dann umzieht leichter Nebel die Felsen. Windstoß um Windstoß fällt sie an, und schwarze Wolken ballen sich am Himmel. Rolli ist unruhig geworden und stößt ein langgezogenes Heulen aus.

Die beiden Brüder schreiten schneller aus, denn überschend überfallen die Gewitter den Menschen im Gebirge. Die ersten Blitze zucken auf Krachend fährt ein glühender Strahl in die Tanne, die einsam drüben am Felsen steht. Albert und Wilfried packt die Angst, und Rolli heult und klagt, als wittere er ein Unheil.

Schon klatschen die ersten Regentropfen auf das Gestein, als die beiden Jungen und der Hund die schützende Jägerhütte erreichen.

dringen. Durch diesen zwingt sich Rolli unendlich mühsam.

Sein Fell schabst sich ab und das splitternde Holz reißt Wunden in seinen Leib, aber Rolli achtet nicht darauf. Endlich hat er sich hindurchgezogen, ist draußen im Freien.

Dann springt er trotz seiner Wunden behende von Stein zu Stein und überwindet die

tosenden Wasser. Er kommt zum Steig und läuft mit blutenden Pfoten talwärts. Drunten im Rasthaus schauen sie besorgt hinauf zu den Felsen. Sie wissen, daß zwei Jungen dort oben sind und ein Hund. Und dann sehen sie Rolli. Wie er verzweifelt heulend näherkommt. Winselnd springt der Hund an den Männern hoch und zerrt an ihren Hosenbeinen. Da wissen sie, daß die Wanderer in Gefahr sind. Sie folgen Rolli, dem Hund. Zu Tode erschöpft läuft das Tier nun zum zweitenmal den weiten Weg, um die Männer an die Unglücksstätte zu führen. Sie finden die zertrümmerte Jägerhütte, die verletzten Jungen und betten sie auf eine Bahre. Auch Rolli tragen sie hinunter ins Tal. Drunten im Rasthaus kommt Wilfried als erster zu sich. Seine Augen suchen Rolli, den Retter. Behutsam streicht er über das zerzauste Fell des treuen Tieres.



So löscht man das Feuer vor mehr als sechzig Jahren, nämlich Ende des vorigen Jahrhunderts. Das Mannschaftsfahrrad der Feuerwehrwache Basse — man beachte Schlauchrolle, Wasserbehälter bzw. Kübelgrütze — gehörte damals zu den technischen Sensationen und wurde allgemein bewundert. Foto: Riedel

Scherben, Dachziegel und alte Besen

Der kleine Domingo hat für alles Verwendung

„Darf ich den alten Besen mitnehmen, Señor?“ Domingo sah mich mit blittenden Augen an.

Ich nickte. „Du darfst“, sagte ich und überlegte, was der zwölfjährige kleine Kerl wohl damit anfangen könne. Diese Besen kosten in Spanien 20 bis 30 Pfennig, je nach „Aufmachung“. Unser Besen hatte 30 Pfennig gezeichnet und trug als sichtbare Auszeichnung einen farbig geflochtenen Rand.

Am nächsten Tag saß Domingo wieder auf unserer Terrasse und wartete. „Ich könnte Ihnen das Wasser vom Brunnchen holen“, sagte er schließlich. „Vielleicht geben Sie mir dafür die sechs alten Dachziegel, die hinter dem Haus liegen.“

Domingo trug Wasser und schlepte dann seine Ziegel nach Hause. Bald war Domingo Stammgast auf unserer Farm. Wir nannten ihn ein wenig spöttlich und ein wenig mitleidig „unseren Mülleimer“. Es war erstaunlich, was der kleine Kerl davonschleppte, als seien es langgezogene Schätze.

Eines Tages schenkte ich ihm einen ganzen Duro — knapp 35 Pfennig. Strahlend schob er das silberne blinkende Stück in die Hosentasche.

„Was machst du eigentlich mit den alten Besen, den Ziegeln, den kaputten Tonkrügen?“ Domingo setzte sich in Position, legte die Stirn in Dackelfalten und bohrte verlegen in der Nase. „Die beiden Besen habe ich repariert. Ich meine“, fuhr er eifrig fort, „ich habe mir ein neues unteres Ende für eine Pesete gekauft, es gut befestigt und den Besen für drei Peseten verkauft. Nun glauben die Leute, Josefina habe einen Besen zu vier-

Ganz logisch
Hausierer: „Kleine, ist deine Mutter zu Hause?“
Inge: „Ja, meine Mutter ist zu Hause!“
Hausierer, nachdem er eine Weile gewartet hat: „Du hast doch gesagt, deine Mutter wäre zu Hause?“
Inge: „Ja, aber wir wohnen nicht hier!“

wurde klar, wozu er das halbe Kilo restlichen Zements erbeten hatte. „Dann habe ich für drei Peseten verkauft.“

Ich zückte einen weiteren Duro. „Als Anerkennung“, sagte ich. „Sind in drei Wochen genau 104 Peseten“, sagte Domingo. „Insgesamt habe ich jetzt 1354 Peseten auf der Sparkasse. Wenn ich achtzehn Jahre bin, muß ich soviel Geld haben, daß ich mir eine Schlosserwerkstatt einrichten kann. Das schaffe ich schon.“

Ich sah Domingo kenne, glaube ich es ihm. Und er wird einmal besser leben können als seine Eltern. Weil er Ideen hat und weil er zu sparen versteht...

Frühstücke täglich wie ein König!

So sollte jeder Tag beginnen: mit einem Frühstück — so verlockend, daß einem das Herz lacht! Dazu gehören frisch gebackene Brötchen, die noch so richtig knusprig sind. Dazu gehören köstliche Konfitüre, ein dotterweiches Ei, vielleicht ein wenig Käse, ein wenig Wurst. Dazu gehört auch Rama, weil sie den vollen naturfeinen Geschmack hat. Ja, frische pflanzliche Rama schmeckt allen ausgezeichnet — sie ist so nahrhaft, so köstlich, so gesund!



RAMA gehört zu den wertvollsten Lebensmitteln

Attribute der neuen Mode
Jugendlich-damenhaft hat sich uns in den letzten Tagen die neue Modelinie für Herbst und Winter vorgestellt. Es ist eine anmutige Mode voll Charme und Chic. Doch erst nach liebenswerten Kleinigkeiten bestimmen den persönlichen Stil einer Frau, so die Accessoires, die Hüte und die Farben. Die große Frauenzeitschrift FÜR SIE zeigt darum im neuen Heft 18 die wichtigsten Attribute der neuen Mode, hier ein kleiner Auschnitt:
Accessoires: Besonders beliebt sind in dieser Saison große Metallketten mit dekorativem Taler im rustikalen Stil, Silbernadeln in Form eines Wappens, Perleketten u. Gürtel in Lackleder und Seidengarnierungen à la Dior.
Hüte: Jede kappenartige Form ist up to date! Dabei lehnt der Bogen von der Kappe mit dezenter Bandgarnierung bis zur Pelzmitze.
Modifarben: Für Herbst und Winter werden Tanne, Gobelin, Buchara und Muskat vorgeschlagen.
Frisur: Die neue Frisurenlinie zeigt gracios über die Stirn aufsteigendes Haar, weiche, zarte Seitenwellen auf den Wangen und tief in den Nacken gekämmte Haarspitzen. Die Farben variieren vom hellsten Blond bis zum dunkelsten Braun.
Sie sehen also, die Mode gestattet in der kommenden Saison viele Variationsmöglichkeiten durch schmückendes Beiwerk.
Aus dem Verkehrsrecht
Auf die Wirkung eines Warnsignals darf der Kraftfahrer nur dann vertrauen, wenn er das Signal in einer solchen Entfernung von der Gefahrenstelle gibt, daß nach einem Abwarten noch genügend Zeit verbleibt, um das Fahrzeug vor der Gefahrenstelle zum Halten zu bringen. (Urteil des Oberlandesgerichts Schleswig v. 26. 10. 1960)

Mit mehr FREIEN DEMOKRATEN im Bundestag für eine Politik der Vernunft in kritischer Zeit! Wer weiter denkt, wählt FDP und Ihren Kandidaten DR. OSWALD A. KOHUT

Verspieltes Leben

ROMAN VON HANS ROHMER

36. Fortsetzung

„So, das ist alles? Gestehen Sie nur weiter, Fräulein Marian. Sie brauchen sich durchaus nicht zu beeilen. Ich habe Zeit. Und wenn es Stunden dauert, ich habe genug Zigaretten hier! Hat es Sie nicht im Hals gewürgt, als Sie Nyssen stürzen sahen? Der hilflose Gelähmte winkte wohl verzweifelt mit den Händen? War sein Gesicht nicht zu einer grauhaften Fratze verzerrt? Versuchte er sich nicht an Ihren Händen festzuhalten? Da... noch eine Zigarette. Gute Marke... nicht wahr? Sagen Sie, wie Nyssen gegen die Felswand aufschlug, bevor er im Wildbach verschwand?“

„Schweigen Sie...“ schreit Tilly gequält auf. „Ich kann nicht mehr... ich gestehe es ein, alles... nur Schweigen Sie!“ Tillys Zähne schlagen vor Erregung aufeinander, wie im Fieber. Sie versucht sich aufzurichten, aber die Bewegung verursacht ihr solche Schmerzen in der Herzgrube, daß sie sich in die Lehne zurückfallen läßt. Ein unerträglicher Kopfschmerz verdrängt jede Hemmung. Das Licht der Schreibtischlampe sticht direkt in ihre Augen. Es ist Tilly, als lägen ihre Nerven bloß.

„Und warum?“ fragt Rankin. „Seine Augen versetzen Tilly in eine Art Betäubung, die sie kaum bekämpfen kann. „Reden Sie! Warum?“

„Ich will alles sagen“, schluchzt Tilly. „Ich war an diesem Morgen wie von Sinnen...“

ich sah, daß Brühl mir langsam verloren ging, verloren gegen meine, wegen Magda. Als ich auf dem oberen Weg spazieren ging, bemerkte ich Nyssen unter mir, allein in seinem Rollstuhl. Er nickte mir zu. „Guten Morgen schöne Frau, wohin so früh des Weges?“ rief er hinauf.

Dann lief ich über den Hang. Bis zum unteren Weg. „Warum sind Sie allein?“ fragte ich Nyssen.

„Ihre Frau ist wohl zum Zinneck hinauf? Natürlich... Doktor Brühl wollte ja auch hin... allein!“

„Was wollen Sie damit sagen?“ fragte Nyssen.

„Nichts, als daß Sie die Wahrheit über gewisse Dinge erfahren sollen, die Magda und Doktor Brühl betreffen.“

Nyssen wurde leichenblau. Seine Hände verkrampften sich in die Seitenlehne des Rollstuhls. „Ich will Ihre Worte nicht gehört haben“, sagte er.

„So? Finden Sie es für gut, den Vogel Strauß zu spielen“, erwiderte ich. „Wollen Sie Ihre Augen vor Dingen verbergen, über die jedermann im Hotel Sonnenhof spricht?“

„Schweigen Sie!“ rief Nyssen heiser.

„Machen Sie es doch Ihrer Frau nicht so leicht“, gab ich zurück.

Nyssen wurde plötzlich kalt und abweisend. „Ich glaube Sie zu verstehen“, sagte er. „Aber ich habe damit nichts zu tun. Selbst wenn es so wäre, was Sie in Ihrer schmutzigen Phantasie andeuten, so wären das Dinge, die Magda und ich mit uns selbst ausmachen müssen.“

„Es geht auch mich an“, erwiderte ich.

„Besunden Sie sich allein soviel mit Schmutz als Sie wollen“, fuhr mich Nyssen an. „Sie sind krank, mein Fräulein. Sittlich krank. Sie haben kein Recht, mir Gift ins

Blut zu träufeln. Wenn Magda Doktor Brühl liebt, dann werde ich sie freigeben, verstehen Sie mich? Das Leiden, das ich erdulden muß, hat mich innerlich von aller Niedertracht befreit. Ich bin mit Liebe und dem, was man so nennt, im Leben reichlich verwöhnt worden. Jetzt als Gelähmter werde ich mich dazu entschließen können, allein im Leben zu stehen. Es kommt nicht darauf an, daß Magdas junges Herz einen anderen liebt sondern darauf, daß wir immer das Anständige, Gerade und Ehrliche tun. Und Magda ist ehrlich. Wenn Sie an meiner Seite nicht mehr leben will oder kann, wird sie es mir sagen. Dazu brauche ich nicht Ihre Sudelei, Fräulein Marian. Es ist aber gut, daß Sie mich in dem Entschluß stärken. Ich werde Magda freigeben.“

Tilly kann vor Erregung nicht weitersprechen. Sie blickt Rankin wie um Hilfe flehend an und unterdrückt das Schluchzen, das ihre Kehle füllt.

„Weiter“, sagt Rankin mit scharfer Stimme. „Was geschah dann?“

Tilly fährt fort.

„Ich werde mir nicht aus der Hand reißen lassen, was mir gehört“, rief ich Nyssen zu. „Wenn Sie auch zehnmal über den Dingen stehen.“

Nyssen hob die rechte Hand.

„Gehen Sie“, befahl er mir. „Gehen Sie, bevor Magda zurückkommt. Sie machen sich nur selbst unglücklich. Ich habe mit Ihnen nichts zu tun. Gehen Sie.“

„Und dann geschah es...“

„Wie?“

„Ich weiß es nicht.“ Tilly kann nicht mehr sprechen, nur ein leises Wimmern kommt aus ihrer Brust.

„Wie geschah es?“ sagt plötzlich Rankins Stimme Tilly dicht ins Ohr.

Sie fährt auf.

„Ich war wie von Sinnen. Aus Angst, Wut, Verzweiflung. Ich stieß den Wagen von mir weg... irgendwohin ins Leere...“

„Und dann?“

„Ich schlich mich zwischen Alpenrosengebüsch zum oberen Weg zurück. Später hörte ich Magda um Hilfe rufen...“

Tilly ist am Ende ihrer Kraft. Ein schneidender Schmerz bohrt sich in ihre Brust.

Rankin kommt gerade zurück, um Tilly aufzufangen. Er trägt ihre schlanke Gestalt mit einer Leichtigkeit in das nebenan liegende Zimmer.

„Diese Person kommt in das Gefängnis-spital“, befiehlt er dem dort sitzenden Beamten. „Veranlassen Sie alles weitere, Doktor Kruse soll ihr inzwischen eine Spritze geben.“

Als Rankin in sein Zimmer zurückkommt, nickt er dem Schriftführer freundlich zu. „Das ist schneller gegangen, als ich gedacht habe, Herr Neubaumer. Haben Sie alles aufgenommen?“

„Gewiß.“ Neubaumer, ein junger Mensch mit gutmütigen, blauen Augen und einem rötlich blonden Haarschopf springt auf und starrt seinen Chef angeleiert an.

„Abdrücke von Fußspuren? Ich weiß doch nichts von solchen? Und heute? Wir haben ja gar keine Aufnahmen gemacht?“

Rankin greift sich eine Zigarette aus der kleinen Schachtel. „Natürlich habe ich keine gemacht, mein Lieber, weil ein Untersuchungsrichter sich mit diesen diversen Scherzen nicht selbst abgibt, die damals die Kriminalpolizei hätte machen sollen. So habe ich ein wenig geblufft. Das ist alles. Bei psychisch defekten Menschen hilft das immer. Merken Sie sich das, lieber Freund.“

Verspieltes Leben

ROMAN VON HANS ROHMER

37. Fortsetzung

Rankin sieht erst jetzt, daß jemand in der Tür steht und ihn anstarrt.

„Sie sind zur richtigen Zeit gekommen, Doktor Brühl“, sagt Rankin ernst. „Tilly Marian hat den Mord eingestanden. Alles andere geht nach Schema „F“. Sie können Ihrer Klientin mitteilen, daß es keinen Fall Magda Nyssen mehr gibt. Anders Sie den Titel auf der Aktenmappe, Neubaumer“, unterbricht sich Rankin. „Schreiben Sie statt dessen: Tilly Marian. Sind Sie jetzt beruhigt, Doktor?“

Magda bleibt freudlich schreiend in seinem Inneren, entlastet, schuldlos!

„Und wie... wie haben Sie das zustande gebracht, Herr Rankin?“ Brühl nimmt sein Taschentuch und trocknet sich den eisigen Schweiß von der Stirne.

„Auf negativem Wege“, erklärt Rankin und zuckt mit den Achseln. „Weil ich mich nicht von dem falschen Gedanken fangen ließ: Tilly Marian kannte Nyssen gar nicht, ebensowenig kannte sie Magda Nyssen. Warum sollte sie einen Mann ermorden, der ihr nicht im Wege stand? Haben Sie Tilly Marian die Tat nicht zugetraut?“

„Nein“, sagt Brühl ehrlich.

„Sehen Sie, mein lieber Freund.“ Rankin reicht Brühl die Zigarettenpackung. „Erst als ich wußte, wie es zwischen Ihnen und Tilly stand, erst als Tilly Sie erpreßte,

konnte es mir gelingen, die Rätsel um Tilly Marian zu entwirren. Und etwas Glück war auch dabei.“

„Sie freuen sich wohl sehr“, sagt Brühl und zerreißt die Zigarette in seiner derben Hand vor Erregung. „Aber sie? Tilly? Es ist so schrecklich...“

Rankin zuckt mit den Schultern.

„Tilly kämpfte für ihre Liebe. Und ihre Liebe für Sie, Doktor Brühl, war eben ihr Einsatz. Sie hat verloren...“

Wenige Minuten später rast Brühl mit seinem Wagen durch die dunkle Nacht. Er hat nur mehr einen Gedanken: Magda! Der Sturm heult und treibt dichten Schnee vor die Scheinwerfer.

Es ist schon zwei Stunden nach Mitternacht, als Brühl die Glocke am Hause des Gendarmerepostens von Haimbach in Bewegung setzt.

„Es dauert endlos lange, bis im ersten Stock ein Fenster geöffnet wird.“

„Wer ist das?“ fragt eine Frauenstimme.

„Doktor Brühl. Ich muß sofort den Postenkommandanten sprechen.“

„Mein Mann ist nicht zu Hause“, antwortet die Stimme von oben.

„Wo befindet er sich? Es ist dringend.“

„Nicht im Ort. Sie sind schon vor einigen Stunden zum Völt-Hof hinauf. Mein Mann und die beiden Gendarmen.“

Brühl blickt ratlos zu dem kleinen Feinmann hinauf. Der Sturm, der auch hier mit urverminderter Kraft tobt, treibt ihm den Schnee ins Gesicht.

„Was wollen sie am Völt-Hof?“

„Ich weiß es nicht recht“, sagt die Frau mürrisch. „Es ist ein Befehl gekommen von der Staatsanwaltschaft. Die Völt Magda soll verhaftet werden.“

„Sie meinen die Frau Nyssen?“

„Nun ja, hier nennt sie jeder die Völt Magda.“

„Ist denn später nicht der Gegenbefehl gekommen?“ fragt Brühl erregt. „Es ist alles in Ordnung. Hören Sie, alles in Ordnung!“

„Das müssen Sie schon meinem Mann sagen. Fragen Sie den Gendarm Pirkner. Er wohnt bei der alten Wolff. Vielleicht weiß er Näheres. Er hat heute keinen Nachtdienst.“

Zehn Minuten später pocht Brühl an das Haus der Wolff.

„Ich muß sofort den Gendarmen Pirkner sprechen“ ruft er, als jemand nach seinem Begehrt fragt. „Sagen Sie ihm, der Rechtsanwalt Brühl wartet auf ihn.“

Wenige Minuten später steht Brühl vor dem verschlafenen Gendarmen.

„Wissen Sie etwas Näheres?“ fragt Brühl, während der Gendarm in seinen Rock schlüpfte. „Der Haftbefehl gegen Magda Nyssen wurde zurückgezogen. Die wirkliche Mörderin hat jetzt gestanden.“

„Das ist eine dumme Geschichte“, meint Pirkner, ein rothaariger, unersetzter Mann mit einem kleinen Schnurbart. „Wer weiß, was wir den Postenkommandanten Brandegger finden? Die junge Nyssen soll nämlich geflohen sein. Bei der Treibjagd, die bei Tagesanbruch beginnt, kann leicht ein Schuß treffen, der nur als Warnung gemeint ist.“

„Ich muß Frau Nyssen unbedingt von der gendarmten Sachlage in Kenntnis setzen.“

„Aber wo? Teufel, Teufel! Ich möchte wetten, daß die Völt Magda über die Grenze will. Warum flieht sie denn, wenn sie un-schuldig ist?“

genden Arbeitgeber zu der einschneidenden und u. U. existenzvernichtenden Maßnahme einer fristlosen Kündigung zu veranlassen. Verdrängtes schwer sein, sondern auch die strafbare Handlung selbst, deren der Arbeitnehmer verdrängt ist. (Urteil des Bundesarbeitsgerichts v. 23. 2. 1961 — 2 AZR 187/59)

40 000 amerikanische Soldaten zusätzlich nach Europa. Angesichts der sowjetischen Bedrohung West-Berlins haben die Vereinigten Staaten und Großbritannien Maßnahmen zur Erhöhung der Kampfkraft und der Einsatzbereitschaft der Stationierungstreitkräfte in Europa beschlossen. Der amerikanische Verteidigungsminister MacNamara gab bekannt, daß die amerikanischen Streitkräfte in Europa „in unmittelbarer Zukunft“ um 40 000 Mann reguläre Truppen vergrößert werden sollen.

Der Gendarm setzt seine Mütze auf und schnaubt dann trompetenstark in sein rotes Taschentuch.

„Ich ziehe nur meine Bergschuhe an“, sagt er dann und seufzt auf. „Eigentlich hätte ich ja dienstfrei...“

Brühl wird etwas ruhiger. Er sieht, daß der Mann willig ist.

„Wenn es nur nicht schon zu spät ist“, meint Pirkner. Er schiebt die Mütze ein wenig vor sein Gesicht. „Ich denke, der Herr Doktor kann seine Angaben beweisen?“ sagt er und gürtet seinen Dienstrevolver um. „Sonst mache ich nicht mit...“

„Selbstredend kann ich es beweisen. Können Sie nicht vom Posten aus die Staatsanwaltschaft anrufen?“

„Jetzt in der Nacht? Nein. Ich glaube Ihnen auch so, Herr Doktor. Ich werde versuchen, den Postenkommandanten im Neunerker einzuholen. Sie können den direkten Steig vom Völt-Hof nehmen. Vielleicht verläßt Ihnen der alte Völt, welchen Weg die Magda genommen hat. Wenn er nicht selbst mit ist? Von dort steigt man über den Vorsänger-Boden zur Greiner-Scharte hinauf. Vielleicht können Sie der Magda noch den Weg abschneiden? Wenn es nicht wegen dem Schießen wäre, könnte man die Magda ruhig über die Grenze lassen. Wer weiß aber, ob sie auf Anruf stehen bleibt? Erlaubter Grenzübergang ist dort keiner.“

Eine wilde Angst bedrückt Brühls Herz.

Er nickt mit dem Kopf. „Sie haben recht, Herr Pirkner. Die Sache ist ja verhältnismäßig einfach. Alle guten Sachen sind einfach, nur die bösen sind kompliziert. Wenn nicht geschossen wird, sagten Sie. Auf das Wenn kommt es an.“

(Fortsetzung folgt)

Ein fremdes Kind von 13 Jahren

Er hatte vor der Zeit Feierabend gemacht und sich mit seiner Frau zu Besorgungen getroffen. Nun saßen sie noch für ein Stündchen in dem eleganten Café.

„Heute ist es ein letzter Tag“, meinte sie nach einer Weile des Schweigens. Er wusste sofort, von wem sie sprach und nickte. „Die drei Wochen sind schnell vergangen, findest du nicht?“

„Ich hatte eigentlich erwartet, daß er endlich — ja, daß er endlich irgendein Zeichen des Dankes finden würde. Und wenn es nur ein Wort gewesen wäre. Aber man soll eben niemals zu gut von den Menschen denken. Sonst wird man enttäuscht.“

„Wie soll er bei seinem Herkommen eine Ahnung von gesellschaftlichen Formen haben? Zudem ist er ein Kind, ganze dreizehn Jahre.“

„Ach was, gesellschaftliche Formen? Das wäre Sache des Herzens. Haben wir ihn nicht aufgenommen wie einen Sohn? Haben wir ihn nicht reich beschenkt, teure Ausflüge mit ihm gemacht und ihn verpflegt wie einen Patienten? Da wäre es doch —“

„Vielleicht versteht er es nicht, sich auszusprechen. Die Geldnot zu Hause, der Unfrieden. Und du sagst selber, die Mutter scheint eine lieblose Person zu sein.“

„Um so dankbarer müßte er für die Wochen bei uns sein. Man sollte denken, da hätte er geradezu aufblühen müssen.“

Die Frau weinte fast. „Wie schön hatte ich es mir vorgestellt. Ich wollte ihn lieben und betrauen wie einen Sohn. Aber vom ersten Tag an ist aller gute Wille an seiner Schweigekunst und diesem unbeweglichen finsternen Gesicht abgeprallt. Und jetzt — ich bin richtig froh, daß die Zeit um ist.“

„Wir werden uns zum nächsten Sommer ein anderes Ferienkind besorgen. Vielleicht tun wir dann einen besseren Griff.“

„Nein, nein“, fuhr sie auf, „ich will kein Ferienkind wieder haben, niemals. Es war wohl ein Zeichen des Schicksals. Es hat eine kleine Kinder gegönnt, eigene nicht und fremde auch nicht.“

Dann brachen sie auf. Mit ihrem schweren Wagen fuhren sie durch das Getümmel der Stadt bis in den stillen Vorort mit den kleinen modernen Villen.

Es war Abendrotzeit. „Wo ist Erich?“ fragte die Frau beim Eintreten die Hausgehilfin.

Die zuckte die Achseln. „Ich habe ihn den ganzen Nachmittag nicht gesehen.“

„Siehst du“, sagte die Frau in bösem Triumph zu ihrem Mann. „Er hat sich den ganzen Nachmittag nicht blicken lassen. Wir werden allein essen. Na ja, es ist wohl besser so.“

Bei Tisch wurde kein Wort mehr über den Jungen gesprochen. Er war eine Enttäuschung, und morgen würde er auf Nimmerwiedersehen abreisen, und damit basta. Schwamm drüber. Aber dann, als das Telefon läutete und der Mann für eine Notiz seinen schweren silbernen Bleistift suchte und nicht fand, fiel doch sein Name „Erich“, sagte die Frau tonlos.

Es ist zuweilen höchst angenehm, wenn der Tag recht früh mit Flöberstiefeln naß und melancholisch angerichtet kommt. Dieser und dadurch gewissermaßen unser eigenes Wesen scheint dann einen bestimmten ruhigen Charakter zu bekommen, das Leben selber scheint, wie das Grün von Bergen und Bäumen, auf diesem sanften nachgrauen Grund erst recht beachtenswert und innig. Unser Innerliches fühlt sich sonderbar geborgen und guckt wie ein Kind, das sich mit verhaltenem Jacken vor dem nassem Ungestüm draußen versteckt, mit hellen Augen durchs Vorkägel, bald aus jenem, bald aus diesem vergnügten Winkelchen.

los. „Das kann nur Erich gewesen sein. Wie durchtreiben, am letzten Tag zu stehlen.“

„Sag nicht gleich so ein schlimmes Wort“, wachte er zögernd ab. „Vielleicht habe ich den Bleistift auch verloren.“

„Nein“, fiel sie ihm ins Wort, „heute mittag lag er noch auf dem Schreibtisch. Ich kann es beschwören. Ich habe ihn mit eigenen Augen gesehen.“ Und plötzlich stürzte sie auf den Flur, und alle Enttäuschung, die sie hatte in sich begraben wollen, stand nun als Zorn in ihrem Gesicht. „Erich“ schritt ihre Stimme durch das Haus.

Keine Antwort, keine Schritte. „Dann ist er wieder im Garten, vielleicht in der Kastanie, da hat er schon einmal gegessen!“ Sie lief hinaus, der Mann blieb unschlüssig in der Terrassentür stehen. Sie eilte über den gepflegten Rasen, den Namen hart wie einen Befehl rufend, an dem Rondell vorbei, die paar Stufen zum kleinen Wäldchen hinauf. Und dann sah sie ihn. Er hochte im dichten Laub der Kastanie und hatte etwas Heiles in den Händen, wohl Papier. Und jetzt kam er hinunter, rutschte vorsichtig den Stamm entlang und sprang auf den Boden.

Da stand er, das Gesicht finstern und unbeweglich wie eh und je, und reichte ihr den silbernen Bleistift entgegen. „Da, ich hab die Mine verbraucht.“ Ein großes viereckiges Stück Pappe hielt er fest an die Brust gedrückt.

Die Frau riß es ihm aus der Hand. Es war etwas darauf gemalt, ihre kleine vornehme Villa, mit unbeholfenen Bleistiftstrichen, aber jede Einzelheit liebevoll festgehalten, sogar die Palme auf der Terrasse. Und darunter stand von einer ungeschickten Kinderschrift: „Zum ewigen Andenken!“

Sie starrte auf die Zeichnung und dann auf den Jungen. Und da sah sie zum ersten Mal den tiefingetragenen Ernst in seinen Zügen, der viel zu groß und schwer war für ein Kind von dreizehn Jahren...

Stumm wandte sie sich und ging mit kleinen unsicheren Schritten zurück ins Haus. Aber am nächsten Morgen, als sie auf dem Bahnhofsplatz standen und er ihnen noch einmal aus dem Fenster des Zuges die Hand hinausreichte, sagte sie: „Auf Wiedersehen, mein Junge. Und bestelle deiner Mutter bitte, daß du im nächsten Sommer wiederkommst.“

„Wie soll er bei seinem Herkommen eine Ahnung von gesellschaftlichen Formen haben? Zudem ist er ein Kind, ganze dreizehn Jahre.“

„Ach was, gesellschaftliche Formen? Das wäre Sache des Herzens. Haben wir ihn nicht aufgenommen wie einen Sohn? Haben wir ihn nicht reich beschenkt, teure Ausflüge mit ihm gemacht und ihn verpflegt wie einen Patienten? Da wäre es doch —“

„Vielleicht versteht er es nicht, sich auszusprechen. Die Geldnot zu Hause, der Unfrieden. Und du sagst selber, die Mutter scheint eine lieblose Person zu sein.“

„Um so dankbarer müßte er für die Wochen bei uns sein. Man sollte denken, da hätte er geradezu aufblühen müssen.“

Die Frau weinte fast. „Wie schön hatte ich es mir vorgestellt. Ich wollte ihn lieben und betrauen wie einen Sohn. Aber vom ersten Tag an ist aller gute Wille an seiner Schweigekunst und diesem unbeweglichen finsternen Gesicht abgeprallt. Und jetzt — ich bin richtig froh, daß die Zeit um ist.“

„Wir werden uns zum nächsten Sommer ein anderes Ferienkind besorgen. Vielleicht tun wir dann einen besseren Griff.“

„Nein, nein“, fuhr sie auf, „ich will kein Ferienkind wieder haben, niemals. Es war wohl ein Zeichen des Schicksals. Es hat eine kleine Kinder gegönnt, eigene nicht und fremde auch nicht.“

Dann brachen sie auf. Mit ihrem schweren Wagen fuhren sie durch das Getümmel der Stadt bis in den stillen Vorort mit den kleinen modernen Villen.

Es war Abendrotzeit. „Wo ist Erich?“ fragte die Frau beim Eintreten die Hausgehilfin.

Die zuckte die Achseln. „Ich habe ihn den ganzen Nachmittag nicht gesehen.“

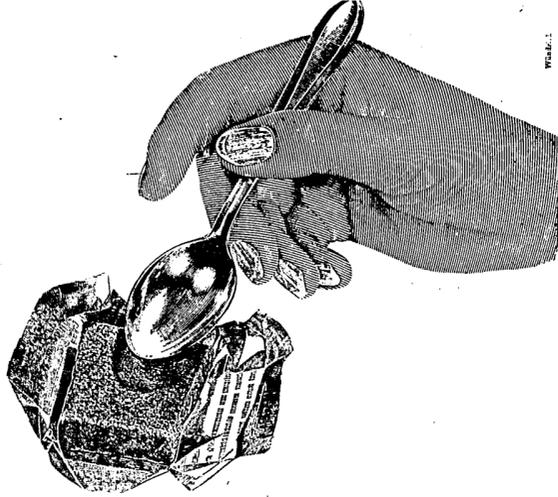
„Siehst du“, sagte die Frau in bösem Triumph zu ihrem Mann. „Er hat sich den ganzen Nachmittag nicht blicken lassen. Wir werden allein essen. Na ja, es ist wohl besser so.“

Bei Tisch wurde kein Wort mehr über den Jungen gesprochen. Er war eine Enttäuschung, und morgen würde er auf Nimmerwiedersehen abreisen, und damit basta. Schwamm drüber. Aber dann, als das Telefon läutete und der Mann für eine Notiz seinen schweren silbernen Bleistift suchte und nicht fand, fiel doch sein Name „Erich“, sagte die Frau tonlos.

Es ist zuweilen höchst angenehm, wenn der Tag recht früh mit Flöberstiefeln naß und melancholisch angerichtet kommt. Dieser und dadurch gewissermaßen unser eigenes Wesen scheint dann einen bestimmten ruhigen Charakter zu bekommen, das Leben selber scheint, wie das Grün von Bergen und Bäumen, auf diesem sanften nachgrauen Grund erst recht beachtenswert und innig. Unser Innerliches fühlt sich sonderbar geborgen und guckt wie ein Kind, das sich mit verhaltenem Jacken vor dem nassem Ungestüm draußen versteckt, mit hellen Augen durchs Vorkägel, bald aus jenem, bald aus diesem vergnügten Winkelchen.

los. „Das kann nur Erich gewesen sein. Wie durchtreiben, am letzten Tag zu stehlen.“

„Sag nicht gleich so ein schlimmes Wort“, wachte er zögernd ab. „Vielleicht habe ich den Bleistift auch verloren.“



Was zeigt die Löffelprobe?

Wenn Sie den Knorr-Silberwürfel ausgewickelt haben, drücken Sie einmal mit dem Löffel auf den Inhalt. Sie sehen dann sofort: die Masse gibt nach, sie ist knetweich und saftig-sämig! An dieser saftig-säimigen Beschaffenheit erkennen Sie den echten Knorr-Silberwürfel.

Alle Suppengerichte, Eintöpfe und Gemüse bekommen mit dem Knorr-Silberwürfel eine neue Geschmackskraft. Sie schmecken die ganze Kraft des Fleisches.



Verlangen Sie den **Knorr SILBERWÜRFEL** mit dem Fleischstück

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten:
Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen:
Georg Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 493.



Setzt Deutschland nicht aufs Spiel



Liste 1



Adenauer, Erhard und die erfahrene Mannschaft

Kredite für Jedermann
Kurzfristige Auszahlung zu günstigen Bedingungen (0,4% Zinsen p. M.)
NUR gegen Verdienstausrweis

Franz Schlaud - Langen, Bahnstr. 39
Bürozeit: Montag - Freitag 17.00 - 19.30
Samstag 10.00 - 14.30

Kraftfahrzeug-Finanzierung - Versicherungen
Darlehen - Bausparkassen - Hypotheken

Aufgepaßt, der Winter kommt!
Wenn Angora, nur „AWOBA“!

AWOBA
ges. gesch.

Alleinvertretung: Irmgard Linke
Annastraße 37 parterre

Die Zentralheizung für jedermann durch

Automatische Översorgung
für Öfen und Ötherde.

Preisgünstige Angebote und Beratung von

Walter Dröll
ÖLÖFEN-HERDE UND ÖFEN
DREIHEINHAHN, Fabrigasse 38 - Telefon Langen 6 74 93

Für unsere Werksmontage-Abteilung suchen wir tüchtige

Maschinenschlosser

Bei Eignung und nach entsprechender Ausbildung besteht die Möglichkeit, als Monteur im In- und Ausland eingesetzt zu werden.

Außerdem stellen wir noch ein:

Bohrwerksdreher, Spitzendreher, E-Schweißer und Hilfsarbeiter

Wir bieten:
Dauerstellung — beste Verdienstmöglichkeit — Zuschuß zum Mittagessen in unserer Werkskantine — 5-Tage-Woche. Bewerbungen persönlich oder schriftlich erbeten an

FLEISSNER GmbH & Co.
MASCHINENFABRIK
EGELSBACH

Ob

Reifenreparaturen
oder
Auswuchten

Ihrer Räder, Sie werden sofort und fachmännisch bedient.
Lager in Neu- und Gebrauchtreifen.

Richard KUNATH
Langen
Wilhelmstr. 12
Telefon 2634

Wir stellen noch einige

Frauen
für leichte Hilfsarbeiten
(auch für halbe Tage) ein.

Hermann Seitz
Nährmittelfabrik,
Langen, Frankfurter Straße 52-54
Telefon 504 und 505

INSERIEREN BRINGT GEWINN

WACHLEUTE für Koffer- u. Separatdienst und zur Aushilfe werden für sof. oder später bei guten Arbeitsbedingungen gesucht f. die Wachbezirke: Offenbach/Main, Spremlingen, Neu-Isenburg, Langen, Steinheim und Groß-Asheim. Bewerber wollen sich bitte schriftlich oder mündlich zu jeder Tageszeit an das Hess. Bewachungs-Institut E. U. Holz, Offenbach/Main, Wilhelmplatz 19, Tel. 84957/83030, oder Zweigstelle Langen, Nördl. Ringstr. 45, Tel. 37 07 wenden. Auch rüstige Rentner oder Pensionäre können sich bewerben.

Großstadtauswahl

in Oel u. Kohleöfen

der Saison 61/62 bietet an:

Werner & Dufine
Frankfurter Str. 9
Tel. 548
Lieferung und Montage jederzeit

Können Sie mich?

Ob Sie den dritten Mann zum Skat suchen oder Ihren entlaufenen Hund wiederhaben möchten, ob Sie Ihr gebrauchtes Klavier verkaufen wollen oder etwa aus Privathand zu kaufen beabsichtigen — ganz gleich: Ich helfe Ihnen! Für wenig Geld stehe ich Ihnen zur Verfügung. Bitte, besuchen Sie die Geschäftsstelle dieses Blattes, dort erwarte ich Sie!

Die „Kleine Anzeige“

Für Fehler
in den Anzeigen, die durch telefonische Übermittlung entstanden sind, können wir keine Verantwortung übernehmen.

Die Zahnfabrik - leicht zu erreichen

und in schöner Lage - stellt noch ein

Junge Mädchen und Frauen bis zu 30 Jahren finden angenehme Arbeitsplätze bei uns zu bekannt guten Bedingungen.

Spitzenlöhne - Feriengeld - Weihnachtsgeld - vorzüglicher, preiswerter Mittagstisch.

Saubere Arbeit - leicht zu erlernen - in hellen Räumen - 5-Tage-Woche.

Geschickte Hände sind in guten Händen

bei der

Zahnfabrik Wienand Söhne & Co.
G. m. b. H.

Spremlingen, Eisenbahnstraße 180

Bewerbungen erbeten von montags bis freitags 8 bis 16 Uhr,
Telefon: Langen 67341

Zu Ostern 1962 intelligentes Mädchen, als

kaufmännischen Lehrling
gesucht.

BUCHDRUCKEREI KÜHN K.G.
Langen, Darmstädter Straße 26

Drucksachen
liefert KÜHN Langen

Vergibt Ihr all, was einst geschah
Im Kriege in Hiroshima?
Nur: eingeblendet ist die Stärke,
Die ganz vergeblich war am Werke!
Willst Frieden Du, so mußt Du zählen
Ganz klug bis 5 - und Frieden wählen!

Wir suchen:

**Elektromonteur
Schlosser
Hilfsmonteur
Ungelernte Arbeiter**
für unser Werk in Langen.

Ing. **ALTMANN & BÖHNING KG**
Niederlassung Langen
Langen/Hessen, Meselstraße 9
Tel. 30 61

BRAUNE Flecken

im Gesicht oder an den Händen — Altersflecken nennt man sie — stören doch sehr. Darum nehmen Sie **Blisova-Creme-Lite**. Sie verjüngt Ihren Teint und macht ihn makellos. Noch heute eine Packung aus Ihrer

Fach-Drogerie **Ende**
Langen, Lutherpl. u. Bahnstr.

Das Haus für traditionelle Güte und Preiswürdigkeit
Gegründet 1905

MUBEL Gessmann

Frankfurter-/Ecke Schulstr. und Ludwigstr. 39, 41, 44
Neu-Isenburg



WAS WOLLEN SIE WERDEN?

Viele junge Menschen müssen sich jetzt darüber klarwerden, welchen Beruf sie ergreifen wollen.

SIE brauchen eine geeignete Ausbildung - WIR vermitteln sie Ihnen.

Männlichen und weiblichen Lehrlingen garantieren wir eine

sichere, gründliche, schnelle, vielseitige Ausbildung.

In nahezu allen Sparten des Einzelhandels, der Verwaltung und der Schaufenster-Dekoration ergeben sich für wendige junge Leute fast unbegrenzte Möglichkeiten.

Hier können Sie berufliches Kapital sammeln, das sich im Leben vielfach verzinsen wird!

Wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns - wir beraten Sie gerne in unserem Personalbüro.



Ein guter Partner hilft Dir bauen

„Die Zeit arbeitet für Sie, wenn Sie noch vor dem 30. September 1961 einen Bausparvertrag mit uns abschließen. Verlangen Sie unseren Prospekt.“

Öffentlicher Beratungsdienst:
„Bezirksbeauftragter
Diplom-Kaufmann Theo Müller,
Frankfurt/Main, Niedenuer 50,
Fernruf 72 50 28

LANDESPAARKASSE HESSEN
DIE BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN
FRANKFURT/MAIN - POSTKASS 3238

über 60 Jahre



Bekannt für: Qualität, große Auswahl, niedrige Preise!
Frankfurt, ZEIL 52 (Konstabler Wache)



Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10



Klein-Transporte
Umzüge von u. nach allen Orten führt aus für Sie.
AUTO-WOITKE
Langen, Westendstraße 42, Ruf 2471



PELZ -Mäntel -Paletots -Jacken
Besatzteile Nerze Hülse
Pelz-Müller
Egelsbach Westendstraße 8, Ruf 2338

Auto-verleih
Ford 17 M, Opel Rekord, VW.
AUTO-WOITKE
Langen, Westendstraße 42, Ruf 2471

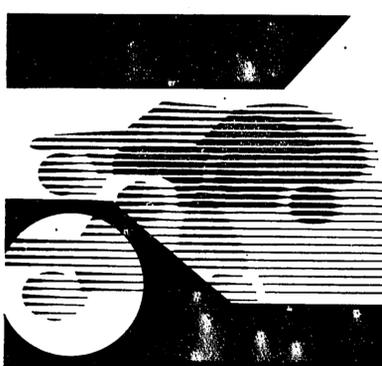
Fußgymnastik-Sandalen

nach Prof. Thomson
Gummistrümpfe, Kalketten
Herren-Gummigürtel
Bruchbänder - Bandagen
Gummisocken - Kreuzbänder
Angora-Rheuma-Wäsche
Klosettschuh
Personen-Wiege-Waagen
Haus-, Autoapotheken
Verbandskästen
Krankenfahrschuh

WILHELM SCHMIDT
Frankfurt am Main, Telefon 33 26 34
Münchener Str. 17, Ecke Weserstraße
Arzte- und Krankenpflegewaren
Zu allen Kassen zugelassen



Kragenerneuerungen werden sauber ausgeführt bei
Iris Hartel, Langen, Bahnstraße 7
Weitere Annahmestellen: Fa. M. Ruppel, Egelsbach, Bahnstraße 28, Fa. K. Heckmann, Buchstraße und Fa. A. Ganz, Dreieichenhain.



40. internationale automobil ausstellung frankfurt am main

21.9.-1.10.1961
9-19 Uhr, am Eröffnungstage ab 14 Uhr - Verband der Automobilindustrie e.V., Frankfurt/AM



Wer liebt nicht gern die Abwechslung beim Essen? Unsere „Kieler Woche“ serviert Ihnen wiederum pikante Fischdelikatessen. Es sind Qualitätszeugnisse „Gabelstich“ in Kiel, die auch Ihr Lob redlich verdienen.

- Felnsie Kieler Filetheringe in Mayonnaise oder Remoulade 1.60
1/2-Ltr.-Ziehfixdose
- Kieler Rollmops, aus frischen Ostseefischen 1.00
Bismarckheringe und Geleheringe ohne Gräten 1/2-Ltr.-Dose
- Kieler Bratheringe ohne Kopf und ausgenommen „die besten aus der Pfanne“ 1.85
1/2-Ltr.-Ziehfixdose
- Felnsie Kieler Delikatetheringe ohne Gräten in Milchcreme mit Mayonnaise 1.95
1/2-Ltr.-Glasschale
- Heringsfilets in verschiedenen pikanten Tunken 200-g-Dose -95
- Kieler Frühstück die illustrierte Fischkost 1.25
120-g-Dose
- Kieler Bücklingsfilets ohne Haut, saftig und delikat 1.00
115-g-Dose

... nicht paßt besser zum Fischgericht als ein frisch schäumendes Glas Bier. In allen Filialen erhalten Sie Union-Export aus der größten Brauerei Deutschlands.
SCHADE U. FÜLLGRABE
3% Rabatt!

Hier sprechen die Parteien zur Wahl

Die „LZ“ gibt den Parteien zur Bundestagswahl Gelegenheit über ihre Ziele zu sprechen. Hier sind die Einsendungen, über deren Inhalt die Einsender die Verantwortung übernehmen

SPD Liebe Langener Wählerinnen und Wähler!

Der Wahlkampf geht zu Ende. Jetzt haben die vielumworbene Wähler das Wort. Sie sind aufgerufen, mit Ihrer Stimme zu entscheiden, welche Politik in den kommenden vier Jahren für Deutschland notwendig ist. Welche Wochen außerpolitischer Auseinandersetzungen vor uns liegen, wissen Sie alle. Unser Ausspruch: „Deutschland braucht neue, unverbrauchte Kräfte“ ist keine unverblühte Floskel, sondern Ausdruck unserer ersten Sorge um die Zukunft unseres gemeinsamen Vaterlandes. Daß trotz der bedrohlichen Situation in Berlin unsere bisherige Regierung nichts Besseres zu tun wußte, als den Regierenden Bürgermeister Willy Brandt und die SPD zu beleidigen, zu verleumdern und zu beschimpfen, ist zwar bedauerlich, aber nicht unsere Schuld. Wie soll nach der Wahl im Bundestag ein fruchtbares Zusammenwirken aller Kräfte zum Wohle unseres ganzen Volkes möglich sein, wenn vorher die gemeinsame Basis des Vertrauens aus parteipolitischen Gründen mutwillig gestört wird? Mit Willy Brandt haben wir Ihnen einen Mann präsentiert, der in der Vergangenheit bewiesen hat, daß er sehr wohl staatsmännische Fähigkeiten besitzt, um angesichts

schwieriger Situationen umsichtig und doch mit jugendlichem Elan das für uns Richtige zu tun. Ein Mann, der Ihr Vertrauen verdient. Eine große Anzahl fähigster Köpfe stehen ihm zur Seite, bereit, die großen Aufgaben, die vor uns liegen, zu meistern. Für den größten Wahlkreis im Bundesgebiet, den Wahlkreis Offenbach Stadt u. Land, kandidiert Dr. Horst Schmidt aus unserer Nachbarstadt Spandlingen, der den meisten von Ihnen in seiner Eigenschaft als Medizinalrat persönlich bekannt ist. Der Wahlkreis Offenbach Stadt und Land bekommt damit wieder einen Vertreter im Bundestag, der sich für die Interessen der gesamten Bevölkerung restlos einsetzt. Deutschland braucht eine neue Bundesregierung! Es geht um die Erhaltung des Friedens in Europa und die Einheit Deutschlands. Es geht um den Fortbestand der Demokratie. Darum wählt Langen SPD Liste 2 Mit freundlichen Grüßen Sozialdemokratische Partei Ortsverein Langen Helmut Langenbuch, 1. Vorsitzender

an die schändliche Behandlung der Kriegsopfer, an die Not gewisser Rentenbezieher und schließlich auch daran, daß tausenden Berufsen, nicht studieren können, weil die Hochschulen überfüllt sind und es keine Studienplätze gibt. Welche Schande für unser Volk! Es wird sich zeigen, wie weit das in den bisherigen Wahlparolen ebenso wie in der Gesetzgebung der letzten Jahre sichtbare stark materialistische Denken der CDU und die allzu extremen Wohlstandsverheißungen der SPD sich auch diesmal wieder bei den Wählern durchsetzen. Die FDP hat demgegenüber immer klar und mutig an die Selbstverantwortung des einzelnen für sein Schicksal appelliert. Wir haben aber auch eine gründliche Finanzreform und eine bewußte Gesellschaftsgestaltung im antikapitalistischen Sinn gefordert. Wir fordern die Stärkung der Mittel-schichten, sowohl des selbständigen Mittelstandes wie der immer wichtiger werdenden Angestellten und der gehobenen Arbeiter. Wir Freien Demokraten bemühen uns um eine Entkorporalisierung auf allen Gebieten. Wir glauben daran, daß nur der Geist der Freiheit in der Lage sein wird, auf die Dauer der massierten Kraft des Kommunismus zu widerstehen. Das läßt sich weder mit sogenannter christlicher Politik oder sozial-

istischer Politik erreichen. Für uns werden auch keine Hirtenbriefe von den Kanzeln verlesen, noch bricht der Wahlauftritt des DGB-Bundesvorstandes für die Freien Demokraten eine Lanze. Wir haben dennoch alle Stürme überstanden und sind uns der Kraft, die dem Liberalismus innewohnt, bewußt. Nicht ohne Grund versichern andere Parteien von Zeit zu Zeit, daß sie ja auch „liberal“ seien. Wahler, die das vernommen, sollen sich nicht täuschen lassen. Sie tun gut daran, sich für das Original zu entscheiden und es besser gar nicht erst mit der Kopie zu versuchen. Lassen Sie uns die Voraussetzung für eine gute Regierung schaffen! Es ist spät, aber noch nicht zu spät, das deutsche Schicksal zu wenden. Auch die Bäume der Sowjetunion wachsen nicht in den Himmel! Die Sowjetunion kann uns vielleicht zwingen, noch lange Zeit in einem dreigeteilten Deutschland zu leben, aber sie ist nicht so mächtig, daß sie diese Dreiteilung durch eine deutsche Unterschrift rechtens werden lassen kann. Wir Freien Demokraten sehen dem Ausgang der Wahl mit Verweigerung entgegen. Wir wissen, daß wir uns das Vertrauen weiter Kreise erworben haben und daß sich die Auffassung immer mehr durchsetzt: „Deutschland braucht Freie Demokraten!“ Dr. Oswald Kohut

CDU Um eine starke Regierung

Wir stehen jetzt dicht vor der Wahl. Sie ist kein dekorativer Vorgang, auf den man je nach Verhältnissen verzichten kann. Es ist auch nicht möglich, die aufbreitende Vorbereitung zu streichen. Denn in einer parlamentarischen Demokratie entscheidet der Wähler mit seiner Stimmabgabe, wer die nächsten vier Jahre regieren soll. Die sozialdemokratische Opposition fürchtet ihre eigene Vergangenheit, ihr Nein zur Verteidigung, ihre unverantwortlichen Illusionen, die schließlich in ihrem Deutschlandplan gipfelten. Von vornherein versuchte sie in diesem Wahlkampf 1961 mit dem Wort von der Gemeinsamkeit einen Schleier vor die eigene Vergangenheit zu ziehen. Sie ist zum selben Zweck vom ersten Tag an die Berliner Funktion Brandts wie einen Schutzschild nach vorn geschoben und für ihn Rücksichten gefordert, die sie selbst einem Mann wie dem Bundeskanzler trotz des Ranges seiner 12jährigen geschichtlichen Leistung keinen Augenblick lang erwiesen hat. Wir kennen das seit Schumachers unheimlich Wort vom Kanzler der Alliierten. Aber auf das Sündenregister der persönlichen Verunglimpfung Konrad Adenauers kommt es hier nicht an, sondern darauf, daß alles, was unter seiner Regierung für die Bundesrepublik aufgebaut worden ist, nicht unter der Nebelhülle schillernder SPD-Parolen gefährdet wird. Darüber entscheidet der Wähler am 17. September. Was wir alle wirtschaftlich von der Opposition zu erwarten haben, ist weniger aus dem taktisch ausgerichteten offiziellen Wahlspruch zu ersehen als aus den Äußerungen von Parteigängern, die nicht zur Disziplin auf das taktische Wahlprogramm verpflichtet sind. Da stammt aus der Gruppe von einigen zwanzig Schriftstellern die ihre Stimmen dem Wähler schenken wollen, und diesen Entschluß in

einem Buch verewigten, das frivole und törichte darin, die Einstimmung der Atomsteehergler, Keiner der offiziellen Redner der SPD hat bisher klar Farbe bekannt, was es mit diesem „kleinen schabigen Verbraucherglück“ auf sich hat, das uns ermöglichte, 7 Millionen neue Arbeitsplätze zu schaffen und 13 Millionen Vertriebene und Flüchtlinge einzuliedern. Wie von ihnen hat je gesagt, welche verbrecherische Torheit es ist, das Werk Erhards, das uns Arbeit, Wohlstand und soziale Wahrung beschert hat, zum billigen Schlagwort abzurufen. Es geht am 17. September - und das sollten wir uns alle merken - in der Tat auch um die wirtschaftliche Stabilität, die das „schabige kleine Verbraucherglück“ schützt; darüber hinaus aber um unsere Sicherheit und unsere Zukunft. Der Bundesvorstand der CDU hat vor wenigen Tagen bei der Analyse der internationalen Lage mit Recht festgestellt: „Besonnenheit und Nüchternheit, nicht aufgeregte Reden und unüberlegte Forderungen nach Adenauer erhalten den Frieden.“ Die Frage nach dem Vertrauen, das man in eine Partei setzen kann, stellt den Wähler vor eine ganz klare Entscheidung zwischen der CDU und der SPD, zwischen 12 Jahren von Erfolg und Erziehung und 12 Jahren der Negation und der Illusion. Es geht darum, daß die Wahlentscheidung am 17. September eine starke Regierung schafft, die nicht auf schwächliche Kompromisse angewiesen ist. Die Mitglieder der CDU haben für sich Stellung bezogen. Um zu verhindern, daß es bedarf es mehr, bedarf es Ihrer Hilfe, Ihres verbundenen Wortes in ihrem Lebenskreis. Es steht für unser Volk viel auf dem Spiel, der Erfolg von 12 Jahren. Sozialdemokratische Union Ortsverband Langen Liste 1

DFU Garantierte Neutralität, Entspannung durch Verhandlungen, Kampf dem Atomtod

Zwei vordringliche Aufgaben habe ich mir vor allen anderen gestellt, wenn ich den Wahlkreis Offenbach im Bundestag vertreten werde. Meine erste Aufgabe als Parlamentarier besteht darin, die Einstimmung der Atomsteehergler, Keiner der offiziellen Redner der SPD hat bisher klar Farbe bekannt, was es mit diesem „kleinen schabigen Verbraucherglück“ auf sich hat, das uns ermöglichte, 7 Millionen neue Arbeitsplätze zu schaffen und 13 Millionen Vertriebene und Flüchtlinge einzuliedern. Wie von ihnen hat je gesagt, welche verbrecherische Torheit es ist, das Werk Erhards, das uns Arbeit, Wohlstand und soziale Wahrung beschert hat, zum billigen Schlagwort abzurufen. Es geht am 17. September - und das sollten wir uns alle merken - in der Tat auch um die wirtschaftliche Stabilität, die das „schabige kleine Verbraucherglück“ schützt; darüber hinaus aber um unsere Sicherheit und unsere Zukunft. Der Bundesvorstand der CDU hat vor wenigen Tagen bei der Analyse der internationalen Lage mit Recht festgestellt: „Besonnenheit und Nüchternheit, nicht aufgeregte Reden und unüberlegte Forderungen nach Adenauer erhalten den Frieden.“ Die Frage nach dem Vertrauen, das man in eine Partei setzen kann, stellt den Wähler vor eine ganz klare Entscheidung zwischen der CDU und der SPD, zwischen 12 Jahren von Erfolg und Erziehung und 12 Jahren der Negation und der Illusion. Es geht darum, daß die Wahlentscheidung am 17. September eine starke Regierung schafft, die nicht auf schwächliche Kompromisse angewiesen ist. Die Mitglieder der CDU haben für sich Stellung bezogen. Um zu verhindern, daß es bedarf es mehr, bedarf es Ihrer Hilfe, Ihres verbundenen Wortes in ihrem Lebenskreis. Es steht für unser Volk viel auf dem Spiel, der Erfolg von 12 Jahren. Sozialdemokratische Union Ortsverband Langen Liste 1

murer Demokratie - mißbrauchen und eben den Weg zur Diktatur. Ich habe den Eindruck, daß die Praktiken des sog. „Tausendjährigen Reiches“ in der hohen Politik der Bundesrepublik ein erschreckendes Erbe hinterlassen haben. Auf diesen Rückständen hat Bonn, wie die Entwicklung beweist, die Aufsicht beschlossen, die Wehrpflicht wieder eingeführt und die Notstandsgesetze vorbereitet. Die Bundestagswahlen vom 17. September sind nach meiner Überzeugung die bedeutungsvollsten der modernen deutschen Geschichte. Sie entscheiden in der Tat über Leben und Tod. Sie entscheiden darüber, ob die gescheiterte Politik der Stärke im Atomzeitalter fortgesetzt, ob unser Vaterland in den Abgrund eines furchtbaren Krieges gestürzt wird, der unaußweichlich nach dem heutigen Stand der Kriegstechnik mit Massenvernichtungsmitteln ausgetragen wird. Es geht also darum, ob die neue Politik der Entspannung, der Verständigung und der Verhandlung sich durchsetzt oder ob in alten Geleisen der Weg in den Abgrund fortgesetzt wird. Von den großen Parteien zeigt niemand einen gangbaren Weg aus dieser katastrophalen Lage. CDU, FDP und leider auch die SPD bejahen die Politik des kalten Krieges und der atomaren Aufrüstung. Um die Deutsche Friedens-Union, deren konstruktive Opposition so vielfach verleumdet wird, ist in der Lage, unserem Volk den einzigen Ausweg aus der Notlage zu weisen. In diese furchtbare Notlage hat uns die Regierungspolitik mit dem fälschlichen Einschätzen des Tatbestandes und der beiderseitigen Machtmittel gebracht. Die DFU fordert eine moderne Politik statt moderner Waffen. Wer den Frieden will, muß Frieden wählen! Wählen Sie also am 17. September die Liste 5, Deutsche Friedens-Union (DFU) gez. Dr. Guido Senzig (DFU)

FDP „Wer weiter denkt, wählt FDP!“

Wir Freien Demokraten brauchen in den letzten Wochen keine Broschüren und Plakate und keine Wahlplakate einzustampfen noch Schlagworte auszuwählen. Unsere Zielsetzung steht unverändert fest: Unsere eigene Regierung mit der SPD bilden, weil wir das von der SPD verkündete Regierungsprogramm als Utopisch und undurchführbar ansehen u. es seinem Inhalt nach den Grund-sätzen, zwölf Jahre lang eine erfolgreiche Deutschlandpolitik betrieben zu haben. Das Ende dieses Wahlkampfes bedeutet auch das Ende des Regierungssystems Konrad Adenauers. Wer sich umhört, wird feststellen, daß alle Parteien Adenauer als politisch-bestimmende Figur für die Zukunft ablehnen. Selbst in weiten Kreisen der CDU-Anhänger, die dem Kanzler langjährige Unterstützung und die dem Wohlstandenden unsanft herangerissen, erkennen müssen, wie fragwürdig Sicherheit und Freiheit geworden sind, hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, daß Deutschlands Schicksal und Zukunft in anderen Händen liegen muß. Empfindungen von Pietät und Dankbarkeit müssen einem sachlichen Verantwortungsgefühl weichen. Wir brauchen eine Volksvertretung, die uns vom Rand der Katastrophe wegführt und eine Regierung, die in der Lage ist, eigene deutsche Konzeptionen für diplomatische Initiativen und Verhandlungen zu entwickeln, mögen sie noch solange dauern, die auf der international anerkannten Grundlage des Selbstbestimmungsrechts der Völker die getrennten Teile unseres Landes wieder zusammenführen und den Frieden sichern. Unsere demokratische Freiheit, frei wählen zu dürfen - wie dankbar wären unsere Landsleute jenseits der Elbe, wenn sie dies dürften - wird diesmal zur absoluten Pflicht. Wir müssen einen Bundestag und damit eine Bundesregierung bestimmen, die den kommenden Aufgaben gewachsen ist, denn die Weltkrise hat eben erst begonnen.

Man braucht kein politischer Mensch

Man braucht kein politischer Mensch im eigenen Sinne zu sein, um dennoch klar zu erkennen, daß es heute und morgen schlechthin um alles geht. In der doch so jungen Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, die zugleich für alle Welt Gesamtdeutschland zu repräsentieren und zu vertreten hat, hat die Wahl der neuen Volksvertretung noch nie eine so wichtige Bedeutung gehabt. Die Wahl in einer echten Demokratie legt auf die Schultern seiner wahlberechtigten Bürger die Last einer ungeheuren Verantwortung. Wo die Völker noch selbst ihr Schicksal entscheiden, wo sie unbeflügelt die Männer und Frauen ihres Vertrauens wählen, da kann niemand sich dieser Verantwortung entziehen - wenn er sich nicht auch an der kommenden Generation verdingen will. Ohne mich sprechend, im Bewußtsein der Herausforderung unseres Volkes, aber auch der ganzen freien Menschheit, die mit dem 13. August 1961 in Berlin begann und nun Tag für Tag, von Moskau und seinen Trabanten weitergeführt und gesteigert wird, wissen wir alle, was in den kommenden Wochen auf uns zukommt. Wir leben in der Stunde der letzten Entscheidungen, der härtesten Bewährungsproben. Wir werden wieder diese Stunde noch diese Feuerprobe bestehen, wenn wir nicht geschlossen und entschlossen zu handeln verstehen. Wir dürfen keinen Augenblick ver-gessen, daß wir wirklich alle Deutschen und alle Bürger des Westens in einem Boot sitzen, daß eine Unterlassung, oder ein Fehlgreif, in diesen ersten Stunden den Untergang der Menschenwürde und des Menschenrechts heraufbeschwören können. Wir brauchen heute alle Kräfte, wir brauchen den Rat des erfahrenen Alters, ebenso wie die Energie, die Opferbereitschaft und den Einsatzwillen unserer jungen Generation. Hier haben alle menschlichen Vorurteile und Ressentiments zurückzutreten.

DP-BHE Höchste Bewährungsprobe!

Unter dem Zwang der Ereignisse müssen wir eine Bilanz der letzten Jahre ziehen und die Unentschlossenheit und Zaghaftigkeit der Bundesregierung und mancher westlicher Staatsmänner und Politiker erkennen. Sie haben Jahr um Jahr versäumt, eine auf Gesamtdeutschland gerichtete Politik zu betreiben - und wahrscheinlich wieder besseres Wissen - gehofft, die verbündeten Westmächte würden für Gesamtdeutschland mehr tun, als eine deutsche Bundesregierung, der durch das Grundgesetz verbindlich aufgetragen ist, „in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands zu vollenden.“ Es wird niemand der Bundesregierung den Vorwurf machen, diese Einheit und Freiheit bereits hergestellt zu haben, jedoch die Feststellung treffen, daß wir diesem Ziel uns nicht genähert, sondern entfernt haben. Die Bilanz wird noch trauriger, weil wir feststellen müssen, daß die Vertiefung Deutschlands - Ostdeutschland, Mitteldeutschland, West-berlin und Bundesrepublik - nahezu endet ist. Zwischen Mittel- und Westdeutschland ist der eiserne Vorhang niedergegangen, der Deutsche von Deutschen und einzelne Familien voneinander trennt. Frieden und Freiheit sind weder für Berlin, noch für die Bundesrepublik gesichert. Die deutschen Völker werden nicht nur billige Wahlparolen vorüberziehen, vielmehr muß eine echte, auf Gesamtdeutschland ausgerichtete Politik allen Wohlstandsphrasen vorangehen. Durch Verzichtangebote auf deutsche Gebiete kann dieser Entwicklung kein Einhalt geboten werden. Die Gesamtdeutsche Partei, die sich aus allen Schichten des deutschen Volkes zusammengenudert hat, leistet keine Verzicht auf deutsche Gebiete und kämpft für das ganze Deutschland in Frieden und Freiheit. Deshalb richtig denken, gesamtdeutsch handeln und gesamtdeutsch wählen. Gesamtdeutsche Partei (DP-BHE) Liste 4



Frische Butter, gutes Brot und duftende Äpfel... Im Herbst, am Nachmittag des Jahres, sind die Körbe überreich gefüllt...



Im Herbst, am Nachmittag des Jahres, sind die Körbe überreich gefüllt. Obst und Gemüse aus deutschen Länden strahlen in bunten Farben...



Von der „Quelle“ geht der deutsche Wein später in alle Welt... Kennen wissen ihn schon wegen seiner besonderen Vielfalt zu schätzen

Auf der ANUGA 1961:

»DEUTSCHLAND Bietet an...«

Die große Gemeinschaftsschau der deutschen Land- und Ernährungswirtschaft

ANUGA — ein Wort, das auf der Zunge zergeht. Kein Wunder, ist es doch der Sammelbegriff für eine erlesene Anhäufung kulinarischer Genüsse...

Mit Kartoffeln zaubern... Gute Kartoffeln sind an sich schon ein preiswerter und bekömmlicher Bestandteil unserer Hauptmahlzeit...

Obst und Gemüse

frisch wie es der Herbst bietet

Etwas für Feinschmecker:

Spezialitäten aus Seefisch

Seefisch, wenn richtig zubereitet, ergibt eine ganze Reihe erlesener Spezialitäten...



Hier geht es um die Wurst! Die Qualität wird „nach Punkten“ bewertet

Alles über: Frischkäse

Um es vorweg zu sagen: „Frischkäse“ ist ein wirksames Diätmittel bei Übergewicht, biologisch wertvoll und preiswert zugleich...

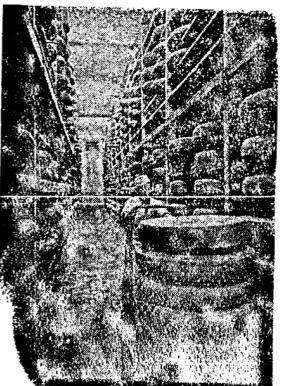
Deutschland im Durchschnitt von 0,9 kg je Kopf der Bevölkerung (1935/39) auf 2,3 kg (1960) gestiegen...

von hoher See bis ins tiefe Binnenland, können heute selbst die Hausfrauen in den entlegendsten Verbrauchergebieten regelmäßig Fisch auf den Tisch bringen...

Da gibt es Fischfilet auf „Waldmannsart“, Fischgoulasch, „Helgoländer Rotbarschschneitel“, Seefisch auf Gemüse und Japanischen Salat...

Um die optische Wirkung dieser leckeren Gerichte noch zu unterstreichen, werden an diesem Stand Kostproben und Fischkochbücher verteilt...

Wenn man weiß, daß es nahezu zweihundert verschiedene deutsche Brotsorten gibt und Hunderte von speziellen Fleisch- und Wurst-



„Emmentaler“ auf Vorrat

Unser Garten

Herbstliche Aussaat von Möhren lohnt sich immer

Vorsprung bis zu sechs Wochen - Auf unkrautfreien Boden muß geachtet werden



Ende September blüht es in unseren Gärten noch reich. Bald heißt es aber Abschied nehmen von Goldrute, Sonnenhut und Flammenblume...

Bei Frühjahrssaat erntet man vor Ende Juni keine Möhren aus dem Freiland. Das ist reichlich spät. Diesem Mangel kann auch durch Wintersaaten nicht genügend abgeholfen werden...

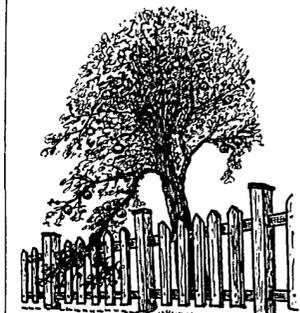
aussaaten einen Wachstumsvorsprung bis zu sechs Wochen, was sich fast in gleichem Umfang auf die Verfrüherung der Ernte auswirkt.

Bei günstigem Frühjahr konnten wir in unseren Versuchen bereits Anfang bis Mitte Mai „Duwickler“ ernten und Anfang bis Mitte Juni „Marktgärtner“. Bei der Wahl früherer Sorten haben wir eine ausgezeichnete Vorfrucht für Tomaten, da es immer schwer fällt, bereits bis Mitte Mai eine Vollenernte von einem Beet zu haben.

Nach einer Woche hat sich der Boden hinreichend gesetzt, so daß die Saat flach erfolgen kann, möglichst 0,5, höchstens 1,5 cm tief. Gesät wird in Reihen mit 20-25 cm Abstand. Flächige Aussaat ist auch möglich...

Bin ich ein Dieb?

Nach am Grenzraum zweier Grundstücke steht ein Apfelbaum. Einzelne Zweige, mit Früchten behangen, ragen bis in mein Grundstück hinein...



Man sie liegen lassen, sie gehören dem Baum-eigentümer.

Die Blütläuse, die unerhlichen unersätlichen Apfelbaumsgäuger, haben sich bereits zum Wurzelhals zurückgezogen...

Ein Apfel- und Pflaumenbaum entdeckt man jetzt Fruchtmümmeln, die zahlreiche Pilzsporen, auch den gefährlichen Monilliapilz, auf den Früchten absetzen...

Obst und Gemüse werden durch das Blütläusen in Eiern werden durch das Platzen eines kleinen Blütläusen im Eierstock herbeigeführt...

Volldünger - weniger Arbeit

Im Haus- und Liebhühnergarten geht die Entwicklung hinsichtlich der Düngung immer mehr weg vom Einzeldünger und hin zum Volldünger, nicht nur weil Fehler in der Düngung vermieden werden können...

Schädlinge überwintern an Obstbäumen

Wie man große und kleine Raupennester mit Erfolg entfernt

Nach dem frühen Laubfall erkennt man an den Obstbäumen bereits die eingesponnenen Raupennester. Da sind zunächst die kleinen Räumchen des schädlichen Goldfitters zu nennen...

Die Blütläuse, die unerhlichen unersätlichen Apfelbaumsgäuger, haben sich bereits zum Wurzelhals zurückgezogen...

Wetterregeln

„Naß vor Michaeli (29. September), dann kalt zum Christtag.“

„Wenn Septembertregen den Winter trifft, ist er so schlecht wie Gift.“

gesamte Grunddüngung im zeitigen Frühjahr bzw. vor der Bestellung zu geben. Die kalkfreien Torfmischdünger treten etwas in den Hintergrund...

Blutflecken in Eiern

Blutflecken in Eiern werden durch das Platzen eines kleinen Blütläusen im Eierstock herbeigeführt. Der Blütläusen legt sich an das Dottter an und wird von Eitweiß und der Schale eingeschlossen...

Güteszeichen

sollen Ihnen helfen...

Güteszeichen werden für die Hausfrau immer wichtiger. Sie werden schon seit Jahren unter ganz bestimmten und lauter Kontrolle Vor-aussetzungen verliehen.

So gibt es beispielsweise Güteszeichen für Deutsche Markenbutter und Markenmilch, für Deutsche landwirtschaftliche Markenware...

obst- und -gemüse, für Markenbrot sowie auch für deutsche ausgezeichnete Masthühner und -hämmer. Schließlich wird auch ein Güteszeichen für Deutsche ernährungswirtschaftliche Qualitätswaren verliehen...

Ware von gleichmäßig guter Beschaffenheit. Nicht zu vergessen das Deutsche Weinsteggel, mit dem in den letzten zwölf Jahren rund 70 Millionen (1960 allein 14 Millionen) Flaschen Wein ausgezeichnet werden konnten.

Das deutsche Weinsteggel gilt für den Winzer, der seine Flaschenweine den einhelllichen strengen Prüfungen unterwirft, wie für den Verbraucher, der weiß, daß die so gekennzeichneten deutschen Qualitätsweine sein Vertrauen auch in Zukunft rechtfertigen.

Jeder von Ihnen weiß:



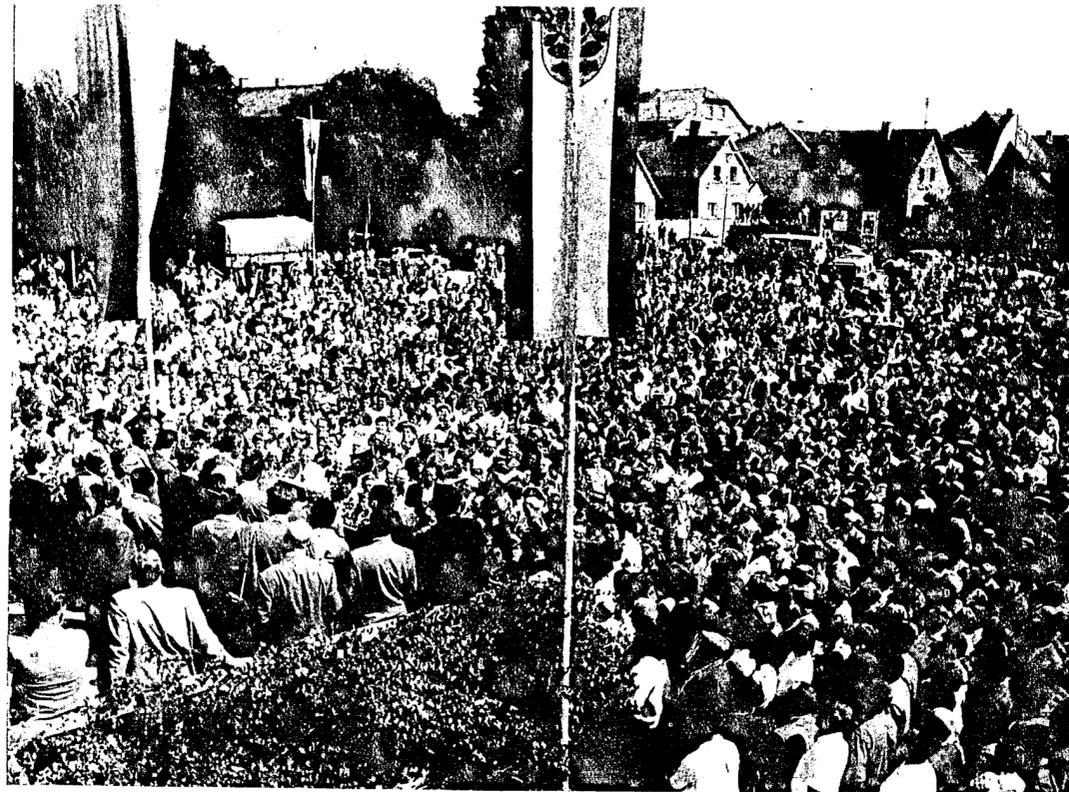
Die Wahl am Sonntag entscheidet über Ihre Zukunft!

Wählen Sie daher die Männer, die nach erfolgreicher zwölfjähriger Regierungszeit auch weiterhin dafür sorgen werden, daß uns der Frieden, die Freiheit, die Sicherheit erhalten bleiben

Wählen Sie Adenauer, Erhard und die



Langen wählt Willy Brandt



Der Regierende
Bürgermeister
von Berlin
Willy Brandt
sprach zur
Langener
Bevölkerung
am 9. Aug. 1961

... so war es überall in Deutschland,
jeder wollte Willy Brandt sehen und hören

Junge unverbrauchte Kräfte:

Dr. Horst Schmidt Medizinalrat

Bundestagskandidat des Wahlkreises Offenbach Stadt und Land

Willy Brandt Reg. Bürgermeister

Kanzler-Kandidat der SPD



Willy Brandt und Dr. Horst Schmidt, in der Mitte Philipp Seibert
(Langen) Kandidat der SPD im Wahlkreis Aschaffenburg

Langen wählt SPD Liste 2

Langener Zeitung



14 X 4449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,75 DM zuzügl. 0,25 DM Trägerlohn.
Einzelnummer: 25 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn KG., Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. - Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Freischlässe: Anzeigenpreisliste Nr. 4. Anzeigen-
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 75

Dienstag, den 19. September 1961

Jahrgang 13/56

Die 16. Jahrestagung der UNO-Vollversammlung

Explosive Tagesordnung — 1000 Teilnehmer
Geringe Erfolgchancen

Wenn heute, am 19. September, die UNO-Vollversammlung zu ihrer 16. Tagung zusammentritt, wird es zunächst weniger turbulent zugehen als im vorigen Jahr. Chruschtschow wird vermutlich zu Beginn noch nicht da sein, und wenn er später überraschend doch käme, diesmal wohl die Schreie anheulen. Vielmehr dürfte Präsident Kennedy die Versammlung beherrschen. Er brant darauf, vor ihr seine weltpolitischen, moralischen und friedfertigen Ansichten zu entwickeln. Das mag Chruschtschow reizen, auch zu kommen. Nehru hat seine gelegentliche Anwesenheit bereits angekündigt. Sicher werden ehrsüchtige Mitglieder der „Belgrader“ Gruppe die Gelegenheit wahrnehmen, für die „Belgrader“ Gaining Reklame zu machen, obwohl sie sich als recht anrühlig und wenig „ungebunden“ erwiesen hat. Es werden 99 Staaten, darunter 45 afro-asiatische, vertreten sein. Bald werden es 102 werden.

Weltschmerz auf dem Gipfel
Die Tagung findet in einem Augenblick statt, in dem die Weltschmerz wieder einmal auf dem Gipfel ist. Man weiß, wer diese Spannung zu verantworten hat, aber auch, daß gerade jene, die für sich eine moralische Schiedsrichterrolle beanspruchen und aufschreiben, wenn sich der Westen auch nur das Geringste zuschulden kommen läßt, nicht wagen, der russischen Katze die Schelle umzuhängen. Sie lassen sich, wie Belgrad und die russischen Atomexplosionen gezeigt haben, von der östlichen Drohung und Macht einschleichen, zum Schweigen und Einlenken zwingen. Von ihnen ist wenig zu erwarten, wenn gefährliche Probleme behandelt werden, wie etwa die Reorganisation des Sicherheitsrats und des Generalsekretariats, die Einstellung der Kernwaffenversuche, die deutsche und Berliner Frage.

Restkolonialismus als
Prügelknabe

Natürlich wird es ein langes Palaver über die Restfragen des westlichen Kolonialismus geben: Über Alger, Angola, Bizerta, Südafrika, den Kongo und vielleicht die beiden Rhodesien. Von dem russischen Neokolonialismus wird man bei der Ungarnfrage unwillig Kenntnis nehmen, sofern die Frage überhaupt auf die Tagesordnung kommt. Auch über Tibet wird man rasch hinweggehen. Bizerta dürfte durch direkte französisch-tunesische Gespräche an Spannung verlieren und auch über Alger könnten solche direkte Gespräche zustandekommen. Der Kongo ist als Erziehungsthema unergiebiger geworden. Denn hier hat die UNO eine Entwicklung gefördert, die sich in dem in den sogenannten Casablanca-Staaten neuerdings nicht ohne Wohlwollen betrachtet wird. Und doch ist es gerade der Kongo, der die UNO in einigen Monaten zwingen könnte, die Zahlungs-einstellung anzuschließen. Er verschlingt so viel Geld, daß die UNO-Einkünfte lang nicht ausreichen und die vorhandenen Reserven erschöpft sind, besonders da der ganze Osten bisher nicht zahlt. Die Frage, wie man die Finanzen der UNO in Ordnung bringt, gehört zu den wichtigsten auch wenn man öffentlich nicht viel darüber reden wird.

Hammar-skjöld und die „Troika“
Zu heftigen Auseinandersetzungen wird es kommen, wenn von östlicher und afro-asiatischer Seite die Frage der Reorganisation des Generalsekretariats und des Sicherheitsrates angesprochen wird. Die Sowjets verlangen, daß an Stelle eines einzigen, neutralen Generalsekretärs ein Dreierkollegium tritt, das aus je einem Vertreter des Westens, des Ostens und der Neutralen besteht und seine Entscheidungen einstimmig fassen muß. Dadurch bekäme die Sowjetunion die Möglichkeit, gegen jeden mißliebigen Beschluß ihr Veto einlegen zu können. Chruschtschow hat bekanntlich behauptet, es gäbe keine neutralen Menschen und Rußland werde, wenn es um seine Lebensinteressen gehe, keiner neutralen Stelle das Recht einräumen, ohne seine Zustimmung zu entscheiden, auch wenn alle 98 Mitglieder der UNO gegen die eine Stimme Moskaus wären. Er ist aber mit diesem Prinzip nicht durchgedrungen. Es sieht eher aus, als ob sich die Stimmung gerade der Afro-Asiaten hier gegen ihn verhärtet. Für sie ist die UNO die große Gelegenheit, sich bemerkbar zu machen und dem Druck der Großen zu entziehen. Man will sich nicht schwächen lassen. Hammar-skjöld hat unter ihnen ein neues Gesicht gewonnen und seine eigene Sache mit der ihren verbunden. Über eine Erweiterung des Sicherheitsrates durch Vertreter der neuen Staaten wird man ernsthaft sprechen, auch über deren Verstärkung im Generalsekretariat.

CDU/CSU verloren absolute Mehrheit

Stimmengewinn von SPD und FDP — Nur noch drei Parteien im Bundestag

Aus den Wahlen zum vierten Bundestag ist die CDU/CSU erneut als stärkste Partei hervorgegangen. Gegenüber den letzten Bundestagswahlen hat sie allerdings Stimmverluste erlitten und dadurch die absolute Mehrheit im Bundestag eingebüßt. Vor allem mußte die CDU bei den Direktstimmen zahlreiche Wahlkreise an die SPD abgeben. Die beiden Gewinner bei dieser Wahl sind eindeutig SPD und FDP, wobei die prozentuale Zunahme der FDP den Stimmengewinn der SPD noch übersteigt.

Für alle anderen Parteien, insbesondere für die FDP, die aus BHE und DP hervorging, ist der Ausgang der Wahl enttäuschend, denn es gelang auch ihr nicht, die 5%-Klausel zu überwinden und wird daher nicht im neuen Bundestag vertreten sein.

Der geringe Prozentsatz an den Stimmen, die die DFU erringen konnte, ist zwar durchaus nicht überraschend, doch ein sicherer Beweis dafür, daß die beabsichtigte Spaltung der SPD nicht gelang und der radikale sozialistische Flügel tatsächlich zur Bedeutungslosigkeit herabgesunken ist.

Die nächste Bundesregierung wird daher aller Wahrscheinlichkeit nach eine Koalitionsregierung zwischen CDU und FDP werden. Die Möglichkeit der großen Koalition, die auch die SPD in die Verantwortung einbezieht, ist zwar im Hinblick auf die gespannte außenpolitische Lage im Bereich der Spekulationen, tatsächlich jedoch kaum zu erwarten.

Auch die Frage nach dem künftigen Bundeskanzler erscheint in diesem Zusammenhang durchaus noch offen. Schon im Endstadium des Wahlkampfes zeichnete sich deutlich ab, daß die FDP stark gegen Adenauer und für die Nominierung von Bundeswirtschaftsminister Erhard optiert. Daher besteht durchaus die Möglichkeit, daß Konrad Adenauer, mit Rücksicht auf sein hohes Alter, nicht mehr als Bundeskanzler bestätigt wird.

Die Wahlbeteiligung war mit 87,5% nahezu ebenso hoch wie bei den Bundestagswahlen im Jahre 1957.

Nach dem Endergebnis der Wahl, das nur noch bedeutungslose Änderungen erfahren wird, hat die CDU/CSU als nach wie vor stärkste Partei 45,5% der gültigen Stimmen erhalten (49,8% 1957) und gewann damit 241 Sitze (1957: 270) im Bundestag. Die SPD erhielt bei 33,5% (31,8% 1957) 190 Sitze (169) und die FDP mit 12,7% (7,7) 66 Sitze (41). Damit wurden alle 497 Sitze im 4. Bundestag unter den drei größten Parteien aufgeteilt.

Regierungspräsident Arnoul scheidet aus dem Dienst

Am Samstag, dem 16. September vollendete der Regierungspräsident in Darmstadt, Wilhelm Arnoul, sein 68. Lebensjahr. Damit rückt auch der Zeitpunkt nahe heran, zu dem der bekannte hessische Landes- und Kommunalpolitiker aus dem aktiven Dienst ausscheiden wird. Schon jetzt sind die Vorbereitungen dazu im Gange, ihn gegen Ende des Monats in einer Feierstunde zu verabschieden.

Wilhelm Arnoul, der 1893 in Neu-Isenburg geboren wurde und aus einer Hugonottenfamilie stammt, ist aus dem politischen Leben Hessens nur schlecht weggedenkt. Obwohl er schon Dienst als Regierungspräsident ausscheidet, wird er der Landespolitik in seiner Eigenschaft als Landtagsabgeordneter erhalten bleiben.

Machtprobe um Rotchina

Das Ergebnis ist eng mit der Frage verknüpft, ob es noch einmal gelingt, eine Mehrheit gegen die Zulassung Rotchinas zu finden. Diese Mehrheit ist von Jahr zu Jahr geringer geworden. 1960 zählten die Neinstimmen und Enthaltungen nur noch 56, die Ja-Stimmen 42. Washington fürchtet, daß diesmal die Mehrheit noch knapper wird.

Das Abrüstungsthema

Die Abrüstungsfrage wird eine große Rolle spielen. Nachdem alle bisher bestehenden Ausschüsse und Konferenzen darüber durch die Sowjets lähmegelegt wurden, geht das Thema zurück an die UNO. Hammar-skjöld hat einen neuen Start zu finden. Nachdem Rußland durchgesetzt hat, daß auch die Frage der Einstellung der Kernwaffenversuche wieder in der UNO landet und mit der allgemeinen Abrüstung verknüpft werden soll, kann man ziemlich sicher damit rechnen, daß es Gabe es wirklich „Nichtgebundene“ und un-

ter der Masse der Afro-Asiaten heute nur Zivilcourage, dann hätte die Sowjetunion allen Grund, dieses Thema zu fürchten, weil sie ja als erste eine Serie von Nuklearexplosionen in der Atmosphäre veranstaltet hat. Der Lärm und die moralische Entrüstung dieses Teils der Weltmeinung, wenn Amerika den Stand gebrochen hätte, wäre unvorstellbar gewesen. Chruschtschow hat soeben erklärt: „Wenn der Westen meinen Vorschlag einer allgemeinen Abrüstung annimmt, nehme ich den seinen ebenso allgemeinen, internationalen und wirksamen Kontrolle bis ins letzte Dorf an.“ Die „Times“ schlägt vor, ihn in der UNO-Vollversammlung beim Wort zu nehmen.

Wahlberechtigt waren im Kreis Offenbach 223 631, von denen als gültige Erststimmen 187 986 und als gültige Zweitstimmen 183 520 abgegeben wurden. Davon entfielen (Zweitstimmen in Klammern): Dr. Schmidt, SPD, 85 525 (82 428), Dr. Kanka, CDU, 73 098 (69 115), Dr. Kohut, FDP, 17 149 (19 370), Dr. Schranz, GDF, 6 674 (5 801), Dr. Senzig, DFU, 5 698 (5 889), Knauer, DRP, 942 (915).

DDR: Einführung der Wehrpflicht. Unter-richtete Kreise in West-Berlin bestätigten schon seit längerer Zeit umlaufende Gerüchte, nach denen die DDR-Regierung die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht beabsichtigen soll.

UNO-Generalsekretär Hammar-skjöld tödlich verunglückt

Auf einem Flug von Elisabethville nach Nord-Rhodesien ist der viermotorige Maschine des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, Dag Hammarskjöld, mit 10 Insassen abgestürzt. Der UN-Generalsekretär um 8 seiner einen neuen Kandidaten zu finden sei und für die Hinnahe der Tatsache, daß es zwei Deutschland gebe.

Der UN-Generalsekretär um 8 seiner einen neuen Kandidaten zu finden sei und für die Hinnahe der Tatsache, daß es zwei Deutschland gebe.

Der UN-Generalsekretär um 8 seiner einen neuen Kandidaten zu finden sei und für die Hinnahe der Tatsache, daß es zwei Deutschland gebe.

Der UN-Generalsekretär um 8 seiner einen neuen Kandidaten zu finden sei und für die Hinnahe der Tatsache, daß es zwei Deutschland gebe.

Der UN-Generalsekretär um 8 seiner einen neuen Kandidaten zu finden sei und für die Hinnahe der Tatsache, daß es zwei Deutschland gebe.

Der UN-Generalsekretär um 8 seiner einen neuen Kandidaten zu finden sei und für die Hinnahe der Tatsache, daß es zwei Deutschland gebe.

Der UN-Generalsekretär um 8 seiner einen neuen Kandidaten zu finden sei und für die Hinnahe der Tatsache, daß es zwei Deutschland gebe.

Der UN-Generalsekretär um 8 seiner einen neuen Kandidaten zu finden sei und für die Hinnahe der Tatsache, daß es zwei Deutschland gebe.

Der UN-Generalsekretär um 8 seiner einen neuen Kandidaten zu finden sei und für die Hinnahe der Tatsache, daß es zwei Deutschland gebe.

Treffen Rusk — Gromyko. Im Auftrag der Westmächte soll der amerikanische Außenminister Rusk in dieser Woche in New York Gespräche mit seinem sowjetischen Kollegen Gromyko aufnehmen, um festzustellen, ob eine vernünftige Basis für Verhandlungen mit der Sowjetunion über Deutschland und Berlin besteht. Gromyko ist am Samstagabend zur Teilnahme an der Eröffnungssitzung der UNO-Vollversammlung in New York eingetroffen.

36 Tote bei Flugzeugabsturz. Beim fünften Flugzeugunglück in diesem Monat ist eine viermotorige Maschine der amerikanischen Luftverkehrsgesellschaft Northwest Orient Airlines am Sonntag kurz nach dem Start vom Chicagoer Flughafen O'Hare abgestürzt. Alle 31 Fluggäste und fünf Besatzungsmitglieder fanden dabei den Tod.

Sowjetprotest gegen Dönsenlänger-Befliegung. Die Sowjetunion protestierte am Sonntag in Noten an die USA, Großbritannien, Frankreich und die Bundesrepublik gegen das Überfliegen von DDR-Gebiet durch die zwei in Berlin-Tegel notgelandeten Dönsenlänger der Bundeswehr. In diesen Noten heißt es, bei ähnlichen Zwischenfällen würden in Zukunft die betreffenden Flugzeuge „mit allen Mitteln einschließlich Raketen“ zerstört werden.

Tod im Berliner Abgeordnetenhaus. Zu einem tragischen Zwischenfall kam es am Sonntagmorgen im Berliner Abgeordnetenhaus zu Beginn der Sondersitzung, in der die 22 Berliner Abgeordneten für den Bundestag bestimmt wurden. Mitten in seiner Eröffnungsrede brach der 63jährige Präsident des Abgeordnetenhaus, Willy Henneberg (SPD), tot zusammen.

Neuer Intendant im Norddeutschen Rundfunk. Der Verwaltungsrat des Norddeutschen Rundfunks (NDR) in Hamburg hat den Leiter der Kunstabteilung im niedersächsischen Kultusministerium, Gerhard Schröder, zum neuen Intendanten gewählt. Der 40jährige Regierungsdirektor tritt die Nachfolge von Intendant Dr. Hilpert an, der aus gesundheitlichen Gründen ausschied.

Schweiz: Freiplätze für Berliner Kinder. Der Landesverband freier Schweizer Arbeiter, der bereits einmal 350 Ferien-Freiplätze für Berliner Kinder zur Verfügung stellte, hat sich jetzt bereit erklärt, im September 150 Flüchtlingskindern einen mehrwöchigen Erholungsurlaub bei Schweizer Familien zu vermitteln.

Bundeswehrsoldaten bei englischen Familien. Etwa 40 Grenadiere des Lüneburger Panzerbataillons, die z. Z. in England üben, verbrachten ihre Freizeit als Wochenendgäste bei englischen Familien im Industriegebiet um Birmingham. Die dortigen Familien hatten einen deutschen Soldaten bewirten zu dürfen.

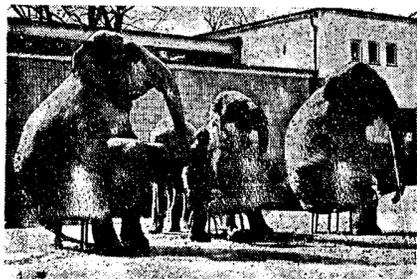
Clay ist zuversichtlich. In Paris erklärte der Sonderbeauftragte des US-Präsidenten für Berlin, General Clay: „Ich glaube, jedermann auf beiden Seiten ist sich einig, daß Verhandlungen über Berlin notwendig sind und stattfinden werden. Wenn es zu solchen Verhandlungen kommt, dann besteht gute Hoffnung, daß eine vernünftige und friedliche Lösung gefunden werden kann.“

Nehru für zwei deutsche Staaten. Der indische Ministerpräsident Nehru äußerte auf einer Pressekonferenz in Neu-Delhi, er sei für die Erhaltung der westlichen Zugänge nach Berlin, für die durch den Zweiten Weltkrieg zustande gekommenen Grenzen, die ohne einen neuen Krieg kaum zu ändern seien und für die Hinnahe der Tatsache, daß es zwei Deutschland gebe.

Nehru für zwei deutsche Staaten. Der indische Ministerpräsident Nehru äußerte auf einer Pressekonferenz in Neu-Delhi, er sei für die Erhaltung der westlichen Zugänge nach Berlin, für die durch den Zweiten Weltkrieg zustande gekommenen Grenzen, die ohne einen neuen Krieg kaum zu ändern seien und für die Hinnahe der Tatsache, daß es zwei Deutschland gebe.

Nehru für zwei deutsche Staaten. Der indische Ministerpräsident Nehru äußerte auf einer Pressekonferenz in Neu-Delhi, er sei für die Erhaltung der westlichen Zugänge nach Berlin, für die durch den Zweiten Weltkrieg zustande gekommenen Grenzen, die ohne einen neuen Krieg kaum zu ändern seien und für die Hinnahe der Tatsache, daß es zwei Deutschland gebe.

Nehru für zwei deutsche Staaten. Der indische Ministerpräsident Nehru äußerte auf einer Pressekonferenz in Neu-Delhi, er sei für die Erhaltung der westlichen Zugänge nach Berlin, für die durch den Zweiten Weltkrieg zustande gekommenen Grenzen, die ohne einen neuen Krieg kaum zu ändern seien und für die Hinnahe der Tatsache, daß es zwei Deutschland gebe.



Kleine Elefanten — Um mit ihnen fertig zu werden, müssen die Menschen in der Wildnis alle ihre Schärfe und ihr Wissen von den Gewohnheiten der Dickschulter aufblenden. Hier im Zoo, geben zum Glück nicht auf Leben und Tod, sondern um die Freude an der Gerechtigkeit und dem Gespöck der grauen Riesen, die ihre urweltlichen Massen auch auf einem kleinen Hocker zu balancieren wissen. Zur Belohnung gibt es dann, ganz autanahmwelse, ein Stückchen Zucker oder ein Bündel Karotten.

Foto Weskamp

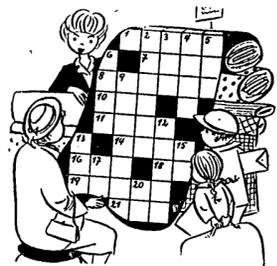
Kleine Menschen jagen große Elefanten

Im Urwald geht es noch immer auf Leben und Tod

Es ist kaum zu glauben, daß so kleine Menschen, wie die Pygmäen, die riesigen Elefanten zu jagen. Die erwachsenen Männer sind nur wenig über 1,40 m groß, die Frauen noch etwas kleiner. Aber ihre Geschicklichkeit, ihr Mut und jahrelange Erfahrung lassen sie auch Jagd auf Großwild machen. Wo es noch soviel Wild gibt, daß sich die Jagd lohnt, leben die Völker der kleinen Menschen hauptsächlich von der Jagd. Auf Ceylon wie in Afrika und Asien. Nur die Kubus auf Sumatra waren seit jeher Hackbauern. Aber die Naturmenschen müssen sich der Umwelt anpassen. Anders als ihre Lebensform, so müssen sie sich mit ihr wandeln. So wurden die Jäger der kleinwüchsigen Völker in Afrika nur zu Sammlern. Das Wild wurde selten, wovon sollten sie leben? Ungerne geschickt stellten sie sich um.



Stoff fürs neue Kleid



Von links nach rechts: 1. juristischer Beruf, 7. großer, schwarzer Vogel, 8. Handwerkszeug des Kleinjägers, 10. griechischer Naturgott, 11. bedrückender Zustand, 14. Schweizer Segehend, 16. Rotwild, 18. italienische Tonstufe, 19. nützliches Insekt, 21. Anstrich auf einer Kasse, 22. ein Mann nach unten, 2. Südfisch, 3. voltrachte Handlung, 4. Gestalt des Alten Testaments, 5. nordischer Hirsch, 6. Laubbaum, 9. Raubkatze, 12. zarte Märbchen, 15. deutsches Herz-Bad, 15. italienische Tonstufe, 17. Tierprodukt, 20. kurz: Zeitspanne.

Aufzählungen
1. in 11. 11. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Mit besonderem Gift bestreichen sie die Pfeile und Speere. Ein Gift, das das Fleisch des Tieres vergiftet — dann wäre es ja ungenießbar —, sondern nur auf das Nervengewebe des Opfers wirkt. In wenigen Minuten fällt das getroffene Tier um und stirbt. Nur der Elefant ist auch für dieses Gift zu stark. Leise schleichen die kleinen Pygmäenmänner an den Urwaldressen heran, und während er im Abwärtsgehen das Hinterbein hebt, zerschneiden sie dem Tier die Fußsehnen. Dann können sie mit vereinten Kräften sogar einen Elefanten zwingen und haben Essen für einige Tage. Aber nicht überall gibt es noch jagdbare Elefanten und Großwild. Auch kleine Tiere sind beliebt, und Tauben und Perlmuttergehören sogar bei manchen Pygmäenvölkern zu den Leckerbissen. Manches Mal besteht die Mahlzeit aber auch nur aus Bananen und Früchtelei, und es ist schwer, damit so satt für die Jagd oder zum Sammeln gehen zu können. Erst abends, wenn das neue Lager aufgebaut ist, oder die Sippe noch einmal ins alte Lager heimkehrt, gibt es die zweite und letzte Mahlzeit für alle. So muß auf dem Weg viel gegessen werden, bis der kleine Bauch rund und prall ist. Die ersten Früchte aber und das erste Fleisch gehören dem guten Gott, der soviel Jagdglück schenkte.

Wenn es so schwierig ist, alle satt zu machen, dann ist die Gemeinschaft nicht zu groß sein. So leben alle Pygmäenvölker in kleinen Sippen oder Gruppen, und wenn man alle paar Tage oder gar täglich weiterziehen muß, neue Früchte, anderes Wild zu finden, kann man auch nicht viel Hausrat mit sich führen. Da ist dann aber auch die Arbeitskraft der Frauen sehr wertvoll, und es ist nicht leicht für einen Pygmäen, seine Frau etwa Fruchtelei, und es ist schwer, damit so satt für die Jagd oder zum Sammeln gehen zu können. Verwandte bereit erklären, in die fremde

einem leeren Krela, eine Mode, die zur Manier und herabstinkt bis zu den Figuren einfacher Gratulatskarten. Ja, selbst die Weihnachtsengel, ursprünglich gedacht als Verkünder der heiligen Botschaft, überraschen uns heutzutage mit Köpfen aus belanglosen kleinen Holzfiguren, augenlos, mundlos, sie haben nichts mehr zu sagen. Spiegelt die heutige Welt? Ist die Unsicherheit der Verlust eigentlicher Substanz so groß geworden, daß wir „das Gesicht verloren haben“? Oder handelt es sich nur um eine Entartung des Stils, der die moderne Literatur beherrscht? Nicht das Letzte aussagen, weil es zur Banalität führen könnte. Sagte doch schon Goethe, der Dichter sollte das Korn hinstreuen, das Mehl mühe alle der Leser selbst ausmahlen. Ein Rat, der seine volle Berechtigung hat, wo er hinpaßt!

Für den Gartenfreund

Arbeiten im Blumengarten
Nun ist schon bald mit den ersten Nachfröhen zu rechnen, die der Farbenpracht der Dahlien, Knollenbegonien, ein jähes Ende bereiten. Wenn das Laub abgetrennt ist, wer-

den sie ausgegraben; man läßt sie etwas abtrocknen, schüttelt die Erde ab und bringt sie an einen luftigen, frostfreien Ort, damit sie dort endgültig abtrocknen können. Gladiolen bündeln und zum Ausreifen aufhängen. Sorten und Blütenfarben, vermerken! Sommerblumen evtl. noch weiter gießen, falls trocken. Wenn Wetter herrscht; viele blühen noch bis in den Oktober hinein. Immergrüne winterharte stark gießen, damit sie für den Winter einen guten, ausreichenden Vorrat an Feuchtigkeit bekommen. Rosen jedoch nicht mehr gießen. Blumenzwiebeln sobald wie möglich pflanzen, tiefer pflanzen, wenn Wühlmausgefahr, mit Mennige einpudern. Möglichst mehrere der gleichen Art zusammenpflanzen, weil das eine bessere Wirkung ergibt.

Ein Herbst, der warm und klar, ist gut fürs nächste Jahr!

Magda hat für dich einen Brief zurückgelassen. Er liegt in ihrer Kammer, oben auf dem Kasten. Brühl geht in Magdas Kammer und findet den Brief, reißt ihn feierhaft auf. Während er das Schreiben an die mattbrennende Lampe hält, stützt er den Kopf in die rechte Hand. Die Buchstaben zittern vor seinen Augen.

Mein lieber Thomas!
Ich muß es Dir noch einmal sagen, bevor ich gehe. Ich tue es nur, weil Du mir gesagt hast, daß ich es Dir zuliebe tun muß. Ich schreibe aber auch aus einem anderen Grund. Ich fürchte, daß Du mir nachkommen wirst. Du darfst nicht sein. Ich will nicht Schuld daran tragen, daß Du Deine Zukunft zerstörst. Niemand glaubt mir an meine Unschuld, nicht einmal mein Vater. Und ich will nicht, daß unsere Liebe von den Menschen beschmutzt wird. Zwischen uns war alles rein und schön und ehrlich und so soll es auch in der Erinnerung bleiben!

Ich will auch Tilly verzeihen. Ich habe den festen Glauben, daß alles, was Tilly tat, nicht aus ihrem gequälten Herzen kam, sondern, daß eine fremde Macht das Böse in sie hineingetragen hatte. Ich bin ebenso überzeugt, daß früher oder später der wirkliche Täter den Mord eingestehen wird, damit ihm Gott verzeihen möge.

Morgen früh, wenn die Sonne scheint, werde ich noch einmal in mein Heimatland hinausehen und Abschied nehmen. Auch von Dir Abschied, Thomas. Habe keine Angst um mich, ich habe gelernt, Leid zu bekämpfen und schwere Stunden zu ertragen. Ich bitte Dich, Tilly zu verzeihen, die mir wohl nur aus ihrem liebeleeren Herzen heraus das alles antun mußte. Denke daran, daß sie keine schöne Kindheit hatte und von

(Fortsetzung folgt)

September - günstiger Zeitpunkt für Staudenpflanzungen

Die Beete sollten zehn Zentimeter unter der umgebenden Gartenfläche angelegt werden

Für Staudenpflanzungen ist der September der günstigste Monat. Frischgepflanzte Stauden wurzeln bis zum Spätherbst noch gut an, bringen kräftige Kurzsprosse und Blüten dann auch im Frühjahr und Sommer. Staudenkauf ist aber Vertrauenssache!

Die Stauden sind sofort auszupacken. Man stellt sie dann mit Wurzel- und Wurzelgelein in Wasser, verrottetes Stalldung, bringt sie vorerst in einen Einschlag an einer schattigen, windstillen Stelle des Gartens, wobei auch der Wurzelball mit lockerer, feuchter Erde zu bedecken ist.

Es ist selbstverständlich, daß vor der Pflanzung die Erde reich gut vorzubereiten ist. Man gräbt hier auf zwei Spatenstiche tief und bringt in Unter- und Oberkrume Lehm, Kompost, Düngergut, verrottetes Stalldung, Laubhumus. Wo es sich um leichten Sandboden handelt, ist reichlich Lehm beizumengen.

Da Staudenbeete meist vollsonnige Lage verlangen, sollte man sie verhältnismäßig etwa 10 cm unter der umgebenden Gartenfläche, dann trocken an nicht zu leicht und zu stark aus und das Wässern versorgt die Pflanzen länger.

Häufig ist es auch um bereits vorhandene Staudenbeete und nur um Neupflanzungen, so wird man die betreffenden Pflanzenstellen in ähnlicher Weise vorbereiten. Das gilt für die Vorbereitung von Pflanzstellen in einem Stauden- oder Treibhausmauern. Hierbei sind jedoch die Anforderungen der einzelnen Staudenarten zu berücksichtigen. Wohl verlangt der größte Teil Sonne und Licht, aber es gibt auch Arten, die kühl, abseits der Sonne zu stehen.

Die Pflanzzeit zeigt jede Staude durch ihre Belaubung von selbst an. Bei blattlosen Arten aber, die im Herbst wüchsig in den Boden gehen, wie etwa Pionien, Dicentra, Anemone und die Wurzelstöcke so tief set-



Wer seine Wiese im Spätsommer das letzte mäh, sollte das Gras nicht auf der Grasfläche zum Trocknen liegen lassen. Bei trockenem Wetter gibt es wohl noch ein einwandfreies gutes Heu, aber wenn Regen und Herbstnebel kommen, ist es dann mit dem guten Heu meist vorbei. Stellt man sich aus 2 m langen Stangen Dreibeckel auf und legt darüber das abgemähte Gras, so kann die Luft von allen Seiten herein. Kommt unerwartet ein starker Regen, dann deckt man die Reiter mit Plastikfolie ab, die man hinterher wieder abnimmt. Gut getrocknetes Heu ist immer am wertvollsten.

ausgebreitet ins Pflanzbett kommen. Hinterher drückt man die Erde fest und wässert sofort. Alle Frischpflanzungen sind nach noch 3 cm hoch mit Düngergut oder kurzem, trockenem Fein Dung abzudecken. Solche Decke hält den Boden feucht und locker, im Sommer frisch und kühl und im Winter frostfrei. In nächsten Wachstumsjahr wird man die Stauden durch flüssige Düngungen gut versorgen, so daß sie keinen Mangel leiden.

Welche Hecke pflanze ich

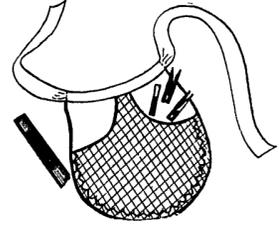
Hübische Zierden für den Obstgarten sind Stauden Hecke aus Blütenstrüchern in gemischter Pflanzung für den Hintergrund sind zu empfehlen: Flieder, Goldregen, die in schönem Gegensatz zueinander stehen, Pfeifenstrauch, Weigen, Forsythie, Prunellspiree, Blutpflaume, Blutjohanniskraut und hübsche Blütengehölze. Als Vordergrundstrüchler eignen sich: Spireaen, Deutzia, Japanische Quillste, Schmetterlingsstrauch, Apfelsiree, Fingerstrauch. Jeder strenge Schnitt ist bei diesen Gehölzen unerwünscht.

Gut brauchbare Einfriedungen, besonders im hinteren Teil des Gartens, lassen sich auch mit Hilfe von Himbeeren und Brombeeren anlegen. Die Himbeersorte „Preußen“ wächst 2½ Meter hoch und ist durch regelmäßiges Wegschneiden der alten Ruten leicht in Form zu halten. Als Flachwurzler wünscht sie jedoch feuchten, nährstoffreichen Boden. Nicht so die Sandrombeere „Theodor Rauter“, die sie weit- und tiefreichende Wurzeln hat. Vier Meter hohe Spalierwände werden von ihr „zugespinnen“, doch müssen wir im Laufe des Sommers einige Male aufbinden. Aber auch andere fruchttragende Sträucher lassen sich schön gruppieren, wie Haub, Holunder (sonnig), Sauerdorn, Schlehe, Traubenkirsche, Weißdorn (eidet unter Gespinstrauben), Wacholder, Gelbeide.

Eine Klammerschürze für große Wäsche

Wenn Mutter Wäsche hat, wird jede Hand im Haus gebraucht. Sicher sind ihr gern zur Hilfe bereit. Besonders Spaß macht das Aufhängen der Wäsche. Habt ihr so eine praktische Klammerschürze, geht die Arbeit noch einmal so schnell von der Hand, denn das lästige Bücken nach den Klammern fällt weg. In der Schürze sind alle bei jedem Schritt mit einem Griff greifbar. Die abgebildete Schürze könnt ihr euch leicht nacharbeiten. Ich will euch gleich einmal das Material dafür aufzählen.

Einfarbigen Schürzenstoff für die Schürze 60 cm x 40 cm groß, karierten Schürzenstoff für die Tasche 60 cm x 40 cm groß, einfarbigen Stoff für die Hände zweimal 90 cm x 6 cm, einfarbigen Stoff für den Schürzenbund 40 cm x 6 cm. Außerdem braucht ihr noch bunte Tresse, weiße Zackenlitze und buntes Stickgarn.



Habt ihr das gewußt?

Die längste Brücke Europas ist die Störstrombrücke, die in einer Länge von 3211 m den Eisenbahnverkehr zwischen den dänischen Inseln Seeland und Falster ermöglicht.

Das Atom des Wasserstoffs, also des leichtesten uns bekannten Stoffes, wiegt 326 quadrillionstel Gramm (also mit 24 Nullen). Was ist das für ein 1-Punktlein doch ein Riesenberg, nämlich etwa eine Trillion (16 Nullen) mal schwerer.

Am Brunnen von Escaldas, der Stadt der heißen Quellen in Andorra, können die Einwohner stilles heißes Wasser von ca. 85 Grad Celsius holen.

Der Verlust des Gesichtes
In Asien sagt man, wenn jemand sich eine Bißbe gegeben hat: „Er hat das Gesicht verloren!“ Selbst Meister in der Beherrschung der Gesichtszüge, weiß der Asiate um die tiefe Bedeutung der Würde und ihren Spiegel im Ausdruck des Gesichtes. Aber spricht nicht auch der Deutsche von einem „angesehenen Menschen“ und von „angesehenen Familien“? Auch wir sagen „per hat sein Ansehen verloren“. Wie gedanklos verliert man diesen Reichtum, deren Sinn allmählich verloren gegangen ist.

Es scheint so, als ob der Anblick eines ausdruckslosen, schänen Antlitzes in unserem Bewußtsein an Wert eingebüßt hätte. Namentlich Künstler wie der Franzose Matisse und zahllose andere verzichten auf die Darstellung menschlicher Züge und bemühen sich mit

Verspieltes Leben

ROMAN VON HANS ROHMER

38 Fortsetzung

Wenige Minuten später stürmt Brühl den steilen Weg durch den Wald hinan. Hier fällt der Schnee in dichten Flocken. Erst als Brühl die Waldgrenze verläßt, packt ihn der Sturm. Nach einstuendigem Aufstieg erreicht er den Vöit-Hof. Er versucht, die Tür zu öffnen. Sie geht auf. In der kleinen, ... rückwärts gelegenen Kammer brennt noch Licht. Einige Sekunden lang bleibt Brühl an der Tür stehen und horcht. Dann tritt er ohne zu klopfen ein.

In einer Ecke sitzt der alte Vöit mit hochgezogenen Schultern. Er scheint in einem schlecht geheizten Raum zu frieren. Vöit sieht müde aus, wie ein Mann, der seine letzte Rechnung macht. Eine Welle sitzt er da, ohne sich zu rühren, den Kopf in den Händen vergraben, mit gläsernem Blick.

„Vater Vöit, ich bin es ... Thomas. Es ist alles gut, Vater Vöit. Wo ist Magda? Der Haftbefehl ist zurückgezogen. Man hat den Schulden gefunden.“

Der alte Vöit blickt Brühl verwundert an. „Es ist zu spät, Magda ist fort. Sie nächtigt in der Grabstein-Hütte unter der Greiner-Scharte. Bei Tagesanbruch geht sie hinüber ...“

„Vater Vöit ... das ist der gefährlichste Weg ... über die Greiner-Scharte!“
„Ja ... das ist schon wahr. Aber dort steigt ihr keiner von den Gendarmen oder

Zuerst werden Schürze und Tasche in gleicher Größe zugeschnitten. Nehmt die beiden Stoffe zur Hand und rundet sie an der einen schmalen Seite ab. Dann werden für die Taschenöffnungen aus der Tasche die Rundungen ausgeschnitten. Diese Rundungen fällt

Aber nicht überall gibt es noch jagdbare Elefanten und Großwild. Auch kleine Tiere sind beliebt, und Tauben und Perlmuttergehören sogar bei manchen Pygmäenvölkern zu den Leckerbissen. Manches Mal besteht die Mahlzeit aber auch nur aus Bananen und Früchtelei, und es ist schwer, damit so satt für die Jagd oder zum Sammeln gehen zu können.

Wenn es so schwierig ist, alle satt zu machen, dann ist die Gemeinschaft nicht zu groß sein. So leben alle Pygmäenvölker in kleinen Sippen oder Gruppen, und wenn man alle paar Tage oder gar täglich weiterziehen muß, neue Früchte, anderes Wild zu finden, kann man auch nicht viel Hausrat mit sich führen.

Magda hat für dich einen Brief zurückgelassen. Er liegt in ihrer Kammer, oben auf dem Kasten. Brühl geht in Magdas Kammer und findet den Brief, reißt ihn feierhaft auf. Während er das Schreiben an die mattbrennende Lampe hält, stützt er den Kopf in die rechte Hand. Die Buchstaben zittern vor seinen Augen.

Mein lieber Thomas!
Ich muß es Dir noch einmal sagen, bevor ich gehe. Ich tue es nur, weil Du mir gesagt hast, daß ich es Dir zuliebe tun muß. Ich schreibe aber auch aus einem anderen Grund. Ich fürchte, daß Du mir nachkommen wirst. Du darfst nicht sein. Ich will nicht Schuld daran tragen, daß Du Deine Zukunft zerstörst. Niemand glaubt mir an meine Unschuld, nicht einmal mein Vater. Und ich will nicht, daß unsere Liebe von den Menschen beschmutzt wird. Zwischen uns war alles rein und schön und ehrlich und so soll es auch in der Erinnerung bleiben!

Ich will auch Tilly verzeihen. Ich habe den festen Glauben, daß alles, was Tilly tat, nicht aus ihrem gequälten Herzen kam, sondern, daß eine fremde Macht das Böse in sie hineingetragen hatte. Ich bin ebenso überzeugt, daß früher oder später der wirkliche Täter den Mord eingestehen wird, damit ihm Gott verzeihen möge.

Morgen früh, wenn die Sonne scheint, werde ich noch einmal in mein Heimatland hinausehen und Abschied nehmen. Auch von Dir Abschied, Thomas. Habe keine Angst um mich, ich habe gelernt, Leid zu bekämpfen und schwere Stunden zu ertragen. Ich bitte Dich, Tilly zu verzeihen, die mir wohl nur aus ihrem liebeleeren Herzen heraus das alles antun mußte. Denke daran, daß sie keine schöne Kindheit hatte und von

(Fortsetzung folgt)

Wo bleiben die Langener Freunde des Theaters?

Eine wenig schmeichelhafte Zwischenbilanz!

Es gab eine Zeit, da wurde in Langen der Ruf nach guten Theater-Aufführungen immer lauter, denn viele sind nicht in der Lage, regelmäßig die Abonnementsvorstellungen der städtischen Bühnen in Frankfurt zu besuchen. Dem berechtigten Wunsch vieler Langener wurde auch Rechnung getragen, als die Theatering regelmäßig Gastspiele guter Bühnen in Langen durchführte. Leider entsprach aber bisher der Besuch nicht den Erwartungen. Der Langener Freund des Theaters ist in der Großstadt nehmen muß, falls er dort überhaupt die Möglichkeit findet, die ständig ausverkauften Vorstellungen zu besuchen.

Anmeldungen zu einem Abonnement können bei der Buchhandlung Politzer, Friedrichstr., bei den Hausverwaltungen der Nass-Heimstätte und auf dem Rathaus, Zimmer 3 vorgenommen werden. Die erste Theatervorstellung findet bereits am 24. September statt und zwar gastiert das Fritz-Rémond-Theater, Frankfurt a. M., in Langen und bringt das Lustspiel von Jo Hanns Rösler: „Die 9 Frankfurter“.

EIN BLICK ZURÜCK

Vor 60 Jahren
Ein einmaliges Ereignis. Am 18. Juli 1901 überflog in großer Höhe ein Riesen-Luftballon Langen in südwestlicher Richtung. Die Leute standen auf der Straße und sahen dem Ballon lange nach. Die Gondel war nur als kleiner Punkt zu erkennen. Was man erst viel später erfuhr, war es ein Ballon des Meteorologischen Instituts Berlin-Charlottenburg. Der Ballon war um 8 Uhr früh mit drei Wissenschaftlern im Korb dort aufgestiegen und abends um 6 Uhr in der Nähe von Zweibrücken gelandet. Er hatte in nicht ganz zehn Stunden mehr als 600 Kilometer zurückgelegt, was als ein „großes Ereignis“ gewertet wurde.



Mutti weiß schon, was gut schmeckt

Große Männer, die noch naselnd! Aber selbst ein starker Mann kann so einer schlauen, kräftigen Suppe nicht widerstehen. Männer essen nun mal so gerne etwas Gutes. Deshalb kocht Mutti auch mit MAGGI Klare Fleischsuppe. Das Essen wird extra herzhalt durch wertvollen Fleischextrakt, und das ist's, was ihre Männer ganz besonders mögen. Mutti ist eben eine kluge Frau. Sie probiert nicht mehr, sie nimmt immer MAGGI Klare Fleischsuppe.



Jetzt noch mehr Fleischkraft

MAGGI KLARE FLEISCHSUPPE
in der Packung mit dem weißen Rindskopf

Sport NACHRICHTEN

Wider Erwarten mußten sich am letzten Spieltag die beiden Spitzenvereine Marburg und Hermannia Kassel mit einer Punkte...

1. Fußball-Amateurliga Heessen

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes VfL Marburg, Hermannia Kassel, FC Langen, etc.

Die bessere Kondition war die stärkste Waffe des Clubs

Ähnlich wie im Heimspiel gegen den Tabellenführer VfL Marburg wurden die Anhänger des 1. FC Langen auch beim Kampf...

von Freisens erhielt der Langener Halbflanke den Ball 8 m vor dem Tor völlig freistehend...

Doeh zum Glück verfügte die Mannschaft bei dieser tropischen Hitze über einen enormen Kampfeifer und vor allem über eine erstaunliche Kondition...

Dieser Treffer hatte zur Folge, daß es eine zeitlang so aussah, als müßte der Club seine erste Heimniederlage dieser Runde hinnehmen...

Die Abwehr des Clubs zeigte lediglich in der 1. Halbzeit, als die Gäste mit ihren Angriffsspitzen Himmelmann, Lory I. u. Müller...

Erst nach dem Seitenwechsel merkte man, daß der 1. FC Langen die Partie nicht verloren geben wollte...

Schwarze hatte mit dem agilen Lory I. mehr Mühe als Reichert mit Müller, und Metzger wurde von Farnik in puncto Spielbau...

Die Reserve des Clubs führte zwar durch ein Kopfballtor von Mann nach auszeichnender Vorarbeit von Muggli 18. Tor...

Zu früh gefreut

VfB Ginsheim - SG Egelsbach 4:2 (1:2)

Die geringen Hoffnungen, endlich wieder einen Auswärtssieg zu erringen, schienen in Ginsheim Wirklichkeit zu werden...

allein auf das Ginsheimer Tor zusteuerte, beim Versuch den Torhüter zu übersteuern, jedoch hängenbleibend...

Ein glücklicher Sieg

SV Erzhäusen - TSV Trebur 1:0 (1:0)

Bei hochsommerlicher Hitze hatte Erzhäusen Gäste aus Trebur, eine junge Mannschaft die über gute Kondition verfügte...

Mittelfeld leichte Vorteile für sich buchen. Doch immer wieder stundten die Treburer Stürmer abseits...

Nach dem Wiederanpfiff erschienen die Platzbesitzer mit vollkommen umgestellter Mannschaft, doch dauerte es lange...

Wohl mühten sich beide Mannschaften noch um zählbare Erfolge, aber außer einem feinen Schuß von Bremer...

Fortuna stand gegen die SSG

TuS Griesheim - SSG Langen 2:1 (1:0)

Bis auf den pausierenden Mittelstürmer Schreiber, trat die Langener Mannschaft in der 1. Halbzeit...

Chance. Dieser Treffer gab verständlicherweise Griesheim das nötige Selbstvertrauen und in der Folgezeit vermochte Tormann...

Mit einer Überraschung in der 3. Minute begann das Spiel, als sich Mittelfläurer Werner aus der Deckungsreihe herauslocken ließ...

Fast sah es nach einer Punkteteilung aus, als völlig unerwartet der glücklicher spielende Gastgebernmannschaft das Siegestor gelang...

SSG-Handballer wurden in Rödelsheim Dritte. Obwohl nur die Hälfte der ersten Mannschaft...

Die besten Spieler bei Langen waren Viktorija Dieburg - Lützel-Wiebelsbach 7:0, FSV Groß-Zimmern - FSV Spachbrücken 4:1...

Die Reserve des Clubs führte zwar durch ein Kopfballtor von Mann nach auszeichnender Vorarbeit von Muggli 18. Tor...

Am kommenden Sonntag spielen Hassia Dieburg - Groß-Zimmern - Eppertshausen gegen Viktorija Dieburg, Rödelsheim - Babenhäuser...

Damit kam Langen in das Spiel um den 3. und 4. Platz gegen den Frankfurter Bezirksligisten Dörnighelm und gewann mit 3:0 Toren...

SKV Mörfelden - SC Griesheim 3:0, SC Arheilgen - VfR Groß-Gerau 4:2, VfB Ginsheim - SG Egelsbach 4:0...

TSV Pfungstadt - TSG Messel 5:1, FC Benzenheim - Langen 2:5, Opel Rüsselsheim - Viktoria Urberach 4:0...

SCHACH

Schach-Klub Langen I - SK Da-Eberstadt 1924 16 4/4: 3/4

Der Schachklub Langen konnte auch diesen zweiten Mannschaftskampf der Verbandsrunde 1960/61 der Hess. Schachlandeskategorie...

Vorerst ging in dem Kampf alles daneben und so kam es, daß nach Ablauf von 6 Partien zur Überraschung aller mit 2 1/2: 3 1/2 das Treffen...

Es waren also noch zwei Partien zu spielen, die die Entscheidung bringen mußten, wobei alle Langener höchstens noch mit einem Remis-Ausgang hofften...

Der nächste Kampf gegen den hess. Mannschaftsmeister, den Verein „Königspringer“ Pfm., wird die Langener wahrscheinlich vor eine nicht lösbare Aufgabe stellen...

Die besten Spieler bei Langen waren Viktorija Dieburg - Lützel-Wiebelsbach 7:0, FSV Groß-Zimmern - FSV Spachbrücken 4:1...

Reste Verkaufs-Ausstellung

mit neuer Herbst- und Winterware und vieles andere mehr am Mittwoch, 20. September 1961...

Für Möbeltransport

werden Aushilfskräfte (auch Schichtarbeiter) bei guter Verdienstmöglichkeit gesucht.

Carl Weiß

Möbeltransport Langen, Lutherstraße 26

la Bayerische Winterkartoffeln

Lieferung ab Mitte Oktober

PETER SACK

Langen, Goethestraße 22, Tel. 2232

Für Fehler in den Anzeigen...

keine Verantwortung übernehmen.

Fußball-Ergebnisse B-Klasse Darmstadt

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes SV Traisa, TuS Griesheim, GW Darmstadt, etc.

Am kommenden Sonntag spielen: TG 75 Darmstadt - TuS Griesheim, Hähnlein gegen Ober-Darmstadt, St. Stephan - Zwingenberg...

Renten-Jahresbescheinigung frühzeitig beantragen

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen, Heinrich Hemsath, bittet die Empfänger von Renten aus der Sozialversicherung...

Starkenburger Jungböcke begehrt

Fast hundert Jungböcke aus bekannten Starkenburger Ziegenzuchtbetrieben standen bei der zweiten diesjährigen Absatzveranstaltung...

zuchtverbände, Direktor Georg Seeger-Darmstadt, und Landesverbandsvorsitzender Heinrich Hill-Langen bei.

Das Zuchtmaterial war im allgemeinen recht gut. 25 Jungböcke kamen in die 2. Wertklasse, 23 in die noch herdbuchfähige 3a-Wertklasse...

„Veus“ und „Assie“ beste deutsche Schäferhunde

Die Schäferhunde „Veus von der Starrenburg“, dreihalb Jahre alt und „Assie von Hexenkopf“, sechs Jahre alt, sind am Sonntag in Frankfurt als Beste ihrer Rasse...

Advertisement for Montage-Tischler, featuring an image of a window and text about window installation and services.

Advertisement for MONZA-Fensterbau GmbH & Co., featuring an image of a window and text about window construction.

Advertisement for the 40th international automobile exhibition in Frankfurt, featuring an image of a car and text about the event.

Advertisement for Frau Margarethe Jäckel, featuring an image of a woman and text about funeral services.



Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden
Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,75 DM zuzügl. 0,25 DM Trägerlohn.
Einzelnummer: 25 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen b. Flm., Darmstädter Straße 26. - Ruf 493.

Nr. 76 Freitag, den 22. September 1961 Jahrgang 13/56

UNO - Wohin?

Nach dem Tod Dag Hammarskjölds

Die durch den Ausgang der Wahl heraufbeschworene neue innenpolitische Situation innerhalb der Bundesrepublik beherrscht die Woche. Während vor der Wahl kaum jemand daran zweifelte, daß im Falle eines Verlustes der absoluten Mehrheit für die CDU/CSU nur noch eine Koalition mit der FDP möglich sei, haben sich nach der Wahl eine ganze Reihe anderer Kombinationen als möglich abgezeichnet.

Das ebenso unerwartete wie grausame Hinscheiden des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, Dag Hammarskjöld, ist weit mehr als eine persönliche Tragödie: ein tapferer, unentwegter Kämpfer ist mitten in einer Zeit der schwersten Spannungen und Krisen abgerufen worden.



Der Präsident des Berliner Abgeordnetenhauses, Willy Henneberg, ist während der Besichtigung des Berliner Abgeordnetenhauses zur Wahl der Berliner Bundestagsabgeordneten einem Herzschlag erlegen.

Fest steht im Augenblick, daß Konrad Adenauer jetzt nicht abtreten wird. Der Kanzler glaubt, daß gerade im gegenwärtigen Augenblick und der sich zuspitzenden weltpolitischen Lage auch in der Bundesrepublik der Mann in der Verantwortung bleiben müsse, der auch bisher die Fäden in Händen hielt und jedem neuen Mann, ganz gleich wie er heißen könnte, die genaue Kenntnis von den Vorgängen hinter den Kulissen der Weltpolitik voraus hat.

Am 18. September 1961, einen Tag vor der Eröffnung der 16. ordentlichen Tagung der Vereinten Nationen, ist Dag Hammarskjöld, der Kämpfer und Vermittler, einem bis zu Stunde noch nicht aufgeklärten Flugzeugunfall zum Opfer gefallen. Das bedeutet, daß der freie Westen mit einem Schlag mit einer neuen bangen Sorge belastet worden ist. Es würde kaum überraschen, wenn die Sowjets gerade diesen tragischen Augenblick benutzen würden, um mit ihrem gefährlichen „Troika-Plan“ im Glashaush von New York aufzutreten und alles versuchen würden, um ihr Vorkhaben in die Tat umzusetzen.

Staatsbegriß für Dag Hammarskjöld. Mit einer amerikanischen Maschine wird die sterbliche Hülle Dag Hammarskjölds am Samstag aus Zentralafrika in seine schwedische Heimat überführt werden. Die schwedische Regierung hat am Mittwoch ein Staatsbegriß für den tödlich verunglückten UN-Generalsekretär angeordnet. Damit erweist Schweden sein 85 Jahren zum erstmal wieder einem seiner Bürger diese letzte höchste Ehrung.

Die konsequente Weigerung der FDP, in eine Koalition mit der CDU einzustiegen, die sich auf Adenauer als Kanzler versteht, ist wohl das schwerste Hindernis, das Bundeskanzler Adenauer auf seiner politischen Laufbahn vorfindet. Diese Weigerung allein hat auch die Vermeidung der CDU-Sozialausschüsse, Hans Katzer, empfindlich gemacht. Ein Vertreter dieses „linken Flügels“ der CDU bereits um Koalitionsgespräche mit der SPD bemüht. In diesem Zusammenhang gewann auch die Nachricht Gewicht, daß Adenauer den Hauptgeschäftsführer der CDU-Sozialausschüsse, Hans Katzer, empfindlich gemacht. Ein Vertreter dieses „linken Flügels“ der CDU bereits um Koalitionsgespräche mit der SPD bemüht.

„Sekretäre“ herrschen müsse! Vor einem Jahr, am 20. September 1960, begann die Tagung der UNO-Generalsammlung, die Chruschtschow bekanntlich dazu benutzte, um die wildsten Angriffe gegen die Welt mit allen demagogischen Mitteln einzuschüttern. Die Absicht des Kremli-Diktators

Waffenstillstand in Kongo. Die Vereinten Nationen und der Präsident der Kongoprovinz Katanga, Tschombe, haben sich in der nordrhodesischen Stadt Ndola für Donnerstag auf einen vorläufigen Waffenstillstand geeinigt.

Die UNO werde der FDP ihre guten Dienste anbieten, erklärte Strauß, die im augenblicklich anscheinend unüberwindlich erscheinenden Gegensätze einer allseits befriedigenden Lösung zuzuführen. Ohne Zweifel hofft Strauß, daß es dieser Kommission gelingen wird, der FDP hinsichtlich der Ministerliste so günstige Angebote zu unterbreiten, daß diese, entgegen ihrer seitherigen starren Haltung — einer befristeten Kanzlerschaft Adenauers doch schließlich zustimmen wird.

Die Drahtsteuerung macht sie gegenüber allen Störversuchen ihrer Flugbahn unempfindlich. Sie kann von einem Mann montiert und abgeschossen werden.

Japan spricht von Schadenersatz. In einer neuen Protestnote gegen die sowjetischen Kernwaffenversuche in Zentralasien und Sibirien behält sich die japanische Regierung ausdrücklich das Recht auf Schadenersatzforderungen für Schäden vor, die dem japanischen Volk als Ergebnis des rücksichtslosen sowjetischen Vorgehens entstehen.

Die unvermittelt bereits unmittelbar nach der Wahl geäußerte Bereitschaft der SPD an einer Regierungsbildung, die in recht persönlicher Weise vorgebracht wurde, ohne Zweifel auch für die CDU, im Hinblick auf das Berlin- und Deutschlandproblem, gewisse Vorteile hätte, stärkt dabei nicht unwesentlich die Ausgangsposition bei Verhandlungen mit den Freien Demokraten.

Lehrlinge bilden Diefesbande. Beamte der Kriminalpolizei nahmen vier Lehrlinge aus dem 29. Polizeibereich in der Landeshauptstadt Nürnberg fest, die am 17. und 18. September in etwa 30 Fällen haben sie in Sachsenhausern aus geparkten Personenzugwagen, Zigaretten, Decken, Autozubehörsachen und andere Gegenstände gestohlen.

West-Berlins Absperrung und die „Chinesische Mauer“ um Ost-Berlin werden in einer Berlin-Ausstellung im Zentrum New York gezeigt. In dem Ausstellungstraum ist auf einer beweglichen Drehscheibe ein Stadtplan von Groß-Berlin mit allen Zufahrtswegen und Absperrungen des Ostsektors der Stadt zu sehen. Um die Drehscheibe herum sind Telefonanschlüsse angebracht, auf denen eine Ansprache von Willy Brandt über die Situation in West-Berlin gehört werden kann.

Die UNO werde der FDP ihre guten Dienste anbieten, erklärte Strauß, die im augenblicklich anscheinend unüberwindlich erscheinenden Gegensätze einer allseits befriedigenden Lösung zuzuführen. Ohne Zweifel hofft Strauß, daß es dieser Kommission gelingen wird, der FDP hinsichtlich der Ministerliste so günstige Angebote zu unterbreiten, daß diese, entgegen ihrer seitherigen starren Haltung — einer befristeten Kanzlerschaft Adenauers doch schließlich zustimmen wird.

Lehrlinge bilden Diefesbande. Beamte der Kriminalpolizei nahmen vier Lehrlinge aus dem 29. Polizeibereich in der Landeshauptstadt Nürnberg fest, die am 17. und 18. September in etwa 30 Fällen haben sie in Sachsenhausern aus geparkten Personenzugwagen, Zigaretten, Decken, Autozubehörsachen und andere Gegenstände gestohlen.

West-Berlins Absperrung und die „Chinesische Mauer“ um Ost-Berlin werden in einer Berlin-Ausstellung im Zentrum New York gezeigt. In dem Ausstellungstraum ist auf einer beweglichen Drehscheibe ein Stadtplan von Groß-Berlin mit allen Zufahrtswegen und Absperrungen des Ostsektors der Stadt zu sehen. Um die Drehscheibe herum sind Telefonanschlüsse angebracht, auf denen eine Ansprache von Willy Brandt über die Situation in West-Berlin gehört werden kann.

Die UNO werde der FDP ihre guten Dienste anbieten, erklärte Strauß, die im augenblicklich anscheinend unüberwindlich erscheinenden Gegensätze einer allseits befriedigenden Lösung zuzuführen. Ohne Zweifel hofft Strauß, daß es dieser Kommission gelingen wird, der FDP hinsichtlich der Ministerliste so günstige Angebote zu unterbreiten, daß diese, entgegen ihrer seitherigen starren Haltung — einer befristeten Kanzlerschaft Adenauers doch schließlich zustimmen wird.

Lehrlinge bilden Diefesbande. Beamte der Kriminalpolizei nahmen vier Lehrlinge aus dem 29. Polizeibereich in der Landeshauptstadt Nürnberg fest, die am 17. und 18. September in etwa 30 Fällen haben sie in Sachsenhausern aus geparkten Personenzugwagen, Zigaretten, Decken, Autozubehörsachen und andere Gegenstände gestohlen.

West-Berlins Absperrung und die „Chinesische Mauer“ um Ost-Berlin werden in einer Berlin-Ausstellung im Zentrum New York gezeigt. In dem Ausstellungstraum ist auf einer beweglichen Drehscheibe ein Stadtplan von Groß-Berlin mit allen Zufahrtswegen und Absperrungen des Ostsektors der Stadt zu sehen. Um die Drehscheibe herum sind Telefonanschlüsse angebracht, auf denen eine Ansprache von Willy Brandt über die Situation in West-Berlin gehört werden kann.

Die UNO werde der FDP ihre guten Dienste anbieten, erklärte Strauß, die im augenblicklich anscheinend unüberwindlich erscheinenden Gegensätze einer allseits befriedigenden Lösung zuzuführen. Ohne Zweifel hofft Strauß, daß es dieser Kommission gelingen wird, der FDP hinsichtlich der Ministerliste so günstige Angebote zu unterbreiten, daß diese, entgegen ihrer seitherigen starren Haltung — einer befristeten Kanzlerschaft Adenauers doch schließlich zustimmen wird.

Lehrlinge bilden Diefesbande. Beamte der Kriminalpolizei nahmen vier Lehrlinge aus dem 29. Polizeibereich in der Landeshauptstadt Nürnberg fest, die am 17. und 18. September in etwa 30 Fällen haben sie in Sachsenhausern aus geparkten Personenzugwagen, Zigaretten, Decken, Autozubehörsachen und andere Gegenstände gestohlen.

West-Berlins Absperrung und die „Chinesische Mauer“ um Ost-Berlin werden in einer Berlin-Ausstellung im Zentrum New York gezeigt. In dem Ausstellungstraum ist auf einer beweglichen Drehscheibe ein Stadtplan von Groß-Berlin mit allen Zufahrtswegen und Absperrungen des Ostsektors der Stadt zu sehen. Um die Drehscheibe herum sind Telefonanschlüsse angebracht, auf denen eine Ansprache von Willy Brandt über die Situation in West-Berlin gehört werden kann.

Die UNO werde der FDP ihre guten Dienste anbieten, erklärte Strauß, die im augenblicklich anscheinend unüberwindlich erscheinenden Gegensätze einer allseits befriedigenden Lösung zuzuführen. Ohne Zweifel hofft Strauß, daß es dieser Kommission gelingen wird, der FDP hinsichtlich der Ministerliste so günstige Angebote zu unterbreiten, daß diese, entgegen ihrer seitherigen starren Haltung — einer befristeten Kanzlerschaft Adenauers doch schließlich zustimmen wird.

Lehrlinge bilden Diefesbande. Beamte der Kriminalpolizei nahmen vier Lehrlinge aus dem 29. Polizeibereich in der Landeshauptstadt Nürnberg fest, die am 17. und 18. September in etwa 30 Fällen haben sie in Sachsenhausern aus geparkten Personenzugwagen, Zigaretten, Decken, Autozubehörsachen und andere Gegenstände gestohlen.

West-Berlins Absperrung und die „Chinesische Mauer“ um Ost-Berlin werden in einer Berlin-Ausstellung im Zentrum New York gezeigt. In dem Ausstellungstraum ist auf einer beweglichen Drehscheibe ein Stadtplan von Groß-Berlin mit allen Zufahrtswegen und Absperrungen des Ostsektors der Stadt zu sehen. Um die Drehscheibe herum sind Telefonanschlüsse angebracht, auf denen eine Ansprache von Willy Brandt über die Situation in West-Berlin gehört werden kann.

Die UNO werde der FDP ihre guten Dienste anbieten, erklärte Strauß, die im augenblicklich anscheinend unüberwindlich erscheinenden Gegensätze einer allseits befriedigenden Lösung zuzuführen. Ohne Zweifel hofft Strauß, daß es dieser Kommission gelingen wird, der FDP hinsichtlich der Ministerliste so günstige Angebote zu unterbreiten, daß diese, entgegen ihrer seitherigen starren Haltung — einer befristeten Kanzlerschaft Adenauers doch schließlich zustimmen wird.

Lehrlinge bilden Diefesbande. Beamte der Kriminalpolizei nahmen vier Lehrlinge aus dem 29. Polizeibereich in der Landeshauptstadt Nürnberg fest, die am 17. und 18. September in etwa 30 Fällen haben sie in Sachsenhausern aus geparkten Personenzugwagen, Zigaretten, Decken, Autozubehörsachen und andere Gegenstände gestohlen.

West-Berlins Absperrung und die „Chinesische Mauer“ um Ost-Berlin werden in einer Berlin-Ausstellung im Zentrum New York gezeigt. In dem Ausstellungstraum ist auf einer beweglichen Drehscheibe ein Stadtplan von Groß-Berlin mit allen Zufahrtswegen und Absperrungen des Ostsektors der Stadt zu sehen. Um die Drehscheibe herum sind Telefonanschlüsse angebracht, auf denen eine Ansprache von Willy Brandt über die Situation in West-Berlin gehört werden kann.

Die UNO werde der FDP ihre guten Dienste anbieten, erklärte Strauß, die im augenblicklich anscheinend unüberwindlich erscheinenden Gegensätze einer allseits befriedigenden Lösung zuzuführen. Ohne Zweifel hofft Strauß, daß es dieser Kommission gelingen wird, der FDP hinsichtlich der Ministerliste so günstige Angebote zu unterbreiten, daß diese, entgegen ihrer seitherigen starren Haltung — einer befristeten Kanzlerschaft Adenauers doch schließlich zustimmen wird.

Lehrlinge bilden Diefesbande. Beamte der Kriminalpolizei nahmen vier Lehrlinge aus dem 29. Polizeibereich in der Landeshauptstadt Nürnberg fest, die am 17. und 18. September in etwa 30 Fällen haben sie in Sachsenhausern aus geparkten Personenzugwagen, Zigaretten, Decken, Autozubehörsachen und andere Gegenstände gestohlen.

West-Berlins Absperrung und die „Chinesische Mauer“ um Ost-Berlin werden in einer Berlin-Ausstellung im Zentrum New York gezeigt. In dem Ausstellungstraum ist auf einer beweglichen Drehscheibe ein Stadtplan von Groß-Berlin mit allen Zufahrtswegen und Absperrungen des Ostsektors der Stadt zu sehen. Um die Drehscheibe herum sind Telefonanschlüsse angebracht, auf denen eine Ansprache von Willy Brandt über die Situation in West-Berlin gehört werden kann.

Die UNO werde der FDP ihre guten Dienste anbieten, erklärte Strauß, die im augenblicklich anscheinend unüberwindlich erscheinenden Gegensätze einer allseits befriedigenden Lösung zuzuführen. Ohne Zweifel hofft Strauß, daß es dieser Kommission gelingen wird, der FDP hinsichtlich der Ministerliste so günstige Angebote zu unterbreiten, daß diese, entgegen ihrer seitherigen starren Haltung — einer befristeten Kanzlerschaft Adenauers doch schließlich zustimmen wird.

Lehrlinge bilden Diefesbande. Beamte der Kriminalpolizei nahmen vier Lehrlinge aus dem 29. Polizeibereich in der Landeshauptstadt Nürnberg fest, die am 17. und 18. September in etwa 30 Fällen haben sie in Sachsenhausern aus geparkten Personenzugwagen, Zigaretten, Decken, Autozubehörsachen und andere Gegenstände gestohlen.

West-Berlins Absperrung und die „Chinesische Mauer“ um Ost-Berlin werden in einer Berlin-Ausstellung im Zentrum New York gezeigt. In dem Ausstellungstraum ist auf einer beweglichen Drehscheibe ein Stadtplan von Groß-Berlin mit allen Zufahrtswegen und Absperrungen des Ostsektors der Stadt zu sehen. Um die Drehscheibe herum sind Telefonanschlüsse angebracht, auf denen eine Ansprache von Willy Brandt über die Situation in West-Berlin gehört werden kann.

Die UNO werde der FDP ihre guten Dienste anbieten, erklärte Strauß, die im augenblicklich anscheinend unüberwindlich erscheinenden Gegensätze einer allseits befriedigenden Lösung zuzuführen. Ohne Zweifel hofft Strauß, daß es dieser Kommission gelingen wird, der FDP hinsichtlich der Ministerliste so günstige Angebote zu unterbreiten, daß diese, entgegen ihrer seitherigen starren Haltung — einer befristeten Kanzlerschaft Adenauers doch schließlich zustimmen wird.

Lehrlinge bilden Diefesbande. Beamte der Kriminalpolizei nahmen vier Lehrlinge aus dem 29. Polizeibereich in der Landeshauptstadt Nürnberg fest, die am 17. und 18. September in etwa 30 Fällen haben sie in Sachsenhausern aus geparkten Personenzugwagen, Zigaretten, Decken, Autozubehörsachen und andere Gegenstände gestohlen.

West-Berlins Absperrung und die „Chinesische Mauer“ um Ost-Berlin werden in einer Berlin-Ausstellung im Zentrum New York gezeigt. In dem Ausstellungstraum ist auf einer beweglichen Drehscheibe ein Stadtplan von Groß-Berlin mit allen Zufahrtswegen und Absperrungen des Ostsektors der Stadt zu sehen. Um die Drehscheibe herum sind Telefonanschlüsse angebracht, auf denen eine Ansprache von Willy Brandt über die Situation in West-Berlin gehört werden kann.

Männerchor Liederkreis 1838 Langen
Heute, Dienstag, 19. 9., 19.45 Uhr, treffen sich alle Sänger zum Ständchen: Ecke Lerchgasse/Schreitstr.

Jahrgang 1912/13
Am Freitag, 22. 9. 61, 20.30 Uhr, treffen wir uns im Lämmchen bei Schulkamerad Pausch zum monatlichen Beisammensein.
Der Einberufer:

Briefmarkensammler
die nächsten Tauschabende sind am 20. 9. und 4. 10. (und weiter jeden 1. und 3. Mittw. im Monat) ab 20 Uhr, im Café Marweg.

Bettfedern Inlett Fertig Betten
Bettens-Reiser
Langen, Fahrgasse 8

Familienanzeigen
gelangen in jedes Haus durch ihre Langener Zeitung

UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 2889

Dienstag bis Donnerstag tägl. 20.30 Uhr
In der Schlangengrube des Lebens:
Die Geschichte eines Gehetzten



Das furchtbare Geheimnis eines berühmten Pianisten. Das teuflische Spiel eines skrupellosen Schurken

Dr. med. Sallwey vom Urlaub zurück
Praxis ab 21. 9.

Lf
Telefon 2112
Nur Dienstag u. Mittwoch, 20.30 Uhr
Catherina Valente
Rudolf Prack, Ruth Stephan, Rudolf Platte in dem Musik-Farbfilm



Das einfache Mädchen

Nur Donnerstag 20.30 Uhr
Bibi Johns - Karl Heinz Böhm
La Paloma
Der entzückende Farbfilm

Zurück
Dr. med. dent. H. Sachrendt
Zaharar

Kraftfahrer
mit Führerschein Klasse III gesucht

Baustoff-Hancke
Langen, Neckarstraße 15

Wir suchen:
Elektromonteur
Schlosser
Hilfsmonteur
Ungelernte Arbeiter für unser Werk in Langen.

Ing. **ALTMANN & BÖHNING KG**
Niederlassung Langen
Langen/Hessen, Moselstraße 9
Telefon 3061

Wir suchen einen
Hilfsarbeiter
für den Bereich des graph. Gewerbe eine Dauerstellung zu finden.
Ph. Hch. Kelm
Kleiseche-Anstalt
Langen, Ecke Fahr - Wassergasse

Herzlichen Dank
den Wählerinnen und Wählern, die uns durch ihre Stimmabgabe einen großen Vertrauensbeweis entgegengebracht haben.

Danken möchten wir aber auch allen Langener Mitbürgern für die hohe Wahlbeteiligung bei der Wahl zum Deutschen Bundestag am 17. September 1961.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands ORTSVEREIN LANGEN

Wir suchen zum sofortigen oder späteren Eintritt gewissenhafte und zuverlässige
kaufm. Mitarbeiter(innen)
für Auslieferung u. Vertrieb. Wir bieten interessante Tätigkeit, angenehmes Betriebsklima und leistungsgerechte Bezahlung.

R. EISENSCHMIDT G.m.b.H.
Landkartengroßhandlung - Verlag - Auslieferungen
Frankfurt am Main, Schwanthalerstraße 59

Langener, kommt in Massen
zu dem bekannten
Eislinger-Gardinen-Jakob
Großer Gardinen-Verkauf nur morgen, Mittwoch, 20. 9. 1961
Verkauf von 9.00 - 18.00 Uhr durchgehend!
in Langen, „Frankfurter Hof“, Lutherplatz.

Zum Verkauf kommen Gardinen-Reste und Abschnitte zu unglaublich billigen Preisen. Zum Beispiel 1 Store für ein Normalfenster schon ab 3,- DM, Dielen-Stores, 220 cm breit, 1 m schon ab 4,95, Dielen-Stores, 3 m br., schon ab 6,95 DM.
Gardinenreste schon ab 20 Pfg.
Auch der weiteste Weg lohnt sich, den Gardinenjakob aufzusuchen!

Eislinger-Gardinen-Vertrieb
Ruth Leopoldseder - Heilbronn
Zeppelinstraße 21

Lichtburg
Tel. 2209
Dienstag bis Donnerstag
Wo. 20.30 Uhr
Auf vielseitigen Wunsch bringen wir nochmals den großen Musik-Farbfilm



Peter schläft den Vogel ab

Mit Peter Alexander, Germaine Damar, Maria Sebaldt, Oskar Sims, Anneliese Würtz, Ernst Waldow, Ruth Stephan, Peter Alexander singt: „Torero der Liebe“, „Piccolo Pony“, „Hol den Peter“

Ordentliche Frau
für kinderlosen Haushalt, täglich außer sonntags von 8-14 Uhr bei gutem Lohn gesucht
Offerten unter Nr. 1332

Junger Mann mit Führerschein I und III sucht lohnende
Beschäftigung
vom 25. 9. bis 10. 10.
Off. u. Nr. 1322 a. d. LZ

Zagehfrau
1-2mal wöchentlich für neues Einfamilienhaus (3 Personen) gesucht
Langen, Riedstr. 8

Unabhängige Frau
für Haushalt ganz- oder halbtägig (5 1/2-Tage-Woche) in kinderlosen Haushalt bei guter Kost u. Entlohnung gesucht, schönes Zimmer kann evtl. gestellt werden.
Offerten unter Nr. 1328

Friseur
sofort oder später gesucht. Bestbez. Dauerstellung.
WEISS-POSANSKY
Sprengel-Hirschsprung
K.-Schumacher-Rg. 2
Telefon 68329

In den nächsten Tagen zum Holzaufladen
einige Leute
für einen Tag gesucht.
Willy Sallwey III
Kehleitenfabrik
Langen b. Flm., Wiesgäßchen 4

2 Schaufenster-scheiben
ca. 147 x 186 cm, sowie
1 Eisenplatte
76 x 127 cm, zu verkf.
Burgmayer
Langen, Bahnstr. 7

Kleiner
Küchenschrank
zu verkaufen.
Rheinstraße 34 I, St.

Krankenfahrstühle
zusammengebar für Zimmer und Straße zum Mitnehmen im Auto
Klosettstühle
Personen-Wiege-Waagen
Verbandskisten
Haussapothen
Verbandschränke
Fußpflegeeinrichtungen
Elektr. Massageapparate
Hilfsmitteln
Hörapparate
Bestrahlungslampen
Galv.-Farad.-Elektr.-Appar.
Hloo-Clima-Masken

WILHELM SCHMIDT
Frankfurt a. M., Telefon 332634
Münchener Str. 17, Ecke Weserstr.
Ärzte- u. Krankenpflegerinnen
Bei alten Krankenkassen zugelassen



Der gesunden Ernährung zuliebe...
SCHADES feines Erdnuß-Oel
in der neuen Dose mit dem praktischen und hygienischen Ausgießer.

SCHADES feines Erdnuß-Oel
wird durch seine Bekömmlichkeit und seinem neutralen Geschmack von Tag zu Tag beliebter.
Doseninhalt 435 ccm **1.35**

EIER jetzt besonders billig!
10 Stück Gr. B. 1.78



SCHADE u. FULLGRABE
3% Rabatt!



Aus Stadt und Land

Herbstanfang

Am kommenden Samstag ist kalendermäßig Herbstanfang. Es ist die Zeit der Reife und Ernte. Draußen auf den Feldern wird bereits tüchtig geerntet. Man pflückt hauptsächlich das Herbst- und Wintergetreide...

Wie ein zweiter Frühling ist der Herbst mit seiner Farbenpracht. Das sein Leuchten dunkler ist, sanfter und vielleicht auch milder als der Schimmer im Mai.

Es gibt Menschen, die den Frühling lieben, andere, deren Glück im Sommer liegt, aber viele sind dem Herbst zugehörig. Für sie sind die goldenen Tage in all ihrer Fülle...

Alle Menschen lieben den Herbst, weil er ihnen Symbol ist für ihr verfliegendes Dasein, und sie wünschen sich, daß einst ihr Leben auch in dieser Harmonie dingeht...

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten. Aus der Ehe gingen 5 Kinder hervor...

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Tanzturnier in Langen

Der Tanz- und Gesellschaftsclub „Blau Gold“ Langen hat nach längerer Pause wieder einmal ein Amateur-Tanzturnier ausgerichtet. Tanzturniere sind mit der Beschränkung der Paare und dem Zaubern der farbenprächtigen Tanzkleider immer ein besonderes Erlebnis.

Die starke Nachfrage, vor allem nach den vorderen Tischplätzen, läßt einen gut gefüllten Saal erwarten.

Goldene „Doppelhochzeit“ in Langen



Am 23. September begehen die Eheleute Friedrich Sturm und Frau Friederike geb. Schrotz das 75. der „Goldenen Hochzeit“. Beide sind gebürtige Langener und erwarben sich bei der Bevölkerung allgemeiner Beliebtheit.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Neuer Brunnen wird gebaut

Im Zuge des systematischen Ausbaus der Langener Wasserversorgung, besonders auch im Hinblick auf die künftige Entwicklung und Vergrößerung der Stadt wird demnächst ein neuer Brunnen niedergebort. Er wird in der Abt. 70 des Stadtwaldes angelegt, nachdem sich dort die Versuchsbohrungen als erfolgreich erwiesen hatten.

Die starke Nachfrage, vor allem nach den vorderen Tischplätzen, läßt einen gut gefüllten Saal erwarten.

Goldene „Doppelhochzeit“ in Langen



Am gleichen Tag feiert Herr Konrad Fried. Schmalz im Alter von 75 Jahren und seine 74-jährige Ehefrau Philippine geb. Krämer, Taunusplatz 2, das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Auch dieses Langener Jubiläum ist außergewöhnlich rüstig und versteht es noch heute, dem nüchternen Alltag einen goldenen Humor entgegenzusetzen.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

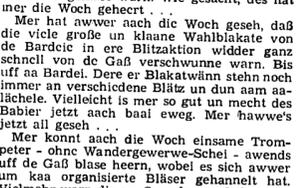
Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Mel Hiewe Langener, wer viel in die Welt erumkollert hat, der was genau, was die Leute um ihn herum denken, weiß er nicht. Er will nur wissen, was er selbst denkt. Er hat sich ein Ziel gesetzt, das ist es, was er erreichen will.

Die starke Nachfrage, vor allem nach den vorderen Tischplätzen, läßt einen gut gefüllten Saal erwarten.

Goldene „Doppelhochzeit“ in Langen



Am gleichen Tag feiert Herr Konrad Fried. Schmalz im Alter von 75 Jahren und seine 74-jährige Ehefrau Philippine geb. Krämer, Taunusplatz 2, das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Egelsbacher Nachrichten

Egelsbacher Kirchwehlschießen

Frau Elisabeth Knöß, geb. Wesp, Westbaderstraße 5, zum 77. Geburtstag am 24. 9. ... Herr Friedrich Baumhardt und Frau Johanna, geb. Sauer, Bahnstr. 1. zu Silbernen Hochzeit am 26. 9. Herzlichen Glückwunschn!

Egelsbacher Motorsportler erfolgreich Der Motorsportclub Egelsbach war beim Endlauf zur Ringmeisterschaft 1961 auf der Göländestrecke in Roth b. Geinhausen wiederum erfolgreich. Die folgenden Fahrer konnten sich gut platzieren:

- Solo-Klasse bis 250 ccm, Rudi Sommer, 4. Pl. Soloklasse bis 500 ccm, Reinhard Jutzke, 3. Pl. Seitenwagen-Klasse bis 250 ccm, Rudi Sommer, 1. Platz, Seitenwagen-Klasse bis 600 ccm, Günther/Sommer, 3. Platz.

Der Fahrer Werner Günther konnte auch am 3. 9. beim Trial des MSC Prungstadt in der Gespannklasse den 2. Platz erlangen.

Am 14. Oktober fährt der Motorsport-Club Egelsbach mit einem Bus zur Ringsteiger-Ehrung nach Hanau.

Daneben wird der Club noch im Oktober eine interne Fuchsjagd starten.

Neue kommunalpolitische Konzeption der SPD in Offenthal

„Offenthal 1971“ heißt ein umfangreicher kommunalpolitischer Plan, den die SPD-Fraktion dieser Tage in einer Pressekonferenz im „Isenburger Hof“ im Hinblick auf die durch die geschlossenen Räte der SPD-Gemeindevertreter notwendig gewordene Neuwahl des Offenthaler Gemeindeparlamentes am 1. Oktober vorlegte.

Der Bau einer Schule zum Beispiel. Nach haben wir hier in Offenthal Schloßort erreicht. Wird erst einmal die etappenweise Bebauung nach unserem Wohnungsbauprogramm durchgeführt, müssen wir pro Abschnitt mit einem Bevölkerungszuwachs von jeweils 700 Personen rechnen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Planes ist der Wohnungsfrage gewidmet. Doch hier zunächst die zehn Punkte des SPD-Programms: 1. Durchführung des restlosen Ausbaus der Ortsstraßen.

Der neue Plan der SPD-Fraktion von Offenthal hat im Landkreis Offenthal bereits in aufregender Diskussion. „Eine echte, wohldurchdachte und stark durchdachte Konzeption, deren Beispiel in den Städten und Gemeinden des Kreises und darüber hinaus Schule machen sollte“.

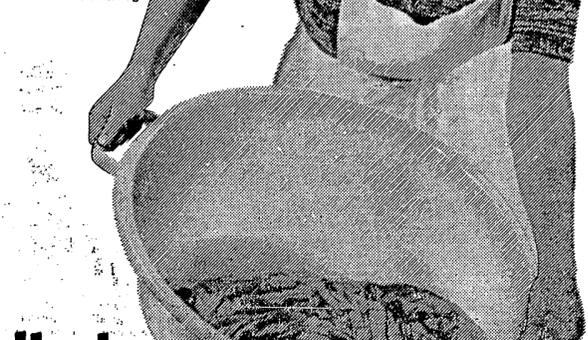
„Wir zielen vor allem auf die Ansiedlung von Industrie und wollen gleichzeitig ein großzügiges Wohnungsprogramm verwirklichen.“ erklärt der SPD-Fraktionsvorsitzende zu dem Plan.

Die schmutzige Lauge - der klare Beweis

Problemen Sie es doch einmal: Nehmen Sie alle Wäsche, die so schwer sauber werden will - die Küchenhandschuhe, Schürzen, Arbeitskittel und Kindersachen. Stecken Sie diese Wäschestücke in die Henko-Lauge. Sie werden staunen, wie Henko den Schmutz aus dem Gewebe löst. Das sehen Sie der Lauge deutlich an. Und der Schmutz, der in der Lauge zurückbleibt, gelangt gar nicht erst mit in den Waschkessel. Darum...

... für die stark verschmutzte Wäsche - Henko

Ein großes Paket reicht für 80-100 Lauge und kostet nur 50 Pfennig



Kirchenortreffen des Dekanats Dreieich

am 24. September in Götzenhain Sonntag, 24. Sept., XVII. Sonntag n. Trinitatis Dekanatskirchensamstag

10 Uhr: Festgottesdienst anlässlich des Kirchenorttreffens in Götzenhain 14 Uhr: Chorsingen in der Kirche 15 Uhr: Gemeinsames Singen mit den auswärtigen Chören in der Turnhalle

Belaggenheits Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma B. Birkel Söhne, Endersbach bei Stuttgart bei, der durch ein mit ihm verbundenes Preisausschreiben besondere Beachtung verdient.

Herzlichen Dank den Egelsbacher Wählerinnen und Wählern für das Willy Brandt, Dr. Horst Schmidt und der SPD erwiesene Vertrauen am 17. 9. 1961.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsverein Egelsbacher Thormin, 1. Vorsitzender



Rudolf Cahn sprach in Langen

Am 23. September sprach in Langen Rudolf Cahn, Mitglied der Gewerkschaft „Druck und Papier“.

Am 23. September begehen die Eheleute Friedrich Sturm und Frau Friederike geb. Schrotz das 75. der „Goldenen Hochzeit“.

Am gleichen Tag feiert Herr Konrad Fried. Schmalz im Alter von 75 Jahren und seine 74-jährige Ehefrau Philippine geb. Krämer, Taunusplatz 2, das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

Das goldene Jubiläum ist geistig und körperlich noch wohltaug, obgleich Herr Sturm durch ein Fußleiden stark gehandhabt ist.

Der Ehemann ist 75 Jahre alt, die Ehefrau vollendet in wenigen Tagen ihr 74. Lebensjahr. Frau Sturm versorgt ein Haushalt und Garten.

6000 Jahre jüdische Geschichte

Das Judentum über sich ergehen lassen mußte, hätten die Juden nie die Schuld in der züchtigen Hand gesehen, sondern - getreu nach dem Glauben - stets das eigene Vergehen.

Die berufliche und charakterliche Entwicklung der Juden leitete Herr Cahn von den vielfachen Beschäftigungen und Gegebenheiten ab, denen sie als kollektive Menschheit innerhalb großer Gastvölker unterworfen waren.

Am nächsten Mittwoch besichtigt Herr Cahn den Hörern der Volkshochschule ein junges Ehepaar aus Israel vorzustellen und mit ihm über das Problem des Antisemitismus zu diskutieren.

Ausklagen soll dann in drei Wochen diese Vortragsreihe mit dem Besuch von Noel Brand, des Mannes, der einmal mit Eichmann Lastwagen gegen Juden auszuhandeln sollte und der mitten in einem Geschehen stand, das in seiner unablässbaren Grausamkeit heute kaum mehr fassbar ist.

Jeder Langener Bürger, der es ernst mit der sogenannten Überwindung der Vergangenheit nimmt, sollte diese Gelegenheit dazu benutzen, die vielleicht nie mehr wiederkommt. Herr Cahn meint dazu: „Man kann über alles reden, aber objektiv denkender Mensch kennt die Tabus. Nur in der Auseinandersetzung mit einem Problem liegt die Möglichkeit zu seiner Lösung.“

Zu nicht aufgefahren. Auf der Bundesstraße 3 zwischen Egelsbach und Langen ereignete sich am Montagabend ein Verkehrsunfall, bei dem gleich mehrere Verkehrsteilnehmer in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Motorrad auf 60er gestürzt. Am Dienstagmittag forderte in der Rathauskurve eine Oslpur ein Opfer. Ein Motorradfahrer rutschte aus und stürzte mit seiner Beifahrerin auf die Fahrbahn. Er zog sich dabei solche Verletzungen zu, daß er in die Kreiskrankenhaus behandelt werden mußte.

Auto fuhr in Abfuhrgraben. Auf der Mörfelder Landstraße ereignete sich am Mittwochmorgen ein Verkehrsunfall, als ein Personenkraftwagen, der nach links in die Kreisstraße nach Egelsbach einbiegen wollte, ins Rutschen kam. Dabei stieß er gegen einen Stein und geriet auf der linken Straßenseite in einen Abfuhrgraben.

Rettenzahlung beim Postamt Langen Versorgungsrenten: Dienstag, 26. September 1961: von 8-12 Uhr und von 15-18 Uhr

Invalidenrenten (einschl. Knappschafts- u. VBL-Renten): Freitag, 29. September 61: von 8-12 Uhr

Seute „Landschaft Dreieich“ Unserer heutigen Ausgabe sind die Blätter für Heimatforschung „Landschaft Dreieich“ beigegeben. Wir empfehlen sie der besonderen Beachtung.

Herzlichen Dank den Egelsbacher Wählerinnen und Wählern für das Willy Brandt, Dr. Horst Schmidt und der SPD erwiesene Vertrauen am 17. 9. 1961.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsverein Egelsbacher Thormin, 1. Vorsitzender

Sport-NACHRICHTEN

Der Club darf sich nicht zu sicher fühlen

Zum ersten Male seit seiner Zugehörigkeit zur Landesliga steht der 1. FC Langen auf dem 3. Tabellenplatz. Die kaum erwartete günstige Position wurde in den Heimspielen gegen Marburg, Kassel und Gießen und durch die Punkteteilungen in Ober-Roden u. Kastel im wäheren Sinne des Wortes erkröpft. Sowohl die Siege als auch die Unentschieden wüfen der Clubel nicht leicht, sondern wurden mitunter erst durch enorme Energieleistungen und vorbildliche Kondition in der 2. Halbzeit gesichert. Die Mannschaft hat sich damit eine besondere Anerkennung verdient, denn eine besondere Anerkennung verdient, und es ist unverständlich, daß ihre Heimspiele von den wenigsten Zuschauern in der gesamten 1. Amateurliga besucht wurden. Vielleicht ändert sich dies, wenn es gelingen sollte, am kommenden Sonntag in Oberhausen einen weiteren Auswärtssieg zu gewinnen. Um einen Teilort zu erreichen, müßte der Club allerdings verschiedene Voraussetzungen erfüllen: Gute Kondition und Stabilität der Abwehr müssen gewährleistet bleiben. Die Angriffe müssen weiträumig und zügig über die Flügel vorgetragen werden, und im Innenraum dürfen die Halbstürmer nicht allzuweit zurückhängen, damit der Druck im gegnerischen Strafraum stark genug ist. Darüber hinaus dürfen sich die Langener Spieler nicht zu sicher fühlen und müssen von der ersten Minute an mit voller Kraft und Konzentration spielen, denn nicht immer kann man sich, wie die Niederlage in Heusenstamm gezeigt hat, auf die Wende zum Guten nach der Pause verlassen.

Im Angriff des Gegners stehen mit Wilhelm, Theo Winter, Seibert, Ott und dem Ex-Kirchhainer Dobias bekannte, schußkräftige Stürmer, die der Hintermannschaft des Clubs gehörig einzusetzen werden. Andererseits scheint die Abwehr von Oberhausen, nicht unverständlich zu sein, wenn auch Torhüter Staab, Mittel-läufer A. Winter und vor allem der rechte Verteidiger Richwald in den letzten Wochen gute Kritiken erhalten. Wenn der Sturm des Clubs die Schwächen des Gegners rechtzeitig erkennt und nicht durch zu große Nervosität klare Chancen ungenutzt läßt, darf man auf einen Punktgewinn hoffen, obwohl der Platzvorteil für die Kickers spricht.

Bleibt Egelsbach weiterhin sieglos?
Zum fünften Punktspiel der diesjährigen Runde erwarten die Schwarzweißten am kommenden Sonntag zum „Derby“ den Nachbarn Mörfelden. In diesem Spiel treffen zwei alte Rivale aufeinander. Schon in den vergangenen Jahren zählte diese Auseinandersetzung zu den interessantesten und aufregendsten in der jeweiligen Runde. Es ist deshalb sehr schwer, eine Voraussage zu geben und eine Mannschaft zu favorisieren. Vom Tabellenstand her wäre die Elf der Gäste, denn sie rangiert mit 8:4 Punkten mit an der Spitze der Tabelle. Für die Schwarzweißten geht es aber darum, in diesem Treffen den ersten Sieg zu landen, um nicht den Anschluss zu verlieren. Ob es aber gegen die Gäste aus Mörfelden, der eine auf allen Posten gut besetzte Mannschaft aufweist, zu beiden Punkten reichen wird, ist doch recht zweifelhaft. Eines darf jedenfalls gesagt werden: Mit der Sturmformation des gegnerischen Mittelfelds dürfte auch der Mörfelder Abwehr beizukommen sein. Fragt sich nur, ob der schwarzweiße Angriff die Leistung des Vorsonntags wiederholen kann und der Egelsbacher Abwehr nicht wieder die gleichen spielerischen Fehler unterlaufen. Der Derbycharakter dieses Spieles verbürgt, daß es zu einem spannenden Spiel kommen wird. Hoffen wir deshalb, daß es vor und hinter den Barrieren auch fair und anständig bleibt. Spielbeginn für die erste Mannschaft 15 Uhr. Vorher 13.15 Uhr Reserven.

Knapper Soma-Sieg gegen Klein-Welzheim
Die Soma aus Klein-Welzheim stellte sich gegenüber dem Vorspiel in stark verbesserter Form am vergangenen Samstag auf den Brühlwiesen vor. So war es auch nicht verwunderlich, daß bis zur Pause von beiden Seiten kein Treffer erzielt wurde. Erst eine kleine Umstellung der Egelsbacher Soma

brachte nach Seitenwechsel durch Kopfball den knappen Sieg für die Platzherren.
Am kommenden Samstag spielt die Egelsbacher Soma gegen die Mannschaft von BSC Kelsterbach. Spielbeginn um 17 Uhr auf den Brühlwiesen.
Die Soma trifft sich heute abend 21 Uhr im Vereinslokal Theis.

Erzhausen fährt nach Wixhausen

Am kommenden Sonntag ist Erzhausen nach Jahren wieder einmal zum Kampf um die Punkte in Wixhausen zu Gast. Wohl haben beide Nachbarvereine schon wiederholt ihre Kräfte in Freundschaftsspielen gemessen, aber zu einem ernstlichen Kräftevergleich wird es erst jetzt kommen. Die Wixhäuser sind dieses Jahr auch noch nicht so recht in Tricht gekommen, aber im Nachbarschaftsderby werden sie wohl alles daran setzen, um zum Sieg zu kommen. Die Erzhäuser Mannschaft hatte infolge Krankheitsausfällen Schwierigkeiten mit der Mannschaftsaufstellung, am vergangenen Sonntag. Es ist zu hoffen, daß doch wieder einige Spieler zur Verfügung stehen, denn nur wenn man dieses Spiel von Anfang an ernst nimmt und jeden Ball kämpft, dürfte für Erzhausen etwas beim Nachbar zu holen sein.

HANDBALL

TV 1862 in Arheilgen
Nach Beendigung der Verbandsrunde tritt am kommenden Samstagabend die erste Mannschaft des TV zu einem Freundschaftsspiel bei der SG Arheilgen. Die Mannschaft wird wahrscheinlich gegenüber den letzten Punktspielen auf einigen Posten umbesetzt werden, so daß man auf den Ausgang gespannt sein darf.
Die Jugend bestritt ebenfalls am Samstag ein weiteres Pokalspiel beim TV Eberstadt, wobei ein Sieg im Bereich des Möglichen liegen sollte.

SSG-Handballer gegen Nied
Am Sonntagvormittag wird es auf dem Sportgelände der SSG zu einem interessanten Kräftevergleich kommen. Die SG Nied, die im Handball schon immer einen guten Namen hatte, gastiert in Langen. Im Vorspiel konnten die Langener nach gutem Spiel knapp mit 3:12 Toren gewinnen. Die Nieder haben sich aber inzwischen mächtig verbessert, was ihr kürzlicher Erfolg gegen den Meister Hattersheim zeigt. Da es für beide Vereine ums Prestige geht, dürfte es bestimmt ein schönes Spiel geben. — Das Vorspiel bestritten die Reservemannschaften. Spielbeginn: 9.15 und 10.30 Uhr.

Für die Jugend gilt es Farbe zu bekennen, ob der Formanstieg anhält. Mit Arheilgen kommt ein Favorit der Pokalrunde nach Langen. Eine knappe Niederlage würde bereits für die Langener Jugend sprechen. Spielbeginn 9 Uhr.
Die Schüler dürften mit ihrem Gegner Weistadt keine Mühe haben. Alles andere als ein klarer Langener Erfolg wäre eine Überraschung.

KSV-Gewieheber treten gegen die Niederräder TG an

Am kommenden Samstag (19.00 Uhr, Erk-schule) tritt die KSV-Gewiehebermannschaft zum fälligen Rückkampf gegen Niederrad an. Nach den letzten Ergebnissen der beiden Mannschaften (Niederrad 3:0, Langen 3:0) ist mit einem äußerst spannenden Wettkampf zu rechnen. Es ist vollkommen offen, wer als Sieger aus diesem Treffen hervorgeht. Niederrad verfügt in Euler, Wal und Heiner über ganz hervorragende Hebel, deren Leistung im Verhältnis zum eigenen Körpergewicht umso höher zu bewerten ist. Es gilt für den KSV im Hinblick auf die am 15. Oktober beginnenden Verbandskämpfe, die bestmögliche Mannschaftsaufstellung zu finden. Dazu soll dieser Kampf gegen Niederrad und die sich noch anschließenden Kämpfe gegen Groß-Zimmern dienen.

TISCHTENNIS

Germania Wiesbaden — TTC Langen 8:8
Dem TTCL gelang am letzten Sonntag das Kunststück, in Wiesbaden ein Unentschieden zu erreichen. Der Gasgeber mit den Spitzen-spielern Seifert und Waller war zwar nicht zu schlagen, dafür kämpften Sehring, Jäger, Werner und Tron umso mehr. Für eine große Überraschung sorgten im Doppel Jäger/Sehring; sie schlugen Seifert/Waller mit 2:1. Germania ist eine Mannschaft, die technisch gesehen wohl die beste in der Landesliga ist, aber das Kämpfen liegt ihr nicht. Die Punkte für den TTCL holten: Sehring 2, Jäger 1, Werner 1, Tron 2 und im Doppel Jäger/Sehring 2. Die 2. Mannschaft spielte gegen Eberstadt ebenfalls unentschieden 8:8.

Vorschau:
Am kommenden Sonntag empfängt der TTC Langen die Spvgg. Griesheim. Die Gäste verfügen über eine sehr spielstarke Mannschaft, die ebenfalls noch ungeschlagen ist. Der TTCL wird es nicht leicht haben, zumal er wahrscheinlich ohne Schuster spielen muß. Spielbeginn 9.30 Uhr. Geschwister-Scholl-Schule.

BURNUS und BURMAT

für den Waschautomat das ist „maschinengerecht“ gewaschen mit echter Seife

Aus der Welt des Films

Wir wollen niemals auseinander gehen (UT)
Dieser Erfolgsschlager wurde zum Titel eines heiteren, musikbeschwingten Films. Er erzählt mit Adrian Hoven, Vivi Bach, Kurt Großkurth, Nadja Regin, Gerhard Hartig, Thomas Alder und Greta Weiser in den Hauptrollen — eine in paradiesischer Weltabgeschiedenheit in südlich-heiterer Landschaft spielende Liebesgeschichte. Ein Film-Erlebnis voll von Liedern, Liebe, Abschied und glücklichem Wiedersehen.

Bankraub in der Rue Latour (Lichtburg)
Maskottchen, des Gangsterkönigs Talisman, ist schon ein famoseres Mädel ohne Furcht und Tadel. Ein ehrliches Mädel! In der Hauptrolle: Cliffs geklaute, harte französische Francs, ein hübsches Sümmchen — die Kanone im Anschlag, denn das Gesetz hält Wort: 1% Finderlohn! Der Bankdirektor, er strahlt überglücklich. Er hat seine Millionen wieder. Und Räuberhauptmann Cliff? Cliff knirscht zärtlich: ist sie nicht ein verdammt ehrliches Mädel?

Wahnsinn bis zum Untergang (Lichtburg-Spätvorstellung)
Die viel diskutierte Frage: Wäre Japan ohne die Atombombe zu besiegen gewesen — vielleicht kann endlich derjenige darauf antworten, der diese Dokumente nun sieht. Der Film, dessen erster Teil „Von Pearl Harbour bis Hiroshima“ betitelt ist, ist der teuerste Film der Weltgeschichte. Und tati-kostenlos den beiden Völkern diese Bilder, einer totalen Zerstörung, deren Zeuge wir hier werden.

Die Curt Goetz-Gedenkwoche (Lill)
Zur Erinnerung an Curt Goetz, dessen Tod im Vorjahr dem deutschen Humor seinen führenden Repräsentanten genommen hat, zeigen jetzt die Kinos noch einmal seine besten Filme. Im Rahmen einer Curt-Goetz-Gedenk-

woche wird den Freunden seiner Kunst hier Gelegenheit geboten, ein Wiedersehen mit „Frauenarzt Dr. Praetorius“, „Hokuspokus“ und „Das Haus in Montevideo“ zu feiern. Frauenarzt Dr. Praetorius: Ein Hymnus an die Lebensfreude, der jeden zum Optimisten macht. — „Das Haus in Montevideo“: Eine moralische Komödie, bei der man aus dem Lachen nicht herauskommt. — „Hokuspokus“: Lustig und lustig, übermütig und verblüffend, — ein heiterer Film um einen sensationellen Prozeß.

caro INSTANT
Voll-löslich und bequem

Fabrikbrand. In Heppenheim a. d. B. brach in früherer Morgensunde in einem Fabrikbetrieb ein Teerkesselbrand aus. Drei Löschzüge der Feuerwehr waren zur Bekämpfung des Brandes eingesetzt.

Volkschule Kunstgemeinde

Englische Sprachkurse
Sprachkurs für Anfänger; Beginn: Dienstag, den 26. Sept. 1961, Fortgeschrittene I: Beginn: Mittwoch, den 27. Sept. 1961, Fortgeschrittene II: Beginn: Mittwoch, den 4. Okt. 1961. Die Unterrichtsstunden finden jeweils 14-tägig, um 20 Uhr, in der Ludwig-Erke-Schule statt. Das Unterrichtszimmer wird bei Beginn der 1. Unterrichtsstunde bekanntgegeben.

Theaterring: 1. Vorstellung
Am kommenden Sonntag findet als 1. Vorstellung die Aufführung des Lustspiels „Die fünf Frankfurter“ durch die Remond-Bühne aus Frankfurt statt. Das Stück befaßt sich beinahe ausschließlich mit den Verhältnissen der fünf Brüder, die diesem Namen zu großem Ruhm verholfen haben. Seine Aufnahme in der Spielform fand ein großes Echo und die erstklassige Besetzung verhalf dem Stück zu einem großen Erfolg.

Einzelne Karten sind im Vorverkauf bei der Buchhandlung Poltzer und an der Abendkasse zum Preis von DM 4,— zu erhalten. Die Abonnenten weisen wir auf die Bezugsbedingungen hin, wonach die 1. Rate (50%) des Abonnementpreises vor der ersten Vorstellung zu zahlen ist. Annahmestelle: Zimmer 9. Dort können auch noch einige Plätze im Abonnement bestellt werden.

Dr. Otto: Fortschritte der med. Forschung
Auf den heute Abend stattfindenden Vortrag weisen wir nochmals hin. Er ist der erste in einer Reihe „Für unsere Gesundheit“, für die sich Langener Ärzte zur Verfügung gestellt haben.

Der Besuch ist kostenlos. Beginn 20.00 Uhr, Atriumbaud des Realgymnasiums.
Da vielfach Unkenntnis besteht über die Kosten, die mit dem Besuch von Veranstaltungen verbunden sind, geben wir nachstehende Preise bekannt:
Mitgliedschaft in der VH, die zum kostenlosen Besuch aller Veranstaltungen berechtigt, pro Jahr DM 5,—, Karten auf dem Rathaus, Zimmer 9 — Jugendliche und Kriegsbeschädigte DM 3,— Sprach- und hauswirtschaftliche Kurse: DM 20,— (20 Abende), — Kochkurse: (6 Abende) DM 30,—, Backkurs: (3 Abende) DM 15,—.
Für Nichtmitglieder ist der Besuch der Kurse in den III und VIII ebenfalls frei, die Kurse IV und VII kosten pro Abend DM 1,— bei Belegung aller fünf Vorträge der Reihe DM 3,—, Karten hierzu an der Abendkasse.

Volks-wagen
VW 1500

VW Straub LANGEN
Darmstädter Straße 47-51, Telefon 37 87

TV-Leichtathleten aus England zurück

Die Fahrt nach England verlief planmäßig. Mit dem Zug ging es über Frankfurt—Mainz nach Ostende und von dort mit der Fähre über den Kanal auf Dover zu. Der hohe Seegang machte manchem der Englandfahrer zu schaffen. Gegen 16.30 Uhr wurde am nächsten Tag London erreicht. Dort bekam die ganze Mannschaft 4 Stunden Freizeit. Die ungenutzten, sich die Sehenswürdigkeiten von London (Westminster Abtei, Tower, Buckinghampalast usw.) anzusehen. Um 21 Uhr ging es dann mit dem Bus weiter nach Blackpool, das um 6 Uhr morgens erreicht wurde. Bereits schnellst erwartet, dauerte es kaum eine Stunde nach dem freudigen Empfang, bis alle in ihren Quartieren untergebracht waren. Sehr schnell war der Kontakt zu den Menschen der grünen Insel hergestellt.
Am Nachmittag traf man sich im Stanley-Park zu einem leichten Auflockerungstraining, während am Abend die Langener als Gäste am „Switch on the Illuminations“, dem Anzünden der Lichter, die sich durch die ganze Stadt zogen, teilnahmen. Auch der Oberbürgermeister der Stadt und viele bekannte Fernsehstars waren als Ehrengäste erschienen.

Am Samstagmittag fand um 1 Uhr im Stanley-Park der 1. Wettkampf statt. Durch den Weltrekordmann über 1500 m, Herb Elliot, wurde die neue Sportanlage eingeweiht, nachdem die deutschen Gäste dem englischen Publikum vorgestelt worden waren, das sie herzlich begrüßte.
Strahlender Sonnenschein brachte ausgezeichnete Ergebnisse. Persönliche Bestleistung gab es für Armin Bernhardt über 400 Yards in 51,8 sec, und über 880 Yards in 2:02 min und für Reinhard Kretschmar im Speerwerfen mit 55,14 m. Die 4 x 110-Yards-Stafel der Männer der TV belegte den 1. Platz in 44,5 sec. Als die Punkte gezählt wurden, waren die Langener mit 102 Punkten 2. hinter Pilkington mit 105 Punkten.

Der Abend sah einige bereits auf privaten Partys, während die anderen es vorzogen, zum Tanz in den Winter-Garden zu gehen. Am Sonntag fuhren die TV-Sportler nach Blackburn zu ihrem 2. Wettkampf. Dieses Mal regnete es, was aber die Leistungen kaum beeinträchtigte. Wieder gab es persönliche Bestleistungen durch Helmut Glas über 220 Yards in 22,9 sec und Armin Bernhardt über 880 Yards (als er in Berrisford einen Läufer aus der Ländermannschaft zum Gegner hatte) in 1:58,3 sec.
Die Männerstaffel lief hier in 44,1 sec und gewann überlegen in der Besetzung: Helmut Glas, Klaus Volker Jourdan, Dieter Pfeifer u. Rudi Kohler.

In der Mannschaftswertung gab es wieder einen ehrenvollen 2. Platz hinter Blackburn, mit nur 2½ Punkten Unterschied. Dafür gab es eine Medaille und ein Buch über Blackburn. Das Publikum spendete viel und herzlich Beifall.
Am Montag verging die Zeit mit Tennis-spielen, Golf und Bowling, das dem Boccia-ähnlich. Golf und Bowling, das dem Boccia-ähnlich. Golf und Bowling, das dem Boccia-ähnlich. Golf und Bowling, das dem Boccia-ähnlich.

Feiddiebe an den Pranger. In Jügesheim im Landkreis Offenbach haben sich in der letzten Zeit die Feiddiebe die Hände dreckig gemacht, daß der Gemeinderat beschloß, in Zukunft die Namen der Täter öffentlich anzuschlagen.
Mit einem Satz auf dem Kühler. In der Nähe von Klein-Aulheim am Main sprang auf offener Landstraße in der Dunkelheit ein aus dem Walde kommendes Reh auf den Kühler eines Personenvagens. Es brach dabei das Genick.
Mopedfahrer getötet. Ein 20jähriger Mopedfahrer wurde zwischen Sprendlingen und Neu-Isenburg von einem überholenden Personenvagen erfaßt und schwer verletzt. Er starb wenig später im Offenbacher Krankenhaus.

Am nächsten Tag ließ es Abschied nehmen von Blackpool. Um 13.00 Uhr fuhr der Bus

nach St. Helens, das ungefähr 90 km entfernt liegt. Hier wurde die TV-Mannschaft wieder herzlich willkommen geheißen und bekam für diesen und den nächsten Tag Quartier bei einzelnen Familien.

Der 3. Wettkampf fand um 19 Uhr statt. Auch viele Sportler aus Blackpool und Blackburn waren gekommen. Trotz der empfindlichen Abendkühle gab es gute Leistungen. Helmut Glas, der im 220-Yards-Lauf auf zwei Gegner traf, die in der Nationalmannschaft schlechtere fand im Vereinsauswahl-Bestleistung. Auch Armin Bernhardt, der wieder gegen Mike Berrisford über 880 Yards laufen mußte, erreichte in dessen Sog mit 1:57,8 min persönliche Bestleistung. Desgleichen Dieter Steitz über 1 Meile in 4:34,7 min, die ihm den 3. Platz einbrachte. Die ungünstigen Lichtverhältnisse machten das Speerwerfen unmöglich. Auch die Läufer liefen darunter. Die Stafel konnte bei den Herren wieder den 1. Platz mit 44,5 sec belegen. Anschließend fand im Vereinsauswahl ein gemütliches Beisammensitzen mit Tanz statt.

Zu schnell verging die Zeit. Das Bedauern über den Abschied von den Sportlern aus Blackpool und Blackburn wurde nur durch die Gewißheit gemindert, daß diese 1962 nach Langen kommen werden.

Der nächste Tag galt dem Besuch der Glaswerke von Pilkington, das identisch ist mit St. Helens. Der Nachmittag und der Abend wurde mit Bowling-spielen und Tanz verbracht.
Am Freitagmorgen galt es Abschied nehmen. Um 6 Uhr wurde die Rückreise angetreten, die bei ruhiger See zu einem besonderen Erlebnis wurde.

Dank empfanden die Heimkehrer auch für den Spielmannszug, der trotz der drückenden Hitze ihnen am Bahnhof ein Ständchen spielte und sie in die Turnhalle begleitete. Dort gab es dann viel zu erzählen. Der Vereinsvorstand richtete freundliche Worte an die Englandfahrer u. dankte vor allem dem Trainer Werner Bernhardt dafür, daß er durch sein unermüdliches Schaffen die erfolgreiche Gestaltung dieser Reise möglich machte.

Dank empfanden die nach Langen zurückgekehrten TV-Leichtathleten aber auch gegenüber all denen, die es mit ermöglichten, daß sie nach England fahren konnten. Es sind dies besonders die Piltzer AG, Nassovia, Unioberrauert Groß-Gerau, Dr. Kohut und die Stadtverwaltung.

Als er das siebte Haar . . .
In seinen Spagietten fand, erobert sich der 42jährige Pasquale Martoni in Turin vom Fisch, band seine 17jährige Gattin an einen Stuhl und rasierte ihr den Schädel. Der Richter, bei dem sich die Kahlgeschorene beschwerte, meinte: „Warten Sie bis Ihre Haare wieder gewachsen sind und schließen Sie Ihren hässlichen Frieden. Dann kommen Sie wieder zu mir, und wir reden noch einmal über den Fall!“

Wieviel Einwohner hat Kanada?

Kanadas Buchmacher und Wettfanatiker haben etwas Neues entdeckt. Wer seine Dollars Fortuna anvertrauen will, setzt nicht mehr nur auf Pferde, Fußballmannschaften oder Boxer, sondern auf die Einwohnerzahl Kanadas. Die wird im kommenden Dezember offiziell bekanntgegeben, und bis dahin werden Einsätze angenommen, inoffiziell.
Im vergangenen Juni machte sich eine Heerschar von ehrenamtlichen Zählern auf, um Kanadas Bevölkerungsstatistik dem gegenwärtigen Stand der Dinge anzupassen. Leicht hatten sie es nicht, denn in jenem Dominion gibt es ebenso wie in England keine polizeiliche Meldepflicht. Eine Regierung, die versuchen würde, sie einzuführen, würde ihren Bestand auf's Spiel setzen, sich den Vorwurf gefallen lassen müssen, „Polizeistaat-Methoden“ zu verwickeln.
Kanadas Bevölkerung wurde vor zehn Jahren zum letzten Mal gezählt. Das damalige Ergebnis wurde bisher lediglich durch Schätzungen revidiert, und die waren nach der Ansicht der Statistiker reichlich ungenau. Eshieß, daß jene Schätzungen einen Unsicherheitsfaktor von fast 25 Prozent enthalten könnten.
Bei der letzten kanadischen Volkszählung hatten es die Planungsbehörden am leichtesten. Sie wurden sich sehr schnell einig darüber, was sie wollten: die genaue Bevölkerungszahl, sondern auch Angaben über den Familienstand, die Herkunft, den Lebensstandard und anderes mehr. Dementst wurden Formulare entworfen und gedruckt.
Den Zählern fiel der schwierigere Teil der Aufgabe zu. In den Städten hatten sie es verhältnismäßig leicht, ihre „Opfer“ zu finden.



Wieviel Einwohner hat Kanada? Sind es nur achtzehn oder zwanzig Millionen? Im kommenden Dezember werden die Statistiker die Antwort darauf geben. Der Bärker dieses kanadischen Geburtstagskuchens ist besser dran als die Statistiker. Er weiß genau: dieser Kuchen wiegt 225 Pfund zusätzlich 90 Pfund Butterkern — kein Gramm mehr, kein weniger.

den, denn dort brauchten sie nur von Haus zu Haus gehen. In den nördlichen Territorien sahen die Dinge wesentlich anders aus. Dort mußten sich die Zähler mit Hubschraubern von einem Dorf zum anderen schwingen. Die Entfernungen zwischen ihnen betragen nicht selten mehrere Hundert Kilometer. Im Verlauf dieser Arbeit wurden einige Dutzend Siedlungen „entdeckt“, von denen die Behörden bisher überhaupt nichts gewußt hatten. Die Volkszählung wird auch endlich einigermaßen zuverlässige Angaben über die Zahl der im Lande lebenden Eskimos und Indianer vermitteln. Die bisherigen Schätzungen sprachen von etwa 165 000 Angehörigen jener beiden Rassen.

Die Zähler, die sich in die Eskimodörfer und die Siedlungen der Rothäute begaben, hatten es nicht leicht. Sowohl die Eskimos wie die Rothäute sahen nicht so recht ein, was das alles sollte. Die Männer und Söhne der Familien waren meist auf Jagd und ihre Verwandten füllten sich in etlichen Fällen nicht bereit, in Abwesenheit der Ernährer Auskünfte zu geben.

Noch schlimmer erging es den Zählern, deren Ziel die Dörfer stlicher russischer Einwanderer waren. Im Jahre 1899 emigrierten aus dem damals zaristischen Rußland einige Hundert Mitglieder der „Doughkhorobor“ nach Kanada. Die meisten von ihnen Heimat. Der Rest allerdings — er umfaßt heute etwa 2500 Menschen — steht auf dem Sprung, daß ihm die Gesetze der kanadischen Regierung nichts angehen. Diese Minderheitengruppe hat sich den Namen „Söhne

Aus dem Steuerrecht
Der Unternehmer hat ein berechtigtes Interesse daran, innerhalb angemessener Frist über das Ergebnis einer Betriebsprüfung unterrichtet zu werden, denn dem Eingriffrecht des Finanzamtes muß bei vernünftiger Abwägung der beiderseitigen Interessen ein Recht des Steuerpflichtigen auf Informationen entsprechen. (Urteil des Bundesfinanzhofs v. 27. 3. 1961 — I 276/60 U)

Wir suchen zum 1. April 1962 **Büroanfängerinnen** die z. Z. noch eine Mittel- oder Handlungsschule besuchen, zur Ausbildung und späteren Beschäftigung als Stenotypistinnen, Buchungsmaschinen- oder Buchhaltungskräfte.
Neben leistungsgerechter Bezahlung bieten wir gute Sozialleistungen, Mittagessen in eigener Kantine, betriebliche Altersversorgung, 5-Tage-Woche.
Bewerbungen mit Lichtbild, handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisfotokopien oder -abschriften bitten wir an unsere Personalabteilung zu richten.
HESSISCHE LANDESBANK - GIROZENTRALE -
Frankfurt (Main), Jungthofstraße 26

alles für die Bequemlichkeit vieles zum Bekleiden und zum Wohnen - immer wieder günstig
Auswahl nach KATALOG u. Sonderangeboten

Volks-wagen
VW 1500
Der VW 1500 steht am Dienstag, dem 26. September zur unverbindlichen Besichtigung bereit.
VW Straub LANGEN
Darmstädter Straße 47-51, Telefon 37 87

Moderne Menschen modernes Leben - Marlboro gehört dazu
Erleben Sie mit jedem Zug, wie gut diese Zigarette schmeckt!
Der berühmte Marlboro-Geschmack hat diese Zigarette in der ganzen Welt bekannt gemacht

King Size Filter - 20 Stück DM 1,75

Holländische Masthähnchen

1100 gr. brautfertig, Stk. **4,50**

Besser leben - Geflügel essen

Kleinmarkthalle

Langen, Bahnstraße 112



Sportwagen
VW mit Spezialaufbau der Firma Rommelsch Austauschmasch. Getriebe u. Hinterachse 11000 km, Vorderachse überholt, Reif. 100%, zugelassen, versichert u. versichert bis Nov. 61, TÜV bis 1963, zum Festpreis v. 1250 DM abzugeben.
Off.-Nr. 1339 a. d. LZ

Gelegenheit
Ford 17 M de Luxe, I. Hand, 56000 km, DM 3400, zu verkaufen.
Harms Langen, Ostl. Ringstraße 5

VW-Export
(60) 37000 km, zu verkaufen. Finanzierung möglich.
Ruf 3717



Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

KLEINANZEIGEN
haben immer Erfolg

Achtung Das neue Fachgeschäft für **Achtung**

Radio-Fernseh-Reparaturen

bietet schnelle, prompte, billige Ausführung
vom Radio-Fernsehtechnik-Meister

trotz allgemeiner Preiserhöhung senken wir die Preise:
Imperial 204 (898,-) 595,- alle Geräte mit 59er Bild.
Philips Leonardo (1048,-) 698,- für 2. 3. Programm
Loewe Opta-Aviso (868,-) 698,- 100,- DM mehr
Philips Jupiter (850,-) 498,- Opta Kantate (319,-) 278,-
Rosita Schrank (578,-) 358,- Grundig TK 20 (380,-) 324,-
Opta Rheinperle (296,-) 238,- Grundig TK 24 (435,-) 358,-
Opta Magnet (329,-) 258,- Koffer Bambi (93,-) 69,-

Radio - SCHNAUDER - Fernsehen
Langen, Bahnstraße 14, Telefon 2344 (über Fa. Fuchs)

GÜNSTIGE GELEGENHEITEN

100 Gebrauchtwagen

unter anderem:
Taurus 12 M, 1952, 1954, 1956, 1958 ab 750,-
Opel Kapitän, 1956 1800,-
Taurus 15 M, 1956 1700,-
Lloyd Arabella 2500,-
Borgward Isabella Kombi 2400,-
Renault Dauphine, 1959 2950,-
Fiat 1100, 1957 2350,-
Goliath GP 700, 1955 650,-
Lloyd LT 600, 1959 3300,-
Opel Blitz, 1956 1350,-
Mercedes Lkw 3500, 1951 3000,-
Skoda Oktavia, 1959 2950,-
VW-Kasten, 1957 2550,-
DKW-Kombi, 1957 2550,-
Anzahlung ab DM 500,- Finanzierung
Besichtigung jederzeit

AUTOGRAH

Frankfurt/Main, Zeil 2, Friedberger
Anlage 1, Berliner Straße 56, Bocken-
heimer Anlage 81, Ludwig-Landmann-
Straße 300, Schmittstr. 47, Tel. 33 69 44

Amthliche Bekanntmachungen

Auf die nachstehenden Zahlungstermine wird hingewiesen:
Hundesteuer, 2. Rate 1961, fällig am 1. 10. 61
Entwässerungs-Benutzungsgebühren, 2. Rate 1961, fällig am 1. 10. 61.
Langen, den 22. September 1961
Stadtkasse: Zeunert, Stadtrechner

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche Langen
Sonntag, den 24. September 1961
(17. Sonntag nach Trinitatis)
9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche
(Pfarrer Dr. Ziegler)
Predigttext: Lucas 14, 1-6
Lieder: 129-446-190-139
9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus mit anschließender Feier des Hl. Abendmahls (Pfarrer Schäfer)
Predigttext: Lucas 14, 1-6
Lieder: 129-446-190-139
11.15 Uhr Kindergottesdienst in der Stadtkirche und im Gemeindehaus
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke
Donnerstag, den 28. September
20.00 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus und Probe des Posaunenchores in der Stadtkirche.
Katholische Gottesdienstordnung
Samstag, den 23. September
Beichtgelegenheit: 17.00-19.00 Uhr und 20.00-21.00 Uhr (Freitag-Beichtgelegenheit)
Sonntag, 24. Sept., 18. Sonntag nach Pfingsten
6.30 Uhr: Beichtgelegenheit
7.00 Uhr: Gemeinschaftsmesse mit Predigt (nicht 7.30 Uhr)
9.00 Uhr: Schülermesse mit Predigt
10.15 Uhr: Gemeinschaftsmesse mit Predigt
11.30 Uhr: Spätmesse mit Predigt - Kapelle
18.00 Uhr: Feierlicher Schluß des Großen Gebetes

Stadt-Mission
Sonntag, 17. Uhr Bibelstunde
Dienstag, 20. Uhr Bibelstunde
Neuapostolische Kirche
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
16.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst
Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage
Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule
18 Uhr Predigtgottesdienst
Ärztlicher Sonntagsdienst
(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)
23./24. Sept. 1961 (ab Samstag 14 Uhr)
Dr. Wagner, Heinrichstraße 1, Tel. 22 23

Apothekendienst in Langen
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft beginnend Samstag nachmittags nach allgemeinem Geschäftsschluß:
In der Woche vom 24. bis 30. 9. 1961
Einhorn-Apotheke, Bahustraße 69

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße
Bücher-Ausgabe
Samstag von 14.00 bis 16.00 Uhr

Apfel-Lohnkellerei

Annahme von reifen, sauberen Äpfeln von Montag, den 2., bis Samstag, den 7. Oktober 1961.

Apfelannahme: von 8-11 und 13.30-16 Uhr, Samstag von 8-11 Uhr.

Bedingungen wie in den vergangenen Jahren.

Dr. Walter Scherer KG. Langen

Hersteller des bekannten Markensafes „Apfel im Glase“

Wollen Sie selbständig werden?

Wir bieten fleißigen u. strebsamen Handwerkern u. Arbeitern die Möglichkeit, sich mit unserer Hilfe eine erstklassige Existenz aufzubauen (kann nebenberuflich aufgebaut werden). Die Tätigkeit ist einfach u. erfordert keine Fachkenntnisse. Sehr hohe Verdienstmöglichkeiten: ca. DM 1500,- (steigerungsfähig). Erforderliches Barkapital: DM 5750,- Garantie: Der Aufbau, die Einrichtung und Einarbeitung wird von uns übernommen. - Herren, die obige Bedingungen erfüllen können und im Besitz eines Führerscheines sind, werden gebeten, ihre Bewerbung unter Befügung des Kapitalnachweises unter V 13 789 über CARL GABLER, Werbegesellschaft mbH, Frankfurt/Main, Kaiserstraße 15, zu senden.

Sarglager

„Pietät“ **Gebrüder**
Mülfelder Landstraße 27 - Telefon 2116
Überführungen

Diktier-Geräte-Rechenmaschinen

Alle Schreibmaschinen
Neu ab 100,- alt ab 50,-, 12 ab 10,-, Anz. ab 10,-
Neuwertige sehr billig
Teilzahlung
Miete, Mischkauf
Günther Schmidt K.-G.,
P.M., Kaiserstraße 79 (direkt am Hof)
Büromaschinen
Großhandel mit Einzelverkauf

DANKSAGUNG

Für die liebevolle Teilnahme und die Kranz- und Blumen-spenden bei dem Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Martha Worst

sage ich herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die trostreichen Worte am Grabe und allen Bekannten und Nachbarn für die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

In stiller Trauer
Wilhelm Worst

Langen, Wiesgäßchen 16

UT Filmbühne

LANGEN-TEL. 2889

Ab Freitag bis Montag täglich 20.30 Uhr
Samstag 18.00 und 20.30 Uhr
Sonntag 16.00, 18.00 und 20.30 Uhr
Freigegeben ab 6 Jahren!
Ein helterer, musikbeschwingter Film mit den neuesten Schlagererfolgen



VIVI BACH - ADRIAN HOVEN
Kurt Großkurth - Nadja Regin
Thomas Alder - Stanislav Ledinek
und GRETTIE WEISER
Es singen und spielen: Vivi Bach: „Wir wollen niemals auseinandergehen“ - Leo Leandros: „Mustafa“ - Corry Brokken: „Milord“ - René Carol: „Kein Land kann schöner sein“ - Jan und Kjeld: „Banjo-Boy“ - Die Hula Hawaiians: „Hilo-Marsch“ - Sie hören „La Strada Dell'Amore“ u. „Tico-Tico“

Freitag, Samstag 22.30 Spätvorstellung
FARBFILM

Das Schiff der verlorenen Frauen

Unseren werten Gästen zur Kenntnisnahme, daß unser Lokal ab heute, 17 Uhr wieder geöffnet ist.
Walter Sachs u. Fam.
Gaststätte zur Lutherkirche

Das Angebot der Woche!

Tafel-Äpfel aus Italien **1,15**
»Stark Delicious« 1 kg (2 Pfd.)
Tirol. »Jonathan« 1 kg (2 Pfd.) **1,45**
Holl. Zwiebeln (zum Einlagern) **2,30**
Netzbeutel à 5 kg (10 Pfd.)
Reich an Vitaminen
Ital. grüne
Gemüse-Paprika 1 kg (2 Pfd.) **-,78**
Solange Vorrat:
Deutsch. Blumenkohl per Stück **-,45**
und noch 3% Rabatt



Lp

Telefon 2112
täglich 20.30 Uhr
Samstag u. Sonntag 18.15 u. 20.30 Uhr
Frei ab 16 Jahren!
Vom Klassiker der Komödie, vom Meister des Humors:



Nur Freitag bis Sonntag
Frauenarzt Dr. Prötorius
mit Kurt Götz u. Valerie v. Mertens
Humor, Witz und sprühende Laune als beste Lebensmedizin.
Nur Montag u. Dienstag, 20.30 Uhr
Das Haus in Monteideo
Ein Haus der guten Laune, in dem 750 000 Dollar einen Erben suchen.
Eine moralische Komödie, bei der man aus dem Lachen nicht herauskommt.
Freitag u. Samstag 22.30 Spätvorstellg.
Sonntag, 16 Uhr Jugendvorstellung
DER GROSSE ABENTEUERER
Vom DRITTEN keine Spur

Freitag und Samstag, 22.30 Uhr, Spätvorstellung

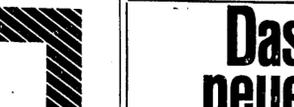
Wahnsinn bis zum Untergang

(I. Teil: Von Pearl Harbour bis Hiroshima)
Ein authentisches Filmdokument von den mörderischen Schrecken an den Fronten des 2. Weltkrieges!
Mehr als ein „Tatsachenbericht“ - So war es wirklich!

INSERATE bitten wir immer frühzeitig anzugeben

Clubhaus 1. FC Langen
WALDSTADION
jeden Samstag und Sonntag
TANZ
Es ladet freundlichst ein
Familie Kollerer

Das neue **REKORD Coupe**
Ein neuer, liebenswerter OPEL-Wagen: das bildschöne Coupé Reich an Vorzügen, elegant, komfortabel und so zuverlässig wie der hunderttausendfach bewährte REKORD. Voller Kraft und voller Temperament durch den OPEL-Spezialmotor
mit 60PS
Autohaus Schroth
Opel Händler
Langen, Telefon 453



Das neue **REKORD Coupe**

Ein neuer, liebenswerter OPEL-Wagen: das bildschöne Coupé Reich an Vorzügen, elegant, komfortabel und so zuverlässig wie der hunderttausendfach bewährte REKORD. Voller Kraft und voller Temperament durch den OPEL-Spezialmotor

mit 60PS

Autohaus Schroth

Opel Händler

Langen, Telefon 453

Das neue **REKORD Coupe**

Ein neuer, liebenswerter OPEL-Wagen: das bildschöne Coupé Reich an Vorzügen, elegant, komfortabel und so zuverlässig wie der hunderttausendfach bewährte REKORD. Voller Kraft und voller Temperament durch den OPEL-Spezialmotor

mit 60PS

Autohaus Schroth

Opel Händler

Langen, Telefon 453

Lichtburg

TEL. 2209

Freitag bis Montag, wochentags 20.30 Uhr
Samstag 18.00 u. 20.30, Sonntag 16.00, 18.00 u. 20.30 Uhr



Freitag und Samstag, 22.30 Uhr, Spätvorstellung

Wahnsinn bis zum Untergang

(I. Teil: Von Pearl Harbour bis Hiroshima)
Ein authentisches Filmdokument von den mörderischen Schrecken an den Fronten des 2. Weltkrieges!
Mehr als ein „Tatsachenbericht“ - So war es wirklich!

INSERATE bitten wir immer frühzeitig anzugeben

Clubhaus 1. FC Langen
WALDSTADION
jeden Samstag und Sonntag
TANZ
Es ladet freundlichst ein
Familie Kollerer

Das neue **REKORD Coupe**

Ein neuer, liebenswerter OPEL-Wagen: das bildschöne Coupé Reich an Vorzügen, elegant, komfortabel und so zuverlässig wie der hunderttausendfach bewährte REKORD. Voller Kraft und voller Temperament durch den OPEL-Spezialmotor

mit 60PS

Autohaus Schroth

Opel Händler

Langen, Telefon 453

Das neue **REKORD Coupe**

Ein neuer, liebenswerter OPEL-Wagen: das bildschöne Coupé Reich an Vorzügen, elegant, komfortabel und so zuverlässig wie der hunderttausendfach bewährte REKORD. Voller Kraft und voller Temperament durch den OPEL-Spezialmotor

mit 60PS

Autohaus Schroth

Opel Händler

Langen, Telefon 453

2 VW

in bestem Zustand zu verkaufen.
Wiesgäßchen 30, Hugo Parth

DKW-Großraumbus F 89

guter Zustand, 7 Sitze, DM 1100, Anzusehen Sa. und So., den 23. u. 24. 9. bei
Auto Schroth, Langen

Arabella

38 PS, Bj. 60, 9 000 km, zu verkaufen.
DEA-Tankstelle, Sprengelng, Tel. 67583

Ford 12 M

Motor generalüberholt, ca. 20 000 km, neube-reift, T. U. bis 1963, neue Schonbezüge, verkauft
G. Kramer, Egelsbach, Taunusstraße 32

Opel-Rekord

Bj. 59, ca 70 000 km, sehr guter Zustand, f. DM 3 900 zu verkaufen.
Tel. Langen 3618

Ford 12 M

Bj. 1960, neuwertig, I. Hand, 26 000 km, Viergang Radio, preis-günstig zu verkaufen.
Tel. Langen 3618

VW Samba-Bus

alt, Baujahr, billigst zu verkaufen.
Dieburger Straße 9

Alexander TS

Bj. 1959, 20 000 km, preisgünstig zu verk. Thomas-Münzer-Str. 8

Malco 500 ccm

sehr gut erh., viersitzig, preisw. zu verk. Gg. P. Deuffer, Erzhagen, Bahnstraße 13

Moped

fahrbereit, zu kaufen gesucht
Südl. Ringstr. 241



Marokk. Ösardinen

1/2 Club, 30 mm 2 Dosen **-,95**

Rindfleisch

im eigenen Saft ... 300-g-Dose **1,18**

SPAR-Blütenhonig

500-g-Glas **2,50**

Holl. Vollmilch-Schokolade

gefüllt, „min her“ ... 200-g-Tafel **-,85**

Fragen Sie Ihren SPAR-Kaufmann nach dem großen SPAR-Versand-Katalog

... und 3% Rabatt

Das neue **REKORD Coupe**

Ein neuer, liebenswerter OPEL-Wagen: das bildschöne Coupé Reich an Vorzügen, elegant, komfortabel und so zuverlässig wie der hunderttausendfach bewährte REKORD. Voller Kraft und voller Temperament durch den OPEL-Spezialmotor

mit 60PS

Autohaus Schroth

Opel Händler

Langen, Telefon 453

Das neue **REKORD Coupe**

Ein neuer, liebenswerter OPEL-Wagen: das bildschöne Coupé Reich an Vorzügen, elegant, komfortabel und so zuverlässig wie der hunderttausendfach bewährte REKORD. Voller Kraft und voller Temperament durch den OPEL-Spezialmotor

mit 60PS

Autohaus Schroth

Opel Händler

Langen, Telefon 453

Das neue **REKORD Coupe**

Ein neuer, liebenswerter OPEL-Wagen: das bildschöne Coupé Reich an Vorzügen, elegant, komfortabel und so zuverlässig wie der hunderttausendfach bewährte REKORD. Voller Kraft und voller Temperament durch den OPEL-Spezialmotor

mit 60PS

Autohaus Schroth

Opel Händler

Langen, Telefon 453

Das neue **REKORD Coupe**

Ein neuer, liebenswerter OPEL-Wagen: das bildschöne Coupé Reich an Vorzügen, elegant, komfortabel und so zuverlässig wie der hunderttausendfach bewährte REKORD. Voller Kraft und voller Temperament durch den OPEL-Spezialmotor

mit 60PS

Autohaus Schroth

Opel Händler

Langen, Telefon 453

Das neue **REKORD Coupe**

Ein neuer, liebenswerter OPEL-Wagen: das bildschöne Coupé Reich an Vorzügen, elegant, komfortabel und so zuverlässig wie der hunderttausendfach bewährte REKORD. Voller Kraft und voller Temperament durch den OPEL-Spezialmotor

mit 60PS

Autohaus Schroth

Opel Händler

Langen, Telefon 453

Das neue **REKORD Coupe**

Ein neuer, liebenswerter OPEL-Wagen: das bildschöne Coupé Reich an Vorzügen, elegant, komfortabel und so zuverlässig wie der hunderttausendfach bewährte REKORD. Voller Kraft und voller Temperament durch den OPEL-Spezialmotor

mit 60PS

Autohaus Schroth

Opel Händler

Langen, Telefon 453

Das neue **REKORD Coupe**

Ein neuer, liebenswerter OPEL-Wagen: das bildschöne Coupé Reich an Vorzügen, elegant, komfortabel und so zuverlässig wie der hunderttausendfach bewährte REKORD. Voller Kraft und voller Temperament durch den OPEL-Spezialmotor

mit 60PS

Autohaus Schroth

Opel Händler

Langen, Telefon 453

Das neue **REKORD Coupe**

Ein neuer, liebenswerter OPEL-Wagen: das bildschöne Coupé Reich an Vorzügen, elegant, komfortabel und so zuverlässig wie der hunderttausendfach bewährte REKORD. Voller Kraft und voller Temperament durch den OPEL-Spezialmotor

mit 60PS

Autohaus Schroth

Opel Händler

Langen, Telefon 453

Männerchor Uderkroaz 1838 Langen

Heute, Freitag, 22. 9., 20.30 Uhr, Ständchen... Übungsstunde im Kl. Saal der Turnh. Samstag, den 23. 9. 61, 19.45 Uhr, Ständchen...

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen

Morgen Samstag, 20 Uhr Ehrenabend mit Tanz in der TV-Turnhalle...

Heute Handball

Heute Spielerversammlung, Samstag, den 23. 9. 1961, 16.00 Uhr...

Die moderne Herd-Kombination

(Gas - Allgas - Kohle Öl - Elektro- und Autom.-Elektro-Herde)...

Ski-Gilde

Ab Montag, den 25. 9., Ski-Gymnastik wieder in der Turnh. der Wallshulc, von 19.30 - 20.30 Uhr...

VTL Turnverein 1889 e.V.

Abt. Handball Am Freitag, 22. 9. 61, 21.00 Uhr, Spielerversammlung...

IHC

Sonntag, 24. 9., I. und II. Mannschaft, I. Oberhausen...

Küchenhelfer

und 2 große Küchenische billig zu verk. Loeffler, Sofenstr. 16

Masthähnchen

jeden Freitag u. Samstag, frisch geschlachtet - braufertig Vorbestellung erwünscht...

Kameradschaft Jahrgang 1887

Wir treffen uns zur Abt. nach Egelsbach, Mittwoch, 27. 9. 61, ab Jahnpplatz, 15.45 Uhr.

Coker Spaniel

5 Monate alt zu verk. Goethestraße 70



ORTSGRUPPE LANGEN

Sprechst. am Dienst, den 28. 9. 61, fällt weg...

Dauerstellung

weibl. Hilfskraft, für pharmaz. Auslieferungslager...

Amerik. Familie sucht junges Mädchen

christlich, sauber, kinderlieb, b. gutem Lohn und Familienanschluss...

Die moderne Herd-Kombination

(Gas - Allgas - Kohle Öl - Elektro- und Autom.-Elektro-Herde)...

Doppelbett

(Betteuch), günstig zu verkaufen. Anzusehen nach 18 Uhr bei Steltz, Friedrichstr. 1

Gasherd

4flammig, mit Kohlenkasten, fast neu, für 100 DM zu verkaufen.

Kleiner Zimmerofen

mit Zubehör zu verk. Schulmeyer, Darmstädter Str. 59 (Block)

Chaiselongue

gut erhalten, zu verk. Friedhofstraße 16

Elektr. Entsafter

Marke „Progress“ (Ladep. 108 DM), fabriknr. für 85 DM zu verkaufen.

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT Ludwig Umbach * Marianne Umbach geb. Fietz

Ihre Vermählung geben bekannt Dieter Krämer * Ursula Krämer geb. Linder

Turnverein 1880 e.V. Dreieichenhain Sonntag, 24. September 1961, 17.00 Uhr

Großer Tanz mit dem Tanzorchester „Amor“ aus Pfm.

Zurück Dr. Greifenstein (Arzt) Sprechstunden ab 25. September 61

Die rechte Herbstkur mit Galama in Reformhaus und Apotheke

Freie Demokratische Partei ORTSVEREIN LANGEN

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen ladet zu ihrem am Samstag, dem 23. September 1961 um 20 Uhr in der TV-Turnhalle stattfindenden

Ehrenabend mit Tanz herzliebst ein. PROGRAMM 1. Spielmanszug...

Horst-Georg Vietor, Zahnarzt LANGEN/HESSEN Umlandstr. 4/Ecke Scheffelweg

Älteres Haus zu kaufen gesucht, Off.-Nr. 1313 a. d. LZ

3-Zimmerwohnung evtl. gegen MVZ oder BVZ von ruh. kinderl. Ehepaar...

Möbl. Zimmer m. fließendem Wasser und Zentral-Heizung ab 1. 10. zu vermieten.

Möbl. Zimmer von Beamten gesucht, Off.-Nr. 1349 a. d. LZ

Möbl. Zimmer (Bahnhofsnahe), ab 1. 10. 61 zu vermieten.

Möbl. Zimmer Wir suchen zum 1. 10. 1961 gut möbl. Zimmer f. leitend. Angestellten...

Garage zu vermieten, ab Wernerpl. zu verm. Robert-Koch-Str. 2

Garage zu vermieten, Dieburger Straße 18

Behelfshelm zu verkaufen, Goethestraße 72

Baureifes Grundstück bis 800 qm, in Langen oder Umgebung, ges. Off.-Nr. 1320 a. d. LZ

3 1/2-4 Z-Wohnung v. Geschäftsehepaar gegen hohe Mietvorauszahlung...

Schönes großes Zimmer leer o. möbliert, möglichst mit Garage und Telefonanschluss...

1-4-Zimmerwohnung Langen u. Umgebung, möbliert BKZ und MVZ.

2-3 Zimmerwohnung LAG berechtigt, Off.-Nr. 1305 a. d. LZ

2-Zimmerwohnung in Langen oder Umgebung, Biete MVZ u. evtl. Renovierungskosten...

1 a. 2 Z-Wohnung m. Bad, BKZ kann bis 8000 DM gez. werden.

2-3-Zimmerwohnung bezugsfertig bis Ende 1961, bei sof. MVZ.

2-Zimmerwohnung (a. Altbau), evtl. MVZ Off.-Nr. 1328 a. d. LZ

Ein- und Mehrfamilienhäuser auch Bauernhäuser, in Langen und Umgebung laufend gesucht

Wohnungen aller Größen, sowie möblierte und Leerzimmer sucht laufend.

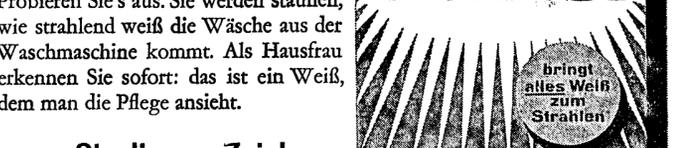
„Nenn“ mich einfach Germaine!

Erlebnis, das in einer großen Stadt, in der Rue Neuve begann - Von G. Frère Der Journalist Bernard Metier fuhr mit seinem kleinen Zweifäser durch die belebte Rue Neuve...

Joki weint vor Glück

Da gastierte in Ontario-Road der Zirkus Goldhamer mit der ganzen Fracht seiner Pferde und Artisten. Es kobolsten auch allerlei Zwerge durch die Manege...

Ich wasche immer strahlend weiß in meiner Waschmaschine! Sunil Die milde himmelblaue Lauge hat sich in meiner Waschmaschine wundervoll bewährt...



Die neue Mode liebt die Bewegung

Sie ist sportlich-modern, bequem und kleidsam. Sie hat Schwung und Charme und wird Sie begeistern: zu sehen im Constanze-Modeheft für Herbst und Winter 61/62.



Als typisches Beispiel für die neue „bewegte“ Mode ein Kleid-Jacke-Complet aus Popin mit dem neuen Faltenrock. Modell: Gehring.

Die neue Mode bringt uns eine natürliche, beschwingte und streckende Linie — sehr damenhaft, sehr kultiviert. Sie trägt den Wünschen der „ganz privaten“ und der berufstätigen Frauen Rechnung. Ihre große Neugier sind die Röcke: Leicht ausgesteilt, glöckig oder in Falten gelegt, geben sie der neuen Mode Schwung und Bewegung. Constanze zeigt sie nicht nur in ihrem aktuellen Bericht über Paris unter dem Motto „Pariser Charme 62“ — tragbar auch für uns, man findet sie auch im großen, praktischen Schnitt-Teil, der unter anderem eine komplette Winter-Garderobe zum Selbstnähen bringt. Die neue tragbare Mode schätzt Qualität und vermeidet Extravaganzen.

Klare leuchtende Farben sind aktuell. Das Constanze-Modeheft gibt neben der neuen Kombination Kamelhaar mit Flanelgrau, einem warmen, dunklen Rot, einem klaren, leuchtenden Grün für den Tag große Chancen. Für den eleganten Nachmittag dominiert Schwarz, und am Abend zeigt sich die neue Mode in glänzendem Gold und in Schwarz-Weiß. Das Haupt-Thema der Tages-Mode heißt Complots: Jacken- oder Mantel-Complots, Kostüme, oder Jumper-Kleider mit passenden Mänteln oder Paletots. Man will immer perfekt angezogen sein und doch variieren können. Der ganze Anzug, ob zwei-, drei- oder vierteilig, ist aufeinander abgestimmt, farblich und im



Drei sehr schicke Woll-Kleider zum Selbstnähen aus dem Schnitt-Teil des neuen Constanze-Modeheftes. Links: Günstig für Ältere, das verlängerte Oberteil wird auf den leicht ausgestellten Rock aufgeklopft und überspielt die Taille. Mitte: Ein modisches Flanellkleid mit Blouson-Oberteil und darunter geschlungenen Gürtelbändern. Roter Leder-Kragen und -Manschetten. Rechts: Hemdblusenkleid mit tiefem Ausschnitt und den neuen Quetschfalten.

Großes Abendkleid in klassischem Schwarz-Weiß-Kontrast. Der gezogene Rock ist aus rahmweißem Seldenatlas, die Corsage mit schwarzen Pailetten bestickt. Mod.: Gehring

Ein Stadt-Complot im „Chanel-Look“ aus schwarz-weißem Fischgrät. Chic, praktisch, erschwinglich. Zu sehen im Einkaufsteil der neuen Constanze-Modeheftes. Modell: Braasch

Viel Spaß macht Selbstschneidern

Die neue Mode hat soviel Schwung und soviel reizvolle neue Ideen — bleibt dabei aber so herrlich einfach und klar in der Linie —

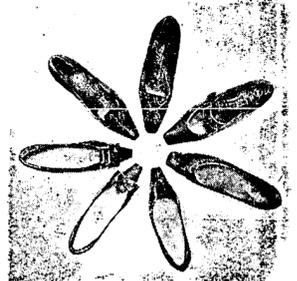
daß sie einfach zum Selbstschneidern „zwingt“. Man kann gar nicht alles fertig kaufen, was man haben möchte, man kann sich aber mit

einigem Geschick vieles selber nähen! Gerade Frauen mit wenig „Nadelgeld“ (so hieß das Kleider-Budget zu Großmutter's Zeiten), aber um so mehr Mode-Leidenschaft, zaubern sich manchmal mit Stoff, Schnitt und Schere die erstaunlichsten Modelle. Wollen Sie es nicht auch einmal versuchen? Im neuen Constanze-Modeheft gibt es innerhalb des großen, praktischen Schnitt-Teiles gerade für Anfänger eine besonders hübsche (und sehr einfach nachzubereitende) Anregung auf dem Schnittmuster-Bogen: 10 Schritte von uns für 100 Ideen von Ihnen! Das Ganze ist ein unendlich wandelbares Spiel mit Separates für Fernsehen, Freizeit und Ferien. Jeder dieser 10 Grundschnitte eignet sich (manchmal mit kleinen Abwandlungen) für verschiedene Stoffe und somit für

die verschiedensten Gelegenheiten — und jeder läßt sich hervorragend mit dem Separates-Bestand, der praktische und moderne Frauen heute besitzen, kombinieren. Wer im Schneidern schon geübt ist, findet auf dem Schnittmuster-Bogen noch zusätzlich viele modische Tageskleider und attraktive Party-Kleider zum Selbstschneidern. Auch die schon bewährten übersichtlichen Constanze-Simplicity-Einzel-schnitte (mit denen jeder Linie fertig wird) sind im Constanze-Modeheft für Herbst und Winter zu finden. Es sind Modelle für den Alltag für den Vormittag, für den Nachmittag, für den Abend, und zwar einmal für den jugendlichen und einmal für den damenhaften Typ. Für den Wintersport bietet der Schnittmusterbogen schicke Schnee-Separates.

Neu und sehr wichtig: Accessoires

Wie werden die neuen Modifarben aussehen — und wie die neuen Accessoires dazu? Vor dieser wichtigen Frage stehen wir zu jeder Saison. Die Farben sind für diesen Winter schöner denn je: braune Töne, vom hellen Beige über Kamelhaar bis zum dunklen Muskat. Dazu braune Leder, matt und fettgegerbt, die durch eine Spezialveredelung (Antik- oder Shadow-Finish) alt und stumpf aussehen und Kanten und Nahtstellen dunkle Schatten geben. Das neue Winter-Rot ist warm und leuchtend wie Buchara und Rubin. Kombiniert mit Schwarz-Lack, ist es von faszinierender Eleganz. Sensationell und chic: Schwarz-Lack, sportlich verarbeitet! Als Schmuck tragen wir auf dem neuen Rot silberne Ketten im klassischen Panzerschnitt, immer zwei, drei und vier zusammen in verschiedenen Silbertönen. Von den Schuhen sind gleich zwei Neuigkeiten zu berichten: Die extreme „Nadelspitze“ wird von der sanft gerundeten „Löffel-Spitze“ und der kantigen „Spaten-Spitze“, beide sehr hoch gehalten, abgelöst. Die Taschen werden kleiner und bauchiger. Als Beschläge sind Silber, Gold und mattes Eisen jetzt „en vogue“.



Die neue Schuhspitze läßt sich, mit einem Spaten vergleichen. Sie ist eckig und kantig aber vorn verschiedn breit. Sie ist betont flach gehalten und wirkt daher sehr betoni



Ein ideales Kleid-Mantel-Complet für Beruf, Stadt und Reise. Hier aus Woll-Flanell in Beige mit einem Kamelhaar-Fischgrät in Braun-Schwarz. Constanze-Simplicity-Schnitt.

Ein elegantes, damenhaftes Nachmittagskleid mit weichen, kleidsamen Drapierungen zum Selbstnähen aus aktuellem Woll-Crêpe. Günstig für Ältere. Constanze-Simplicity-Schnitt.



Ein Cocktail-Kostüm aus rosafarbenem Woll-Shelland mit einem Blusenjumper aus Brokat. Die krampe, hüftlange Jacke hat einen schmeichelnden, weichen Jasmin-Nerzkragen.

Stoff. Blusenjumper, die locker über dem Rock getragen werden, und so aus einem Kostüm ein praktisches Ensemble machen, sind typisch für das neue Mode-Idee! Die perfekt angelegte Frau. Soviel über die neue Mode für Herbst und Winter, die keine Sensationen, aber viele hübsche, tragbare Überraschungen für Sie bereit hält. (Alle Fotos sind dem neuen Constanze-Modeheft für Herbst/Winter 1961/62 entnommen. 248 Seiten, Preis DM 4.20.)



Die ideale Altersvorsorge

In jungen Jahren denkt man nur ungerne oder überhaupt nicht an sein Alter. Das ist verständlich, denn man hat den Kopf mit anderen Dingen voll. Man ist bemüht, seine berufliche Position zu verbessern. Das erfordert alle Kraft, und das verdiente Geld wird hauptsächlich dafür ausgegeben, die Wohnungseinrichtung, den Hausrat zu vervollständigen. Hat man diese Ziele erreicht, ist man schon eher geneigt, etwas für die Altersvorsorge zu tun. Schließlich will man ja auf seine alten Tage keine Not leiden, sondern einen sorgenfreien, zufriedenen Lebensabend verbringen. Man überlegt, wie man wohl am besten für das Alter vorsorgen könnte. Es gibt genug Möglichkeiten. Aber: Die ideale Altersvorsorge ist — ein Haus, das eigene Haus!

Was bietet nun das eigene Heim für das Alter? Man zahlt dann keine Miete. Ja, man hat selber Mieteinnahmen aus der Einliegerwohnung, aus möblierten Zimmern oder einer Garage. Durch Verkauf von Gemüse, Beeren oder Obst und für den eigenen Bedarf macht sich der Garten bezahlt. Das sind materielle Vorteile, die man im Alter besonders schätzt, wenn man auf Rente oder Pension angewiesen ist, die man aber auch schon in jüngeren Jahren aus seinem Hauseigentum ziehen kann. Sind im Alter bei langwierigen Krankheiten größere Geldmittel erforderlich, kann das Haus notfalls beiliehen oder gar verkauft werden, denn es stellt einen dauerhaften Sachwert dar, der sich ohne weiteres wieder zu Geld machen läßt. Man kann aber auch sein Haus gegen ein Dauervohnrecht und eine monatliche Rente abgeben.

Die idealen Vorteile sind vielleicht noch höher zu bewerten, wenn man davon ausgeht, daß Gesundheit das höchste Gut ist. Das Eigenheim bietet unabhängiges, naturnahes Wohnen draußen im Grünen, fern vom Lärm der Stadt. Als Hauseigentümer fühlt man sich geborgen und sicher auf der eigenen Scholle und findet nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben eine sinnvolle Beschäftigung in Haus und Garten. Diese Arbeit auf eigenem Besitz gibt dem veränderten Dasein neuen Inhalt und nimmt das beklemmende Gefühl des Überflüssigseins. Durch sein Hauseigentum genießt man (auch schon in jüngeren Jahren) größeres Ansehen, denn „haste was, biste was!“

Um ein Haus für die Altersvorsorge einsetzen zu können, sind nach einer Untersuchung der Bausparkasse Wüstenrot folgende Grundsätze zu beachten:

1. Es ist ratsam, möglichst früh, zwischen dem dreißigsten und vierzigsten Lebensjahr, zu bauen.
2. Die Lasten für das Haus, die sich aus den Kosten für den Kapitaldienst (Verzinsung und Tilgung der Bauloan) und den Bewirtschaftungskosten (Betriebskosten und Instandhaltungsrücklagen) zusammensetzen, dürfen nicht zu hoch sein. Je weniger Eigenkapital vorhanden ist, um so mehr Fremdkapital muß herangezogen werden und um

so höher wird der Kapitaldienst sein. Um die Zins- und Tilgungsraten in tragbaren Grenzen zu halten, ist es notwendig, vor dem Bauen einen wesentlichen Teil der Herstellungskosten über einen Bausparvertrag prämiell- oder steuerbegünstigt anzusparen oder ein schuldentrees Baurundstück zu besitzen.

3. Bevor der Hauseigentümer das fünfundsiebzigste Lebensjahr erreicht hat und Altersrente oder Pension bezieht, sollte das Haus schuldentrees sein. Es empfiehlt sich, langfristig laufende Verpflichtungen (Hypothek) vorzeitig durch ein zinsgünstiges Bauspardarlehen abzulösen.

Wer für sein Alter vorsorgen und unabhängig und mietfrei in eigenen vier Wänden wohnen will, der fange rechtzeitig mit Bausparen an. Staatliche Hilfen wie Wohnungsbauprämien, steuerliche Vergünstigungen, öffentliche Baudarlehen, Zinsschüsse, Tilgungsbeihilfen erleichtern den Weg zum eigenen Heim. Es lohnt sich, sein Geld in Haus- und Grundbesitz anzulegen, denn das eigene Haus ist ein Gewinn fürs ganze Leben. hf.

Rechtsecke:

Streitflechter aus allen Rechtsgebieten

Aus dem Versicherungsrecht

Die Verwirklichung des Versicherungsanspruchs, die bei Verletzung des Untersuchungsrechts des Feuerversicherers vorgesehen ist, tritt auch dann ein, wenn der Versicherungsnehmer dieses Untersuchungsrecht dadurch beinträchtigt, daß er ohne vorherige Benachrichtigung des Versicherers wesentliche Veränderungen am Brandobjekt vornimmt. (Urteil des Bundesgerichtshofs v. 20. 4. 1961 — II ZR 13/59)

Aus dem Verkehrsrecht

Die Polizei darf einen Kraftfahrzeugführer ohne Beschuldigung, wenn hinreichender Verdacht besteht, daß der in einen Unfall verwickelte Fahrer infolge Alkoholgenußes zur sicheren Führung des Fahrzeuges nicht mehr in der Lage war und im Strafverfahren mit Entziehung der Fahrerlaubnis zu rechnen ist. (Urteil des Bundesgerichtshofs v. 27. 10. 60 — III ZR 149/59)

Aus dem Mietrecht

Wenn zum Haushalt des zur Räumung verurteilten Mieters erwachsene Kinder verschiedener Geschlechter gehören, muß die ausreichende Ersatzwohnung so viele Schlafräume enthalten, daß die Kinder nicht gezwungen sind, mit ihren Geschwistern des anderen Geschlechts oder mit ihren Eltern zusammenzuschlafen. (Beschl. des Oberlandesgerichts Schleswig v. 20. 2. 1960 — 7 W 310/59)

Zum Tag der Heimat:

Erinnerung

Im deutschen Osten, in manch kalter Nacht, Stand ich auf Posten — und hieß die Wacht! Für Dich, teure Heimat, für Euch, meine Lieben, Auch für Dich, Kamerad, der für Deutschland geblieben!

Ach, es denkt auch noch heute ein jeder gar sehr Zurück, an die Heimat, an die Lieben daheim. — Und es steigt die Frage wohl auf, O, mußte die Trennung denn sein? —

So klagt vielleicht jetzt noch, Dein Kind, Deine Frau, Wo mag unser Vater wohl steh'n? Er zog von uns fort, 20 Jahr ist es her, Und er hat uns're Tränen niemals geseh'n!

Bestimmt, es gibt noch Herzen, die hinterm Vorhang steh'n — Und die mit Wehmutschmerzen nach dem Westen seh'n! Das uf ich in die Hirne viel Tausender zurück, denn mancher hat's vergessen, wenn er gefunden: sein Glück!

Doch leiden seine Schwestern und Brüder immernoch Unter der fremden Flagge, unter dem fremden Joeh! Viel hunderttausend Kreuze steh'n heut in aller Welt — Und unter jedem wohnet ein braver Flüchtlingsheld.

Wer kann es je vergessen, der jeder Hoffnung bar — das kann nur der erlassen, der selbst ein Flüchtling war! Geht es Dir hier besser, vergiß die andern nicht, Sie tappen noch im Dunkeln, es leuchtet ih'n kein Licht!

Drum gedenket auch derer, die nicht mehr sind, Die dem Vaterland alles gegeben. — Von denen mancher im Sterben noch rief: Ich kann vergehen, doch das deutsche Volk muß leben!

Das alles soll sich ändern, wir woll'n uns wiederseh'n — Dies kann man nur erreichen, wenn wir zusammensteh'n! Nimm alle Kraft zusammen, die Lust und auch den Schmerz, Und zeige der Welt dein treues, gesamtdeutsches Herz!

Bildschön



Silva Die dekorative Blatgarnierung an diesem Boxcall-Pumps wirkt ausgesprochen jugendlich. In mehreren Farben der Saison

Meinhard Dieser elegante Herrenhalbschuh im Darbyschnitt aus Mastbox wirkt äußerst vornehm. Mit Ledersohle und Torsorabsatz

SCHUH Heinrich Langen und Sprendlingen



Fransösischer Sprachkurs

Die Teilnehmer am französischen Sprachkurs und alle daran interessierten Langener Bürger werden gebeten, sich zu einer Vorbesprechung am Dienstag, 26. September, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule, Saal 3, einzufinden. An diesem Abend können noch Anmeldungen für die beiden Sprachkurse (Anfänger und Fortgeschrittene) im Hinblick darauf, daß Frankreich unser bedeutendster Nachbarstaat ist, werden die Kurse besonders empfohlen.

Hauswirtschaftliche Kurse

In Stricken, Sticken, Handarbeiten und Nähen und als selbständiger Kurs: Kochunterricht

Diese beiden Kurse wurden von der Volkshochschule Langen unter großen Schwierigkeiten eingerichtet, da im Vorjahr das Fehlen derartiger Kurse allgemein bedauert worden war. Leider hat das Ergebnis der Voranmeldungen bisher nicht den erhofften Erwartungen entsprochen. Die Kurse werden von bewährten Fachkräften durchgeführt. Für den Kochunterricht stehen moderne Lehrereinrichtungen zur Verfügung. Es wird daher nochmals gebeten, sich in der Geschäftsstelle im Rathaus, Zimmer 6, oder bei der Buchhandlung Fr. Pollitzer, Keßlerplatz, unverzüglich anzumelden. Da gerade solche Kurse sich in Städten eines besonderen Interesses erfreuen sollten sich in Langen doch sicher soviel Teilnehmer finden, daß die Kurse durchgeführt werden können. Bitte beachten Sie diese wirklich interessanten Kurse!

Michael Ponti, Klavier

Die Konzertsaison 1961/62 beginnt mit einem Klavierabend am Sonntag, 24. September, im Evang. Gemeindehaus um 20 Uhr. Es ist ein Meisterkonzert mit dem Pianisten Michael Ponti, dem geht abwechselnd erst 22jährig, ein ausgezeichnete Ruf voraus. Seine zahlreichen Konzerte in vielen Großstädten der Erde verdeutlichen das große Können.

Ponti ist tatsächlich ein Phänomen. Mit verbührender Bravour und einem prachtvoll ursprünglichen Empfinden für das Wesentliche

in Klang und Form, hat dieser junge Amerikaner Kopf und Herz am rechten Fleck. Das umfangreiche Programm für den Abend in Langen enthält Kompositionen der Klassik, der Romantik und der Neuzeit. Für diesen großen Abend wurde ein neuer Bechstein-Konzertflügel zur Verfügung gestellt. Die Eintrittspreise sind: Mitglieder der KG frei; Hörer der VH 1,25 DM; Schüler 1,50 DM; Gäste 2,50 DM.

SV Siegerhauptzuchtshow für Deutsche Schäferhunde in Frankfurt

Auch Langener waren vertreten Am vergangenen Samstag und Sonntag fand in Frankfurt die diesjährige Siegerhauptzuchtshow für Deutsche Schäferhunde statt.

Auf dieser Zuchtshow traf sich die Spitzenklasse der Deutschen Schäferhunde aus dem ganzen Bundesgebiet. Hier können nur Hunde teilnehmen, die bei früheren Schauen mindestens ein „Sehr gut“ — gebühlich gesehen — errungen haben.

Aus diesem Grunde ist es sehr erfreulich, daß von der Ortsgruppe Langen zwei Schäferhunde zugelassen wurden, die unter den besten Hunden dieser Rasse beachtliche Ergebnisse erzielen konnten.

Unter tropischer Hitze mußten die Hunde mit ihren Führern im Ring eine erhebliche Anzahl von Kilometern laufen, um den Richtern Gelegenheit zu geben, Vor- und Nachteile zu erkennen. Es ist daher nicht verwunderlich, daß Führer und Hund alle Kraft aufwandten, um bei dieser größten Zuchtshow bestehen zu können. Das große Ziel eines jeden Züchters ist es, einmal den Sieger aus seiner Zucht hervorzubringen.

Die Ortsgruppe Langen, die zu diesem einmaligen Schauspiel in großer Zahl vertreten war, konnte miteleben, wie ihr Zuchtwart Herr Eduard Dietzel, mit seinem öfters prämierten „Gero v. Haus Elkemann“ sich Zug um Zug der Spitzengruppe näherte, so daß er unter 127 Spitzengruppen die 12. Stelle mit der Note „Vorzüglich“ erreichen konnte. Ebenso konnte Christof Gaußmann, der seinen „Mello vom Schloß-Ahaus“ vorführte, unter der Vielzahl an Konkurrenten einen guten Platz belegen. Die Ortsgruppe Langen darf stolz sein, solch gutes Hundematerial zu besitzen. Man darf ihr dazu herzlich gratulieren.

ABSTZ NR 612

KENNER trinken

KUHN KAFFEE

Das Menü des Küchenmeisters

Seine Schilderung klang begeistert

Der FD-Zug mit dem Klangvollen Namen brauste rheinwärts.

Den graumelierten Herrn, mit dem ich meinen Tisch im Speisewagen teilte, schien überhaupt nichts zu interessieren. Er war in sein Essen vertieft und trank seinen Rheinwein in kleinen Schlucken. Als ich jedoch ein Bier bestellte und dann um die Speisekarte bat, traf mich ein empörter Blick.

„Es ist so traurig, daß sich kein Mensch mehr Gedanken ums Essen und Trinken macht“, seufzte mein Gegenüber. „Sehen Sie, immer wieder bestellen Gäste im Speisewagen oder im Restaurant ihre Getränke ohne Überlegung. Ich bin Chefkoch eines großen Hotels, spreche daher aus Erfahrung. Sie selbst bestellen zu. Es eben ein Bier, ohne zu wissen, ob Sie ein Gericht wählen werden, das wirklich zu Bier paßt.“ Ich habe Durst“, murmelte ich verstört. Erst jetzt sah ich auf seinem Teller ein Stück kräftiges Schwarzbrot mit Butter und ein Stückchen Frühstückspeck liegen. „Ja“, meinte er, „das ist richtig etwas Gutes und dazu dieser Rheinwein...“

„Wollen Sie sagen, daß mir das gleiche zu meinem Bier nicht schmecken würde?“ fragte ich. Er sagte nicht direkt nein, sondern meinte, ich solle lieber versuchen, Pumpernickel mit rohem Schinken zu bestellen oder Weißbrot mit Sardellenbutter oder eine Schwarzbrot-Schmitze, gebuttert, mit Champignons und Camembert darauf. Er wolle es für mich stellen, bot er an, man könne ihn hier und würde ihm keinen erfüllbaren Sonderwunsch abschlagen. Ich ließ ihn gewähren — und es war fabelhaft.

Nachher, beim Kaffee, sprachen wir weiter über das Thema: Was paßt wozu? „Früher“, so philosophierte mein Küchenmeister, „da

wußte man natürlich ganz genau, zu welchem Gang man welchen Wein zu reichen hatte. Aber die Zeit der vielen Gänge ist vorbei. Wir essen heute anders. Nichts Schweres, nichts Feines — na, Sie wissen ja. Aber eine Feinschmeckerzunge will auch bei kleinen Mahlzeiten verwöhnt werden. Es gibt viele verschiedene Getränke, aber es gibt bei uns auch über zweihundert Sorten Brot. Was ist man zum hellen oder dunklen Bier, was zum Mosel- oder Frankenwein? Zum Rotwein schmeckt nicht nur Weißbrot. Probieren Sie einmal zum Schoppen Rotwein ein Graubrot mit fester Rinde, mit geröstetem Würfelschinken belegt und dazu gehackte Paprikaschoten und Essiggemüse!“

Seine Schilderung klang so begeistert, am liebsten hätte ich es gleich ausprobiert. „Die Leute müssen eben nur lernen, auf die richtige Geschmackszusammensetzung zu achten. Brot und Wein, Essen und Trinken, sind nicht zu trennen. Das müßte jeder wissen!“

Nun, mich hatte er längst überzeugt. Wenn ich heute ein Speisekarte in die Hand nehme, denke ich automatisch an — die Worte des Küchenmeisters.

Doppelte Anzahl

Mary Cook aus Springfield (USA), bestellte bei einer Hühnerfarm sechs lebende Junghühner. Sie wurden abgeliefert, als sie nicht zu dem Zeitpunkt, zu dem sie bestellt worden, Mary fing alle ein, deren sie habhaft werden konnte, zwölf Stück. Erst eine Beschwerde bei der Farm über die zuviel gelieferten Hühner brachte an den Tag, daß sie fremde Hühner gestohlen hatte.

Pilze bereichern den Speisezettel

Wir bereiten sie auf mancherlei Art

Jetzt sind die kleinen Herren mit den lustigen Hüthen wieder da, nach jedem warmen Regen erscheinen sie zahlreicher. Wer sich unter ihnen gut auskennt, sollte mit einem Korb in den Wald spazieren und sie einsammeln. Doch nur die jungen, die alten sind, wie es mit Alten nun einmal ist, zäh und schwer verdaulich. Wer sich unter den Pilzherren nicht auskennt, sollte die Finger vom Sammeln lassen, ins nächste Geschäft gehen, eine Tüte voll davon kaufen und folgende delikate Gerichte aus ihnen bereiten.

Pilz-Salat

Frische, verlesene, geputzte, gewaschene, beliebige Pilze werden in wenig Wasser gegart, auf ein Sieb zum Abtropfen gelegt, in dünne Scheiben geschnitten und mit einer Marinade aus Essig und Öl, Salz, Pfeffer, gehackter Zwiebel und Petersilie übergossen und vorsichtig geschwenkt, mit hackter Petersilie bestreut und sofort serviert.

Pilz-Gulasch

Ein Pfund vorbereitete, ein wenig zerkleinerte Pilze beliebig Art in wenig Wasser garen. Mit einem Rest Bratensoße ansänern. Ein Pfund vorgelegtes, zerkleinertes Rindfleisch unter die Pilze mengen. Kurz aufkochen lassen. Mit Salz und Pfeffer würzen.

Aus dem Arbeitsrecht

Ein Arbeitnehmer, der sich Arbeitsbefreiung erschieht, um einer nebenberuflichen Tätigkeit nachzugehen, verletzt beharrlich seine Pflichten aus dem Arbeitsvertrag und kann daher gemäß § 123 Abs. 1 Nr. 3 der Gewerbeordnung fristlos entlassen werden. (Urteil des Landesarbeitsgerichts Düsseldorf vom 27. 10. 1960 — 17 Sa 403/60)

Aus dem Teilzahlungsrecht

Beim finanzierten Abzahlungskauf, insbesondere von Haushaltsgegenständen, liegt die Bank eine Aufklärungspflicht gegenüber dem geschäftlich unerfahrenen Käufer ob. Sie muß ihn insbesondere deutlich davor warnen, eine Empfangsbescheinigung vor Erhalt der Ware zu erteilen. (Urteil des Oberlandesgerichtshofs v. 17. 11. 1960 — VII ZR 56/59)

Verspieltes Leben

ROMAN VON HANS ROHMER

3. Fortsetzung

Als der Tag herangraut, ist Magda nur mehr hundert Meter unter der Greiner-Scharte. Die schneebedeckten Bergpfad glänzen violett im Schimmer der Morgenröte, mit weißem Pulver überstreut, ragen die Felswände aus dem Neuner-Kar zum Himmel, an dem kleine Wölkchen golden aufleuchten.

Plötzlich sieht Magda drei Männer, die den Steilhang zum Sandner-Joch vorsichtig und langsam queren. Zwei der Männer tragen Gewehre, die im Morgenlicht aufglitzern.

„Ihr bekommt mich nicht mehr“, sagt Magda frohlockend vor sich hin und blickt Magda über den Abgrund hinaus. Sie muß sich mit den Händen in dem Felsen festhalten, da ihre Füße in dem lockeren Schnee rutschen. Kleine Schneebretter lösen sich unter ihren Füßen.

Das sind keine Grenzer, denkt Magda. Das sind die Gendarmen aus Haimbach. Die suchen mich! Magda packt entsetzliche Angst. Wenn ich nur nicht die Kraft verliere, denkt sie. Es gelingt ihr, eine Schneerinne zu erreichen, deren Seitenwände sie den Blicken der Verfolger entziehen.

Irgendwo ertönen Rufe. Magda weiß, daß der Weg, den sie jetzt zur Scharte nehmen muß, ihr Leben gefährdet. Und doch hat sie

keine andere Wahl. Ihr Herz schlägt bis zum Hals.

„Ich muß vor ihnen oben sein! Das ist der einzige Gedanke, den Magda denken kann. Ihre Finger sind aufgerissen und blutig, so krallt sie sich in die vereisten Felsen zu beiden Seiten der Rinne. Fast kriechend schiebt sie sich weiter. Je höher Magda kommt, desto weicher wird der Schnee. Wenn er in ihre Rutschen kommt, denkt Magda, dann stürzt er senkrecht die Wand hinab. Mit mir...“

Die Verfolger werden jetzt kleiner und kleiner und verschwinden hinter einen Felsgrat. Aber schon nach wenigen Minuten kommen sie weiter oben hervor. Magda hört eine Steinsalve knattern, ein Strom von Schnee rutscht dicht neben ihr durch die Rinne, während sie ihren Körper gegen den schützenden Fels preßt. Kostbare Minuten vergehen. Nicht mehr hoch über ihr ragt der Kamm der Greiner-Scharte wie eine weiße Mauer empor.

Magda kann jetzt die Verfolger nicht sehen. Aber rechts in der Wand klebt eine Gestalt. Magda sieht, wie sich an ihr ein Arm hebt und winkt. Einige Sekunden lang beobachtet sie den Mann, der sich dort tritt für Tritt zu ihr durchkämpft. Magda glaubt einen Ruf aus der Wand zu hören.

Sie hält den Atem an. „Magda... warte auf mich... Magda...“ Diese Stimme? Magda erschrickt bis ins Innerste ihres Herzens.

Langsam... unendlich langsam kommt die Gestalt näher. „Magda... warte... es ist alles gut... warte!“

Sie weiß nun, daß es Brühl ist. Sie ist auch nicht erschrocken. Was immer es sei, wenn Thomas kommt, bringt er mir Rettung, denkt sie.

Der Ruhm von Baalbek

Eine serpentinreiche, belebte Autostraße führt von Beirut über das Libanon-Gebirge nach Chtauwa, einem Straßenknotenpunkt des Hochplateaus zwischen Mittelmeer und Wüste. Das schwüle, fast unerträgliche Klima der Hafenstadt ist vergessen, wenn vor uns das fruchtbare Ackerland, die weitausläufigen Weinfelder, die paradisiischen Gärten, die schönen und sauberen Tischerkessendörfer und die modernen Landhäuser wohlhabender syrischer Kaufleute sichtbar werden. Wir haben das alttestamentarische Modell des Garten Eden erreicht.

Die schneebedeckten Gipfel des Libanon riegen das Hochplateau gegen das heiße Mittelmeerklima ab und die sanfteren Gebirgszüge des Antilibanon legen sich vor die Wüste, um eine der ältesten geschichtlichen Kornkammern zu schützen, die wir kennen.

Autobusse und Kamelkarawanen wenden sich von Chtauwa aus auf der uralten Handelsstraße Damaskus zu, und nur wenige Fahrzeuge nehmen die Chaussee, die nach Norden in das weite Tal zwischen den Gebirgen führt.

Wir überholen rastende Panzer der libanesischen Armee und erblicken bald vor den gelben Felswänden des Antilibanon die rüchlich schimmernden Tempelruinen von Baalbek.

Dort erwartet uns inmitten einer Kleinstadt ein enges Gassen, schattigen Basaren, einer Moschee und christlichen Kirche, dem bescheidenen Palast eines Bischofs und Kasernen das Heiligtum des Jupiter Heliosianus mit dem grandiosen Ruinen spätrömischer Architektur.

Baal' war der Hauptgott der kanaanisichen Völker, die Personifizierung der Sonne. Das hebräisch-phonetische Wort Ba'al bedeutet „Herr“. Baalbek heißt „Stadt des Herrn“ — die Griechen und Römer nannten es Helio-polis, „Sonnen-got-Stadt“.

Hier wurde in biblischer Zeit auf gewaltigen, herbeigeholten und behauenen Felsenblöcken ein Heiligtum des Baal errichtet, das den Ägyptern und Assyrern bekannt war — dem auch König Salomo seine Verehrung widmen ließ.

Es erhob sich vor diesen hohen Säulen und Wänden wie ein Bettler, der scheu wird, wenn ihm das Gebäude, in dem er an die Türen klopfen möchte, das Selbstbewußtsein nimmt.

Man denkt an das antike Rom, wenn man versucht, sich in Baalbek zurechtzufinden. Aber die Stadt auf den sieben Hügel jener Zeit erscheint beinahe klein gegenüber der Machtenfaltung am Fuße des Antilibanon.

Wie in den Felswänden des Hochgebirges klettert man über Treppen und Mauern, Marmorblöcke mit faszinierenden Reliefs wie den Löwenköpfe werden zu unüberwindbaren Hindernissen und alles was man sieht sind die Gärten und kleinen Wäldern, die um den Tempelbezirk angelegt sind.

Eine Fontäne sprüht irgendwo hinter dem Mauerwerk, vor der man stehen bleibt, um etwas schicklich das Selbstbewußtsein kontrollierte Natur zu finden, denn die Dimensionen sind zu ausschweifend, man fühlt sich verloren.

Schweigend, erüchert nach dem Rausch, der uns befeht als wir zwischen den titanischen Säulen und Mauerwerken uns nicht mehr zurechtfinden, verlassen wir die Ausgrabungen.

Der Ruhm von Baalbek hat die Zeiten überdauert. Er ist zeitlos geworden wie jener der Pyramiden.

Welche Bauwerke des 20. Jahrhunderts werden einmal von uns Zeugnis ablegen?

Das verborgene Herz

Ich sehne mich, die kostbarsten Worte zu gebrauchen, die ich für dich habe; aber ich wage es nicht, aus Furcht, es könnte mir nicht mit gleicher Münze heimgezahlt werden. Darum gebe ich dir die häßliche Namen und prahle mit meiner harten Herrentumst werden über den sechs Fuß hohen, aus dem bekannten antiken Säulen, die zwanzig Meter

Rabindranath Tagore

Brühl hat ebenfalls gesehen, daß Magda stehen geblieben ist. Sein Herz klopf, als ob es seine Brust zersprengen wollte. Brühl hat gesehen, daß er hinter zur Schneerinne muß. Meter für Meter kämpft er sich Magda entgegen.

Nun sind es kaum zehn Meter, die Brühl ist. Kummern Sie sich um den Rubesoier?

„Tilly hat den Mord eingestanden“, ruft er ihr zu. „Versteht du mich? Du mußt sofort zurück. Warte...“

Magda schiebt mit der linken Hand den Schnee von den Felsen, Eisstücke und Felsbrocken prasseln in die Rinne hinab. Magda will weiter oben kommen, will es nochmals hören, die Worte hören, die ihr das Leben wiedergeben. „Einige Herzschnitte lang schöpft sie Atem.“

Dann geschieht es... Sie gleitet aus, der Schnee kommt unter Magda ins Rutschen.

Sie sieht nicht mehr Brühl, der nur noch wenige Meter von ihr entfernt ist. Sie hört ein Donnern und Knattern und sieht das Schlagen von Steinen.

Magda wird totblau. Es ist ihr, als ob die Felswände über ihr wanken. Sie versucht noch einmal, sich an einer Steinplatte festzuhalten. Aber ihre verkrampten, zitternden Hände sind dazu nicht mehr imstande. Magda preßt ihre Finger gegen die Schläfen, um diese während des Gleitens zu schützen. Sie weiß, daß sie machtlos ist gegen diesen letzten, grausamsten Scherz eines unerbittlichen Schicksals. Sie weiß, daß sie diesen Sturz in den Abgrund nicht mehr ungeschehen machen kann.

Aber all das geht schneller, tausendmal schneller als die Angst vor dem Tode währt...

Wenige Minuten später beugen sich drei Männer über die Leblose. Brühl betritt Magdas Kopf in seine Arme, während der Postenkommandant Magdas Kopf verbindet.

„Sie lebt“, sagt der Kommandant tief aufatmend. „Ich hoffe, daß die Wunde nicht tief ist. Kummern Sie sich um den Rubesoier?“

Wenige Meter tiefer liegt der Gendarm Rubesoier zwischen der Rinne und einigen Felsen verklemmt und hält sich vor Schmerzen beide Hände an die Brust gepreßt.

Als er Magda in der steilen Rinne auf sich zuschießen sah, war er mit der ganzen Kraft seines Körpers gegen die Abstürzende gepresst und hatte mit seinem Körper die furchtbare Wucht ihrer rasenden Fahrt in die Tiefe aufgefangen. Da einige Rippen gekracht haben, kümmert ihn weniger als die rasenden Schmerzen.

Wie Magda jetzt eine warme Hand an ihrer Stirne spürt, schlägt sie die Augen auf.

„Wo bin ich, was ist geschehen?“ fragt sie, ihre Augen sehen wie durch einen dicken Nebel.

„Du mußt ganz still liegen, bis wir dich festgebunden haben“, sagt Brühl liebevoll. „Du bist verletzt, aber nicht schwer.“

„Warum binden?“ schluchzt Magda mit matter Stimme.

„Wir müssen dich die Rinne hinablassen bis zum Kar“, erwidert Brühl. „Habe keine Angst mehr, Magda. Der Mord an deinem Mann ist aufgedeckt.“ Brühl träufelt aus die blassen Wadholder-Schnaps in die blassen Lippen der Verletzten. Magdas Wangen röten sich ein wenig.

Ein Mann mit weitgeraistem Koffer

Ich saß in einer Londoner Bar nahe dem Bahnhof, an welchem die Züge vom Kontinent her ankomen. Durch die Drehtüre blickte ich auf die belebte Straße und sah zu wie die Menschen kamen und gingen.

Da öffnete sich die Tür, und ein Mann trat herein. Er trug einen weiten Reisemantel, eine Schirmmütze auf dem Kopf und einen Regenschirm in der linken Hand. In der rechten aber schleppte er einen Reisekoffer, der über und über mit Hotelmarken bunt und abenteuerlich klebte. Er war vorsichtig, als hätte er eine besondere Kostbarkeit zu transportieren, setzte der Mann seinen Koffer ab und hing Mantel, Hut und Regenschirm an die Garderobe. Ich sah schweigend zu, und vielleicht war es etwas wie Neid oder Bewunderung, das der Fremde aus meinen Blicken las, als er auf mich zutrat und mit einer sinnigen Handbewegung, die Weltgewandtheit verriet, an meinem Tische Platz nehmen zu dürfen bat.

Ich nickte, denn der Mann schien Lebensart zu haben und kam sicher von weit her, seinem Koffer nach zu schließen.

„Ich komme aus dem Kontinent“, sagte der Mann, nachdem er neben mir Platz genommen hatte, „aus Frankreich. Es ist immer dasselbe, man ist froh, wenn man wieder zu Hause ist.“

Ich schweig, denn was hätte ich dazu sagen sollen, und nickte zustimmend. Er schien das als Aufforderung zu halten, weiter zu sprechen.

Er erzählte von Capri, wo er gewesen, und schwärmte von der Blauen Grotte. Er berichtete von Montblanc, den er bestiegen hatte, und von Venedig, das er wie seine Hosenentasche zu kennen schien. Er wußte in Rom Bescheid und hatte in Athen auf der Akropolis gestanden, wo man sich den besten Ausblick über die Stadt hat“, wie er sagte.

Sein Plaudern war amüsant und entbehrte nicht des Reizes des Unmittelbaren, das sich in unzufällig eingestreuten Berichten über Hotels äußerte, in denen er während seiner Reise gewohnt hatte.

„Das Grand-Hotel in Rom würde ich Ihnen nicht empfehlen“, sagte er. „Ist teuer, und die Betten sind nicht gut.“ Auf der anderen Seite lobte er das Eden-Hotel in Paris wegen der trefflichen Kresse, die man dort bekam, dieweil er mit leiser Abfälligkeit vom Tourist-Hotel in Madrid zu berichten wußte, daß dort Preis und Bedienung in keinem rechten Verhältnis zueinander stünden. Dabei tippte er mit der Spitze seines Schuhs lässig

auf die jeweilige Hotelmarke an seinem Koffer, die er als sichtbare Erinnerung an seinen Besuch mitgebracht hatte.

Wenn mich die Redseligkeit meines Gegenübers nicht stutzig gemacht hätte, so hätte es doch die Bemerkung tun sollen, die er einmal im Verlauf des Gesprächs einwarf. Er sagte: „Reisen Sie nie dorthin, wohin die Sehnsucht Sie treibt. Es ist dann in Wirklichkeit immer alles anders.“ Ich nickte, weil dieser Satz eine Erfahrung aussprach, die ich selbst gemacht hatte.

Im Verlauf der Unterhaltung, die der Fremde fast allein führte, war es mir freilich entgangen, daß der Mann an der Theke mir hinter dem Rücken des Fremden Zeichen zu machen suchte, und als ich es endlich merkte, ergriff mein Gesprächspartner bereits seinen bunt klebten Koffer und verschwand, nicht ohne daß er vorher mit einem achtungsvollen Neigen des Kopfes gedankt hatte.

„Ein seltsamer Mensch“, sagte ich, als der Wirt an meinen Tisch kam.

„Jawohl, Sir“, erwiderte er, „reichlich seltsam, das kann man wohl sagen. Am sonderbarsten aber ist, daß er jedes Mal um dieselbe Zeit, wenn die Züge Touristen bringen und fortführen, hier in der Nähe des Bahnhofs auftaucht und in allen Bars und Restaurants die Runde macht.“

„Ich möchte wohl fragend geblickt haben, weil ich die Sinn dieser Worte nicht recht begriff. Der Wirt lächelte.

„Ein Reisender, der nie gereist ist, weil er kein Geld hat“, sagte er. „Dieser Mann hat London nie verlassen, trotz seinem weitgeraistem Koffer.“

„Ich erwirbe, und wenn die Reisezeit kommt, füllt er ihn mit irgendwelchen nutzlosen Dingen an und tut so, als käme er aus weiter Ferne, unter sei eben im Begriff, dahin zu fahren. Sie müssen entschuldigen, Sir, aber ich habe Ihnen Zeichen gegeben. Der Mann hat sie gewiß beiläufig.“

Ich nickte und lächelte. Dann zahlte ich und ging.

Als ich an einem Café am anderen Ende des Bahnhofs vorbeikam, sah ich meinen Freund an einem Tisch sitzen, den Koffer neben sich, an dem die Hotelvignetten leuchteten, als wären sie frisch geputzt. Sein Besitzer war im Gespräch mit einem dicken Herrn. Er sah mich nicht. Er erzählte von Capri, Venedig, Rom, von Sizilien, Paris und Madrid, er war nie gewesen und wohin er nie kommen würde.

Von der Herrschaft

Die Redensart vom Recht des Stärkeren ist eine prophetische, das Selbstbewußtsein kontrollierte Natur zu finden, denn die Dimensionen sind zu ausschweifend, man fühlt sich verloren.

Schweigend, erüchert nach dem Rausch, der uns befeht als wir zwischen den titanischen Säulen und Mauerwerken uns nicht mehr zurechtfinden, verlassen wir die Ausgrabungen.

Der Ruhm von Baalbek hat die Zeiten überdauert. Er ist zeitlos geworden wie jener der Pyramiden.

Welche Bauwerke des 20. Jahrhunderts werden einmal von uns Zeugnis ablegen?

Ich sehne mich, die kostbarsten Worte zu gebrauchen, die ich für dich habe; aber ich wage es nicht, aus Furcht, es könnte mir nicht mit gleicher Münze heimgezahlt werden. Darum gebe ich dir die häßliche Namen und prahle mit meiner harten Herrentumst werden über den sechs Fuß hohen, aus dem bekannten antiken Säulen, die zwanzig Meter

Brühl hat ebenfalls gesehen, daß Magda stehen geblieben ist. Sein Herz klopf, als ob es seine Brust zersprengen wollte. Brühl hat gesehen, daß er hinter zur Schneerinne muß. Meter für Meter kämpft er sich Magda entgegen.

Nun sind es kaum zehn Meter, die Brühl ist. Kummern Sie sich um den Rubesoier?

„Tilly hat den Mord eingestanden“, ruft er ihr zu. „Versteht du mich? Du mußt sofort zurück. Warte...“

Magda schiebt mit der linken Hand den Schnee von den Felsen, Eisstücke und Felsbrocken prasseln in die Rinne hinab. Magda will weiter oben kommen, will es nochmals hören, die Worte hören, die ihr das Leben wiedergeben. „Einige Herzschnitte lang schöpft sie Atem.“

Dann geschieht es... Sie gleitet aus, der Schnee kommt unter Magda ins Rutschen.

Sie sieht nicht mehr Brühl, der nur noch wenige Meter von ihr entfernt ist. Sie hört ein Donnern und Knattern und sieht das Schlagen von Steinen.

Magda wird totblau. Es ist ihr, als ob die Felswände über ihr wanken. Sie versucht noch einmal, sich an einer Steinplatte festzuhalten. Aber ihre verkrampten, zitternden Hände sind dazu nicht mehr imstande. Magda preßt ihre Finger gegen die Schläfen, um diese während des Gleitens zu schützen. Sie weiß, daß sie machtlos ist gegen diesen letzten, grausamsten Scherz eines unerbittlichen Schicksals. Sie weiß, daß sie diesen Sturz in den Abgrund nicht mehr ungeschehen machen kann.

Aber all das geht schneller, tausendmal schneller als die Angst vor dem Tode währt...

Wenige Minuten später beugen sich drei Männer über die Leblose. Brühl betritt Magdas Kopf in seine Arme, während der Postenkommandant Magdas Kopf verbindet.

„Sie lebt“, sagt der Kommandant tief aufatmend. „Ich hoffe, daß die Wunde nicht tief ist. Kummern Sie sich um den Rubesoier?“

Wenige Meter tiefer liegt der Gendarm Rubesoier zwischen der Rinne und einigen Felsen verklemmt und hält sich vor Schmerzen beide Hände an die Brust gepreßt.

Als er Magda in der steilen Rinne auf sich zuschießen sah, war er mit der ganzen Kraft seines Körpers gegen die Abstürzende gepresst und hatte mit seinem Körper die furchtbare Wucht ihrer rasenden Fahrt in die Tiefe aufgefangen. Da einige Rippen gekracht haben, kümmert ihn weniger als die rasenden Schmerzen.

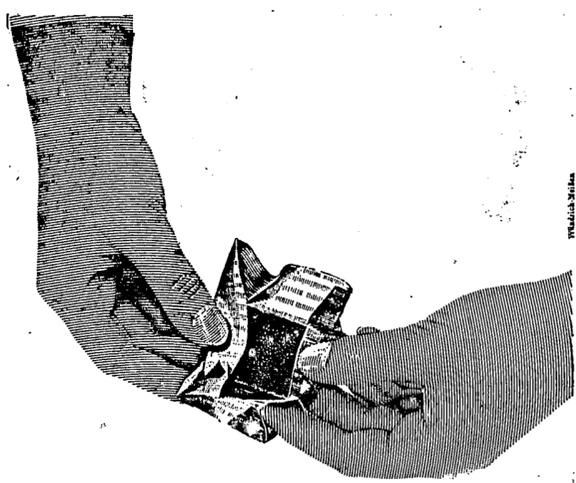
Wie Magda jetzt eine warme Hand an ihrer Stirne spürt, schlägt sie die Augen auf.

„Wo bin ich, was ist geschehen?“ fragt sie, ihre Augen sehen wie durch einen dicken Nebel.

„Du mußt ganz still liegen, bis wir dich festgebunden haben“, sagt Brühl liebevoll. „Du bist verletzt, aber nicht schwer.“

„Warum binden?“ schluchzt Magda mit matter Stimme.

„Wir müssen dich die Rinne hinablassen bis zum Kar“, erwidert Brühl. „Habe keine Angst mehr, Magda. Der Mord an deinem Mann ist aufgedeckt.“ Brühl träufelt aus die blassen Wadholder-Schnaps in die blassen Lippen der Verletzten. Magdas Wangen röten sich ein wenig.



Ein Handgriff gibt kräftigen Fleischgeschmack!

Viele Frauen wissen noch gar nicht, um wieviel kräftiger alle Speisen schmecken, wenn man ihnen den Knorr Silberwürfel Fleischextrakt müssen Sie immer zur Hand haben. Achten Sie beim Kauf auf den Silberwürfel mit dem Fleischstück auf der Packung.



Verlangen Sie den Knorr SILBERWÜRFEL mit dem Fleischstück

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schütz; für Unterhaltung u. Anzeigen: Georg Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 493.

Verspieltes Leben

ROMAN VON HANS ROHMER

40 Fortsetzung

„Wir müssen uns besilen“, sagt der Postenkommandant. „Gleich kommt die Sonne auf dieser Seite. Dann werden die Wände lebendig. Steinschlag!“

„Und Ihr Kamerad?“ fragt Brühl.

„Den Rubesoier nehme ich selbst auf den Rücken“, erklärt der Postenkommandant. „Sie und Velti seien die Frau ab. Bis zur Grobstein-Hütte müssen wir die beiden tragen.“

„Der alte Völt kommt vom Kar herüber“, erklärt Brühl den Postenkommandanten. „Der Gendarm Pirker kam mit mir bis zur Hütte und begleitete den alten Völt.“

„Um so besser, dann können wir die beiden Verletzten gleich hinab zum Völt-Hof bringen.“ Der Postenkommandant wusch sich den Schweiß von der Stirne. Er beugt sich über den Abgrund hinaus. Dann entdeckt er mit seinen scharfen Augen die beiden Männer im Kar.

Brühl erzählt Magda in wenigen Worten, was Tilly Rankin gegenüber eingestanden hatte. Magda hält den Kopf an seine Wange gelehnt und zittert am ganzen Körper. So sehr erschüttert sie das, was Brühl berichtet. Ihr Herz sticht gegen die Brust, wie verloren blickt sie auf die henachbarte Felswand.

„Und du, Thomas? Dort bist du hinauf, um mir vorzukommen?“

Brühl nickt. „Ich konnte dort einen Durchstieg. Als Schulbus habe ich in den Ferien auf diesen Felsen immer Edelweiß gepflückt.“

Erst allmählich löst sich in Magda die Erstarung. Dann spürt sie, wie man sie langsam am Seil abgleiten läßt. Meter für Meter. Als sie unter der gefährlichen Rinne ihren

Vater erblickt, schwindet die Angst und macht sich in einem befreienden Weinen Luft. Es dauert lange, bis Völt und der Gendarm Pirker die Geretteten erreichen. Nach kurzer Rast brechen die Männer wieder auf. Magda und der verletzte Rubesoier werden getragen. Bei der Grobstein-Hütte nimmt Brühl Magda aus den Armen des Valters.

„Es ist völlig Glück, daß mir fast lange wär“, schluchzt sie. Brühl drückt ihr vorsichtig die Hand und Magda erwidert dem Druck, wie ein fröhliches Bekennen zu einem neuen Leben ist es.

In der Grobstein-Hütte betten die Männer Magda auf das Liegegestell und decken sie mit ihren eigenen Windjacken und Mänteln zu.

Brühl hält noch immer ihre Hand fest, während sich die Gendarmen um den verletzten Rubesoier kümmern. Der alte Völt ist vorausgegangen, um von seinem Hof eine Tragbahre für den verletzten Gendarmen zu bringen, dessen gebrochene Rippen schmerzen.

„Wird der Tag kommen, an dem du meine Frau werden wirst?“ fragt Brühl Magda leise.

Sie nickt, während ihre blauen, tränentropfenen Augen Brühl zärtlich anblicken.

„Ja, Thomas, bis die Zeit alle Wunden geheilt hat. Wir wollen Fred in guter Erinnerung behalten, der um uns gelitten hat. Denn auch er war ein Unglücklicher wie Tilly, die erst büber wird. Der Tod nimmt alle Schuld mit sich.“

Zwei Stunden später erreichen die Männer den verletzten Gendarm Rubesoier hinab nach Haimbach gebracht wird. Brühl und der alte Völt tragen Magda in die Stube. Das Fenster ist offen, die Sonne scheint auf die Töpfe mit roten Himmlischsüßeln, deren Blüten sich geöffnet haben.

Magda hört wieder den Wildbach unter dem Völt-Hof rauschen und toben. Ungebärdig, wild und stark.

So stark wie das Leben in den Bergen selbst... — Ende —



**Werkzeugmacher,
Mechaniker,
Blechslosser,
A- u. E-Schweißer,
Schreiner u. Hilfsarbeiter**
gesucht.

**Metallwarenfabrik
ROLF RODEHAU**
Friedrichstraße 18

Wir stellen zu OSTERN 1962 wieder
männliche und weibliche Lehrlinge
ein, die an einer gründlichen Ausbildung als
**Industriekaufmann u.
technischer Zeichner**

sowie als
**Dreher, Maschinenschlosser
und Blechslosser**

Interessiert sind.
Für unsere gewerblichen Lehrlinge steht eine modern ein-
gerichtete Lehrwerkstatt und ein erfahrenes Ausbildungs-
team zur Verfügung. Außerdem bieten wir zusätzlichen Unter-
richt durch einen Berufsschullehrer. Bei der Beschaffung
von Meßwerkzeugen leisten wir einen finanziellen Zuschuß.
Werkskantine mit verbilligtem Mittagessen ist vorhanden.
Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf und letzten
Schulzeugnissen bitten wir zu richten an

FLEISSNER GmbH & Co
Maschinenfabrik - Egelsbach

Wir suchen

einige Frauen

für leichte Büroarbeiten
(Stenographie und Maschinenschreiben wird nicht
verlangt).

Wir bieten Dauerstellung — gute Bezahlung — finanziellen
Zuschuß zum Mittagessen in unserer Kantine — zusätzliche
Sozialleistungen — 5-Tage-Woche.

Bewerbungen unter Nr. 1340 an die Langener Zeitung.

**Das Angebot
der Woche!**

Unser Frischfleischangebot:

Suppenfleisch wie gewachsen	500 g	2,80
Gulasch gemischt	500 g	3,60
Rinderbraten ohne Beilage	500 g	3,90
Schweinerollbraten ohne Beilage	500 g	3,90
Kalbskamm	500 g	3,10
Kalbsbrust	500 g	3,10
Frische Bratwurst	500 g	2,50

und noch 3% Rabatt

Nur zu haben in uns. Filiale mit Frisch-
fleischabteilung, Langen, Bahnstr. 104-106

**SCHADE
u. FÜLLGRABE**

**Mechaniker
Elektro-Mechaniker**
und
Schlosser,

die Interesse an interessanten Labor-
arbeiten haben, wollen sich bei uns
melden.

CHRISTIAN BÜRKERT
Bau elektrischer Geräte
EGELSBACH, Am Flugplatz

Tankwart oder Anlerning
gesucht.

GASOLIN-Tankstelle
BUCHSCHLAG

Lehrling

(männl. oder weibl.) für sofort
oder zu Ostern 1962 gesucht.
5-Tage-Woche.

Alfred Heym
Steuerbevollmächtigter
NEU-ISENBERG
Bahnhofstraße 12 - Telefon 26 63

Bagger-Führer

für FUCHS 301
wird bei sehr guter Bezahlung
eingestellt.

ADAM SELIGER
Bauunternehmung
NEU-ISENBERG, Lulsenstraße 21
Telefon 22 12

Tüchtige Friseur

bei Höchstlohn in Langen
(Dauerstellung) gesucht.

Offerten unter Nr. 1336 an die LZ.

I kaufm. Lehrling

weiblich oder männlich, und

I Autoschlosser-Lehrling

zum 1. April 1962

I Kfz.-Schlosser

gesucht.

AUTOHAUS SCHROTH
LANGEN, Darmstädter Straße

**Auto-
verleih**

Ford 17 M,
Opel Rekord, VW.
AUTO-WOITKE
Langen, Westend-
straße 42, Ruf 2471

**STEMPEL-
SCHILDER**
W. SCHÖDER
Peter-Müller-Str. 3

**Klein-
Transporte**

Umzüge
von u. nach allen
Orten führt aus
für Sie.
AUTO-WOITKE
Langen, Westend-
straße 42, Ruf 2471

Für unseren modernen Selbstbedienungs-
laden mit Frischfleisch-Abteilung in Lan-
gen suchen wir noch flotte, fachkundige

**Lebensmittel-Verkäufer
und Verkäuferinnen**

Fleischverkäuferinnen

Kassiererinnen

sowie jüngere

Ladenhelferinnen

(ohne Berufsausbildung) in Voll- oder
Teilbeschäftigung.

Wir bieten gesicherte, angenehme Arbeits-
plätze, sehr gute Bezahlung, hohe Lei-
stungsprämien u. sonstige Vergünstigungen.

Richten Sie bitte Ihre mündliche oder
schriftliche Bewerbung mit den üblichen
Unterlagen an unsere dortige Filiale oder
an unsere Personal-Abteilung,

Frankfurt a. M. J, Postfach 2205.

**SCHADE
u. FÜLLGRABE**

Industriebetrieb sucht

**einige jüngere
Nachwuchskräfte,**

welche ihre kaufmännische Ausbildung beendet haben,
für ein interessantes Arbeitsgebiet.

Wir haben die 5-Tage-Woche, geben einen Zuschuß für das
Mittagessen in unserer Werkkantine und gewähren Teil-
nahme an unseren zusätzlichen sozialen Leistungen.

Junge strebsame Kaufleute, die gute Leistungen zeigen,
haben bei uns Chancen, schnell vorwärtszukommen.

Ausführliche Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebens-
lauf und Zeugnisausschnitten unter Chiffre 1341 an diese
Zeitung erbeten.

Kredite Kredite für Jedermann Kredite
Kurzfristige Auszahlung zu günstigen
Bedingungen (0,4% Zinsen p. M.)
NUR gegen Verdienstaussweis

Franz Schlaud - Langen, Bahnstr. 39

Bürozeit: Montag - Freitag 17.00 - 19.30
Samstag 10.00 - 14.30

Kredite Kredite Kredite
Kraftfahrzeug-Finanzierung - Versicherungen
Darlehen - Bausparkassen - Hypothek

DIE DEUTSCHE BUNDESPOST

1. Volksschüler

2. Mittel- und Handelsschüler
und -schülerinnen

3. Abiturienten
und Abiturientinnen

4. Studierende

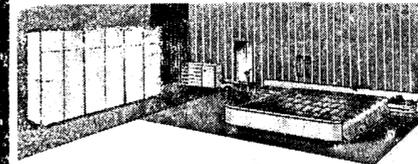
5. Ingenieure

6. Handwerker

7. Ungelernte Kräfte

(männliche und weibliche)
Bewerbungen und Anträge sind an die Personalstellen unserer Kante... zu richten.
Nähere Auskünfte und ausführliche Merkblätter über Verdienst und Berufsaussichten
sind bei diesen Dienststellen erhältlich.
OBERPOSTDIREKTION FRANKFURT (MAIN)

Ein großer Schlager aus unserer reichhaltigen Auswahl!
Aus 60 Schlafzimmern ein Beispiel:



**Elegantes
Hochschrank-Schlafzimmer**
in feinstem Riegelalohorn natur-hell-poliert, bestehend
aus: 1 Hochschrank 253 cm
1 Doppelbett 200 x 200 cm
2 Nachttische, 1 Frisiertoilette
1790.-
Das gleiche Zimmer in wun-
derschönem Bergahorn natur-
hell-poliert **1640.-**

Auf Wunsch ist anstelle der Frisiertoilette auch
eine Herrenkommode lieferbar, Mehrpr. DM 180.-

Möbel Müller Frankfurter Straße 89 - Telefon 25 68 und 83 11
NEU-ISENBERG, P im Möbelhof - Eigenes Kreditbüro

**BOSCH
DIENST Umbebe**

Frankfurt a. M.-Ost
Sommerstraße 39 -
gegenüber Großmarkthalle
Tel. S-Nr. 49 23 47

5-Tage-Woche,
Zuschuß zum Mittagessen

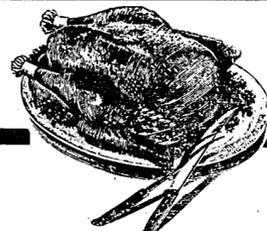
sucht
**Autoelektriker
Dieselspezialisten
Mechaniker**
für Bosch-Elektrowerkzeuge
Gute
Ausbildungsmöglichkeiten
für **Lehrlinge**
im **Autoelektrikerhandwerk**
und in **kaufmännischen Beruf**
(Groß- und Einzelhandel)

**Beton-Mischmaschinen
Keller-, Dachfenster,
Standroste,**

liefert aus Lagervorrat frei Baustelle:
Karl Dammel
MÜRFELDEN - Tel. 2010 und 2349

Absauganlagen

EISEN-RICHTER
DARMSTADT
Rheinstraße 29/33 - Tel. 75411



**Keine Angst vor
großen Tieren!**

Eine Pute (Truthenne) muß kein großer
Vogel sein, den ein kleiner Haushalt
nicht verkraften kann! Wir importieren
für Sie „Lili-Puten“ (Die Liliputaner unter
den Puten). Das sind junge, zarte Tiere
mit einem Gewicht von 2000-4000 g, also
nicht viel schwerer als ein großes Huhn
oder eine Ente!

Lili-Puten zartfleischig
2000 bis 4000 g schwer **500 g 2.45**

Puten-Unterschenkel
800 bis 1000 g **500 g 2.80**

Ganze Putenkeulen
ca. 1200 g **500 g 2.95**

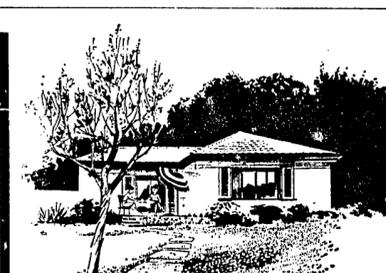
**Dänische junge
Hähnchen** bratfertig
950 g schwer **per Stück 4.20**

**Deutsche
Böls-Enten** bratfertig
aus Oldenb. Qualitätsmast
1500 g schwer **per Stück 7.25**

US-Hühner in Dosen
erstkl. Qualität,
Marke „MONARCH“
Dose 1474 g **per Dose 4.95**

**Echter holländ.
Siam Paina Reis** 500 g
Btl. **- 65**

**SCHADE
u. FÜLLGRABE**
3% Rabatt!



**30.9. Termin für alle,
die besser wohnen wollen**

Wer jetzt, spätestens aber bis zum 30.9. bei Wüsten-
rot mit Bausparen anfängt, kann seine Pläne
bis zu einem halben Jahr früher

verwirklichen. Bausparer haben Anspruch auf Steuer-
nachlaß oder Prämien bis 400 DM im Jahr. Machen
Sie sich die jahrzehntelangen Erfahrungen unseres
Kundendienstes zunutze und wenden Sie sich ver-
trauensvoll an
Bezirksleiter F. R. Keller, Offenbach/M., Wiesenstr. 11,
Tel. 84306, Sprechzeit in Langen: Langener Volksbank,
Ecke Bahnstraße und Friedrichstraße
Montag und Donnerstag Nachmittag.

Größte deutsche Bausparkasse
Wüstenrot

DUPOL

MEHR VERDIENEN.....

Wer möchte das nicht? Dazu einen Arbeitsplatz mit angenehmen Arbeitsbedingungen und ganz
in der Nähe Ihrer Wohnung — das wäre ideal.

Und diesen Arbeitsplatz gibt es! Nachdem wir im vergangenen Jahr unsere Produktionsstätte
von Offenbach/Main nach Spredlingen verlegt haben, hat unser Unternehmen einen weiteren
erfreulichen Anstieg zu verzeichnen: die Produktionskapazität wurde verdoppelt, neue Arbeits-
plätze geschaffen, das Fertigungsprogramm erweitert, neue Absatzwege erschlossen. Die aus-
gezeichnete Auftragslage läßt auf eine weitere günstige Entwicklung schließen.

Wenn Sie sich eine der nachstehenden Fähigkeiten zutrauen, dann kommen Sie zu uns:

- Schichtführer und Einrichter für unsere Spritzguß-Abteilung, möglichst
Maschinenschlosser oder Werkzeugmacher mit Gefühl, für empfind-
liche Automaten und wertvolle Werkzeuge, die zugleich Mitarbeitern
vorstehen können.
- Kontrolleure (männl. und weibl.), die gewissenhaft zu arbeiten ver-
stehen, Vertrauensstellung.
- Kraftfahrer mit Führerschein aller Klassen, sowie Beifahrer.
- Versierte und zuverlässige Packer und Lagerarbeiter (qualifizierten Be-
werbern wird nach Bewährung selbst. leitende Position garantiert).
- Junge Mädchen und Frauen für Versand, Montage und Etuis-Ausstat-
tungsabteilung (leichte und interessante Tätigkeit).
- Frauen und Männer zur Bedienung unserer Spritzguß-Automaten (leicht
zu erlernende Tätigkeit, die wenig Anstrengung, aber Verantwortungs-
bewußtsein verlangt).

Wir bevorzugen Bewerber, die eine verantwortungsvolle Stellung anstreben, die viel verdienen
möchten und dafür etwas zu leisten bereit sind. Bei uns finden Sie eine Chance, wenn Sie Ihre
Lebensstellung suchen. Aber auch zu vorübergehender Beschäftigung zum Ausgleich von Sai-
sonspitzen haben wir für Sie Verwendung. Das Arbeitsklima ist gut, die Arbeitszeiten ange-
nehm. Unser neues Entlohnungssystem garantiert Ihnen Spitzenlöhne.

Bitte, informieren Sie sich unverbindlich, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

DUPOL GMBH · FABRIK FÜR KUNSTSTOFFERZEUGNISSE
SPREDLINGEN BEI FRANKFURT AM MAIN · FRANKFURTERSTRASSE 135 · TELEFON 06103/66555 · TELEX 0415034



Langen, den 26. September 1961

Kastanien

Wie kleine grüne Igel sitzen sie da oben auf den blattreichen Ästen, lassen sich vom Herbstwind schaukeln, bis es ihnen zu langweilig wird in der dunklen Schale und dann springen sie mit einem Satz hinunter auf die Erde und rollen den Vorübergehenden vergrünt vor die Füße: Kastanien. Seltsamste Frucht unserer Alleebäume, größtes Glück ändert Selbst die Erwachsenen können sich nicht versagen, die erste Kastanie aufzusehen, die sie im Herbst entdecken, hüchelnd zu betrachten und verstopfen in die Tasche zu stecken wie einst als Kind. O nein, man hat noch nicht vergessen, welche Wunderdinge man aus den Kastanien basteln kann, vom Kasperlekopf bis zum Puppenbüchsen, von Winnetous Friedenspfeife bis zur afrikanischen Halskette. Die Dinge sind sich gleichbleiben, die daraus entstehen; trotz Fernschicks und der daraus resultierenden Kinder die gleichen Wunderwerke wie einst Gröppa, der nicht mit Modellflugzeugen sondern mit Holzperlechen und Waldfleuf spielen.

WIR GRATULIEREN

Herrn Martin Bernhardt, Schmaingartenstraße 22, zum 86. Geburtstag am 27. Sept.; Frau Dorothea Gassdorf, Wassergasse 9, zum 86. Geburtstag, Frau Hiltraut W. Rietig-Str. 43, zum 84. Geburtstag, Herrn Wilh. Karl Waas, Gabelbergstr. 23, zum 80. Geburtstag und Herrn Wilh. Meyer, Lessingstraße 12, zum 78. Geburtstag am 28. Sept.; Herrn Weigand Statz, Leukertsweg 68, zum 85. Geburtstag am 29. Sept. Wir wünschen den hochbetagten Langener Einwohnern einen gesegneten Lebensabend.

Seine Meisterprüfung im Elektrofach hat Herr Heinz Wanemacher, Bahnstraße, bestanden.

Tod auf dem Sportplatz. Auf tragische Weise wurde am Sonntagmittag ein 51-jähriger Mann aus Langen vom Tode überrascht. Während des Fußballspiels des 1. FC Langen in Oberhausen wurde er plötzlich von einem Unwohlsein befallen. Der Tod trat wenig später auf dem Transport in ein Offenenbacher Krankenhaus ein. Möglicherweise geschah der Herzstillstand über das Spielgeschehen derart aufgeregt, daß er einen Herzanfall erlitt.

Neuer Rekord im Durchgangverkehr. Am Sonntag wurde ein neuer Rekord im Durchgangsverkehr erreicht. So viele Kraftfahrzeuge, wie an diesem Tag, hat Langen noch nicht erlebt. Von allen den Abendspaziergängern wälzte sich eine unüberschraube Verkehrs-schlange über die Bundesstraße 3 in beiden Richtungen. Der Rückstrom aus südlicher Richtung überquerte dabei. Die Lichterkette war unbeschreiblich. Aber auch der Verkehrstrom aus Richtung Dieburg bezugnehmend westlicher Richtung lag weit über den bisherigen Erfahrungen. Wahrscheinlich wird das überaus gute Wetter und auch die Automobili-Ausstellung in Frankfurt zu viele Fahrzeugbesitzer auf den Plan gerufen haben. Die Signalanlage an der Kreuzung Dieburger-Reinstraße mußte stundenlang durch Polizeimänner von Hand aus geschaltet werden. Selbst unter Umgehung der Ampel war es schwer, den Verkehrsstrom einseitig zu bewältigen. Erfreulich ist daher, daß kein Unfall zu verzeichnen war.

Renntzahlung. Die Zahlung der Zusatzrenten beim Bahnhof Langen erfolgt am Freitag, dem 29. 9.

Polizei sah zu. Während der Aufnahme eines Verkehrsunfalls durch die Polizei erregte sich auf der Kreuzung der Eisenbahnstraße - Wiesenerstraße ein weiterer Unfall, bei dem zwei Personenautos zusammenstießen.

Erziehungszügel riß aus. Am Freitagabend wurde in Offenbach ein jugendlicher aus Langen aufgegriffen, der angeblich in eine Erziehungsanstalt eingewiesen worden zu sein und sich auf dem Weg dorthin befand. Die Beamten glaubten dem Burschen nicht und brachten ihn vorsorglich nach Langen, wo er den Eltern übergeben wurde. Hier stellte sich heraus, daß er in der Erziehungsanstalt ausreisen war.

Ins Auto gezerrt und bestohlen? In den frühen Morgenstunden am Samstag erschien bei der Polizei ein verheirateter Mann aus Langen und gab an, daß er nach dem Verlassen eines Lokals in einem Personwagen gezerrt und bis kurz vor Dietzenbach mitgenommen worden sei. Dort habe man ihn aus dem Auto gestochen. Anschließend habe er festgestellt, daß ihm 200,- DM fehlten.

Aus dem Auto gefallen. In den frühen Morgenstunden am Montag erschienen bei der Langener Polizei ein amerikanischer Soldat und bat um einen Arzt. Er gab an, in seinem Personwagen ein deutsches Mädchen mitzuführen, die aus dem Auto gefallen sei und sich am Kopf verletzt habe. Das Mädchen wurde in hiesigen Kreiskrankenhaus aufgenommen. Sie stand ziemlich unter Alkohol-Einfluß. Die amerikanische Militärpolizei nahm den Soldaten mit, da dieser keine Papiere bei sich hatte.

Kindlicher Unfall. Am Donnerstagabend wurden zwei Kinder dabei ertappt, wie sie sich am Kopf verletzt haben. Die Polizei sorgte dafür, daß das Material wieder an seinen Platz zurückkam. Die Eltern wurden auf das Treiben der Kinder hingewiesen und ermahnt.

Steingarten verwüdet. In der Nacht zum Samstag stellte der Besitzer eines Anwesens mit Gaststättenbetrieb fest, daß sein Steingarten verwüdet worden war. Es liegt der Verdacht nahe, daß der Schaden von einem der Gäste, die sich aus dem Lokal begaben, verursacht wurde.

Müllabladepplatz brannte. Auf dem Müllabladepplatz auf dem Steinberg brach am Sonntag gegen Abend Feuer aus. Die Feuerwehr mußte eingreifen, damit das Feuer nicht auf den nahen Wald übergriff.

Schwere Schlägerei in Sprendlingen. In der Nacht zum Sonntag entstand vor dem Huthaus in Sprendlingen eine schwere Schlägerei, die solche Ausmaße annahm, daß die Langener Polizei zu Hilfe gerufen werden mußte. Die Ruhe war bald darauf wieder hergestellt.

Radfahrer von Lastwagen angefahren. Auf dem Gelände der Kiesgrube im Stadtwald wurde am Sonntagmittag ein Radfahrer von einem Lastwagen angefahren und dabei so erheblich verletzt, daß er ins hiesige Kreiskrankenhaus gebracht werden mußte.

Betrunkener am Steuer. Am Sonntagabend wurde auf dem Wernerplatz ein amerikanische Personwagen angefahren, der erhebliche Beschädigungen aufwies. Da der Fahrer erheblich unter Alkoholeinfluß stand, wurde die Polizei benachrichtigt. Diese konnte den Fahrer mit seinem Fahrzeug zurück in die amerikanischen Siedlung stellen und ihn der amerikanischen Militärpolizei übergeben.

Moped gegen Personwagen. Am Montagmorgen stieß ein Mopedfahrer mit einem Personwagen in der Mörfelder Landstraße zusammen. Der Fahrer des Mopeds wollte den Personwagen überholen, als dieser nach links in die Beethovenstraße einbog und links. Bei dem Unfall stürzte der Mopedfahrer und verletzte sich.

Moped sichergestellt. Im Bereich von Wickhausen wurde ein Moped gefunden und sichergestellt, da einer Frau aus Langen vor kurzer Zeit gestohlen worden war.

Einladung

Die Volkshochschule der Stadt Langen veranstaltet gemeinsam mit dem kulturellen Dienst der Nass. Heimstätte Frankfurt a. M. in der Zeit vom 30. September bis 9. Oktober 1961 im neuen Gymnasiumsgebäude an der Goethestraße eine

Kunstaussstellung A. Paul Weber

Diese Ausstellung ist für Langen sehr bedeutend und zeigt bekannte zeitkritische Werke eines in hohem Ansehen stehenden Künstlers.

Wir laden die Bevölkerung recht herzlich zu einem Besuche ein.

Der Magistrat der Stadt Langen U m b a c h, Bürgermeister

Gemeinsame Geburtstagsfeier der 60jährigen

Im kleinen Saal der TV-Turnhalle am Jahnplatz hatte sich am Samstagabend ein munteres Völkchen versammelt. Der Jahrgang 1901 hatte zur gemeinsamen Geburtstagsfeier der 60jährigen eingeladen, und in eingehender Vorbereitung durch seinen Festaus-schuss ein Fest ausrichten lassen, das noch lange in der Erinnerung der Teilnehmer wach bleiben wird. Durch die Gewinnung der Stimmungsgäste Conny Rausch aus Flörsbühl und dem gleichzeitigen mit dem Kapellmeister einen hervorragenden Sänger und Conferenciere verpflichtet, der von Anfang an für beste Stimmung sorgte. Das dankbare Publikum, das er in Langen vorfindet, erleichterte ihm mit Begeisterungsfähigkeit und Lebensfreude allerdings seine Aufgabe ganz wesentlich.

So hatte auch der Frauencor der SSG, der zu Pflege gutnachbarlicher Beziehungen und zur allgemeinen Freude aus dem großen Saal, wo die SSG feierte, den Weg nach oben. Geburtstagsfeier fand, eine ungewöhnlich dankbare Zuhörerschaft, die begeistert Beifall spendete. Die Leiterin des Chores, Frau Hertha Armer, und ihre Frauen paßten sich aber auch mit ihren verbindlichen Gesangsvorträgen ganz ausgezeichnet dem Rahmen der Feier an, in deren Mittelpunkt die Ansprache von Bürgermeister Wilhelm Umbach stand. Als prominentestes Mitglied des Jahrgangs stand dieser mit in den Reihen der Geburtstagskinder.

Ein bedeutsamer einmaliger Anlaß in unserem Leben führt uns heute hier zusammen", sagte der Bürgermeister u. a. „Wir feiern gemeinsam 60 Jahre unseres Erdendaseins. Dieser Tag soll uns allen zu einer Erinnerung besonderer Art werden; denn was ist uns frisch und jung? Arbeit und Erinnerung!"

Wir danken es unseren Eltern, Lehrerinnen, Lehrern und Lehrern, daß sie uns als Erzieher und Wegweiser geholfen haben, das Leben trotz aller Fährnisse und Schwierigkeiten zu meistern.

Ich darf aber auch in Ihrer aller Namen, den Kolleginnen und Kollegen unseres Aus-schusses, die uns diesen Abend gestaltet haben, herzlich danken und von hier aus Zacharias Breidert, der recht lebhaft bei der Sache war und infolge seines Kurraufenthaltes heute leider nicht bei uns sein kann, herzlich grüßen und ihm gute Erholung wünschen. Herzlichen Dank für ihre stimmungsvolle Mit-gabe darf ich aber auch unserer lieben Ruth Bamback und Herrn Rudolf Görlich, abstätten, sowie der Kapelle Conny Rausch.

Für uns hat sich das Leben im Wandel der Zeiten und des Schicksals in einer Art offenbart, die uns das Bewußtsein gibt, daß wir den Tag der Freude in einem Zusammengehörigkeitsgefühl, in Besinnlichkeit und Fröhlichkeit begehen sollten.

Für unsere Gesundheit

Interessante Vortragreihe der Volkshochschule

Mit einem sehr interessanten Vortrag über die neuesten Erkenntnisse auf dem Gebiet der modernen Chirurgie und der Infektionskrankheiten begann am vergangenen Freitag im Physikalischen Realgymnasium die Vortragreihe der Volkshochschule Langen „Für unsere Gesundheit“. Den ersten Vortrag, der sehr gut besucht wurde, hielt Dr. med. Otto Langen. Dr. Otto plauderte recht interessant und aufschlußreich über zum Teil recht schwierige, medizinische Zusammenhänge, ohne sich in rein wissenschaftliche Betrachtungen zu verlieren. Durchweg dem Laien sehr verständlich, begann er mit einem anschaulichen Bericht über die neuesten Arten der Narkose, die es heute möglich machen, auch die größten Operationen durchzuführen, ohne daß der Organismus des Patienten durch die Narkose belastet wird.

Besonders interessant waren dabei seine Ausführungen über die Narkose durch Unterkühlung des gesamten Körpers, der langsam bis auf 28 Grad Celsius abgekühlt würde. Die gesamte Lebensfunktion würde dadurch herabgesetzt, daß völlige Empfindungslosigkeit eintritt. Besonders bei Operationen, bei denen große Gewebe entfernt werden müssen (Beinamputationen usw.) habe sich mehr unter Zeitnot stehende, bestens bewährt.

Schier Unglaubliches wußte Dr. Otto über Herzoperationen zu berichten und auch seine Mitteilungen über Hauttransplantationen von T. z. sensationell. Unterstützt von Lichtbildern schilderte Dr. Otto die einzelnen Vor-gänge einer Operation, bei der durch einen Rippenbogen ein durch Hauptver-pflanzung zwei verlorene Fingerglieder wieder anoperiert wurden.

Einen breiten Rahmen seiner Betrachtungen nahmen auch die kosmetischen oder Schönheitsoperationen ein, bei denen auf ver-

hüllnismäßig einfache Weise die unglücklichsten Effekte erzielt werden können. Dabei kam auch die interessante Tatsache zur Sprache, daß beispielsweise in der Schweiz die Krankenkassen unter Umständen für die Kosten solcher Operationen aufkommen, wenn dadurch die Berufsaussichten des Patienten verbessert werden können. Im allgemeinen werden diese Art ärztlicher Kunst aber nur von einem verhältnismäßig kleinen und zahlungs-kraftigen Publikum in Anspruch genommen. Besonders starke Neigung dazu habe man bei den Orientalen festgestellt, die, wie Dr. Otto scherzhaft meinte, um sich von Zeit zu Zeit auch die größten Operationen durchzuführen, gründlich überholen und renovieren zu lassen.

Bei der Betrachtung der Fortschritte auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten kam Dr. Otto zu dem Schluß, daß alles, was über sie zu seiner Zeit auf den Universitäten gelehrt werden könne, das völlig überholt angesehen werden könne. Dabei ist Dr. Otto ein noch verhältnismäßig junger Mann. Die Entdeckung der Penicilline und ähnlicher Gruppen habe zu grundsätzlichen anderen Behandlungsmethoden geführt und manche Krank-heiten so gut wie ganz verschwinden lassen. Auf der anderen Seite seien dafür aber neue Krankheiten aufgetaucht, was Dr. Otto u. a. auf die wachsende Bedeutung des Luftver-kehrs zurückführte, durch den das Einschlep-pen von Krankheitssergen aus anderen Ge-bieten wesentlich erleichtert worden sei. Die Weltgesundheitsbehörde stehe hier vor einer großen Aufgabe.

Im Zusammenhang mit dem Penicillin ver-wurde Dr. Otto auf die Tatsache, daß die Penicillin bekämpften Bakzillen in vielen Fäl-len schon immun gegen diesen Wirkstoff ge-worden seien. Er sah eine Gefahr in dieser Entwicklung, die nach seiner Ansicht durch die rezeptfreie Abgabe dieser Stoffe geför-dert werde. Es habe sich nämlich gezeigt, daß besonders eine Unterdosierung der Heilmittel bei Infektionen, den Bakterien, die getötet werden sollen, Zeit läßt, Abwehrstoffe zu bil-den und sich dadurch unempfindlich zu machen.

In diesem Zusammenhang verwies er auch auf das neuerliche Ansteigen der Geschlechts-krankheiten, mit denen man fast schon gar nicht mehr rechnen habe.

Auch die sogenannte Papageienkrankheit sei in den letzten Jahren weit häufiger ge-worden und verlaufe fast in allen Fällen töd-lich.

Die Tollwut, von der in letzter Zeit viel ge-sprochen werde, müsse vor allen Dingen früh erkannt werden. Man habe durchaus Mittel, die bei rechtzeitigem Erkennen der Krank-heit 100%ig wirksam seien. Pflanzlich und voll-kommt unversiebart, die Tollwut, das auf Tollwut hindeute. Erzählungen, nach denen Tollwutanfälle nach dem Genuß von Heidebeeren auftreten, weil diese durch den Geifer tollwütiger Tiere infiziert worden seien, verwies der Redner auf die bedingte Märschen. Der Tollwutbazillus verbinde sich nämlich mit dem Chlorophyll der Pflanzen u. Früchte und werde dadurch völlig ungefähr-lich.

Rollerfahrer erheblich verletzt. Auf der Bahnstraße in Höhe Einmündung Elisabethen-straße stieß am Freitagmorgen ein Motor-roller mit einem Personwagen zusammen. Der Personwagenfahrer kam aus der Elisabethen-straße und wollte nach links in die Bahn-straße einbiegen. Bei dem Zusammenstoß wurde der Fahrer des Motorrollers erheblich verletzt und mußte ins hiesige Kreiskrankenhaus verbracht werden. Der Fahrer des Person-wagenwagens will durch die Platanen der Bahnstraße in der Sicht behindert gewesen sein.

Begrenzungsposten ungefahren. Am Freitagmittag fuhr ein Kombiwagen einen Straßbegrenzungsstein in der unteren Kurve der Rheinstraße am Sportplatz um.

Schwerer Zusammenstoß. Auf der Kreuzung Goethestraße - Bahnstraße und Wiesenerstraße ereignete sich am Freitagmittag ein schwerer Zusammenstoß, als ein Motor-roller mit einem Personwagen miteinander kollidierten. Der Motorrollerfahrer wurde dabei schwer verletzt und mußte ins hiesige Kreiskrankenhaus gebracht werden.

Parkleuchte übersehen und aufgefahren. Am Freitagabend kam in der Gabelsberg-straße ein Radfahrer zu Fall, als sie wäh-rend einer Fahrt auf einen dort abgestellten Personwagen zu. Die Parkleuchte wurde dabei aufgefahren. Dabei zog sie sich Verletzungen zu. Sie gab an, die Parkleuchte des Autos nicht gesehen zu haben.

Ski-Gilde beim Wasserskilaf in Obernburg

Als ideales Sommertraining wurde in diesem Jahr der Wasserskiport von der Ski-Gilde Langen entdeckt. Die Zahl der Anhän-ger dieses schönen Sportes wurde von Woche zu Woche größer. Auch das vergangene Wo-chen fand die Langener Ski-Gilde wieder ein geeignetes Boot lag und wo man, des-tarnt nahezu unter sich, nach Herzlust ausstarten konnte.

Einige der „neugebackenen“ Wasserskifahrer haben in der letzten Zeit beachtliche Fortschritte gemacht und ihr Slalom ist schon fast zünftig. Auch für das nächste Jahr soll dieser Sport, soweit wie irgend möglich, in das Trainingsprogramm aufgenommen wer-den, denn neben dem Gaudi beim Start, was besonders die Anfänger Tauchversuche ma-chen, sichert das Wasserskitraining auch die wertvolle Zeit eine gute Kondition, die sich im Winter, wenn es ernst wird, auszahlt. Es hat sich dabei gezeigt, daß die jungen,

Egelsbacher Nachrichten

Gögenbain

Wir gratulieren. Heute feiert Frau Katharina Kohl, geb. Klepper, Glockengasse 3, ihren 78. Geburtstag. Morgen kann Frau Marie Jost geb. Keim, Diezener Str. 19, auf 88 vollendete Lebensjahre zurückblicken. Wir wünschen den lieben betagten Ortsbürgern auch im neuen Lebensjahre Gesundheit und Gottes Durchhilfe.

Schuldeputation für Schulvorstand. Nach dem neuen hessischen Schulverwaltungs-gesetz hören die selbsterwählten Schulvorstände mit dem 30. September dieses Jahres auf zu bestehen. Ihre wesentlichen Aufgaben werden die „Schuldeputationen“ wahrnehmen. Diese entsprechen anderen bestehenden Ausschüs-sen des Gemeindevorstandes, die Sonderauf-gaben zu erfüllen haben. Die Schuldeputation ist somit eine Gemeindevorstellung und un-tersteht dem Gemeindevorstand. Ihr gehören nach dem Gesetz an: Der Bürgermeister und sein Stellvertreter, Mitglieder der Gemeindevorstellung und Ortskundige Bürger. In der letzten öffentlichen Sitzung legten die Ge-meindevorsteher in einer einstimmig beschlos-senen Sitzung hierzu fest: Der Schuldepu-tation der Gemeinde Götzehain gehören außer dem Bürgermeister und seinem Stellvertreter zwei Elternvertreter und ein Ver-treter der evangelischen und der katho-lischen Kirchengemeinde. Aus der nachfolgen-den Wahl gingen einstimmig hervor als Ge-

meindevertreter: Willi Weber und Georg Bauch und als Lehrervertreter Hauptlehrer Mietland und Heinz Schmidt. Weiter wurde einstimmig beschlossen, den Elternrat und die beiden Kirchen anzuschreiben, ihre Ver-treter selbst zu benennen.

Gemeinsame Sitzung. Die Mitglieder des Schulausschusses, des Elternrates und der Lehrer der Volksschule Götzehain wurden für Donnerstagabend zu einer gemeinsamen Sitzung zusammengerufen. Auf der Tages-ordnung stehen: Einführung in neue hessische Schulgesetz, Wahl der Elternratsvertreter für die Schuldeputation und verschiedene andere Punkte.

Halbjahresbericht der Gemeinde. Bürger-meister Lenhardt erstattete in der letzten öffentlichen Sitzung der Gemeindevorstellung einen Bericht über die im ersten Halbjahr 61 geleistete Arbeit. Die durch den bedingte Finanzlage der Gemeinde. Aus ihm ging her-vor: Die Hauptaufgabe war nach wie vor, die Weiterführung der Ortskanalisation. 150.000 DM mußten hierbei für den zweiten Bauabschnitt mehr aufgebracht werden, als ur-sprünglich vorgesehen waren. Aber auch andere Mehrausgaben waren zu verkräften. So mußten für die Fertigstellung des gemeinde-eigenen Sechsfamilienhauses 8000 DM mehr geleistet werden, als eingesetzt waren. Weiter sind mehr aufzubringen 2000 DM für die Er-richtung eines Verwaltungsraumes im Rat-haus, 1000 DM für Schulunterhaltung, 1500 DM für Fürsorgeaufwand, 2000 DM für Pla-nung einer Sportanlage, 2000 DM für die in der Friedhofserweiterung, 1200 DM für 25 neue Wasserzähler in der Siedlung Trost „Am alten Berg“, 3000 DM für erhöhten Wasserbezug, 2000 DM für die Unterhaltung der Gemeinde-häuser.

Durch nachdrückliche Bemühungen des Bürgermeisters, durch Einsparungen und an-dere Möglichkeiten wurden folgende Mehr-einnahmen erzielt: 80.000 DM Kanal- und Wasserzähler, 4000 DM Rückzahlung von Gruppenwasserwerk, 5500 DM Konzessionsabgabe der Stadtwerke Offenbach und 10.000 DM Steigerung des Gewerbesteuer-ausgleichs. Der Gewerbesteuerausgleich ist nach der Schlüsselzuweisung des Landes zur Zeit die zweitgrößte Einnahme der Gemeinde.

Renren werden gezahlt. In folgenden Tagen werden auf dem Postamt Offenbach wäh-rend der Schalterstunden die Renten für den Monat Oktober ausgezahlt: Dienstag, den 26. Sept., die Invaliden- und Angestelltenrenten; Mittwoch, den 27. Sept., die Versorgungsren-ten; Freitag, den 29. Sept., die Unfallrenten und das Kindergeld. Rentenempfänger, die nicht rechtzeitig angewiesen, daß diesmal bei der Auszahlung die Lebensbescheinigung vor-zulegen ist.

IAA in Frankfurt hat Massenbesuch. 150.000 Menschen haben am Sonntag nach Mitteilung der Ausstellungsleitung die Internationale Automobilausstellung (IAA) in Frankfurt be-sucht. Das ist die bisher höchste Besucherzahl an einem Tag.

Der Grundvorrat für jeden Haushalt: Reis, Teigwaren, Zucker, Fein-, Fisch- und Fischkonserven. Lagerung: trocken, luftig, kühl, aber frostfrei.

Egelsbacher Nachrichten

Gögenbain

Wir gratulieren. Heute feiert Frau Katharina Kohl, geb. Klepper, Glockengasse 3, ihren 78. Geburtstag. Morgen kann Frau Marie Jost geb. Keim, Diezener Str. 19, auf 88 vollendete Lebensjahre zurückblicken. Wir wünschen den lieben betagten Ortsbürgern auch im neuen Lebensjahre Gesundheit und Gottes Durchhilfe.

Schuldeputation für Schulvorstand. Nach dem neuen hessischen Schulverwaltungs-gesetz hören die selbsterwählten Schulvorstände mit dem 30. September dieses Jahres auf zu bestehen. Ihre wesentlichen Aufgaben werden die „Schuldeputationen“ wahrnehmen. Diese entsprechen anderen bestehenden Ausschüs-sen des Gemeindevorstandes, die Sonderauf-gaben zu erfüllen haben. Die Schuldeputation ist somit eine Gemeindevorstellung und un-tersteht dem Gemeindevorstand. Ihr gehören nach dem Gesetz an: Der Bürgermeister und sein Stellvertreter, Mitglieder der Gemeindevorstellung und Ortskundige Bürger. In der letzten öffentlichen Sitzung legten die Ge-meindevorsteher in einer einstimmig beschlos-senen Sitzung hierzu fest: Der Schuldepu-tation der Gemeinde Götzehain gehören außer dem Bürgermeister und seinem Stellvertreter zwei Elternvertreter und ein Ver-treter der evangelischen und der katho-lischen Kirchengemeinde. Aus der nachfolgen-den Wahl gingen einstimmig hervor als Ge-

meindevertreter: Willi Weber und Georg Bauch und als Lehrervertreter Hauptlehrer Mietland und Heinz Schmidt. Weiter wurde einstimmig beschlossen, den Elternrat und die beiden Kirchen anzuschreiben, ihre Ver-treter selbst zu benennen.

Gemeinsame Sitzung. Die Mitglieder des Schulausschusses, des Elternrates und der Lehrer der Volksschule Götzehain wurden für Donnerstagabend zu einer gemeinsamen Sitzung zusammengerufen. Auf der Tages-ordnung stehen: Einführung in neue hessische Schulgesetz, Wahl der Elternratsvertreter für die Schuldeputation und verschiedene andere Punkte.

Halbjahresbericht der Gemeinde. Bürger-meister Lenhardt erstattete in der letzten öffentlichen Sitzung der Gemeindevorstellung einen Bericht über die im ersten Halbjahr 61 geleistete Arbeit. Die durch den bedingte Finanzlage der Gemeinde. Aus ihm ging her-vor: Die Hauptaufgabe war nach wie vor, die Weiterführung der Ortskanalisation. 150.000 DM mußten hierbei für den zweiten Bauabschnitt mehr aufgebracht werden, als ur-sprünglich vorgesehen waren. Aber auch andere Mehrausgaben waren zu verkräften. So mußten für die Fertigstellung des gemeinde-eigenen Sechsfamilienhauses 8000 DM mehr geleistet werden, als eingesetzt waren. Weiter sind mehr aufzubringen 2000 DM für die Er-richtung eines Verwaltungsraumes im Rat-haus, 1000 DM für Schulunterhaltung, 1500 DM für Fürsorgeaufwand, 2000 DM für Pla-nung einer Sportanlage, 2000 DM für die in der Friedhofserweiterung, 1200 DM für 25 neue Wasserzähler in der Siedlung Trost „Am alten Berg“, 3000 DM für erhöhten Wasserbezug, 2000 DM für die Unterhaltung der Gemeinde-häuser.

Durch nachdrückliche Bemühungen des Bürgermeisters, durch Einsparungen und an-dere Möglichkeiten wurden folgende Mehr-einnahmen erzielt: 80.000 DM Kanal- und Wasserzähler, 4000 DM Rückzahlung von Gruppenwasserwerk, 5500 DM Konzessionsabgabe der Stadtwerke Offenbach und 10.000 DM Steigerung des Gewerbesteuer-ausgleichs. Der Gewerbesteuerausgleich ist nach der Schlüsselzuweisung des Landes zur Zeit die zweitgrößte Einnahme der Gemeinde.

Renren werden gezahlt. In folgenden Tagen werden auf dem Postamt Offenbach wäh-rend der Schalterstunden die Renten für den Monat Oktober ausgezahlt: Dienstag, den 26. Sept., die Invaliden- und Angestelltenrenten; Mittwoch, den 27. Sept., die Versorgungsren-ten; Freitag, den 29. Sept., die Unfallrenten und das Kindergeld. Rentenempfänger, die nicht rechtzeitig angewiesen, daß diesmal bei der Auszahlung die Lebensbescheinigung vor-zulegen ist.

IAA in Frankfurt hat Massenbesuch. 150.000 Menschen haben am Sonntag nach Mitteilung der Ausstellungsleitung die Internationale Automobilausstellung (IAA) in Frankfurt be-sucht. Das ist die bisher höchste Besucherzahl an einem Tag.

Kurz und gut

Off habe ich eine teure Theaterkarte gekauft und war dann doch umsonst in der Vorstellung. Ein Diplomat ist ein Mann, der die Pauken-schläge der Staats-männer in zarte Har-kenklänge verwandelt soll. Lernen ist wie Rudern gegen den Strom: so-bald man aufhört, treibt man zurück.

Die Zukunft eines Volkes hängt nicht allein von der Anzahl der Kraftwagen, sondern von der Anzahl der Kinderwagen ab. Der größte Stolz des Dilettanten besteht darin, es in „Kam 5 Minuten“ geschafft zu haben.

Die Wissenschaft hat Götter aus uns ge-macht, bevor wir es verdienten, Menschen zu sein.

Die trauernden Hinterbliebenen Egelsbach, im September 1961

Winter-Apfel zu verkaufen. L. Haas Büchen 3

Renntzahlung beim Postamt Egelsbach. Mittwoch, den 27. September 1961 KB- und Knappschaftsrenten.

Donnerstag, den 28. September 1961 Invalidenrenten 2/00029 - 2/03457 und 1/001 - 1/999 und Angestelltenrenten.

Freitag, den 29. September 1961 Invalidenrenten 1/001 - 1/3400, Unfallrenten und Kindergeld.

meindevertreter: Willi Weber und Georg Bauch und als Lehrervertreter Hauptlehrer Mietland und Heinz Schmidt. Weiter wurde einstimmig beschlossen, den Elternrat und die beiden Kirchen anzuschreiben, ihre Ver-treter selbst zu benennen.

Gemeinsame Sitzung. Die Mitglieder des Schulausschusses, des Elternrates und der Lehrer der Volksschule Götzehain wurden für Donnerstagabend zu einer gemeinsamen Sitzung zusammengerufen. Auf der Tages-ordnung stehen: Einführung in neue hessische Schulgesetz, Wahl der Elternratsvertreter für die Schuldeputation und verschiedene andere Punkte.

Halbjahresbericht der Gemeinde. Bürger-meister Lenhardt erstattete in der letzten öffentlichen Sitzung der Gemeindevorstellung einen Bericht über die im ersten Halbjahr 61 geleistete Arbeit. Die durch den bedingte Finanzlage der Gemeinde. Aus ihm ging her-vor: Die Hauptaufgabe war nach wie vor, die Weiterführung der Ortskanalisation. 150.000 DM mußten hierbei für den zweiten Bauabschnitt mehr aufgebracht werden, als ur-sprünglich vorgesehen waren. Aber auch andere Mehrausgaben waren zu verkräften. So mußten für die Fertigstellung des gemeinde-eigenen Sechsfamilienhauses 8000 DM mehr geleistet werden, als eingesetzt waren. Weiter sind mehr aufzubringen 2000 DM für die Er-richtung eines Verwaltungsraumes im Rat-haus, 1000 DM für Schulunterhaltung, 1500 DM für Fürsorgeaufwand, 2000 DM für Pla-nung einer Sportanlage, 2000 DM für die in der Friedhofserweiterung, 1200 DM für 25 neue Wasserzähler in der Siedlung Trost „Am alten Berg“, 3000 DM für erhöhten Wasserbezug, 2000 DM für die Unterhaltung der Gemeinde-häuser.

Durch nachdrückliche Bemühungen des Bürgermeisters, durch Einsparungen und an-dere Möglichkeiten wurden folgende Mehr-einnahmen erzielt: 80.000 DM Kanal- und Wasserzähler, 4000 DM Rückzahlung von Gruppenwasserwerk, 5500 DM Konzessionsabgabe der Stadtwerke Offenbach und 10.000 DM Steigerung des Gewerbesteuer-ausgleichs. Der Gewerbesteuerausgleich ist nach der Schlüsselzuweisung des Landes zur Zeit die zweitgrößte Einnahme der Gemeinde.

Renren werden gezahlt. In folgenden Tagen werden auf dem Postamt Offenbach wäh-rend der Schalterstunden die Renten für den Monat Oktober ausgezahlt: Dienstag, den 26. Sept., die Invaliden- und Angestelltenrenten; Mittwoch, den 27. Sept., die Versorgungsren-ten; Freitag, den 29. Sept., die Unfallrenten und das Kindergeld. Rentenempfänger, die nicht rechtzeitig angewiesen, daß diesmal bei der Auszahlung die Lebensbescheinigung vor-zulegen ist.

IAA in Frankfurt hat Massenbesuch. 150.000 Menschen haben am Sonntag nach Mitteilung der Ausstellungsleitung die Internationale Automobilausstellung (IAA) in Frankfurt be-sucht. Das ist die bisher höchste Besucherzahl an einem Tag.

Unsere heutige Ausgabe liegt ein Pro-spekt der Firma M. Schneider, Frankfurt am Main, bei. Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

Haupt- wie nebenberuflicher Mitarbeiter

von namhafter Versicherungsgesellschaft gesucht. Bel Eignung Festanstellung. (Gehalt, Prov., Spesen etc. und Altersversicherung.) Ostzonenflüchtlinge u. Heimatvertriebene bevorzugt. Offerten unter Nr. 1369 an die Geschäftsstelle der LZ.

DANKSAGUNG

Allen denjenigen, die unserer lieben Entschlafenen

Frau Anna Margarete Werner geb. Schneider

die letzte Ehre erwiesen haben, unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Dr. Krümer für seine Bemühungen und Herrn Pfarrer Kletzig für seine tröstenden Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen Egelsbach, im September 1961

Unsere Gastwirtschaft ist vom 27. 9. bis 10. 1961 wegen Betriebsferien geschlossen.

Familie Friedrich Baumhardt

Gaststätte „Zum Bahnhof“

Guter Anfang

Als in San Francisco eine Filiale der United California Bank eröffnet wurde und sich die Maler noch in den Geschäftsräumen befanden, erfolgte der erste Hold-up. Ein Bandit verlangte das Kassengeld, 3000 Dollar, und entkam unerkannt.

Kurz und amüsant

Ein belgischer Abgeordneter... Die Welt ist ein Theater, das von einem Regisseur geleitet wird. Hier in der Fernsehkamera lächeln! Unglücklicherweise befand sich die Kamera so dicht an dem Mann, daß er die Zuschauer an den Bildschirmen diese Randbemerkung deutlich lesen konnten.

Nach der Schrift... der glühenden Liebesbriefe, die sie von einem Verehrer erhielt, ließ sich die junge Helene Buisson in Paris von einem Graphologen den Charakter des betreffenden Herrn beschreiben. Mit der entsprechenden Analyse war das Mädchen derart zufrieden, daß es sich nicht enthalten konnte, der Graphologin das Lob zu spenden: „Man könnte meinen, Sie wären mit dem Herrn persönlich be-kannt!“ - „Bin ich auch!“ entgegnete die andere geretz. „Ihr niemand anders als mein Ehemann, die habe ihn an der Schrift sofort erkannt!“

Der Besitzer eines Restaurants... In Castelnau (Italien) kam auf einen ganz schlaues Geschäftstrick. Ehem von ihm bereitgestellten Likör gab er einen Namen der ihn deutscher Übersetzung „Nichts“ bedeutet. „Wenn jetzt Touristen in größeren Geschäften kommen“, erklärte der Wirt, „bestellen die „Whisky“, die anderen Bier oder Kaffee, und wenn dann die einen erklären: „Ich nehme nichts!“ kann ich ihnen trotz-dem meinen Likör „Nichts“ servieren!“

Möbelausstellung Kelkheim. 30. September bis 8. Oktober 1961. Leistungsschau der Möbelstadt Kelkheim i. Ts. Ausstellungsgelände Stadthalle. Lieferung nach allen Plätzen im In- u. Ausland

Sport-NACHRICHTEN

I. Fußball-Amateurliga Hessen

In der Ersten Hessischen Amateurliga führt nun Marburg durch seinen sicheren Sieg über Hermanna Kassel mit 2 Punkten Vorsprung die Tabelle an. Die Hermanna büßte außer den zwei Punkten auch noch zwei Spieler durch Platzverweis ein. Einen Rutsch nach unten mußte auch der 1. FC Langen hinnehmen, der in Oberhausen mit 5:1 unterlag und einen Spieler durch Verletzung verlor. Im übrigen behaupteten sich sämtliche Platzvereine am letzten Spieltag. Nur die Gäste gab es diesmal nichts zu erbarmen. Außer Ober-Roden gingen die Vereine im Darmstädter Bereich leer aus: SV Darmstadt, Niederroden und Bürstadt.

Die Spiele im einzelnen:

SC Kassel 03 — SV Darmstadt 98	2:1
Germania Ober-Roden — FV Biebrich	2:0
VB Friedberg — VfR Bürstadt	4:3
Oberhausen — FC Langen	5:1
FV Kassel — SG Nieder-Roden	2:1
Hermanna Kassel — Heusenstamm	3:1
TV Marburg — Hermanna Kassel	4:0
TSV Heusenstamm — TSV Kirchhain	4:1

Die Niederlage des Clubs fiel zu hoch aus

Beim Derby in Oberhausen sah man viele Langener Fußballanhänger, die mit einem gewissen Optimismus gekommen waren und nach der klaren 1:5-Niederlage mit betrübten Gesichtern den Heimweg antraten. Dabei hätte niemand bis zu Faute an diesem Ausgang geglaubt, denn der Club bestimmte in der 1. Halbzeit das Spielgeschehen und schien zu halten, was man sich nach seinen Leistungen in den letzten Wochen von ihm versprochen hatte. Er ging auch völlig verdient 1:0 in Führung, brachte es allerdings trotz weiterer Klartorhancen nicht fertig, auf 2:0 oder 3:0 zu erhöhen. Zwar nahm man bei den Gästen das Mißgeschick des diesmal besonders schwachen Schwarze, der den Ball zum 1:1-Ausgleich ins eigene Tor hob, einigermaßen ruhig hin, weil es trotz einer Augenbrauenverletzung des sicheren Stoppers Weger bis zur Pause bei diesem Spielstand blieb, doch mit der starken zweiten Hälfte der Gastgeber hatte man nicht gerechnet. Die Kondition der Langener Elf war diesmal nicht besser als die des Gegners, der sich zwei etwas harte Freistoßentscheidungen erkämpfte und damit das Spiel entschied, denn beide Male verwandelte Ott direkt, und es stand plötzlich 3:1 für Oberhausen. Eine Wende wäre nun nur dann vielleicht noch möglich gewesen, wenn nicht ausgerechnet in diesem Moment der Platzverweis von Lotz gekommen wäre. Selbst wenn man dem Langener Rechtsaußen zugute hält, daß er ständig von Baldermann provoziert wurde, gibt es für eine Täglichkeit ohne Ball einfach keine Entschuldigung. Durch die Herausstellung wurde nicht nur Lotz, sondern die gesamte Mannschaft des Clubs bestraft, denn gegen die nun zahlenmäßig überlegenen Gastgeber war ein erfolgreicher Endspurt der Gäste unmöglich. Oberhausen hatte die Partie endgültig gewonnen und kam noch zu zwei weiteren Toren.

Ein besonderes Lo verdienten sich in der Clubelf der rechte Verteidiger Reichert und Mittelläufer Weger. Außerdem muß anerkannt werden, daß ausgerechnet Mikulas und Freisens gemeinsam für das 1:0 sorgten, obwohl sie mit Richardwald und A. Winter die beiden stärksten Gegenspieler hatten. Schwarze war der schwächste Punkt in der Langener Mannschaft. Er wirkte sowohl auf der linken als später auch auf der rechten Seite übermüht und sorgte für manche Unruhe in den eigenen Reihen.

Bei der Schilderung des Spielverlaufs kann man mit der Feststellung beginnen, daß es in

SSG Langen — SG Nied 13:15 (4:8)

Es war ein schnelles, zeitweise auch schönes Spiel, das die Zuschauer zu sehen bekommen. Nied nahm Revanche für die knappe Vorspielniederlage. Der Spielablauf ist geradlinig, denn besonders in der ersten Hälfte des Spieles zeigten die Nieder ein wirklich gekonntes Spiel. Ihre Stürmer wirbelten, daß es eine wahre Freude war. So fielen die ersten Tore wie reife Früchte den Gästen zu. Von der umgestellten Langener Deckung wurde in dieser Phase des Spieles einfach nicht das rechte Rezept gefunden. Dann allerdings fand man sich in der Langener Elf bei der auf manchem Posten experimentiert wurde. Sechs — zeitweise sieben — Mann aus der Stammbesetzung der Reserve spielten in der 1. Garnitur. — Schäfer H. konnte das erste Tor anholen, noch vor dem Ende der ersten Halbzeit. Die Gäste bestimmten das Geschehen der ersten Halbzeit. So konnten Tore von Prims II., Jähner und Kretschmann auch nach dem Ergebnis verbessern, das zur Halbzeit 8:4 für Nied lautete. Nach der Pause sah dann die Sache wesentlich anders aus. Die Deckung hatte sich auf das quirlige Spiel der Nieder Stürmer eingestellt, und die Stürmer schossen nun beherzt. Besonders Kretschmann rüß sich Kameraden immer wieder mit, und er erzielte auch den Löwenanteil der Langener Tore im zweiten Durchgang. In dieser Spielhälfte waren es nun unbesritten die Langener, die den Ton angaben. Konditionell stärker kamen sie immer mehr auf, und die Zuschauer gingen eifrig mit Kretschmann gelang nun fast alles. Prims II.

Spielergebnisse 2. Amateurliga Darmstadt

SV Bischofsheim — RW Waldorf	2:1
Lampertheim — SV Münsler	2:1
SKG Stockstadt — Opel Rüsselsheim	1:5
Olympia Lorsch — KSV Urberach	2:0
FC Arheilgen — Groß-Umstadt	2:1
TSG Messel — FC Bensheim	2:0
Viktoria Urberach — TSV Fungstadt	0:1
TSG Darmstadt — SG Uebera	0:2

Ausgerechnet gegen Mörfelden erster Sieg

SG Egelsbach — SKV Mörfelden 4:9 (1:0)

Keiner der zahlreichen Zuschauer, darunter viele Mörfeldener Anhänger, hätte zu Beginn an einen solchen Spielablauf gedacht. Um so überraschender war auch die Höhe des Resultates. Wo gab es ein Punktspiel der Egelsbacher in den letzten anderthalb Jahren, in dem mehr als 3 Tore für die Schwarz-Weißen fielen? Verständlich ist deshalb die Freude bei Spielern und Anhängern, daß endlich wieder einmal ein solcher Sieg heraussprang. Bereits in der 1. Viertelstunde bestimmten die Platzherren klar das Spielgeschehen. Die Gäste sahen sich zusehends in die Defensive gedrängt. Egelsbachs Läuferreihe, erstmals mit Barth als Mittelläufer, schickte immer wieder den Angriff ins Gefecht. Zunächst hielt jedoch Mörfeldens Abwehr, gegen dem ausgezeichneten Völker als Stopper dicht. Zweimal brannte es Lichterloh, als der etwas unsicher wirkende Hüter Schöneberger schon geschlagen war. Erst nach 15 Minuten hatten die Gäste ihre erste Möglichkeit, doch der Schuß von Reisinger wurde abgeblockt. Um ein Haar wäre beim 5. Eckball zur Ecke gedreht. Wenig später wagte Wannemacher einen Alleingang, traf aber nur das Außennetz. Glück hatte dann Köhler, als er nach indirektem Freistoß noch mit dem Fuß abwehrte. Ein Freistoß von Reisinger blieb in der Mauer hängen. Die Gäste versuchten über ihre schnellen Flügel zum Erfolg zu kommen, doch Gaußmann und auch Ullbrunner rückten zeigen sich gegenüber den letzten Spielen verbessert und ließen die Außenstürmer wenig Spielraum. Einige Eckbälle in kurzer Folge für Mörfelden brachten nichts ein. Hier zeigten die Egelsbacher, wie man es besser macht. Der 3. Eckball brachte in der 42. Minute endlich den verdienten 1:0-Führung. Basler hatte aus dem Gedränge heraus vollendet. In der 2. Hälfte sah es für Halbinsl nach dem Ausgleichstreffer aus. Der Balinische Schluckebier fand aber nicht das

Darker Punktgewinn für die SSG

SSG Langen — Rot-Weiß Darmstadt 3:1 (1:0)

Nach den beiden letzten unglücklich verloren gegangenen Begegnungen gelang es der Langener Mannschaft endlich, die ersten Punkte auf ihrem Pluskonto zu buchen. Dieser Sieg war aufgrund einer eindrucksvollen Mannschaftsleistung mehr als verdient. Besonders in der 2. Halbzeit, als die Darmstädter unter Konditionsängsten zu leiden hatten, spielte der Platzbesitzer eine klare Feldüberlegenheit heraus. Das 3:1, mit dem die Darmstädter noch gut bedient waren, verdanken sie in erster Linie der guten Leistung ihres -Schlußmanns. Leider hatten aber Schmid und Schreiber diesmal ausgespart. In der 1. Halbzeit wurde ein klarer Freistoß wieder einmal einer der besten im Langener Sturmspiel und schon aus diesem Grunde hätte man ihm gern einen erfolgreichen Fortschuß gegönnt. Seiner Spielweise nach ist es zu denken, daß das Langener Sturmspiel System und Druck erhielt. Da sich Linksaußen Nobe und Halbstürmer Thron stark verbessert zeigten, waren somit die Voraussetzungen für einen Erfolg gegeben. In der Hintermannschaft lieferte Verheulung Herder der Ein schnellsten Mann des Gastics zu halten hatte, nach langer Zeit wieder einmal das von ihm gewohnte gute Spiel.

Mit einem Überraschungstor in der 3. Minute begann das Spiel. Mittelläufer Schreiber hatte im Verein mit 2 geräuschlos den verletzten Tormann ins Netz gehoben. Dieser Erfolg war viel wert, da er der Langener Mannschaft sofort das nötige Selbstvertrauen verlieh. Trotzdem sah es durch leichtsinnige Rückgaben von Mittelläufer Werner einige Male recht schlecht für die Langener aus. Mit zunehmender Spieldauer fand die Mannschaft immer besser zu ihrem Spiel zurück, so daß die Begegnung bis zum Halbzettelff gleichwertig verlief. Bis dahin hatten beide Stürmerreihen torreiche Situationen überhastet vergeben.

Offenthal im Pech!

TSV Höchst — SSG Offenthal 2:1 (0:1)

Wer hätte den in den letzten Wochen so stark unter Mannschaftsschwierigkeiten leidenden Offenthalern schon Chancen auf einen Punktgewinn in Höchst gegeben? Mit etwas mehr Glück hätten sie jedoch bald einen Punkt aus dem Odenwaldstädtchen entführt. In der 1. Halbzeit machten die Gäste, die wiederum mit mehrfachem Ersatz antreten mußten, das Spiel. Durch Günther Gaubatz schossen die Offenthaler in der 11. Minute etwas mehr Glück hatten sie jedoch bald einen Punkt aus dem Odenwaldstädtchen entführt. In der 1. Halbzeit machten die Gäste, die wiederum mit mehrfachem Ersatz antreten mußten, das Spiel. Durch Günther Gaubatz schossen die Offenthaler in der 11. Minute etwas mehr Glück hatten sie jedoch bald einen Punkt aus dem Odenwaldstädtchen entführt.

Kredite

Frenz Schlaud, Langen, Bahnstraße 39

SG Arheilgen — TV Langen 4:3 (1:1)

Im ersten Freundschaftsspiel nach Beendigung der Verbandstreffen trennten sich die 1. Mannschaften der SG Arheilgen und des TV Langen mit obigem Ergebnis. Beide Mannschaften lieferten sich ein gleichwertiges Spiel ohne besondere Höhepunkte, in dem die Hintermannschaften beide Vereine überragten. Allerdings hatte man die Stürmerreihen schon zu besserer Verfassung gesehen, denn mit ihrer durchschnittlichen Spielweise machten sie es auch sehr oft den Hintermannschaften leicht, Herr der Situation zu bleiben.

In der 1. Halbzeit stand das Spiel noch ganz im Zeichen der sommerlichen Temperaturen, und so war es kein Wunder, daß nur je ein Tor fiel. Das änderte sich erst in der 2. Halbzeit, als beide Mannschaften eine Entscheidung herbeizuführen versuchten. Hierbei hatten eben die Arheilger etwas mehr Glück, zumal auch noch zwei 14-m-Bälle vom TV ausgelassen wurden.

Für den TV spielten: Nold; Köhler, Hunkel; Förster, Berg, Nickoll; Rebscher, Gnicß, Schmidt, Rigbers und Eulenberg.

Die Jugend konnte dagegen, ohne sich voll auszuzeigen, in einem weiteren Pokalspiel beim TV Eberstadt mit 15:9 (10:5) Tore wieder den Sieg und Punkte mit nach Hause nehmen.



Wer vor dem 30. September

bei Wüstenrot mit Bausparen anfängt, kann bis zu einem halben Jahr Zeit gewinnen.

Und Zeitgewinn ist Geldgewinn. Unser örtlicher Kundendienst gibt Ihnen gern genaueren Aufschluß, auch über die weiteren Vorteile des Bausparens, die sich bei Wüstenrot schon über 800.000 Bausparer zunutze machen. Wenden Sie sich vertrauensvoll an

Bezirksleiter F. R. Keller, Offenbach/M., Wiesenstr. 11, Tel. 84306, Sprechzeit in Langen: Langener Volksbank, Ecke Bahnstraße und Friedrichstraße, Montag und Donnerstags Nachmittags.

Größte deutsche Bausparkasse

Wüstenrot

Küchenleiterin

Für unsere Kantine suchen wir eine stellvertretende

Erfahrung im Küchendienst einer Werkskantine ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Gute Verdienstmöglichkeiten, Fünf-Tage-Woche.

Schriftliche Bewerbungen oder persönliche Vorstellung Montag bis Freitag von 8-12 und von 14-17 Uhr.

PITTLER Maschinenfabrik
AG.
Personalabteilung Langen/Hessen

Anna Kath. Jung

geb. Heuss
im Alter von 70 Jahren von ihrem langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

In stiller Trauer:
Anneliese Jung
und Angehörige

Langen, 25. 9. 1961
Rheinstraße 5

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 28. September 1961, um 14.00 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach langem, schweren Leiden verstarb heute im 80. Lebensjahr unser lieber Vater und Großvater

Herr Adam Spies

In stiller Trauer
Henner Spies und Familie
Robert Spies und Familie
Hartmut Spies

Langen/Hessen, 24. September 1961
Beethovenstraße 24

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 27. September 1961, um 11.00 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Für den Einbau unserer Montage-Zargen und Fertigfenster auf Baustellen im

Rhein-Ruhrgebiet - Westfalen - Niedersachsen - Schleswig-Holstein - werden für sofort oder später

Montage-Tischler

zur Dauerbeschäftigung eingestellt.

Montagarbeiten werden im Akkordlohn ausgeführt.

Bewerbung oder Vorstellung bei

MONZA - Fensterbau

GmbH & Co.
Langen (Hessen), Pittlerstraße



... danke, lieber Süßigkeiten

- Gefüllte Bonbons nach Wiener Art 400-g-Beutel -0.98
 - Weinbrandbohnen ohne Kiste Packung -0.80
 - Schokoladen-Biscuits 120-g-Beutel -0.98
 - Dominosteine m. Schokolade, doppelt gefüllt 400-g-Beutel 1.50
 - Stollwerck-Pralinen Packung 250 g Inhalt 2.95
- ... und noch 3% Rabatt!

SCHADE u. FÜLLGRABE

Drucksachen liefert KÜHN Langen

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß wurde am 20. September 1961 mein innigstgeliebter Mann, mein herzenguter Papi, unser lieber Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager

Herr Erwin Köhres

nach kurzer Krankheit unerwartet im blühenden Alter von 32 Jahren in die Ewigkeit heimgerufen.

In tiefem Schmerz trauern:
Ludwina Köhres und Sohn Sven
Georg Köhres und Frau
Max Liebig und Frau
Ilse Hunkel geb. Köhres
Franz Hunkel

Langen, Gartenstraße 84, Erzhäuser, Annastraße 18, 20. September 1961

Die Trauerfeier fand in aller Stille statt. Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Fußball-B-Klasse Darmstadt

SSG Langen — RW Darmstadt	3:1
TG 75 Darmstadt — TuS Griesheim	3:1
Eiche Darmstadt — GW Darmstadt	3:1
SKV Hähnlein — Ober-Ramstadt	1:4
SV St. Stephan — Zwingenberg	4:0
SKG Hahn — TSV Eschollbrücken	2:1
1. SV Traisa	3 13:5 6:0
2. St. Stephan	4 10:4 6:2
3. TuS Griesheim	4 7:5 6:2
4. GW Darmstadt	4 10:4 5:3
5. Eiche Darmstadt	3 8:8 5:3
6. TG 75 Darmstadt	4 8:5 4:4
7. Eschollbrücken	4 8:10 4:4
8. SKG Hahn	4 8:18 4:4
9. Ober-Ramstadt	4 10:10 3:5
10. RW Darmstadt	3 7:9 2:4
11. SSG Langen	4 8:18 2:8
12. Hähnlein	2 2:7 0:4
13. Zwingenberg	3 4:10 0:6

Am kommenden Samstag: TuS Griesheim gegen SKG Hahn. Sonntag: GW Darmstadt gegen Hähnlein, Eschollbrücken — Eiche Darmstadt, RW Darmstadt — TG 75 Darmstadt, Ober-Ramstadt — Traisa und Zwingenberg gegen SSG Langen.

Fußball-A-Klasse Darmstadt (West)

SC Griesheim — SKV Büttelborn	3:0
SG Egelsbach — SKV Mörfelden	4:0
VfR Groß-Gerau — VfB Ginsheim	2:3
TSV Weilerstadt — SG Arheilgen	0:3
TSG Wickhausen — SV Erzhäuser	6:1
TSV Trebur — TG Bessungen	3:1
FC Leheim — SV Nauheim	2:1
1. SC Griesheim	7 19:12 11:3
2. VfB Ginsheim	7 22:11 10:4
3. SKV Büttelborn	7 21:10 10:4
4. SG Arheilgen	6 20:4 9:3
5. SKV Mörfelden	7 17:14 8:3
6. SV Erzhäuser	6 16:15 7:5
7. TG Bessungen	6 12:15 6:6
8. Wickhausen	7 15:16 6:8
9. FC Leheim	7 8:18 8:8
10. SV Nauheim	6 16:14 5:7
11. VfR Groß-Gerau	6 7:10 5:7
12. TSV Trebur	7 14:19 5:9
13. SG Egelsbach	5 9:9 4:6
14. Weilerstadt	6 13:23 4:8
15. Gräfenhausen	6 5:22 0:12

Am kommenden Sonntag: Erzhäuser gegen Griesheim, Büttelborn — Egelsbach, Mörfelden — Groß-Gerau, Ginsheim — Weilerstadt, Gräfenhausen — Leheim, Nauheim — Trebur und TG Bessungen — Wickhausen.

Fußball-A-Klasse Darmstadt (Ost)

Hassia Dieburg — FSV Groß-Zimmern	7:0
FV Eppertshausen — Viktoria Dieburg	3:1
Viktoria Schaafheim — Ober-Roden	1:4
SKG Roßdorf — Babenhausen	2:1
Hershausen — SV Hainstadt	2:3
Litzel-Wiebelbach — SG Sandbach	2:2
TSV Höchst — SSG Offenthal	1:2

Verloren!

Damen - Armbanduhr
auf dem Wege Friedhof-, Darmstädter Straße, Fahrgasse, Wassergasse, Rheinstraße verloren.
Gegen Belohnung abzugeben.
Friedhofstr. 11

Klosettstühle

- Personen-Wiege-Waagen
- Verbandkästen
- Hausapotheken
- Verbandsuhrn
- Fußpflegeeinrichtungen
- Elektr. Massageapparate
- Höhensonnen
- Hörapparate
- Bestrahlungslampen
- Galv.-farad.-elektr. Apparate
- Klimamasken, Hioo

WILHELM SCHMIDT

Frankfurt am Main, Telefon 33 28 34
Münchener Straße 17 / Ecke Weiserstr.

Ärzte- und Krankenpflegewaren
Lieferant aller Krankenkassen

Landessammlung der Arbeiter-Wohnfahrt vom 27. 9. — 2. 10. 1961

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Freitag, den 29. September 1961

DIE WOCHE

England bezog Stellung

Wie schon oft in entscheidenden Augenblicken haben die Engländer nun erneut in der UNO einen Vorstoß unternommen und haben sich dabei als zuverlässiger Bundesgenosse gezeigt. Am Mittwoch schlug der britische Außenminister, Lord Home, auf der UNO-Vollversammlung in New York vor, die politischen Wünsche der Bevölkerung in Ost- und Westdeutschland sowie in Gesamt-Berlin durch eine unter internationaler Kontrolle stattfindende freie Abstimmung festzustellen. Er ließ dabei keinen Zweifel, daß jede Berlin-Regelung, ganz gleich, wie sie in ihrer endgültigen Form aussehe, den freien Zugang nach Berlin und die Sicherung der freien Lebensform der West-Berliner Bevölkerung garantieren müsse.

Lord Home gestand zwar ein, daß 16 Jahre nach dem Krieg durchaus Veränderungen notwendig werden könnten, daß jedoch solche Änderungen aber nur mit der Zustimmung aller Beteiligten herbeigeführt werden könnten. Einseitige Ultimaten seien in jedem Falle völlig undiskutabel. Es gebe nach seiner Ansicht auch kein Grund dafür, daß das Prinzip der Selbstbestimmung nur in Afrika und anderswo, aber nicht in Europa gelten solle. Ganz entschieden trat der britische Außenminister auch für eine Stärkung der UNO ein. Man stehe nun vor der Entscheidung, so meinte er, ob die Vereinten Nationen „ein Debattierclub“ bleiben oder ob die in der UN-Charta vorgesehenen Mittel erhalten werden sollen. Er stellte daher auch den Delegierten der Weltorganisation die Frage, ob sie bereit seien, endlich den UN eine echte Streitmacht zur Verfügung zu stellen, die mehr sei als ein zusammengekratzt Sammelorgan von Kontingenten nationaler Streitkräfte.

Der italienische UN-Delegierte Martino betonte, daß in der Deutschland- und Berlinfrage die Interessen beider Seiten berücksichtigt werden müßten. Er meinte, Außenminister Gronyko habe in seiner Ansprache vergessen zu erwähnen, warum die Bevölkerung Mitteldeutschlands nie ihren freien Willen ausgedrückt habe. Sie hatte nämlich nie Gelegenheit dazu gehabt. „Wiedervereinigung durch freie Wahl“ habe noch im Genf 1955 im Prinzip befürwortet, aber die Sowjetunion hat dies niemals gestattet“, sagte der Vertreter Italiens.

Der neue Kanzler braucht 250 Stimmen

In Bonn gibt es im Augenblick nur ein Thema: die neue Bundesregierung. Wer sie bildet, wie sie aussehen wird und ob sie Bestand haben wird — dies sind die Fragen, die in nahezu allen politischen Gesprächen ständig erörtert werden. Die Wahl des vierten deutschen Bundeskanzlers kann durchaus eine spannende Sache werden. Es kann sein, daß es wie 1949 zu einer ausgesprochenen Kampfwahl kommt. Alle die verschiedenen Möglichkeiten, die es bei der Wahl des Artikel 63 des Grundgesetzes mit der Überschrift „Wahl des Bundeskanzlers“ geregelt. Zunächst steht fest, daß der vierte Bundestag am 17. Oktober zu seiner konstituierenden Sitzung zusammentritt. Ob es noch an diesem Tag zum Kanzlerwahl kommen wird, ist ungewiß, wahrscheinlicher aber, daß der erste Wahlgang am darauffolgenden Tag ist. Denn das neue Parlament hat zuerst den Vorschlag des Bundespräsidenten für die Wahl des Regierungschefes anzunehmen. Sollte die Mehrheit des Bundestages, also wenigstens 250 Abgeordnete, diesem Vorschlag von Präsident Dr. Heinrich Lübke zustimmen, so ist der Kanzler gewählt. Kann der Vorschlag nicht angenommen werden, so werden zweiweihlurngige Parlamentarier für den Kandidaten stimmen, so muß unmittelbar darauf ein neuer, dritter Wahlgang durchgeführt werden.

Hierbei gilt, daß derjenige als Regierungschef gewählt ist, wer von den meisten Stimmen erhält. Bei diesem Wahlgang kann jede der drei im Bundestag vertretenen Parteien einen Kandidaten bestimmen. Doch auch bei dieser dritten Wahl ist es ein erheblicher Unterschied, ob der Gewählte die einfache oder die absolute Mehrheit bekommt. Denn wenn er lediglich die einfache Stimmenmehrheit auf sich vereinigen konnte, so muß der Bundespräsident binnen sieben Tagen die Ernennung des Gewählten bekräftigen oder den Bundestag auflösen. Diese letzte Möglichkeit des Präsidenten entfällt aber, wenn der Kanzler im dritten Wahlgang die absolute Mehrheit bekommt. Denn dann muß der Bundesprä-

Schulanfänger werden älter

Wer kommt Ostern zur Schule?

Der Herbst ist gekommen, und viele Eltern stehen nun vor der Frage, ob ihre Sprößlinge zu Ostern 1962 in die Schule kommen oder nicht. Das „Hessische Schulpflichtgesetz“, das im Mai dieses Jahres verabschiedet worden war, brachte da einige Neuigkeiten. Die wichtigsten von ihnen bezieht sich auf das Alter, in dem die Kinder schulpflichtig werden. Dieses Alter ist nämlich durch das Gesetz heraufgesetzt worden. In dem Gesetz, das zu Beginn des kommenden Schuljahres in Kraft tritt, heißt es dazu: „Für alle Kinder, die bis zum 31. Dezember des Vorjahres (1961) das sechste Lebensjahr vollenden, beginnt die Schulpflicht mit dem Anfang des neuen Schuljahres.“ Das bedeutet, daß man bestrebt ist, den Kindern eine längere schulfreie Zeit zu lassen, als dies bisher geschah.

Verzerrte Meldung möglich

Früher wurden Kinder, die bis zum 30. Juni ihren sechsten Geburtstag hatten, am 1. April des gleichen Jahres schulpflichtig. In den letzten Jahren galt der 31. März als Stichtag. In den nordischen Ländern ist das zum Beispiel anders. Schon lange sind die Kinder dort erst mit sieben Jahren vom Staat zur Schulpflicht bis zu zwei Jahren verlängern, wenn ein Kind das Volksschulalter nicht erreicht hat. Ob ein Kind in eine Sonderschule gehen muß, darüber entscheidet der Schulpflichtgesetz, das nun für so viele Eltern bedeutsam wird, sollte Eltern wie Schulbehörden eindeutige gesetzliche Bestimmungen bringen. Man darf hoffen, daß dieses Ziel erreicht ist.

Verlängerung der Schulpflicht möglich

Das Jahr, um das ein Kind zurückgestellt wurde, ist bisher auf die Volksschulzeit angerechnet worden. Nach der neuen Regelung kann nur noch die Zeit angerechnet werden, die die Zurückstellung ein Jahr übersteigt. Der Schulpflicht kann deshalb auf Antrag der Eltern oder des Schulleiters die Schulpflicht bis zu zwei Jahren verlängern, wenn ein Kind das Volksschulalter nicht erreicht hat. Ob ein Kind in eine Sonderschule gehen muß, darüber entscheidet der Schulpflichtgesetz, das nun für so viele Eltern bedeutsam wird, sollte Eltern wie Schulbehörden eindeutige gesetzliche Bestimmungen bringen. Man darf hoffen, daß dieses Ziel erreicht ist.

Abfindung für ausscheidende Mitglieder des Bundestages

Abfindung für ausscheidende Mitglieder des Bundestages

Dr. Pferdenges eröffnet den neuen Bundestag

Die erste Sitzung am 17. Oktober

Die erste Sitzung am 17. Oktober

Die ältesten Abgeordneten

Die ältesten Abgeordneten

Überall neue Lohnerhöhungen gefordert

Die Bundesvereinigung der Arbeitgeber der Bekleidungsindustrie hat sich jetzt bereit erklärt, mit der Gewerkschaft über Arbeitszeitverkürzungen und Lohnerhöhungen für die rund 320.000 gewerblichen Arbeitnehmer zu verhandeln.

Zwischen dem Verband der Bayerischen Metallindustrie und der Bezirksleitung München der IG Metall ist ein neuer Tarifvertrag für die rund 475.000 Beschäftigten der Metallindustrie abgeschlossen worden, der eine Erhöhung der Ecklöhne sowie der Tarifgehälter und der Lehrlingsvergütungen um fünf Prozent vorsieht.

Die Industrieergewerkschaft Chemie-Papier-Keramik hat zum 31. Oktober den Lohn- und Gehaltstarif für gewerbliche Arbeitnehmer u. Angestellte der chemischen Industrie in Hessen gekündigt. Die Gewerkschaft fordert eine Lohn- und Gehaltserhöhung von 18 Prozent.

Der Hauptverband der Industrieergewerkschaft Holz hat beschlossen, alle bis zum Jahresende auslaufenden Tarifverträge zu kündigen. Für die rund 220.000 Arbeitnehmer fordert die Gewerkschaft Lohnerhöhungen bis zu 18 Prozent.

Gesunde Finanzlage Hessens, Der Hessische Landtag beriet am Mittwoch in erster Lesung den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1962, der im Entwurf im ordentlichen Teil mit 3,5 Milliarden DM und im außerordentlichen Teil mit 348 Millionen DM abschließt und gegenüber dem vorjährigen Etat um 18,8 Prozent höher ist. Finanzminister Dr. Conrad bezeichnet in seiner Eilatrede den Plan als „finanziell gesündesten Haushalt seit der Währungsreform“.

Siera Leone Mitglied der UNO? Der Sicherheitsrat der UN hat einstimmig die Aufnahme der westafrikanischen Republik Sierra Leone in die Weltorganisation gebilligt. Nach der als sicher geltenden Billigung des Aufnahmeantrages durch die UN-Vollversammlung werden die Vereinten Nationen 100 Mitgliedstaaten umfassen. Über die Aufnahmeanträge Mauritaniens und der Mongolischen Volksrepublik ist noch nicht entschieden worden.

Mitteleuropäischer Sportstar geflüchtet. Einer der gefeiertsten Sportstars Mitteleuropas, der Motorradrennfahrer Ernst Degner, kehrt nicht mehr in die DDR zurück. Der 30 Jahre alte Chemnitz, „vierter Meister des Sports“, wohnt bereits seit einigen Tagen mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in der Bundesrepublik.

CDU/CSU geschlossen hinter Adenauer. Auf der ersten gemeinsamen Fraktionssitzung der CDU und der CSU nach der Wahl stellten sich am Mittwoch die Abgeordneten der vergangenen und der neuen Legislaturperiode geschlossen hinter Konrad Adenauer.

Klarheit über US-Deutschenpolitik gefordert. Entgegen dem offiziell zur Schau getragenen Vertrauen auf die Festigkeit der Westmächte in der Deutschen und Berlin-Frage versucht zur Zeit die Bundesregierung auf diplomatischem Wege zu klären, welchen Kurs die amerikanische Regierung künftig zu steuern gedenkt.

US-Luftwaffe in Europa verstärkt. Die amerikanischen Luftstreitkräfte in Europa werden durch acht taktische Jagdgeschwader mit insgesamt 200 Flugzeugen verstärkt. 50er-Maschinen - Jagdbomber vom Typ „F-100 Super Sabre“, die Kernwaffen mit sich führen können - sollen in die Bundesrepublik verlegt werden.



Bundespräsident Dr. Heinrich Lübke (rechts) empfing im Schloß Bellevue in Berlin den Sonderbotschafter Präsident Kennedy in Berlin, General Lucius I. Clay (links), zu einer längeren vertrauensvollen Aussprache (unser dpa-Bild). Einzelheiten der Unterredung wurden nicht bekanntgegeben.

Überall neue Lohnerhöhungen gefordert

Die Bundesvereinigung der Arbeitgeber der Bekleidungsindustrie hat sich jetzt bereit erklärt, mit der Gewerkschaft über Arbeitszeitverkürzungen und Lohnerhöhungen für die rund 320.000 gewerblichen Arbeitnehmer zu verhandeln.

Zwischen dem Verband der Bayerischen Metallindustrie und der Bezirksleitung München der IG Metall ist ein neuer Tarifvertrag für die rund 475.000 Beschäftigten der Metallindustrie abgeschlossen worden, der eine Erhöhung der Ecklöhne sowie der Tarifgehälter und der Lehrlingsvergütungen um fünf Prozent vorsieht.

Die Industrieergewerkschaft Chemie-Papier-Keramik hat zum 31. Oktober den Lohn- und Gehaltstarif für gewerbliche Arbeitnehmer u. Angestellte der chemischen Industrie in Hessen gekündigt. Die Gewerkschaft fordert eine Lohn- und Gehaltserhöhung von 18 Prozent.

Der Hauptverband der Industrieergewerkschaft Holz hat beschlossen, alle bis zum Jahresende auslaufenden Tarifverträge zu kündigen. Für die rund 220.000 Arbeitnehmer fordert die Gewerkschaft Lohnerhöhungen bis zu 18 Prozent.

Gesunde Finanzlage Hessens, Der Hessische Landtag beriet am Mittwoch in erster Lesung den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1962, der im Entwurf im ordentlichen Teil mit 3,5 Milliarden DM und im außerordentlichen Teil mit 348 Millionen DM abschließt und gegenüber dem vorjährigen Etat um 18,8 Prozent höher ist. Finanzminister Dr. Conrad bezeichnet in seiner Eilatrede den Plan als „finanziell gesündesten Haushalt seit der Währungsreform“.

Siera Leone Mitglied der UNO? Der Sicherheitsrat der UN hat einstimmig die Aufnahme der westafrikanischen Republik Sierra Leone in die Weltorganisation gebilligt. Nach der als sicher geltenden Billigung des Aufnahmeantrages durch die UN-Vollversammlung werden die Vereinten Nationen 100 Mitgliedstaaten umfassen. Über die Aufnahmeanträge Mauritaniens und der Mongolischen Volksrepublik ist noch nicht entschieden worden.

Mitteleuropäischer Sportstar geflüchtet. Einer der gefeiertsten Sportstars Mitteleuropas, der Motorradrennfahrer Ernst Degner, kehrt nicht mehr in die DDR zurück. Der 30 Jahre alte Chemnitz, „vierter Meister des Sports“, wohnt bereits seit einigen Tagen mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in der Bundesrepublik.

CDU/CSU geschlossen hinter Adenauer. Auf der ersten gemeinsamen Fraktionssitzung der CDU und der CSU nach der Wahl stellten sich am Mittwoch die Abgeordneten der vergangenen und der neuen Legislaturperiode geschlossen hinter Konrad Adenauer.

Klarheit über US-Deutschenpolitik gefordert. Entgegen dem offiziell zur Schau getragenen Vertrauen auf die Festigkeit der Westmächte in der Deutschen und Berlin-Frage versucht zur Zeit die Bundesregierung auf diplomatischem Wege zu klären, welchen Kurs die amerikanische Regierung künftig zu steuern gedenkt.

US-Luftwaffe in Europa verstärkt. Die amerikanischen Luftstreitkräfte in Europa werden durch acht taktische Jagdgeschwader mit insgesamt 200 Flugzeugen verstärkt. 50er-Maschinen - Jagdbomber vom Typ „F-100 Super Sabre“, die Kernwaffen mit sich führen können - sollen in die Bundesrepublik verlegt werden.

Abfindung für ausscheidende Mitglieder des Bundestages

Dr. Pferdenges eröffnet den neuen Bundestag

Die erste Sitzung am 17. Oktober

Die erste Sitzung am 17. Oktober

Die ältesten Abgeordneten

Die ältesten Abgeordneten

Abfindung für ausscheidende Mitglieder des Bundestages

Abfindung für ausscheidende Mitglieder des Bundestages

Die Alterspräsidenten

Die Alterspräsidenten

Möbliertes Zimmer

an Herrn zu vermieten. Off.-Nr. 1367 a. d. LZ

Ält. solid. Herr (Pensionär), sucht ein groß. Leerzimmer

mit Küche (Alt-Neubau), in ruh. Lage. Off.-Nr. 1366 a. d. LZ

Junger Mann in fester Stellung sucht möbliertes od. leeres Zimmer

Off.-Nr. 1365 a. d. LZ

Möbl. Zimmer

fl. Wasser, Heizung, in Bahnhofsnähe a. Dame zu vermieten.

Elisabethenstraße 6

Schönes möbl. Zimmer

in Egelsbach, 2 Minuten von der Bushaltestelle, zu vermieten. Off.-Nr. 1361 a. d. LZ

Solider Spanier sucht möbl. Zimmer

mit Küche. Off.-Nr. 1360 a. d. LZ

Kinderloses Ehepaar sucht dringend

2 1/2-Zimm.-Wohng. in Langen, MVZ oder BKZ kann gez. werd. Off.-Nr. 1354 a. d. LZ

Häuser, Bauplätze und Grundstücke

zu kaufen gesucht. FRANZ SCHLAUD Immobilien Langen, Bahnstr. 39

Wohnungstausch

Wohnung in Egelsbach 2 Zimmer u. Koebnische geg. größere in Langen oder Umgebung zu tauschen ges. Off.-Nr. 1357 a. d. LZ

3 1/2-4-Z-Wohnung

v. Geschäftsheparat gegen hohe Mietvorauszahlung für sofort oder später in Langen gesucht.

Auch Altbau. Off.-Nr. 1345 a. d. LZ

2-Zimmerwohnung

sofort zu vermieten, Einrichtung muß übernommen werden, (berufstätiges od. älteres Ehepaar bevorz.)

Götzenhain, Glockengasse 5

Kraftfahrer (Kl. III)

Verkaufsfahrer. Off.-Nr. 1364 a. d. LZ

Akademiker (50 J.)

sucht Stellung in Buchhaltung mögl. Industriebetrieb. Off.-Nr. 1363 a. d. LZ

Brennholzschnelden

Kappes, Egelsbach, Schulstraße 72, Telefon 2406

Bestellungen nimmt entgegen:

Kiosk Jaxt, Langen, Wilhelmstraße 32

INSERATE

bitten wir immer frühzeitig aufzugeben

Sonntag

8 OKTOBER

Lichtburg

ab Dienstag bis Donnerstag, wo. 20.30 Uhr

am galgen hängt die liebe

Ein leidenschaftlicher Film voller Aktion und Spannung! Das Drama vom Opfergang der Nächstenliebe!

Ein filmisches Gleichnis, das in die Herzen rührt!

Mit Carl Wery — Annie Rosar — Bert Fortel — Marisa Mell — Paul Esser u. a.

la Bayerische Winterkartoffeln

Lieferung ab Mitte Oktober

Kartoffel-, Obst- und Südrüchle-Großhandlung

PETER SACK

Langen, Goethestraße 22, Tel. 2232

Groß-Gerau, Frankfurter Str. 49 Tel. 328

Kontoristin

für möglichst bald gesucht in einem interessanten Unternehmen in Neu-Isenburg mit gutem Betriebsklima.

Bewerbungen erbeten u. Off.-Nr. 1362.

Achtung! Aebtung!

Bekleidungsverkauf

Große Auswahl in Bekleidungsstücken zur Besichtigung und zum Verkauf.

Straßenanzüge DM 40,00 — 135,00

Herren-Wintermäntel in Wolle 40,00 — 125,00

Lodenmäntel für Damen und Herren, in Wolle, grau und grün 35,00 — 75,00

Lodenanzüge, in Wolle, grau und grün 40,00 — 75,00

Überjoppen in Wolle 45,00 — 58,00

Loden- und Arbeitsjassen ab 10,00

Jedes Stück in tadelloser Verarbeitung und guter Paßform.

Verkauf am Mittwoch, 27. September, von 10 — 18 Uhr in Langen, Frankfurter Hof, Lutherplatz 2.

FRIEDRICH SCHAU, Augsburg, Kaitenhofstr. 30

Gebrauchtes Fahrrad

sofort gesucht. Off.-Nr. 1368 a. d. LZ

Unterstützung für Kohlebäder

u. Senkbaden z. verk. Egelsbacher Str. 25

Stundentfrau

f. Privathaushalt einmal wöchentlich ges. Schmidt, b. Rolland-Schneider, Außenhalb 92, Tel. 2857

Neuwertiges Schlafzimmer

zwecks Auswanderung zu verkaufen. Off.-Nr. 1358 a. d. LZ

Wellensittich

grün, m. gelbem Kopf, hört auf Bubi, entflohen. Wiederbringer erhält Belohnung. Bahnstraße 38

Junge Schlachtziege zu verkaufen. Goethestraße 70

Ring mit 3 Schlüsseln

in der Lutherstr. verloren. Bitte bei Klepper Lutherstr. 3 abzugeben. Belohnung.

Lf

ab Dienstag täglich 20.30 Uhr

MEHR als ein üblicher Kriminalfilm — Ein harter Bericht harter Tatsachen!

Zahn oder stirb!

Diese Drohung wird auch Sie in Ihren Bann schlagen — aber SIE haben das Glück zu überleben. — Das hatten die Opfer der Mafia, der Verschwörung des Bösen, nie.

Wissen Sie schon, daß für viele Gartenpflanzen jetzt die beste Pflanzzeit ist? Wir können sofort frei Haus liefern:

Rhododendron von 40—70 cm Höhe Zypressen, 15—100 cm

Säulenwacholder, 40—100 cm Kriechwacheloder, 20—60 cm

Omerikaflechten, 80—200 cm Klefern, 50—120 cm

Eiben, 40—60 cm Thuja, 40—100 cm

Zuckerhüftchen, 20—40 cm Echte Blaumannen, 40—60 cm

Zwerghododendron in Sorten

Ferner eine große Auswahl nicht genannter, immergrüner Pflanzen. — Wir erwarten gerne Ihren unverbindlichen Besuch.

Wilh. F. Heil

Baumschulen SPRENDLINGEN, Mainstraße 13

Telefon Langen 6 77 34

Insenerien bringt Gewinn!

Bestellungen auf gelbfleischige Speisekartoffeln werden angenommen.

Philipp Keim II.

Langen, Fahrgasse 5, Telefon 448

Mittwoch und Donnerstag in Sprendlingen

ab Lager, Frankfurter Straße 79

zum Teil mit kleinen Fehlern

Waschmaschinen

„Duplex“ kocht, wäscht, spült und schleudert gleichzeitig

Schleudern-Kombinationen-Maschinen

schon ab 2 tlg. f. 6 Pfd. ab 125,- 575,- 250,-

Ohne Anzahlung - i. Rate in 7 Wochen

Waschmaschinenvertrieb R. Fladung

Sprendlingen, Frankfurter Straße 79

UT Filmbühne

ab Dienstag bis Donnerstag tägl. 20.30 Uhr

Angst und Grauen — ein packendes 12-Stunden-Abenteuer

Unter dem Terror der MÖRDER

Christian Marquand und Mouloudji - Regie: Arne Mattsson

Produktion: Terra-Film, Stockholm

Wieder: Cinemascope-Film

Winterkartoffeln (Rheinessen)

liefert: Georg Keim Söhne oHG

Kohlen - Heizöle - Baustoffe

LANGEN, Annastraße 18

Betriebs-Schlosser

mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, und

Betriebs-Mechaniker

zur Überwachung und Reparatur von verschiedenen Einrichtungen und Maschinen gesucht.

Heinrich Dröll 5.

Langen, am Bahnhof

Anlässlich der Internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt a. M. erlauben wir uns, Sie zu einem recht interessanten technischen Vortrag aus dem Reifengebiet einzuladen.

Über das Thema

Aufbau, Wartung u. Lebensdauer von Kraftfahrzeugreifen

spricht Herr Georg Renner, Entwicklungs-Chemiker im Hause der VEITH-Gummiwerke AG, Höchst-Sandbach, am Freitag, dem 29. September 1961, um 20.30 Uhr im „Frankfurter Hof“ in Langen. Es würden sich sehr freuen, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen:

Reifen-Quari Gustav Wolf

Inh. Heinrich Quari Vulkanisier-Anstalt

Langen, Goethestr. 43 Langen, Bahnstr. 27

BV-Araltankstelle

Hans Richnow Shell-Tankstelle

Langen, Bahnstraße Linden-Garage

Inh. Heinrich Sehring II

Ecke Rathenaustraße Lang., Mörf. Ldstr. 27/10

Keine Asche, keine Schleppelei, kein Geruch, kein Geräusch, keine Verschmutzung von Teppichen und Gardinen — gibt es je ein angenehmeres Heizen? Es geht um Ihr Wohlbehagen an mindestens 200 Tagen des Jahres — für nur 16,- DM kann Ihnen der PASSAT das bieten. Versäumen Sie deshalb nicht unsere MUSTERSCHAU; wir führen Ihnen den Ofen unverbindlich und ohne Kaufzwang für Sie vor.

Von Dienstag bis Sonnabend jeweils ab 10 Uhr die Lederschulpe geöffnet!

Langen Café Krone Darmstädter Straße 1

Egelsbach Gasthaus zur schönen Aussicht Ruf 204

Lellung: Kurt Schulte, Frankfurt, Eschersheimer Landstraße 226

Seantag

8 OKTOBER

Volkstümlicher Liederabend

in der Turnhalle des TV Langen

Eintritt: 2,- DM

Karten bei den Mitgliedern und im „Frankfurter Hof“

Gesangverein »Frohsinn 1862 Langen

Gesangverein »Frohsinn 1862

Unsere nächste Singstunde findet heute abends um 20.30 Uhr im Vereinslokal statt. Im Hinblick auf das



Langen, den 29. September 1961

Ein Sonntag ist der Oktober

Eine rote Zahl steht im Kalender, wenn dem Oktober das letzte Viertel dieses Jahres beginnt. Wir sind im Herbst — an jedem Morgen, wenn der Tag sich erst durch Nebel zu uns findet, begreifen wir es aufs neue, und mit leiser Wehmut denken wir an die Vergänglichkeit der Zeit. Aber zum resignieren ist der Oktober noch längst nicht geschaffen.

Erntedanktag ist am 1. Oktober. Auch in den Gärten holt man nun die letzten Früchte ein; der Rauch der Kartoffelfeuer zieht über die Finsternis Wäldern schreien nun die Hähner und singen die Heideelerchen ihre Abschiedslieder. Letzte Zugvögel sammeln sich zur großen Reise gen Süden, überall bereiten sich die Tiere ihr Lager für den Winterschlaf.

Dies ist der Oktober. Er bringt die Tage, da die Menschen wieder enger aneinander rücken, da man sich abends gemächlich zusammensetzt, um des Tages Unrast in geruh-samen Stunden verklären zu lassen. Nicht nur den Frühling und den Mai, auch den Oktober haben die Dichter zu allen Zeiten besungen. Und geht uns nicht Hebbels Gedicht nach, in diesen seltsam verhaltenen Tagen:

Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah. Die Luft ist still, als atmete man kaum, Und dennoch flüht rasch und fern und nah, Die schönsten Früchte ab von jedem Baum.

O stört sie nicht, die Feier der Natur! Dies ist die Lesse, die sie selber hält. Denn heute löst sich von den Zweigen nur, Was vor dem milden Strahl der Sonne fällt.

WIR GRATULIEREN

Herrn Adam Brehm, Friedhofstr. 27 und Herrn Stephan Müller, Neckarstr. 51, zum 75. Geburtstag am 30. 9.

Herrn Erich Zeltner, Unter den Eichen 5, zum 82. Geburtstag u. Frau Elisabeth Schmidt, Langestraße 19, zum 75. Geburtstag am 1. 10.

Frau Martha Schütz, Bahnstr. 74, zum 81. Geburtstag, Frau Elisabeth Gaußmann, Odenwaldstr. 9, zum 78. Geburtstag, Frau Emilie Zvalke, Außerhalb 72, zum 76. Geburtstag am 2. 10.

Herrn Ph. Adam Herth V., Wassergasse 11, zum 82. Geburtstag, Frau Martha Rudert, Lorsch Str. 5 b. Lohmann, zum 80. Geburtstag, Frau Olga Patzig, Hügelstr. 7, zum 79. Geburtstag, Frau Berta Krause, Fabrikstr. 6, zum 78. Geburtstag und Frau Kunigunde Gebhardt, Oberrain 29, zum 77. Geburtstag am 3. 10.

Wir wünscheten den hochbetagten Geburtstagskindern einen auch weiterhin zufriedenen Lebensabend.

Schützen - Oktoberfest. Die Schützengesellschaft Langen veranstaltet am Samstag, dem 7. Oktober, ihr beliebtes, traditionelles Schützen-Oktoberfest. Erstklassige Fest- und Tanzmusik mit Vorträgen aller Art, Preis-schießen und sonstige Überraschungen sollen den Teilnehmern einige freie Stunden bereiten. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern und im „Frankfurter Hof“ erhältlich. (siehe auch Anzeiger)

Tomboia und Tanz beim DRK. Als Abschluss seines 50jährigen Jubiläumjahres veranstaltet das DRK, Ortsvereinigung Langen, am 14. Oktober um 20 Uhr im Saalbau „Zum Lämmchen“ einen Unterhaltungsabend mit Tanz, Tomboia und künstlerischen Einlagen. Es spielt die Kapelle „Zu dieser Veranstaltung sind die Einwohner von Langen und Umgeb. herzlich eingeladen. Karten bei den Unterkassierern, im Saalbau „Zum Lämmchen“ und bei den aktiven Mitgliedern erhältlich.

Landestheater Darmstadt. Am kommenden Dienstag findet die 1. Vorstellung statt mit der Oper „Die Macht des Schicksals“. Abfahrt des Busses 19.10 am Bahnhof, etwas später am ev. Gemeindehaus und am Café „Krone“.

Langener Tauspaare erfolgreich. Auf einem Tanzturnier in Bad Godesberg konnte sich das Ehepaar Hempel vom Blau-Gold-Club Langen bei seinem ersten Start in der Senioren D-Klasse an 2. Stelle platzieren, während das Ehepaar Kolb beim Turnier im Rhein-Main-Kasino in Frankfurt sogar den 1. Preis in der Senioren A-Klasse erringen konnte und damit in die Senioren B-Klasse aufstieg.

Tanzturnier in Langen. Der Tanzclub Blau-Gold Langen veranstaltet am Samstagabend um 20 Uhr in der Turnhalle am Jahnpfad ein großes Tanzturnier, auf dem neben Langener Tanzpaaren Paare aus sechs verschiedenen Städten, darunter aus Offenbach, Frankfurt und Wiesbaden, zu sehen sein werden.

50-Jahr-Feier des Jahrgangs 1910/11. Am kommenden Mittwoch, 20.30 Uhr, Treffen im „Lämmchen“ (Eingang Lokal) zur Besprechung der 50-Jahr-Feier. Alle angemeldeten Teilnehmer werden um ihr Erscheinen gebeten. Auch können an diesem Abend noch Anmeldungen abgegeben werden.

Friedhof ab Oktober um 17 Uhr geschlossen. Die Stadtverwaltung weist darauf hin, daß der städtische Friedhof mit Wirkung vom 1. Oktober ds. Js. bereits schon um 17 Uhr geschlossen wird. Den Besuchern wird dringlich empfohlen, sich nach der Uhr zu richten, da nicht immer das Klingelzeichen auf allen Plätzen des Friedhofs zu vernehmen ist.

Schlag gegen leichte Mädchen

Der Regierungspräsident in Darmstadt hat eine Verordnung zum Schutze der Jugend und des öffentlichen Anstandes erlassen, wonach die gewerbsmäßige Unzucht u. a. in 15 Städten und Gemeinden der ehem. Provinz Starkenburg verboten worden ist. Sind das die Orte Babenhäuser, Buchschlag, Griesheim b. D., Kolsterbach, Langen, Lorsch, Mörfelden, Mühlheim, Neu-Isenburg, Scharfheim, Sprendlingen, Steinheim, Viernheim, Waldorf und Zeppelnhelm. Bei diesen Städten und Gemeinden handelt es sich fast ausschließlich um Orte in der Nähe von amerikanischen Garnisonen oder an stark befahrenen Straßen oder Autobahnen.

Diese Verordnung wird mit einiger Wahrscheinlichkeit auch Langen von einem Problem befreien, das wiederholt die Kritik und Empörung der Bevölkerung auslöst. Leider hat dieser Aktion der kleine Mangel an, daß die Nachbargemeinde Egelsbach in der Verordnung nicht benannt ist. Gerade aber der an die Mörfelder Landstraße angrenzende Egelsbacher Wald bot schon immer den betreffenden Elementen Unterschlupf.

Man wird also zunächst einmal abwarten müssen, wie sich die neue Verordnung, die Mitte Oktober in Kraft tritt, in der Praxis im Bereich von Langen auswirken wird.

Weltere 20 Papierkörbe aufgestellt

Der VVV nahm die Beschwerden aus der Bevölkerung zum Anlaß, um weitere 20 Abfallbehälter im Stadtgebiet aufzustellen. An besonderen Verkehrspunkten werden Schilder mit der Aufschrift „Bürger, halte Deine Stadt sauber“ dazu ermahnen, nicht achtlos Papier und Abfälle auf dem Bürgersteig oder die Straße zu werfen. Insgesamt stehen nun im Stadtgebiet 35 derartige Papierkörbe, die durch städtische Arbeiter wöchentlich entleert werden.

Anfängerlehrgang im Sportfischen. Die Fechtabteilung des TV beginnt am kommenden Montag mit einem Anfängerlehrgang im Sportfischen.

Bei Nebel: Licht einschalten. Mit dem Beginn des Herbstes kommt auch die Zeit des Nebels. Bereits den letzten Tag lag er ziemlich dicht über unserer Landschaft. Der Nebel ist dem Verkehr sehr hinderlich und es ist notwendig, daß alle Fahrzeuge das Licht einschalten. Das gilt nicht nur für die Autos, sondern auch für die Motorräder, Mopeds und vor allem Fahrräder. Es genügt auf keinen Fall das Standlicht, wie man es allenthalben angetroffen hat. Sehr viele Fahrer hatten zudem überhaupt keine Beleuchtung eingeschaltet.

Fahrrad veransteht. Einem Handwerksmeister aus der August-Bebel-Straße wurde am Montagmorgen ein in der gleichen Straße sein Fahrrad veransteht. Bei dem veranstehten Rad handelt es sich um ein Fabrikat „Görckel“ mit schwarzer Lackierung. Die Langener Polizei bittet um Hinweise. Vielleicht handelt es sich nur um ein Irrtum.

Kunstaussstellung in Langen

Zum 11. Mal veranstaltet die Stadt Langen durch ihre Volkshochschule in ihren Mauern eine Kunstaussstellung. In Zusammenarbeit mit dem kulturellen Dienst der Nass-Heimstätte „Wohnen und Leben“ ist es gelungen, eine Sammlung von Lithographien und Handzeichnungen des zeitgenössischen Meisters A. Paul Weber zu zeigen. Einen würdevollen Rahmen findet die Ausstellung im Atriumbau des Realgymnasiums.

A. Paul Weber erfüllt die Forderung nach engagierter Kunst. Weber, deutlich von Daumer und Kubin beeinflusst, wird der „Mut zur Auseinandersetzung“ nachgesagt. Worunter zu verstehen ist, daß er sich mit zeitkritischen Problemen zeichnerisch auseinandersetzt. In einer merkwürdig vordergründigen Art gelingt es ihm, mitunter surrealistische, visionäre Empfindungen darzustellen. Seine Werke, auch solche neueren Datums, bestehen durch ihre Aktualität und politische Aussage.

Bekannt geworden ist Weber als Mitarbeiter des Simplicissimus, durch seine treffliche Illustrationen zu „Nichtschicksal“ in Zusammenarbeit mit dem Verlagsleiter A. Zeltner. Ein weiteres, das die Verlagsleiter A. Zeltner, „Widerstand“ und „Entscheidungen“. Auch nach 1945 hat Weber gültige Dokumente der Zeit geschaffen. Wahrhaftig leicht und Ehrlichkeit müssen neben dem künstlerischen Maß als die bedeutendsten Kriterien seines Werkes angesehen werden. Ein „Künstler der Unruhe“ wird er wegen

„Die fünf Frankfurter“

Guter Start des Theaterings Langen

Der Theatering Langen hat seine Spielzeit 1961/62 am vergangenen Sonntag mit dem Lustspiel von Carl Rössler eröffnet. Es war klar, daß ein Stück mit starkem Frankfurter Lokalkolorit auch hier gut ankommen würde. Eine Annahme, die der gute Besuch bestätigte. Das Ensemble der Fritz-Benedict-Bühne konnte sich bei seinem Gastspiel in Langen auf bewährte Kräfte stützen. Einen Akteur besonders hervorzuheben, hieße an der zurücksetzen. Jede Rolle hatte ihre Charaktereigenschaften. So war die Cosasas die „Bäckerin“ Familie Hesselbach, die lebenswürdige, standesbewußte und abgeklärte Mutter der fünf Rothschild-Söhne, Anselm, der in Frankfurt verbliebene Grandseigneur, von Joseph Wagoek dargestellt. Nathan, Uwe Dalmeier, der Langener Vertreter des Hauses, ganz der dortigen Mode angepaßt, Carl, Danielo Devaux, ganz italienisiert durch seine Niederlassung in Neapel und Jakob, Joachim Schweighöfer, der erträumte, Schwärmerische dem nach der Uhr zu richten, da nicht immer das Klingelzeichen auf allen Plätzen des Friedhofs zu vernehmen ist.

Möbelausstellung in Kelkheim. Vom 30. 9. bis 8. 10. findet in Kelkheim eine Möbelausstellung statt. Damit wird auch in diesem Jahr die Tradition der jährlichen Kelkheimer Leihausstellung fortgesetzt. Von seiten der Veranstalter wird gehofft, daß die Zahl von 30 000 Besuchern, die im vergangenen Jahr zur Ausstellung kamen, in diesem Jahr noch überschritten wird.

Frau stürzte vom Rad. Am Montag gegen abend stürzte eine Frau aus der Annastraße in der Wolfstraße vom Fahrrad und zog sich dabei einen Knöchelbruch zu. Sie gab bei der Polizei an, infolge der Unebenheiten in der Straße gestürzt zu sein.



SCHUH Heinrich Langen und Sprendlingen

Fürbittandacht in der Stadtkirche

Angesichts der bedrohlichen Weltlage, der unabsehbaren Zerreißung unseres Volkes und der Zerstörung der äußeren Einheit der Evangelischen Kirche in Deutschland hat die Evangelische Kirchengemeindevertretung in Langen beschlossen, dem Beispiel zahlreicher Gemeinden unseres Kirchengebietes zu folgen und auch in der Stadtkirche zu Langen regelmäßige Fürbittandachten abzuhalten.

Diese Fürbittandachten beginnen, am Mittwoch, dem 4. Oktober und werden auch der Folgezeit an jedem Mittwoch, jeweils pünktlich um 20.20 Uhr anfangen und pünktlich um 20.40 Uhr schließen. Der Beginn ist so gelegt, daß zur Anfahrt der Stadtbuss benutzt werden kann.

Wir bitten unsere Leser um Verständnis dafür, daß die Langener Zeitung im Abonnement ab 1. Oktober monatlich DM 2,- zuzüglich 30 Pfennige Trägerlohn kostet. Gestiegene Löhne und höhere allgemeine Unkosten zwingen den Verlag zu dieser Maßnahme.

VERLAG DER LANGENER ZEITUNG

Schwerer Verkehrsunfall - Hoher Sachschaden

Auf der Bundesstraße 44 in der Nähe der Einfahrt zur Kiesgrube ereignete sich am Montagmorgen wieder ein schwerer Verkehrsunfall. Aus einer Fahrzeugkolonne scherterte plötzlich ein Personenkraftwagen links aus und fuhr einem entgegenkommenden Lastwagen direkt gegen das linke Vorderrad. Der Lastwagen geriet dadurch auf die Gehsteigfläche, stieß einen Personenkraftwagen und erlitt eine weitere, den er in den Straßengraben schob. Die beiden Personenkraftwagen wurden infolge der Unfallfolgen total beschädigt. Der Fahrer des einen Autos wurde schwer verletzt und in äußerst bedenklichem Zustand in eine Frankfurter Klinik eingeliefert. Der Lastwagen mußte abgeschleppt werden. Der entstandene Sachschaden wird auf 14 000,- DM beziffert.

Vom Neubau gestürzt. Auf einer Baustelle in der Wohnstadt Oberlinden stürzte am Dienstagmorgen ein Arbeiter aus Egelsbach ab. Eine Bohle, auf der der Mann gestanden hatte, war durchgebrochen. Bei dem Sturz zog sich der Verunglückte erhebliche Verletzungen zu. Er mußte in ein Krankenhaus gebracht werden.

Lieferwagen wurde beschädigt. Am Dienstagmorgen wurde der Lieferwagen eines hiesigen Geschäftsinhabers von einem Lastzug beschädigt, wobei die beiden vorderen Lampen eingedrückt wurden. Der Fahrer des Lastzuges setzte seine Fahrt, ohne sich um den Schaden zu kümmern, fort. Sein polizeiliches Kennzeichen konnte jedoch der Polizei mitgeteilt werden.

Polizist auf der Bank. Am Donnerstagmorgen wurde ein Mann von einem Polizisten auf einer Bank in der Anlage in der Bahnstraße angetroffen, auf der er die Nacht schlafend verbracht. Es handelte sich um einen Einwohner aus Rüsselsheim, der hier die das harte Nachtschicht ausgedient hatte.

Deutsche Freiwillige nach Übersee. Etwa 500 freiwillige westdeutsche Helfer sollen als erste Ausländer in dem von amerikanischen Präsidenten geschaffenen Friedenskorps in entwicklungsfähige Länder entsandt werden. Das will der US-Abgeordnete Henry Reuss diese Woche Bundesaußenminister von Bientano vorschlagen.

Egelsbacher Nachrichten

Wir gratulieren...

Herrn Florian Lenhart, Goethestraße 21, zum 75. Geburtstag am 29. 9.; Frau Karoline Gaußmann geb. Knatz, Mainzer Str. 30, zum 71. Geburtstag am 30. 9.; Frau Christina Kelm geb. Hickler, Mainstraße 15, zum 91. Geburtstag am 1. 10. 1961.

Wir wünschen den hochbetagten Egelsbacher Einwohnern Gesundheit und einen zufriedenen Lebensabend.

„Buben und Mädel bei Turnen und Spiel!“ Das ist ein Film, der bei dem diesjährigen Gau-Kindertreffen in Grödenhausen gedreht wurde. Er erlebte seine erste Vorführung am Samstag, 7. Oktober, im Eigenheim-Saal. Die Abteilung Turnen und Handball der hiesigen Sportgemeinschaft lädt ihre Mitglieder und darüber hinaus die Eltern ihrer Turnschüler und Turnschülerinnen herzlich ein. Die Veranstaltung — ein Ehrenabend für die jugendlichen Wettkämpfer und Wettkämpferinnen — bringt außer der Ausgabe der Urkunden einige türkiserne Vorführungen. Der Spielmannzug ist auch dabei; der Abend soll ja auch einen Auftakt bilden für das Treffen der Spinnstange am nächsten Samstag in diesen Tagen hier in Egelsbach. Über dessen Verlauf berichten wir in der nächsten Nummer.

Bis 1. Oktober Fragebogen einreichen. Die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961 und zur Ausstellung der Lohnsteuerkarte 1962 wurden von dem Ratsdiener zugestellt. Wer nicht im Besitz eines Fragebogens ist und am 20. 9. 1961 in einem Arbeitsverhältnis gestanden hat, kann diesen im Rathaus, Zimmer 8, beantragen. Gleichzeitig wird gebeten, die noch ausstehenden Fragebogen bis zum 1. Oktober der Gemeindeverwaltung zurückzubringen.

Kulturkreis Egelsbach

Am Sonntag, 1. Oktober, 20 Uhr, bringt die Rhein-Main-Bühne Frankfurt in ihrem ersten Egelsbacher Gastspiel der diesjährigen Veranstaltungsreihe des Kulturkreises das Schauspiel „Der Kreidekreis“ von Klavud. Der Bearbeitung des Kreidekreises liegt als Vorlage dem Autor ein chinesisches Schauspiel aus dem 13. Jahrhundert zugrunde. Ein 17-jähriges Mädchen wird entsprechend den Sitten des Landes Konflikten ausgeliefert, die sie aus dem Gegensatz traditioneller Erziehung und seelischer Unruhe des Mannes ergeben. Liebe zum Geliebten und zum Kinde, eine unbedingte, naturhafte Liebe, muß sich in einem betrügerischen, grausamen Gerichtsverfahren bewähren. Die Lösung aus der tragischen Lage.

Deutsche Handballmeisterschaft 1961

Die diesjährige deutsche Handballmeisterschaft wird am 1. Oktober zwischen der SG Dietzenbach und dem VfL Wolfsburg im Dietzenbacher Waldstadion ausgetragen. Das Spiel beginnt um 15 Uhr.

Freie Wählervereinigung zum Wahlplan der SPD

Am Mittwochabend hatte die Freie Wählervereinigung Offenthal (FWV) zu einer Pressekonferenz eingeladen, auf der Bürgermeister Albert Zimmermann und die Mitglieder der FWV zum Wahlplan der SPD befragt wurden. Die FWV ist dem von der SPD bekanntgegebenen 10-Jahresplan „Offenthal 1971“ Stellung nahmen.

Bürgermeister Zimmermann führte aus, die FWV stehe grundsätzlich allen Projekten aufgeschlossen gegenüber, die eine Verbesserung der Situation der Gemeinde und der Einwohner zum Ziele haben. Sie halte aber den publizierten Plan der SPD in seiner wesentlichen Grundlage, der Finanzierung, für nicht durchführbar.

Zur Untermauerung dieser Behauptung führte er aus, daß selbst wenn die Gemeinde der SPD über die Finanzierung ihres 10-Jahresplans (Erhöhung der Haushaltssumme ab 3. Jahr um 25% bis zum 10. Jahr auf 150%) zur Grundlage eines Rechenelements mache, so bliebe festzustellen, daß der von der SPD vorgeschlagene Kostenaufwand von 3,5 Millionen nur erreicht werden könne, wenn Bund, Land und Kreis für die Durchführung der in Aussicht genommenen Projekte einen Zuschuß von rund 2 Millionen einbrächten. Der entsprechende durchschnittliche Zuschußgewinnung von jährlich DM 200 000, während die Gemeinde im gegenwärtigen Haushaltsjahr einen Zuschuß von DM 150 000, im vergangenen Haushaltsjahr einen Zuschuß von DM 200 000, und in der Gesamtheit der letzten 15 Jahre einen Zuschuß von DM 1 800 000, also jährlich durchschnittlich nur DM 120 000 erhalten habe.

Der Gesamthaushalt der Gemeinde Offenthal 1961 schließt mit einem Betrag von rund DM 270 000. Diesem Betrag würden rund DM 200 000 feste Ausgaben gegenüber, so daß nur jährlich ca. DM 70 000 verfügbar seien. Hieraus ließen sich jedoch nicht 3,5 Millionen für den 10-Jahresplan der SPD erwirtschaften, selbst wenn man die Frage der Zuschußgewinnung von Bund, Land und Kreis noch so großzügig betrachte. Die nüchternen Zahlen ließen erkennen, so führte der Sprecher der FWV aus, daß dieser Plan wirtschaftsfernd sei. In den Augen der FWV stellten die 10-jährigen SPD-Pläne lediglich die Feststellung bisheriger Verhältnisse dar.

Während Offenthal 1939 rund 900 Einwohner gehabt habe, (heute mehr als 2 000) seien die Verhältnisse in den Schulen ebenso primitiv geblieben wie damals.

Obwohl in Offenthal mehr als 450 Kinder unter 15 Jahren seien habe die Gemeinde es bis zum vergangenen Jahr nicht zu einem Kinderspielplatz gebracht, erst recht nicht zu einem Kindergarten.

In der Siedlung sei nur eine einzige Straße (Tannstraße) ausgebaut, während alle übrigen Ortsstraßen ungeachtet des schon vollzogenen Anbaus noch auf den Ausbau warteten. Beispielsweise sei die Bebauung der Philipp-Bitsch-Straße seit 1949 abgeschlossen, aber bis heute — nahezu 12 Jahre danach — sei diese Straße noch nicht ausgebaut.

In den vergangenen 15 Jahren sei kein einziger gewerbetreibender Betrieb in Offenthal angesiedelt worden. Der SPD-Vorsitzende Willi Bitsch räumte selbst ein, daß man früher zwar Baugrundstücke „für Interessenten“ beschaffen habe, welche die Gemeinde der SPD über die Finanzierung von Gelände für die Ansiedlung von Gewerbe und Industrie nicht Hand in Hand ginge. Mit anderen Worten: Offenthal sei — gemessen an der Einwohnerzahl — zwar größer geworden, damit auch die auf der Gemeinde ruhenden Folgekosten, nicht hingegen sei der Gewerbetreibender wesentlich gewachsen. Als Folge davon sei dem jetzigen Bürgermeister Albert Zimmermann (FWV) für seinen Amtsantritt Anfang dieses Jahres eine Verschuldung der Gemeinde mit einem Betrag von mehr als DM 300 000 hinterlassen worden.

Die „Baulandbesohaffung“ in den vergangenen 15 Jahren lasse heute nur noch die Feststellung zu, daß nennenswertes gemeindliches Gelände nicht mehr vorhanden sei, was die Ansiedlung von Gewerbebetrieben um so schwieriger mache.

Seit 15 Jahren sei verabsäumt worden, einen Bebauungsplan mit fachlichen Untersuchungen zu erarbeiten, nach welchen die Entwicklung der Gemeinde hätte gelenkt werden können. So sei eine Siedlung entstanden, deren Erweiterung nur mit einem unverhältnismäßig hohen Kostenaufwand möglich werde. Der Ort sei in der Bebauung wüstenhaft. Schule und Sportplatz liegen an einem Ende und das neue Hauptsiedlungsgebiet mit Erweiterungsmöglichkeit an anderen Ende.

Den Einwand eines der anwesenden Pressevertreter, was die FWV den Vorschlägen der SPD an eigenen Gegenvorschlägen entgegenzustellen habe, beantwortete Rechtsanwält Moormann dahingehend, daß die FWV auf dem Boden der nüchternen Tatsachen stehe und daher vorerst einmal den Hauptaspekt der Gemeindeverwaltung im Auge habe und dabei alles berücksichtige, was im gegenwärtigen Augenblick möglich ist.

gischen Verstrickung bringt die Prüfung durch den Kreidekreis — eine Art Orakelbefragung. Das Eingreifen höherer Weisheit korrigiert das ungerechte Handeln der Menschen. Ein Spiel harter Resultate endet wie ein Märchen. Die dichterische Gestaltung Klavuds ist ein Spiegelbild der Seele des fernen Ostens. Abonnements-Anmeldungen werden an der Abendkasse noch angenommen.

Arbeiten am Ehrenfriedhof. Die SPD-Jungsozialisten, Ortsgruppe Egelsbach, haben aus der letzten Gemeindevorstellungsergebnisse, daß für die Abräumarbeiten auf dem Egelsbacher Ehrenfriedhof eine auswärtige Jugendgruppe herangezogen werden soll. Die sie der Meinung sind, daß sich die örtlichen Jugendgruppen dieser Aufgabe nicht entziehen dürfen, haben sie bei ihrer Zusammenkunft am 26. September beschlossen, die Abräumarbeiten zu übernehmen. Die notwendigen Materialien haben sich bereits an den Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach gewandt und um eine Zusammenkunft in Verbindung mit einer informativischen Aussprache gebeten.

Neues Bauland. In einer Aussprache des Kulturamtes mit den selbsterhaltenen Besitzern der Fluren unmittelbar nördlich des Ortes, die im Zuge der Flurbereinigung der Gemeinde zufallen, wurde beschlossen, daß die Freigabe zur Bebauung bereits vor dem Gesamtabschluss des Verfahrens erfolgt. Die Gemeindevorstellung beschloß darauf in ihrer letzten Sitzung einstimmig eine entsprechende Erweiterung des Ortsbebauungsplanes. Es ist also zu erwarten, daß nennmehr die schon lange verfallenen Industrieerlebe ihre Baupläne einreichen können. In der gleichen Sitzung wurde gleichzeitig ein gleichfalls beschlossener, die Ausführung der Bauleitplanung dem Kreisbauamt zu übertragen.

Bausteine für evangelisches Gemeindehaus. Die Mitglieder des evangelischen Kirchenvorstandes und der Kirchengemeindevertretung wurden für morgen, Samstagabend, zu einer Sitzung eingeladen. Sie gilt vor allem der Beratung, wie durch Verkauf von Bausteinen der geplante Bau eines Jugend- und Gemeindehauses gesichert werden kann.



Wir haben uns verliebt

Reinhold Knöß * Helga Müller

Egelsbach Dreieichenhain
Ostendstraße 2 Goethestraße 19

September 1961

Herzlichen Dank für die vielen Wünsche

und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Silberhochzeit sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, dem VdK und der Sängervereinigung 1861 Egelsbach.

Johannes Geiss und Ehefrau Maria

Für die vielen Geschenke und Aufmerksamkeiten

anlässlich unserer Verlobung danken wir recht herzlich.

Brunnhilde Stoll, Bayerseich

Bernd Blötz, Niddastraße 77

Für die vielen Aufmerksamkeiten und Geschenke

anlässlich unserer Verlobung danken auf diesem Wege allen herzlich

Willi Werner und Frau Hiltrud geb. Sturm

Egelsbach, im September 1961

Höhneweg 13

FRISEUSE

möglichst sofort gesucht.

Salon Daubert

Egelsbach, Weedstraße

FRANCKFURT/MAIN Hauptwache

(hinten d. Katharinenkirche) Kaiserstraße 18

(gegenüber Frankfurter Hof)

Filialen: Essen, Dortmund, Oudtshoorn

Familienabend

im Vereinshaus auf dem Dressurplatz

statt. Der Vorstand

Beilagen-Hinweis!

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Schade & Filigrabe bei. Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

Kleidung aus Leder unübertroffen größte Auswahl günstigste Preise fachmännische Beratung LEDER-VATER Deutschlands größtes Spezialgeschäft

Table with 2 columns: Day and Event. Includes 'Kirchliche Nachrichten Egelsbach' for Sunday, Monday, Tuesday, Wednesday, Thursday, and Friday.

Table with 2 columns: Day and Event. Includes 'Kirchliche Nachrichten Erzhausen' for Sunday, Monday, Tuesday, Wednesday, Thursday, and Friday.

Advertisement for 'Caro INSTANT' shoes, featuring a diamond logo and the text 'Reine Natur'.

Advertisement for 'Wir haben uns verliebt' featuring the names Reinhold Knöß and Helga Müller.

Advertisement for 'Herzlichen Dank für die vielen Wünsche' from Johannes Geiss and Maria.

Advertisement for 'Für die vielen Geschenke und Aufmerksamkeiten' from Brunnhilde Stoll.

Advertisement for 'Für die vielen Aufmerksamkeiten und Geschenke' from Willi Werner and Frau Hiltrud.

Advertisement for 'FRISEUSE' (hairdresser) seeking help.

Advertisement for 'Salon Daubert' in Egelsbach.

Advertisement for 'FRANCKFURT/MAIN Hauptwache' (shoe store).

Advertisement for 'Familienabend' (family evening) at the Dressurplatz.

Advertisement for 'Beilagen-Hinweis!' (insert notice) regarding a prospectus.

Advertisement for 'Kleidung aus Leder unübertroffen' (leather clothing).

Advertisement for 'LEDER-VATER' (leather goods store).

Advertisement for 'Deutschlands größtes Spezialgeschäft' (Germany's largest specialty store).

Sport NACHRICHTEN

Der Club erwartet den Tabellenzweiten!

Im Heimspiel gegen den VfB Friedberg wird es sich entscheiden, ob dem 1. FC Langen erneut ein Vorstoß in die Spitzengruppe gelingt, oder ob er sich in Zukunft mit einem Platz im Mittelfeld zufriedengeben muß. Durch einen Sieg könnte unter Umständen der dritte Platz zurückerobert werden, während ein Unentschieden oder gar eine Niederlage ein weiteres, vielleicht sogar deutliches, Abrutschen zur Folge hätten, denn die Differenz zwischen dem Tabellenvierten und dem Tabellendritten beträgt nur zwei Punkte. Gerade die Ergebnisse des vergangenen Sonntags (der Heimsege) haben gezeigt, daß es sich in dieser Saison besonders stark negativ auswirkt, wenn die Spiele vor eigenem Publikum nicht gewonnen werden. Der Club weiß damit, worum es gegen den VfB Friedberg geht und wird sein ganzes Können in seine Kampfkräfte aufbieten. Er wird die Aufgabe jedoch nur lösen können, wenn jeder Spieler starke Nerven besitzt und keiner von dem 15 in Oberhausen zu sehr beeindruckt wurde, denn die Niederlage sieht schlimmer aus, als sie tatsächlich war. Einen Ersatz für den gesperrten Lutz zu finden, sollte nach dem eindrucksvollen 60-Sieg der Reserve nicht zu schwer fallen, so daß keine Schwächung des Angriffs zu befürchten ist. Außerdem darf man annehmen, daß Weger trotz seiner Verletzung, als Stoppereinsatzfähig ist und für die nötige Ruhe in der Abwehr sorgt. Eine Veränderung in der Hinterrangschicht kann es jedoch geben, falls der Zeit unter Normalform spielende Schwarze pausieren und eingetragener aus der Reserve seinen Platz überlassen muß.

Selbstverständlich wird es eines guten taktischen Konzepts und eines schwingenden Elans bedürfen, um die Routinen des Tabellenzweiten zu schlagen, aber nach den beiden knappen Erfolgen des ehemaligen Zweitligisten im Vorjahr, wäre ein Sieg der Club nun wieder einmal in keiner Phase des Spiels er darf allerdings in keiner Phase des Spiels in seinem Ehrgeiz erlahmen und resignieren, sondern muß so spielen, als hätte es die 15-Niederlage in Oberhausen überhaupt nicht gegeben.

Die Schwarzweissen in Büttelborn

Vor Jahren schon standen sich beide Mannschaften in Punktspielen gegenüber, damals allerdings in der II. Amateurliga. Inzwischen spielen die Büttelborner bereits ein paar Jahre in der A-Klasse. Sie nehmen z. Zt. den dritten Tabellenplatz ein und sind mit zu den Anwärtern auf einen der vorderen Plätze zu rechnen. Erst am vergangenen Sonntag (in ihrem 7. Punktspiel) erlitten sie in Griesheim beim Tabellenführer ihre erste Niederlage. In Büttelborn auf dem recht kleinen und unebenen Gelände konnte bisher nur Nachbar Naubheim eine Punktstellung erreichen. Nach vier 14 Tagen mußte die TSG Wixhausen mit 6:0 eine recht empfindliche Niederlage einstecken. Die besondere Stärke ist nach den letzten Berichten der linke Sturmflügel und der rechte Läufer Führer, der schon jahrelang zu den Hauptstützen der Büttelborner Elf zählt. So wird den Egelsbacher in ihrem vierten Auswärtspiel wieder eine schwere Aufgabe zuteil. Der Heimsege gegen Mörfelden dürfte aber mit dazu beigetragen haben, das innere Gefühl der Schwarzweissen zu festigen und der Elf den nötigen Rückhalt zu geben. An der Aufstellung der Mannschaft wird

wahrscheinlich keine Änderung vorgenommen, so daß man gespannt sein darf, wie sie sich in Büttelborn bewährt. Abfahrt der Mannschafts (einschl. Begleitung) um 12 Uhr ab Vereinslokal Theis.

Die Soma des 1. FC Langen sprang ein Z1 für Egelsbach

Nach der erneuten Absage der Mannschaft des BSC Kelsterbach wäre die Egelsbacher Soma am vergangenen Samstag wieder ohne Spiel geblieben. In dankenswerter Weise sprang in letzter Minute die Soma des Fußballclubs Langen ein. So kam es zu einem Aufeinandertreffen der Nachbarn mit erfreulich schönem und fairem Spielverlauf. Obwohl bei Langen Routinier H. Bender wegen Verletzung fehlte, hatte man doch eine recht starke Elf zur Stelle. Auch die Schwarzweissen waren in guter Besetzung erschienen.

Anfänglich hatte die Egelsbacher Abwehr Schwierigkeiten mit dem Direktspiel der Schärer, Lehnrickel und Co. Doch dann hatte Gg. Anthes I. die schwarzweiße Abwehr eingestellt. Aus einem Eckball von links entwickelte sich der erste Treffer für die Schwarzweissen. W. Fischer schloß aus dem Gedränge ein. Der Ausgleich der Langener Gäste ließ jedoch nicht lange auf sich warten. Prosch war es, der die weit aufgerückte Abwehr überlistet und sicher einschloß. Kurz vor Seltenwechsel führte ein indirekter Freistoß durch H. Kappes zur erneuten Gastgeberführung. Hierbei wirkte Langens Abwehrreihe etwas müde. Fast wären noch weitere Treffer möglich gewesen, da die Abwehrreihe etwas müde war. Ein Kopfball von Gg. Anthes III. floß an die Latte und H. Hippler im Langener Tor hatte Glück, daß sein Mitteläufer Leiser den Ball noch aus dem leeren Gehäuse brachte.

Nach Wiederbeginn bemühten sich die Clubleute vergeblich um den Ausgleich. Es blieb trotz einiger Gelegenheiten auf beiden Seiten beim 2:1 für die Egelsbacher.

Morgen erwartet die Egelsbacher Soma um 17 Uhr auf den Brühlwiesen den SC Olympia Frankfurt zu einem weiteren Heimspiel.

Heute ist um 21 Uhr Soma-Treffen im Vereinslokal Theis.

Egelsbacher Jugendfußball

A-Jugend — SKG Gräfenhausen 2:2
A/B-Jugend — SV Weiterstadt 0:3
C1-Jugend — SG Arheilgen
D-Jugend — SG Arheilgen 1:4

Der A-Jugend der SKG Gräfenhausen gelang es, mit ihrer Doppelstoppertaktik einen wertvollen Punkt von den Brühlwiesen zu holen, da der Egelsbacher Sturm die vorhandenen Chancen nicht auszunutzen konnte. Mit zunehmender Spieldauer zeigten sich Schwächen in der Abwehr der Schwarz-Weißen, so daß Gräfenhausen die Egelsbacher Führung egalisierte und kurz darauf sogar in Führung gehen konnte. Wenige Minuten vor Schluß glückte Egelsbach der mehr als verdiente Ausgleich.

Die A/B-Jugend mußte eine Niederlage hinnehmen. Die Gäste aus Weiterstadt waren körperlich stark überlegen, zeigten aber in der 2. Halbzeit technische Schwächen. Dem Egelsbacher Sturm fehlte die Entschlossenheit.

Die C1-Jugend konnte gegen die SG Arheilgen einen klaren Sieg erringen. Trotz zahlreicher Verteidigungsmängel konnten die Torefolge der Egelsbacher nicht verhindern. Die D-Jugend erlitt eine Niederlage, die

dem Spielverlauf nicht ganz entspricht. Hatte Arheilgen in der 1. Hälfte mehr vom Spiel, so war dies in der 2. Halbzeit umgekehrt.

Am kommenden Sonntag spielt die A-Jugend bei 75 Darmstadt und die A/B-Jugend zum SC Griesheim.

Die C1 empfängt die spielstarke C-Jugend der TSG Messel, während die C2 bei Germania Pfungstadt antreten muß.

Die D-Jugend spielt auf eigenem Platz gegen TSG Messel.

Spielbeginn für Samstag: C1 um 16 Uhr, D um 15 Uhr.

... zuerst die Gesundheit
Vitaquell
VOLLWERT
Fettnahrung
erhältlich in allen Reformhäusern

Erzhausen erwartet Griesheim

Mit den Griesheimer Gästen empfängt die Erzhausener Mannschaft den Tabellenführer, der bis jetzt recht beachtliche Ergebnisse erzielt hat. Griesheim ist die Erzhausener Gäste reichlich konnte. Wohl blieben die Griesheimer dabei auch nicht ohne Punktverluste, aber es will schon geschafft sein, gegen diese chregzige Mannschaft zu einem Erfolg zu kommen. Erzhausen mußte am vergangenen Sonntag ja eindeutig vor seinem südlichen Nachbarn kapitulieren und hätte nun allen Grund, vor heimischem Publikum sich wieder etwas zu rehabilitieren, aber das dürfte nur bei bestem Einsatz möglich sein und mit einer günstigen Aufstellung der Sturmreihe. Auf alle Fälle wird sich der Gang zum Sportplatz rentieren, schon allein um zu sehen, was die stark nach oben strebenden Gäste an Spielauffassung zeigen und wie weit die Gastgeber in der Lage sind, erfolgreich mitzumischen.

TV auf Turnier in Seeheim

Am kommenden Sonntag nimmt die 1. Mannschaft an einem Kleinfeldturnier nach Hallenregeln teil, dessen Ausrichter der Namensvetter in Seeheim ist. Bekannte Bezirksklassenmannschaften wie die TSG 46 Darmstadt usw. werden hier um den Wanderpokal des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Seeheim wetteifern. Für den TV wird dieses Turnier ebenfalls im Hinblick auf die Ende Oktober beginnende Hallensaison in Pfungstadt ein willkommenes Anlaß sein, die geeignete Besetzung einer Kleinfeldmannschaft zu finden, wobei das Abschneiden einmal von zweit-rangiger Bedeutung sein wird. (Abfahrt in der Spielerversammlung).

Die Jugend empfängt am gleichen Tag den TSV Pfungstadt zu einem weiteren Pokalspiel im Oberland. Über die Spielstärke des Gegners ist nichts bekannt, so daß eine Prognose nicht gegeben werden kann.

TISCHTENNIS

TTC Langen — Spvgg. Griesheim 3:9

Am letzten Sonntag mußte der TTCL gegen Griesheim seine erste Niederlage einstecken. Die Gäste kamen deshalb zu einem so deutlichen Sieg, weil der TTCL ohne seinen Spielmacher Schuster antreten mußte, auf den sie leider in Zukunft immer verzichten müssen, da er beruflich in die Schweiz übersiedelt. Für den TTCL waren Kehm I, Thron I

im Einzel und Jäger-Sehring im Doppel erfolgreich.

Vorschau: Am kommenden Sonntag empfängt der TTCL ebenfalls zu Hause, den TTC Elz. Die Gäste bestreiten erst ihr zweites Verbandsspiel, das erste gegen die Langener Bensehm 9:4. Daraus kann man schließen, daß die Elzer Mannschaft gegenüber dem letzten Jahr an Spielstärke gewonnen hat. Zumindestens ein Unentschieden zu erreichen.

1. Rödelheim	3	27-16	6:0
2. Griesheim	3	28-16	4:2
3. Bensehm	3	22-18	4:1
4. Königstein	3	25-21	4:2
5. Neu-Isenburg	3	24-18	3:3
6. Langen	3	20-24	3:3
7. Elz	1	9-4	2:0
8. Wiesbaden	2	9-17	1:3
9. Unterlindberach	1	7-9	0:2
10. Flörsheim	3	18-27	0:6
11. Mörfelden	3	11-27	0:6

TENNIS

THC Höchst — TKL 06 Langen 10:7

In Höchst hängen die Trauben hoch, das müßen die Langener auch diesmal wieder feststellen, obwohl man vor zwei Jahren dort ein Unentschieden erreichte. Die große Spielerauswahl der Höchstler Farbwerte bringt es mit sich, daß jeder Langener praktisch gegen einen stärkeren Gegner antreten muß. Umso mehr ist die Leistung der Einzelnen anzuerkennen, die bis zum Unfallen kämpften und mit Kondition und Einsatz ihre Punkte holten. Wenn es auch dem Langener Spitzenspieler V. Thiele in einem völlig offenen Spiel leider nicht gelang, gegen Dr. Mikka einen Sieg zu buhlen, so waren doch die an den nächsten Stellen spielenden Herren erfolgreich. Müller, Schroth, Thompson, Fay und Schmidt holten knappe, aber verdiente Siege. Ein Riosium war die Tatsache, daß bei den Herren-Doppeln die ersten beiden gewonnen wurden, während die letzten 3 Spiele, wenn auch knapp, verloren gingen. So siegen V. Thiele / Müller und Thompson / Fay in spannenden Kämpfen gegen die Höchstler Doppel. Die Damen-Einzel und Mixed gingen durch das Fehlen der ersten Langener Dame glatt verloren, so daß das Ergebnis beim besten Willen nicht mehr zu verbessern war.

Dem Spieler Bernd Müller wurde anlässlich seines 50. Punktjahres von Sportwart Fay die silberne Ehrennadel des TKL 06 überreicht. Vorschau: Am kommenden Sonntag findet in Spredlingen das Freundschaftstreffen der beiden Nachbarclubs statt. Ob es gelingt, den vierjährigen Kampfen die letzten 3 Spiele, wenn auch knapp, verloren gingen. So siegen V. Thiele / Müller und Thompson / Fay in spannenden Kämpfen gegen die Höchstler Doppel. Die Damen-Einzel und Mixed gingen durch das Fehlen der ersten Langener Dame glatt verloren, so daß das Ergebnis beim besten Willen nicht mehr zu verbessern war.

Die Leichtathleten starteten in Darmstadt. Eine Woche nach ihrer Rückkehr aus England starteten die Leichtathleten des SV Langen zum Saisonabschluss am Sonntag im Stadion der SpV 06 Darmstadt. Bei den Männern gewannen der männlichen A- und B-Jugend, desgleichen bei den Frauen und der weiblichen A-Jugend, gab es beachtliche Leistungen.

Die 200-m-Lauf der Männer sah im Endlauf zwei Läufer des TV Langen. Helmut Pfeifer wurde dritter in 23,5 sec. und Dieter Pfeifer in 23,9 sec. fünfter.

Über 200 m der A-Jugend lief Dierk Wetzel ausgezeichnet und gab sich erst im Zweitenlauf geschlagen.

Bei den 400-m-Läufern kam nur Dieter Pfeifer in den Endlauf und erreichte mit 53,1 sec. den 6. Platz. Die A-Jugend wurde hier von Karlheinz Diegelmann und Ragnwolff Knorr vertreten. Auch sie hielten sich recht beachtlich.

Die 800 m der Männer brachten für Uwe Dorst, bei dessen 1. Start für den TV Langen, einen beachtlichen 3. Platz in 2:02,3 min. Reinhard Seipp wurde mit 2:09,7 min. sechster.

Im 2. Lauf der B-Jugend über 1000 m erreichte Detlev Leist, der auch in England hervorragend lief, den 1. Platz. In der Gesamtwertung reichte es mit 2:56,0 min. zum 6. Rang.

Über 3000 m der Männer belegte Dieter Steltz in guten 9:21,0 min. den 4. Platz, während Alfred Kurtz in persönlicher Bestleistung von 9:50,2 min. auf den 8. Platz kam. Im Lauf der A-Jugend versuchte sich zum erstenmal über diese Distanz Karlheinz Diegelmann, der ebenfalls in England sehr gut lief und in Darmstadt mit gutem 10:16,2 min. vierter werden konnte.

Zum erstenmal in diesem Jahr ging Helmut Glas im Dreisprung an den Start und wurde Zweiter mit 12,56 m.

Ebenfalls Zweiter wurde Hasso Schäfer mit 36,64 m im Diskuswerfen. Siegwald Erd wurde hier Fünfter. Ragnwolff Knorr mußte sich im Diskuswerfen der A-Jugend mit dem 4. Platz begnügen.

TV-Frauen ganz groß. Ausgezeichnet behaupteten sich die Damen des TV. Im Hochsprung der Frauen reichten Gusti Kamuf 1,26 m zum 1. Platz. Beim Hochsprung der weiblichen A-Jugend waren die TV-Mädchen unter sich. Hier belegte Brunhilde Werner mit 1,32 m den ersten, Lotti Kamuf mit 1,26 m den zweiten und Sabine Schulz-Kleyenstüber mit 1,21 m den dritten Platz.

Im Ballweitwurf der weiblichen A-Jugend konnte sich Sabine Schulz-Kleyenstüber mit 46,12 m durchsetzen. Brunhilde Werner wurde dritte und Lotti Kamuf fünfte.

Das Diskuswerfen der Juniorinnen holte sich Gusti Kamuf, die gleichzeitig bei den Frauen dritter wurde. Die weibliche A-Jugend im Diskuswerfen entschied Lotti Kamuf für sich. Zweite wurde Brunhilde Werner.

Auch in England waren die TV-Mädchen erfolgreich und konnten sich gut platzieren. Dort gingen für den TV Langen an den Start: Brunhilde Werner, Lotti Kamuf, Gusti Kamuf, Gaby Schönhals, Sabine Schulz-Kleyenstüber, Gisela Schwemmer, Martina Singer und als Gast (vom Turveitring Groß-Gerau) Marliese Schadt.

RUND UM DEN
Vierrohrenbrunnen
Langener Gebäbel

Mei lieve Langener, ganz allmählich wern mer in dem Herbst an ein Temperaturwechsel gewöhnt. Die Sonn läßt langsam nach, de Neuwel werd stärker un damit die „Schlang“ vor de Bahnschrank dazüß länger.

Wie neulich schon verhängt, hawwe se doch hinne in die Stedlung mit ere Fußgängerbrück angefangen. Jetzt werd mer gewahr, daß es denn gewisse Schwierigkeit gezeigwe hawwe soll. Mer war schelnbar mit dere Brück erem Anläger e bilße zu nah komme, wollt den dann beruhige, der hat sich awwer net 'beruhige lasse — naja, un jetzt werd mer also e paar Meter weiter noch emal mit dem Betonsteg anfang misse.

Awwer net bloß die bewußt „Schlang“ werd länger, naa, aach die Nächte, El, es werd ja awerend ewe schon so friel dunkel, daß mer mit Licht bei schwankende Spannung esse müß. Jetzt derf mer ruhig emal widder vom Licht redde, gell. Mir hawwe in Lange noch lang net die best Straßbeleuchtung. Des gebbt er doch wohl zu. Schon jahrelang redde mer dadevoo — un vieles is ja auch schon gemacht — awwer vill is aach noch zu mache. Die Bahnstraß-Lampe werfe z. B. so en fahle Schei, daß mer nie waaß, ob die net heller erstrahle könne oder bloß net wolle. Mer sollt emal en offizielle Rundgang mache un des Licht leuchte lasse. Vieles sieht mer's dann wie mir schon lang seh.

Neulich hat de Schorsch emal geschriewe, am Lutherplatz mißt e Schild hie, des die Richtung Darmstadt aazeigt. Inzwischen hat er sich devo iwerverzegt, daß e Schild da is. Dieß wo hängt des? Uff jeden Fall zu mache. Wann mer normal im Auto sitzt, kann mer's fast net erkenne. De Schorsch hat den Test gemacht un schlägt vor, erunner mit dem Schild in Aagehö, damit's jeder Fremde sehe kann.

De 1. Oktober steht also vor de Die; un damit de BB (Bundesbesitz) ihrn Winterfahrplan, de „Stadtgarie“ is mit Stacheldraht un gewewwe un es Wehderliche verschlosse worn. So is unser Stadtbefestigung für eventuelle Herbststürme gerüst. Die letzte Urfrauwer komme haam, de Paddelbeich werd stih un einsam, die Quetsche könne als Derrobst von de Beem geholt wern, weil die Genossen-schaft ka mehr anaimt, die Astern verbleihe un die Awend-Veranstaltung bleihe uff. Heut en Vortrag iwver Reife un e Spät-vorstellung für Unreife, morje en Ball in Blau-Gold. In so erem glückliche Licht besah, kann's für manchen ruhig Herbst wern. Un damit für heut:

En Querschnitt durch des Herbstgeseheß is buntig, wie es Laub so shee, des jetzt von de Platane fällt un manche Stubb emal erhelit, so bringt der Herbst gar vielen glei en Lichtblick in es Lewe nie ...

Adschee
Euern Schorsch vom Vierrohrenbrunnen

KSV-Gewelchtreter in Groß-Zimmern. Am Sonntag treten die Langener Gewelchtreter zu einem Freundschaftskampf in Groß-Zimmern an. Die Mannschaft dieses Athletenvereins ist zur Zeit in sehr guter Form und dürfte der rechte Prüftel für die kommenden schweren Verbandskämpfe der Langener sein. Groß-Zimmern ist durch Gewelchtreter aus Arheilgen und Ober-Ramstadt wesentlich besser geworden, aber auch der KSV Langen

hat sich recht gut verstärken können u. dürfte belguter Mannschaftsbesetzung für einen nach-nachmals versuchen ihre zur Zeit gute Form unter Beweis zu stellen.

Wach und dankbar im Dienst

Treffen der evangelischen Kirchenchöre der Dreieich

Am letzten Septembersonntag wurde den 300 Sängerinnen und Sängern, die sich zum diesjährigen Dekanstreffen der evangelischen Kirchenchöre in Götzenhain versammelten, ein strahlend schöner Spätsommertag beschert. Auch das trag dazu bei, die Choralfeier in der dichtbesetzten Kirche, mit der das Treffen begann, zu einer Stunde freudvoller Anbetung und Danksagung zu machen. In zwei Chorgruppen unter der Leitung der Lehrerin Mau (Dietzenbach) und Pfaff (Spredlingen) sowie insgesamt unter der Leitung von G. V. Eredort (Egelsbach) vereinigten die Chöre, untereinander und mit der Gemeinde wechselnd, den Lobpreis Gottes, in dessen Namen sie ihren Dienst tun. Die Predigt Pfarrer Wollwebers deutete diesen Aufbruch in die Zukunft her und ermunterte zur Treue in dieser besonders schönen und verantwortungsvollen Arbeit. Von der Kirche aus zog die Teilnehmer in die Turnhalle, wo die gegenseitige Ermutigung unter „Geselligen Singen“ einen guten Fortgang nahm. Solches Zusammensein, wo die einzelnen Chöre in ihrer Arbeit einander mit Beispielen aus ihrer Arbeit Freude machen und bereichern, gibt den Kirchentreffen die besondere, reizvolle Note neben dem Schwerpunkt des Gottesdienstes. Die in die Reihe der Gesänge einfügigen Ansprachen waren kurz und gefügig. Vetter grüßte besonders den gastgebenden Ch. Götzenhain, der auf mehr als dreieinhalb Jahrzehnte gesegneten Dienstes zurückblickt; er trug die Grüt der Prophezeie der selbst bei einem anderen Kirchentreffen Predigt hielt, die richtete der Ortspfarrer aus; namens des Kirchenchorverbands grüßte Fräulein Simon vom Amt für Kirchenmusik, zur großen Freude und Überraschung aller Anwesenden bald danach noch ergänz durch den persönlich kommenden Landesobmann, Kantor Reich. Er brachte eine ganz besondere, herzliche und fröhliche Gemeinschaft der großen Versammlung zustande, als er mit ihr ein helteres Quodlibet einübte und sang — ein Brauch,

der so oder ähnlich sich hoffentlich einbürgert. Außerdem wurde dem nach siebenjähriger Arbeit im Dekanat aus dem Kreis der Chöre scheidenden Kantor Fischer (Langen), der nach anstrengendem Dienst aus dem Odenwald noch zum Treffen kam, ein herzlicher Abschied bereitet. Der Verlauf dieses Nachmittags war die schönste Verheilung für die künftige Arbeit der Chöre, die (Kantor Reich sagte das trefflich) wie kein anderer Teil der Gemeinde stetig ihre schöne, gesegnete Arbeit der Verkündigung und lebendigen Gemeinschaftsbildung tun. Es ist zu erwarten, daß die Vorrede auf das nächsjährige Treffen vorwärts den heranwachsenden Landeskirchengesangtag in Kloster Eberbach den ganzen Winter über das Schaffen in die Chöre durchklingelt. Am Schluß traten die Chöre aus der Turnhalle hinaus und trotz Bedenken vors Rathaus auf die Straße. Freiwillige Verkehrsleute und die Rücksicht der zahllosen Autofahrer erlaubten den vorgesehenen Abendessen (nicht wie der Druckfehler auf dem Spredlinger Anzeiger angekündigt hatte: Kantor Fischer, umstanden von vielen Gemeindegliedern aus Götzenhain, sangen die Chöre noch einmal von der Gewißheit des Glaubens, der Gemeinsamkeit des Weges und der Unerschütterlichkeit des Sieges Jesu Christi.

Volkshochschule, Kunstgemeinde

A. Paul Weber-Ausstellung

Auf diese Ausstellung, die vom 30. 9. bis 9. 10. Lithographien und Handzeichnungen eines zeitgenössischen Meisters zeigt, wird an anderer Stelle dieser Zeitung hingewiesen.

Diese 11. Kunstausstellung in Langen, wird am Samstag um 14.30 Uhr mit einer kurzen Feier eröffnet, wozu alle Bürger der Stadt (auch Abwesende) im Freien. Die Festansprache hält Dr. Helmut Wiedenbrüg, Ffm. Anschließend Eröffnung durch den Schirmherrn der Ausstellung, Bürgermeister Umbach und erster Rundgang unter Führung von Dr. Wiedenbrüg.

Öffnungszeiten täglich von 14.00 bis 18.00 Uhr, sonntags auch von 10.00 bis 12.00 Uhr. Sonntags um 11.00 Uhr finden Führungen statt, weitere für Schulen usw. nach Vereinbarung mit der Aufsicht. Eintritt frei.

Die großen Schätze der Leningrader Eremitage und der Moskauer Museen

Zum Vortrag am 29. ds. Mts. zeigt Dr. Ulrich Lübbert an Hand vollendeter Farblithbilder das Ergebnis seiner Reise nach Rußland.

Selt der russischen Oktoberrevolution sind die großen Schätze der Leningrader Eremitage und der Moskauer Museen mehr und mehr in Vergessenheit geraten. Der Reichtum an Beständen der abendländischen Malerei in diesen Museen umfaßt alle großen Namen der Kunst. Einzigerartig ist der Bestand an französischen Malern von ihren Anfängen bis zu Picasso. Weltbekannt ist ferner die russische Ikonmalerei, deren hervorragendste Werke Moskau beherbergt. — In der Eremitage in Leningrad, im Puschkin-Museum in Moskau u. in der Tretyakow-Galerie in Moskau wur-

den die farbigen Lichtbilder vor den Originalen erstellt. — Es ist der Zweck des Vortrages, die auf russischem Boden befindlichen Schätze der europäischen Kunst, Eigenart und Bedeutung der einzelnen Werke aufzuzeigen und den besitzmächtigen Anteil Rußlands an dem abendländischen Kunstschaffen zu vermitteln. Nur wenigen ist seit der Erlaubnis erteilt worden, in russischen Museen zu fotografieren, so daß das gezeigte Material als einmalig bezeichnet werden muß.

Freitag, den 29. 9., 20 Uhr, Realgymnasium, Atrium, Gäste DM 1,—, bei Belegung der gesamten Reihe: Begegnung alter und neuer Kunst, DM 3,—.

„Die Ehe des Herrn Mississippi“ (UT). Der Film spielt irgendwo in Europa. In einer imaginären Stadt, in Europa-City, aber Ähnlichkeiten mit Zeitereignissen und irgendwelchen lebenden Personen oder Persönlichkeiten sind wohl beabsichtigt und nicht rein zufällig. Eine zeitkritische Studie, die des Ansehens wohl wert ist.

„Fuzzys großer Trick“ (UT). Spätvorstellung. Ein amerikanischer Western mit einer neuen Story über Abenteuer des geheimnisvollen Reiters und seines Gefährten „Fuzzy“ auf der Spur einer gefürchteten Verbrecherbande.

„Blond muß man sein auf Capri“ (Lichtburg). Italien und die dramatische Geschichte einer jungen Liebe bildet den Handlungshintergrund dieses Bildstreifens, in dem die flotten Liebesabenteuer unternehmungslustiger Mädchen die Hauptrolle spielen.

„Die Begierde treibt den Mann“ (Lichtburg, Spätvorstellung). Die Enthüllung eines „perfekten Mordes“ mit wahrhaft sensationellen Überraschungsmomenten ist der Inhalt dieses französischen Kriminalfilms, in dem ein Mann durch seine sinnliche Begierde zu einem gemeinen Verbrechen getrieben wird.

„Ich kaufe ein Chinesenmädchen“ (Lili). Linc Bartlett hat die reizende Chinesin Kim Sun auf dem Skivormarkt in San Francisco gekauft, um ihr die Freiheit zu schenken, als er erfuhr, daß sie ein ein Freudenhaus verkauft werden sollte. Was daraus wird, als sich herausstellt, daß das reizende Kind mit der geschenkten Freiheit nichts anzufangen versteht, schildert dieser Film.

... denn das Weib ist schwach“. Die rauen Methoden amerikanischer Gangster beim Kassieren irgendwelcher Außenstände sind ein großer Bestandteil dieses Films wie der Zauber einer großen Liebe, die göttliche Lockung des Geldes und die Suche nach Vollkommenheit in den Beziehungen der Menschen zueinander.

Die nächste Beratungsstunde für die Mütter- und Säuglingsfürsorge ist am Mittwoch, dem 4. Oktober 1961, von 14—15 Uhr, im städt. Kindergarten, Zimmerstraße 12, Langen, den 28. September 1961

Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister.

Auf die nachstehenden Zahlungstermine wird hingewiesen:

Hundesteuer, 2. Rate 1961, fällig am 1. 10. 61. Entwässerungs-Benutzungsgebühren, 2. Rate 1961, fällig am 1. 10. 61. Pachtgeld 1961, fällig am 1. 10. 61.

Langen, den 22. September 1961
Stadtkasse: Zeunert, Stadtrechner

Amtliche Bekanntmachungen

Die nächste Beratungsstunde für die Mütter- und Säuglingsfürsorge ist am Mittwoch, dem 4. Oktober 1961, von 14—15 Uhr, im städt. Kindergarten, Zimmerstraße 12, Langen, den 28. September 1961

Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister.

Auf die nachstehenden Zahlungstermine wird hingewiesen:

Hundesteuer, 2. Rate 1961, fällig am 1. 10. 61. Entwässerungs-Benutzungsgebühren, 2. Rate 1961, fällig am 1. 10. 61. Pachtgeld 1961, fällig am 1. 10. 61.

Langen, den 22. September 1961
Stadtkasse: Zeunert, Stadtrechner

Wir suchen für einen unserer leitenden Angestellten, der seinen Wohnsitz demnach nach Langen verlegt, eine

4-5 Zimmerwohnung

mit mindestens 80 qm Wohnfläche

innerhalb der Stadt oder auch in der näheren Umgebung.

Angebote erbeten an

NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.
LANGEN & Frankfurt-Main

NASSOVIA
HEIZER

oder auch Kraft zur Anlernung für die Betreuung einer Koks- und Ölfueuerung.

NASSOVIA
HEIZER

sucht zum baldmöglichsten Eintritt zuverlässigen

NASSOVIA
HEIZER

oder auch **junger Kraft** ohne kaufm. Lehre, aber mit Kenntnissen im Maschinenschreiben.

NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.
LANGEN & Frankfurt-Main

Die neuen **Schildkröt-Puppen** sind schon da.

Sie stehen im Schaufenster und warten auf Ihre Puppen-Mütter. Man kann sie jetzt schon kaufen und mit kleiner Anzahlung zurückstellen lassen.

Bitte kommen Sie und sehen Sie sich alles unverbindlich an.

Kinderparadies
Wassergasse 1
Telefon 2201

NASSOVIA
HEIZER

sucht zum baldmöglichsten Eintritt jüngere

NASSOVIA
HEIZER

oder auch **junger Kraft** ohne kaufm. Lehre, aber mit Kenntnissen im Maschinenschreiben.

NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.
LANGEN & Frankfurt-Main

NASSOVIA
HEIZER

sucht zum baldmöglichsten Eintritt jüngere

FÜR DIE KLEINEN sind schon die Herbstgarderoben eingetroffen.

Große Auswahl in **Baby-Bekleidung Strumphosen Pullis, Jäckchen Kleidchen, Anzüge Teddy-Jäckchen**

Kinderparadies
Wassergasse 1
Telefon 2201

NASSOVIA
HEIZER

sucht zum baldmöglichsten Eintritt jüngere

NASSOVIA
HEIZER

oder auch **junger Kraft** ohne kaufm. Lehre, aber mit Kenntnissen im Maschinenschreiben.

NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.
LANGEN & Frankfurt-Main

NASSOVIA
HEIZER

sucht zum baldmöglichsten Eintritt jüngere

Moderne Menschen modernes Leben - **Marlboro gehört dazu**

King Size Filter - 20 Stück DM 1,75

Der berühmte Marlboro-Geschmack hat diese Cigarette in der ganzen Welt bekannt gemacht

Meine
chirurg.- und Unfall-Praxis
befindet sich ab 4. Oktober 1961
Langen, Darmstädter Straße 38 parterre.

Sprechstunden: Montags bis freitags von 9-12 Uhr und nach Vereinbarung.

Bushaltestelle: Südl. Ringstraße oder Café Krone. Stadtbushaltestelle: Schretstraße.

Dr. EUGEN BLOCK
Facharzt für Chirurgie

Union-Stube
am Bahnhot

Am Samstag, dem 30. September 1961, 18.00 Uhr, übernehmen wir die UNION-STUBE und bitten die geschätzten Gäste, das bisher der Fam. Fink entgegengebrachte Vertrauen auch auf uns zu übertragen. Wir werden stets bemüht sein, Ihren Wünschen gerecht zu werden.

Familie Rudolf Göricke

Hiermit verabschieden wir uns und danken unseren treuen Gästen für ihr Vertrauen mit der Bitte, dasselbe auch auf unsere Nachfolger zu übertragen.

Familie Fink
Charlotte Diekmann

Geschäftsübergabe

Am 1. Oktober 1961 übergeben wir unser Geschäft an Familie H. Zangemeister. Wir danken unseren verehrten Kunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich.

Familien Zimmer

Geschäftsübernahme

Am 1. Oktober 1961 übernehmen wir das Milch- u. Lebensmittel-Geschäft der Fa. Zimmer. Es wird unser Bestreben sein, unsere Kunden zuvorkommend und reell zu bedienen und bitten höflichst, uns Vertrauen zu schenken.

Familie H. Zangemeister

Langen, Darmstädter Straße 6

DANKSAGUNG

Für die liebevolle Teilnahme und die Kranz- und Blumenspenden bei dem Heimgang unserer Lieben Entschlafenen

Helene Poncini |Wwe.
geb. Winter

sagen wir herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die trostreichen Worte am Grabe und allen Bekannten und Nachbarn für die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

In stiller Trauer
Beate und Daniel Rühl.

Langen, Rudolf-Breitscheid-Straße 8

Anlässlich der Internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt a. M. erlauben wir uns, Sie zu einem recht interessanten technischen Vortrag aus dem Reifengebiet einzuladen.

Über das Thema

Aufbau, Wartung und Lebensdauer von Kraftfahrzeugreifen
spricht Herr Georg Renner, Entwicklungs-Chemiker im Hause der VEITH-Gummiwerke AG, Höchst-Sandbach,

am Freitag, dem 29. September 1961, um 20.30 Uhr im „Frankfurter Hof“ in Langen. Es würden sich sehr freuen, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen:

Reifen-Quar Inh. Heinrich Quar Langen, Goethestr. 43	Gustav Wolf Vulkanisier-Anstalt Langen, Bahnstr. 27	Auto-Görlich Inh. Friedrich Görlich Langen, Rheiinstr. 4
BV-Araltankstelle Hans Richnow Langen, Bahnstraße Ecke Rathenastraße	Shell-Tankstelle Linden-Garage Inh. Heinrich Sehring II Lang., Mörf. Ldstr. 27/1/1	Gasolin-Tankstelle Dieter Fierow Langen, Bahnstr. 6

Tanzschule Gesdw. Weinert
Mitglied im Allgem. Deutschen Tanzlehrer-Verband (ADTV)
beginnt in Langen - Spredlingen mit Kursen für Anfänger - Fortgeschrittene - Ehepaare, Mitte Oktober 1961.
Anmeldungen rechtzeitig erbeten
Bergen-Enkheim, Schnappborngasse 2b, Ruf 484

Ab 1. Oktober 1961

Änderung der Sprechstunden
vormittags von 7.30 - 9.00 Uhr
nachmittags von 17.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch und Samstag nur nach Vereinbarung

Dr. med. Hans-Joachim Lembke
Facharzt für innere Krankheiten
Langen/Hessen, Gartenstr. 5, Telefon Langen 33 31

Die rechte Herbstkur mit

Galama
in Reformhaus und Apotheke



Sarglager

„Pietät“ Sebring
Mörfelder Landstraße 27 - Telefon 21 16

Überführungen

Am 24. September 1961 verschied unerwartet im 52. Lebensjahre unser Mitarbeiter

Herr Heinrich Weißgerber

Er stand über 24 Jahre im Dienst der Deutschen Bundesbahn im Bundesbahn-Ausbesserungswerk Nied. Stete Einsatzbereitschaft, und ausgeprägtes Pflichtgefühl zeichneten ihn besonders aus.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

DEUTSCHE BUNDESBahn
Der Werkdirektor
des Bundesbahn-Ausbesserungswerks Nied

Frankfurt (M)-Nied, den 26. 9. 1961

Unsere gute Mutti

Frau Elisabeth Latzkow
ist nach kurzer, schwerer Krankheit am 26. 9. 1961 verstorben.

Paul Latzkow
Monika Latzkow
Renate Latzkow

Langen, Goethestraße 28

Die Beerdigung findet am Samstag, 30. 9. 1961, 10.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Familienanzeigen
gelangen in jedes Haus durch Ihre **Langener Zeitung**

DANKSAGUNG

Für die aufrichtige und wohlthuende Anteilnahme sowie die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben unvergesslichen Entschlafenen

Erwin Köhres

danken wir auf diesem Wege herzlichst.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Schäfer für die tröstenden Worte am Grabe, dem Herren Ersten Direktor der Landeszentralbank in Hessen, Hauptstelle Frankfurt (M.), für die Kranzniederlegung und den ehrenden Nachruf, sowie allen Freunden, Bekannten, Kolleginnen und Kollegen, die ihm die letzte Ehre erwiesen.

Ludwina Köhres und Sohn Sven
im Namen aller Angehörigen

Langen, im September 1961
Gartenstraße 84

59er Jagst
43 000 km, mit Radio, zu verkaufen.
Lendle,
Südl. Ringstr. 159a

NSU Prinz II
Baujahr 59, 32 000 km, bester Zustand, aus erst. Hand umständehalber zu verkaufen.
Vogel, Langen, Friedrichstraße 7

VW Export
gut Zust., f. 1200 DM zu verkaufen.
Tel. Langen 3618 (samstags u. sonntags, oder ab 18.30)

Skoda 445
Baujahr 58, guter Zustand, TÜ bis 1963, für 2200,- DM zu verkaufen.
Tel. Langen 3618 (Sa. u. So. od. ab 18.30)

DKW-F 91
Baujahr 55, neu lack., neue Schonbezüge preiswert zu verkaufen.
Anzusehen Sa. u. So. bei Reinhardt,
Buchschlag, Kirchweg 6

Ford 12 M
Baujahr 54, günstig zu verkaufen, (DM 630,-)
Dreieichenhain, Burgstraße 7

Zu Ostern 1962 intelligentes Mädchen als **kaufmännischen Lehrling** gesucht.

Buchdruckerei Kühn K.G.
Langen, Darmstädter Straße 26

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche Langen
Sonntag, 1. Oktober 1961 (18. S. n. Trinitatis) Erntedankfest
9.30 Uhr: Gottesdienst in der Stadtkirche (Pfr. Dr. Ziegler) mit der Einführung des neuen Kantors Christoph Holbig unter Mitwirkung des Posaunenchores. Im Anschluss Feiern des Hl. Abendmahls
Predigttext: Lucas 12, 15-21
Lieder: 381 - 230 - 380 - 228
9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer Schäfer)
Predigttext: Lucas 12, 13-21
Lieder: 234 - 380 - 382 - 381
11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Stadtkirche und im Gemeindehaus
Kollekte: Für die Hungernden der Welt
14.00 Uhr: Abfahrt des Gustav-Adolf-Frauenvereins nach Ober-Roden (Näheres im redaktionellen Teil)

Montag, 2. Oktober
20.00 Uhr: Ehekreis Oberlinden, Westendhalle (Pfr. Lauber)

Mittwoch, 4. Oktober
20.15 Uhr: Fürbittandacht in der Stadtkirche (Pfr. Dr. Ziegler) (siehe Sondernotiz)

Stadt-Mission
Sonntag, 17. Uhr Bibelstunde
Dienstag, 20. Uhr Bibelstunde

Neuapostolische Kirche
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
14.00 Uhr: Gottesdienst
20.00 Uhr: Gottesdienst

Mittwoch:

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage
Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule
18 Uhr Predigtgottesdienst

Ärztlicher Sonntagsdienst
(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)
30. 9./1. 10. 1961 (ab Samstag 14 Uhr)
Dr. Sallwey, Westendstraße 7, Tel. 36 72

Apothekendienst in Langen
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft
Beginnend Samstag nachmittags nach allgemeinem Geschäftsschluss:
In der Woche vom 1. bis 7. 10. 1961
Apotheke am Lutherplatz

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße
Bücher-Ausgabe
Samstag von 14.00 bis 16.00 Uhr

Becker-Reisen
Langen (Hessen) - Telefon 3778

Ausflugsprogramm Oktober 1961

Nachmittags- und Tagesfahrten

Mittwoch, den 4. 10., 2 1/2 Tage 6.-8. 10.
Zum Nachmittagskaffee nach Gras-Ellenbach, mit Abschluß in Wersau. Fahrpreis DM 6,-
Nach München zum Oktoberfest, dem volkstümlichsten Fest Deutschlands. Fahrpreis DM 25,-, Bef.-Steuer 3,-
2 1/2 Tage 6.-8. 10.
Ins herbstliche Oberbayern in unserem bekannten Urlaubsort Ruhpolding (Abfahrt Freitagabend). Fahrpreis mit Übernachtung u. Frühstück DM 35,- + Bef.-Steuer DM 3,-

Sonntag, den 8. 10.
Nach Neustadt an der Weinstraße, zum größten Deutschen Weinfest mit Wahl der Deutschen Weinkönigin. Fahrpreis DM 8,50

Dienstag, den 10. 10.
Zum Nachmittagskaffee nach Rettershof über Feldberg und Königstein. Fahrpreis DM 4,50

Donnerstag, den 12. 10.
Romantische Nachmittagsfahrt durch den Kahlgrund nach Frammersbach zum Nachmittagskaffee. Fahrpreis DM 6,50

Samstag, den 14. 10.
Herrliche Fahrt durch das herbstliche Nahetal nach Bad Münster a. Stein, mit Abschluß in Schwabenheim. Fahrpreis DM 6,50

Sonntag, den 15. 10.
Romantische Fahrt durch das Elsavatal nach Klingenberg. Fahrpreis DM 6,-

Kartenvorverkauf und nähere Auskunft in unseren bekanntesten Buchungsstellen:
Reisebüro K. Becker & Co., Langen, Bahnstr., Tel. 3778
K. Gunschmann, Langen, Lutherplatz, Tel. 2898
Papierhaus Noll, Egelsbach, E.-Ludwig-Str., Tel. 2095
K. Liederbach, Dreieichenhain, Lindenplatz (Kiosk)

DANKSAGUNG

Für die aufrichtige und wohlthuende Anteilnahme sowie die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben unvergesslichen Entschlafenen

Erwin Köhres

danken wir auf diesem Wege herzlichst.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Schäfer für die tröstenden Worte am Grabe, dem Herren Ersten Direktor der Landeszentralbank in Hessen, Hauptstelle Frankfurt (M.), für die Kranzniederlegung und den ehrenden Nachruf, sowie allen Freunden, Bekannten, Kolleginnen und Kollegen, die ihm die letzte Ehre erwiesen.

Ludwina Köhres und Sohn Sven
im Namen aller Angehörigen

Langen, im September 1961
Gartenstraße 84

UT Filmbühne
LANGEN-TEL. 2883

Ab Freitag bis Montag, tägl. 20.30 Uhr
Sa. 18.00 u. 20.30, So. 18.00 u. 20.30 Uhr
Freigegeben ab 18 Jahren

Der Film der großen Namen

Die Ehe des Herrn Mississippi

Ein Film von Kurt Hoffmann
O. E. Hasse, Johanna v. Koczan, Hans-Jörg Felmy, Mart. Held, Charles Regnier

Fr., Sa., 22.30 Uhr: Spätvorstellung

Fuzzy's großer Trick

Wilder Westen, verwegene Ritte, ergregende Situationen und ... köstliche Komik mit Fuzzy, dem unübertroffenen König des Humors!
Sonntag 16 Uhr Jugendvorstellung

Der neue Stadtplan von Langen ist erschienen!

Er ist zu erhalten bei:
VVV und in den Geschäften von Optiker Oeder in der Bahnstraße 6 und in der Friedrichstraße 21 - Telefon 477.
Wiederverkäufer erhalten ihn gleichfalls dort. Preis: DM 1,50

Verkehrs- und Verschönerungsverein 1877 e. V.
Langen/Hessen

Umgezogen

Wohne jetzt:
Mainstraße 15, bei Frau Hörle

Bestellungen werden noch bei
Dr. Bernhard, Frankfurter Str. 30,
Telefon 594, angenommen.

Dr. Jakob Nover
prakt. Tierarzt, Langen

Sprechstundenhilfe

mit guten Schreibmaschin-Kenntnissen für Arzt-Praxis sofort gesucht.

RÖNTGEN-FACHARZT
Dr. Hampf-Kell
Langen, Riedstraße 5

Bestellungen auf Speise- und Futter-Kartoffeln
nimmt entgegen
Frau Jakobi, Forsthaus am Linden
Telefon 457

Lichtburg
Tel. 2209

Freitag bis Dienstag
Wo. 20.30 Uhr, Sa. 18.00 und 20.30 Uhr,
So. 16.00, 18.00 und 20.30 Uhr

Blond muß man sein auf Capri

Das süße Leben auf der Insel der Verliebten!

Die flotten Liebesabenteuer unternehmungslustiger Mädchen! Caprifahrt aus Liebeskummer! Mit der Liebe spielt man nicht!

Ein Farbfilm in Eastmancolor mit:
Karin Baal - Helmut Lohner - Maurizio Arena - Nadja Regin - Hans Nielsen - Inge Meysel - Karl Schönbeck - Alice Treff - Walter Groß - Birgit Bergen - Willi Rose - E. F. Führinger, sowie Ruth Stephan ... Gunther Philipp und Marietto

Freigegeben ab 12 Jahren

Freitag und Samstag
22.30 Uhr, Spätvorstellung

Die Begierde treibt den Mann

Ein französischer Sex- u. Kriminalfilm! spannend leidenschaftlich - grausam Menschen im Tautefelskreis von Sünde und Verbrechen.

Drucksachen
liefert **KÜHN** Langen

Becker-Reisen
Langen (Hessen) - Telefon 3778

Ausflugsprogramm Oktober 1961

Nachmittags- und Tagesfahrten

Mittwoch, den 4. 10., 2 1/2 Tage 6.-8. 10.
Zum Nachmittagskaffee nach Gras-Ellenbach, mit Abschluß in Wersau. Fahrpreis DM 6,-
Nach München zum Oktoberfest, dem volkstümlichsten Fest Deutschlands. Fahrpreis DM 25,-, Bef.-Steuer 3,-
2 1/2 Tage 6.-8. 10.
Ins herbstliche Oberbayern in unserem bekannten Urlaubsort Ruhpolding (Abfahrt Freitagabend). Fahrpreis mit Übernachtung u. Frühstück DM 35,- + Bef.-Steuer DM 3,-

Sonntag, den 8. 10.
Nach Neustadt an der Weinstraße, zum größten Deutschen Weinfest mit Wahl der Deutschen Weinkönigin. Fahrpreis DM 8,50

Dienstag, den 10. 10.
Zum Nachmittagskaffee nach Rettershof über Feldberg und Königstein. Fahrpreis DM 4,50

Donnerstag, den 12. 10.
Romantische Nachmittagsfahrt durch den Kahlgrund nach Frammersbach zum Nachmittagskaffee. Fahrpreis DM 6,50

Samstag, den 14. 10.
Herrliche Fahrt durch das herbstliche Nahetal nach Bad Münster a. Stein, mit Abschluß in Schwabenheim. Fahrpreis DM 6,50

Sonntag, den 15. 10.
Romantische Fahrt durch das Elsavatal nach Klingenberg. Fahrpreis DM 6,-

Kartenvorverkauf und nähere Auskunft in unseren bekanntesten Buchungsstellen:
Reisebüro K. Becker & Co., Langen, Bahnstr., Tel. 3778
K. Gunschmann, Langen, Lutherplatz, Tel. 2898
Papierhaus Noll, Egelsbach, E.-Ludwig-Str., Tel. 2095
K. Liederbach, Dreieichenhain, Lindenplatz (Kiosk)

Beton-Mischmaschinen
Keller-, Dachfenster, Standroste,
liefert aus Lager vorrat frei Baustelle:

Karl Dammel
MÖRFELDEN - Tel. 2010 und 2349

Das Haus für traditionelle Güte und Preiswürdigkeit
Gegründet 1905

MÜBEL Gessmann

Frankfurter-/Ecke Schulstr.,
und Ludwigstr. 39, 41, 44
Neu-Isenburg

Sportartikel für jeden Sport

Turn- u. Sportbekleidung
Trainingsanzüge
Sportschuhe
DAM-Angelgeräte

Sportzentrale
Wassergasse 4 - Telefon 2201

Volks-wagen
+ VW 1500

Der VW 1500 steht am Sonntag, dem 1. Oktober 1961 von 9-16 Uhr zur unverbindlichen Besichtigung bereit.

VW Straub
LANGEN
Darmstädter Straße 47-51, Telefon 37 87

Schirmkauf
ist Vertrauenssache

Kaufen Sie im Fachgeschäft. Eine sehr große Auswahl von Schirmen jeder Art finden Sie bei

Schirm-Liska
Neckarstraße 3 (an der Post)
Reparaturen in eigener Werkstatt

Volkshochschule Langen
Vom 29. September bis 9. Oktober 1961

Kunsausstellung Lithographie und Handzeichnungen
des zeitgenössischen Meisters A. PAUL WEBER im Realgymnasium zu Langen.

Schirmherrschaft: Bürgermeister W. Umbach, ausgerichtet von Wohnen und Leben, Kultur-Dienst der Nassauischen Heimstätte, Ffm.

Geöffnet täglich von 14.00 bis 18.00 Uhr, sonntags auch von 10.00 bis 12.00 Uhr. - Führungen für Schulen, Vereine usw. nach Vereinbarung.

Das Angebot der Woche!

EIER
sooo billig!

Frische holländische Eier Größe C 1.08
10 Stück nur

Größe A 1.68 10 Stück
Größe B 1.48 10 Stück

... und noch 3% Rabatt!

SCHADE u. FÜLLGRABE

Gedanken zum Erntedankfest

Die Mangelkrankheit

Das liegt ja schon so weit zurück und Herr Müller erinnert sich nicht mehr daran...

hat, jeden Morgen mit drei Tassen starken Kaffees zu beginnen und jeden Abend mit einer Flasche Wein...

Nahrung aus Seetang zu gewinnen. Das hat sogar neulich in einem angesehenen, viegelesenen Magazin gestanden!

Gott sprach zu ihm: Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern...

Es geschah an einem Vormittag

Obwohl nichts geschah in diesen Vormittagsminuten, bot sich doch ein erstaunliches Bild...

Das waren etwa zwölf Männer in grellroten Uniformen, die auf der breiten Treppe gemütlich plauderten...

Der Feldweg Seitab, fern dem Stolz der Straßen, die zu eilen Süden flühen...

Ich wasche immer strahlend weiß in meiner Waschmaschine!



Advertisement for Sunil washing machine with text: 'Ich wasche immer strahlend weiß in meiner Waschmaschine! Die milde himmelblaue Lauge hat sich in meiner Waschmaschine wundervoll bewährt...' and 'Sunil bringt alles Weiß zum Strahlen!'

Münchener Uederkrauz 1838 Langen Heute, Freitag, 29. 9., 20.30 Uhr...

Jahrgang 1910/11 Mittwoch, den 4. Okt. 20.30 Uhr...

WIR HEIRATEN Reinhold Müller * Karin Müller geb. Horn Langen...

Frau für Hausarbeit täglich 2 Stunden gesucht. Café Krone...

Möbliertes 2-Bettzimmer ab 1. 10. an 2 berufstätige Herren...

3 1/2-4-Z-Wohnung v. Geschäftschepaar gegen hohe Mietvorauszahlung...

Sport- und Sängergemeinschaft 1899 e.V. Langen Abt. Fußball Heute, 21.00 Uhr...

Guterhaltene Chaiselongue preiswert zu verkaufen. Walt-Riet-Str. 38 I. r.

Ihre Vermählung geben bekannt Armin Hofmann * Evelyn Hofmann geb. Siebenmorgen...

Holzschneiden und Grubenentleerung nimmt entgegen: Frank, Obergasse 27

Bauplatz a. Steinberg (622 qm) zu verkaufen. Preisangebote unt. Off. Nr. 1380 an die Lang. Ztg.

Garage zu vermieten. Friedhofstraße 24 (linksseitig)...

Abt. Fußball Heute, 21.00 Uhr, Spielerversammlung Sonntag, 1. 10. Junioren...

Preiswert zu verkaufen. Mülleimer, Mülleimer, Mülleimer...

Ihre Vermählung geben bekannt Günter Helfmann * Renate Helfmann geb. Rommel...

Suche guterhaltene Küchenherd kleinen Wohnzimmerschrank und 4 Stühle...

Garage (Nähe Finanzamt) ab sofort zu vermieten. Off. u. Nr. 1380 a.d.L.Z.

Möbliertes Zimmer und Küche ab sofort zu vermieten. Off. u. Nr. 1381 a.d.L.Z.

Abt. Turnen Für Schüler bis 10 J. findet die Turnstunde mittwochs v. 17.30 bis 19.00 Uhr statt...

Birnen - verschiedene Sorten - zum Selbststern abzugeben. Dieburger Str. 8 I.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen ludwig werner architekt nta werner geb. ruppert...

1 Flügelpumpe kleineren Posten Platten (Bad od. Treppenhäuser) preiswert abzugeben...

Zimmer u. kl. Küche zu vermieten. DM 1500.- M.V.Z. - Miete nach Vereinbarung...

Wohnungen möbliert und leer für Amerikaner. Frau Elli Grotzbach, Mörfelden, Waldstr. 4

Abt. Handball Freitag 29. 9., 21 Uhr, Spielerversammlung Sonntag, 1. 10., 9 Uhr...

Futterkartoffeln werden laufend angekauft. Leukertsweg 31

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meinem 90. Geburtstag danke ich allen Freunden, Bekannten und Nachbarn...

Modernes Helblutherd wegen Umstellung auf Zentralheizung, und Gaswandheizöfen...

2 1/2-3-Zimm.-Wohnung in Langen, MVZ oder BKZ kann geg. werd. Off. u. Nr. 1393 a.d.L.Z.

Wer gibt uns eine Chance? Junges, ruhiges Ehepaar sucht

Abt. Turnen Für Schüler bis 10 J. findet die Turnstunde mittwochs v. 17.30 bis 19.00 Uhr statt...

Wir liefern sofort Immergrüne Gehölze in reicher Auswahl...

Wir verloben uns Brigitte Wambold Gerhard Werner 30. September 1961

Suche tüchtigen Weißbäcker und Lackierer der in seiner Freizeit Interesse hat...

Stundentfrau f. Privathaushalt einmal wöchentlich ges. Schmidt, b. Rolladen-Schneider...

Diensmädchen von 7.00 bis 17.00 Uhr, 5-Tage-Woche, kann hier wohnen...

Abt. Turnen Für Schüler bis 10 J. findet die Turnstunde mittwochs v. 17.30 bis 19.00 Uhr statt...

Bestellung für Winterkartoffeln werden angenommen bei Rebscher, Langen, Egelsbacher Str. 30

Ihre Verlobung geben bekannt Renate Seiffert * Reiner Häsig 1. Oktober 1961

Ruhige Mittelfünfziger (gute Hausfrau) sucht Wirkungskreis als Wirtschafterin...

Möbl. Zimmer mit Bad und Koehgelegenheit ab allein. Dame zu vermieten. Off. u. Nr. 1378 a.d.L.Z.

Nähe Bahn 2 möblierte Zimmer mit Heizung zu vermieten. Off. u. Nr. 1377 an die Lang. Ztg.

Abt. Turnen Für Schüler bis 10 J. findet die Turnstunde mittwochs v. 17.30 bis 19.00 Uhr statt...

Abt. Turnen Für Schüler bis 10 J. findet die Turnstunde mittwochs v. 17.30 bis 19.00 Uhr statt...

Wir heiraten am 30. September 1961 Rolf Ackermann Gudrun Ackermann geb. Prohl

Wohnzimmerschrank Tisch u. Kühlenschrank zu verkaufen. Peter-Müller-Str. 8

Flachglas-Schleifer von Frankfurter Unternehmen zu günstig. Bedingungen gesucht. Off.-Nr. 1356 a. d. L.Z.

Möbl. Zimmer (Stadtmitte), ab 15.10. zu vermieten. Off. u. Nr. 1392 an die Lang. Ztg.

Jahrgang 1901/02 Am Samstag, 30. 9. 61, findet unser Spessartausflug statt...

Abt. Turnen Für Schüler bis 10 J. findet die Turnstunde mittwochs v. 17.30 bis 19.00 Uhr statt...

Schützen-Gesellschaft Langen 1863 e.V. Samstag, den 7. Oktober Schützen-Oktobertag

Helblutherd zu verkaufen (DM 50). Taunusplatz 5

Möbl. Zimmer (Stadtmitte), ab 15.10. zu vermieten. Off. u. Nr. 1392 an die Lang. Ztg.

Baugrundstück gesucht, ca. 300 bis 400 qm. Off. u. Nr. 1359 an die Lang. Ztg.

Wenn die Großmutter tanzen ging...

Aus einem alten, kleinen, vergilbten Notizbüchlein • Wunderliche Rezepte seien Euch verrotten! • Es blüht Sigrid Herold



Da liegt ein altes, kleines, vergilbtes Büchlein vor mir, das über hundert Jahre alt ist und das die Großmutter zu einer Zeit geschrieben hat, als noch der Kaiser regierte und als man noch den Traum vom schönsten Balkleid mit tausend Hoffnungen nährte. In dieses Büchlein wurden ganz private Dinge eingetragen, da steht, wann Hannes zum ersten Male gekommen war, „In einem lang schwarzen Rock“, und da steht schließlich auch, wie schön die Rosen blühten, als im Kirchlein des Dorfes Kerzen brannten und ein Hochzeitsfest seinen Anfang nahm. Diese Bemerkungen stehen aber in diesem Büchlein ganz am Rande, sie stehen auf den letzten Blättern und die anderen Seiten sind alten, sonderbaren Rezepten vorbehalten, die man des Welt nicht mehr kennt, denen sich aber unsere Vorfahren alles Glück der Welt versprochen haben.

Und so wollen wir einmal etwas in Urgroßmutter's kleinem Notizbüchlein blättern und ich weiß, Urgroßmutter wird nicht ungehalten sein, wenn sie aus ihren Himmelfahren herunterschaut und wahrnimmt, daß wir einiges aus ihrem Büchlein verraten.

Vor jedem Tanze mußte man ein schönes Gesicht haben. Und da steht also das Rezept: „Rosmarin in weißen Wein gewischt und ein wenig aufgesotten, macht ein schön Gesicht und einen guten Geruch aus dem Munde, stärkt das Haupt und den Magen, wenn man von diesem gekochten Wein des Morgens nüchtern ein wenig trinkt.“ Aber es ist auch die „böden Gesichter“ gedacht und irgendwo findet man ein Rezept im Büchlein „für ein böd Gesicht: „Wermuthsaft in die

Augenwinkel gethan. Violenstaft oder auch Ohrenschmalz thuet eben dasselbe.“ Und weiter stehen in dem Büchlein geheimnisvolle Rezepte, wie man Glück und Freunde gewinnt. Allerlei Getränke haben diese zauberhafte Kraft inne. Ein „Wunderwasser“ kann man wie folgt herstellen: „Nehmet lebendigen Schwefel eine Unze, Weißbrotmehl zwei Unzen, Myrrhen zwei Unzen, macht alles zu Pulver, mischt es untereinander, dazu thuet ein Pfund Rosenwasser und destilliert es. Dieses hebt in einem verstopften Gefäß auf. Wenn man es gebrauchen will, so thuet in dasselbe ein weiß Lappchen, wascht das Gesicht mit, wenn ihr schlafen gehen wollt, des Morgens mit Brunnenwasser, so wird das Gesicht so schön seyn, daß auch die Leute küssen wollten, wenn sie euch sehen.“

Und neben diesen Rezepten gibt es viele andere, die alle Krankheiten bannen, die schön, reich und glücklich machen, die das Vieh im Stall gedeihen lassen und die sogar dem Menschen Kräfte geben, die er gewöhnlich nicht hat. Wer will alle Hunde in der Nachbarschaft verstummen lassen? Sicher wollen es viele. Hier ist nun Urgroßmutter's Rezept: „Wer in seiner linken Hand hält ein Hundehertz, in dessen Mitte ein Hundszahn gesteckt ist, der machet durch seine Gegenwart, daß alle Hunde verstummen, absonderlich, wenn beides von einem schwarzen Hunde genommen ist.“

Es ist schon ein eigenartiges Rezept und es ist keinem anzuraten, dieses zu befolgen. Urgroßmutter wußte auch ein Rezept, das sie sicher dem Urgroßvater verordnet hat, damit dieser nie eine Glatze bekam.

„Wer haben will, daß das Kopf- oder Barthaar geschwind wachsen soll, der brenne tote Bienen zu Pulver, thue dazu Asche von Haselnuß, Kastanien, Datteln und Bohenschalen, vermische es mit Rosenöl und bestreiche sich damit oft.“

Als Urgroßmutter zum Tanze ging... Längst haben sich die Zeiten geändert und aus dem Tänzchen von einst sind Veranstaltungen geworden, die Urgroßmutter nicht mehr begreifen würde. Auf eine alte Einladung zu einem Ball schrieb sie ein altes Freund: „Ich möchte dich recht schön gesehen haben...“ Stiel ist die Schrift und viele Schönköpfe verzierten das Blatt. Und bevor Urgroßmutter ging, wurde das Kunstbuchs studiert, denn das besondere Wasser mußte bereit werden, damit alles gut zu Ende kam.

Man hat Sorgen, auch Wassersorgen!

In zwanzig Jahren wird sich der Wasserverbrauch bei uns verdoppeln • Zu oft „Ol-Alarm“

In den nächsten zwanzig Jahren wird sich der Wasserverbrauch bei uns verdoppeln. Der gegenwärtige Wasserbedarf wird aus dem Grundwasser und zum Teil aus dem Oberflächenwasser gedeckt. Die Niederschläge sind wesentlich geringer als die in den westlichen Nachbarländern. Deshalb muß mit unseren Wasserbeständen vorsichtiger als bisher umgegangen werden. Diese Feststellung traf kürzlich Dr. Rincke von Ruhrverband und Ruhr-Talperrenverein in Essen. Dr. Rincke äußerte seine Besorgnisse für Gegenwart und Zukunft in einem Vortrag.

Es lag nahe, die Wassersorgen thematisch so zu fassen, wie es Dr. Rincke tat, wenngleich Talperrenbau und die Errichtung von Kläranlagen nach wie vor Sorgen bereiten und einen von der Allgemeinheit zu tragenden finanziellen Tribut verlangen. Denn versickertes Mineralöl ist zur Gefahr erster Ordnung geworden, wenn man bedenkt, daß ein Liter versickerten Öls genügt, um eine Million Liter Grundwasser unbrauchbar zu machen. Allein im Einzugsgebiet des Ruhrverbandes, also des am intensivsten genutzten Flusses in Europa, müßten in den letzten vier Monaten 41 „Ol-Alarme“ gegeben werden, durch die die Wasserversorgung in mehreren außer Betrieb gesetzt wurde; in einem anderen Fall im Ennepe-Ruhr-Kreis und in Neckarsulm, wo die Bevölkerung eine Woche lang von der Feuerwehr mit Trinkwasser versorgt werden mußte.

Allein 40 Prozent der Wasserversorgung werden durch Oberwasser gedeckt, aus Flüssen und Seen. Die übrigen Wassermengen entnehmen wir dem Grundwasser. Kann man bei einer Oberflächenverschmutzung mit Abflüssen die Verschmutzung mildern, so hilft bei einem durch Ölsicherung verdorbenen Grundwasser kaum ein Mittel. Man muß sich diesen Tabestand klarmachen, um zu verstehen, weshalb Dr. Rincke forderte, daß alle Behälter — sei es an einer Tankstelle oder in einem Haus mit Ölheizung — zusätzlich eine Sicherung durch Betonwannen erfahren, im übrigen ständig kontrollfähig angelegt sein müssen und schon beim Bau der Behälter Vorsorge überhalten muß, daß Sicherungserscheinungen unterbunden werden können.

Italiener wünschen auch Festpreise!

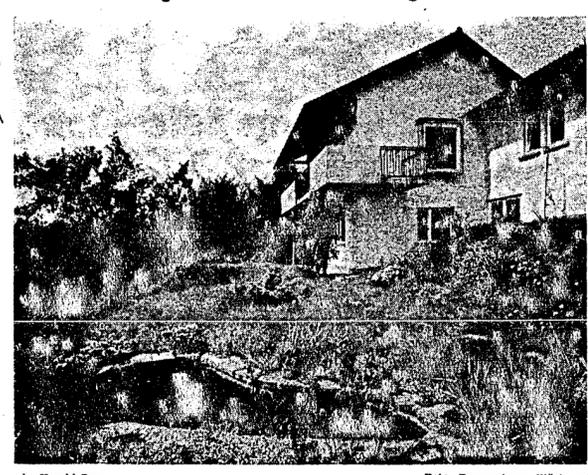
„Chianti und Spumante kaufen Sie billiger in Carios Bottega, Signore, nur ein paar Schritte weiter, auf der linken Seite“, raunt mir wohlwollend eine vollschlanke Padrona im Spirituosen-Laden zu. „Sie können natürlich auch zum neuen Supermarkt gehen, Selbstbedienung und gute Preise, aber fünf Minuten Weg, in der Via Capri.“ Ich bedanke mich für den Tip, kühle meine trockene Kehle zunächst mit einigen Campari, wandere dann staubig durch den Laden. „Preis nach — und „gewinne“ so tatsächlich rund 180 Lire (ca. 1,20 DM).

Trotz schlechter Mathematikzensur errechn ich auf Grund dieser Erfahrung für eine vierköpfige Familie (ohne den durchschnittlichen Kinderzuschlag) hierzulande zu berücksichtigen die etwaige Kostenersparnis pro Tag mit ca. 400 Lire, falls längere An-



Strandidyll in Lignano-Sabbiadoro. Mein „Modell“ ist erst nach längerem Disput mit einem Foto einverstanden. Charmant lächelnd meint dann Giuletta Bassandini (28 Jahre), Gattin eines Arztes aus Udine: „Vielleicht nützt es uns Hausfrauen wirklich, wenn einmal über dieses Thema gesprochen wird. Die von den Händlern vielfach beliebt festgesetzten, unterschiedlichen Warenpreise machen oft Ärger.“

Der Tag hat mich so müd gemacht...



„Der Tag hat mich so müd gemacht...“ heißt es an einer Stelle in einem Gedicht von Eichendorff. Jeder von uns kann das wohl nach dem getanen Tagewerk von sich sagen! Aber wie glücklich können wir heim, wenn wir wissen, daß dort im oberen Rhythmus mit Carven der Tisch gedeckt ist, und die Frau und die Kinder am Pförtchen winkend stehen, um Vater in die Mitte zu nehmen.

Die Bäuerin hat Arbeit ohne Ende

Von früh bis spät auf den Beinen • Man versucht, ihr immer mehr zu helfen

Wer den Betrieb einer bäuerlichen Hofanlage kennt, der weiß, daß die Landfrau zu nicht mehr per Eimer an die einzelnen Betriebspunkte geschleppt werden muß, sondern durch ein Rohsystem an alle Bedarfstellen gelangt.

Die Landfrauen wurden in diesen Beispielbetrieben nicht nur erheblich entlastet; sie sparten auch Brennstoff. Der Bauer kalkulierte heute genau, und so nimmt es nicht wunder, wenn diese neue Anlage populär wurde. Man baute in den Jahren 1958 bis 1959 keine Beispielanlagen mehr, weil inzwischen Tausende solcher Zentralheizungen nachgebaut wurden und den Eingang in zahlreiche Höfe fanden. In diesem und dem vorangegangenen Jahr sind dann weitere Beispiele errichtet worden — mit neuen Geräten, neuen Installationsmöglichkeiten, darunter die Elektroheizung mit nur fingerdicker Rohrleitung.



Eine Augenweide, denn Sie ist immer „richtig angezogen!“

was besonders viel Mühe macht — die großen Mengen von Warmwasser kesselweise aufbereiten und eimerweise transportieren. Der Umgang mit Warmwasser, mit Heizen und Kochen, ist nun durch eine private Initiative erleichtert worden.

Ende 1954 nahm sich die Ruhrkohlenbergbau-AG der Landfrauen an. Sie errichtete im Bereich der Beratungsstelle Köln im Verlauf der folgenden drei Jahre in den Kreisen der Eifel, des Westertales, des Bergischen Landes, um Ahrweiler und Mayen insgesamt 65 Beispielanlagen. Hinter diesen barocken Wort verbirgt sich nicht mehr als die Installation eines Heizungsherdes, der — wie in den Anfängen des Bauerntums — nun wieder Mittelpunkt des Hofes wurde. Dabei handelt es sich um eine mit Koks und etwa anfallendem Holz beschickte Anlage, die sich auch automatisch steuern läßt. Von dieser einen Feuerstelle in der Küche wird Wärmeenergie zum Kochen, Braten, Backen, zur Heizung der Wohnräume, vielleicht auch von Säulen und zur Erzeugung von Warmluft zum Trocknen von Erntevorräten in einem Arbeitsgang gleichsam bewältigt. Dabei fällt

Anträge auf Zurückstellung vom Wehrdienst

Wichtige Fingerzeige der Industrie- und Handelskammer

Nach dem Bundeswehrpflichtgesetz ist eine Zurückstellung von Wehrpflichtigen aus betrieblichen Gründen nicht möglich. Sie ist nur zulässig, wenn die Heranziehung zum Wehrdienst für den Wehrpflichtigen eine besondere Härte bedeuten würde.

„Eine solche liegt in der Regel vor: wenn im Falle der Einberufung des Wehrpflichtigen die Versorgung seiner Familie, hilfsbedürftiger Angehöriger oder anderer hilfsbedürftiger Personen, für deren Lebensunterhalt er aus rechtlicher oder sittlicher Verpflichtung aufzukommen hat, gefährdet würde oder

wenn für Verwandte ersten Grades besondere Notstände zu erwarten sind, wenn der Wehrpflichtige für die Erhaltung und Fortführung eines eigenen oder elterlichen landwirtschaftlichen Betriebes oder Gewerbebetriebes unentbehrlich ist, wenn die Einberufung des Wehrpflichtigen einen bereits weitgehend geförderten Ausbildungsabschnitt unterbrechen würde.“

Unabhängigkeitsstellung

Zum Ausgleich des personellen Kräftebedarfs für die Aufgaben der Bundeswehr und andere Aufgaben, kann ein Wehrpflichtiger im öffentlichen Interesse für den Wehrdienst unabhängig gestellt werden, wenn und solange er für die von ihm ausgeübte Tätigkeit nicht entbehrlich ist. Anträge auf Unabhängigkeitsstellung können von den Betrieben allerdings zur Zeit noch nicht gestellt werden, weil die Verwaltungsvorschriften für die Ausführung dieser Bestimmung noch nicht erlassen sind.

Aussetzung der Einberufung

Um dringenden Erfordernissen der Wirtschaft zu genügen, hat sich deshalb in der Praxis ein besonderes Verfahren der „Aussetzung der Einberufung“ herausgebildet. Die Einberufung wird dann jedoch nur auf Zeit und zwar in der Regel auf die Dauer von höchstens 12 Monaten, ausgesetzt. Anträge auf „Aussetzung der Einberufung“ sind von den Betrieben mit dem schriftlichen Einverständnis des Wehrpflichtigen an das zuständige Kreiswehrersatzamt zu richten.

Begründung der Anträge

Es hat sich immer wieder gezeigt, daß Anträge auf Aussetzung der Einberufung eines Wehrpflichtigen (häufig fälschlich als Zurückstellungsanträge bezeichnet) nicht genügend begründet waren. Nur genügend begründete Anträge, die einer entsprechenden Nachprüfung standhalten können, haben Aussicht auf Erfolg. Es genügt nicht, einen Antrag lediglich unter Hinweis auf die Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt zu stellen. Ein Antrag ist auch dann nicht ausreichend begründet, wenn lediglich behauptet wird, der Wehrpflichtige

setzung der Einberufung einverstanden sind. Die Kreiswehrersatzämter sind bereit, in den vorerwähnten Fällen nach Möglichkeit Rücksicht zu nehmen.

Anträge rechtzeitig stellen

Den Betrieben wird empfohlen, sich darüber auf dem laufenden zu halten, welche Betriebsangehörigen möglicherweise einberufen werden. Im allgemeinen ist mit der Einberufung von Wehrpflichtigen der Tauglichkeitsgrade I - III zu rechnen.

Wenn es sich um junge Arbeitskräfte handelt, deren Einberufung zu ernstem Schwierigkeiten im Betrieb führt, muß von den Firmenehrbaren bzw. der Betriebsleitung erwartet werden, daß sie sich rechtzeitig um eine Ersatzkraft oder um eine Zurückstellung bemühen. Anträge auf „Aussetzung der Einberufung“ sollten nach Möglichkeit bereits vor der Musterung, spätestens jedoch zum Musterungstermin gestellt werden. Anträge, die erst gestellt werden, wenn der Einberufungsbescheid eintrifft, haben erfahrungsgemäß kaum Aussicht, berücksichtigt zu werden.

Tierschutzverein Langen

„Habt Ehrfurcht vor dem Leben auch der kleinsten Kreatur“

Ein Wort zum Welttierschutztag

Diese Forderung und zugleich Mahnung, hat der weltweite Europäer und große Deutsche, Prof. Dr. Schweitzer, erhoben. Wir möchten sie auch in diesem Jahr wieder zum Motto des Welttierschutztages machen. In allen Ländern der Erde ferialich begangen wird und dem Schutzpatron aller notleidenden Kreatur, dem heiligen Franz von Assisi geweiht ist.

Franz von Assisi betrachtete die Tiere als seine Brüder und Schwestern. Er predigte Barmherzigkeit und Liebe gegenüber der Kreatur. Auch wir wollen immer so denken und handeln und uns immer bewußt sein, daß niemand ein Tier quälen darf, daß vielmehr ein jedes Tier, ob Haus- und Nutztiere, ob groß oder klein, ob zahm oder wild, ob stark oder schwach, Geschöpfe Gottes sind, die ein Recht auf Dasein haben, wie Du und ich. Sie fühlen Freude und Glück, Leid und Schmerz gleich uns. Wir wollen sie achten und dazu es notwendig ist, und wo wir dazu in der Lage sind, ihnen Schutz und Hilfe gewähren.

Indem wir einem Insekt aus seiner Not helfen, tun wir nichts anderes, als daß wir versuchen, etwas von der Immer neuen Schuld der Menschen an der Kreatur abzutragen. Keiner darf achtlos an einer Tierquälerei vorübergehen. Keiner darf sich damit beruhigen, daß er sich dabei in Sachen mischen würde, die ihn nichts angehen. Niemand mache sich die Last seiner Verantwortung so leicht.

Wir alle haben diese Schuld abzutragen. Darum helft unseren Tieren! Helft unserem Tierschutz-Verein bei seiner umfangreichen Arbeit! Seid großzügig zu den Sammlern, die in den ersten Oktobertagen von Haus zu Haus gehen und ein Scherlein erbitten. Jeder Pfennig wird zum Wohle der notleidenden Kreatur verwandt werden.

Dafür bürgt der Langener Tierschutzverein und dankt allen Spendern und Helfern im Voraus.

H. Schaub

Michael Ponti - Klavierabend

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen eröffnete ihre diesjährige Spielzeit mit einem virtuosen Anfang. Michael Ponti, ein junger Amerikaner, gab einen Klavier-Abend mit einem weitgesteckten und vielschichtigen Programm. Und das war ein pianistisches Ereignis. Der Saal des Evangelischen Gemeindehauses war dicht besetzt, und die zahlreichen Besucher spendeten dem jungen sympathischen Künstler immer wieder begeisterten Beifall, so daß er nach Absolvierung des äußerst anspruchsvollen Programms freudig mehrere Zugaben folgen ließ.

Schon rein physisch war dieses Programm eine beachtliche Leistung. Doch ist dies dem elastischen, leichtflüssigen Spiel des vornehm und bescheiden auftretenden Künstlers nicht anzumerken. Erstaunlich ist die vielseitige Stilbeherrschung. Der Anschlag ist federnd und kraftvoll zugleich. Die Gestaltung jedes einzelnen Kunstwerks ist erregend, weit stets geistvoll und persönlich. Keine Schablone oder Konvention. Vielmehr intensives verantwortungsbewußtes Eindringen in den jeweils zu interpretierenden Gegenstand. Michael Ponti beherrscht ein äußerst feinfühliges Differenzieren der Kontraste und Gefühlselemente. Sie wechselt sturmartig zwischen beherrschter Kraft und bezaubernden Piano-Gestaltungen, denen sie ein gefühlsbetontes Verhauchen und Ausklingen lassen gestattet, das die Spannung bis zum Äußersten steigert. Diese Vorzüge vermischen mit dem häufig zu harten Anschlag, dessen Exzesse sich jedoch bei weiterer Ausbreitung noch ausgleichen dürften. Sie verhindern nicht bis in jede einzelne Note hinein eine völlig klare und plastisch wirkende Wiedergabe.

Schon die 6 Sonaten von Domenico Scarlatti, Virtuosenstücke von blendender Wirkung, von Geist und Temperament erfüllt, kamen der Eigenart des interpretierenden Pianisten weit entgegen.

Ergreifend war die Gestaltung von Beethovens Sonate quasi una fantasia op. 27 Nr. 1 in Es-dur, persönliche und doch stilvoll, tief besetzt und die unergründlich tiefen Harmonik sowie die gespannte Rhythmik und Dynamik der scharfen Kontrastwirkungen erschütternd wirkend. Herrlich das Adagio con espressione.

Die virtuose Fülle von Robert Schumanns Carneval op. 9 ließ unter den Händen Michael Ponti den drastischen Humor und die kecke Ausgelassenheit der Einzelszenen oft fast bildhaft erstehen.

Nach der Pause feierte eine unbegrenzte, doch stets geistvolle und weigereuse Virtuosität ihre Triumphe in Suggestion Diaboli op. 4 Nr. 4 von Serge Prokofiew und in der Spanischen Rhapsodie von Franz Liszt. Von spanischem Klangzauber war die Fantasia I-moll op. 11 von Frédéric Chopin getragen.

Dr. Schilling-Trygophorus

Torpedos mit beweglicher Außenhaut

Das Versuchslaboratorium der britischen Admiralität untersucht die Möglichkeit, Torpedos und kleinere Unterwasserfahrzeuge mit einer Außenhaut aus Gummi auszustatten. Bei gleichbleibender Antriebsenergie soll sie größere Geschwindigkeit im Wasser verleihen. Die Haut besteht aus zwei Schichten, zwischen denen sich eine viskose Flüssigkeit befindet. Beim Gleiten durch das Wasser

Frühstücke täglich wie ein König!

- So sollte jeder Tag beginnen:
- mit einem Frühstück - so lockend,
- daß einem das Herz lacht! Dazu
- gehören frisch gebackene Brötchen,
- die noch so richtig knusprig sind.
- Dazu gehören köstliche Konfitüre,
- ein dotterweiches Ei, vielleicht
- ein wenig Käse, ein wenig Wurst.
- Dazu gehört auch Rama,
- weil sie den vollen
- naturreinen Geschmack hat.
- Ja, frische pflanzliche Rama schmeckt
- allen ausgezeichnet - sie ist so
- nahrhaft, so bekömmlich, so gesund!



RAMA gehört zu den wertvollsten Lebensmitteln

Heizungsmonteur und Helfer

bei Spitzenlöhnen dringend gesucht. Führerschein erwünscht.

Angebote unter Offerten-Nr. 1371

GÜNSTIGE GELEGENHEITEN

100 Gebrauchtwagen

unter anderem:

Taurus 12 M, 1960	4300,-
Taurus 12 M, 1959	3800,-
Taurus 17 M Kombi, 1959	3700,-
Taurus 12 M, 1959	3650,-
Opel Rekord, 1960	4900,-
FK 1000 Kombi, 1957	1200,-
DKW 1000 AU S, 1959	4950,-
Renault 4 CV, 1958	2500,-
Skoda Oktavia, 1959	2950,-
Fiat 500, 1955	1100,-
Borgward Isabella, 1957	2900,-
VW Export, 1955	1500,-

Anzahlung ab DM 500,- Finanzierung Besichtigung jederzeit

AUTOHAGE

Frankfurt/Main, Zell 2, Friedberger Anlage 1, Berliner Straße 66, Bockenheimer Anlage 81, Ludwig-Landmann-Straße 300, Schmittstr. 47, Tel. 33 89 44

BRAUNE Flecken

im Gesicht oder an den Händen - Altersflecken, fängt man die - stören doch sehr. Darum nehmen Sie **Blühove-Grems-Lila**. Sie verjüngt Ihren Teint und macht ihn makellos. Noch heute eine Packung aus Ihrer

Fach-Drogerie **Snote**
Langen, Lutherpl. u. Bahnstr.

Wir suchen für unsere hiesige Bezirksverwaltung einen

Sachbearbeiter

für den Schalter- und Innendienst. Gute soziale Bedingungen. Fünf-Tage-Woche. Bei Eignung Weiterentwicklung möglich. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an

BARMER ERSATZKASSE
Bezirksverwaltung Langen
Bahnstraße 113

Fahrer

mit Führerschein Kl. 2 gesucht.

FRIEDRICH HANCKE
Baustoff-Großhandlung,
Neckarstraße 15

Friseur-Lehrling

für Ostern 1962 gesucht.

Vorzustellen im
HAARPFLEGE-SALON
H. KUMPF
Langen, Wallstraße 12, Tel. 2134



Zum sofortigen Eintritt gesucht:

Maschinenschlosser und Dreher

sowie

Maschinenschlosser-, Dreher- und kaufm. Lehrlinge

für Ostern 1962

Lehrlingsausbildung in erstklassig eingerichteter
Lehrlingswerkstatt mit wöchentlich dreimaligem
Werksunterricht.

NEU-ISENBURG
Waldstraße 132-140 Telefon 2521 / 2878

Zum sofortigen oder späteren Eintritt suchen wir

2 tüchtige Faktoristinnen

für unsere Kleinuhrenabteilung (evtl. auch halbtags).

Wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten, 5-Tage-Woche, verbilligtes Mittagessen im Hause und andere soziale Leistungen.

Persönl. Vorstellung Montag bis Freitag von 7.30-17.30 Uhr.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an

DUGENA UHREN GmbH.
Darmstadt, Rheinstraße 96 (Dugenahaus)

Für unsere Kantine suchen wir eine stellvertretende

Küchenleiterin

Erfahrung im Küchendienst einer Werkskantine ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Gute Verdienstmöglichkeiten, Fünf-Tage-Woche.

Schriftliche Bewerbungen oder persönliche Vorstellung Montag bis Freitag von 8-12 und von 14-17 Uhr.

PITTLER Maschinenfabrik
AG.
Personalabteilung Langen/Hessen

Das neue REKORD Coupé



Ein neuer, lebenswerter OPEL-Wagen: das blühschöne Coupé Reich an Vorzügen, elegant, komfortabel und so zuverlässig wie der hunderttausendfach bewährte REKORD. Voller Kraft und voller Temperament durch den OPEL-Spezialmotor

mit **60PS**
Autohaus Schroth
Opel Händler
Langen, Telefon 453

Strickwarenbetrieb sucht:

**Spulrin,
Strickerin und
Kettlerin**

POLLY-SOCKEN
Langen, Weserstr. 20 (gegenüber dem Landesflüchtlingslager)

ASTRA-Schuhmaschinen

sucht laufend

Fräser

Bohrer

für Vertikalbohrmaschine

Hilfsarbeiter

(auch Reiniger) zum Reinigen unserer Werkhallen und Sozialräume

Wir zahlen Höchstlöhne und bieten 5-Tage-Woche, angenehmes Betriebsklima, fortschrittliche Arbeitsbedingungen, Werkskantine, Altersversorgung.

Bewerbungen erbeten:

E. G. Henkel

Neu-Isenburg, Dornhofstraße 40. Tel. 8342 und 8778

TEMPO EXPRESS REINIGUNG
sucht

Büglerinnen

(auch Anlernlinge)

Geboten werden: 5-Tage-Woche, über tarifliche Bezahlung, Berufskleidung wird gestellt, bei Wohnungssuche sind wir behilflich. - Vorstellen in

NEU-ISENBURG, Frankfurter Straße 20, Tel. 8729

Winterfahrplan der Bundesbahn - Gültig ab 1. Oktober 1961

Frankfurt - Darmstadt

Frankfurt	Langen	Egelsbach	Erzhausen	Darmstadt	Frankfurt	Langen	Egelsbach	Erzhausen	Darmstadt
ab				an	ab				an
0.30	0.47	0.50	0.53	1.04	15.09	15.29	15.33	15.36	15.46
1.31	1.47	1.50	1.53	2.03	16.20	16.30	16.33	16.36	16.40
w 4.11	w 4.29	4.32	4.35	4.47	16.25	16.41	16.46	16.48	16.58
5.04	5.10	5.22	5.25	5.36	16.43	16.54	16.57	16.59	17.04
5.40	5.57	6.00	6.03	6.14	16.46	16.54	17.06	17.09	17.20
6.28	6.42	6.46	6.48	7.00	17.08	17.20	17.23	17.25	17.29
w 7.03	w 7.19	7.22	7.25	7.36	17.18	17.34	17.39	17.42	17.52
E 7.20	E 7.31	7.34	7.36	7.41	17.44	17.57	18.01	18.03	18.08
So 7.30	7.43	verkehr ab 1.4.	7.44	7.54	17.48	18.06	18.08	18.11	18.22
7.36	7.58	8.02	8.04	8.15	18.06	18.18	18.21	18.23	18.27
w 8.23	w 8.39	8.43	8.46	8.57	18.25	18.48	18.51	18.54	19.05
9.20	9.36	9.42	9.45	9.58	18.55	19.15	19.19	19.23	19.34
E 10.05	E 10.15	10.18	10.21	10.23	19.38	19.49	19.52	19.54	19.59
10.58	11.13	11.16	11.19	11.30	19.46	20.02	20.05	20.08	20.19
11.55	12.11	12.14	12.18	12.28	20.16	20.27	20.30	20.32	20.37
so 12.40	so 12.52	12.55	12.58	13.06	20.39	20.55	20.58	21.01	21.11
12.47	13.10	13.13	13.16	13.28	21.37	21.52	21.55	21.57	22.07
13.32	13.48	13.52	13.55	14.05	22.37	22.53	22.57	23.00	23.10
E 14.11	E 14.22	14.25	14.28	14.31	23.03	23.15	23.18	23.21	23.25
14.21	14.37	14.40	14.43	14.55	23.40	23.55	23.58	24.01	24.11

Darmstadt - Frankfurt

Darmstadt	Erzhausen	Egelsbach	Langen	Frankfurt	Darmstadt	Erzhausen	Egelsbach	Langen	Frankfurt
ab				an	ab				an
0.07	0.17	0.20	0.23	0.37	14.30	14.40	14.43	14.47	15.03
2.50	3.00	3.03	3.06	3.20	15.35	15.46	15.49	15.52	16.11
w 4.17	w 4.27	4.30	4.34	4.50	15.47	15.57	15.59	16.02	16.08
4.47	4.57	5.00	5.04	5.22	16.22	16.34	16.37	16.41	16.58
w 5.15	w 5.25	5.28	5.32	5.55	16.46	17.06	17.08	17.12	17.28
5.44	5.54	5.57	6.01	6.19	17.07	17.17	17.20	17.24	17.52
6.01	6.12	6.16	6.20	6.37	17.46	17.56	17.59	18.02	18.18
E 6.26	E 6.37	6.40	6.44	6.49	18.11	18.21	18.24	18.27	18.38
w 6.30	w 6.41	6.44	6.48	7.06	18.16	18.26	18.29	18.33	18.49
w 6.52	w 7.03	7.06	7.10	7.14	18.54	19.04	19.07	19.10	19.16
6.55	7.06	7.09	7.13	7.29	18.58	19.08	19.12	19.16	19.34
E 7.10	E 7.22	7.25	7.29	7.34	19.30	19.40	19.43	19.48	20.05
w 7.28	w 7.39	7.42	7.46	7.45	20.02	20.13	20.16	20.20	20.38
w 7.39	w 7.49	7.52	7.56	8.13	20.37	20.47	20.50	20.54	21.00
7.57	8.09	8.13	8.17	8.34	21.31	21.41	21.44	21.48	21.54
E 8.18	E 8.28	8.31	8.35	8.40	21.53	22.03	22.06	22.10	22.25
8.52	9.02	9.05	9.09	9.25	22.32	22.42	22.45	22.49	23.09
E 9.30	E 9.40	9.43	9.47	9.52	23.30	23.40	23.43	23.47	24.08
10.03	10.14	10.17	10.20	10.36					
E 10.45	E 10.56	10.59	11.02	11.08					
10.49	10.59	11.02	11.06	11.22					
11.53	12.04	12.07	12.10	12.27					
12.45	12.56	13.00	13.05	13.22					
w 13.28	w 13.38	13.41	13.45	14.00					
E 13.42	E 13.53	13.56	14.00	14.04					

Erklärungen:
f = Sonn- und Feiertags
w = werktags
sa = samstags
w sa = werktags außer samstags
K = Kitzung
*) Halt nur in Neu-Isenburg verkehrt ab 1.4. auch

Diktier-Geräte-Rechenmaschinen
Addiermaschinen - Büromöbel



Alle Schreibmaschinen
Neu ab 100,-
alt ab 80,-
TZ ab 10,-
Anz. ab 10,-
Neuerwerbungen
sehr billig

Günther Schmidt K.-G.
Pfm., Kaiserstraße 79 (direkt am Hofbr.)
Büromaschinen
Großhandel mit Einzelverkauf

Nettes

Lehrmädchen

für Ostern 1962 gesucht.

H. Heinig

Fachgeschäft für Berufskleidung
und Wäsche

Bestellungen für

Winterkartoffeln

(Rheinessen) werden angenommen.
Lieferung frei Haus.

ERNST KOLLGES

Lebensmittel, Feinkost, Obst, Gemüse,
Keim- Ecke Wolfsgartenstr., Tel. 2233

Bauholz

nach Liste eingeschitten,
Schnitthölzer aller Art
Stangen und Rundhölzer
Hobelbretter und Leisten
Sperrhölzer und Türen
Hartfaser-, Dämm- u. Spanplatten

Hans-Joachim Wittkamp

Holzhandlung
Langen, Egelsbacher Straße 16
Telefon 68613



262 Modelle

zum Nacharbeiten

84 Stricksachen für Kinder
und junge Leute

74 verschiedene Handarbeiten, die
Ihnen viel Freude machen werden

Aus dem Inhalt des neuen Heftes: Pullover
aus Wolle mit Metallfedern - Strick-Kostüme
- Stricksachen für den Urlaub: in der Stadt,
am Strand, unter Palmen, in den Bergen, im
Auto und auf dem Wasser. Mäntel und
Pulloverkleider - Gestricktes für den Alltag,
im Büro und im Geschäft - Pullis für
kleine Einladungen - Modelle beim Fern-
sehen zu stricken - Stricksachen für
junge Herren, junge Damen, für Kinder
und Babies - Maschinengestrickte Mo-
delle - Teppiche - Wandbehänge - Stoff-
drucke - Schlafzettel - Kreuzstichdecken -
Monogramme - Und vieles andere mehr

Beginnen Sie Ihre neue Handarbeit mit
dem neuen Constanze-Handarbeitsheft!

Sie erhalten es jetzt überall - 140 Seiten - 3,50 Mark

MEHR VERDIENEN....

Wer möchte das nicht? Dazu einen Arbeitsplatz mit angenehmen Arbeitsbedingungen und ganz in der Nähe Ihrer Wohnung - das wäre ideal.

Und diesen Arbeitsplatz gibt es! Nachdem wir im vergangenen Jahr unsere Produktionsstätte von Offenbach/Main nach Sprendlingen verlegt haben, hat unser Unternehmen einen weiteren erfreulichen Anstieg zu verzeichnen: die Produktionskapazität wurde verdoppelt, neue Arbeitsplätze geschaffen, das Fertigungsprogramm erweitert, neue Absatzwege erschlossen. Die ausgezeichnete Auftragslage läßt auf eine weitere günstige Entwicklung schließen.

Wenn Sie sich eine der nachstehenden Fähigkeiten zutrauen, dann kommen Sie zu uns:

- Schichtführer und Einrichter für unsere Spritzguß-Abteilung, möglichst Maschinenschlosser oder Werkzeugmacher mit Gefühl, für empfindliche Automaten und wertvolle Werkzeuge, die zugleich Mitarbeitern vorstehen können.
- Kontrolleure (männl. und weibl.), die gewissenhaft zu arbeiten verstehen, Vertrauensstellung.
- Vorwiegend tüchtige Frauen zur Bedienung unserer Spritzgußautomaten (leicht zu erlernende, interessante Tätigkeit mit Spitzenlohn).
- Versierte und zuverlässige Packer und Lagerarbeiter (qualifizierten Bewerber wird nach Bewährung selbst. leitende Position garantiert).
- Junge Mädchen und Frauen für Versand, Montage und Etwis-Ausstattungsabteilung (leichte und interessante Tätigkeit).

Wir bevorzugen Bewerber, die eine verantwortungsvolle Stellung anstreben, die viel verdienen möchten und dafür etwas zu leisten bereit sind. Bei uns finden Sie eine Chance, wenn Sie Ihre Lebensstellung suchen. Aber auch zu vorübergehender Beschäftigung zum Ausgleich von Saisonspitzen haben wir für Sie Verwendung. Das Arbeitsklima ist gut, die Arbeitszeiten angenehm. Unser neues Entlohnungssystem garantiert Ihnen Spitzenlöhne.

Bitte, informieren Sie sich unverbindlich, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

DUPOL GMBH - FABRIK FÜR KUNSTSTOFFERZEUGNISSE
SPRENDLINGEN BEI FRANKFURT AM MAIN - FRANKFURTERSTRASSE 135 - TELEFON 06103/66555 - TELEX 0415034

Für den Einbau unserer Montage-Zargen und Fertigfenster auf Baustellen im Rhein-Ruhrgebiet - Westfalen - Niedersachsen - Schleswig-Holstein - werden für sofort oder später

Montage-Tischler

zur Dauerbeschäftigung eingestellt. Montagearbeiten werden im Akkordlohn ausgeführt. Bewerbung oder Vorstellung bei

MONZA - Fensterbau GmbH & Co. Langen (Hessen), Pfitterstraße

Kredite für Jedermann Kurzfristige Auszahlung zu günstigen Bedingungen (0,4% Zinsen p. M.)

Franz Schlaud - Langen, Bahnstr. 39. Bürozeit: Montag - Freitag 17.00 - 19.30 Samstag 10.00 - 14.30

la Bayerische Winterkartoffeln Lieferung ab Mitte Oktober. Kartoffel-, Obst- und Südfrüchte-Großhandlung. PETER SACK

Winterkartoffeln (Rheinheissen) liefert: Georg Keim Söhne oHG Kohlen - Heitzöle - Baustoffe

Die Zahnfabrik - leicht zu erreichen

und in schöner Lage - stellt noch ein

Junge Mädchen und Frauen bis zu 30 Jahren finden angenehme Arbeitsplätze bei uns zu bekannt guten Bedingungen.

Spitzenlöhne - Feriengeld - Weihnachtsgeld - vorzüglicher, preiswerter Mittagstisch.

Saubere Arbeit - leicht zu erlernen - in hellen Räumen - 5-Tage-Woche.

Geschickte Hände sind in guten Händen

bei der

Zahnfabrik Wienand Söhne & Co. C. m. b. H.

Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180

Bewerbungen erbeten von montags bis freitags 8 bis 16 Uhr, Telefon: Langen 67341

Auto-verleih

Ford 17 M, Opel Rekord, VW. AUTO-WOITKE Langen, Westendstraße 42, Ruf 2471

Konkurrenz-Tagesverleih

WINTERLUFT Langen, Westendstraße 42, Ruf 2471



Fahrräder In allen Preislagen. Schneider Dorotheenstr. 8-10

INSERATE bitten wir immer frühzeitig aufzugeben

Klein-Transporte Umzüge von u. nach allen Orten führt aus für Sie. AUTO-WOITKE Langen, Westendstraße 42, Ruf 2471

Mit der Zeit gehen - bargeldlos zahlen

durch BANK-GIRO



FORTSCHRITTLICH VOLKSBANK

Auch Sie können, wie unsere zahlreichen Kunden, schnell, sicher und bequem bargeldlos zahlen und ebenso mühelos Zahlungen empfangen.

Über alle Einzelheiten beraten wir Sie gern.

VOLKSBANK DREIEICH E. G. M. B. H. - SPRENDLINGEN Zahlst. LANGEN Wallstraße 41, am Lutherplatz

Kassenstunden: Werktags auß. samstags von 8.30-12.00 Uhr von 14.30-16.00 Uhr Dienstag und Freitag bis 18.30 Uhr

Bestellungen auf gelbfleischige Speisekartoffeln werden angenommen.

Philipp Keim II. Langen, Fahrgasse 5, Telefon 448

I kaufm. Lehrling weiblich oder männlich, und

I Autoschlosser-Lehrling zum 1. April 1962

I Kfz.-Schlosser gesucht.

AUTOHAUS SCHROTH LANGEN, Darmstädter Straße

Teenager-

Haut-Probleme lösen die Spezial-Präparate der Marbert Kosmetik. Alleinverkauf DROGERIE Meißner Fahrgasse 12

Kontoristin

für möglichst bald gesucht in einem interessanten Unternehmen in Neu-Isenburg mit gutem Betriebsklima. Bewerbungen erbeten u. Off.-Nr. 1382.

PELZ -Mäntel -Paletots -Jacken Besatzfelle Nerze Tiltsie Pelz-Müller Egelsbach Westendstraße 8, Ruf 2338

Die moderne Herd-Kombination (Gas - Allgas - Kohle Öl - Elektro- und Autom.-Elektro-Herde), kaufen Sie bei Werner & Dutiné Langen, Frankfurter Str. 9, Tel. 548

STEMPEL SCHILDER W. SCHOEDER Peter-Müller-Str. 3

Kennen Sie mich?

Ob Sie den dritten Mann zum Skat suchen oder Ihren entlaufenen Hund wiederhaben möchten, ob Sie Ihr gebrauchtes Klavier verkaufen wollen oder etwa aus Privatverhandlung zu kaufen beabsichtigen - ganz gleich: Ich helfe Ihnen für wenig Geld steht ich Ihnen zur Verfügung. Bitte, besuchen Sie die Geschicktestelle dieses Blattes, dort erwarte ich Sie! Die „Kleine Anzeige“

Wegen Produktionsverweiterung in neuen Fertigungshallen suchen wir zur sofortigen Einstellung

für unsere Abteilung Metallverarbeitung

Schlosser - Hilfsschlosser E-Schweißer - Hilfsschweißer Zuschneider - Verzinker Transportarbeiter

und für unsere Abteilung Malerei

weibliche Arbeitskräfte

vorwiegend für Akkordarbeit bei guter Verdienstmöglichkeit, 5-Tage-Woche.

Bewerbung oder Vorstellung bei

MONZA - Fensterbau GmbH & Co. Langen (Hessen), Pfitterstraße

über 60 Jahre



Bekannt für: Qualität, große Auswahl, niedrige Preise! Frankfurt, ZEIL 52 (Konstabler Wache)

Eine Rauchwolke stand über seinem Haus

Es hatte eine gute Ernte gegeben in diesem Jahr. Nun war der reichliche Segen wohl verstaubt in den Scheuern und auf den Tennen, georgoben in Kellern und Speichern, nur Kraut und Rüben und anderes Wurzelzeug staken noch in dem erkalten Boden. So war das Erntedankfest gekommen. Am Morgen jubelten die Glocken über das herbstsonnige Land und riefen zum Gottesdienst. Die Kirche war selber zu einer Scheuer geworden, denn von allen Früchten des Feldes hatten die Bäuerinnen Gaben herbeigebracht und vor dem Altare aufgebaut. Schwere goldene Ähren waren ineinander verflochten, herbstliches Blumengrün mischte sich dazwischen, Obstkörbe und Gemüsegebilde standen dabel und das ganze Kirchenschiff war erfüllt vom herben Duft der Früchte. Die Bauern und Bäuerinnen im Gestühl, die Jungen und Alten, lauschten der Predigt und sangen kräftig die alten Kirchenlieder mit den ungenügigen Stimmen. Dann traten sie wieder aus der Kühle der Kirche hinaus in den leuchtenden, warmen Herbsttag, besuchten kurz die Gräber ihrer Lieben auf dem Friedhof, um auch die Toten teilnehmen zu lassen an dem Rhythmus ihres Lebens.

Dann standen sie noch in Gruppen beisammen um die mächtige Linde des Kirchberges und hielten Zwiesprache miteinander. Nur Andreas Vest beteiligte sich nicht an diesen Gesprächen. Er hatte den schwarzen Hut tief ins Gesicht gezogen und starrte, die Faust fest um den knorrigen Eichenstock geschlossen, an den Leuten vorüber, die sich von ihm abwandten, wenn er aufleuchte, und ihm mit neugierigen Blick nachsahen, wenn er vorüber war.

Er hatte keinen Freund mehr im Dorf, seit er vor nunmehr drei Jahren den Prozeß wegen des Fahrrechtes durch seine Hofwiese begann, der die Bauern zu einem weiteren Weg zwang. Der Prozeß war immer noch nicht entschieden und die Advokaten verbißten sich ineinander und jagten einander mit ihren Schriftsätzen. Aber Andreas Vest wartete nicht auf die Entscheidung, er richtete mehrere Schranken auf seinem Grund und machte jede Durchfahrt unmöglich. Was kümmerte

ihn die Meinung der Leute, er war nicht angewiesen auf sie. Er brauchte nichts von ihnen, denn er hatte alles selbst. Andreas Vest ging noch nicht nach Hause. Er wollte in die Stadt, um dort auf seine Weise das Erntedankfest zu feiern. Hier im Dorf mochte er nicht einkehren. In der Stadt fand er leichter jemand, der ihm zuhörte. Es wurde später Nachmittag, als er zurückkehrte. Plötzlich blieb er wie angewurzelt stehen und starrte zu seinem Anwesen hinüber, über dem eine Rauchwolke stand. Der Wind trieb ihm den brenzlichen Geruch in die Nase. Die Angst kam in ihm auf und er holte rasch aus, um den Hof zu erreichen. Im Hof herrschte ein heftiges Durcheinander. Nachbarn waren eben damit beschäftigt, glimmendes Heu auseinanderzureißen. Die Feuerwehr hatte bereits ihre Schläuche wieder eingezogen.

Kilber Borden war der erste Mann, der ihm entgegentrat. „Das ist noch gut abgegangen, Andreas“, rief er ihm zu. „Das hätte ein schönes Erntedankfest gegeben, alles hätte hin sein können. Du hast dein Heu zu fest gestapelt... Ja, ja, ist eben eine gute Ernte gewesen heuer...“ Andreas spürte ein sonderbares Würgen in seiner Kehle, als er antwortete. „So unwohlhofft kann es einen treffen, ich bin euch Dank schuldig...“

„Ach, was“, erwiderte Borden. „In der Not ist der Nachbar der Nächste. Das ist doch selbstverständlich, daß wir den Hof nicht niederbrennen lassen. Es wären ja auch die unseren in Gefahr gekommen...“ Auch die anderen Helfer kamen herbei und durchdrachten die Mauer des Schweigens. Die Gefahr war einerseits, daß die anderen verließen den Hof, um bei der Peter des Erntedankfestes nicht zu fehlen.

Vom Dorf herüber wehten die Klänge der Musikkapelle. Auch die Kinder gingen zum Fest. Nur Andreas und seine Frau blieben zu Hause. Und während die Musik zum Erntedankfest aufspielte, ging Andreas langsam zur Hofwiese und riß die Schranken weg.

Reizvolles Spiel mit Diagonalen

Die Wirkung schräg verarbeiteter Stoffe und asymmetrischer Effekte ist in der Mode nicht unbekannt. Immerhin aber hat man auf das Spiel mit der Diagonalen so lange verzichtet, daß es für die junge Generation neu ist und die Älteren unter uns viele Jahre nicht glaubten, daß es einmal wieder käme. Seit etwa einem Jahr erscheinen, zigern die Modenschöpfer Diagonalen in asymmetrischen Modellen. Ihre Zahl nimmt ständig zu und der neue Stil, der aus der veränderten Schnitttechnik erwächst, bestimmt bereits das Bild der Mode und wird die in Zukunft zu nehmenden Maße tun, unterstützt von den weichen, fließenden Stoffen, die Voraussetzung für schräge Verarbeitung sind. Es ist ein Stil, der sich von der lange gepflegten, sachlichen Note entfernt, die phantasievoll-verspielt, kapriziös und flüssig bezeichnet werden kann.

Es ist nichts Beharrliches, nichts Starrs, sozusagen keine Erdschwere in diesen schwingenden Rücken und flatternden Capes, nichts auf den ersten Blick Greifbares in diesen spielerischen Arrangementscheinbar willkürlich drapierten Stoffe. Die neue Technik der Verarbeitung hat etwas Gleitendes, legt sich nicht fest, läßt den Körper nur ahnen, die Bewegung jedoch durchscheinen - ein raffiniertes, ein sehr weibliches Spiel. Um es mitzuspüren, sollte man möglichst zart, feingliedrig und von tänzerischer Anmut sein. Trotzdem werden alle von der neuen Schnitttechnik, vom Schrägen und Asymmetrischen profitieren. Schon die weichen und fließenden Stoffe sind angenehm im Tragen und

machen schlank. Schlanker noch, wenn sie schräg geschnitten sind, wodurch jede Staunung und überflüssige Wette von selbst verschwindet, Schnitt-Teilungen und Abnäher vermieden werden. Die mehr oder weniger ausschwingenden Glocken- und Bahnenstoffe machen den Gang - nicht nur optisch, sondern auch tatsächlich - leicht. Man bewegt sich elastischer und jugendlicherem Temperament. Es bedarf, so man will, keiner Falten und Geschnitten in Drapierungen, sondern ein weichen Stoff machen nicht dick, da schon mit wenig Stoff ein schöner Effekt erzielt werden kann und das Verlaufen auf einen Punkt konzentrierter Falten kein Problem bedeutet.

Daß der schräge Stoff zu asymmetrischen Drapierungen verführt, ist nicht nur vom Technischen her verständlich, sondern auch der schlanken Linie zuträglich - es ist nicht so leicht überschaubar und kontrollierbar wie die strenge Regelmäßigkeit eines gerade geschnittenen Kleides. Eine optische Täuschung, von der alle stärkeren Damen reichlich Gebrauch machen sollten. Freilich ist die Verarbeitung schräger Stoffe, schwingender Säume und maulerscher Drapierungen eine Kunst, der nicht mit Theorie beizukommen ist. Daß man sie wieder schätzt, ist verheißungsvoll.

5300 Kassenärzte mehr. Die Zahl der in der Bundesrepublik zugelassenen Kassenärzte bezifferte sich am 31. Dezember 1960 auf 42.144. Am gleichen Tag des Vorjahres waren es 36.864.

Lockendes Licht in trostloser Nacht

Nach einer wahren Begebenheit / Von Heinz Lärching

Der Sturm donnerte durch die Schluchten und Berge der columbianischen Mountains wie einmahl die zürnenden Fanfaren um die wankenden Mauern der Stadt Jericho am Talrande des Jordan. Schnee wehte in dichten, dicken Wolken am Himmel, es sank die Nacht dann schwer und lastend in die Welt. Schwarze Felsen und unbemühtlich schwarze Wälder drohten bald finster und voller Gefahr, und ich stolperte an den unwegsamen Hängen der Hills entlang und war müde und hungrig und schlief, ich leidschaftlich zu trochen und zu klopfen und rebellisch zu randallieren wie eine straff gespannte, Kampf und Krieg und Feindschaft verkündende Trommel im Indianischen Busch.

Ich hatte, ja ich hatte mich schwer und gewaltig verrannt und verlaufen. Hoffend, die apfelhohe Barriere aus Dickicht und Gesteln beizelten überwinden und die jenseits der Dreizehn-Kapuziner-Zinnen verlaufende Silber-Striped-Road noch vor Finsternis, Schnee und Gestöber erreichen zu können, war ich vom Yellow-Creek-Valley aus aufgebrochen und hatte die Warnung eines alten Pelzlerjägers, der ein erfahrener, grauer Bergwolf war, beiseite geschoben und in den Wind gestoßen. „O Lord“, so hallten mir unterwegs Old Stentons Worte in den Ohren. „O Lord“, es ist gefährlich, es ist oben. Stürme stieben hinan und hinab, Raubzeug ziebt nach Futter und Fraß, gottlos und einsam ist die Erde in der harten Höhe dort, und um Firm und Grät windet sich murrend und tödlich der Tod und wenn du suchst

Blute wurde. Hinunter, brüllte ich, bergab, an die Bahn, an den Schienenstrang, steig tiefer, Mann, tiefer und suche die Hanghöhe so an die acht-hundert. Und damit meinte ich mich und die stählernen Bänder der Canadian Pacific Railway, die sich, in Schächte stürzend, irgendwo durch die Berge fraßen, um jenseits die kurzen Ebenen der Klüfte zu gewinnen. Dorthin wollte ich, dorthin mußte ich. Hinab, dahin, wo ein Mensch warten und Signale geben oder, alles wagend, sich auf den Tender der vorüberbrausenden Maschine schleudern und ein Jumping aus Nacht und Tag hinein riskieren konnte. Bis zum runter auf die Hanghöhe, so an die acht-hundert. Hier oben ludert zähnefleischend der Tod herum, und wenn er dich schnappt, wissen mußte.

Doch ich hatte eine Grimasse gemacht, hatte lockeren Sinnes „thank you“ und „so long“ gesagt, und vor obendrein noch niederträchtig genug gewesen, dem bittigen Fußstapfer zu raten, er selbst möge wachsen und auf der Hut sein und nur ja aufpassen, daß er nun seinerseits nicht unter die Bären rutsche.

War darauf dann loamsarschert. Bei wendendem Tag bergauf gewandert. Hatte die Sonne steigen und stehen und mich zum Weitergehen ihres Untergangs für kurze Zeit hell aufblühenden Mönchsketten hinweg-sinken lassen. Hatte die Mountainmäuse unruhig umherbuschen und jenen schrilten Pfiff, den sie in Angst und vor heraufziehendem Ungemach ausstoßen, pfeifen und die alten Tannen lächen und die Gipfel brummen und grollen hören.

Dann war die Nacht gekommen. Verflücht, schrie ich in den Spuk der weichen Wälder und meinte Wirbel und Wetter, von dem ich taumelig gemacht und krank und krumm, naß und bebend vor Wut im



Warum ist dieser Silberwürfel Gold wert?

Der Knorr Silberwürfel ist Gold wert: das weiß jede Hausfrau, die seit vielen Jahren ihre Suppen, Gemüse, Eintöpfe und andere Gerichte mit dem Knorr Silberwürfel kocht. Auf einmal bekommen alle Gerichte neue Geschmackskraft. Bei jedem Löffel schmeckt man mit Behagen die ganze Kraft des Fleisches. Achten Sie darauf, den echten Knorr Silberwürfel erkennen Sie beim Ausprobieren an seiner knetweichen, sämigen Beschaffenheit.



Verlangen Sie den Knorr SILBERWÜRFEL mit dem Fleischstück

dann werden dich Mounties oder Fallensteller aus verhasstem Schnee oder grauem Moos kratzen, und das zu einer Zeit, in der du bereits so steif wie ein Brett und fix und fertig zum Verscharren bist, morgen vielleicht oder im nächsten Monat oder in einem halben Jahr erst, und Old Stenton wird sich knurrend die vierkantigen Trappertatzen reiben und er wird sich schlief lachen und in seinen alten grauen Hanfbart hineinmurmern: „... dein liebes Leben, mein Sohn... aber du konntest ja nicht hören!“

Plötzlich hatte ein Licht gerufen, ein Licht, ein zuckender Stern in ungueter Zeit, wahrhaftig in Gott, eine richtige glühende, glitzernde Flamme. Und stemmte mit pumpenden Lungen war ich durch das reißende Gestrüpp drauzugehst, nichtachtend aller Peitschen und Prügel, die mir mitelidios um Kopf und Schultern fegten. Oh, ein Licht, ein lockendes Licht, in trostloser Nacht die gnadenvollste Erscheinung und sicherlich mit Hintergründen, die sich des müden Mannes erbarmen würden. Weiter, strauchelnd, labm und stöhnend. Mit schmerzenden Kreuz und kratzenden Fingern... weiter, boffend auf Bestand des Nimmernden Zieles und in heißer Angst, die Glück könne vergehen und verlöschen. Weiter... Für einer winzigen Hütte aufgetreten, war fauchend in denellen, beiben Baum gefallen, sterbenselend und abgetriebe, mit zerplatzten Lippen und vor Kälte spröb gewordenem Kinn, wankend und lallend... „Hallo, Jack!“ schrie der erlaunte Servicemann. „Where do you come from? Das ist ein gefährlicher Weg in der Nacht wie dieser!“

Das weisende Gestirn von flockigen Schleiern verächtlich und verborgen, der Himmel verhängt, verzaubert und in solcher Weite und Ewigkeit, daß er vielleicht nur leise durch meine Vorstellung glitt, die Luft schneidend scharf, heißend, und ohne richtunggebende Dufte und Gerüche der Fächer - ich war vom Weg abgegangen, hatte den rechten Pfad verpaßt, alle Orientierung verloren, jegliche Linien waren verhaspelt und verwirrt.

Die wichtigste Entscheidung des Lebens

Kaum eine Entscheidung beeinflusst das Leben so nachhaltig wie die Berufswahl. Deshalb sind verantwortungsbewusste Eltern besonders kritisch, wenn es gilt, eine Lehrstelle für Ihre Tochter oder Ihren Sohn zu suchen.

Wichtige Gesichtspunkte müssen berücksichtigt werden: der Beruf soll interessant sein und Freude machen, er soll ein gutes Fortkommen ermöglichen, er muß aber auch einträglich und krisenfest sein.

All das bietet SCHADE & FÜLLGRABE seinen Lehrlingen. Nach der Lehrzeit stehen den jungen weiblichen oder männlichen Mitarbeitern in unserem Hause alle Tore offen. Sie können 1. Verkäufer, Assistent oder Filialleiter werden und sich in späteren Jahren sogar zum Verkaufsberater emporarbeiten. In jedem Falle werden sie bei uns eine Tätigkeit finden, die ihren Neigungen und Wünschen entspricht.

Wir bieten während der Lehrausbildung

- * erhöhte Erziehungshilfen
- * Leistungsprämien
- * Urlaubs- und Bekleidungsbeihilfen
- * Fachschulung durch qualifizierte Lehrkräfte.

Wenden Sie sich an unsere nächste Filiale oder besuchen Sie uns direkt in unserem Personalbüro.



Frankfurt/Main 1,
Hanauer Ldstr. 161/73
Postfach 2205

Infolge Betriebserweiterung werden für Montagearbeiten (abends zurück)

Ia E-Schweißer

bei höchstem Verdienst sofort gesucht.

Josef Bauer

Apparate- und Tankbau
Sprendlingen
Westendstraße 35 (Büro)
Werk: Benzstraße 51

Wir suchen für unsere Betriebsangehörigen mehrere

möbl. Einzel- u. Doppelzimmer
mögl. Langen u. nähere Umgeb.

Angebote an:

Firma Altmann & Böhning

Langen - Moselstraße 9 - Telefon 3061

DKW AU 1000 S, viertürig
DKW F 93 Coupé
DKW F 93 Limousine
DKW F 94 Universal
Fiat 1100
Renault 4 CV
Lloyd Alexander TS
Goggo 300

alle Fahrzeuge Ia Zustand.

Finanzierung möglich, einige Fahrzeuge ohne Anzahlung.

DKW-Lotz

Obertshausen/Offenbach,
Telefon Heusenstamm 2404

BURNUS
und

BURMAT

für den
Waschautomat

das ist

„maschinengerecht“

gewaschen

mit echter Seife



Wer Stein auf Stein fügt — wer unverdrossen alle geschäftlichen Möglichkeiten nutzt — bei dem wird der Erfolg nicht ausbleiben. Besonders wenn er die

Langener Zeitung

durch regelmäßiges Inserieren zum Kunden seiner Leistung macht.

1 VW-Export

mit Schiebedach,

1 VW-Export

Baujahr 1961, nur 3000 km,

zu verkaufen, Finanzierung möglich. Beide Wagen in bestem Zustand. Besichtigung auch am Sonntag, dem 1. Oktober, möglich.



Alfons Straub

Langen, Darmstädter Str. 47-51
Telefon 3787

Verlangen Sie unverbindlich unseren neuen Katalog 1961/62.

Verkauf von Nadelgehölze ab sofort.

Obstbäume aller Art, Rosen, Ziersträucher, Heckenpflanzen, Edeltannen, Nadelgehölze usw.

Sonntags geschlossen.

DUDDA-Baumschulen

Dreieichenhain, Schillerstraße 30
Telefon Langen 67261

Wir stellen zu OSTERN 1962 wieder männliche und weibliche Lehrlinge ein, die an einer gründlichen Ausbildung als

Industriekaufmann und technischer Zeichner

sowie als

Dreher, Maschinenschlosser und Blechschlosser

interessiert sind.

Für unsere gewerblichen Lehrlinge steht eine modern eingerichtete Lehrwerkstatt und ein erfahrenes Ausbildungsteam zur Verfügung. Außerdem bieten wir zusätzlichen Unterricht durch einen Berufsschullehrer. Bei der Beschaffung von Meßwerkzeugen leisten wir einen finanziellen Zuschuß. Werkskantine mit verbilligtem Mittagessen ist vorhanden.

Bewerbungen mit handgeschriebnem Lebenslauf und letzten Schulzeugnissen bitten wir zu richten an



FLEISSNER GmbH & Co.

Maschinenfabrik - Egelsbach

Wir stellen zu Ostern 1962 noch einige

Lehrlinge

zur Ausbildung in folgenden Berufen ein:

Maschinenschlosser, Dreher

Fräser, Starkstrom-Elektriker

Industriekaufmann

(möglichst mit mittlerer Reife)

Technische-Zeichner(in)

Bewerbungen mit Lebenslauf und letztem Schulzeugnis erbeten an



NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G.M.B.H.

LANGEN & Frankfurt-Main

Wir suchen zum sofortigen Antritt

2 perfekte Stenotypistinnen

sowie

1 Maschinenschreiberin

mit Stenokenntnissen.

Gute Verdienstmöglichkeiten,

Fünf-Tage-Woche, Werkskantine vorhanden.

Schriftliche Bewerbungen oder persönliche Vorstellung von Montag bis Freitag, 8-12 und 14-17 Uhr.



PITTNER Maschinenfabrik

A. G.

Personalabteilung

Langen/Hessen

VIELE VORTEILE

bietet **V-I-V-O.**

V-I-V-O-Linsen »Chile« 1.10
500 g Pckg. DM

Delik. Rauchfleisch -.65
gewürzgepökelt, gekocht nach Schwarzwälder Art 100 g DM

Reiner Korn 32 Vol.% 4.50
1/1 Fl. m. Gl. DM

Weinbrandbohnen -.78
ohne Kruste 100 g DM

Feine jg. Schnittbohnen I oder
Feine jg. Brechbohnen I 1.28
1/1 Ds. DM

Weißwein »Moselkatze« 2.10
1/1 Fl. DM

und 3% Rabatt

1 Tag in Langen Teppich-Verkaufs-Ausstellung

Unverbindlicher Besuch — der weiteste Weg lohnt sich!

Velours-Bettumrandungen, 3teilig nur 59,— DM

Velours-Teppiche, durchgewebt, schwere Qualität,

ca. 2x3 m nur 98,— DM

SONDERANGEBOT: Wollvelours-Teppiche und -Brücken -

Persermuster mit kleinen Schönheitsfehlern zu stark herab-

gesetzten Preisen, verschiedene Größen.

Verkauf nur morgen Samstag, 30. 9. 61, im Gasthaus „Zum

Lämmchen“, Schafgasse 29, von 9 bis 14 Uhr durchgehend.

Import-Teppiche - Zanwel Dreiblatt, Stuttgart

Schwerhörige

PHILIPS helfen auch Ihnen!
HÖRGERÄTE

Neu! HINTER-DEM-OHR-GERÄT
klangrein · lautstark · Gewicht 10 g

Kostenlose und unverbindliche Erprobung:

Langen: Dienstag, den 3. 10. 61, von 16-18 Uhr

bei der Firma **RADIO-WERNER**

Werksbeauftragter: G. Buhl, Frankfurt/M.-

Mainzer Landstr. 574, Tel. 381503.

Teilzahlung · Zuschüsse · Hausbesuch